Fuhrer S. 156 ff.

Nr. 3.

1417 – 1569

Welcher ernst Graff herr Ritter
ein recht oder stet sich besorgent
vor seinen feinden die belegert
vnd benot werden in slossen
vesten oder stetten den ist vor aus eine
notdurft das sie haben die merer die ge
trew from vest leut sint das sie durch sy
en willen yr leib vnd gut vnd was yn
got verliehen hat ee gen in den feinden
dar strecken vnd wagen sullen ee dz sie
fluchen dazu beleiben wer oder dz sie
tz auf oder sein geben dazu beleibem
wer vnd die vor genanten vor augen
haben vnd die sich alle vor sorg vor zagter
sach vnd geschicht stampten vnd als
weis leut sein das sie in streit wo man sie
mit schussen werffen vnder augen vnd
stem mit geloten vnd stymmen oder krug
en zu im getreiben mag das sie dar sin
wissen zu pauen vnd sich mit irem ge
zewg auff das gewist gen in den feinden
stucken Sunder zu dem ersten vor tal
vor den slossen der sumen sie besessen sint
kem mit willen scharmutzeln trugen
vnd mit helmig vnd zwaymig gute fir
witzhafft bey ein ander stellen vn

ir sach nach der weis schreibt vnder in
landen vnd welcher fürst graff ritter
oder knecht oder stet haben sich strom
vest lewt vnd was dienet die mügen
sich wol trösten doch bedürffen sie bey
in zu haben lewt die arbeiten können
vnd mügen als smid mawer vnd zy
mer lewt schuster vnd gut schütz ein
vnd puchsenmeister vnd wenn daz ist
das man von gruten puchsenmeysen
gesagen trost nympt So ist allen fürsten
graffen herren ritter vnd knechten vest
ten vnd stetten zu bedürffen daz ge
puchsenmaister gut meister sein vnd
alle die al vnd pulfer wol bereiten
können vnd ander stuck die nütz and
gut sind zu den vesten puchsenpulfer
feur pfeln vnd feur werken damit
man sich der veint erwern vnd schaden
zu fügen mügt die davon in dysem buch
geschriben stet wie man die alle ordnung
ordnung zu sind auff gerecht vnd gut
machen sol vnd drumb wem der stuck
so vil ist die du zu gehörest vnd die
ein yglich puchsenmaister können sol vnd
das sie alle kein meister in die geschrifft
gedencken kan noch mag darumb so stet
hie nach geschriben alles das dem du zu
gehört vnd nütz vnd notdurfftig ist vnd
des ersten vesthetten zwelff fragen von den
sachen vnd stucken die zu der puchsen ge
hörent so man die aus schiessen sol in
ein yglicher der ein puchsenmaister sein
wil Die sint in vast nütz warumb es ge
schicht vber yglich fragen ein besundre lere

Die erst fragen ob daz fewr den stein
aus der puchsen treib oder der du
nest der von dem fewr geet Wir
sprechent etlich das fewr hab die kraft
den stein zu treiben Ich sprich aber der
dunst hab die kraft Exemplum ein pey
spill nym ein pfunt gutz salpeters pul
fers vnd tu das in ein semig weins fasse
vnd vermach es wol als das kein dunst
davon kumen müg denn zu dem undloch
da du es anzündest and so du das anzünd
est so ist daz pulfer zu hant zu prennen vn
der dunst das vas Die ander fragen

Die ander fragen ob salpeter oder
swebel die kraft hab den stein

zu trabn Sprich ich sie pende dann wenn
der zinder enzindt wirt in der puchsen so
ist der swebel also siedig vnd der salpeter So
fault das die kelt die hitz nicht geleiden mag
noch die hitz die kelten wann sie hitz vnd kelt sint
zway widerwertig dinck also mag nit ytweders
das ander mit geladen vnd ist doch eins an
das ander zu dem pulfer nicht mütze

Die drit frag ob man pulfer weiter
stossen solle oder ob man sie fülle pis an
den clotz Sprich ich wenn man die puchsse
fullt bis an den clotz so mag das fewr oder
der glos nicht weiter gehaben den schuss zu
volbringen vntz das das fewr ein taul hin
ter sich auff print vnd der dinst den clotze
aus sleht Isst aber die puchs den dritteil
vntz an den mundtaul geladen So mag das
pulfer gemeinglich eins molts brinnen
vnd mag der dinst sein kraft volbringen
vnd stessest weiter vnd pricht die puchs nit
ee dann von dann der sich fullt mit einge
stossem pulfer vntz an den clotze

Die vierd frag ob ein linder clotz oder
lindem holtz als von aichem vnd
puchem als vil meister pruffent vnd
ob die selben clotz kurtz oder lanck d mach

oder gemme sein sullen Sprich ich die hart
ten klotz sint mit gut wann sie sint zu
sterd vnd lassen sich mit trabn vnd gent doch
gutzen von dem rad aber ist ein linder clotze
eins guten fingers dick vnd so gros so lat
es sich doch stim ein trabn vntz auf sein stat
vnd helt den dinst vil pas dann die harten
clotz Forma vnd gros ez stein sull vnd weih
ez der pest sey ein yglicher clotz sol nit lanck
sein dann er prait ist die pesten dinsten clotz
die yemant tphaben mag macht man von
dirr holtz albram aber die pesten gemeste
clotz macht man aus gremem ahorn holtz
aber die aller pesten gemesten clotz macht
man von pirckem holtz als pald diz von
dem stam gehawen wirt

Die fünfft frag ob der stein weiter gee
se der hart lig oder so er lind lig Sp
rich ich yehaten der stein ligt ye verre er
get also das er gar verstopt sey das der
dinst dauon nit gen müg so wirt der dinst
starck vnd stessest weiter vnd starck in hart

Die sechst frag ob man den stein in
der puchsen verpisen sull oder nicht
Sprich ich die weil die puchs vor dem pul
fewr sack als kurtz nor wenn der stein dar
in geladen wirt das er ein wimessen die

puchsen yet zu den zeitten vnd zu den selbn
puchsen was ledorfft man dem stein zu ver-
pissen aber zu den puchsen die man yetzt hat
die da lange vor haben vor dem pulfa[r] sind
So da[r] puchsen eine geladen wirt mit dem
pulfa[r] vnd mit dem stein So ledurff da[r] stein
anders dann verstopffens

Die sibend fragt von[n] vmb da[r] stein in da[r]
puchsen nicht verpissens ledurff Sp
richt ich du vmb welch puchs ein bunges vor-
haut van dem pulfa[r]sack vnd die puchs gef
tossen ist das sie vor dem klotz loch nit weit
ten hat dann zu vorderst dauon so muss
der stein von not wegen getrancks ligen vn
gleich aus farn von da[r] puchsen so sie an
gezundt wirt vnd ledurff keins verpissens
dann man sust nit weiter damit stekwost
dem man imt den kurtzen puchsen tun mag

Die achtt fragt wo mit man den stein
verpissen sull das da[r] dunst dauon mit
gen muig Sprich ich nym wachs vnd unsch
ein tuch du mit bind dre eh zu eine seil vn
verstopp das mit einem guten stopfeisen So
vert da[r] weit wisi yo da[r] stein gar verstopp
wirt So ist ye var vnd weiter stekwost

Die newnd fragt ob ein puchs zweiter-
sehiss von einerley stein oder von zwaier-
ley Sprich ich sie sehiss weiter von zwaier-
ley pulfa[r] dann von einerley pulfer vn wen
du die puchsen ladest vnd verpisen wollest
So lug das du habst zwaierley pulfa[r] vnd
tu das gut pulfer an den podn vnd das pulf
so auf so stekwost du weiter dann mit einem
klumpen das tut die wider wittikeit pad pulfa[r]

Die zehent fragt ob ein stein den klotz
an zwingen sulle oder nicht Sprich
ich da[r] stein sol heft an den klotz ligen du solt
den klotz nemen vnd solt in mit einen tuch vm
winden vnd solt den klotz vnder augen pre
nnen vnd das taul das gegen dem stein ge
hort vmb das das erhert ward vnd lad den
stein hart dar an vnd verstequ in wol das
in da[r] dinst gemeinglich tieben nusse

Die eylfft fragt ob knollen pulfa[r] pei
er ley zu tun in die puchsen oder ge
reden Sprich ich das knollen pulfa[r] pey zu
eiten pfinden mag tun dann gereden pul
vers drew pfunt geton mohten aber du
solt das knollen pulfa[r] bereiten vnd mache
als in disen buch geschriben stet

Die zwelfft fragt wie ein grosen stein
ein pfunt pulfers mit seiner krafft

gewerffen mag vnd was sein recht trage
sey O prich ich ein puchs sie sey gros oder
klein so sol alwegen ein pfunt pulfers ein
en newnpfundigen stain treiben ist auch der
stain myrma· Sonst get an dem pulffer ab
Du hastdu wol gehort wer belugert od
besessen wurdet ist was den mig vnd
notdurfftig ist vmz an einen puchssenmeist
vnd wer der puchssenmeist sein wil der
sol solich gut vnderstehd vnd lere in den
zwelff stugk haben das er sich dor nach mz
zu richten Du stet hernach geschriben wie
die kunst aus puchssen schiessen funden hab

Die kunst hat funden ein meister der
Gries nygra Bertholdus vnd ist ge
wesen ein nygramanticus vnd ist auch mit
grosser alchamey vmb gangen Funden als
die selben meister mit grosen kostenlichen hof
lichen sachen vmb gold vnt silber vnd mit
golde vnd mit den edlen matellen alspa
die selben meister silber vnd golt von andern
gesteinen scheiden konnen vnd von kosten
lichen varben die sie dann machen Als
wolt du selb meister Bertholt ein golt
varb brennen zu der selben varb gehort sal
peter Grobel vnd plej vnd ol vnd wenn er

die stuck in ein kupffrein dinck precht vnd
den hafen wol vermacht als man auch
thun mus vnd in vber das feur tet vnd als
bald wann wurt du zerprich den hafen zu
vil stucken Es lis im auch machen gantze
gros kupffrein hefen vnd verslug die mit
eins gesteins nagel vnd wenn du denn mit
dauon komen wilt so zerprich den hafen
vnd tetten die stuck gassen scheiden Als
tet der vorgenant meister Berthold das pley
vnd das ol dauon vnd leget kol dar zu vn
hes im ein puchssen gessen vnd versucht ob
man stein dorauss geschiessen mocht wann
es nu dem alt dinen zu verssen hat also
fant er diss kunst vnd pessert sie etwas Er
nam du· zu Salpeter· vnd Swebel gleich
als kol etwas mynner· vnd also ist die selb
ig kunst fest den malen gar gerecht· ver su
cht vnd gefunden worden das sie an puchs
en vnd an pulfer vast gepessert ist als du ge
nach in disem buch wol hören wirst Also
hast du wie die kunst aus puchssen zu erst
funden ist worden Nu stet hernach geschrib
en was nocz vnd guter gewonheit ein
yglich puchssenmeister der ein guter puchs
senmeister sein wil an im haben schol von
was kunst er kumen schol

Orse kunst gehort einen yglichē puchsē
meistr an das er sie ein nim gab Des
ersten sol er got eren vnd sider lichen vor
augen haben vnd sein forcht gen got stien
dann ander vrsach Dann wenn er
mit dem pulfer oder mit der puchsen vmb
get Er hat er seinen grossen schmit vnd ha
nden also wenn er abwegen dri saltag sorg
halten vnd sein forcht gen got stien Er sol
sich auch bestendiglichen mit der warheit halt
en mit der er dann wandelt Er sol auch ein
endlicher vnderwegster man sein vnd sol sich
in krieg redlich halten wann man grosen
trost von solcher kewte nympt dar vmb sol
er sich trostlicher vnd bestendiglicher halten
dann ander vrsach Der meister sol
auch kunen schreiben vnd lesen wann er ko
nde der stuck nicht behalten nach in seinem
synne bedencken die zu der kunst gehoren
vnd in disem buch geschriben stent Er sey
mit distillieren Equieren Sublimieren Im
forcieren dar vmb vmb ein meister
die gestigenisst kennen wil er ander ein gut
ten puchsenmeister sein Er sol auch alle stu
cke die dar zu gehoren et cetera wol kennen al
lenthalben sein werken vnd sachen kunen bericht
ten Vam ersten vngram das end Er sol auch

alles das ordinirren kunen zu vesten vnd
mauern fur kurtzen fur schirm fur augen
vnd was dar zu gehort Er sol auch die rech
dinck wissen von dem tragheit mit men
schen Er sol sich fremd luch vnd erberlichen
zuchten mit worten vnd werken vnd sol zu
allen zeiten bescheidt sein besunder sol er sich hut
ten vor trunckenheit also haben wir yglicher puchsenmeister halten sol Er er mit
dem pulfer vmb got das es im keinen schade
bringen mag Wir stet her nach geschriben wie
wesens ein guter puchsenmeister an im haben sol

Wenn der puchsenmeister sich bewaren so er
mit dem pulfer vmb get das es im kei
nen schaden bringen mug der volg dis
er hie nach geschriben lere Wann der dunst vnd
dampff ist ein verlust vergifft dem menschen
vnd dergleichen den dreien stucken Salpeter swe
fel vnd kol ist keins sunder vor dem menschē
zu wyssen vnd wenn sie vnder ein ander
getempert werden vnd gemischt so schad
en sie dem hirn vnd dem haubt vnd sunder
lich so fault es die leber Wann du aller
gröst schad der dar an ist ist der dunst vnd der
dampff der von dem verdorbem pulfer get
Wilt du dich dar vor hüten so lug das du nit
mit ferling damit vmb gest vnd hut dich vor

wein das du sein nicht zuuil trinkest du
solt linde kost essen wenn du mit dem gese
uff vmbgest so gewinst du gern das getra
ruk vnd sol die nacht zym tisch nyssen obentz
vnd morgens nicht essen vnd ausgut dich
was abe sucht vnd kalt ist daz machstu
wol nyssen was heis vnd trucken ist vor de
ßhut dich also haste du wie stich ein meister
halten sol so er umb dem pulfer vmb gett
das es im keinen schaden bringen mag Wen
man salpeter zu dem pruchsen pulfer prau
chen wil Nu stet hernach geschriben wie
man guten Salpeter an den meuren
ziehen vnd abnemen schol

Wiltu salpeter ziehen an den meuren So
stehut salpeter wasser do salpeter gern
gestanden sey an ein feucht mawr Ain
einen keller oder do salpeter gern wechst die
mawr gewint salpeters gnug vnd dornach
so du im abgenemen hast so spritz oder gies
salpeter wasser an die mawr mit einer wedel
das die mawr dinon nas wird so wechst er
gern wie man Salpeter ziehen sol das er
vil basser wechst Dumeram den meuren tut

Wiltu machen das salpeter gern wechst
denn er an den meuren tut so heis
dir machen ein weren als gros als
nuss die nol kleina kochlein sey vnd nym

ein pfunt wein stein vnd ein halb pfunt salcz
vnd kalcz die stant so wil vnd eins mannes
harn der wein trinckt vnd mach aus der
materi ein dick muss vnd streich das pfla
ster an die weren vnd las es drey tag an der
sunnen sten vnd geus die materi an dem vier
den tag wid vnd schenck die weren in eine kele
so wechst gut salpeter daraus also hast du
wie man salpeter ziehen sol Got stet hernac
ch geschriben wie man newm salpeter leut
tern sol ehe er erst von den meuren genomen wirt

Wiltu salpeter leutern ehe er erst von
den meuren genomen wirt So nym
des salpeters so vil du wolt vnd du
sein gehaben machst vnd leg in in ein hafn
fyden wasser oder in einen starcken essich
der erst heis dann der wein vnd zuer es im
der chinaten mit einem stecklein vnd las es
kalt werden dar nach geuss das wasser durch
ein dick tuch das es lauter sey Vnd tue das selb
wasser aber vber ein fewr vnd las es sam
in der mass als man visch siedet vnd seihe
es der nach durch ein dinne tuch vnd so du
es alles gesigen hast So las es kalt werde so
gesetzt der salpeter zu zu ssen vnd stehut dann
den wein oder das wasser dar ab vnd las den
Salpeter wol trucken werden Darunter gut

Ob der salpeter noch dem syden nit gesten wil

war zu man in pringt das er gesetet

Es kompt vil vnd dick dar zu das der salpeter nach dem siden nicht gesten wil das geschicht neiwd das man zu vil wassers oder wemb oder essigs dar zutut wiltu das er gesten so nym ewch mannes harn der wein getrunken hab vnd eltet der harn ist ye basser er ist vnd leg salz der ein vnd send den salpeter alb var do gesten er wol vnd wirt lauter im sitzen wie man den wilden salpeter der da gert zepfet reinigen vnd leutteren sol das er gut wirt

Wiltu salpeter der wild ist aus dem pergen vnd der do groß zepfet ist da lauter sein gut zumachen als ob er mit gertz gesset wer. Do nym sein als vil du sein gesalben macht vnd gib in in ein mol vnd wenn er clein gepulbert sey so nym in eine kessel vnd gus dar an alb dick des brue gen nach kert vnd rur es vmb vnd las es dann drey tag sten nach den dreyen tagen sitzen in dann oben ein gesuch sein vnd send die grawy tarl ein vnd gus das oberst den reinen tuch vnd was in dem tuch beleibet

das send dann in einen stainen esich vnd das das salbtuel ein gesse vnd gus in den aben ab vnd las das gesten bis es kalt wird vnd gus dann das wasser oben ab vnd las das gesten bis es kalt wird so hast du schon salpeter zepfet vnd las den vnlauteren ye betrachten ye basser er wirt Aber Salpeter zu kaussen auf ein andn sam

Wiltu salpeter leutern so nym gn vnd slach in durch ein reutarn vnd was in der reutarn beleibt das send in mannes harn der von rein ehomen sey vnd send in als lang als man vnsge sudet vnd gus in dann ab vnd las im sten vncz er kalt wirt Zu dem andern mal send in in rein als vor Zu dem dritten mal send in in vinum destillatum dar zu vnd als hast du guten salniter preparatus in gotz gradu do sitzet nach yrem sodn das salpeter wasser gen ab Wie man salpetter leutern sol der vor auch gelautert ist vnd auff sein recht stat nicht gemacht ist

Wiltu salpeter leutter gelautert ist der da nicht gering gelautert ist in dick das dunket so nym ein kessel vnd mach den gar sitzen das kein smalz dar nicht zit

dar an sey vnd thu dor· ein ein lautter· prun
wasser vnd las das warm werden vngz dz
dich dunckt es wol stque· eingebn zu sidem
vnd lug das er recht vber· lauff den stqmm
vorff oben seinlich gerab mit einem stqnen
leffel vnd wenn er· zuvien well oder· dirr ge
thut so nym ein smolers golczlein das stoss
dar ein vnd treyff die tropflein auff einen
gluenden pirnt oder· holtz kumpt dan die
tropflein so hat er· sein gemig durch mocht du
es wol versuchen wenn du nempst vber· holtz
lein oder· simsse vnd stest die in den kessel vnd
lest einen tropffen auff die hosen fallen oder·
auff ein nullein tuch werden dann die tropf
flein als eys so hat er· sein aber· gemig Dar
umb las den kessel vber· slachen das er· bal werd
vnd saug das wasser durch ein gorfach ley
nen tuch oder· durch eins das dick sey vnd
saug in ny ein stqen peck vnd nim· sey aber·
als vil so saug in ny ein stqen stqaff oder·
ny ein pinten dar ein macht du wol legen
vber· holtzlin oder· simsse vnd sez dz gemant
dar zu gee vnd las es zwey tag vnd zwo
nacht stan so sleg stan wol ob es sich hat
angestqgt vnd gesamet so saug dan das

wasser ab in ein sawber· gestqn· vnd nym e
dann den salpeter· vnd trucken den pr ein
sawbern pechs oder· mer· sein soul als auff
einen leder· lachen gestqn macht so dann
in ny einer· warmen stuben damit er·
tut vnd gerecht· hut dich altzer· nar· sunder·
dar zu sp nym des wasser· dz du abgesigen
gest vnd sud es anders ny einem kessell
vnd tu ny gelach als vor· her· nach gesqrie
stet was dann dar· qmen belabt dz sam
uet sich das du das durch vindst hie stet
her· nach gesqrieben wie man recht vngelat
tertn salpeter· kurtzen schol

Wiltu salpeter· lautter· ny der· dem nach
recht ist so nym ein stqnen schaffe lautze
vnd geuß wasser· dar· in vnd zuor es umbe
mit einem starcken esle ein kalbas vnd las
es gestan ein vber· nacht so wirt es dester· lauter·
vnd thu das du nach in ein stqnen hafen
vber· ein fuer· vnd wenn es warm wirt
so stqut dann den salpeter· dar· in vnd las
ny wol sieden vnd treyff mit einer lassen an de
pfeden wann wirt stein du qmen sint de
qmen stqg an den pfeden de tu her· aus vnd lug
das er· recht vber· gee vnd hab nicht sinalzes
dar· zu kam vnd wenn du in versuchst wirt
ob er· sein gemig hab so stost ein sundres holtz

kein dar ein vnd treuff es dick ein glwendn
kolsch gprint es dann so hat es sein genugc
dar vor sich in mit einem holzlin an eine
tuch vnd dar dann die targ stein als sib so
hat er sein aber genug dann thu es ab dem
fewr vnd las es erkalten vnd stos es durch
ein leynetuch oder durch einen bolschut in ein
swolen gestein oder peck aver sein aber abuil
so sag in ey ein schon schaff dar in ein pren
tal vnd las es stan ein tag vnd ein na
cht das man es nicht ruor vnd leg aben
dar ein in ein holzlein vnd si es also ein tag
vnd ein nacht gestanden ist so lug dann
dar zu ob es sich gesamet hab vnd las
es dannoch ein tag vnd ein nacht stan
vnd sag dann das [illegible] in ein saub
gestein vnd trucken dar aber ab vnd thu
den salpeter in ein schon peck oder hafen tach
en vnd nym das wasser das du abgesigen
hast vnd send es andres vnd las es lang
sieden dann vor vnd tu im gelech als vor
du im gesten hast wann was dar inne ist
das samet sich an den poden das du es au
ch vndest also hast du eygentlich vnd wol
vnderricht in dem obgeschriben capitel wie

du rechter salpeter bewaren solt der vor
nicht gelawtert ist Nu stet hernach ge
schriben wass natur der salpeter hab
vnd welcher der best ist

Salpeter ist von natur kalt vnd trü
ckenn im ersten grad das ist in vier
ley weis genant der salpeter in dreier
ley wann er wechst an den pergen vn auf
dem veld vnd in kperten steinen als alaun
als gert vnd als weis vnd segadt sm
kein wesen Der dritt salpet wechst gern
in den mewren vnd in den felsen der sei
cht sint der selb ist auch der best dy solt
du wissen das der salpeter zu salze ist
vnd prast vast vnd heisst nach der latein
Salitzstein Vnd wann er gelawert ist so
hast du nicht mer salpeter er hest dor
nach salnitze Wann er wirt also kalt
vnd als trucken von dem siden wes in die
hitz herzuwsst das er dem nicht kelten mag
vnd von grosse kelten wegen die er in im
hat der siedelist von natur heis vnd emp
fachst gegen von fewr so mag der salpeter
bey der hitz nicht beleiben Also ist es auch
vmb das Quecksilber vnd etlich stucke

mat· die kain fewr· gelesch mugen kesmdr·
Dv solt du dich hutten vor fewr· den weiss
salpetra· Also gast du gar gentlich vnd·
west was natur· der salpetra an im hat Nu
stet hernach geschriben wie man salz vnd
alaun von dem salpetra· scheiden scholl

Also gast du den pestan salpeter· machen
vnd salz vnd alaun· davon scheiden
nym zway pfunt vngelesscht kalks vnd
ein pfunt sal armoniac ein pfunt galicgsten
vnd zway pfunt albumn· duck den allen
mach ein laug von wem du wilt esseg
vnd las die laug drey tag sten das sie laut
werd vnd darnach thu salpetra· in einen
kessel als vil du wilt vnd tu die laug dar
an so vil das die laug plos vber den salpet
ter vnd niss das als vorgeschriben stet
vnd gruss es dann ab so vindestu den al
laun vnd salz vnd alle vnreinikait an de
poden in dem kessel vnd las das salpeter
wasser· das du vor in laug gewesen ist kalt
werden so gestet der salpetra· als geschrie
ben ist vnd wenn er also erstanden ist so schut
die laug ab vnd trucken den wol an der
sonnen so hastu den allerpesten salpeter·
den jemand gehaben mag Man ysett

des salpeters ein pfunt vmb ein gulden so
gut wirt er vnd soul gelt sein ab dem
des selben salpeters tut ein pfunt wan· wa·
zu man in prauchet dann sust simpflich
gelonmorchen Aber ein lere ob salz vnder
den geleuterten salpeter· gemischt sey wie
man das davon scheiden sull

Wiltu salz von geleuterten salpeter·
scheiden so nym den salpeter· vnd
ker in in ein kalt wasser· also das der was
ser newr plos vber den salpeter· auf gee
also· du solt den salpeter· vor einest wes
ren mit einem stecklein er du der wasser
dar an tust so zergeet das salz vnd kelet
der salpeter· in dem kalten wasser wen
salpeter mag in dem kalten wasser· nicht zer
gen er gestet wol an der kelten vnd gruss
das wasser ab vnd las es wol erfrischen
vnd thu in an die sonnen das er wol er
wer· so verget er· sich wol wie man
norigen salpeter· leutern vnd gerecht sich

Wiltu salpeter· sidn vnd gerecht sol
leutern so nym lebentigen kalk·
vnd thu den in regenwasser· oder in ein
essen wasser· vnd las in stan drey tag vn
drey tag vnd drey nacht so wirt ein laug
der· auss die laug nym klauter· und essen

vnd thu den salpeter dor ein der vor nacht
gesoten noch gelautert ist vnd sewd in vnz
das wasser ein viertail ein gesidt so sperwig
der selbn wassers ein wiming auff die kolen
get plobes fewr dauon so hat es sein gemig
Dann so gewss das wasser ab in ein haffen
gesetzt vnd las es kalt werden Do bindestu
den ersten vnd guten salpeter an den poden ab
ein gut lar vnc man salpeter gerecht
vnd gut lautern schol

Wiltu salpeter lewtrig vnd gut vnd
gerecht bereiten So nym der vorgen
guten starcken lawg vnd thu den salpeter
dor ein vnd las nit als lang sieden als man
vesig sudet vnd geus in dann ab in eine
seichen berk vnd las in kalt werden vnd sich
ut dann die lawg ab den salpeter vnder
in den kessel vnd las den sieden vncz das vi
tail der halbtail eingesidet vnd das thu
dann aber ab dem fewr vnd las es kalt wer
vnd setzt dann das aber ab vnd nym den
salpeter heraus vnd der in wasser als
hastu den guten salpeter gelautert der vor
auch gelautert ist aber ein gut lar vnc

Wilt vnc man etwen vil salpeter b
du salpeter lautern ein lautin schol

lautin nymmt oder mer so nym lauter
wasser oder wein vnd thu den salpeter
dor ein als vor das der salpeter nit wasser
werd vnd das das wasser plos uber einer
vinger auff gee vnd tu in aber ein fewr
vnd so er anfacht zu sieden so nym in vnd
thu in einen zentner ein pfunt Galam
oniack vnd sechs lot sperwig oder als
vil gutes galicgenstein vnd sewd in nit
zu lang als doch das vorig gesagt
hat vnd geus dann das wasser ab vnd
las den salpeter gestehen vnd tu dornach
das wasser aber das fewr vnd sewde
des aber so vil ein als vor vnd tu aber
ein pfunt Salomoniack dar ein vnd so
es gesoten ist als vor gesagt ist so
geus es ab vnd las es stehen vnd nym
dornach den salpeter heraus vnd las
in wol ertrucken so hastu den guten wol
gelautertn salpeter aber vnc man sal
peter lautern sol der vor auch gelaut
tart ist vnd doch nicht genug gelautert ist

Wiltu salpeter sieden vnd lautern
der vor eins gelautert ist so nym
Salpeter so vil vnd du sein gehaben maht

vnd thu der in einen gutten kessel vnd leg
in eben vnd nym dann ein holtzlin vnd
mach dann der salpeter wie vil sein sey
als vorgeschrieben in an dem holtzlin do stupff
ein lochlin vnd laus daz tauchen durch. mach
gezit wie sich do stupff aber ein lochlein in
dem vast gutten essich vnd thu des als vil dz
ein vnd das der essich an dz lochlein gee
vnd thu dann den essich vber ein gestupff sey
vnd so es ansteth locen so wirff dann den
schaum ab. herab gar wol vnd so es wol
erwallt sey so nym dann schalgenstein vnd
leg stein ein stuck dar ein vnd las es dann
wol erwallen vnd wan es nun angenge
sterlich vnd so der salpeter vberall zergang
en sey so nym dann ab den schaum in den
kessel vnd stel dann den an ein heimliche
stat da es kalt sey vnd wie manigs wann
es dar zu hab dar vmb das dir nicht dor
ein val dann als vorgeschrieben stet vnd
so es ein clein vber stach so geus in ab
in ein saubers gestein vnd las im kalt wer
den vnd so der essich alles dings erkalt vnd der
salpeter der zinnen gestanden ist so nym den
essich vnd geus in lauter vnd schan ab
dem salpeter. do hastu einen gutten sle

schedig

3

Dieser hernach geschrieben künstlichs
ist zůsamen getragen vnd gerißem
worden durch Hannß Haasenwein
auß dem haasenhoff bey landshut ge-
borem im Bayer land c. Ange
fangen im 1417 jar vol-
endet im jar der wenigern zaal
1460.

Das priesster zůmachen vnd die hůchsen
zům schyssen zů der grewlichen tyranney
ist gefunden vnd erdacht durch Bertoldum
Schwartz gewesen ein alcymist Alchimia
Besessen anno 1380 nach Christi ge-
burt. c.

Das buch ist es geschrieben, ee der trunck
ist auff kommen c. hat Haasenwein an-
gefangen zů schreybenn c.

ARCHIV DER STADT HERMANNSTADT
HERMANNSTADT
UND DER SÄCHSISCHEN NATION

Pars Archivi Civitatis Cibiniensis.

ARHIVELE STATULUI
DIRECȚIA REGIONALĂ
SIBIU
Mss. var. II 374

vnd las den salpeter in den kessel vnd tu
im in einen wermen offen vnd la in vmb da
er wol erseych vnd wol erterucken vnd nym
den wol erterukten salpeter vnd leg in zu ein
offen druff ein leder sachen vnd las in wol dur
werden ye durrer er wirt ye basser er ist

Ob ist ein bewarung des salpeters wer
er gering gelautert ist nym dy zwerstab
oder den zaygen salpeter aus dem kessel vnd
spreng das auff die eyswenden kolen ist es
fryscht feur als in etlichen moß plobs feure
forcht der salpeter sein vnd gut

Wa du den abgelassen lautern stayne essich
solt du tun in einen stainen newbaren
kessel oder ein gesutz feur vnd las in sy den
wirtz das halbtail ein gesoden sey vnd nym es
in dem ab dem feur vnd tu dy mit gelaich
als vor dem allein so er gesiet so maist du
wol den lautern essich abgiessen vnd in flesch
flesch oder anspfeuten rat Wie man salpet
ter das vor eingelautert ist in dem andern
stain lautern sol das er sich stayn raynigt vnd
saubert vnd stelt von allen dem daz nicht

Da· erst von Venedig komen ist das man an dem kawff meist betrogen wirt

Es ist ein besundre ler auff salpeter· zu kawffen als er erst von Venedig kome ist Wenn du kompst vber ein gesteyn mit salpet so stos die gant der ein wirt sie nass so ist er nit gut behelt aber die gant trucken so ist er gerecht vnd gut vor aller ein andre ler auff Salpeter· zukawffen

Versuch in mit dem mund ist er dir rast pittra· vnd gesalzen so ist er meist ausgut ist er aber puglat vnd sussilat in dem munde so ist er gerecht vnd gut vor aller ein andre ler auff salpeter· zukawffen

Welcher salpeter· vocht vnd zepffet ist Wiss das der selbig gut ist vnd den macht du vast kawffen aller der rauch zepffet salpeter· der ist meist gut gerawhet· genalner salpeter· der ist auch nicht gut das vorangezeigen

Item wer das ist das die kawffleut gemeinlichen in allen landen darnach sie vmb gut vortail suchen wo sie komen oder innigen das da durch ir kawffmanschaft durch gedrungen vnd gesterckt wirt also das die leut die vmb sie kawffen wo den sie haben guten kawff geben Wo den sie offt von in betrogen vnd betrubt an dem salpeter· der vmb stet der wirt vnd darnach

gesteyn wo pey man erkenne schol gerechten vnd guten salpeter· Vnd wo pey man erkennen mag vnderschid· salpeter· vermischt sey mit saltz oder mit allaun Do vindet man durch die vorgenden dissen hie nachgeschriben capitel wie man saltz vnd allaun von salpeter· scheiden sol vnd in gerecht vnd gut kewfen vnd kerichten schol vor Ein vnderweisung vnderschid· salpeter· der kreffftigst ist Das findest du alhie geschriben

Wo geschoft wassen mit rechter· warheit das der· wold salpeter· als vil kreffte vnd macht hot als der salpeter· der da selbs· wachst in dem kewsern vnd in den kelern an den steinen mauren die vnder weilen ecken vnd eitern vberlank· nass werden Vnd wer du den kamnischen salpeter· gut vnd gerecht kewfen so tut ein pfunt vnd mit semel· kraft vnd kunst als dir wirt ein salpeters drew pfunt gelten nechsten vor Nu hast du nu in disem buch aller vnder weisung vnd lere die zu dem salpeter· nutz vnd gut sind Nu stet hie nachgeschriben welch sy vnder der pest ist vnd darnach wie man in noch sterker mag ein schol dem er vor gewessen ist

Elendiger· swebel ist der aller pest vnder er ist starcker vnd gut vnd auch swebel swer

vnd prauchst man sein nicht als vil vnder de
pulfer als der andern stockels als in disem buech
geschriben stet Vo wie man stockel herauß schol
zu dem puchsenpulfer vnd zu dem fewr werck
das mag lichter vnd krefftiger wirt dann nur
Nym wessen stockel aus der karn vnd zerlas
den in einem erdrichten gestirr das er wol
vber gee so nym zu einem pfunt stockels ein
lot querksilbers Daz mit stockel getot sey vnd
rur daz vnder einander vnd dar nach gros
den stockel in gutten gepranten wein so wirt er
krefftiger vnd dester pesser vnd also hast du nicht
wenig des pest ist vnd auch wie man in
noch sterker vnd krefftig vnd krutziger machen
schol Nu stet hernach geschriben wie man das
allerpest kol machen schol daz gemacht geschehen mag
Wiltu das allerpest kol machen daz gemacht
geschehen mag so nym weis demels holtze
oder alben holtz oder lindems holtz das frisch
sey vnd mach schefter dar aus vnd dar nem
den pasloffen vnd verprenne sie dornach zu
eytelm kolen vnd brenn das die schefter kome
ast gahln vnd nym die kolen also frisch vnd thu
sie in ein pech vnd wenn du die kolen ablesicht
so strewz schwebel ein pech nikel das ander das dich
der flam nicht verprenne vnd also hast du wie

man das allerpest kol machen schol Nu stet hie
nach geschriben wie vnd wo mit man daz kol
krefftigen vnd sterken sol das es nym dem pulffer
nicht verderb noch verderben mag nor alter
So scholt wissen das atriment das kol sterkt
wenn das geschicht offt vnd dick das das
kol in einem puchsenpulfer verdirbt so daz pulfer
alt wirt Da frey atriment nicht ensint hilft man
thu atriment darzugeton also das es nicht ver
derben mag Du vmb so sterck das kol mit atriment
Vo wie man zuntpulfer das allerpest kol mach
ein schol das gemant erschaken mag
Wiltu zuntpulfer das allerpest kol mach
ein das yemant erschaden mag So nyme
ein verschlossen tyschtuch das gar wol vnd sauber
gewaschen sey vm alles sterken vnd saubr getruk
ent sey vnd verprenne das zuntpulfer in einem
erdrichten hafen vnd leschs es yendert mit Du
scholt den hafen sein in einen hessen offen ader in
ein fewr Daz daz tyschtuch der smen verprennen
muss Du solt auch den hafen wol verdekken Das
der dunst da von nicht gen muss Das kol ist als
aller kol rot Also hast du dann in disen puch
von salpeter Swebel vnd kol vnd alles das dar
zu nordurfft ist vnd wie man das auf das aller
pest haruten sol Nu stet hernach geschriben
Wie man gut puchssen pulfer machen schol

Wem du wilt ein gemein pulfer machen
So nym vier pfunt gerechten Salpeters
zway pfunt gerechts swebels vnd ein pfunt kolen
vnd mischs das vnder ein ander das heist ein ge
mein pulfer vnd das pulfer ist gut auff dem
schoss vnd man mag es wol geben fur ein ge
mein pulfer rot Wie man ein pesser pulfer
machen sol Wiltu machen ein pulfer pesser vnd stark
dann das vordrig So nym fünff pfunt sal
peters zway pfunt swebels ein pfunt kolen vnd
mischs es wol vnder ein ander rot Wie man noch
ein pesser pulfer machen sol
Wilt du noch ein pesser pulfer machen dann
man weist vnd starcker schewst vnd geschütz
essen mag dann mit dem vordrigen eine so nym
sechs pfunt salpeters vnd zway pfunt swebels
vnd ein pfunt kolen das wirt ein gut starck pulf
rot Wie man ein puchsenpulfer kert vnd reibs
knollen pulfer machen sol
Wiltu ein puchsenpulfer kern Wann du
das gar stossen vnd wol gemischt vnder
einander den weibern leg in stimpf vnder
hast So tu sein in einen grossen morser oder in
eine stampff so vil vnd du du ein stimpf maist
vnd klopffs das mit gutem starken eisen essich
vnd stoss es wol vnder einander mit einer stulpe
stossel vnd mach es also feucht mit dem essich
es sich wol las zusamen trucken vnd prallen vnd
las sie zusamen wie gross du die pulfer knollen
haben wilt Darnach nym ein verglaßt simrels
tegellin das treff sey oder ein nepflin oder ein kup
fferin schalin vnd trucks also nass der ein als der
ander kes in einen napff dewist vnd stürz es ein
druff ein pirt so get es fein aus des pulfers und
obst du machen so vil du des pulfers hast vnd
ist es in hessen sumer tagen So mag man die knol
len wol darren in einer heissen stuben vnd die stub
en muss man deinstlichen ein heissen oder warmen leg
must du tun auf zehn tag Darnach sol man die
knollen nemen vnd sol sie legen in ein dur tuch ob
in ein dürr legen vnd leg das an ein dürr stat
das es nicht feucht werd das pulfer nympt nicht
ab vnd ist gut wie lang es wert vnd wer allen
dingen sol man es behuten vor fewr vnd wer
leicht wann es kond mocht erretten vnd geschech
gefer sol ab du von rot Wie man gut gut pulf
machen sol zu puchsen vnd fewrwerken
Wiltu gut pulfer machen zu puchsen oder
fewrwerken so stoz den salpeter kes sun
vnd mach in so klein das er sich reden las dar
ein cruz sib oder durch einen hacken pewtel reute
vnd pewtel in da durch in ein sawlin treiben

schafft vnd was in dem fib oder pewtel helabet
das stos alles vnt du es alles fein durch pringst
vnd thun den gepeuterten salpeter besunder vnd tu
dem swebel als dem salpeter vnd tu in durch besun
dert vnd gelaicher wegs als lieb ytlichs besun
dert vnd mischt es nach dem gewicht als du
gemacht in disem buch mit ganzer vnderschaide
vnter wesst wenst rot weneman knollen pulff
vnd gut swebelkertzen machen schol

Oltschalt nemen zwaj pfunt salpeters vnd
ein pfunt swebels vnd ein vndling kolen
los den swebel in einen tigelstein vnd stos
mit den salpeter vnd die kolen wol gestossen der
ein vnd zeuch einen tunnen faden durch
das werdent die aller pesten swebelkertzen die
jemant gehaben mag Durch leg es kalt werden
in dem tigel so hast du das allerpest knollen
pulfer das jemant gehaben mag rot Steen des
nachgeschribens capitel stet geschriben wie man
das aller pest knollen pulfer machen schol das
jemant gehaben mag das es nicht verdirbt

Wilt du das aller pest knollen pulfer machen
das jemant gehaben mag nach kain ge
nym drittehalben zentner salpeters swebels ain
teh als vil vnd stos das vnder einander vnd wag
es dann aus mit einer rechten waag vnd nym
abwegen den achtail kalk vnd den dreyssigsten

tail Salomoniak vnd den halben tail Salmonia
ci si fabrigeris vnd stos vnd misch das vnder
ein ander vnd wegen ye zu zwaien pfunden ge
zeugs dreu lot campffer sinff lot drissigen vn
thun ein vierting salpeter waisse des zu vnd nicht
zuvil vnd stuss das dinne ab du solt der stuck
keins reden vnd schalt das pulfer lassen in knol
len weis vnd salt dann das gewalt der ren ist der
der salpeter gelewtert vnd sint dan die andern
stuck auch gut sa verdrupt das pulfer nymer
rot wan gerecht vnd gut puchsenpulfer mach
en wil der volg disem nachgeschriben capitel
wann das wesset vnd lert gar eygentlich vnd
kestigeclarlich gewis vnd gewar wie man de
specie der aus man das pulfer machen schol ytlichs
nach rechtem gewicht nemen vnd mischen schol
das sein weder zuvil noch zu vinig ist vnd das
ein mitz vnd gut pulfer du aus werden mugst wan
es gesthaft esst vnd dick das pulfer vinig wan
vnt wenn der stuck eins die der zugehoren
zu vinig oder zu vil nympt der vmb sa merke
chen vnd davnt mitgt ꝛc

Gin gewis lere auff puchsenpulfer gerecht
vnd gut zu machen Du schalt nemen ein gut
gewis waag vnd leg auff yeglichs tail der waag gut
tail gelewtern salpeter als vil du dann ye wellest
das der salpeter gen ein ander gelewtert wer Nim
dann ein tail salpeters ab der waag vnd leg den

selben taul gegen dem kolen taul des salpeters vnd
leg dann auff die waag ein gegleichen gewicht so
vil gut fürig kols vnd swebels vnd wenn dy gest
nit ist so leg dann den kolen taul des salpeters hin
vnd nym dann den kolen taul des swebels hin vn
las das ander tail kolen vnd wenn das also gest
schehen ist so nym hin den kolen taul des salpeters
vnd swebels vnd leg in zu dngeleichen gewicht
so vil dennes vnd hindens kols das nicht ist hab
vnd nicht zu wasser gelesicht sey vnd wenn dz also
gestossen ist so leg dann des kols hin vnd den kolb
en taul gegen einander in gegleichs gewicht vnd
wenn das alles gestossen so nym dann ein taul dey
ns in gelech gewicht so vil des abgeschriben kols
Da das gestossen so nym dann nach alle abgeschribne
taul den salpeter den swebel vnd das kol vnd
mischs es alles vndereinander so du gnaw pest ko
mst vnd magst vnd so es also gemischt sey so
las es wasst wol gemalen du es stossest ye clainer
das pulfer wirt vnd ye kromer vnd snella es wirt
vnd kast auch desto pelder wenn es angezundet
wirt vnd dar Das pulfer wol in einen guten
sack pek in einer warmen stuben vnd bestmir
so hut dich vor fewr vnd tu es dem offermaist
zu nahent wenn es enpfacht von hitz gleich
als von fewr Also hast du ein gut gezeug ge
vnd gewicht wie du den gezeug schalt aus wesch

vnd nach aber an gn wegen in dem gezeug vnd
tu gleich als vor Merck diss kare wenn dest de
pest kare so sie in der kunst bekant ist Wann kol
chs gezaugs mer ist dem segal man nicht ander
thun gesprochen wan anders als du vorgeschriben
stet So hast du ein gantz werk vnd gust gethon
vnd du zu den gezeug verderbt vnd wer diss vo
geschribne kare vachtet Dan ist sein gemang not
Wie sich der gezeug schickt von dem stossen

Wenn du den gezeug stossest so wont er vnder
wenlin wol verwandelt vnd wurt ein vnmy
fenchtikot des soltu nicht achten Wenn es genug
gelewtert sey so nym es aus vnd der gezeug du
werdest trib knollen dar von vnd helt sich der ge
zeug an ein ander ding in knollen las gelesch warmd
gezeug vberdrept mit wynde an den knollen dann
so das pulfer gar den wer rut vnd also hast du et
wenig in manicherley weg wie du gut pulfer
machen solt vnd auch wie sich der gezeug
schickt von dem stossen Nu stet hie vorgeschriben
wie man das auch etwen in manigerley weis vnd
bereitet vnd gut pulfer dar aus machet

Ot ein pulfer verdorben von alter vnd ist der
selb salpeter dar innen dennoch gut so nym
des salpeters vnd send den mit gutem wein vnd
rur das vast vmb es sech vor darren nicht vnlasse
nen vnd tu dar zu fürig kolen als vil vnd du
ye bedarffe vnd tu das in einen guten hafen stek

vnd schenk den sack in ein haus stuben vnez daz da
pulfer wol ertrucken sey vnd wen man pos pulfer
von ein ander stozet vnd wider zu gute pulfer
Wiltu pos pulfer von ein ander machen
stenden vnd wider gut machen So nym
das pulfer vnd thu das in einen zwifachen sack
vnd tu es in einen kessel vnd sewd das das der
dampf der vber gee vnd schenk den sack mit dem
pulfer do ein so zergeet der salpeter in den sack
wein vnd felchet der swebel in dem sack, vnd
stopft den den wein ab mit ein saubern gestupfen vnd
las in kalt werden So nym den den salpeter heraus
vnd sewd den wein aus vnd tu salomoniake
der zu so schadet vnd reiniget es sich vnd thue
einen andern form wen man pos pulfer wider
pringen sol
Hestoßt asst vnd dick daz pulfer als
alter pos wirt vnd zuseuchtet wirt oder
das der salpeter nicht wol gelewtert ist vnd daz der
verdrept dem solt du also wider helfen du solt
nemen guten gepranten wein vnd solt den dar
innen sieden Galiciestein vnd salpeter gelewch
vnd solt das pulfer mit disem wein sy den
vnd trestigen darnach stozet du das selbig pul
fer gar wol stossen vnd solt nemen einen grossen
hafen vnd stozet den dann mit pulfer wol gestossen
vnd stozet den kessel wol vermachen vnd in

setzen in ein wasserfassen das nicht zu heis sey in
das das pulfer in dem hafen wol ertrucken so
nym es dem sack aus vnd uber stoz das ein wen
ig Vnd nicht zu vil so kompt das pulfer alle
ding wider zu ein selber vnd wirt vil pesser den
es vor gewesen ist vnd etwen in disem nachge
schribn capitel vindst du gar ein gut vnd gewis
ser wie du die drey stuck salpeter swebel vnd
kol wenn sie gestassen vnd zu einem puchsenpul
fer gepumpelt sein vnd wie ein ander stozest
vnd das du yetlich stuck besunder von dem andern
nympst als sie erst vnder ein ander gemischt wo den
Wiltu puchsenpulfer von ein ander stozen
in also das du den salpeter wasser haben
als vor vnd den swebel den andern vnd das
dem gleichs stuck kiesch sey als es vor gewesen
ist So nym des pulfers so vil du wilt vnd thue
das in einen hassen essich der sydent sey also diz
der essich vber den salpeter gee vnd etwa dry pul
fer mit einem stecklein in dem essich dar nach em
dar vnd las das darnach ein wol gesten So
get das kol vber sich auff vnd schenk von das
kol ab mit einem tuchlein das zwifachen einem
gebelein gespannt sey vnd schut darnach den essich
in einen zwifachen sack so get der essich dar ein
wenn der salpeter zergangen ist in dem sack So
felchet der swebel in dem sack wenn der swebel

mag in dem sack mecht zergen nach im kemer
feuchtin als du salpeter tut du fruchel muse
auch mecht verderbn vnd dar nach so der sacke
wol erseuch so erfull den essich vnd seud in
der mos als man visch seudet vnd las dann
dar nach den essich kalt werden vnd den salpet
der pmen gestein vnd seuch denn den kalten es
sich dar pmen ab dann dest du den salpeter pr
zapffens weis vn dem poden den salpeter macht
du wol erwaschen aus wasser so wirt er lautere
als vor aber das prest sch[ei]dwasser ist es in
dem essich so du in erst ertruckest vnd tu das
machen so tu dar ein iaspamen vnd galizenstein
rot Fest o fft vnd dick gesigeschen daz pulfa
Comuz wo[r]dent vnd dreg mecht von alter weg
en verderbn sint vnd newrt der vppreste ist
das du dreier stuck eins salpeters fuchels oder
kole zuvor pey dem andern ist des nim stu in
dysen nachgeschribn capitel gar augenteichen
vnderricht Du stet auch vast du von geschribn
vore man solch pulffer pessern vnd vorderpring
en stigol vnd gut machen

So du ein pulfer vnder dem gmut kompt
das gmuel fuchels oder kols hat vor clags stucks
vnder den dreien stucken zu vil ist so prenn des pul
fers als grob als ein vechstige eins daus end gelut

ten stein ist dann des salpeters zuvil so prunnet
er abwegen lanck sam dar nach so das pulfer
verpr[e]nt So sichst du wol als der fuchel mist
vool gelautert ist vor dann des kalffe zu vill
do so klaub die knollin alle rauch als ein rub
mit vnsnubirkeit vnd pey den vnterschaiden
verstest du vool welchs tzeuegs oder stucks du
zuvil ist rat wie man verdorbn pulfer vnder
pr[e]nt vnd ernern sigol

So du ein pulfer stigudest vnd es wirdt vnd
ein andri trumen wilt so nym gleich
pfunt des selbn salpeters vnd ein pfunt fuchels
als er dor in dem sack klebn ist vnd des kols na
ch sinem gewicht das ein recht sey vnd tu sist
mechtz dar zu vnd wenn du es ablesschen wilt
so aceto distillato vnd las denn dor nach das
pulfer vool ertrucken an der sonnen vnd ch[r]i
stallisier consortassis dar zu als dick dz bech
her nach auch wol kern wirt so salst du aus pas
sen pulfer Vast gut pulfer erneret vnd gutte
pmacht rot Wie man gar ein starck vesit
schissent pulffer machen sigol

Wiltu ein starcke vestschissent pulffer ma
chen so nym drew pfunt gutes fuchels
zuvern vnd ding kalch ein halbs pfunt in seinem
vnd stos das clein zusamen vnd nym ein quertel

Das ist ein vntail eines mob geprantz wens
vnd ein setut Campffer vnd los es vnder einan
der sieden vnd wenn es kalt wird so schut es
vnder das pulfer. Vnd stos das ab vnd laz es
wol ertrucken Darnach nim ein gutz vnd starcks
weitzhassen pulfer. rot Mustet hat nach gestalt
wie ein mun ein starcks pulfer machen sol

Wiltu aber ein starckers vnd gutes pulfer
machen so nym drew pfunt Salpeter
vnd ein pfunt gerobes stockels vnd zwirch vnd
lung kolen als iecz. vnd mischs es vnder einan
der vnd tu das in ein glesten vnd las es den ge
stricht vnd nym den ersten roten salamoniack al
lenthalben vnd pulfer das vnder einander vnd thu
das in ein glesten vas. ein gefug fauz vnd
gus das vnder einander. ein halbe stund vn
nym starcken geprantten wasser vnd schut des
ein dry schal auf vnder das pulfer in das
glesten vnd gus das vnder ein ander vmz das
das knollet ward vnd las es nach dez vnder
vnder einander vnd stos das dann wol wol
vnd lad den dry teil aus der puchsen dann
nit anderman gut. wenig lich vnd meisterlich
vnd stick zu dem pulfer machen sol

Wiltu ein gut puchsen pulfer machen
vnd das nach gelasse vnd starcker wint

dann von dem nechsten dingen gesprochen stet
vnd gehort dar zu vnd das vnder zu einem
weissen pulfer. Das solt du also machen Nym
des geprantten Campffers du do vorne ist ein
teil vnd geprantten salamoniack der do auch
weis ist vnd leuchtet als du pirnen steine
den die swarz farben haben nym den achtteil
vnd tu den zwaytail sperac vnd sublimato vn
mercurie dar zu vnd stos das zu samen in
einem morser. Vnd straz das als vast du mugst
vnd das ein pulfer dor aus werd vnd gruen
werd Die alten pesten lei. die man in gantzer
Arcadey finden mag Vnd tu gar vmmer von
dem weissen pulfer. Das du gemacht hast von
Salpeter stockel vnd hab ein achtteil eins lotz
ist gemischt in ein pfunt dez vorgesten salpeters

Grindey ist gar kostenlich in der apoteck
en Salomoniack ist weis vnd leicht vnd
findet man das in der apoteck. Salamoniack
der nicht geprant ist der ist an der gestalt ab
lauter zucker. Das findet man in der apoteck
vil Atriment ist swarzlat das findet man
auch in der apotecken vnd pley gluckon Brum
Salamoniack mercurius ist zu teutsch gequelt
das quecksilber der stockel hat ein vnder stz
vnd es ist vnder dem weissen stockel ein passe

Den dritten merck welchen arsenicum spricht zu teutsch spongrime vnd vindet man dz in der apotecken stem wie man in disem buch oder in dester geschrift vindet Du wart setzt dz selbert mit anderz dan ein vntail eins lotz yrdisch gewichtz als hast du gemacht von puchspenspan in disem puch rot Nu stet geschriben wie man anzund pulfer wie man dz machen schol vnd gut machen schol

Wo du salt nemen dez selben zuckels der dv mit zuckersilber vnd mit gepranten wein abgelescht sey vnd gesterbt als in disem buch vor geschriben stet wie man den zuckel machen schol das er starck vnd hitzig sey vnd wirt vnd nym des selben salpeters der clawen dick gelawtert vnd gereinigt ist vnd reib dz pulfer zuckel yrdisch besunder gar wol in ein klain aufgemachen stain vnd so das ye clainer gerieben wirt vnd so es ye pesser wirt nim nym dann des kolb das du aus einem verslossen tisch tuch in einem verdeckten hafen vernimen ist vnd dise speise mach nach gewicht vnder ein ander als in disem buch vor geschriben stet vnd tu das vnder ein vnmis crompffa vnd macht gruis vnd nym denn des pesty gepranten weins so du in gehaben machst

vnd legews das pulfer dann dz [illegible] b
fewcht wird ein clamb vnd macht zu nasser
run es vnder einander vnd las es dan wol
rock eintrucken So hast du gut ein gut angmit
pulfer vnd das pest das yemant gehaben mag
tot wie man puchspenclotz machen schol

Wiltu puchspenclotz machen so nym gut
dinn albrin holtz vnd mach stöcker
aus vnd mach sie von cleiner dan do hinden
vnd nem dn wellest einen clotz in der puchs
en slachen so hug das der stein ye gut trucken
hug vnd hin ein gee vnd slach den clotz mit
ein ander hin ein vnd las sein nichtz aus so
endig vor dem rot so legt sich der clotz fein
garn in der puchsen für den clotz rat dz
man stein gerecht haben sol in ein yetlich
puchsen sie sey gros oder klein

Man sol die weil der puchsen sey messen
bey den clotz kocher vnd den form des
stems dar nach messen vnd abzeichen mit eine
gewissen zirckel vnd als man den stain haut
so sol man in haben das er zu ring vnd vmb
vmb der form gelech sey wie nu stet har nach
geschriben wird man ein yetlich puchsen sie
sey gros oder klein laden sul mit dem pulfer
vnd clotzen nach rechter mensm der puchsen

wedder zu rumg nach zu sweere

Nach dysa lere salt du ein ytlich puchssen lad
en sie sey grob oder clein du solt das row
da puchssen messer wie lanck es ynnhebendig sey
rumz an den poden vnd taul das selbig mess
sinff gleiche taul ein taul sol der clotz sey alze
in die puchssen von tgeslagen der ander taul sol
vor in steen vnd die andern drey taul sind sey
chin ein vnd sullch mit guten pulfer gelad sein
vnd dise ler treibt gut gewis schuss von der puch
ssen vor wie man ein puchssen lader vnd an
zunden sol das man anschaden dauon kome mug

So du die puchssen ladest vnd sie bey schossen
wilt so nym ein pfirmen vnd stos in dy
das wndloch hin ein rumz auff den poden durch
das pulfer ab vnd schab das pulfer da bey dann
es spricht paulus ten vasme vnd spricht dem
pfirmen nach vnd tu sein so vil der ein die du
damit das wndloch fullest vnd die las pulfer
sint so gut schab vnd schaupff zu anzumd pulf
fer vnd zu andern pulfer gar Rechend in der
puchssen vnd ob das pulfer in der puchssen
dar der bey wer sa schlipfet im das zunt pulffer dz
es lesen mus du solt allwegen trey pulfer auf
die puchssen vnd auf das wndloch kaps vnd
das du dauon komen mugst du schalt dich

schutzen das du nym mer dis selbig gut pulfer auf
dem wndloch anzundest du das treyg salt dich
wegen wer anzunden du maust dir anstied
en wol von der puchssen kemen wer eine man
umb eine puchssen gewis schuss schiessen mug
vnd wie man nem der puchssen dester sicherer
steen mag so man sie anzundet vnd der nach

Wilden aus einer puchssen schiesse schaust
gewis schuss Du besich das du den casten
stuck nit zu hoch schist oder du maust zu
kamen pals entrich dich also solt du wissen dz
gewicht des steins vnd des clotz vnd dz pulf
fers vnd sein kraft wan es gleich dysen mug
als du wol in desen buch hast gehort A vnder
schid wer der puchssen sein das sie dir keine
schaden tu so stee nicht gar gerad gegen dem
poden vnd der seiten der puchssen auf schimpff
ret hanach stet geschriben wie man
wie man einen turen nyder schiessen sol das
man in mit vornig schussen so wol nyder schi
ess als ob man die schuss dauon tet

Wilt du einen dicken nyder schiessen auf eine Nota
hanfstat so lug das du habst eine stetig
quadraten auff ein tracht mensur vnd ein gutte
puchssen vnd das du sie fullest mit geschickten
puchssen clotzen die puchssen mit vnd die stein
die du schiessen wilt salt du pinden mit guten

yſnem truſſen die kreutz weis uber ein ander
gent vnd taug das du ein recht menſin habſt
zwaier manne hark an den tuten von dem ert
ruch vnd alle die ſtuck die du tuſt die thu
cken ein ander ſo erſtrekt vnd erwegt ſich die
tuten vnd felt keſſen der mydt dann das du nit
ſchuß duruntſt vnd diſe kar iſt gut zu gewis ka
rät vor eman kugeln machen ſol die man auß

Wilt du ſeuer kugeln mach((puchſen ſchuſt
en die man auß puchſen ſchuſt ſo nym
puchſen pulfer ſo vil du wilt vnd kneyt das
pulfer mit gepranten wein vnd mach eines ſy
rlichen taigs dar auß als ein kugel vnd nym drey
ſtecklein ſtrekklin vnd ſtos die durch die kugelen
vnd die ſtecklein ſullen ſo groß ſein als die veder
kengel vnd uber zeuch mit pareicht vnd
ſeuem ſie dar nach in ſuchel vnd ſalt ſie dar
nach aber vber ziehen mit taur dar mit
ſalpeter vnd mit ſuchel gemiſcht ſey vnd
vber zeuch ſie den aber mit pareicht vnd aber
zeuch ſie dann aber mit den vorgenanten taug
vnd zu dem ſmoſſten mol vber zeuch ſie mit
zuckſen hudern vnd mit eyſnem ſtetten
krutz weis dar vber vnd dar nach ſeuem
die kugelen in ſtalb ſuchel vnd in ſtalbe
hautz vnd wenn ſie also kraut ſmit ſo pare
mit einem meſſing dar durch vnd wenn

die ſchuſſen wilt ſo par ein lochſtein durch
den kloz das die kocher gen ein ander gekuch
ſchen vnd nym den ein klenig rotſtein vnd
ſtos es durch die kugelen vnd durch den kloze
in das puſſer alſo das es gegen ein ander ge
lach ſag vnd zwind dann die puchſen an vnd
las ſie kauffen rot Wie man ein gut ſalp
eter machen ſol damit man alle tuel ſer
ſtarkt es ſey puluer zu ſchiſſen oder zu feur
werken oder zu feur kugeln oder zu feurpfe

Wiltu ein gut ſalpeter machen ſo nym
en ko mym ſalpeter vnd ſeuter in alſo
das ſalpeter dar auß werd vnd wenn du das
ſalpeter dreſtmit gelautert haſt ſo tue es in
ein keſel vnd ſchut gepranten wein dar zu
das dar wein drei finger vber den ſalpet
ter auß gee vnd tu zu einem pfunt ſalpeter vier
lot Salamoniack vnd ein lot Cumpfer vnd
ſeud das vnd wenn das ein geſeud ſo tuk ein klen
wenig ab dem feur vnd ſchut den wein in ein
newen haſen ſo haſt du auß ein Salpeterwaſſer
den vnd hengt den Salpeter an ein ſaubers
einen kalin keler vnd las in dry wochen dar
innen hangen oder mer so wirt er geul vnd
wechſt gern das peſt dar auß vnd ſo du in dar
ein wenckeſt ſo gee an dem neunden tag dar
zu vnd nym ſtich den haſen auf vnd ein

haseuschss in ein saubr. perk vnd holgalt dz vnd
wayn es ist das p̄st vnd das starckest stucke
das yemant gehaben mag vnd tut man sein
cui kot vnder. xxx p̄fint thezewgs so ist sein
gewicht doch ye vnd. man sein dz tut ye
pesser. vnt vnd ist so gut das man sein ein
p̄fint gelt vmb xxx p̄fint Galle. rot dz
man Salamoniack heysen sol

Salamoniack sol man also howen vnd nym
Salamoniack als vil du wilt vnd legs
in ein saubern kessel vnd tu gutten wein dar
zu hezu ein p̄fint Salamoniack ein mos
gutz weins vnd sewd in das drittail ein vnd gus
dann den wein aus dem kessel in ein saubr. gesch
ir vnd las in kalt werden vnd du nachst gus
den wein ab dem salamoniack vnd las in trucke
werden so ist er bereit wan gut vnkrautein
Salamoniack ein p̄fint vmb ij ß heller vnd
wollfeilen ein p̄fint vmb ein gulden rot Da
nach stet geschriben gar ein kostenlich kunst
von ein meister der nachtes stigs. ist das er
gewissen mag wie. der nachts ein geschosse hab

Nym gar gut lyfflich kunst die ist nachtes
wirken stet ob du wellest wissen wie sin du
in der nacht geschossen habest so nym zechen p̄fint
swartz vnd ein p̄fint swebls vnd zerlas das in
einen kessel vnd druck den stein dar ein vnd
in halt sie aus vnd nim in pruchsteupulfer

das seuchet vnd wickelt sich in das hautz vnd du
nachst solt du die puchs endan mit ludi vnd den stein
mit gutem hadan wol verstigen pey vnd stig in sie
wend du bist Du sichst du den stein prinnen trin
der puchsen darin Du bedaufst den stein nicht
dritzinden vnam er fert selber prinnet von der
puchsen rot Von den geschutzen ratgeben

Erst zu wissen das manger. stet vnd
grafft slos. ritter vnd knecht vnd stet vil
vnd zimanger mal als gar stimpfs herzogen vnd
belegert werden sint vnd einch kunst vnd auch sel
ch kaut mugt pey in heben noch die zu in pringen
mag tzen durch die kunst wasser vnd rat vnd hilf
wan vein den vnder zu trei vnd stegn. n. auf ent
halden oder auf enthalden mochten vnd wenn
das stein parlich gewelbt ist das dez manch fin
mer. kunst gruff gar ritter. oder knecht vnd allerg
stet des sind. lichen engolten haben vnd der zu ver
dingliegen schaden einen sint vnd der vindig adel
dem halegen vom stegen reich zu starck zu dinst ge
ordent vnd von got selber gewindigt ist der durch
trungen gesmeidt vnd gedruckt werden ist du im
rat der geschutz ratgeb allen kunstn grafen vnd herr
ritter vnd knechten vnd stetten vnd gemainglich die
do slos vest vnd stet haben in gangen to von daz sie
sich bewarn vnd kunsten mit solchen geschutzen
ter als zum ersten in disen kunst geschriben sint
vnd zu den stucken gehoret Salpeter. kraclen vnd
kol vnd rint kast vnd mit ezewg das sie

den vallen haben Gemacht mit solchen sachen als
dann zu dem vorigen vnd nachgeschrieben stuk
en gehoret vnd auch zu gutem holtz zu bot
vnd zu fewrwerken vnd tarraschen von ouc
ch silber vnd von gepranten wein von campff
vnd der selben Salmiakmack von saltze den
peth vnd von ol Item so tu das zu den
pulfer wenn es zu dem fewrwerck nutz vnd
gut ist vnd das sie geschenken an das vort
over such let finden an wer den vber vnrt ein
krancken hertz vnd auch dar an wo eins sein
die im besessen haben das offel getrawt nit zu
behalten das sie manigerley anfahen du mit
sie den gemaut angesigen hat sich ein man ver
sehen nach des getrewen ratgeben rat welcherley
sein sein dem mit in ansatzen so mag er sich
hi den aufenthalten als lang als er gut gemer
hat pis das er erret wirt oder das sein sein
frewnthalben mit guten tadingen von dem gesess
over dem rot ist in disen nachgeschrieben cap
pitel stet geschrieben wo eins sein sint komen an
sein vesten oder stat mit gutem krigen stirme
adir lauferay gestossen vnd sturme wollen wer
er sich des stirmes weren sull vnd sein slos oder
stat stirmes halben vnd seuer sein vnd sprechen mag
O man wer du bist du sprichst du seiest ein vest
ten oder stat vnd man on die mauer keme
wer mit gutem schirm vnd bedachten vnd mit mut

lauten an stast vnd du dem mauer prechst vnd
du sein inbrechung nicht erwast so nim aus we
rung stast oder pracht so nym ein rorsel vnd ge
inbrechung zu der mauer vnd wo der rorssel auff
springt da prech gegen den vinden auch durch
die mauer vnd lug das du habst ein gut puchse
die wol geladen sey vnd stegwos durch den prechs
der mauer nym aber vor ein xxxx pfunt salpeters
xx pfunt swebels xx lot kols vnd xxxx lot hartz vn
stos dann den salpeter vnd das swebel alles wolge
stossen in das hartz das zerlassen ist vnd mach das
alles sol ansamen gemischt sein vnd nach pallen
darans als grus als die epffel vnd zund sie an
vnd stegwtz nach in hin aus zu den vinden du
auswendig der mauer sint du pirnet die pallen
do vnd gelimmet gross dunst vnd rauch vn
pirnet auch so vast das die sein des rauches
hoch des dunstes nicht geladen mugen vnd wenn
der dunst vnd rauch kumpt in etwen der vnrt des
stechs vnd velides das geschicht von dem stechel in
der selben wann es ein gifftig vnd vnrain mug
saut vir dem venit semen schaden geton vnd du de
puchsen sewberst vnd ertrunkest vnd sie vnder ge
ladest vnd also mag sich ein yetlicher wol erwern
vor krigen vnd vor stirmen vnd sein slos vest vnd
stat alle stirmen halben wol behalten
Merck eben vnd howare dich mit solchen sachen als
dich das buch vor gelert hat welest du dich dema
rent aufhalten dem andern vest vnd stat vnd die
sewl du innen gefangen vnd den du vmb das

sie sich nicht versehen getrinnt kost vnd mit gese
vogte vnd auch des selben nicht vrsehaben möchte
vng das man sie vor abrawe samb mit gutem trud
ingen dannen precht oder raubt vnd solichen raub
ist sich wol zuhuten Item wann das ist vnd sein
stat hat vor allem die sein stat ist des sich ein
yeglicher besorgen vnd sein sein sinnichten mus den
die alten vorsen gesprochen haben Keiner vnmaß vn
mossen sein vnt der man durch sich wann die nacht
ist nyemant sicherer dann dem sie zu gut kompt
Darumb so stet geschrieben ab yemalz vernünftig
het vnd in sie dwicht man vor gesamlichen zu sein
beschirmung kumen der nachtes das man in die
mit abstrengung oder des morgens oder des abents
ablan sen wolt Es merck vor man ein fewr vor
machen vnd auswendig setzel damit man sich vor
behüten mag Vnder ab ist allen den ein notdurfft
die besten haben Du pey in standen versigen vnd
versorgen mügen vor dem vr nachten mügt machen
das sie nicht vmbgangk gehaben mügen an
welchen ort man alle. post zu der vest komen
mag Dz do gegen ab vor ein wachter stee mit
einr guten schellen vnd das die andern wachter
zu ring vmb vnd vmb gand vnd ye einer den and
ern zu wechsel ablos ein der stat do der wachter stet
da man alle. post zu der vest komen mag die wacht
sullen auch still sein vnd nimmer. wann es winter
ist vnd liedmüde einen wachter ersleb etwen eß
gert so sol er kalten vnd hut abeim vnd sol lassen
vnd man die wacht setzen haben Man sal durch den

wachter gutlichen vnd wol thun die wal ein iglicher
slefft das sie sein leib vnd gut besorgen vnd ir
ich eine yeglichen notdurfft der seinr schaft hat das
er sein wachter hab Des die selben nacht sein slos
wol bewacht vnd sein slos ye einer teil hab
den andern teil zu wachen so mugen sie sich desterpas
erwecken vnd das sten in den panien erkendt Der ist
durch ein notdurft das in zugeschehen vnd allnacht
vier rauschig den zugetrunken sey Zunen nur mitter
nacht vnd zwischen mitter nacht vnd das vnder
den vier dri ye einer bey den andern wachten sey
Das aller notdurfftig ist vor wachen sal er sey vrsi
ge oder nicht Das er seine. gesellschaft getrew vnd
holt sey vnd mit trachten sorgen vnd das sich kein
wachter auf den andern verlos Vnder ein yetlichen
wachter vordenkt das im ein gesell vnlidlich mag
etwas vorsehen vnd vber hart gan vnd wachen
ster mit schlegen sorgen wachen Du wirt wol geb
acht wechter ein wachter ist vnd nicht mit sorg
en wacht der ist ein vnnützer wachter vnd ver
hat nicht acht vnder auff sein selbs leib vnd ere
dem wol zu lassen ist vorteils slus man abstricket
das die wachter des ersten schlags innen sey Dz ist
post nig das man stund vnder der wachten lob
legen wann sie smecken die leut an dem die stund
werden der herot pald gewar Man sten auch wol
den stunden geben das sie nicht pellen mügen Darumb
sullen alle wachter sorg haben Wenn auch des mor
gens die wachter abgeit so sullen die tagwachter
auf gegangen sein dar umb das nicht vbersehen
werde vnd das von der nacht als vil gen nacht

geschriben stet das ist dar vmb das alles das dor an lig
es ein gar oder stat vermag

So man vor dir liget in einer veste oder
in einer stat Vnd du suchst das du dein vient
nachgent an die mauren vnder stest oder gant oder nicht
vor dir ligent Vnd duch vast drucket man sey zu dem
veste oder stat gesuchen So nym ein vnmes sprok glas
ein pfimt swebels vnd ein pfimt
Salpeters vnd ein pfimt kolen vnd mach dar aus fy
henzig kugelein Vnd mit werk sole du ez zu samen
kneten vnd wenn du sein bedarfst so zund ein kugelein
an vnd wirffs hin aus das pimt gar lang vnd
duch gar scheter vnd lauter stegen also das du wol
sichst ob yemat her zu gee oder gegangen sey oder
nicht sie werdent auch zu pulfer vor ein mann
gar ein vnmenschlich pulfer machen sol das selb pulfer
hat auch die art wo man es hin leit so exprimiert
es vnen im selber oder wenn es dar an prasselt oder
bestigt wirt so exprimt es dauon

Wiltu gut pulfer machen da von die vrbanck
sagt so nym salpetra et v Schuplynis ar
tem boums Z ß vnd pulfer das vnder einander vnd
nym einen wesen kyssing stein vnd pren in zu
zu einem kalk wol vnd tu Z 9 des kalkes dar in die
ob vnegen swar Campfer vnd temper das wol vnd
ein ander Vnd las es wol trucken werden vor vnd
man ein weis pulfer machen sol

Wiltu ein weis pulfer machen so nym alum
lech pulfer nach gewicht salpeter swebel vnd
kol als vnen ein pfimt salpeters vnd ein pfimt swebels
vnd ein pfimt Schwebem kalcz vnd alborn kolcze
vnd dry lot wol in einen offen vnd stos das vnder
ein ander zu einem pulfer Wiltu denn das es gar
weis werd vnd starck So tu Galgen macke
dar vnder vnd Campffer nach gewicht als in disem
buech dauor geschriben stet so hast du ein gut weis pulfer
vor vnd man ein rot pulfer machen sol

Wiltu ein rot pulfer machen So nym aber gleich
pulfer nach gewicht salpeter swebel in kol
als vor vnd nym ander halben vnd ling rotz sandels
vnd mal das so du ymmer clein mugest vnd stoz
die stuck gar wol zu samen in einem morsser vnd
wiltu es starck haben so tu dar vnder als vor ge
schriben stet rot vor wie man plab pulfer machen sol

Wiltu ein plab pulfer machen so nym salpet
vnd swebel als vor vnd tu kol 1 ½ lot vnd
zu vij lot vnd ein halb pfimt schwebel baum kolcze
vnd stos dise stuck gar wol vnder einander so wirt
es plab kwallat vnd las den die kugeln nacht wall
ertrucken so hastu ein plab pulfer man nym sonbaum
für das kol vnd starckt aber das pulfer als vor rot
vor wie man ein gel pulfer machen sol

Wiltu ein gel pulfer machen so nym alber
salpeter swebel vnd tu als vor vnd nym
ein pfimt Spicenardi vnd stos das auch wol vnd
ein ander wiltu es gar starck haben so nym die
stuck dar vnder als vor geschriben stet du salt wissen
das dise wis pulfer nicht genuglichen so schol mugen
treffen als die pulfer mit den kolen duch ist zu wissen
das man nicht pulfer gar starck ist noch nit dienet

stucken dann ob es vast grau were roer rot wie
wie man gerelst vnd gut fewr pfeil machen sol

Wiltu gut fewr pfeil machen So nym v lb
salniter vnd ein pfunt stuchel vnd ein pfunt
kolen vnd stos das in einem morsu yar wol vnd
+ vn ander vnd tu aleo benedicto vnd geprauten wein
dar vnter als vil als sein genug als sein trenig ist
vnd mach einen tayg dar vmb vnd knyt das tayg
vnd an dis pfeil als vil du sein gehaben macht vnd
sein schaft wilt vnd tu die in ein secklein in einen
warmen ofen also das es wol ertrucken vnd dar
sie dar nach nym sie haraus vnd stoch vnd fer mir
in mit einem klainen fewchten tuch vnd bestrindt die
schaden vorn an mit gutem pauten vnd fer mir dar
nach in stuchel vnd in hartz rot Wie man einen
vber lauten schuss getun mag

Wiltu einen vber lauten schuss tun so leg en
faden zwischen den clatz vnd das pulfer vnd
tu ein trapffen quecksilbers dar zu zu den mal loche
ein so klepert er laut vnd vast vnd tu gar kainen
schuss tun die gewer sint so lug das dir alle ding
vorssent sey wie starck das pulfer sey vnd wie sider
es getragen mug vnd wie groß der stein sey gegen
dem pulfer vnd das die clatz sint gelich eins schlag
vnd die puchs gualth puchsen thussen vnd den stein
vor schlagen werdent vnd das sie gelich stand vnd
nicht entrustent vnd das die clatz gelich geschlagen
werdent vnd das sie nicht fier das rer auf gent vn
nicht flu das rer getriben werdent mit sinder gluet
das die puchs auf gerucht lig das ein vnd ander

halbs nicht hohar stee dann das ander vnd wenn du
die puchsen mit dyser ler geladen hast so kanst du
kainen schuss faln

Ein frag ob die puchs pas hert lig ed vnd
gelich ich wenn die puchs hart lig so pri
cht hertes vorder hertes vnd mag nicht kestion
vnd der vmb sol man durch schiessen die puchsen
pley gessen zwaue vingir Dick vmb das
sie einen lenden stock hab man sol sie nicht triff
legen dann eins schuss preit vber des halbteil
ein so ligt sie wol rat wie man guten zunder
Wiltu guten zunder machen sol
So nym der laugen die man dar prauchet
zu dem salpeter vnd swad dann den zunder dar
ein Vnd las den siden auf sechs stund vnd de
nach las in truckenen werden vnd pulfer in in
stos in so hast du einen guten zunder gesoten
rot Wie leg ein zunder der pest ist
Item nym pawm zunder der ist der alle pest
vnd pernstigen zunder Den genant gehalc
mag rat wie man fewr machen sol das ein e
trayt oder sint ein klekmer mus eine halben
oder ein nuzen tayg oder nacht vnd das e ein
dem selben tayg das e fewr schaben tuk an dem
stockelfargen ein zunder nym mag wenn e da hin
kumpt an die stat gestalt dar sein bedurff
So nym eins mer spinnen als vil dann
mosen stet Vnd zeuch in die gemen aus
ein gent ab hand stud in ein wenn du zu mach

Salpeter gestossen sey so nym die selben drey und trucken die pringen ain der swinen und stub sie an einen pinden holtz das sie das selb empfach so hab ein stachel bergen dar an so hast du selbs het wie man gut stachelol machen sol Nym ains und gut est under all des fewr werck und besmir das pulfer das hyguen es und streckt es und lesset des fewr anwerden

Wiltu nu stachel ol machen wie wol du wilt und stoss den stachel gar wol und tu dar zu salpetrer auch wol gestossen und wol gemischt unter ein ander und setzt dar zu acetu distillatum und lad es wol sigen in einer verdeckten schaffen und es wol trucken werd und tu dar zu Cinnabrit und tu dar ein alempt und leutes das wol und sege das in ein offenlein auf di asschen und mach ein gut fewr dar under und sanfft trepffen und mach dar nach ein grob fewr als das du kennst dann ist du nun sehst wer das ol ist auch gut zu medicinas wie wie man aqua fortis tun sollt pr eine stul

Nym Campffram Zj petrolay Z ij ar- menici Z dran hembl[illegible] eleum sul phuris ay zu und tu das in [illegible] asch und ver- mach den wol mit einer patrat tu essich dar zu kene destillato und preme aquam fortis dar- nach wie man das aller pest ol eins (aus compasten destillatu machen sol dez zu mainss

ley fewrwerck pruchen sol wenn das ez zu- wirt so pennt es so gumlich vast das ez in o- mant erlesschen mag alle die wol ez yeyaug

Nym imeria electam Z j thuris me[illegible]hat his pueis sublimatis Z ij argenti vivi ein campffram Z j arsenici Z j Sulamoniack in salpetrici Z ij tharica Z ij salnit Z vi sulphuris vmm Z v aqua vinea mensuram ij und tu dise stuck under ein ander wol gestossen und tu dar zu ein mass oleo claue et distillatu 2 vini distillatu und lass ez kein fewr dar zu kum wenn es macht mycrial erlesschen denn mit asschen als hast du das aller pest oleo empeiten das yemant erschalten mag rot sei wie man stangen und fewrwerck ganz puchsen sch

Wiltu stancken oder fewrwerck fressen stehel das puchssen schiessen so lad den pulfer sak der puchssen das drittail mit pulfer ym mach einen linden clatz aus laymen als der klatze zu der puchssen gehort und sul sie gu und spreze die stangen als sie fur den clotz gehort ym ez wie und stuck alen an ein halz lin zwischen die puchssen und die stangen auff das sie der puchs sen gelenck stee und mach ein seul die sich hoch in ryder las trabn Und leg die stangen dar auf so mag die stang gelenck von der puchssen gen und wenn du sie als geladest so zund sie an und las sie lawffen rot wie man einen hegel schis sen sol

Wiltu einen hagel schiessen Du machst eine hültzin
clotz du vnd das das halbtail kupfer sey
dauon er prast sey vnd lad den gelauch in die puch
sen vnd lad mercurium an den clotz also daz sie
den clotz mehst anrüren Vnd slachst tzepreut
teu laymen darzu der mit vedel vnd pappeln
saft gemenget sey vnd stos den mit wasser vnd thu
stein darein die mit obs sint als die agrest
oder grassel vnd vermachs mit dem vngetauten
laymen vmz das die puchs wol werd vnd slachs
sie mit einem teckel oft auf ein ander vnd lug
das du die puchsen vast wol verpichst daz mehst
dar nach sey vnd zünd sie dann an rat wiltu
einen vogel schiessen vnder eine wolcken
Wiltu einen vogel schiessn vnder eine wolck
von vierhundert stucken Du machst vnd die
puchs ist so lad die puchsen gar wol vnd starck
vnd verzihuck die mit einem pirkein clotz vnd
hefft dir ein agstein plächlein machen für dem
clotz als preit als der clotz sey vnd haus der ma
chsen so wil essem stuck als du sie dann verstöpfft
hast wirfs vnd lad die hert für das plechlein zu
dem vor dem clotz ist rat Wie man auch einer pu
chsen schiessen sol mit wasser an pulfer vnd als
weit vnd starck mit schewst als mit pulffer
Wiltu mit wasser schiessn das du dem kein
pulfer prauchst vnd starcker vnd weiter
mit schewst dann ob du das allerbest pulfer hest
das bereitet gesalter macht vnd ye genauer
macht so nym salpeter vnd destillir den mit was

ser vnd nym alaun benedicto dar zu auch nach
trewcht als dir wol heizen wirt vnd wenn
du das wasser zu samen bringen machst so nym
sechs tail salpeters vnd zwey tail swebele o
zwey tail salmoniackwasser vnd zwey tail de
oleo benedicto vnd lad die puchsen vastwol mit
den clotzen vnd mit den steinen vnd geus das
wasser in die puchsen ein zehentail ymer den
clotz Vnd zimt sie an mit symer das du dann
kemen mügst vnd lug das die puchs vast starck
sey Vnd mit disem wasser schewst du mit einer
yeglichen puchsen drewtausent steyrisch wol als
es ist gar kastenlich rat wie man einen schuss
nem gen einem oder zugelegten pulfer schiessen
mug vnd starcker geschossen mag
Ain gemeins schuss von puchsen vnd von
pulfer ist fünffzehenhundert steyrisch wer
oder in der selben mos oder von starckem zuge
legtem pulfer zwayundzwaintzig hundert steyr
isch oder in der selben mos rat Das man keine
puchsen verderben schol
Es ist aber ein notdurft solch gut lere de
der aus der puchsen schiessen sol Du schollt
erkennen das du keine puchsen nicht gebrauchst sie
sey gross oder klein sie sey gestossen oder mist sie sey
schlecht oder wol geladen wenn die puchs ist zu gut
dir mehst dester ymmer vor ir Vnd lug wenn
du sie ladest das kein eysen das ander kleiner
wann das pulfer mocht villeicht dir von entzündet

werden rot wie man ein gut Confortat machen sol
das zu allen feuwerken nutz vnd gut ist

Nym ein pfunt geslagens wasser pley drew
pfunt starckels ein pfunt Salarmoniacke
eins pfunt mertruid sublimatu ein pfunt vnd die
stuck alle wol gestossen tu sie in einen Hafen
vnd tu den zu pawmol das es plos vber die mate
ri auf gee vnd verwacht den hafen wol mit gepr
antem leymen daz da dunst mit dunen komen mug
vnd tu den hafen vber ein ofen feur pis ein plata
dunst da von gee so nym in ab dan feur vn kuel
in auff so ist es duck von der gifft trucken ez ein
monat an der sunnen so wil vnd du sein pruuchst wilt
das vberig las in den hafen Besunder feuris das du
vnder zesen pfunt gezeugs nicht mer nemest den
vj lot vnd besunder zu feurpfeilen vnd zu feurbug
el ist es die pest kunst die ymat gefinden mag
rot wie man aus einer puchsen vnd bogen mit einand
schiessen sol vnd das gluende eisen sein besunders
bleiben thut vnd das nicht mer dann zu einem
man antzuendt wirt

Wiltu ein eisen puchsen schiessen mit vil kug
en sie sint eysnein oder pleien das je ein
stuck nach dem andern get vnd auch gleichs stuck
So tu zum ersten so vil pulfers in die pu chsen in die
puchsen als lang der eisen ey sey vnd slach den
kleg auf das pulfer vnd aber so vil pulfers vnd
aber ein kleg dar auf vnd lad die puchsen mit klose
ung sie valwnt es sol auch ein yglicher kleg ein
durch gent loch haben als das das fewr von eine

in das ander tzeug mug die loch klein sullen in der moz
sein als ein spindelspitz vnd las das pulfer durch
die loch klein vnd stos ein feurt kaug in dar ein vn
zind sie dem an so klepert einer dann nach dem
andern vnz die puchsen alle ding lar wurt rot
wie man einen pfal in einen wag verprennen mag

Wiltu einen pfal in einer ((wie tief er stet
wag wie tieff er stat verprennen so nym
hadern vnd nez die in aller seneduto tu aquam
salutra als vor in disen buech geschriben stet le
wmt den pfal mit disen hadern vnd stos eine
prunnenden pfal an den pfal so entpfacht di
hadern vnd prunnet alle die weil vnd er sein
feur mag gehaben von dem wasser vnd die
hadern sullent vast vmb den pfal gepunden sein
in der erst wann sie prunnet in dem wasser
auff vier vnd zwaintzig stund so hat sie verlorn
verprinnen die feuchtigkeit slecht alz gar von dem
wasser vnz das die pfal verprinnen rot wie
man gerecht vnd gut feurpfeil machen sol

Wiltu gut feur pfeil machen so nym in der ers
pfunt Salpeters vnd ein pfunt swebels
vnd ein pfunt kols vnd stos das vnder einander
zu pulfer vnd lewt das pulfer zu einem taig
mit gepranten wein vnd mach dem ein sterkhi
mit parecht tuech als lang als der pfeil sej vnd
tu den taig in den tuech vnd stos den pfeil dar ver
eh vnd umbwind in mit gutem faden gindem
vnd vazen an vnd siren in durch in swebel
vnd in haurz so hast du gut feurpfeil zeit

Wie man aus einer pleidn oder hantwerck in
ein vest oder stat wasserfewr bol

Wiltu aus einer pleidn oder aus einer werck
fewr stein wasser in ein vesten oder in ein
stat. So nym der stein leuchter oder wurtz. dem
in das werck geben essen mag vnd swebel in sw
abel vnd in schwartz vnd druck in in puchsenpulffer
das das schwartz daran gesee. Darnach schwebel sich das
wz daran darnach vberzeuch in mit schwebel vnd
in schwartz als vor vnd wirff in denn aber in puchs
enpulffer vnd darnach nym ein pauchtuch vnd
stos das in schwebel vnd in schwartz vnd vberzeuch den
stein aber damit vnd de zeuch der stein nass ist so
vberzeuch in denn mit puchsenpulffer vnd das
tu so dick vnd der stein den werck fewr genug
wirt vnd wenn du den werck stein wasserwillt
so leg denn der allerpesten zwzindpulffer dar
auff vnd wenn du denn das werck lost laussen
so pruegt er in den sack vnd tut pastgrasen stpid
in in vesten vnd in steten rat Wie man macht
das stich wasser enzindt

Wiltu ein materi machen das stich wasser ent
zindt so nym vngeleschten kalk vnd als
vil swebels an der wag vnd aus der materi ma
ch ein kugeln vnd spreng der auff wasser so ent
zindt es sich vor aller. auff einen andern somme
wie man gut swebel el machen sol das gut fewr
werck wirt vnd gut sey

Wiltu swebel el machen das da zu sten cken
fewr pfeilen gehort vnd wirt vnd gut ist so

nym eberlattern die hort gepeten sewt vnd stos
die materi in einen morsel gar wol mit ein
ander vnd das sie wirt als ein smalz vnd nym
denn den lebentigen swebel wol gestossen vnd
durch ein tuch wol gepeutelt vnd mischt alles vnd
ein ander das ein materi der aus wird vnd tu
es in ein glesbit vnd wenn es aus sol gast du
gut swebel el vor vnd man ein fewr machen
sol damit Alexander das lant dy[illegible]norum ver

Wiltu ein fewr machen damit Ill || prant
xpander das lant dy[illegible]norum vexprent
So nym salpam ein pfunt oleum ein pfunt sloe
vnd ein stuff pfunt vnd treib den kalk mit dem
al ab Das ein confect der aus werd vnd lesterei
ab denn damit was du wilt das enzindt sich
von der materey von dem ersten regn der aus
kompt vnd verwust alles das da ist vmb ein vmb
rot vnd man ein fewr machen sol das sich als

Wiltu ein fewr machen || krausse enzindt
das sich selbs enzindt wenn der regen
darauf kompt vnd flamet so nym lebentigen kalck
vnd ein vnnig gumi arabici vnd swebel el vn
ein satzel vnd das mach alles mit einander das
ein materi der aus wird vnd mach daraus was
du wilt vnd spreng das auf wasser so enzindet
es sich vnd mit der selben materi mach den vnd eine
yetlich hands abprennen Wenn der regn der auss
kompt vor wie man ein flugent fewr machen
sol das du vert in die hoch vnd verwust vnd ist

Willdu machen ein flugent fewr das da fert in

in regen
ein fewr
machen

die sterck vnd iwust was du ast oder was es begee
rest so nym ein taul calfiamid das sterst kuch
ystyn gantz vnd nym zwaytaul libentgys fuchels
vnd drewtaul salnit vnd zerib das alles clein vnd
zerib es mit einem kleinen linsatal ab vnd mit lor
ol alsa das es dar inen zerge vnd wurst als ein
confect vnd tu das in ein ducken vnd so wert
es do hin du wilt vnd du che veray kanst vnd war
wust vnd verprent was du ast vnd was es begeu
ret wie man ein starck fewr machen sol daz auch

Wiltu machen ein starck fewr Do // gut vnt
nym alutram das ist glibrat vnd zerbel in
ol vnd ducz tatter geprant mit einer gelatsche taul
kung vnd rest das gancz slich in einer pfannen
sey einen swebel als ein kalin das es also ein confe
ct ward vnd nym dar zu einen vnslug wachs
vnd amst das vnder ein ander vnd tu es dann in
ein vnd in ein plattern die wol bestrichen sey mit ol
vnd verwach es dann mit einen gaden vnd west
du es mugen nutz Do leg die platd an einen stat da
es lustig sey vnd wenig der vomt dar zu ducz so wirt
es perner vnd verwust was es begreufft vnd ist
das man wasser dar auf geust so gerinnet es tot
lich flamen vnd was man die materi also darauf
hin streicht do ergrint es sich von der sinen wes
es die glicz begrauost vnd verprent alles das du ast
vor vnd stet sie nach gesterkt Wiltu man gut fewr

Wiltu gut fewr pfeil // pfeil machen sol
machen so mach sterklen aus pawegall
vnd my pulfer das do gemacht ist vnd stoub es in

die sterklein vnd prit es vm and em mit zwistarck
valken vnd so du hart ingest vnd nym ein snell
vnd ein gefurts eysen vnd stos das ennilten durch
die sterklein nach der leng vnd das pulfer sol du
mit gepranten wein zu samen sneten als du vor
in disem puch geschriben stet so hast du gut fewr
pfeil vor wie man gut fewr pfeil machen sol wi
lang sie ligent das sie mit vestig werdent

Item wiltu fewr pfeil machen wie lang sie ligent
das sie nicht vestig werdent so puch die eysen
ligen sie wie lang du wilt das sie nit vestig werdet
vor ist vorn das ist das der vnrat ver so man eine
fewr pfeil auf einen armbrust anzindet vnd in sey
stosst so der anprinnen ist das in der vomt abwest
vnd das es vngewis stossen ist darumb vnd auch
das die veint pas darauf wartent vnd sie mer
gelestgen mugent so man sie pirnet zu eine sted
stosst dann sust vnb vnd vmb das man in dest pas
vnnider wartten wer So stet gemach geschriben wie
man fewr pfeil machen sol die sich selber anzinte
wenn sie kumen an die stat da sie stossen sein wird

Nym gutis zindel vnd sneid in also pricht als
vorn geschriben stet vnd zwaue mugen pricht ein
stuck vnd stosels vorn in die sterklein da das eysen
herauss tet nach der leng als das es das pulfer
erlangen mug vnd wenn du stossen wilt so zind
den gindel an vnd stosse dann so prinnt der zind
gindel sich vmz auf das pulfer vnd verprint der pfeil
so verr kumt an die stat do er sein gestossen wirt vor

Wie man ein puchssen aus lassen segel die lang gelegen ist vnd nicht lassen wil

Hastu ein puchssen die lang gelegen ist vnd nicht lassen wil so nym ein tadersen vnd treibs die kugeln hin ein pis zů der clag vnd slach thorsse spalm oder mer vnd räume den zmidlach mit einem trissel vnd sprich ein gut pulffer dar ein vnd zimde sie an so lat die puchss vnd vert dar clotz do dame vor wie man ein gluent kugel in holz werffen sol das sie der prant vor ein segestab

So nym ein plei puchssen vnd hussen wnet dar machen ein kugel vast gluent vnd legs mit einer zangen in die puchssen druf die schadan das tust die wol an allen schaden vnd zimt dan die puchssen an vnd warm dann die kugel vnd war ein sie gesessen hat das holz werck ist verprunt alles vnd was menigt wo von dy ist vor wie man guten zunder machen sol

Wiltu guten zunder machen so nym puchssen swam vnd saw die zwispen vinden schab vnd nym oslat vnd aschen das tu vast vnder einander vnd nym ir lesch vnd saltz vnd seud den swam vnd snaid in spaces weis als du maist als ein hant vnd lems vmb vnd vmb dick vnd segut es auf die seiten gslut vnd der swamen leg ains ein leg auf das ander gslut vnd tu das also vast vncz das der hafen vol werd vnd gee dar vber wasser das es alles vber gee vnd decks zu vnd seg in ein im ein leg in sticken auf zehen tag vnd wenn er nicht wasser hab so fill in wider zu vnd nach den zehen tagen

Da nym dann den swam vnd wasch in drei ausvnd sewber in das klar als vor nicht zu saubers drimen sey vnd tracks in dann nach an ein staden vnd henck in auf zu dem ofen dry oder an ein sunnen vnd las in wol trucken werden so hast du guten zunder vor wie man guten zunder machen sol das er

Wilt du aber den zunder nicht verdirpt das er dich nicht vnd nicht smaitzig sey so nym sein saut du bist vnd als vil der sein wellest haben vnd leg in in ein essich vnd las in drei tagen ein tag vnd ein nacht vnd henck in auf vnd las in trucken werden so wirt er gut vor wie man ein gut dull das zu einem hawsspfeil gesind ist hetten segel das es als hart wirt sam es sein stechlen were vnd auch nicht wirt auf platten harnasch vnd ring harnasch als es sein stechlen were

Wiltu henken ein eysnen dull das zu einem hawsspfeil gesind ist vnd als hart vnd als nicht wirt auff platten harnasch oder ringharnasch als es sein stechlein wer. Et sic de cetera

Nym einer kraut das haist verbena plutig heissent es eysenkraut vnd hat ploe plümlein das selbig ist das recht vnd das segel man nemen mit dem steng el vnd mit dem kraut als es du stet vnd sol es stossen in einem morser. Darnach sol man es auspressen durch ein tuch als vil du inngest vnd tu das wasser in ein glas. Darnach nym des selben wassers als vil du maist das du sein bedarffst zu der hart vnd als vil man hawen der vor ein gestrucken in hab vnd der nicht darunn sey gelecken wan als vil als gens wasser vnd essig vnd nicht vil

vnder emander vnd nach ostern so man die erbe-
pracht so sint man vomm die hessne Legelin
die sint dem vnd haben vorkopff die nym vnd
trucks die aus vnd tu des selben wassers vnder
das wasser wasser vnd wenn du sie mit spetten
wilt So las die hun von im selber weigen yns
aus es wol saub werd vnd stich sy dann vnd sol
es wider in den vorgenan wasser vnd las es dor
plob werden dann lies im es zu plob werden So
vomm es zu waiche zu ij ßt ße

J 4 0 0

Et ße est finis primo feria
Et an pentecostes Anno domini

Durch Hannß Haasen
weyn aus dem Haasen
hoff bey Landshut dieses
künstbuch gerissen vnd be-
schrieben worden Im jar XS

Durch
Hannß H

37

Hie volgt hernach ein hipsthes Ordenunge
von allen dem das man nutzen vnd prauch
en mag In allen stetten vnd slossen oder be
ckh eisern es sey von zeug von essendem
ding oder von ander anbentüz die man
dan nutzen vnd prauchen mag Insetzen vn
in sitslossen dar Inen man dan belegert ist
oder wirt vnd merck mit fleiss auff ßt

Item zů dem ersten sol man sich speysen vn
versehen mit essich vnd mit höning vnd
gemeiter gersten mit erbiss mit dürrem
fleisch vnd mit dürren ochssen füssen oder hün
füssen Item brot gnůg das zwiznet gebach
en sey gemalen erbiss hirs vnd melbs gnůg
vnd dar zu wein vnd wasser vnd das man das
wasser salz vnd sied Vnd vor zuss salz gnůg
vnd schmaltz auch gnůg In dünnen oder
In fassen holtz vnd koln gnůg vnd das ma
sich versech mit gůten bäuesen oder tartschen
mit an prosten vnd zů ijedem an prost ij
oder iij senen vnd ij oder iij müss vnd mer
vberig senen gan als es dan offt vnd dick not
geschicht Item mer Span böck vnd kleine
span böcklin schub krappen krieg armbrust
böcklin vnd ander krapen ein gůte gnůg vn
der auss gůter hauss pfeil gnůg eross vnd
klein geren gnůg vnd schwer ein gůte genůg

Item mer negwer / Segen groß vnd klem beyl
thel hand beyl / groß hacken / groß hemmer
das der mit zer rinn dar zü negel groß vn
klem / küssnen klammern / büchß zangen unpöß
vnd ander zangen / blach bech vnd alles das
emem schmid zü gehört vnd notürfftig ist
das dem ein schmid müg vnd prauchet in
semer schmitten zü semem schmid werck /

merck furbas mer

Item groß baum zü trebuch vnd saijl gnüg
klein vnd groß / vnd kreyg gnüg dar zü ꝛc
Item gůt hüzed vnd othsen heüt für zu hencke
en lerer fass gnüg als vil man yr gehaben
mag / kin zü füllen mit semen / vnd die auf
zü hencken vnd vnter das folck lassen lau
fen So sy an den sturm gend vnd des glei
chen halb wegen vnd groß stein dar auff ge
bunden wan man stürmen wil. ꝛc.

merck aber fürbas

Item mer andree fass zü machen mit swefel
vnd mit pech mit feür vnter die leüt zü
werffen vnd eüthen stecken zü machen die
an peijden orten gespitzt sein vnd geprent
sein vnd durch die fass gestochen also wem
es zü der erden kompt das es steckt. ꝛc. ꝛc

nim merck aber fürbas

Item mer feür kugeln auff die stürm / von feür
kasten zu werffen vnd der ein gůte gnüg
Item feür rocken zü machen / die man vnter
das folck würfft / die dan mit swefel vnd
mit harz oder mit pech gemacht sein. ꝛc.
Item feür pfeil gnüg groß vnd klein ꝛc.
Item bey tausset hefen / die sol man ein teil fül
len mit vngeleschtem kalch der new gestossen
sey vnd in yeden hafen x oder vij füß eysen
So das folck an den sturm wil gen dar mit
man sy ab werff oder auff werff. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

was auff die maur gehört am sturm ꝛc

Item zu emem Sturm auff die maur gehört
drey sechzig lange spiss die sol man im feür
glüen diß machen vnd wan das folck steigt
das man sy dar mit abstoss oder zü rück
treyb Auch mag man haben gůt eysne ga
beln dar mit man die leüt auch ab stosst
oder zü rück treybt. ꝛc.

merck furbas aber mer

Item zwen oder drey back ösen zü verdarra
sen vnd melbet gnüg vnd haberb auch gnüg
Item klein hefen ein gůte gnüg dar innen
man kochet emem oder zweyen zü samen
mag es gesein vnd was sunst in die küch
en gehört das es dan das merer teil zin
nen sey oder messen ob es nott gesthech ꝛc
So macht man büchssen dar auff. ꝛc.

Item auch mit dem keler das tail von zin werk
vnd kandel vnd schüssel oder ander pleyen ge
schirr ob das nott geschech das man dan dar
auss möcht gyssen pley kugeln gross vnd klein etc

Item hawen vnd schauffeln gnüg müssten vn
scheffln zu ber gelten ein gnüg Item keffel vn
grüt seyen vnd wuchs liecht vnd vnschlitt lie
cht vnd sunst knollen vnschlitt ein grüte gnüg

Item fackeln zu machen ob man vnter ein her
wölt lauffen/ das man dan dar mit anzündet

Item bey dreissigen oder bey viezigen grütez u
leyttern Item grütz püchssen puluers ein gnüg
vnd vor auss grüt zünd puluer vnd alles
das dann dar zu gehört. etc. etc.

Item zymmerleüt Item metzen Schmid vnd
grüt büchssen meister mit yr zu gehörung
potgiesser vnd priester mit yrer zu gehörung
vnd ein arbeyte müt die man mit den hend
en an buxssen zeücht Item drey oder vier lyd
in sesst ob es nott gesthech das ynnen man u
dan wasser treüg. etc. etc.

Item greiss füss/ Grab schlingen/ treüg pechkug
eln die auff schaim würfft kleine pleyklin do
man auch mit würfft vnter ein her/ Item u
auch greiss füss zu machen/ die man auff eine

grabe spant oder schlecht. etc. etc.

Item fuss an die mauer vnd an die zinnen zu
henken dar innen spreng kugeln sein als vil
man yr dan gehaben mag. etc. etc

Item mer lang krucken do man die feür pfeil
mit abstosst oder die schindel dach das man
sich beforgt man schiesst feür pfeil dar ein Item
feürhaken gross vnd klein Item gross pfeil
mit eyschen schefften vnd mit eyssnen federn

Item paner gross vnd klein vom senfft vn an
der grosse paner Item grüt laternen bey
xxx oder bey xl Item mancherley gesthoss
mit zweyen oder mit dreyen etten etc

Item stein gnüg auff die mauer vnd purkh
einen als vil man der gehaben mag Item
siedendigs wasser gnüg von kalg dar ein
gerüt das man die fend dar mit gyess etc

Item die frauwen zu schicken an sölliche arbeit
vnd die jungen leütt sullen zu trage alle
nottürfft die man dan haben muss oder
machen vnd brauchen zu sölichen sachen etc

Item mer ainen wundarzt oder barbierer etc

Item mer ainen barbierer mit seiner zu gehör

unge vnd mit semer notturfft die man
erdenken mag nach gelegen heyt. etc. etc. etc.

Item ist sach das du ein stat oder vesten
mit magst gewinne oder zü stumen etc.

So nym vnd mach ein kupferne kugel wol
eins guten ruckhalm dick vnd mach ein
eysnes reeüz dar ein das do zu den fier ärten
durch gee wol eins spelds lang. vnd dar nach
nym streng puluer vnd swessel vnd pech das
alles wol gestossen sey vnter ein ander wol ge-
mischt. Vnd die kugel sol haben drew oder
fier lüfft löther. Wan eines abgieng das dan
die andern dennoch weren vnd füll die kugel
dan gar wol mit disem puluer. vnd zeüch ein
hadern oder ein leine tüch durch die kugeln
also das damoth die feßlin her auss hangen
bey den reeütz löchern. Vnd das sich die kugel
bey den selben feßlin an zünd dar nach nym ein
tuch das mit lautern swessel vnd pech bezo-
gen sey vnd vmb stach die kugeln dar mit
vnd bewar die kugel das sy mit den zenicke
an die püchssen nit rüre vnd wan dich dunkt
sy sey vmb vnd vmb bewart. So zünd die sef-
tin an sornen inder büchssen als vor geschriben
statt die andern sefflin zünden sich an hinten
in dem puluer sack. vnd wan die kugel wol

prent. So zünd die püchssen hinden an vn
scheuss diss fürr kugel mag mit wol erlesshn etc

Item bistu semer stat oder schloss dar mit
zu retten ist oder zu behalten etc

So nym vnd mach ein solutze kugel Nym
ein leymen vnd mach ein kugel dar auss
vnd mach zwen hülczen neigel ye einen einer
spang lanng do mit man zwey löcher in die
leymene kugel mach. Dar ein man sy dan füllt
Dar nach nym spreng puluer vnd hobelspen
vnd die hobelspen wind hart vber ein ander
vnd nym dar nach swessel vnd pech das wol
gestossen sey. vnd tü auch dar vnter pech knol-
len als groß als die tauben ayer vnd müsch
das alles vnter ein ander vnd füll die kugel
dar mit. zeüch aber ein leine tüch durch die
kugel vnd las die feßlin her auss hange do
man sy an zünden mag. Vnd nym dar nach
ein leymen vnd vber stach oder vber streuw
die kugeln dar mit. also das man sy eyten et
mög vnd bewar sy das sy nit an gee dar
nach nym ein leinen hadern vn nets den in
prunn wasser vnd vmb wind die kugeln dar
mit vnd las die feßlin her auss gen an der
kugel das man sy an zünd vnd wan du sy
auss wilt werffen das sy wol prent. So

Würff sy vnter das folck das tůt grosse schaden

Item wyn ein tünnen vnd bind die mit vier eysnen reiffen das die reiff gantz von mürbe eysen geschmid sey also wan die tün oder das fass nider gee das es alles ze sprung Item tů spreng puluer in das fässlin oder in die tunnen vnd mit zů tůsch das die tün dor von nit zer reiss Vnd nym gůt hobel spen vnd wind sy hert auff ein ander vnd nym dar zů schwefel vnd pech wol gestossn vnd tů dar vnter knollen pechs als die gůsser ayer vnd müsch das alles vnters ein ander vnd mach der tunnen lufft löcher das sy lufft hab vnd füll die tunnen alle wol mit dem puluer an den tauge vmb zirg vmb hin vnd das der ander zeug in der mitt lig hert auff ein ander Vnd zeuch kéne hadern durch die löcher in der tunnen do bey na dan das fass an zündet Item wiltu die tunen von einer maur oder von einem tůrn werffen So soltu sy föllicklichen an zünden also das sy wol prinn vnd würff sy dan hin werck Item wiltu sy auff pleyden werffen So zind sy nur ein we nig an dar nach enzind sy sich selber ye kemper ye bass das tůt mörtlichen grossen schaden ꝛc.

Item köstliche wer zů machen oder ein kastrey

So nym vnd mau einen schwinpogen vn kas dir neben dar scherpff mauren vnd mach auff den schwinpogen ein aver oder zwo vnd tůte schiesslöcher dar ein zů stein büchsen vn auch zů slangen büchsen vnd mach die wer oben spitz zů als ein turn dar nach mach neben an den schwinpogen tůt schiess stuben mit starcken eychen din die man dan treibsing vber einander schrenkt vnd füll die mit mist oder mit sand auss als man dan den tarrassen tůt vnd wan man dar an schüsst So gen die stein ab vnd gen in die schiess stuben vn in den tarrass das sy nicht geschaden mügen ꝛc.

Item ein puluer zů grossem zeug So nym iiij teyl Salpeters vnd j teil Schwefels vnd ein halben teil kolu ꝛc.

Item zu haupt büchsen So nym v tlb Salpeters vnd ein teil schwefels j teil koln

Item nym v tlb Salpeters vnd ein tlb swefels vnd ein tlb koln vn machs feücht mit gepranntem wein vn kas dar nach wider truckē So hastu gůt zünd puluer zů grossem zeüg das sich wol vertregt ꝛc. ꝛc.

Item als puluer das mit grüt ist das trü
als zů samen vnd schütt das in ein kessel
vnd stoss das mit einem stössel das klein wird
vnd nym wein essich vnd besprenk das pul-
uer mit einem kosten vnd rür es wol vnte
ein ander vnd reyb es zwischen henden das
es feücht werd von dem essich dar nach las
wider trucknen Item ist es zů krank So
nym zů x lib puluers / iiij lib feinsch Salpeters
vnd / fierdunf swessels vnd / fierdung kolr

Item nym xxx lib Salpeters / vnd x lib sch-
wessels vnd vj lib kols / vnd xij lib grüb hanfs /
das sol man lassen zergen / vnd rürs mit ein
rür steckst wol durch ein ander / vnd nym /
lib arsenicu der do ge sublimiert ist vnd klein
geriben auff einem reibstein vnd das sol
man in die zergangen matery tün vnd rürs
wol vnter ein ander So wirt ein müs zů
dar auss / vnd wan es ein wenig kalt wirt
So mach kugeln dar auss als gross als die
gens aüser Item diese kugeln mächstu werfe
auss strab steüdern vnter ein folck ꝛc. ꝛc.

So mach ein ebne greüben auff ein felde
do swartz erdrich ist vnd nym dan isse-
len von rocken halm stro vnd leg die isse-

len in die greüben wol zweyer finger dick
vnd sprenk dann gesalzen wasser dar auff vn
tů erden dar über / vnd sprenk es dann aber
mit gesaltzem wasser / oder wein / oder mit hym
der von wein kompt ist das aller best / vnd
dar nach leg ungelescht kalk auch ein leg
dar auff der wol gestossen oder geriben ist vn
besprenk das aber mit saltz wasser Also leg
ein leg über die andern / biss die grüb alle
vol wirt vnd bierreüss es acht tag all tag
zwir vnd all weg über nein tag / So nym
einest ab / also zuchts etlich syren salutere ꝛc.

Item nym einen neiven steinen gress tegel als
dann die gold schmid nützen vnd brauchen / vn trů salnit dar
vnd setz in über ein kol feür vnd wart fleissiglich-
en das kein kol in den tegel kom / vnd las den
Salpeter wol zergen in dem tegel / also das er
schier gflüe vnd praun far werd / So nym vnd
würff als gross schwessel in den tegel als ein
kleine hasel nüss / vnter ein lib salpeters / wer sein
aber mer / so nym des swessels auch dester mer u
Sichstu dan das der swessel redlich prent / oder
redlich auff dem salpeter umb lauffe / vn behend

ver prummen ist So hat er sein grüng vnd tü-
in von dem fewr vnd greüss in/in ein saubez ge-
schirr vnd lab in kalt werden oder gesten vnd
du machst pesse pulver daz auss dan auss dem an-
dern Salpeter Wan das er nit als wol ergibt
Item wiltu büxz weilen vor einer stat ode sunst
So nym vnd lab du machsen eine schafft der hol
lmen sey vnd füll den selben schafft wol treys
pulvers do haxz oder perch ynne ist vnd wan du
ingefüllt hast Nym ein slange buchssen do der
schafft gerecht ein ist vnd lad die slange büchs
als du sy sunst ladest mit pulver vnd setz das
pulver gert über ein ander An stoss das förder teil
am schafft in die büchssen auff das pulver vnd
zünd dan die büchssen hinden an So sichstu hüpsch
abenteür du solt die büchs lind laden
Wiltu ein grüben ströschwerff machen
So machstu ein reüm über ein ander die
gerecht sein in die büchssen vnd über zeüchs
mit eyssnen drott vnd tü dan dar ein vil
schrott oder eyssner stuck vn füll das vbrig
teyl auss mit andern stein dar nach überzeuchs
mit lemmen das man weder drott noch
keins muss senken vnd dar nach eyst sy wol
als die häfner see hefen tün
Wiltu feüx werffen oder schiessen auss stang
oder auss ander büchssen schirm
So nym vnd lab du machen ein langen vnd
starcken schafft vnd ein sack vornen dar an
als grosse als dan die büchs vornen an dem
mauel ist Item es sol ein stangen büchs sein
vnd lad dein büchs mit pulver vnd mit bu
gel als du sy dan von recht laden solt vn
das recht geladen sey vnd stoss den den sch
afft in die büchs hert auff die kugeln vnd
vor der büchssen selbs den schafft fideln mit
messin federn oder mit starcken bleichen federn
vnd fass den sack vornen an den schafft
vnd verstheüss in wol vnd der sack sol auf
gefüllt sein mit vergifftem pulver vnd ge
schwemt in swessel vnd in haxz Hastu aber
mit vergifft pulver So füll in auff mit seim
pulver ist auch gut du solt auch in das
pulver tün ab feüsluch vnd feisch haxz oder
pech das wirt ein wilt feüx Vn wan du
schiessen wilt So zünd den sack vornen an
als ein feüx pfeil wiltu aber nit an zünden
So stheüb zunter dar ein vn zünd den zunt
ter an wan dan der zunter prent bis auff
den rechten zeüg So get er dor von an vn
wirt ein greuliche grosse feüx

Willtu gantz eyssne stheyben oder eyssne kugeln
stheyssen So folg dyser ler ꝛc. ꝛc.

So lass du machen zwen ring von bösem ysz
eyssen die dannoth stanck sein vnd füll die
ring alsz mit gehecketen stheyferling oder mit sth=
rötten vnd mach dan in die mitte ein grosse
spring kugel einer stran lang oder lenger vnd
tů dan des hetzten pulvers dar ein vnd vmb
vmb mit gůten gewisselten sthnůren vm streo
ner pulvers dar ein vnd sthlach dan drucken
werck dar vmb da nichts an sey vn vm geüss
dan mit kruechisthem pech oder harcz oder
mit sthlechtem pech oder harcz ꝛc. ꝛc.

Item willtu feür ein sthiessen mit füss eyssen ꝛc.

So nym die füss eyssen vnd mach ietlichs
als man dan die feür pfeil macht als dan vor
gesthriben stett / dar nach nym die füss eyssen
vnd wickel sy in einen leinen hadern als
uil du ir dan verthiessen wilt vnd auch die
büchssen dar mit füllest / vnd lad die büchssen
als du sy dan mit rechter mensur laden solt
mit pulver vnd mit stein / dar nach mach ei
ein sthreiben von lindem holtz vn setz die sth=
eyben für den stein / vnd nym dan die füss
eyssen in dem hadern ein gewickelt vnd sthreib
sy für die sthreiben also das die fesstin vo dem
hadern / do dan die füss eyssen innen ligen her=
auss gen / also das man die fesstin anzünden
mug dar nach enzünd es sich selber ye lenger
ye bass vnd wan dich dunckt es prem als
wider ein ander So magstu dan hinten die
büchssen an zünden vnd sthiessen Vnd wo es
holtz werck begreifft so zünt es an vnd falle
die füss eyssen her auss vnd lemen sich die leut
dar innen. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Item füss eyssen recht zu sthiessen für sich ꝛc.
selber ein streo sthuss ꝛc. ꝛc.

So nym ein murben leymen vnd mach
ein kugel dar auss / vnd mach die füss=
eyssen gar hüpsthlich vnd subtil dar ein dar
nach lass die kugel gar wol eyttne bey eine
kol feür / vnd lad die büchssen mit pulver
vnd mit stein / als du dan von recht laden
solt Vnd nym dar nach aber ein lindene
sthreiben vnd sey sy für den stein als vor auch
gesthriben stett / vnd tů dar nach die kugel
mit den füss eyssen in die büchssen für die sth=
eyben vnd dar nach die kugel wol also
das der spigen keine an die büchs rüre ꝛc.

Willtu sthiessen mit hauss pfeil auss ein stembüchss

So lad die büchssen mit pulver vnd mit stein
als du sy dan von recht laden solt dar nach
sthneid ein lind enen sthreiben die als gross
sey vnd als weit als dan die büchs inn we=

dig ist vnd seh die sthÿben fur den stem vñ
die hauß pfeil hert an die stheiben Wer aber
sach das du nit so vil hauß pfeil hettest So
nym grüt sthisserling Item das du wist was
sthisserling sey Wir nürnberger nemen sth=
röt Wan man sthrott sy ab von dem aller
sthisserstem eÿssen das sunst nit daug zu sth=
nöden also lad halb sthisserling vñ halbes
hauß pfeil das ist das aller best geschoß vn=
ter ein her daz ma edenken mag etc.

Wan du list jnemer statt oder jrjemem sloss
So tracht vmb füseÿssen vnd merck eben
wo die fend her zu wollen das du in dan
den weg vnter reissest mit dise kunst etc.

Item mach dir vil kleiner reisslin von ung=
ein eychin holtz oder las dirs ein büttner
machen als weit als ein herzog tumm ist
also weit sullen die reisslin sein dar nach
nym grüt reb streuch vnd zeuch sy in die reiss
reuchsing vnd bind oder tnüpff allweg 2
oder vÿ füs eÿssen in ein reiss vnd der selbe
reiss magstu zu richten als vil du wilt
bÿ siebnzigen oder bÿ fünffzigen das dich
dunckt du müsst einen sturm dor mit vor
gesein Item magstu dein geschaben ein hern=
sachen auff stangk So magstu der reisslin emp
oder 2 mit dir nemen vnd legen an die stat
do du dan dein fend zu wöllen magstu du

aber dem auff stangk gehaben So gee auff
die manz oder in einen zwinger an ein zinne
vnd dree die reisslin hin auff wo du denn
meinst das dir dein fend zu nachend stend
Item vñ wissender dinng halben lemen sich
die leüt vnd treten hinter sich dauch magstu
füseÿssen auff sthütten In dreÿeleÿ weis also
vnter vngelestigem kalg oder in aschen heben
oder vnter sand Wo dir dan dein fend zu
nachend rüsten wöllen. etc. etc. etc.

Item listu in einer statt oder in einem sthloss
das nit wol bewart ist auff wendig vñ hat
doch ein wasser graben vnd hast sorg vnd mes
dir den graben ab oder man visiere den sted=
ten alse wie tiest er sey für dise sorg zu bause
mach ein solchen gespickten zaun dar vmb als
ich dich hie lernen wil. etc. etc. etc.

So nym vnd mach grüt stzamicken zu dem
sulle aschen hart auff den graben vm zug
vmb hin mit grüten zemicken vnd wann das
geschicht dar nach mach ein grüten gespick=
ten assel zaun vnd wan der zaun auch ge=
macht ist ein grüten manns hoch oder höher
vnd der zaun vnd die sthramicken sullen bÿ
acht oder neun sthüch vo ein ander sein on
gefeird Item dar nach spick den zaun mit soli=
cher mass Nym grüt eychen sterben die on=
ten auff der erden gesprent sein vnd grab

sy nest ein auff ander halben stuck ymwe-
dig des zauns hin dan/ vnd spitz sy oben wol
vnd grab sy ein/ also das sich die spitz ein
wenig neigt zu dem zaun/ wan daz geschicht
So nym daz nach vnd schütt füß essen m
kalg hefen zwischen den zaun vnd die gespitz
ten stecken vmb zuig vmb das schloss oder statt
Daz nach nym rebstrick als lang du sy trey-
ben maigst vnd knüpff füß essen an die strick
allweg emb ein span von dem andern Vn wan
du die strick all wol knüpfft hast So nym dann
die strick mit sampt den füß essen vnd leg sy
vnd teil sy ein/ zwischen die schrancken vnd
die gespitzten stecken vnd wan du wilt das
du mit fewr schaffen hast So heb deine füß ess-
sen wider auff/ wan sy fewr an gehangen daz
du sy bald auff maigst heben. ūp. ūp. ūp.

Item wan du in einer statt bist oder in einem
schloss vnd daz inen belegert wirst vnd
man dann vest halten wil So richt inn
wendig in der statt oder schloss ein solichen
graben zu/ vnd folg diser ler als dann hie
nach geschrieben steet vnd ist offt vnd dick
not geschehen In etlichen reinischen
stetten die dann also zu gericht hat hassen
wem das pfaltzgrafen büchsen meister ist

So mach inn wendig in der statt oder schloss/
ein solichen graben/ zwischen die heuser

vnd der statt mawr/ vnd schetff in vnten zu al-
so das er hart emb schühe weyt vnten sey in
grab gut herz stendel en vnten in den grabe
mit vergyfften stecken/ vnd verdeck die steckt
ein wenig mit erdreich/ Dar ein herr auch gut
slangen büchsen/ zu beyden seyten auff die
rechten vnd lincken hand bey viij oder mer
vnd alle weg büchsen meister dar bey tag
vnd nacht die weil man dan vor der statt
oder schloss ligt/ also wem es not tut dab dan
schiessen/ dar nach nym herwy dumme als
vil du ir dan bedarffst vnd tü sye in ein
tunnen iij oder iiij lib pulueris tregs zeuges
Item ist der grab lang So nym der tumme
dester mer ist er aber nit lang So nym der
ster mynder vnd leg ye ein tumme vo der an
dern bey acht oder neun schuch/ vnd mach
grüte zu lauffende seürlin/ also wan die fey
nd vber die mawr ein fuller vnd komen in
den selben graben So gilt es erst der erst vm
den kragen/ Vnd was in disen graben kompt
das muss sterben/ oder zu krüppeln werden Wan
die tumme zerstrewen vnd sluthen alles das
zu hadern Vnd wan dan die slangen büchs-
en abgond mit irn steyn kugeln Was dan
von tumen dar von ist komen/ das nympt
dan erst schaden von den slangen büchsen
die dan heimlich in dem graben ligen Wan

man ir nit wol gesenthen mag biss sy ab=
gend vnd ain grossen schaden vntern volck
Item wan du einer statt oder einem schloss
mit grossem ernst zůsetzen wilt volg dser ler ꝛc.

So nym war das dir werden zwo taube
oder iij auss der selben stat oder schloss
vnd den selben tauben bind ir yetlicher
ein kügelein an ren füss mit diser nach ge=
schribner ler oder matey vnd nez ir federn
in oleo benedicto das ist in ziegel öl deutsch
zu reden Item diss kügelein solln also ma=
chen Nym trect pulver vnd knyt es zů
samen mit essig einer welschen nuss gross
vnd bewind das kügelein mit einem grobe
faden vnd der selbig faden sol durch oleum
tartary gezogen sein vnd lass den faden
hangen einer span lang vnd dar nach zünd
in an vnd lass die tauben fliegen So ist
ir natur vnd ir erster flug wider in ir taub
hauss vnd zünd an in rem taubhaus ꝛc.
Auff ein andern form an zu fahen mit katzen
Item des gleichen magstu tun vnd machen mit
einer katzen oder mit zweyen also wan du
einer stat oder einem schloss ernstlich zu setzen
wilt magstu dan zu wegen bringen ein
katzen oder zwo auss der selben stat oder schloss
So bind yetlicher katzen hinten auff den
ars auch ein solchs kügelein vnd tů gleich
als vor geschriben stet mit den tauben also
zünd die kügelein auch an oder den faden
der von dem kügelein hengt dar nach lass
die katzen laussen So ist ir erster lauff in ir hör
oder in stro vnd wilt von ir streussen So
zünd sy dar nach an ꝛc. ꝛc. ꝛc.
Wiltu ein turn absehen wie weit er sey oder
wie hoch er sey volg dser ler als hie nach schrift

So las du machen ein recht scheit in der
leng als ein visier rüt ist vnd nym
dar nach ein medial einer spann lang oder
ein wenig lenger Nach ein kerblin in das
recht scheyt vnd steck das medial über zwer=
ch auff das recht scheyt also das medial lig
in gleichem gewicht vnd das ein teil nit
lenger sey dan der ander dar nach teil das
recht scheyt auff nach dem medial in gleich
gread vnd dar nach sich es ab nach einer au=
gen mass Vnd bring das medial das über
zwerch ligt oder creützling auff dem recht
scheyt in die weytt des turns vnd dar
nach wend umb das medial vber sich ꝛc.
vnd nym dann die höch so findstu ꝛc.
Wiltu guten brennten wein machen oder bren=
nen So volg dser ler so wirt er gůt

Wiltu guten gerannten wein machen
So lat dir machen ein küpffrin hafen
als dirr vss du dan wilt vnd ein hut oben
dar auff vnd tu den hafen halb foller
essigen wein oder halb vol essig wens
ist besser dan die hefe vnd mach vo lemn
en an offelem als gross dan der hafen
ist vnd bleib den hafen in das offenlen
in der mass als man den ein kessel em
pfleybt vnd setz den hut oben auff den
hafen vnd zwischen dem hafen vnd den
hut wind ein lemes tuch vmb hin Also
das kein dunst do von nit muog komen
vnd nym dar nach ein zmes roz oder
von blech gemacht vnd stoss das selbig
roz durch ein dunnen die vol wassers sei
Also das die rörn ~~die dem von dem hut~~
~~ger~~ durch die dunnen mit dem wasser
auff gee vnd stoss die selbigen rorn dar
nach an die rorn die den vo dem hut ge
vnd bewind sy gantz wol mit eime tüchli
das kein dunst do von nit muog vnd nym
in ein fast hafe durch gebrant für den
andern mal tü in durch als du hast wasse
sy offtrer tu in durch prenst Wo er je sher
cher vnd trefftiger wirt hacht eff eine

Item zigel öl zu machen oder oleum
benedictum So nym ein newen zigel
oder ziegel stein do kein wasser auff kome
es sey mach gar heiss Also das er schier
rötwe dar nach nym ein vergtest tu hafen
vnd tü in den selben hafen gut oder i
baum öls dar mit sey vnd zer stosse den
heissen zigel oder zigel stein zu klein stuck
len vnd wirff die selben stucklen in das ba
um öl vnd wan die heissen zigel stücklen
das baum öl als an sich genomen haben
dar nach nym die selben zigel stucklen vn
tu sy in einen gleserin kolben vn distillier sy
auff das öl wider dar von dar nach nym
wider ein newen zigel vn mach in heiss
als vor vnd tweich in mit dem distillierten
öl als vor vnd stuck in auch zu stucklen als
vor tu sy dar nach aber in ein gleserin kol
ben vnd distillier dar öl dar von vnd wan
du im zu den dritten mal also tüst So
ist das öl bereitt vnd gemacht das be
halt mit grossem fleiss in ein glass vnd
ver mach das glass oben wol vn eben
vnd setz es an ein statt Also wan es
wetter das kein gewitter leicht dar zu mag

Ein ander öl zu machen das auch treflich vnd auch ser fast primt

Nym petroleum oder oleum lateranum wasser alls Nym aber ein newen zigel stein do kein wasser mit ainander kommen sey den mach, thuwendig vnd ze dorff in zů stos als grossz als ein haselnuss Vnd daz nach nuss öl von wolschen nussen + oder so öl machen wilt Vnd tů das nuss alm einen newen hafen vnd wirff die gepuwendigen zigel stainlin eins nach dem andern in daz nuss öl als lang bis die zigel steinlin nit mer öl als mit einander an sich gezogen oder gesaufft hab Vnd derk den hafen zuo oben das der dunst do von nit kumen muge Vnd daz nachgenden der zigel steinlin lass nach nem sy auss jn wissen als du dan vorgeschriben hast wie man es distillieren sol Distillieren ist ein latenisch wort vnd ist als vil als abtreiben als auss treuter öl oder wasser stain die öl mustu wol nemen vnd behalten wann sy werdt ein hochwirdig öl vnd wirff hinder dz in hafen der noch dar inn ist Darnach ein schwam nim

+ oder so öl

Wistu ein gantz her dempffen oder sin nicht machen mit beverter kunst solstu diser lere

So nym alte biertrass die vast wol ge sucht sein Vnd tů in roten stro daz ein vnd die pferd wol besecht haben Vnd doch wider sein dürr sey worden Vnd tů daz ein pissen kraut Vnd gedenck vmb ků gallen vnd vmb fisch die heissen stelzen Vnd die selben fisch klaw zů stucken Vnd tů die in ein stheffin Vnd las daz wol erstinken biss an den sechsten oder siebenden tag Vnd nym dan daz stinckenden dings ein tel oder zwey jn ein emerisz vass Vnd nym ein schind vnslit vnd spick dan daz vass wie mit Vnd nym daz zů vorhin krautt do die her auff stauffen Vnd des selbe krautz sol hier mit als vil sein als der andern matery Vnd nym den pulvers do man ertzt kugeln auss macht oder feier asch oder gemy pulver Vnd nym daz nach erpnen Vnd kutzenkrautz Vnd temperier vnter dz pulver wol vnter ein ander Vnd machs daz nit vn tů daz spunt in daz emerig vass auff vn der ze fil Vnd nit vnder Vnd mach

das vass gnaw zu Vnd wan du die fend vnte
reitten oder an reitten wilt oder vnter augen
an greiffen wilt Es sey mit der wagenpuxy
oder sunst o wagen puxy So lad das vass
auff einen karren Vnd stich den boden
auss gegen den fenden Vnd bind den an
dern poden gnaw zu also das kein rauch
oder kufft zu dir mug Vnd gedenck das der
wind von dir gee auff den fend Wan du
es wilt an zünden ·zif· zif·

¶ merck den schade der von disem kompt

Item wer disen rauch schmeckt der gesthwilt
vnd wirt sinnlos / also das er den feinden als
ser in die hend get / als den freinden Vnd
Diss vnsinnikeit wert auff drey oder fier
stund Ist mag auch solicher pleder nicht sein
er muss sam sterben Vnd mit solicher kunst
taubstu wol ein ganz her vnd machst es zu
nichten Vnd meister Hans Schmidkerer hat
es wol versucht margre[te] albrechts buchsenmeist
Aber dis stuck Dol man nitzen vnd prauchen
an die schutzen vnd haden oder an die vn
gelaubigen Item man sol auch kein weiber bil
dis stuck lassen lesen, es wer anders mit gut ·zif·

Wiltu ein sust stendes wasser oder ross trenck
hö oder habern oder weyd deinen feinden
tircken oder haiden ver giften / also was
das selbig neust isst oder trenckt das stirbt

So nym hüttereich alb uis du wilt von crap
ment zu gleichem teil vnd stinckend kw
tnilken · So uis du es gehaben magst Vn des
krautes da der bilsen same auss wechst mit
wurzel vnd mit all Vnd seud das kraut fast
wol besunder In einem kessel Vnd wend
das wol auss das nach seud die andern
vor geschribne matey das vnter vnd gruss
dan das in hö wasser weyd oder habern
Vnd was die matey isst neust oder trenckt
es sey fich oder leut das muss sterben ·zif·

Item hupsch feinlin von
meister Hansen Schmidkere

So nym zechen gnad Salpeters Vnd
nym das nach fier gnad Swlphur Item
nim nym zwo gnad Sebarbomb das fleck
stuck em gnad lauters hartz Vnd dan
wirt ein gut werck ·zif· ·zif· ·zif·

Wiltu mit feür in ein stat oder schloss
schiessen lass dir ein sölchen büchsse stein hawe

So nym ein büchsen stein der gerecht gehawe
sey in die büchsen/ vnd las dir ein creütz
in die mitt des steins hawen/ einer zwer=
chen hand weyt vnd breyt/ dar nach der
stein gross oder klein ist/ Item füll das selbig
creütz oder loch auss mit gutem teegen zeüg
vnd nym dann ein heissen pech wesser vnd
zeüch ein hanff durch den heissen schwessel
vnd schlach dan den selben geschwesselten
hanff vmb den stein vmb zirey hin vmb
also das der zeüg mit her auss fall dar nach
lad in in die büchsen gar seüberlich vnd
ver dämm in wol vnd eben Item zünd
den stein vornen an vnd wan du die büch=
sen hinten an zündst so zündt sich der stein
hinten selber an/ also das er hinten in var=
nen brinnt So erlischt er desto mynder
dar mit erschrecktst die leüt vnd bringst
sy in grosse wercht. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

auff ein andern form feür ein zů schiessen als
meister Hans Olmützer getan hatt. ꝛc.

So nym des aller besten kimes so du in
dan gehaben magst/ pleü oder hart in
gar klein in massen als man dan ein braut
klein hacken mag vnd vmb vmd dan den
kin mit gutem starckem hanff vnd über
giess dan den hanff mit gutem heissem
lautern quessel/ vnd setz dar nach aber
ein leg/ des vor gemelten kins vnd tů im
aber als vor/ Also magstu ein feür kugel ma=
chen gross oder klein/ vnd wan sy gross gnug
ist oder gerecht in die büchsen so vmb winds
mit eisnem drott creütz weiss vber einander.
Wiltu sy schiessen so vermach sy in ein lidern
sack/ oder in ein zwilchen sack/ Wiltu sy aber
werffen so bedarfstu sein nit vond zünd sy vor
an wen du schiessen oder werffen wilt Auch
magstu füss eyssen oder spreng kugeln dar
ein tun das brinnt seintlich ser vnd wirt
ein gross feür dar auss. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Wiltu teegen zeüg machn folg diser ler ꝛc

Item iij lott pulvers vnd ein lot sechs wirt
ein teegen zeüg ꝛc ꝛc

Item aber ein teegen zeüg so nym dreüzehe
lot pulvers/ zwey lott freisch harz/ oder pech ꝛc

Ein feür kugeln zů machen die man würfft in einen
schlechten oder stab schlingen

Wiltu ein feür kugeln werffen in einen stab
schlingen oder stab steudern So mach ein
zwifachs neetz über ein ander ver schlosse vnd
vnd schlach werck dar vmb vnd stoss dan in
einen hafen schwessel dar nach schlach aber
mer werck dar vmb Vn stro tůt schiess pulue
dar auff vnd dar nach vber zeuchs mit eme
parchat tůch vnd schwem sy dar nach in swe
fel so ist sy bereyt Dar nach leg sy in die steu
der vnd zund sy an Vnd wurff dan do mit
das prinnt semtlich vn greuenlichen ☞

Ein andere feur kugeln zů machen ☞

Wa greiss alts ein faust stros ein kugeln vo zin
oder vo bley oder von kupffer wan du dich
als vil wilt lassen kosten Wiltu aber schlecht
der durch gen So kauff von einem hafner ei
ckemr kint kugeln mit eine langen hessin vn
fill das selbig krüglin auss mit grůtem tregem
zeüg oder mit tregem pulver ist das pulver
zů dure also das es sich nit her über ein and
sagen wil lassen machs feucht mit essig vn stoss
da krüglin vil hert über ein and / mustu ein we
nig schon lesen dar unter vnd ors nit zund sy
aber an Wan es wol erprinnt leg in ein
straff mit wasser So print sy unter wasser ☞

Für kugel Wiltu ein gefuterte kugel machen mit stathen
den feür so folg dyser ler vnd merck ebe auff

So nym zwo schalen von zin oder von stein
Wiltu aber schimpfflich dmit machen So
nym von einem hafner zwo schalen vnd
stürtz sy über ein ander vnd füll die selben
schalen auss mit tregem zeüg vnd verpinn
inwendig hin ein zwen oder drey oder
fier stathend kegel dar nach du die kugeln
gross oder klein wilt machen Vn füll sy dan
herdt auss mit dem tregen zeüg vnd mach
zwey oder drey zündlöcher durch die schalen
Vn füll die zündlöcher mit zünd pulver
auss Item dar nach über zeuch die zwo scha=
len aber mit tregem zeüg iij finger dik
vnd in den selben über zeüg muessen wol
verpergen x oder zwelff stathende kegel
vnd dar ein bleyben hert über ein ander
Vn die schlachende kegel sullen auss gefüllt
sein mit grůtem zünd pulver Vn hat ein
zünd löchlin das stecht vol zünd pulvers
also wan der tregen zeüg aussen vmher print
Vn als offt er kompt an ein kegel so tůt es
ein slag als lanng bis die kugel gantz auss
prinnt Vn ist dein meisterliches stück in der

Feur schiessen oder auss stange büchsse

Wiltu feur werffen oder schiessen auss feur kasten oder auss stangen So tu dir machen ein langen starcken schafft von dennen oder fichtem holtz vnd em sack vornen an als groß dein die büchs vornen ist Vnd bind die büchs mit pulver vnd mit kugel als sich dan gepürt vnd stos es sol im stange bis an den vnderisten boden der büchs also das es recht geladen sey Darnach den schafft in die büchs thuest auff den boden Vnd vor der büchsen sollen schafft fidern mit messin fidern oder mit bleichen fidern Vnd fass den sack vornen an den schafft Vnd lass den sack in das feur Vnd der sack sol mit gefüllt sein mit vermist unschlit Vnd ertzwent in hanf Vnd mit vermist pinsel Wo fust

in mit spreng tuchen ist auff mit V
solt auch in das pulver thun abgeschlif
vnd fesch pech oder harz vnd du wirst
thun ein wilot feur

Ein gelegt feur das lang liget e es auffgat

Wem wiln wissen wie du ein feur
solt em legen das du lang lassen sol
e es auff gee auff x oder zwelff woche
So gestu dir ein grosse kugel als ein
rensch ku von zin oder von kupffer
vnd mach die kugel vollen löcher
vnd füter die selben löcher auss mit
schwefel vnd dar nach fult die kugel
auss mit wein keyn essig vnd du
nach nim ein langen ast von holtzer
drey oder fier spanng lang nach rech
zolnen auff zu zoln vnd bind den
zusamen das ein der vnderist ist
gesotten in wachs oder in wasser
man drenck in andern vnd wan der
zunder schwam ist vnd prent biss in den
schafft sol der ast sein auch mit feur
auss das es nit nach gee so man

Hie nach volget eine feurlin vom wideffen

Nym fünff weiss / Zwen gel / ander halben swarz / Drey gel vnd schwarz besunder / Dar vnter tů kein öl vnd mit Salpeter / mit Zu blem etc.

Ein andrs

Ein Hertes Nym drey teil rot / vnd ein teil weiss / vermeuch en halben teil pulvers / Salpeter reuch / vnd zer lass es öl einem kolm feur / in soma nach einem / mutten etc.

Aber ein andrs

Ein andrs Nym Salpeter 2 lil / schwe stab ein lil / kolm ein [illegible] pfund / ein fierdung Schwefelb / Cro[illegible] / die vier vnd mischs das wol mit petroleum / vnd gepuls bey einem feur vnd weiss in einem tuglichen fazm / dar lasch lass mit öl etc.

Noch ein andrs

Nym sto feur / in [illegible] / Do stoss das feur pulver dar / [illegible] / vnd lass es an einem [illegible] / an einem spiess vnd zunds an / [illegible]

Vom nürnberger

Nym zwen lott Schwefels / vnd zwey lott Salpeters / zwey lott spiss glass / vnd fier lott Eisen / vnd / lott abfeuln vo schmiden /

Vom Schlundfeuer

Wiltu machen guten zeug zu dem werk nym ein pfund pulvers / vnd ein lib kein öle / vnd tů das zu samen in eine newen hafen / vnd verstreich den hafen oben mit gutem leimen / das kein dunst do von muge / vnd setz in vber ein feur vnd lass es sieden als lang / als ain fisch sieden / do ist es ein stauk feur / vnd nim [illegible] etc.

merck auff vnderscheid des Campfers

Nim ein stein heisset Campfe / der zerlesset alles das / das ein man in tůt / vnd nim ein stein heisset serenich / der ist auch ein vngeschlachtiger stein / etc. Das ist der rechte schoner ob Campfer zu pulver / Den weiss Campfer der ist cost nutz vnd gut zu pulver / vnd auch Galaz morach ist auch nutz vnd gut zu allen / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible]

Merck auff widerstens feur die gut sein.

Item man nimpt zu vi lotten [illegible]
peterß / iij lot Schwefels / i lot [illegible]
anderhalb lot kolen [illegible]

noch ein heterß

Item anders nymmt man iij lott Sal
peterß / ein teil gemalen kolen / vn ein
teil Schwefels / vn teil salpeter salcz / etc

Zů mal ein gutz feurlin

Aber ein ander nympt man zů vij lot
Schwefels / iij lott kolen / vnd j lot le
bendigs swefels / wil man dz ye lenger
purnen / so sol man des lebendigen swefels
nit also vil nemen / auff [illegible]
alss vil es auch besser / etc

Wiltu ein haupt stuck auff ein leitern vüren

Wiltu schiessen auff eine sprossen werck
vnd wilt sy awol richten auff dz leger
oder auff die leittern / So lest sy in die
leittern von sey hinter die buchsen ein heb
eichne holtz / vnd das sy in der mitt mit
auff ligt / vnd das sy vorner ein gehawen
sey auff das halb teil / vnd das sy vmzuck
vmb ein span fur dz leger / vnd ein
grüten an satz dz hinder / vnd zwischen
den an sey von der buchsen boden / leg

einer zwerchen hand dick / wasser / plei so
pleibet dir all an sey gancz / vn lust nach

Wan ein grosse werck ligt vnt eine schirm

Wiltu wissen wie du dich halten solt vnt
einem schirm / So sicht den ersten schuss
ab / vnd merck die hoch / Vn wiltu de
nach an ein andre stat rucken oder
schiessen / So rück sy vmb ein halbe span
macht dausse iiij din / ruckstu aber vn
ein zwerchen finger dil / So macht er dausse
ein span / Vnd wan du dich besorgest
vnterm schirm / So solstu nymer auff
zu rechen / auff der selben weyss / etc

Heat geschoss zů machen

So lad den buchssen mit pulver vn mit
stein alß du dan vo recht laden solt ein
iren buchssen / vnd wan du gelade hast /
nym dz nach vorgeschrieben kolz / vnd
setz in für den stein / so mit tustu grossen
schaden vn plendest die leut dausse dan
selbst / der sey vor schossen oder streitten / etc

Vnterm schirm

Item ein rechter buchssen meist / Sol haben
vnterm schirm ein / dey tarstu die sol

haben vnten zwen stutzel vnd oben
zwen arm dz bey manß hebt ꝛc ꝛc

Von bewarung der wagen purg Sol der
man lernen wan zů kriege mag
mag gesein Wan die wagen purg ꝛc

Auch bewarung der wagenpurg Sol der
ritter lernen Wan nichtz als nutz noch
nottürfftigs erfunden wirt Wan zu
dem krieg ob die wagenpurg recht
geordnet ist Dan die ritter vn knecht
der eben stett tag vnd nacht also sichez
ob sy auch durch die feind belegert wer
den als ob sy ein gemauzte statt
allweg bey in hetten Aber kunst dez
sachen ist erstanden ꝛc hin gelegt Wan
lang vnd lange zeit Niemant mit am
gestürmten strabū noch gestrickten büchsen
Wagenpurg gemachet hat Also daz wa
durch vber fallen der ritt vnd knecht
mit zeug zeugs offt verlorn haben sollen
werden Aber mit allem die sich in wa
genpurg legerend legent sollichs Kundz
auch So sy an der spitz müzigend haben

sy kein rettung der wagenpurg daz in
nen Dy sich behaltend vnd werdent er
schlagen als das vich Vnd ist dz kein
end vnd daz die feind durch echten
verdreisst oder müd werden ꝛc ꝛc
An welchen stetten wagenpurg zu machen sey

Aber die wagen purg vor an So die feind
nachet sein Sollen an einer sichern stat
gemacht werden Vnd besunder do holz
gnůg vnd fůtter gnůg ist vnd auch was
ser gnůg ist Vnd ob kempfer do zů beleiben
ist Sol erwelt werden gesuntheit der statt
als ist zů hütten dz kein nachender berg
bey der wagenpurg sey Also daz die
feind den pezz mit ein nemen vn in be
legern auch das feld mit gůss wasser nit
gewon sey zů vber wessen von welche
gůss wasser dz heer vngemach müg leide
auch nach der zal der ritt vn knechte
vnd des zeugs Do zů jnnen gehört
sein die wagen purg zů bewaren Mit
das die menig des volcks bezwinge werd

jn engin oder die weng in weitterem
mer dan nott ist Sich auss zü braitten.

Wie was gestalt wagpürg zü bewaren sey etc

Vnder weilen gesiezt/ zu zeitten dreij
eckket/ vnd zü zeitten halb sinwel/ vnd
zü zeitten gantz sinwel/ dar nach die
stat oder nottürfft heischet sein die wagt
purg zü machen. Aber dar vor das ma
pretoriam sol amt wederb gegen der sun
en auss gantz stan/ oder gegen der statt
Do man dan die fend sicht/ Ist aber sach
das man jn zug ist/ So sol es an den
teil sendten da jm dan der zug zierlich
wil/ vnder welchem sy dan die ersten
thoserles das ist der erst hauff thezelt
paner vnd zeichen ordnent Aber die
port die man heist decumanam die ist
nach der port die pretoia heist vnd ist
die port/ durch welche die straff würdigen
zeitt zü der pen gefürt werden. etc.

Wie man die wagenpurg bewaren sol etc

Der wagenpurg bewarung ist vil oder

mangerley aber besunder dreyerley wan
ist das grosse not nit bezwinget So solmd
die wagenpurg mit wasen vmb machen ode
mit ertreich Vnd auss dem wirt gemacht
gleich als ein maur dreyer schüch hoch
Also das vornen an ein grab wirt vnd
das ertreich hin ein an die wegen gewor
fen von dem so die wasen hin dan geno
men sind wirt dar nach ein grab der sibe
oder acht schüch breit wirt vn Dersel
schüch hoch Aber da man die fend am
meissten besorgt/ So sol der recht grab
der wagenpurg bewart werden also daz
er x schüch breit sey vn x schüch hoch
nach der linien als man dan Dpreicht
xx schüch Auch auff die selben graben
sol man zeun machen Vnd daz ertreich
das dan hin vnd her auss graben wirt
sol man zu samen tragen/ das selb ert
reich bringt in die höch des grabes fier
schüch also wirt der grab x schüch hoch
vnd xx schüch breit Zü welchem gra
ben man haben müss gezelt sterkw von

starkem holtz die dan die trabanten oder fusknecht trewen sein zu tragen dar zu hawen schauffeln vnd gute beyhel gut schlegel segen vnd sicheln trung Item auff jetzliche wagen der an der wagenpurg gett ein lange spiess mit eine scharpffen eysen vn em hirtn am eyssen vnd ein sechenstche drischel mit eyssnen zenken vn andern zeug den man bedürfft haben sol zu der wagenpurg ꝛc.

Wie man die wagenpurg bewaren sol

Do der feind nachet ist ꝛc ꝛc

Wen solichs ding ist wa nit femd sein/ die wagenpurg zu bewaren/ Do aber der femd zu stett Do sol der gantz gereisig zeug vnd der halbteil der fusknecht ab zu treiben den in bruch an einen spitz geordnet werden Vnd die andern nach in graben machen vnd die wagenpurg bewaren Vnd durch den auffbietter gezeigt werde welche erster/ Centuria/ welche andre/ vnd welche dritte sein jetzlichs werk verbracht hab/ Dar nach wirt vo den Centurionen heyssent das besthault vnd gemessen vn die Gölichs mit Daumnüss getan haben werden gestrafft Dar vmb zu solicher gewonheyt ist zu ordnent der new ritter wan Gölichs nott eyssthet dan die wagenpurg on alle gefeng vn besend müchen bewart werden ꝛc. ꝛc.

Von remischer bewarung reitt vn fusknecht

Dar vmb ist alte gewonheit beliben/ Vnd durch die auffsehung Augusti vn adriani wirt gebotten dan zu dreyen malen In dem monet die reitter vnd auch die fusknecht Exercieren gefirt wurden wan mit dem wort wirt solliche übung bedeutt/ Die fusknecht wurden geheyssen/ zu gen vn wider heren in die wagenpurg gehn nasicht vn gerüst mit allerley geschossen xx tausent schritt/ also das sy ein teil des wegs mit lauffen vol brachten/ Auch die reitter geteilt in turmas vnd geharnascht vol brachten sy vil wegs also das sy nach reitterlicher ordnung zu zeitten nach volgete zu zeitten wichen vnd mit wider lauff gleich mit einer vn gestrim a wider vmb keren Sunder mit allem In dem feld auch in teleren vn hohen bergen auff vnd ab zu streyfen ward jetzt weder Spitz

bezwungen da vmb das kein schad beschehen möcht das streng ritt mit stete übung vor mit herttend erkennet ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Wie die newen ritter zu vbend sein das sy an der spitz die ordnung vñ under mittel behaltend

Als ist kunt in dem Streit nicht nützers sein den das die ritt an der spitz mit steter übung geschickt ordnung behaltend durch nit weitter dan sich zimpt das heer zu samen dringen oder weyt lassen Wan die tredungen verliessend die weitten zu streite vnd ist einer dem andern zu fernung vnd die dünn vñ weyt Otend geben zu gang den feinden durch zu brechend Wan das vo not wegen ist on sein mitt das alles durch forcht werd geschendet Wo der feind mit durch prochner spitz zu zerk bestreitet Daz vmb sein die newen ritte allweg in das feld auss zu füren von nach beschribner ordnung an die spitz an zu stucken Also daz an dem ersten schlechtlich der spitz auss getreit sey das er keinen winckel noch kein krümb hab Vnd mit gleicher vnd recht weitten ein ritt dem andern gleich fer sey Daz nach ist zu bietten daz sy behend die spitz zwifach

warttend also das er in der vngeschem zu welchem die ritte gehörend die ordnung gehalten werd Zu dem dritte mal ist zu gebietten das sy behend einen gesetzten spitz machen vnd ordnen wo so das geschehen ist Wo sol der spitz dreyeckot sein den man trunen heisst bekert werde welche ordnung vast nütz vnd güt ist in kriegen Als wirt auch geheissen das ma ring oder circkel mach mit welchen so die macht der feind durch prach Ist gewonheit ge wesen das die gebrochten ritt sein wider standen Mit das alle mengin des volcke zu flucht bekert würd vñ grösser schad zu stünd vnd ob sölichs die vnsern mit stetter betrachtung vernamend So mügend sy sölichs in dem treffen dest leichtiglicher behalten. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Zu dem andern mal Wie ma wagenpurg ordne sol

Nach volgends ist Wo die wegzogung beschriben ist Zu komen zu auss trag der wagenpurg Daz vm zu bleiben ist Wan mit allweg zu ersten oder zu beleibend ein gemauzte Statt begegnet vñ ist vnsicher

vnd besorglich das sich der zeüg gleych vn
bewart nider lass / Vnd so die ritt speiss zu
nemend vnd sich zü versenkend vnmüssig vn
zerstöt sind. So mag man in lieder kehn
zü komen / vnd zu den letsten vinster miss
der nacht / nottürfftikeyt des schlaffs / vnd
zerströung der koss / gibt ursach den vber
fallende. Wo ma wagn purg schlachn wil
Wo ist nit gnüg das ma ein grübe stat auss
er wel / es sey dan das es ein söliche stat
sey / das man kein bessere dan die sind mag
oder so ein nützlichere von vns vberkomen
ist. Vn wo den feinde ein genomen vnd sch
aden bring / auch ist zü hütten in sumers
zeitn das schedlich wasser nit zü narhe sey
oder das güt wasser nit zü ferre sey / Inden
winter das futers vn holtz nit mangel sey
vnd das feld dar vme zü bleibend ist nit
bald mit grüss wasser vberfliess / Vn das feld
mit gras oder kreüt sey / Vn so das die feind
belegerend das bös dar vo zu kome sey das
ab den hohn pergn pfeil vn ander geschoss
vo den feinde gesant nit auff sy kome / Vn

so du die ding also ensiglich vn weislich
nach nottürfft der stat besenhn hast Gotru
vier eckot / oder rotund / oder sinwel / dreyeck
et oder lengelot / wagn purg machn / Wann
die gestalt nympt nichts hin der nützbarkeyt
doch die werden geschetzt am schönsten
Die ein treyteil der lengin mer habn dann
der preytin Darvm müss ma das mess der
schüch ersüchen das es nach gröss des zeügs
begriffen werd / Wan die streytperg machet
enges noch gedrangez vn weitt dan zimlich
ist preytend sy auss das weit ist aber dreyeck
keit grabn bestreibend sy / Den erstn der zü
nacht / vn mit kleiner arbeit gegrabn müg
werden / Vn so die wasen gegrabn sein / So
werden sy geordnet vn gleich ein maur ge
macht auff welche ein getüfft dny ist höltz
in pfel gesetzt / Würden aber die wasen vn
gerissen mit eissne schaufeln der mit der
kreütter wurtzen die erdn helt er sol hoch sein
einer söliche weit / eins schüche lang an de
hultzes weist / Vn ob das ertreich als ritig ist
das es zu gleicher weiss wie ein ziegel stein

mit gegrabn mag werden Do sol ma mit
husen werck ein graben vmb fiern fünff
schůch weit vñ dreyer hoch/der jnwendig
mit eckn erschrőt wirt Das der zeůg on alle
forcht rüwen můg Aber beleibluch wagenburg
zů Sumer oder Wintrs Zeitten Do die fend
nachet sein Werdent mit grosser sorg vnd
arbeit gefestnet Wan all centurien nymat
jr schilt vñ so sy jr hauptleit auff geteilt
habn vmb gegirt mit jren Schwertten
werffend sy also ein graben ouff neůn oder
x schůch weit/oder ist es das ma ein grössere
macht der fend fürcht Do nymt ma zwiv
Wan ungeleuche zal ist gewonheit zů halten
vnd so das geschicht Do macht ma einen
zaun mit sterkn von baum estn Das der
erteich mit liederlich her dan vallt Vñ wirt
als ein bastey zůgeruht gleich als ein maur
Vnd werden Zinney vnd prust wer gemacht
Vnd das werck er messent die centurien
mit x schůhen Das beinstorhent gestret
oder nymer gegraben hab Solichs vm gand
vnd Schawend die theibum/vñ die streng
sind gend nit ee ab es sey dan alle ding
voll gracht Vnd das kein vber val der

arbeittenden geschech sind all reitt vnd
ein teil der fůßknecht vor dem graben ge-
rüst Die von freyheit wege der wirdikeit
mit arbeittend vnd treibent die fend ab
vnd an den ersten werdent die zeichen
Das ist die paner in der wagenburg an ir
stett gestellt/Wan den rittern/dan der
paner meister mitt wirdigers ist Dar nach
Do wirt den fürsten vnd seinen grassen
zů bereit ein clapatow Das ist ein rat-
hauss Vnd dreibums werdet bereit taber-
nackel. Welchen durch die rottey die zů
dienen geordinirt sind/Wasser/holtz vñ
futter gereicht wirt vñ dar nach nach
dem vnd jettlicher genant ist legioms
zů sechsth reitt oder fůßknecht wirt ein
Stat geordnet In welchn sy ire gezelt in
der wagenburg auff schlachend vñ Do al-
len centurien tünd vier reitt vñ fůßknecht
bey nacht Ochilt schilt wach vñ so vnd
so dus vnmüglich gestherzt ward Das die
all die auff schawent wachent belibn dar
vmb sein die wach in vier teil auff geteilt
Das nit mer dan iij stund bey nacht nott

ist zů wachen von dem hez horn wirtt
alle wach verbündet Vnd von dem hez
bloser So die stund vergangē sind abgerieft
Vnd die dribuni lauffend auff den gesthirtn
Vnd bewertestn die don vmb gend die wa=
cht vnd sagend ob ettwas vnrechts gesthe=
hen sey Die sy tirtuitores heissend das
yergynd ein Stand der ritter schafft worde
ist Doch ist zu wissen das die ritt auffer
halb des gretülls Schilt wacht haltn sülln
des nachtes/ Aber bey tag So die werge
purg gemacht ist So fürent ein teil des
morgens/ der ander teil nach mit trag
von miedin wegen der ross von mesthen
Vnd vor auff So zimpt dem fürsten für
zů senthen ob er in der wagepurg oder
statt ist das er fürer horn vn ander ding
vnd mit wasser hon holtz sicher vor der
feind überfallen sey/ das anderst mit ge
schenhen mag/ dan das ma an die end
da hin ma dan wandel hat es sein gecastelt
oder gemauert Stett ein hinter hůt leg
vnd ob sach wer das die castell nit fest
sind So solma mit grössern grabn sy befor=
gen Wan vo dem wort castra daz wage=

des nachtes

purg sind mit klemerm name sind ge=
heissen castell In welchen ettwas vil rätt
vnd fisbmetht ligend vn fürent den weg
den fürenden Wan nit leicht getar der
feind zů den stetn kome in welchn er
ver stett vnd augen von zů rück die feind
wonen zif. zif. zif.

Von dem ampt des vogts der wagenpurg

Es was auch ein vogt der wagnpurg
wie wol mynder/ an der wirdikeit yedoch
nit mit kleinen sachen bekümert/ zů wel
chen gehört der wagenpurg satzung des
gretills vnd grabes schetzung/ die taberna
kel vn hütten der ritt mit allem hausrätt
werdent durch in besorget/ auch die kranke
ritt vnd ergneÿ da mit sy gesunt gemacht
wurden Vnd die auff geben gehört im zů
ffürung vn eyssen zeüg/ do mit man madt
von schneit/ oder höwet/ vn do mit man
graben auff würfft Vn do mit ma gretill
von bener macht/ stem holtz vn stro/ arzetey
onagrob/ azn prost vnd ander streayt zeüg
das deb selbn nit gebrech sey/ muss er verse
hen/ der selbig nach lenger bewerde ritt schaf

ward er auffer weit / der vnter allen bewer
testen / oder wol verfuchten / ritt wer / das er
die andern söllichs recht lernet / das er dem
selber mit lob getan hatt - etc. etc. etc.

Was zu tun sey So man mit dem ersten sturm
an die Stat maur kompt etc. etc.

Wan man einen gehen Sturm zu rucht vor
stetten oder vor schlossen So gestehende be-
dent halb mit schaden bleyschliche fuchten / aber
mit mer plut vergiessens der belegende wirt
das volbracht / Wan welche die maur zu
wenden wöllen die stellen sich greiflichen
mit grossem zaug auff die hoffnung / als ob
sich die in der statt ergeben sullen / machen
sy die vorcht zuifach mit trumeten am ge-
schrey der menschen durch ein ander / vnd
dan so macht die forcht / die verzagt die
söllichs mit gewon sein / so erschreckend sy
auch des ersten Sturms oder an lauffend /
Vnd ob sich die Statt kaum der ding mit
gemet habend So wirt die statt mit streif
leuffern an gewendt / vn ob vo trostlichen
oder reitterischen leuten / der erst sturm abge-
trieben wirt / So er werfft als bald den be-
schlossen beltheit / wan auch da wirt nit mit
schreken aber mit krefften vn kunst gestritten

Wie man in die erden graben sol das die ge-
rüst oder zieh türen meman schaden mügen

Vnder weylen nympt man lang üsne tram
wider das gerüst / wan es bompt / vn trei-
bend das gerüst oder ziehturn vo der Stat
maur / aber do die Stat rodijs vo den feind
oder türcken belegert ward / vn ein ziehturn
höher dan die Statmaur vn alle türn gemacht
Da ward durch der hant werker kunst ein söliche
mittel erfunden / bey nacht ward gegraben vn-
der der Stat maur fundament ein loch von
an das ort da man des nechsten tags den zieh
turn hin treiben ward / das der feind keiner
nicht dar von wist / Ward die erd / im wendigs
auss gehölderet / vn her auss getragen / vn wan
der turn mit den reden hin zu gestehoben
ward / vnd zu der Stat kam die auss gehöl-
derte / was So gieng es alles zu hauffen
vnd sass vnter sich der in der / Wan das
hol ertrich / einer söllichen schwerin entruch
vnd mocht den zu der Stat maur nit ge-
triben werden / Also ward die Stat rodijs
er lösst von den türcken / vnd das war ch
wurd verbrennt zu koln vn asthen etc.

Was fleiss zu tun sey das die feind nit heim-
lich auff die Stat maur komen. etc. etc.

Es geschicht gewonlich/ das die belegere vntrew
er dencken/ vnd tun wie sy verzayt habet
vnd ziehen fein hin dan/ aber so die in der
Stat nach der sorg die wach der mauz velas
vnd mein zu rüwen/ So komen die feind
heimlich bey nacht/ vnd steigent mit leitern
die Stat mauw ab/ Dar umb ist grosser
hüt zu tun/ wen der feind abzeicht/ vnd
auff den mauren/ vnd türnen sein hutten
zu machen/ das du winters zeitten vor
frost vnd regen sicher seist/ vnd in sumers
zeitten vor der Sumen hitz/ vnd auch daz
ist erfunden durch die weisen/ das man hab
freidig nas weiss hund/ die dan die feind
im Gehmatt vernemen vnd mit bellen
melden/ Auch gantzen meldet bey nacht
den vber fal der feind mit geschrey/ Wan
do die teütschen zu Rom/ in das Capitolium
das ist in das rathaus komen/ hetten sy
den römischen namen abgetan/ Do wer
den manlius durch das geschrey der gensen
erweckt worden/ vnd hett wider stant ge
tan/ vnd ist ein grosser fleiss oder gluck ge
wesen/ daz ein einiger vogel die Capitolia stat/
die dan die gantze welt vnt sich bringe wolde

Item wie man den Salpeter auss der erden
bringt. So volg diser ler vnd komt vo meist
hansen praunberger genant. etc. etc.

Willtu erden probieren do Salpeter Armen ist
So nym ein laugen hasen/ oder ein lauge fass
vnd leg stro auff den bodem/ zwayer finger
dick vnd leg es los/ Vnd wan du erden findest
do du meinst do salpet Armen wer/ oder salpeter
hett/ Als dan gewonlich in schaff stellen/ oder
an andern orten/ do dan gewonlich vil sichs
gestanden ist/ Vm besicht ertreich ist/ Inden selbn
ertreich finde stu allwey Salpet/ Wan du jn recht
tüst in maszen als ich dich hie lernen wil/ So
schlich ein mit einer hawe einer span tieff vn
nym die erden/ vnd das mittel teil der erden/
vnd den grund der erden/ Vnd tü es in den
hasen vnd leg ein wenig asschen dar auff von
gestirn/ Darnach gus wasser dar an/ das du ein pfan
nen vol hast/ In maszen als ma dan zweyen
oder dreyen menschen ein suppen machen mag
Vn nym dan die lauge/ vn seich sy in ein so
liche pfannen als vor geschriben stet/ Vnd
seüd die laugen in der pfannen vnd wart

fleissiglichen das die pfann nit schaltig sey/ Vnd seud inder pfannen alb lang biss ein kesselin vol werd/ Do greuss dan der selbigen laugen auff ein deler Das nit schmaltzig sey Vnd wan es ein halbe Stund stett/ dar nach besich dar zů/ Vnd scheuss es langse zentklin Do ist es mittel/ Do wut en sulz dar auff Do wut es gar gůt. ℞ ℞ ℞

Wan du in ein stat oder in ein perg kompst da erden leyt/ die da rösth ist/ die nym nach der mass/ die weil sy rösth dz fuer ist ven auff vnd die selb erd tůt allweg recht

Wen du die erden also hast vn zů samen gebrengst/ Nym ein pütin/ oder ein mitelst schaff Vn tass du dar ein machst zwen böden Vnd ye ein boden ein span vo den andern Vnd den ober boden machstu vo hůder ode von zeütten weiden/ Vnd beleg den mit steo also dass dz dz erdreich nit hin durch re ven müg Do tůt es recht. ℞ ℞

Item ist dass erdreich schwarch vnd schwer als in wilden pergen/ Do schütt auff den boden einer zwerchen hend dick kalch od sand als

aschen/ der von gůtem herten holz gebrannt sey/ dass hi als offt du menst/ dass es ertrage müg/ Vnd lass den zuber ober einer spann hoch her steen/ also dz man das wasser dar an gressen müg/ Vnd druck oders dann die erden nit fast auff ein ander/ lass sy los ligen also das sy die laug gleich durch müg gseen ℞

Item Wan nun die laug her auss/ die weil sy röstlich im mund ist/ oder in dem feür glymmet Do greuss mynner dar an/ Vnd lass es also nach der mass her ab/ die weil es gůt ist. ℞ ℞

It wan du die laugen also sieden wilt/ Do fleiss dich eins kessels der nit schmaltzig sey/ Vnd seych dann die laugen dar ein durch ein filtz hůt/ oder durch ein dicken sack/ Do pleibt das stat oder vnflat dar innen/ Vn seid dann erlich oder redlich/ Vnd seim in wol vn schon Do wut er rein vn blar vn lauter ℞

It wan du im nit maynst ain gesigen salz halbe Wan du in ober halbe teil des kessels gesotten hyst/ Do finstu das salz Wan ein iedes Salpet ist vo recht art vn natur ein Salz ℞

Item nym ein zuber der wol bewart sey vn
mit sthmalcz sey geüss gnüg an den poden dar
vnd las es bleme awel über stachn von Geyth
es dan wider In den kessel durch ein vor gemel-
ten filtz hüt Wo finstu das salcz gram vnd
gar an dem podem. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Item wan du sn also gesigen hast vnd sidem
kessel ist So send in dmh auff die prob dar
bey du in dan gemessen hast Dab es auff
dem essen feld Wan es also dar zü kompt
So nö in her ab vnd nit ee dan es zeit ist

Item wan er also gesotten ist tü das feur auss
dem kessel vn las den Salpet dar jnn erkaltn
wol auff ein stund So felt die vnreinikeit an
den poden vnd wirt der Salpet rein vnd
klar lauter vnd sthön. ꝛc

Item dar nach Geych in durch ein gütey sack oder
durch ein filtz hüt In sthöne sthessen oder in
sthön müstren die nit smalcz sein vn las in
dar nach steen xx oder xxiiii stund So seith in
dem ab Vn wesch in dar nach mit sthönem
lautran prunn wasser Dan las dar durch lauffe So
sichstu was es dütt So hastu fast guten lautern
vnd kluren Salpeter gemacht ꝛc

Item also soltu dem Swessel leutern zu pulue

So Nym einen neiwen hafen vnd leg
den sthwessel dar ein vnd las in sieden
vnd seym in sthön oben ab In einen andn
hafen vnd wan er sein also gnüg hat so
sicht er als die klar sum vnd den swessel
den du oben ab hast geseymt dar auss mach
stu dab best feur em zu legen. ꝛc. ꝛc.

Wie man den Salpet heitw sol ꝛc

So Nym ein neiwen hafen vnd tü swessel
dar ein vnd seym in oben ab vnd tü in
als oben gesthriben stet vnd wan er
an sprint oder sthier an prinne wil So
würff den ab gedrückneten Salpeter dar ein
dar von mach stu dab aller best pulue dar
nan dan gehaben mag. ꝛc. ꝛc.

Ein Stuem kegel zu machn ꝛc

Ein spring kegel zu machn So las dir sthmidt
von bis essen ein kegel In der gröss als die nab
an eine pflugs redhn ist Von jnwendigs hol
vn füll den auss mit teegem zeüg der mit ge
stupfet vermüstet sey vnd je hert der zeug
ob ein ander legt je besser zund in an ob dan
zeitlin dan wirt der kegel begreifft stigt er
als zu haden Sich dich für gee fewr dar vo ꝛc

Ein feur zů machen das prent vnder wasser

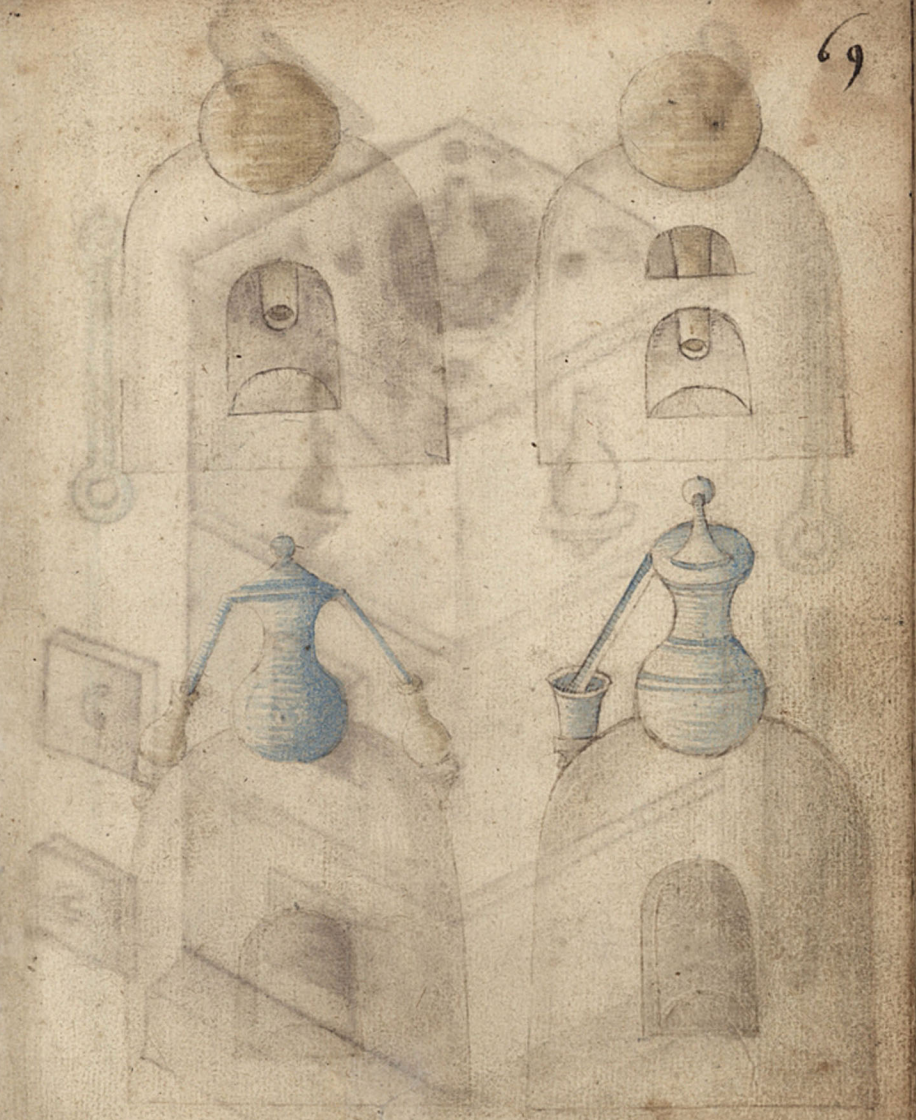
Do nym kamffer vnd mach ole dar auss von lebendigen swefel vñ oleum petroly das ist stam öl vnd reib oder stoss das vnder ein ander vnd streich diss materi an ein faul holtz vñ zünd es an vñ wirffs in ein wasser auff den grund So prent es auff den grund ze

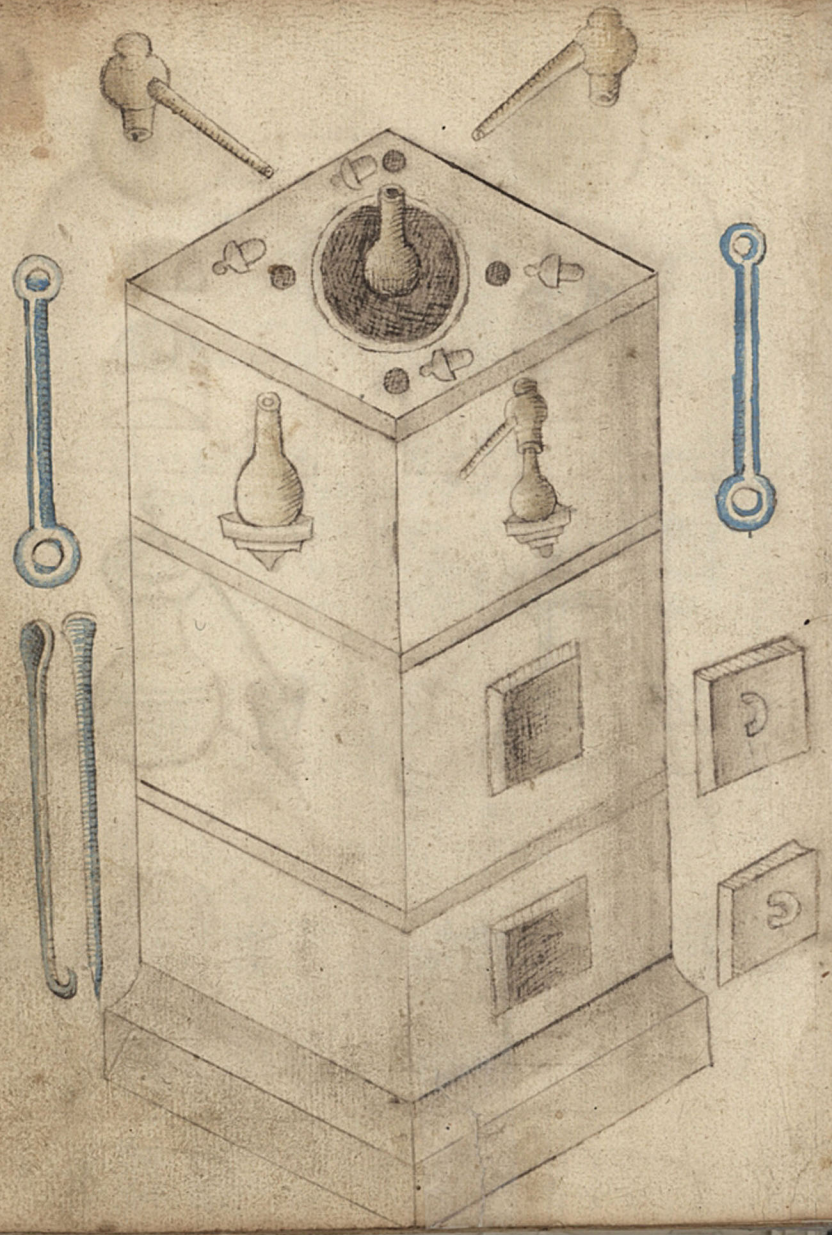
Ein feur das hart zů leschen ist ze

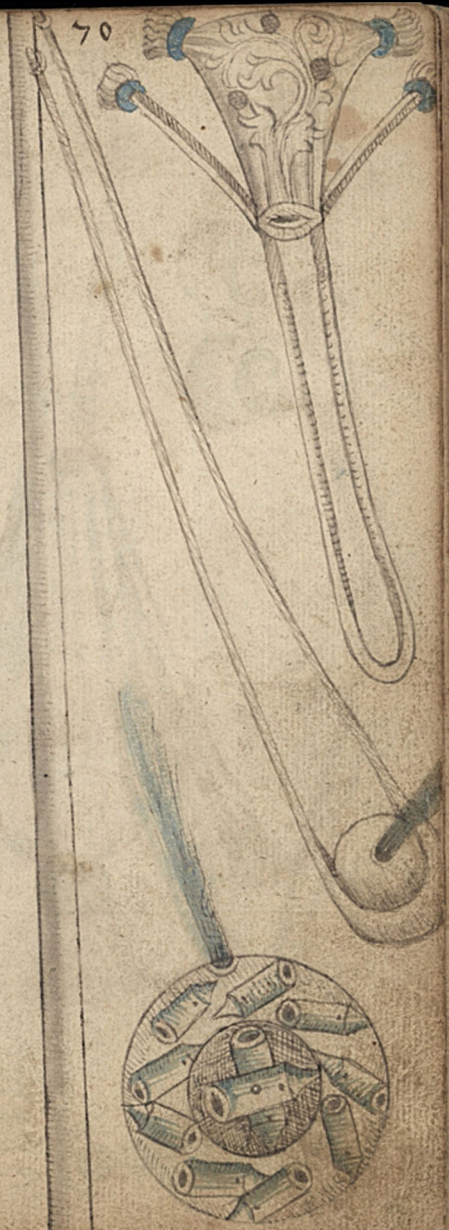
Nym Salpeter vnd reib den klein / dar nach nym schwaffel vnd zerlass in auff eine kol feur / vnd nym in dan in ein reines tuch / vnd streich dan den zerlassen swefel auff das tůch ee er erkalt vnd rede dan den geriben oder gestossen Salpet dar auff in den nassen swefel / ee er gestere also das sich der Salpat nempt vnder den swefel / bestreich dar nach das tůch mit krein öl / zünd es an so ist es hart zů leschen

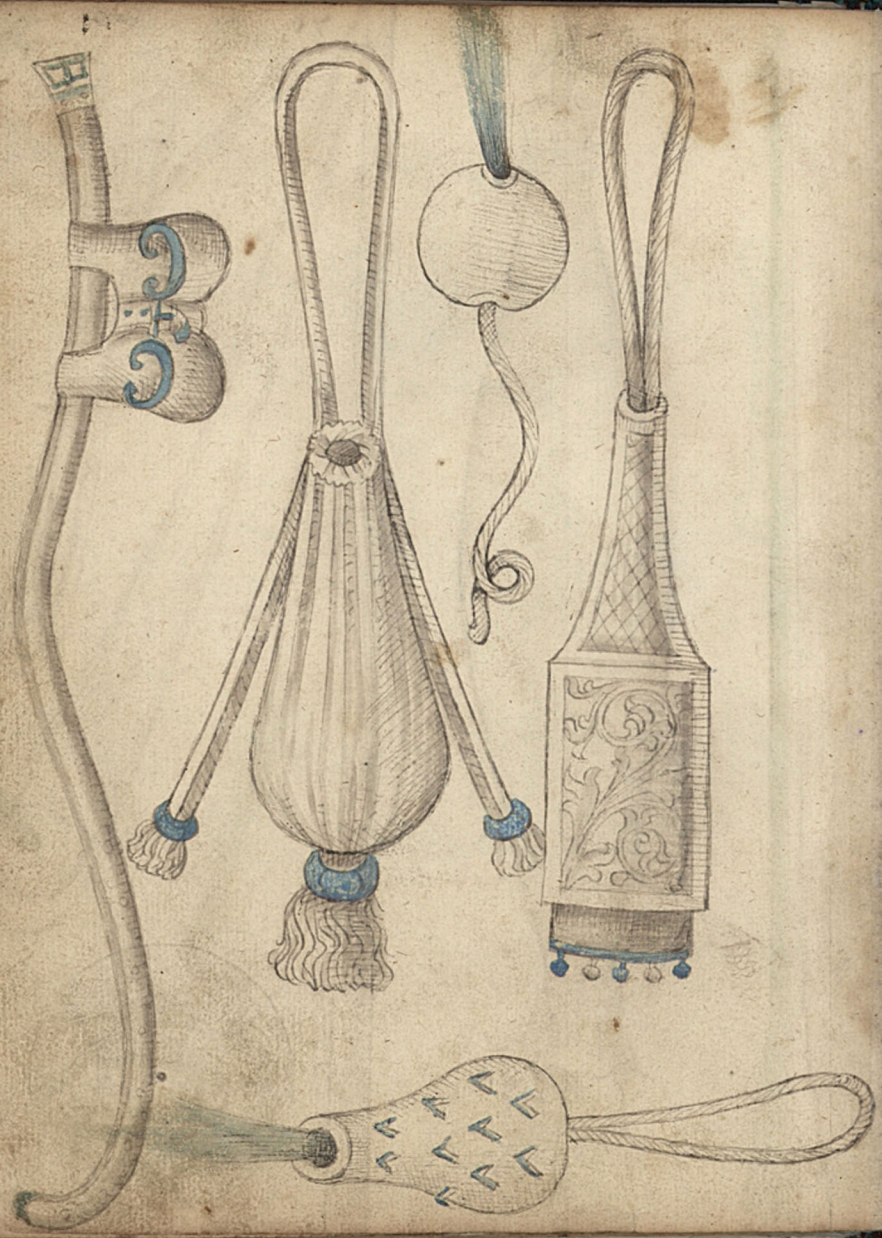
Ein gůte feur kugel zů machen ze

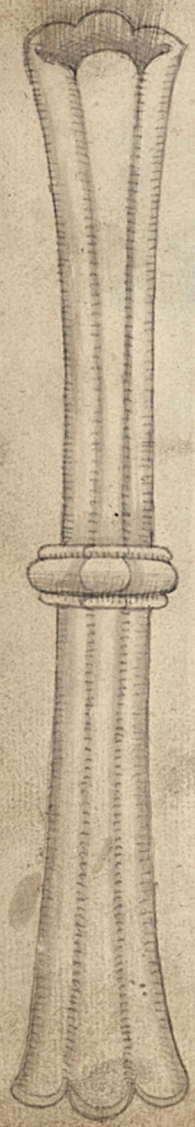
Nym zwen lott fliessent harz vnd ein lott schwefels vnd ein lott kolen von quinten spreuhöltzer vnd 1 quintin mastrutz / oder gneszkolen / Vñ dar nach ist mer als vil Salpeters von nym ein hantvat kleyen von mach ein kugel dar auff / vñ verbint sy wol mit einer starcken schnůr vñ lass von sy in wasser von spreuw [illegible] dar auff

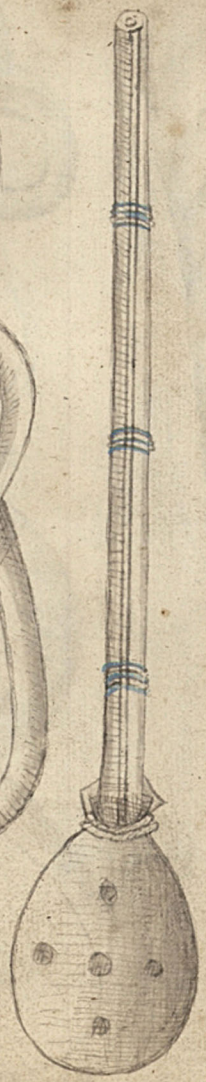


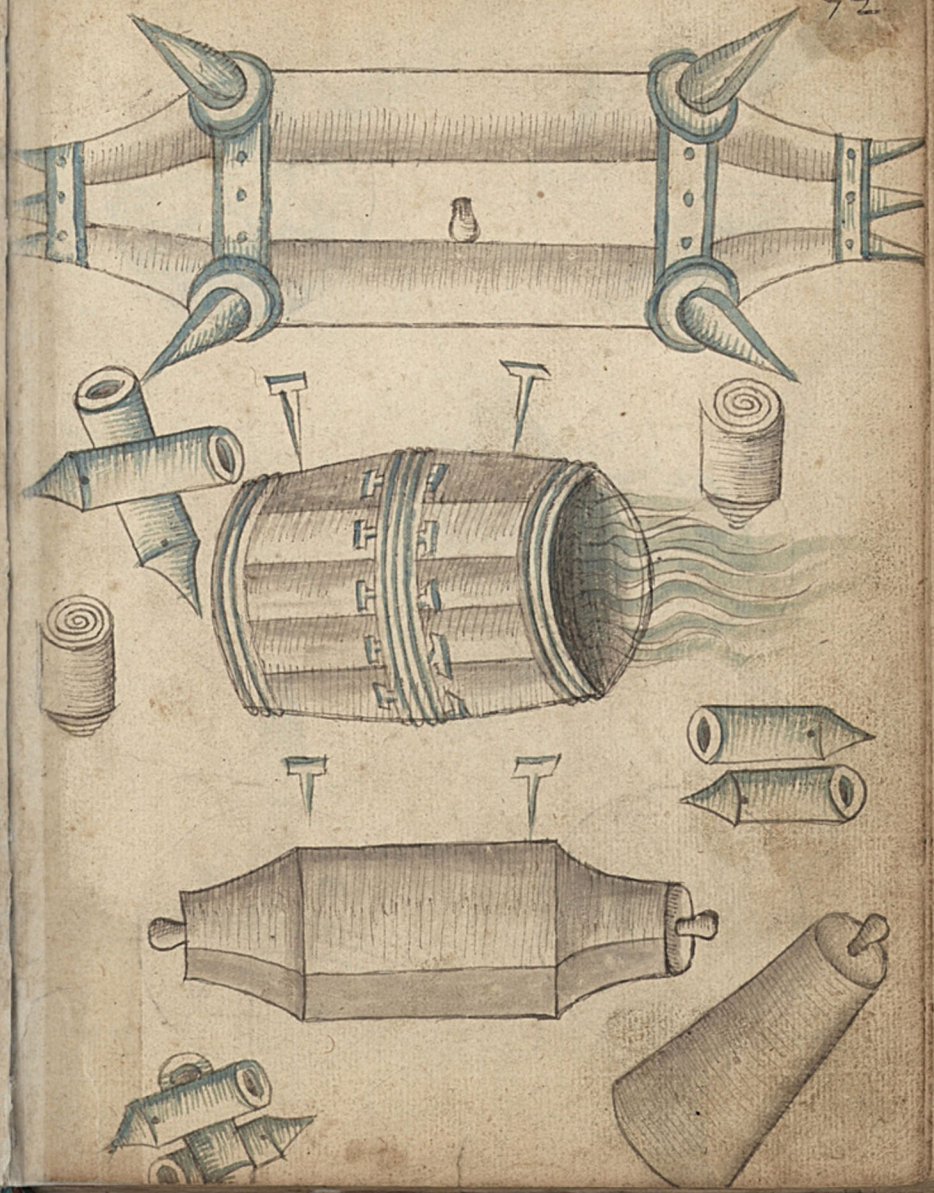


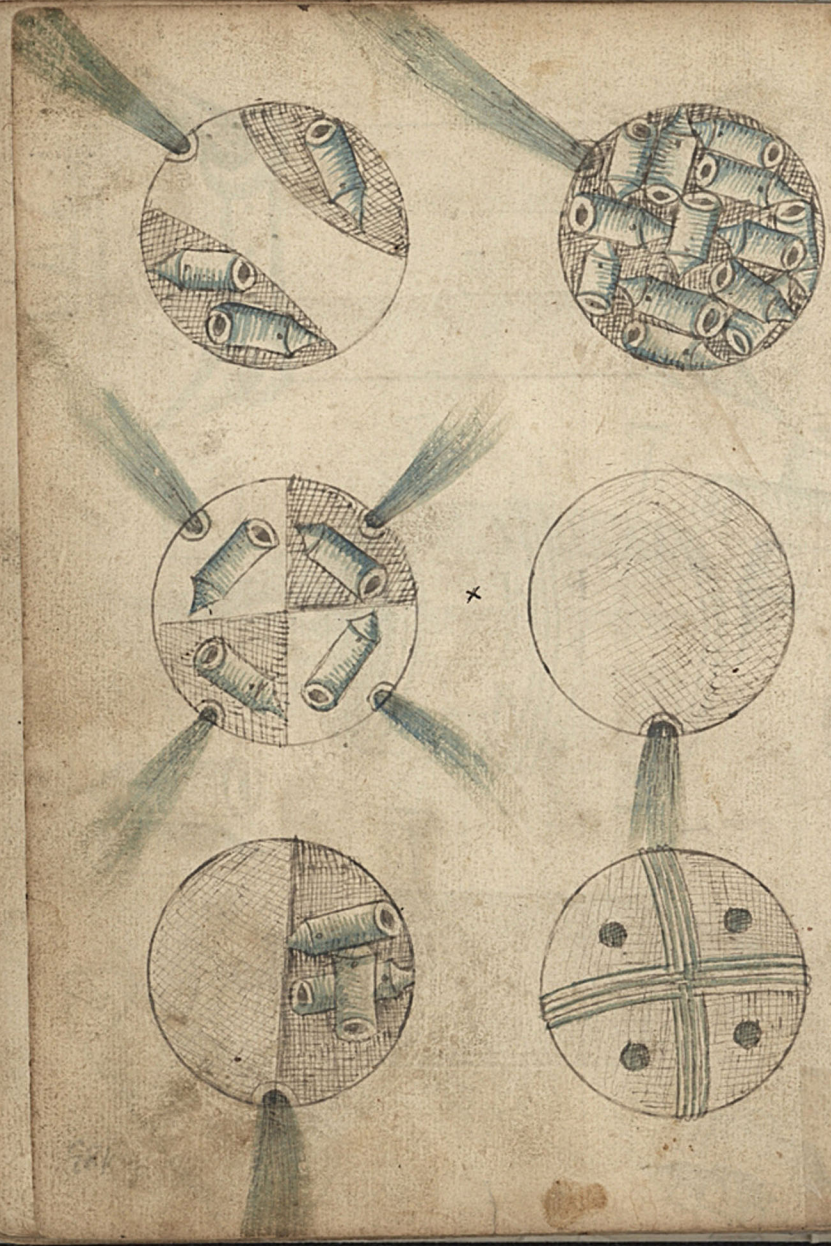


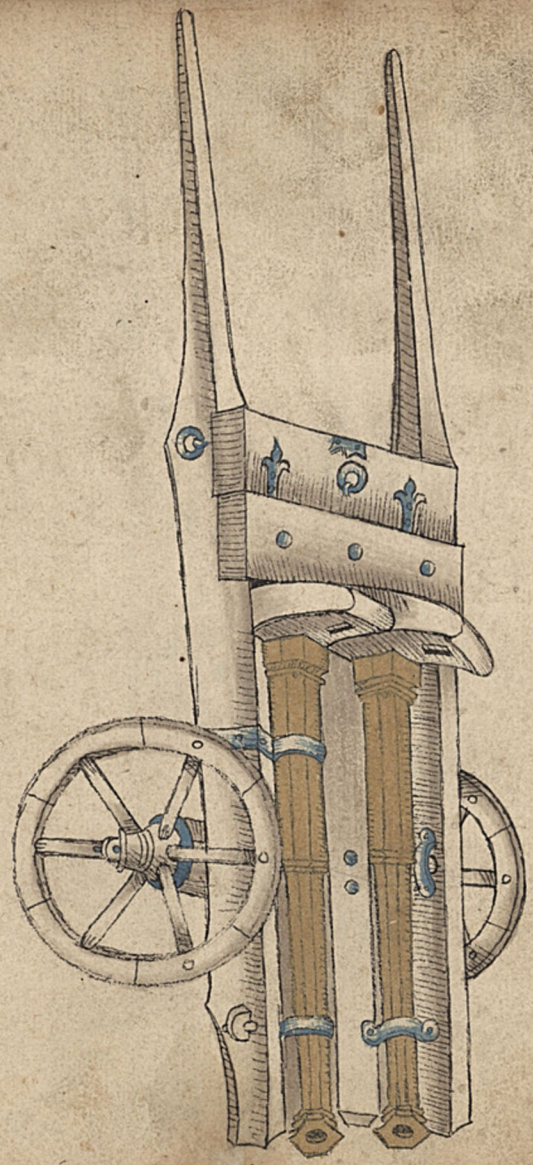


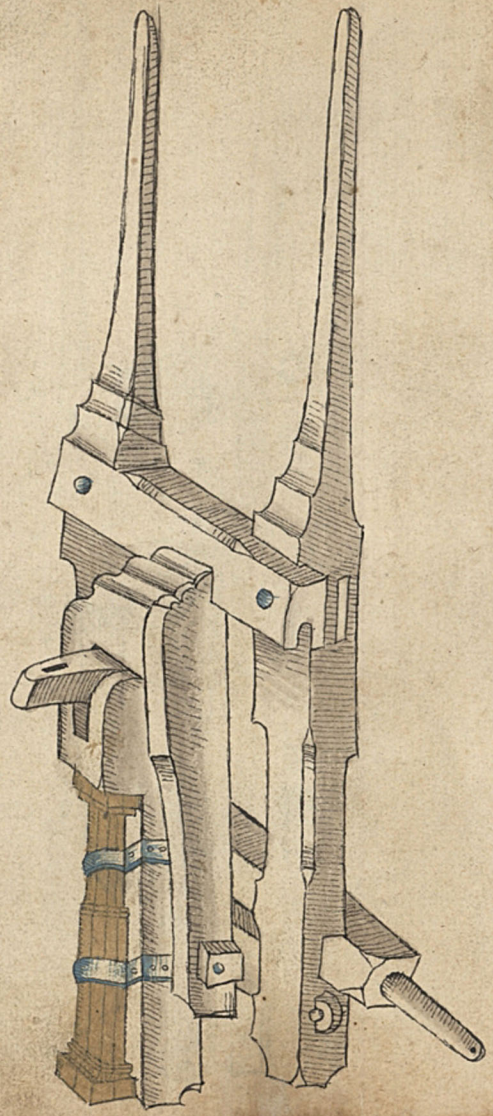


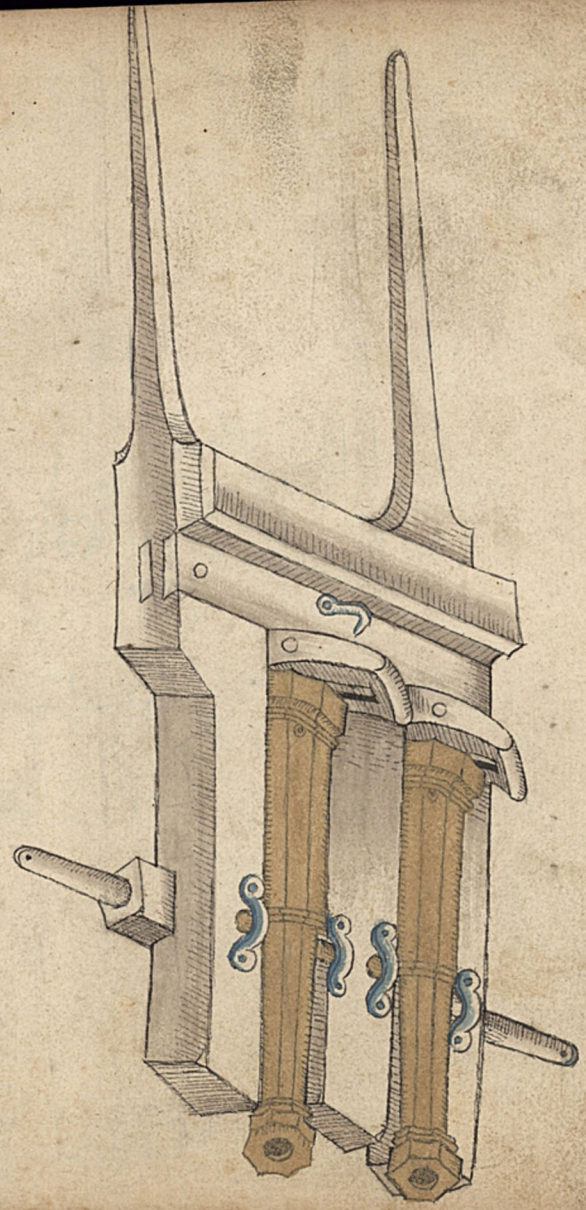


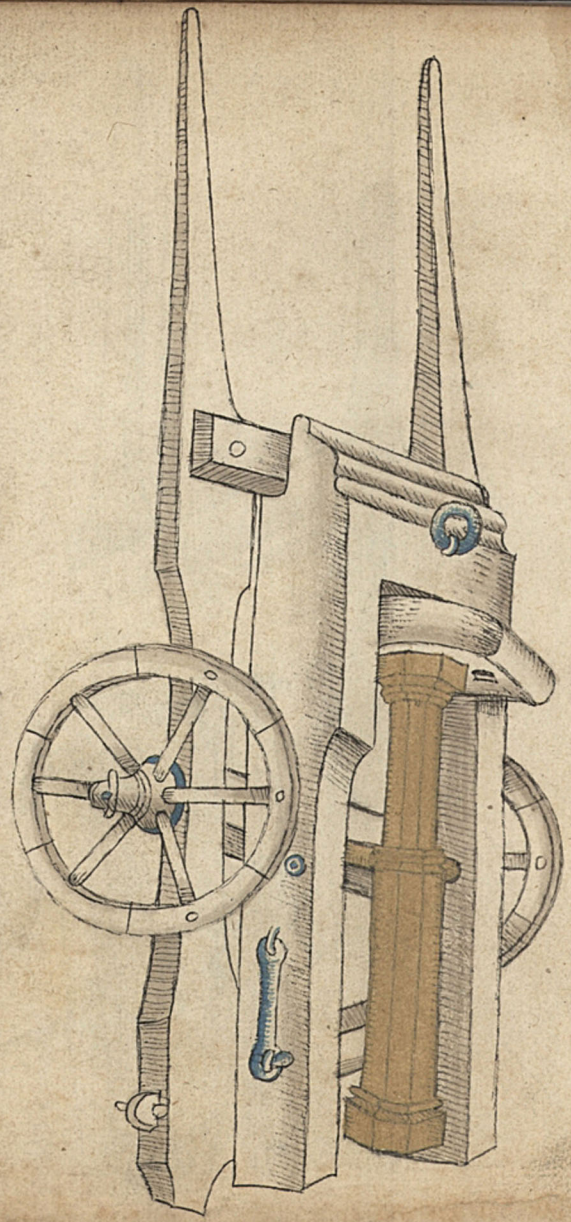


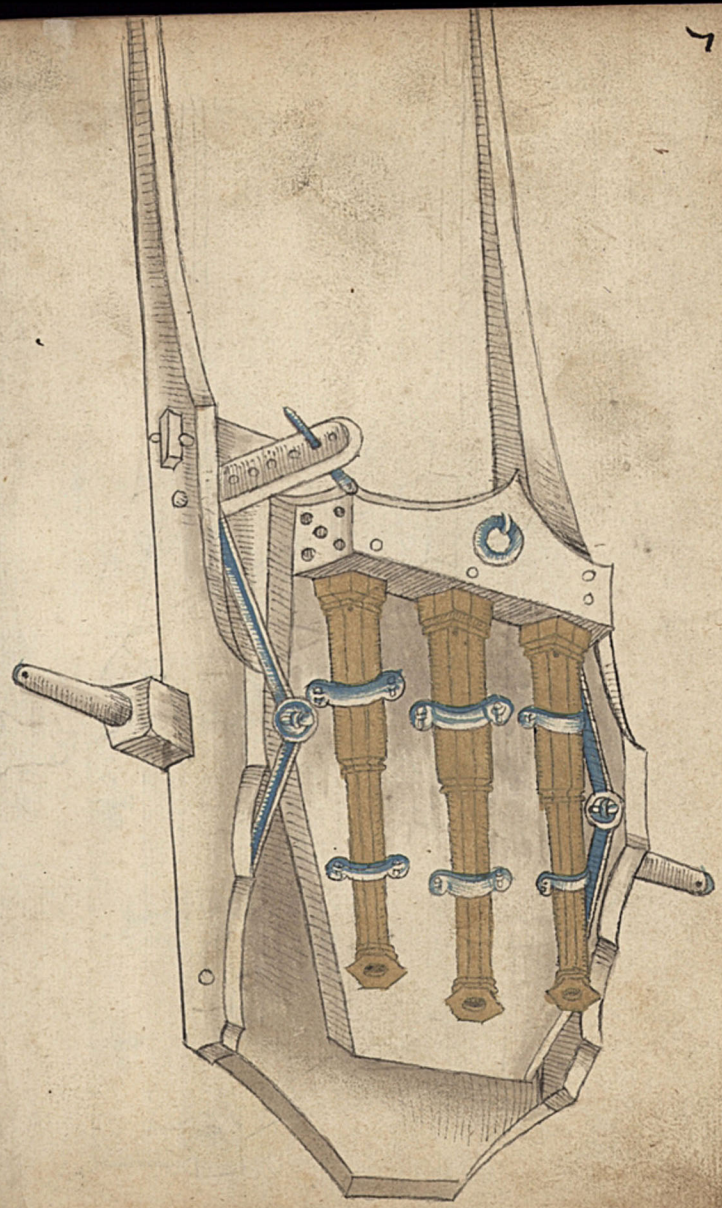


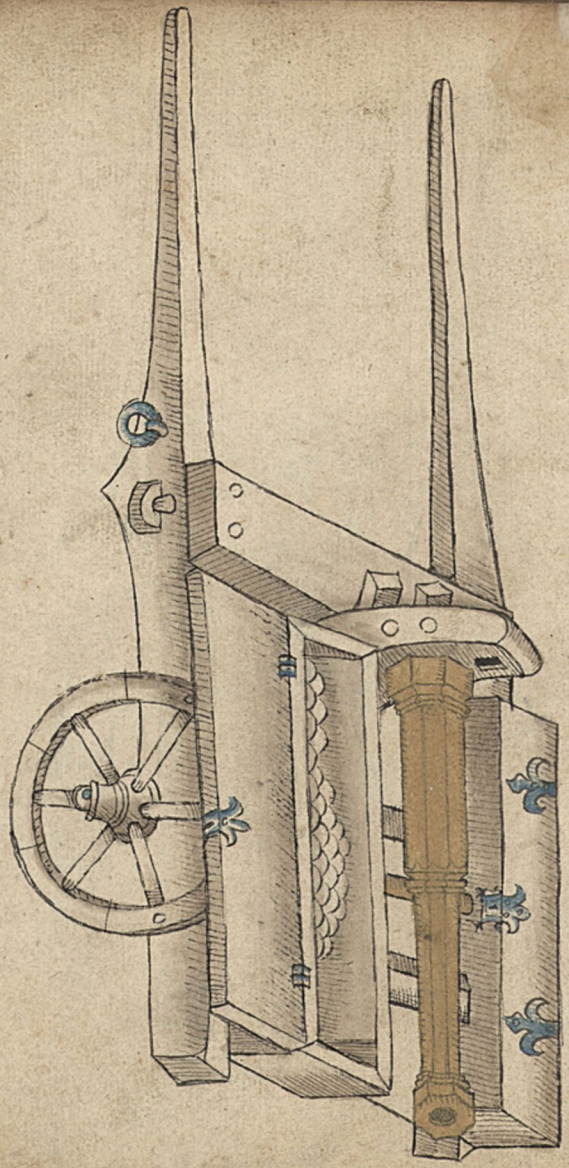


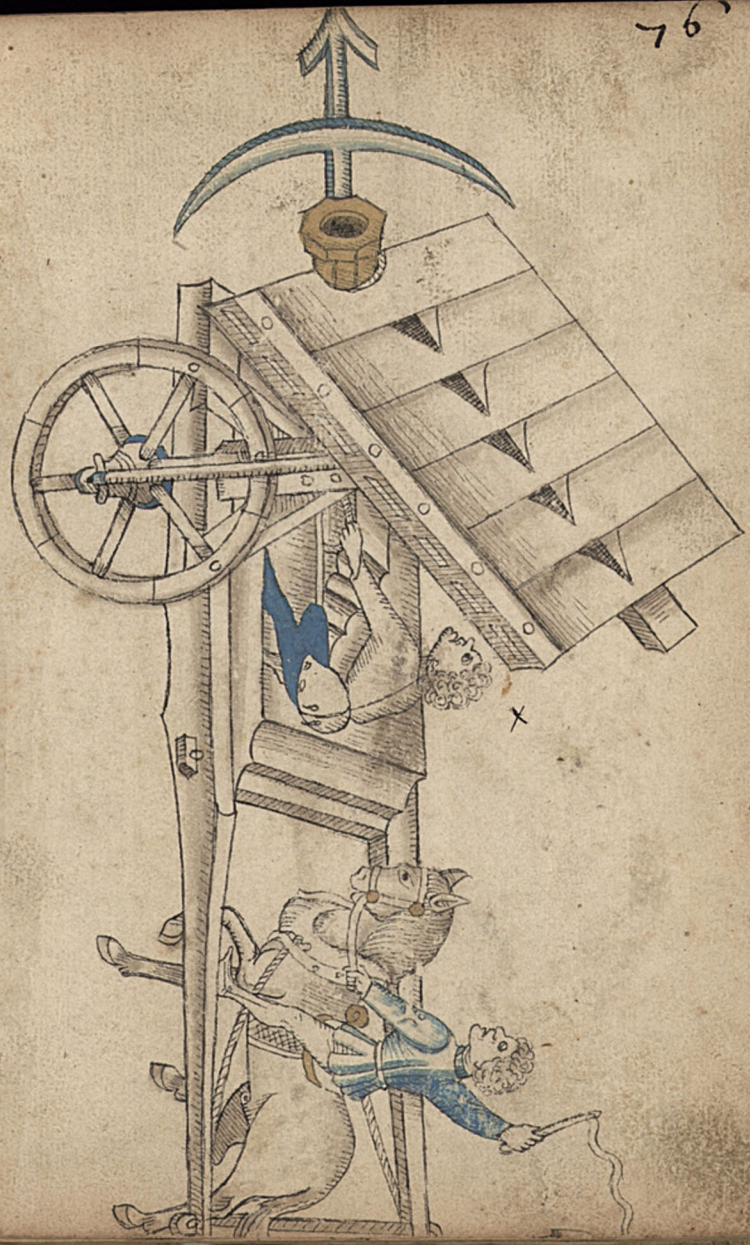


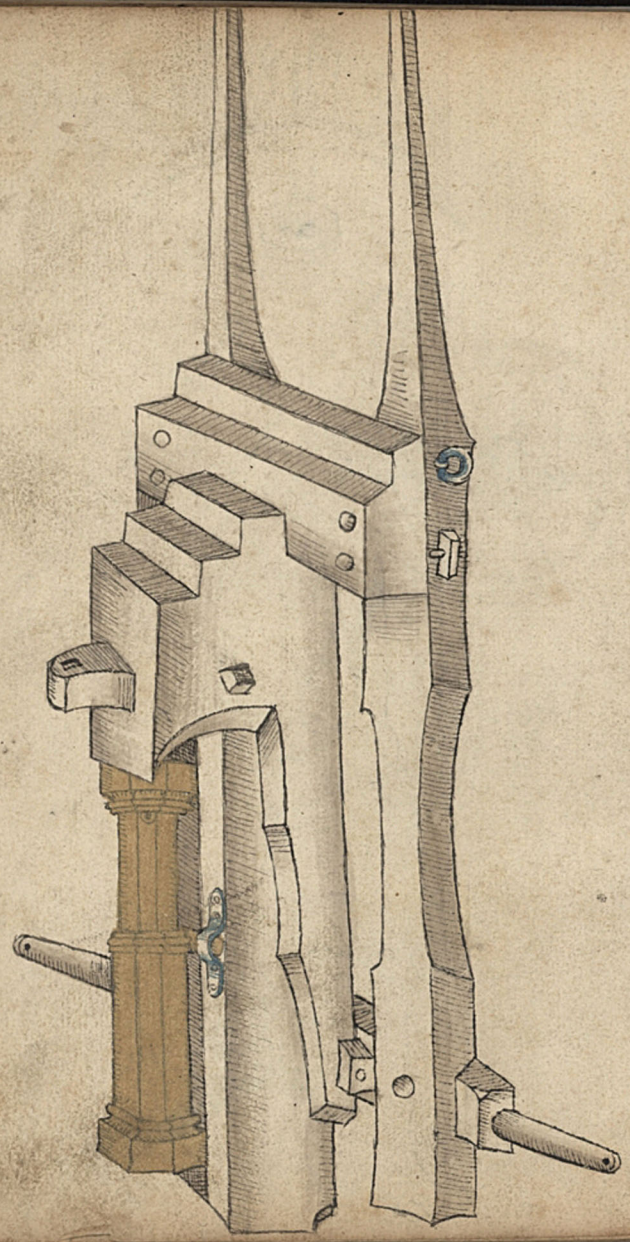


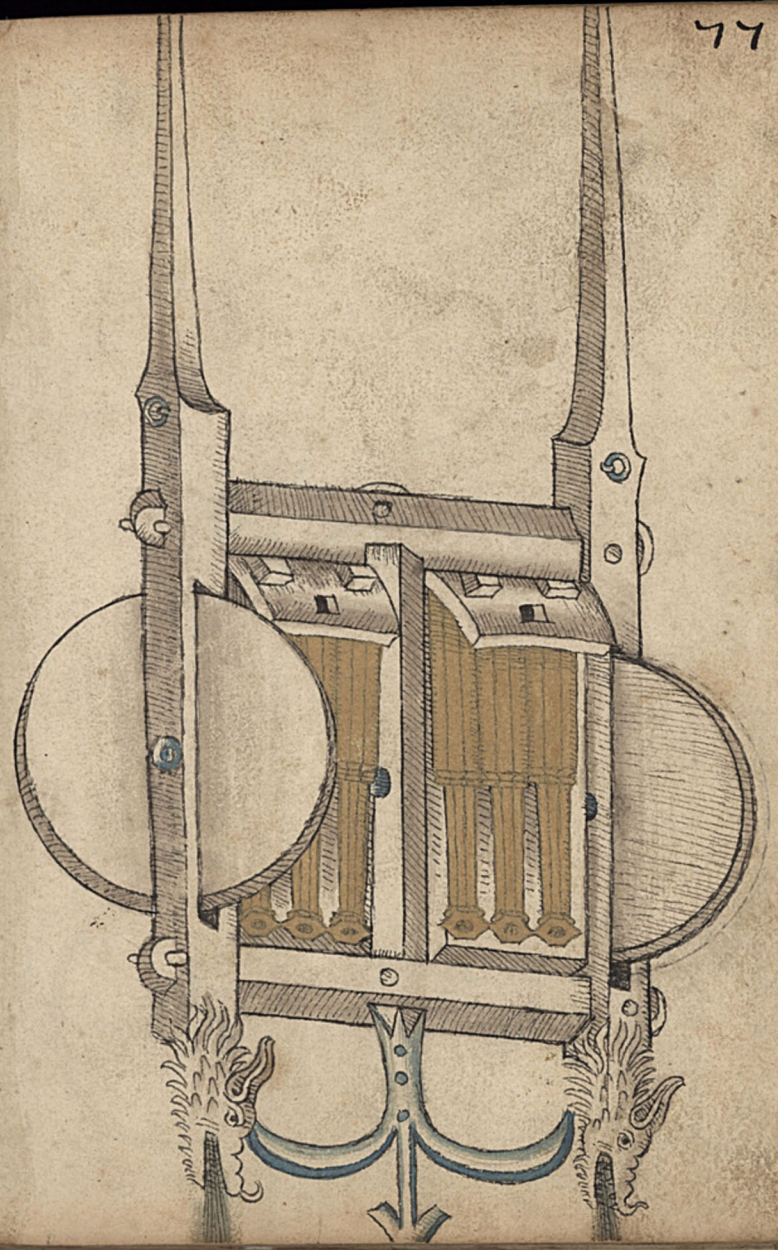


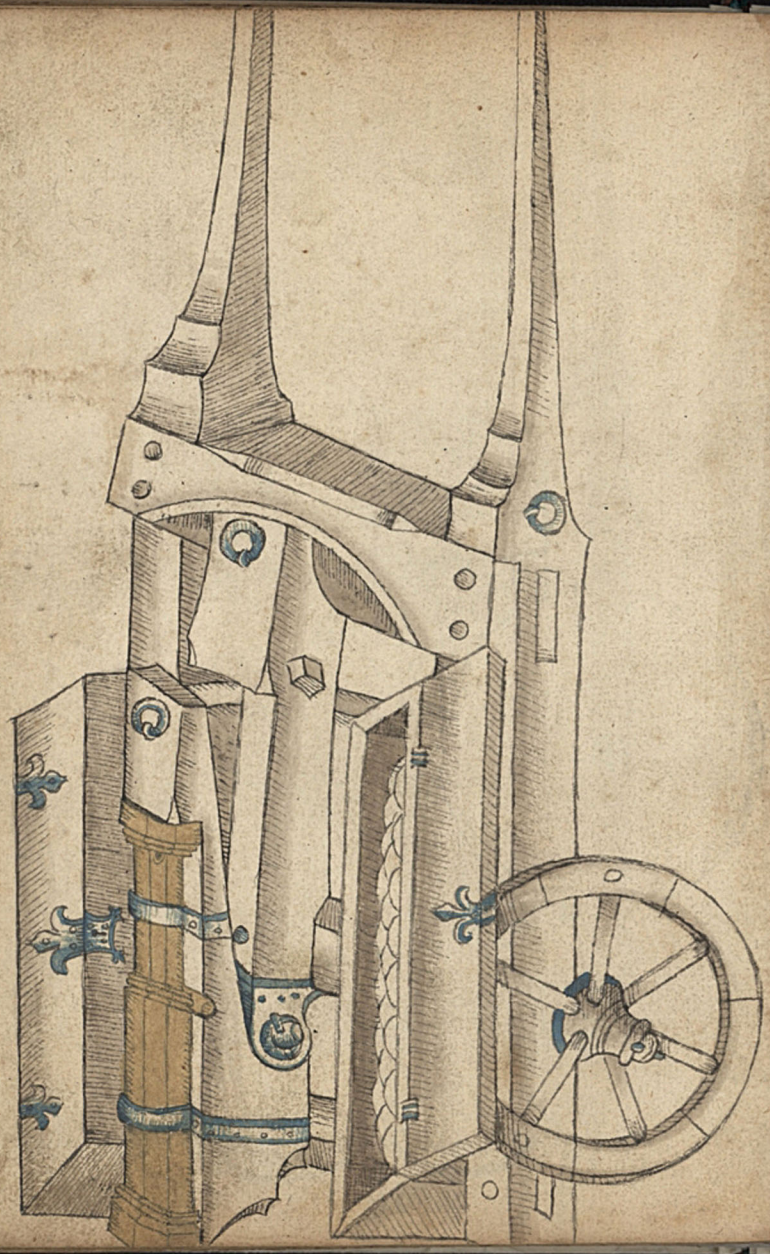


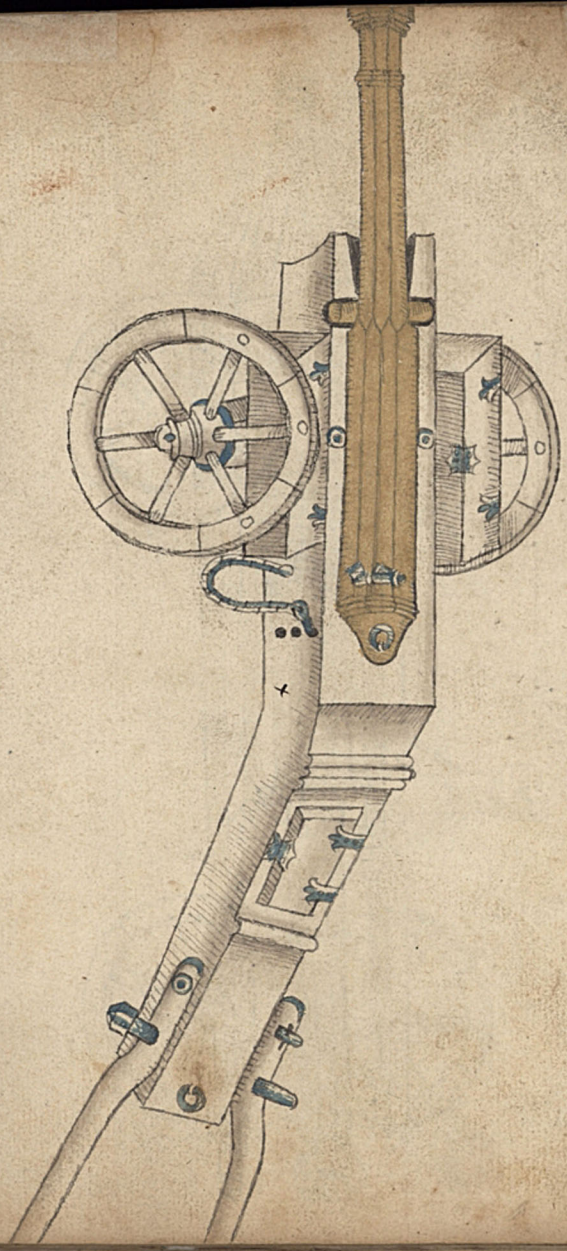


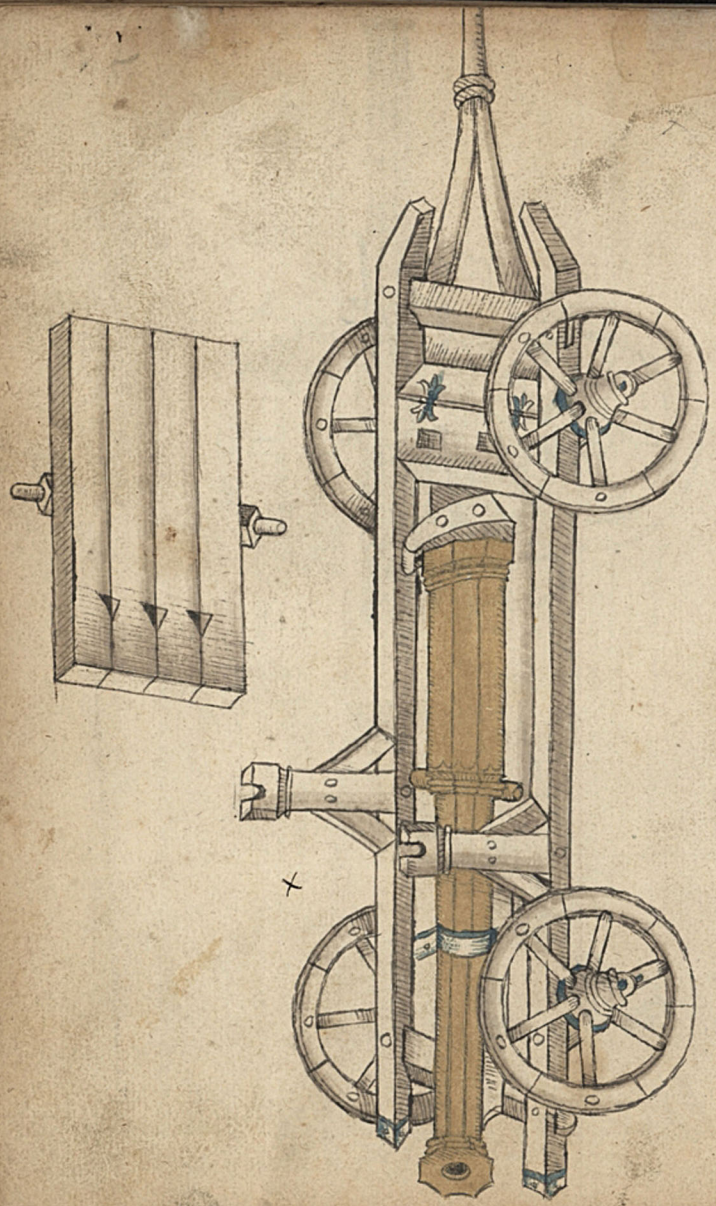


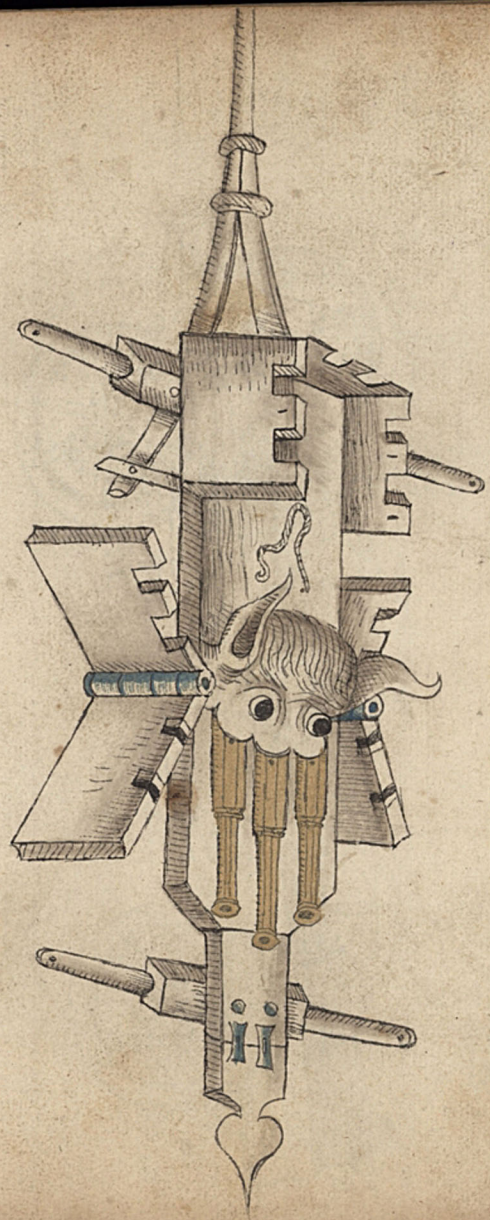


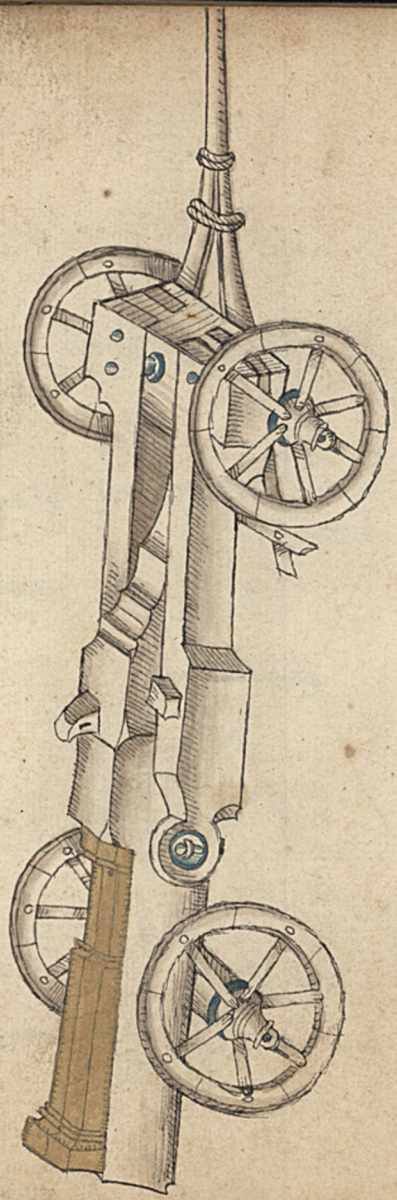


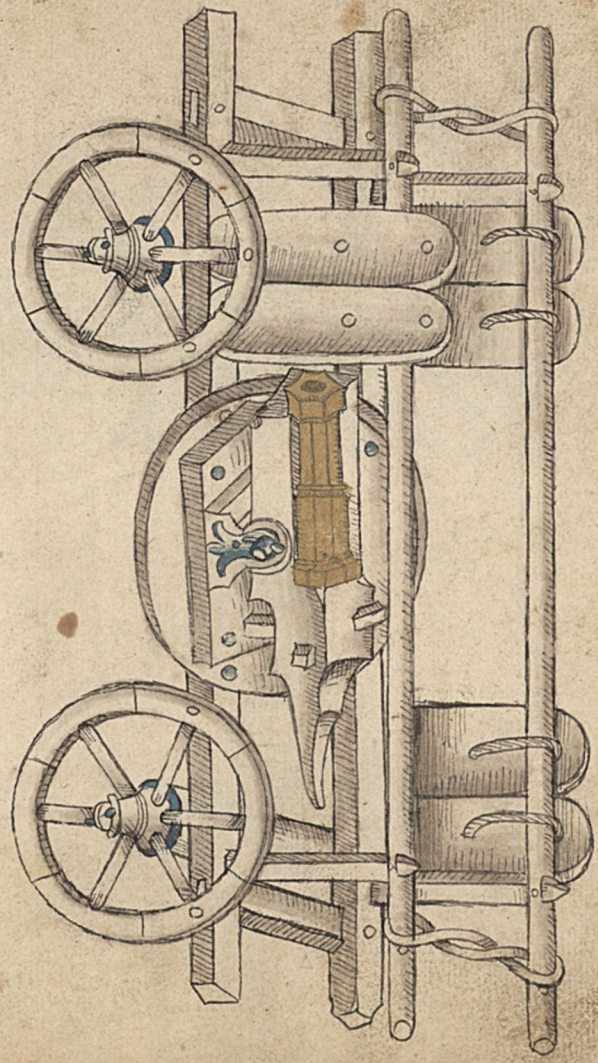


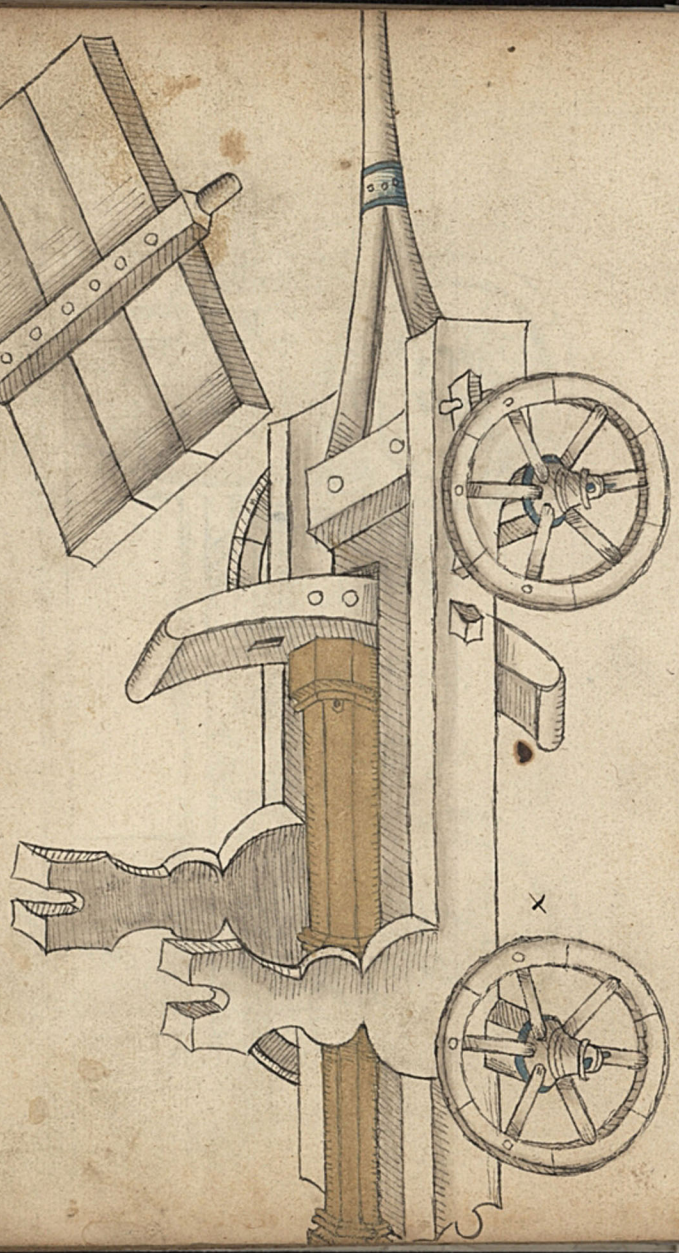


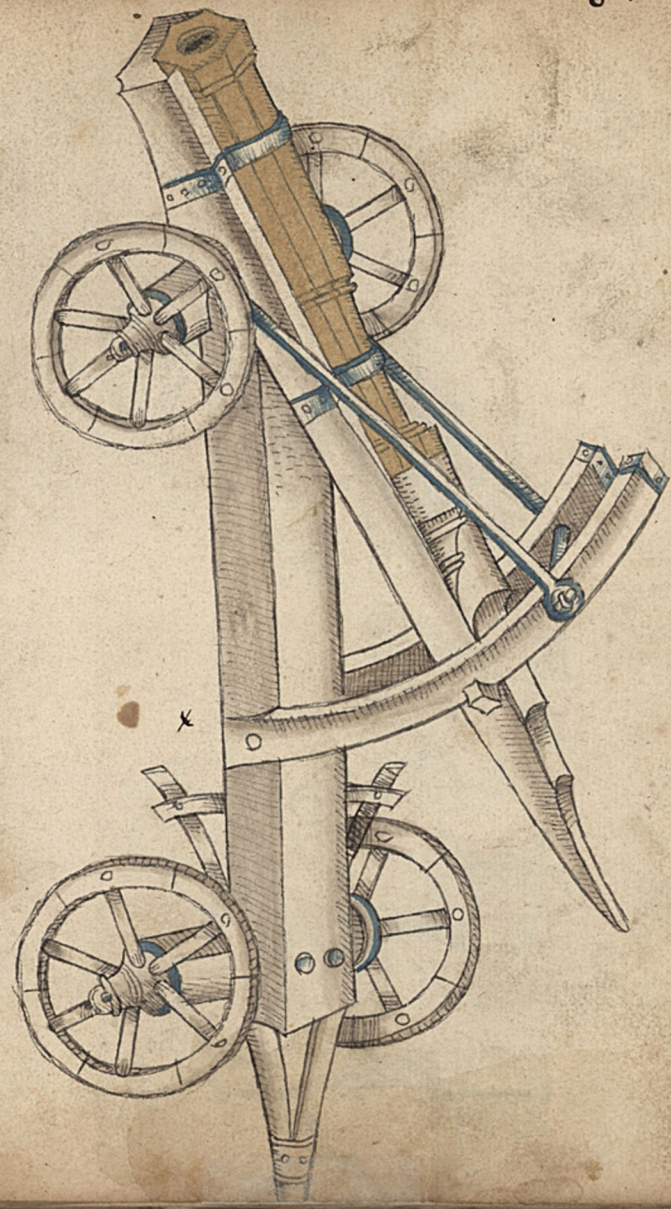


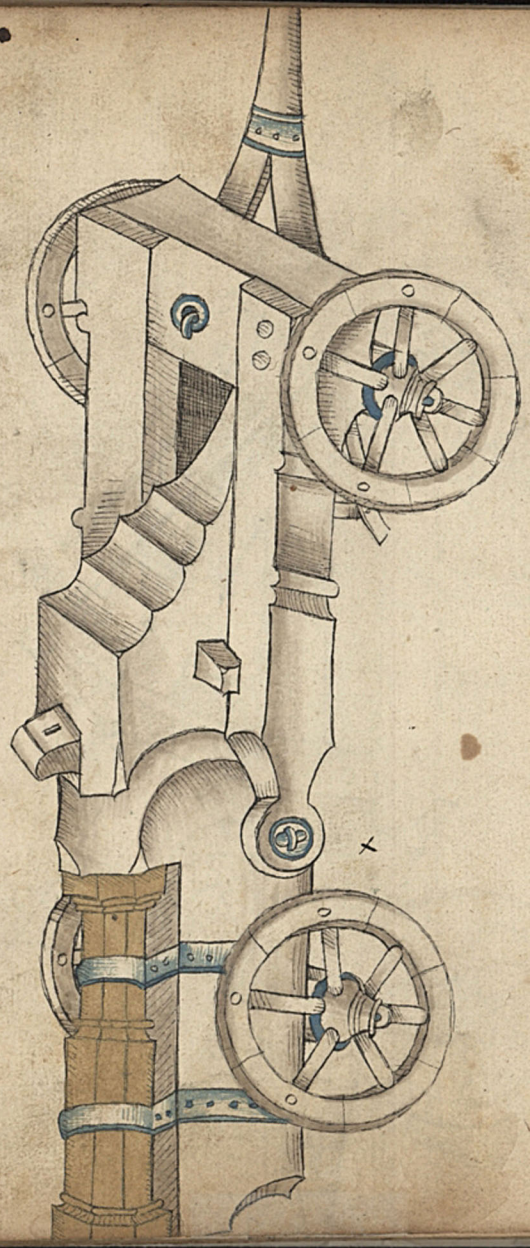


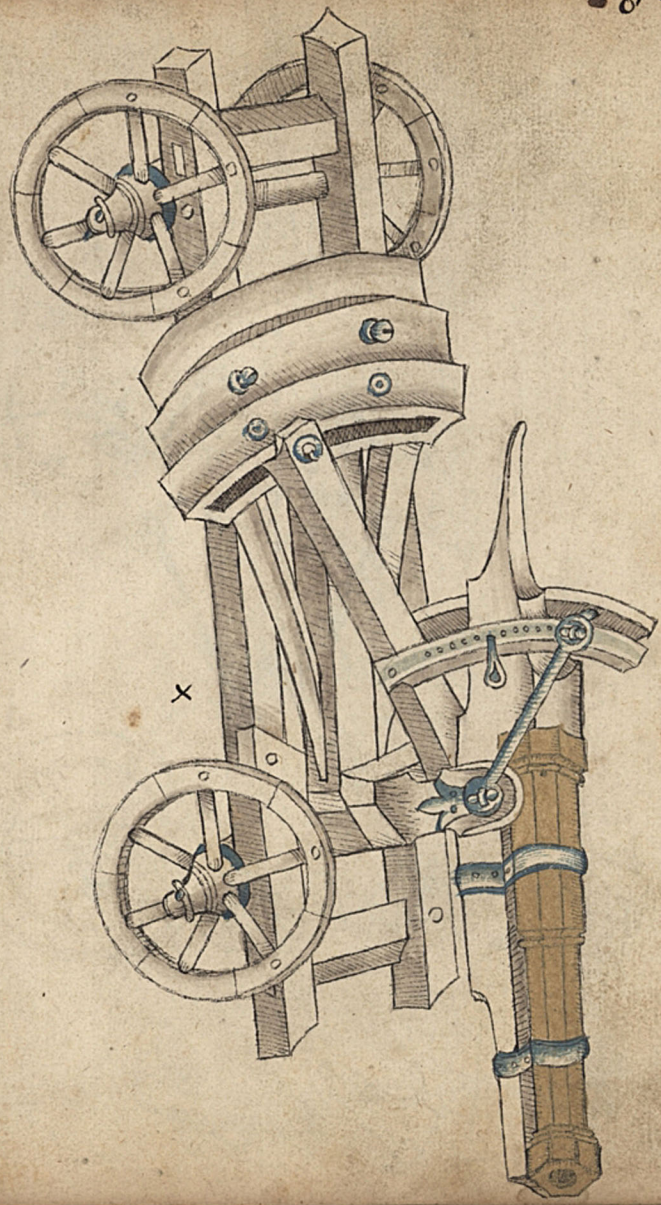


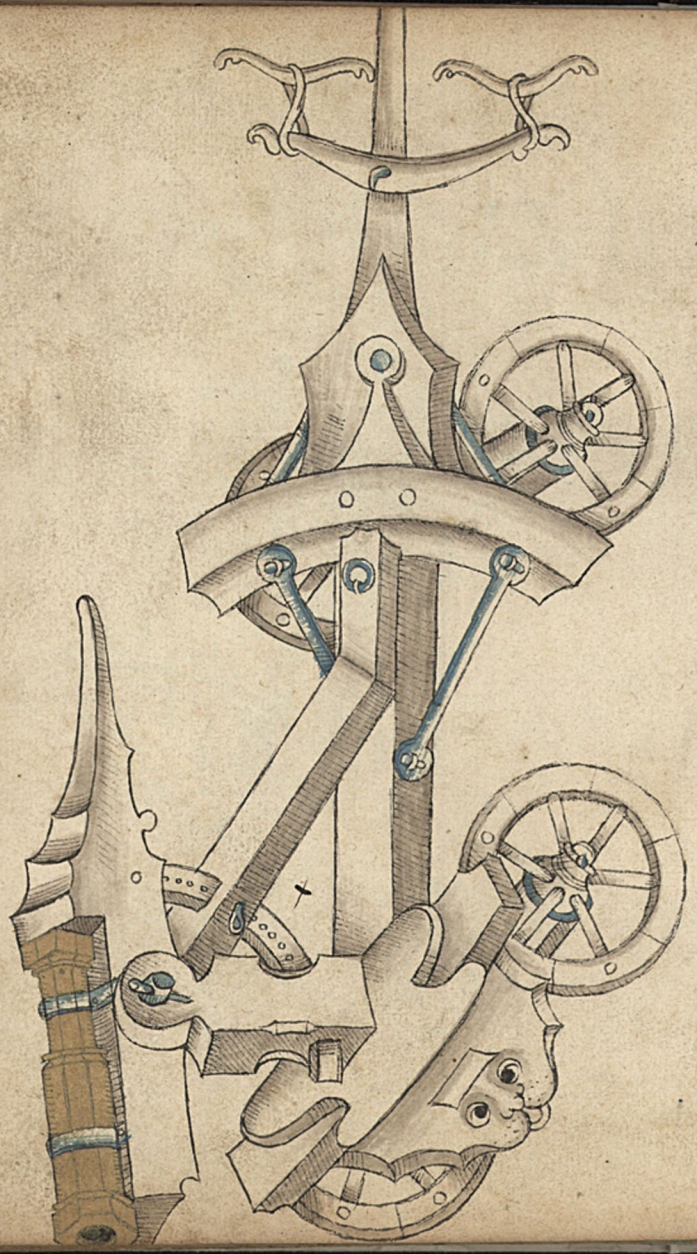


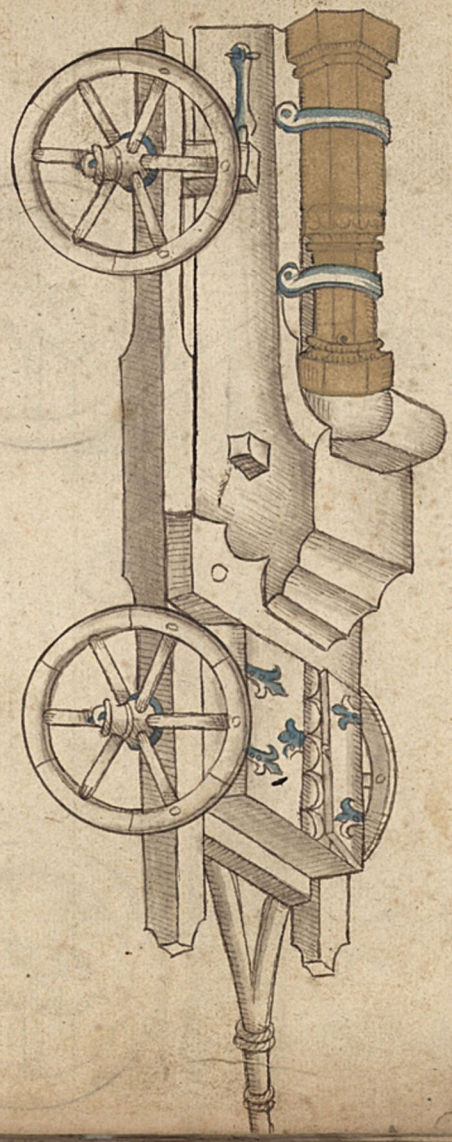


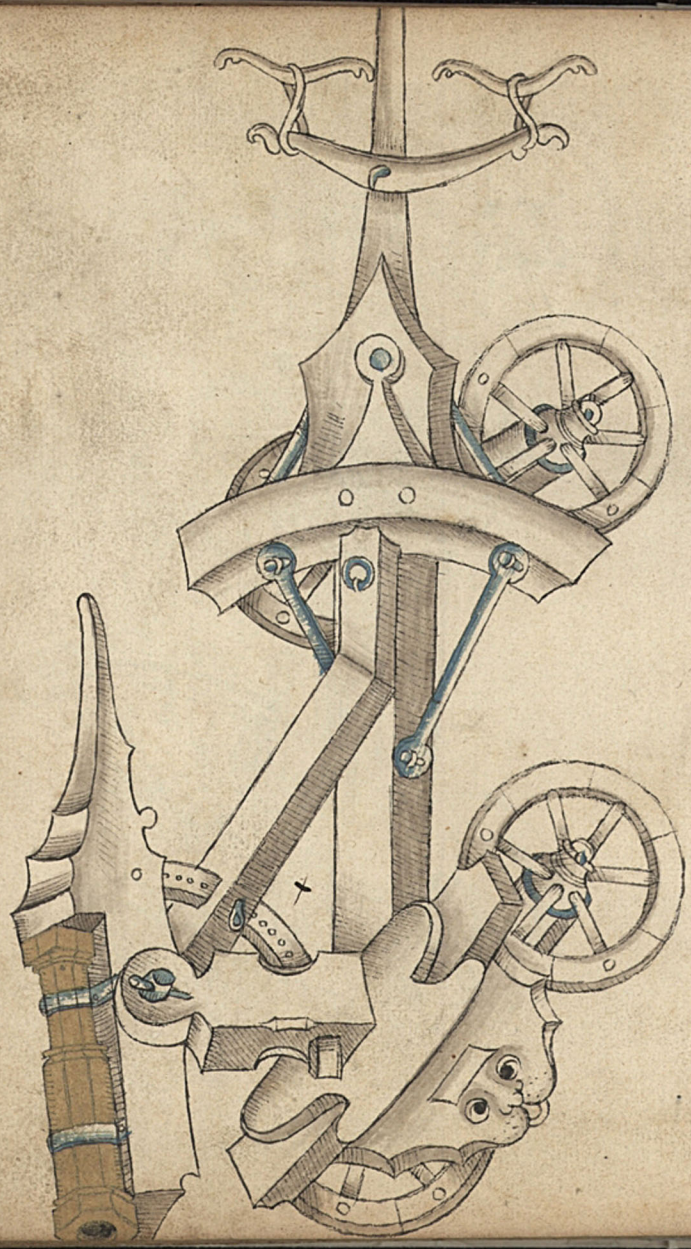


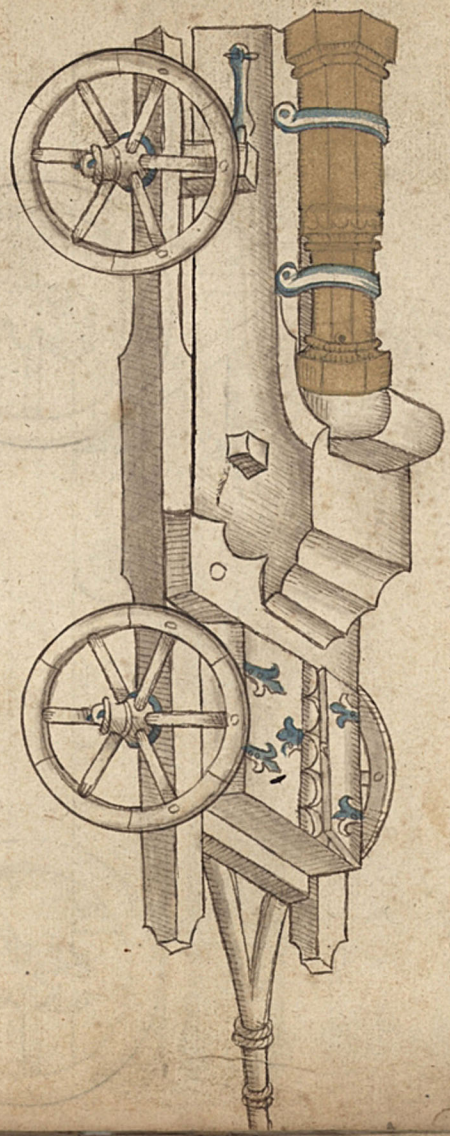


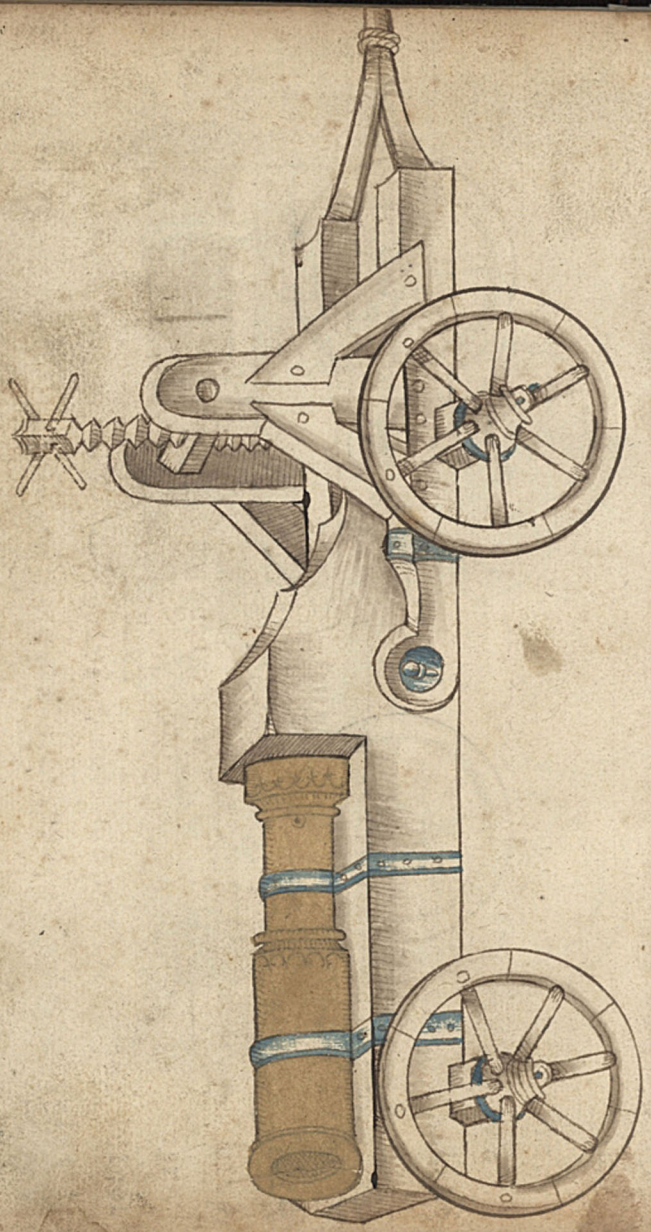


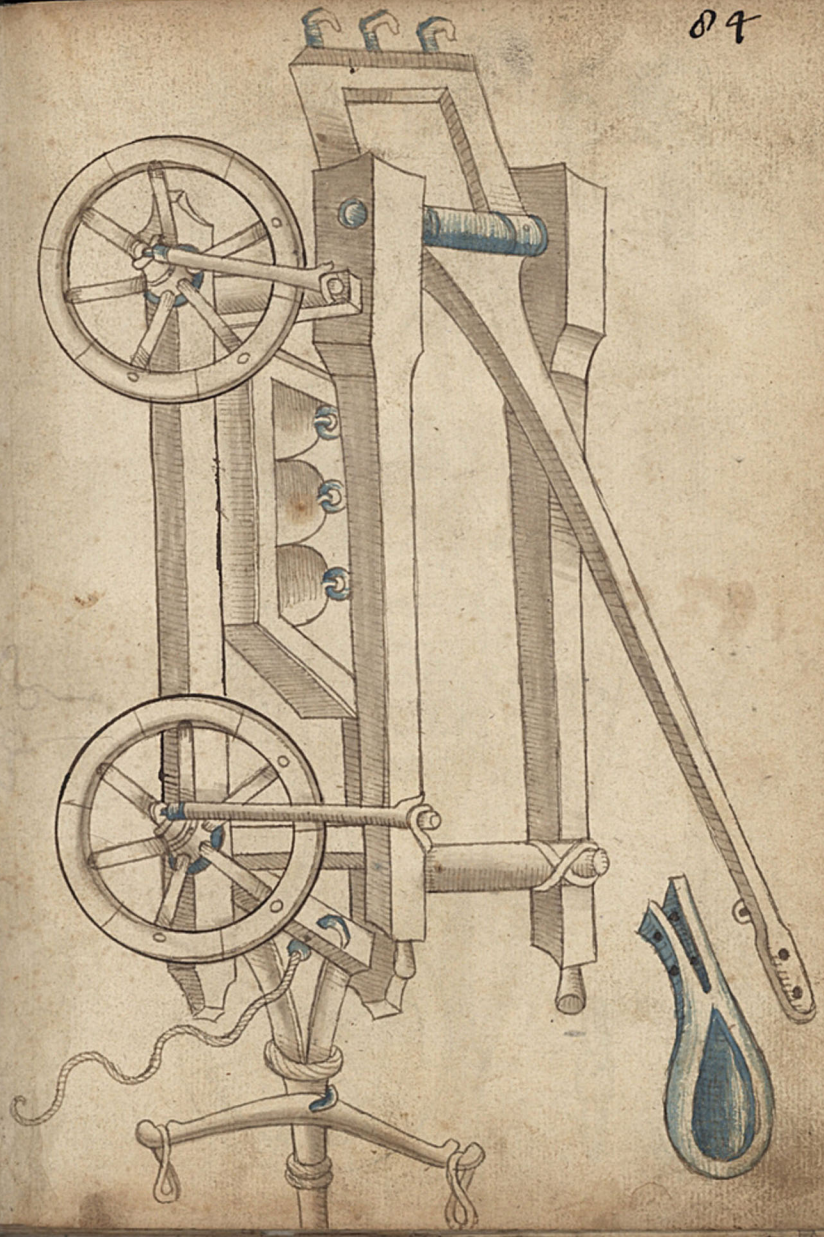


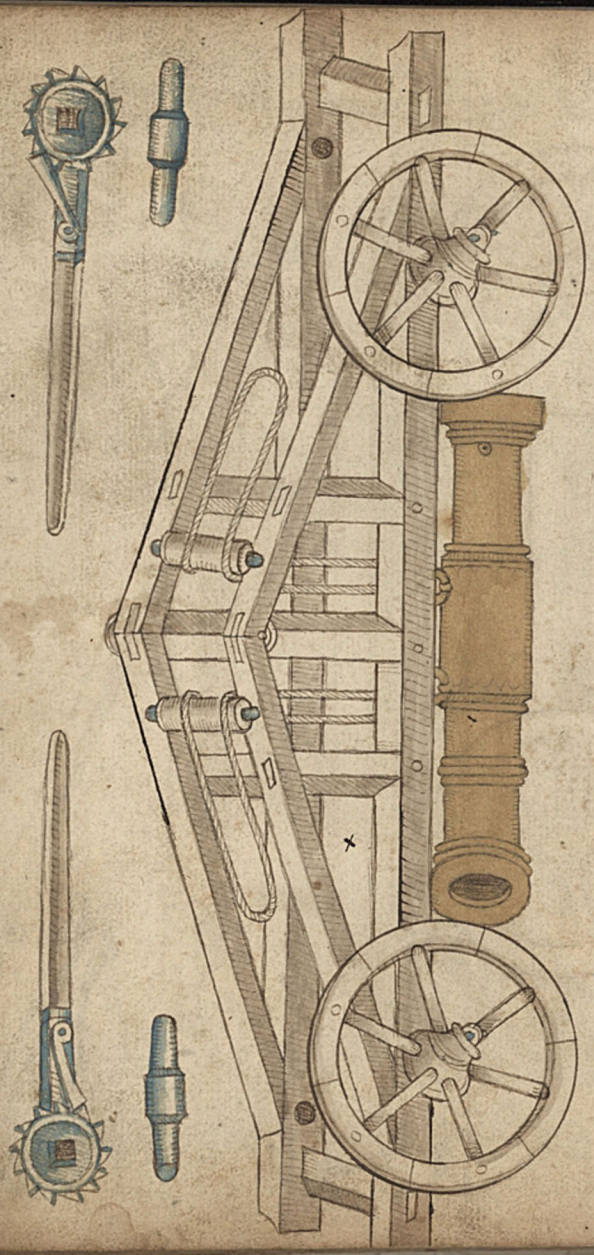


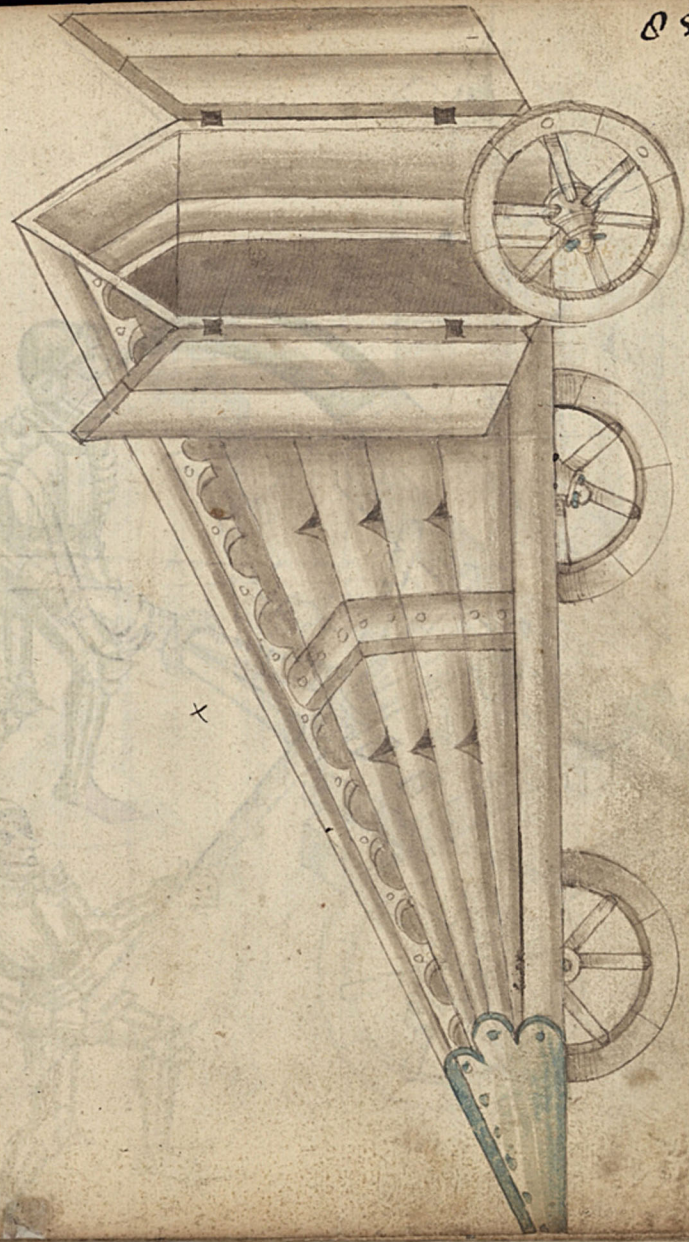


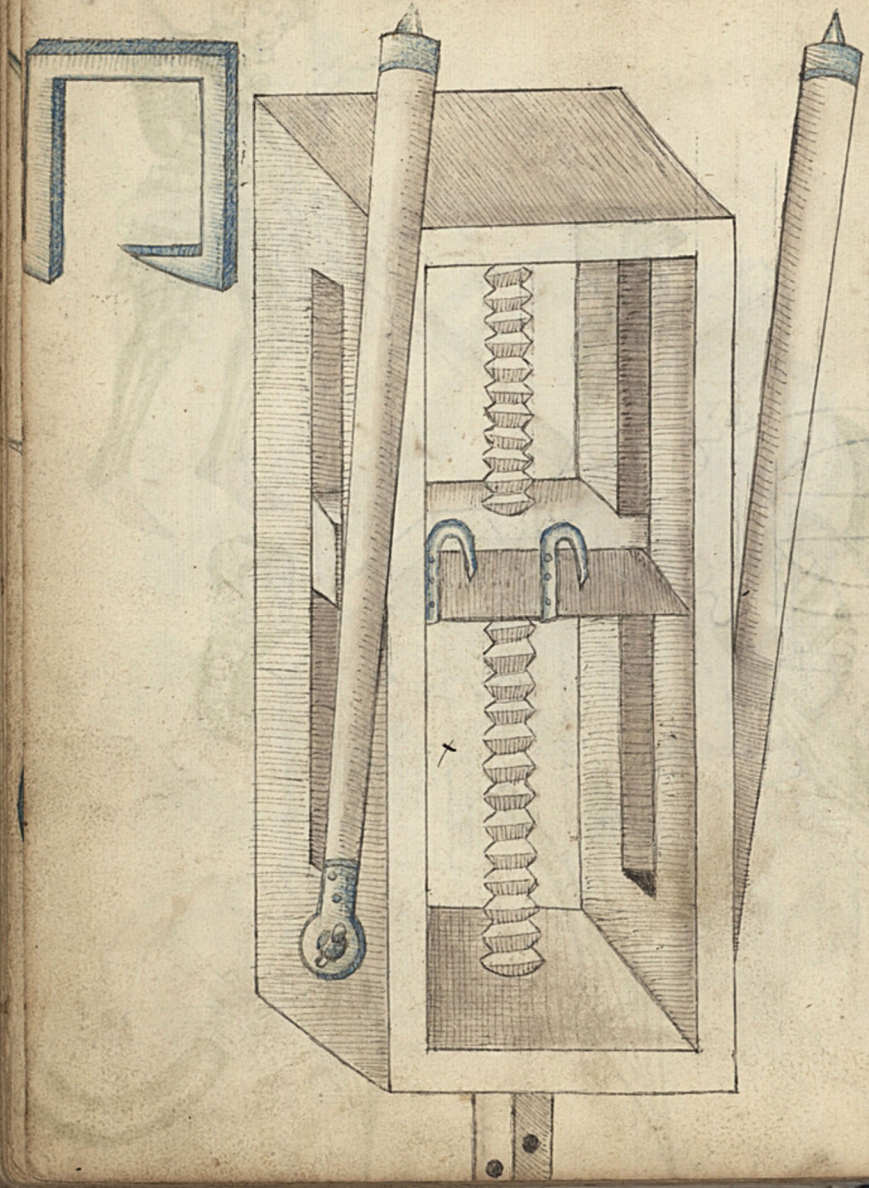


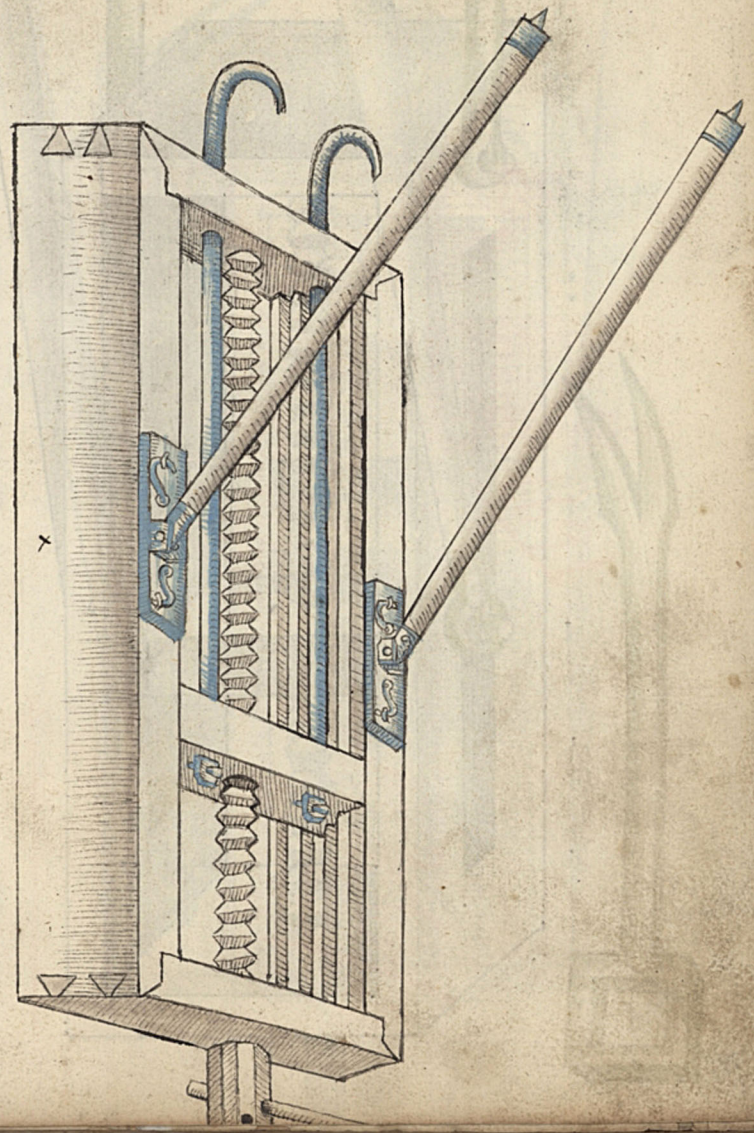


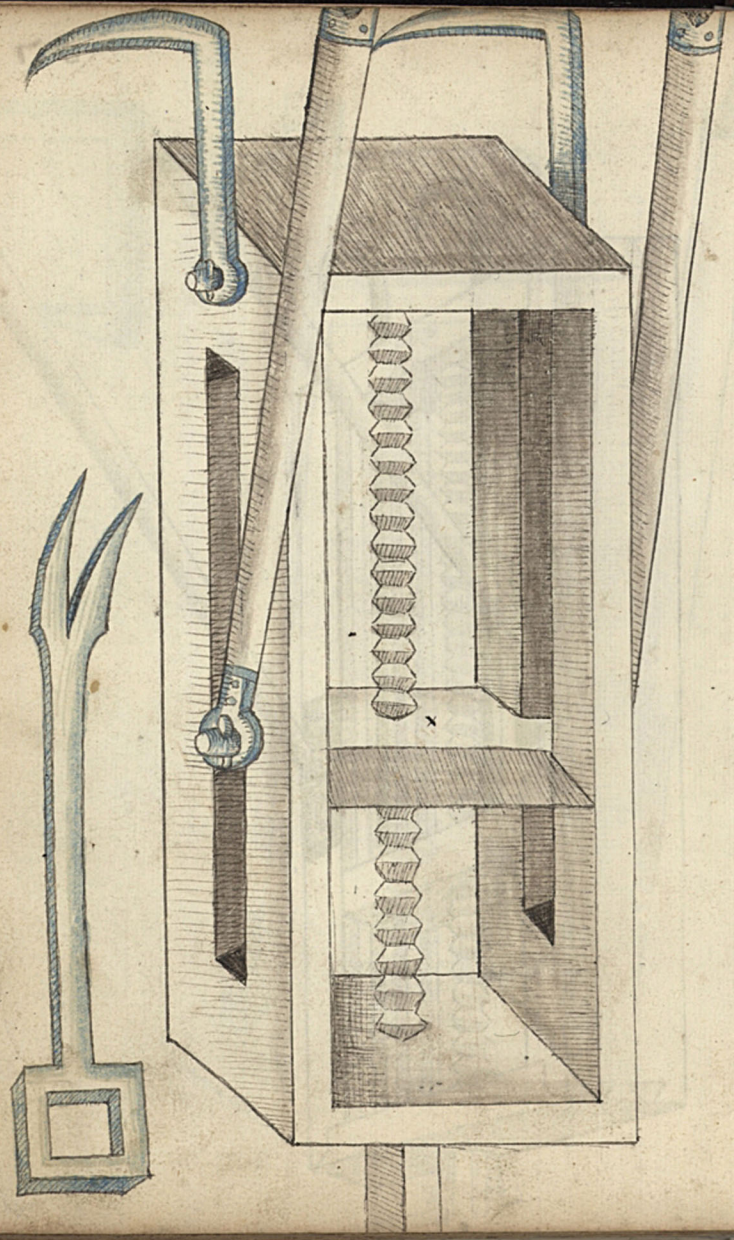


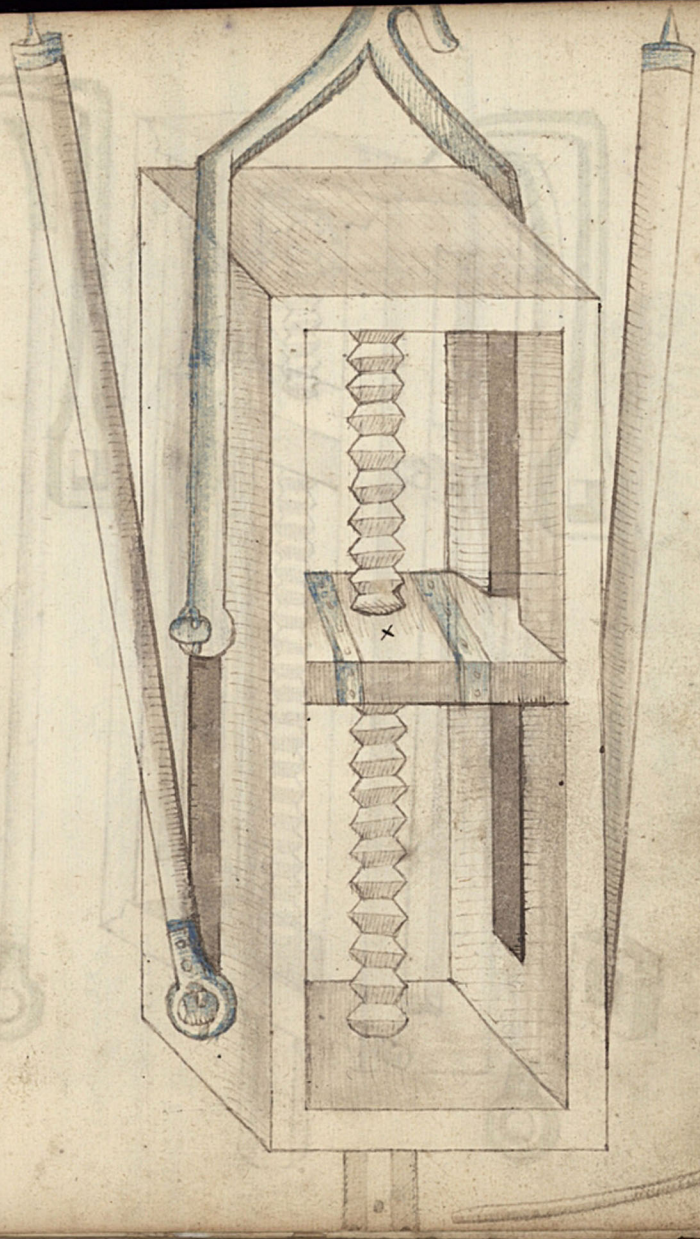


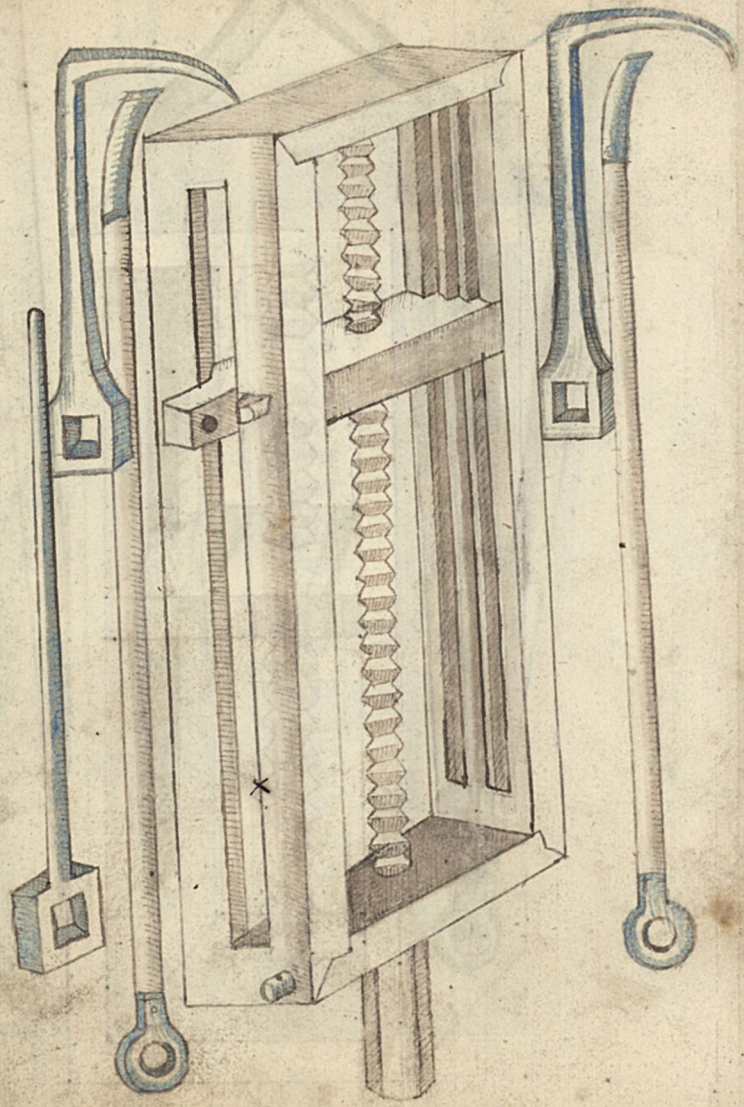


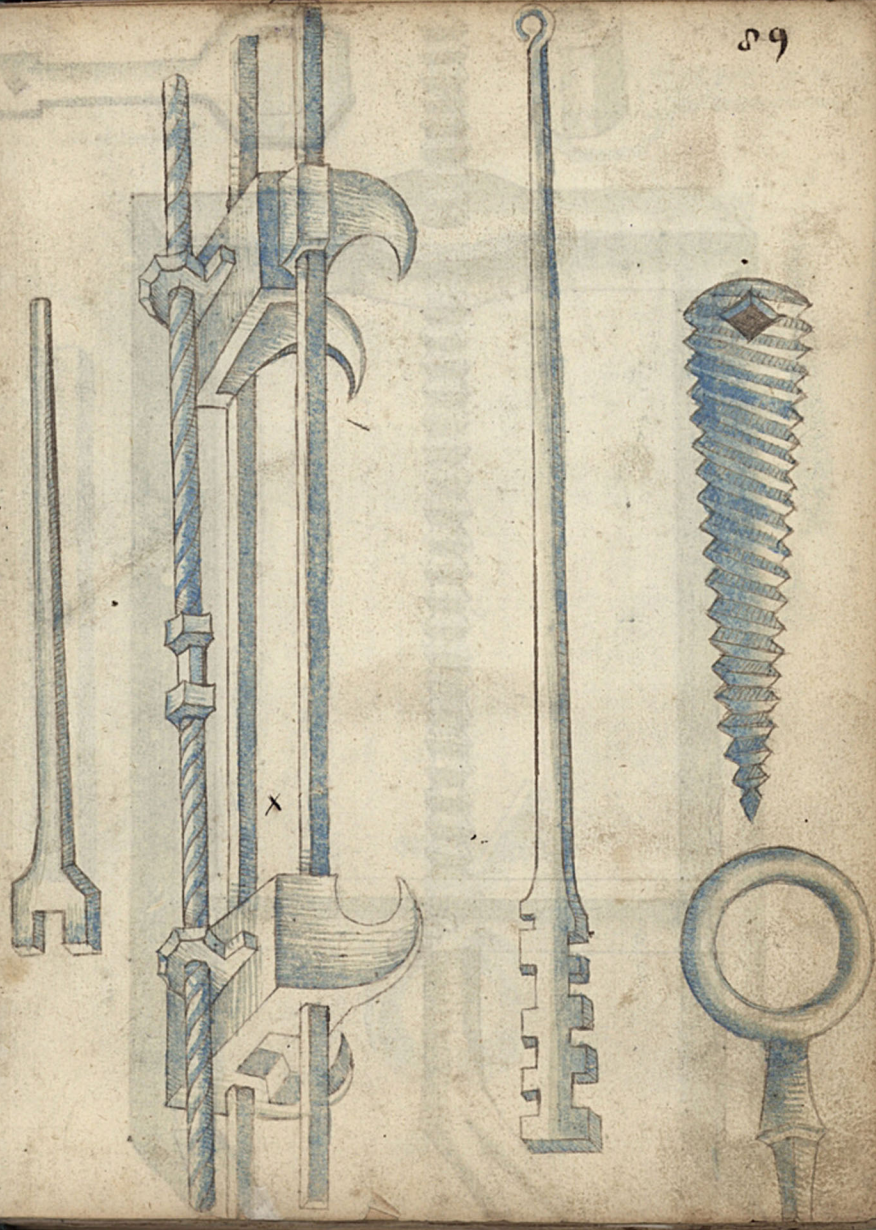


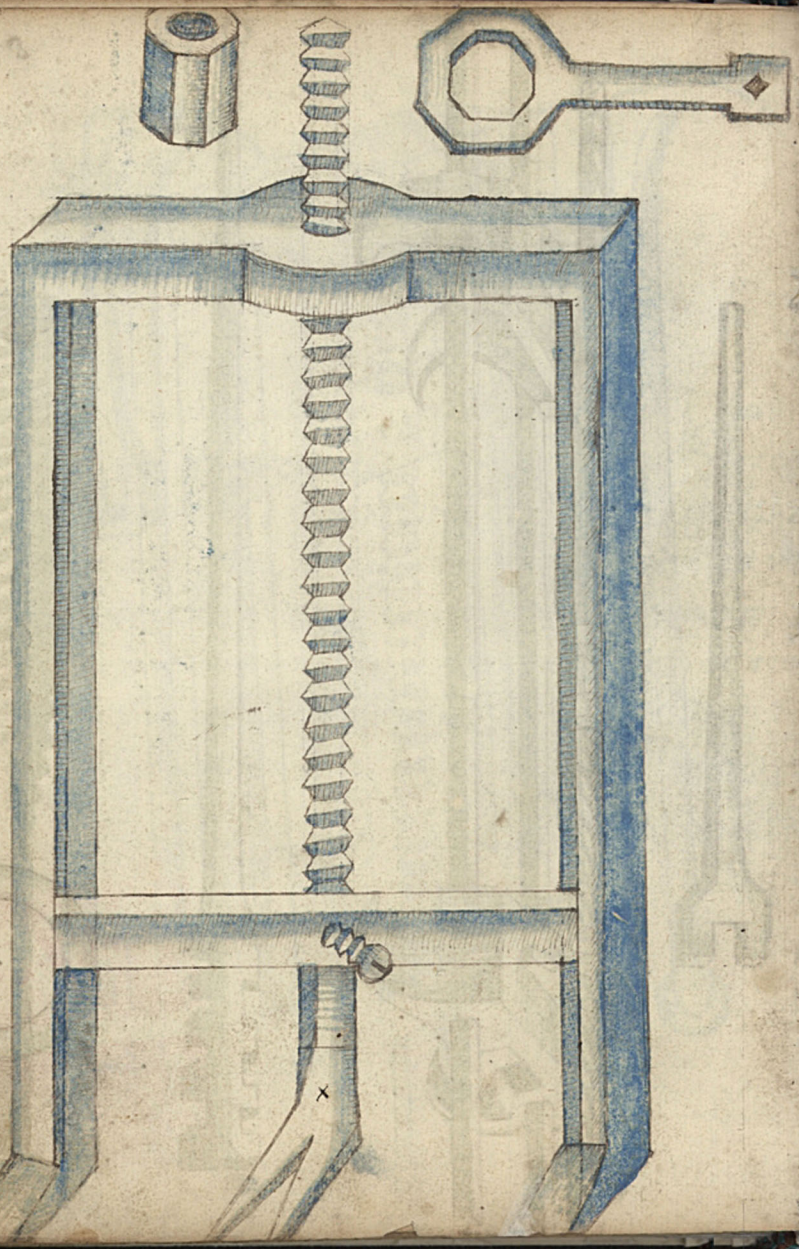


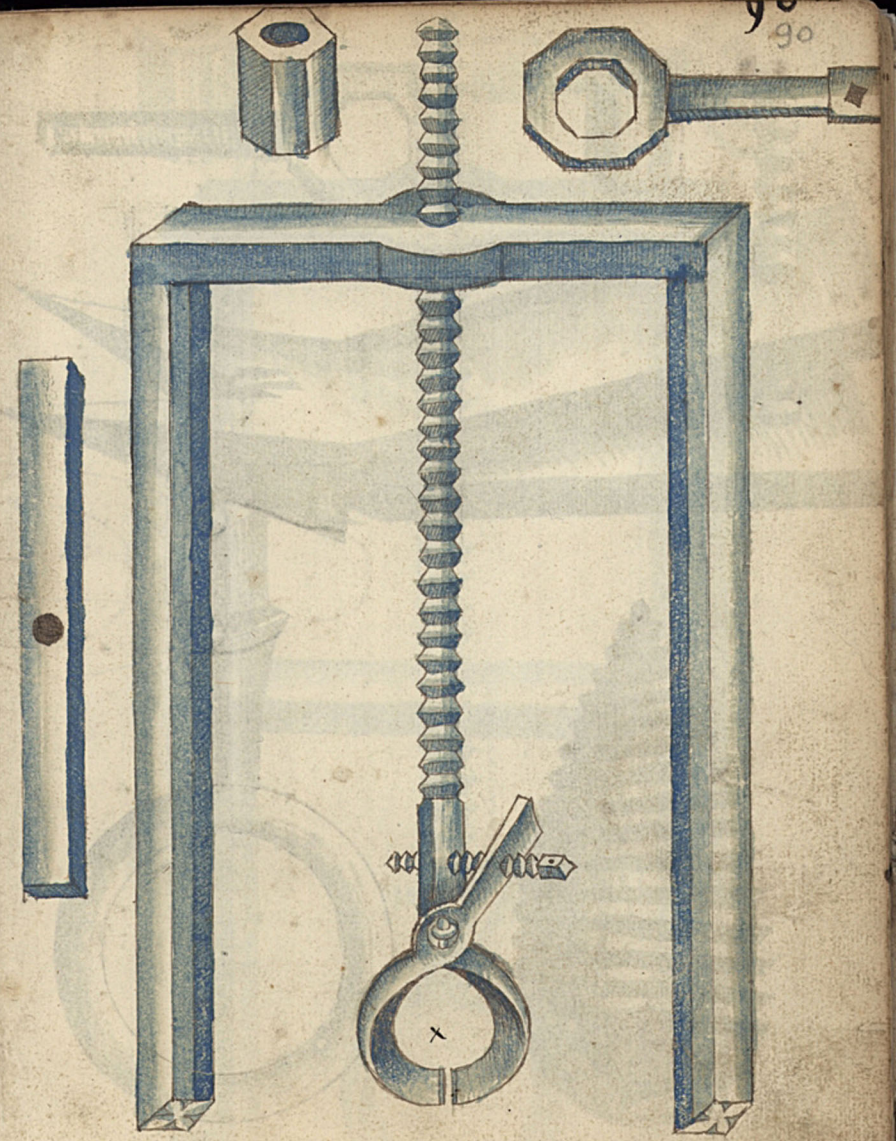


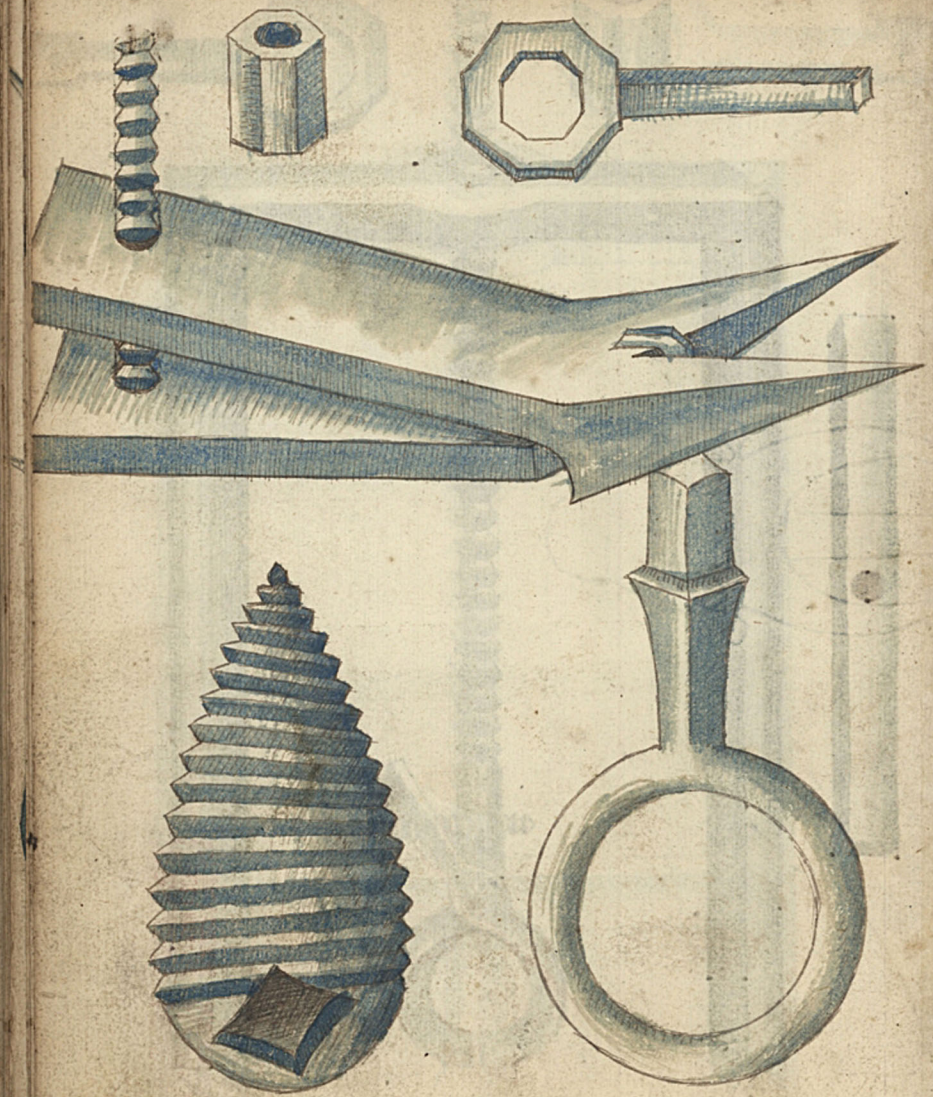


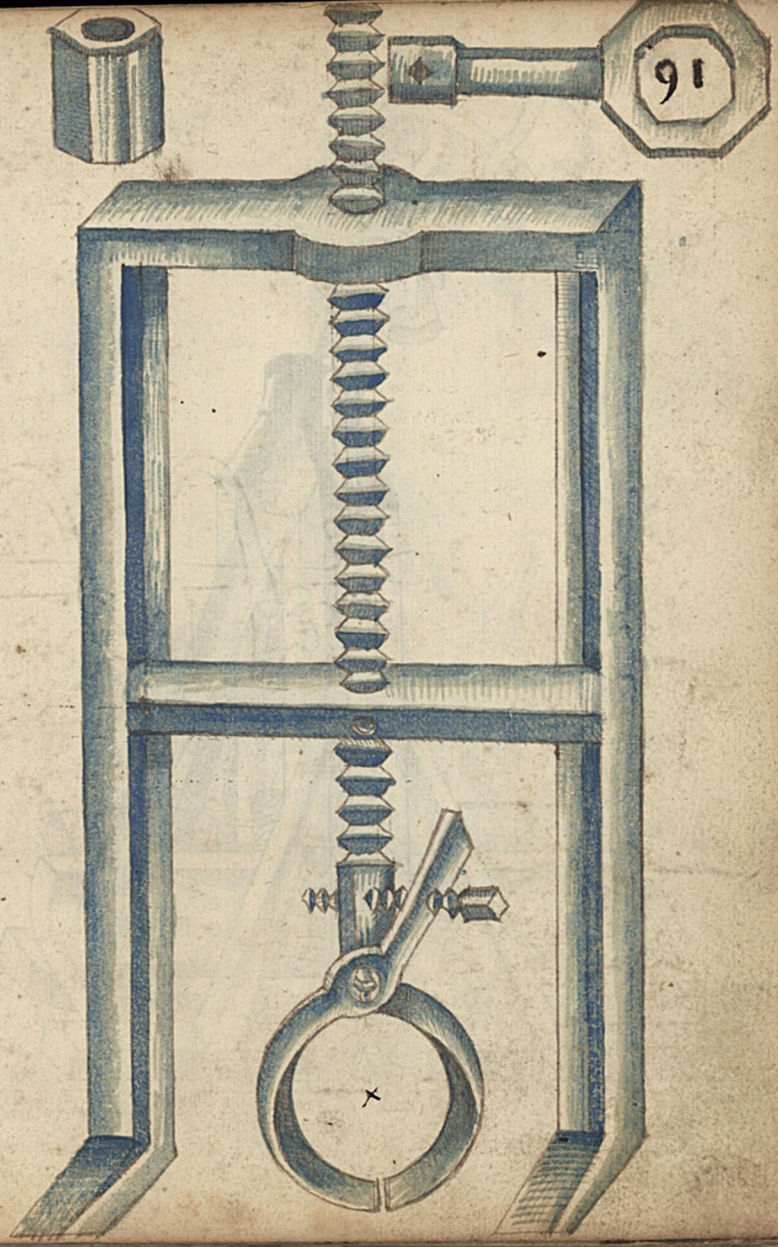


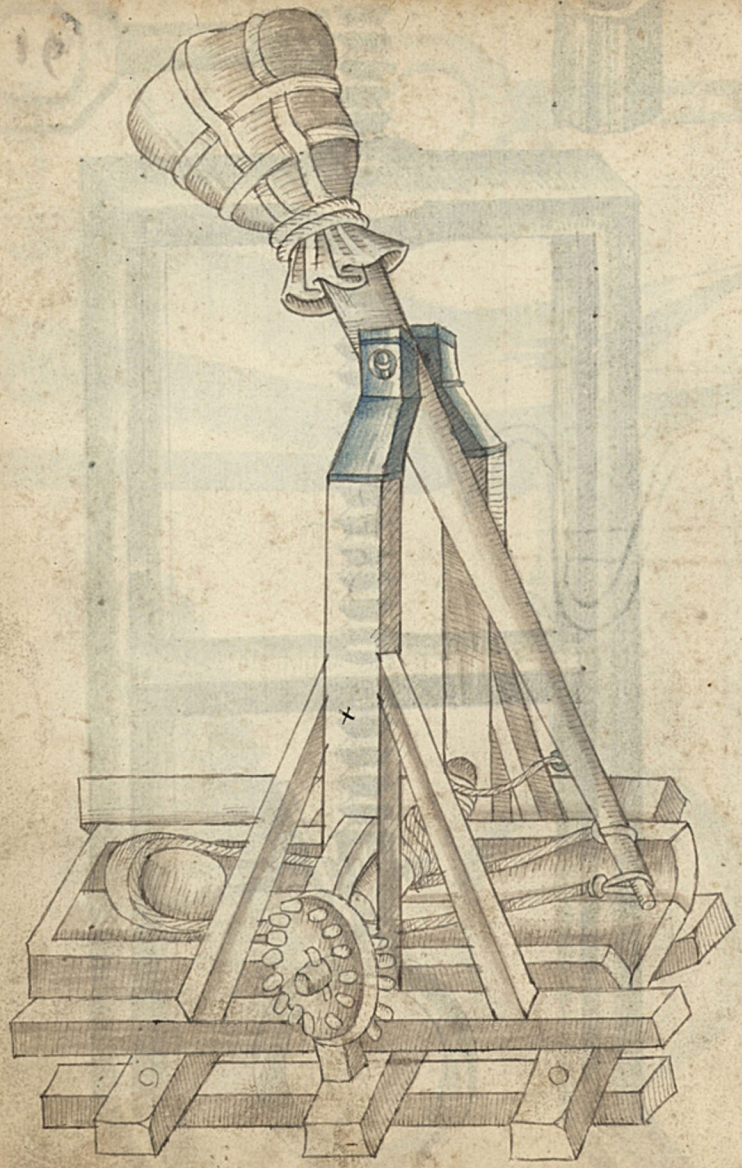


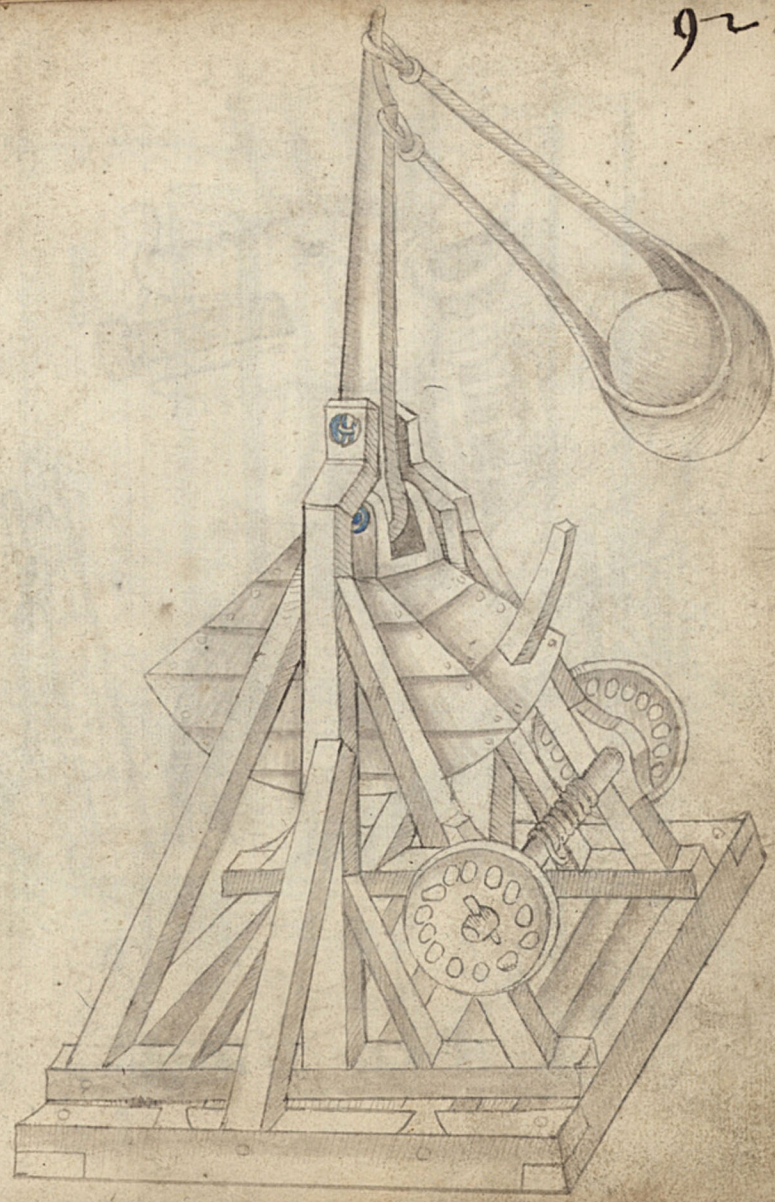


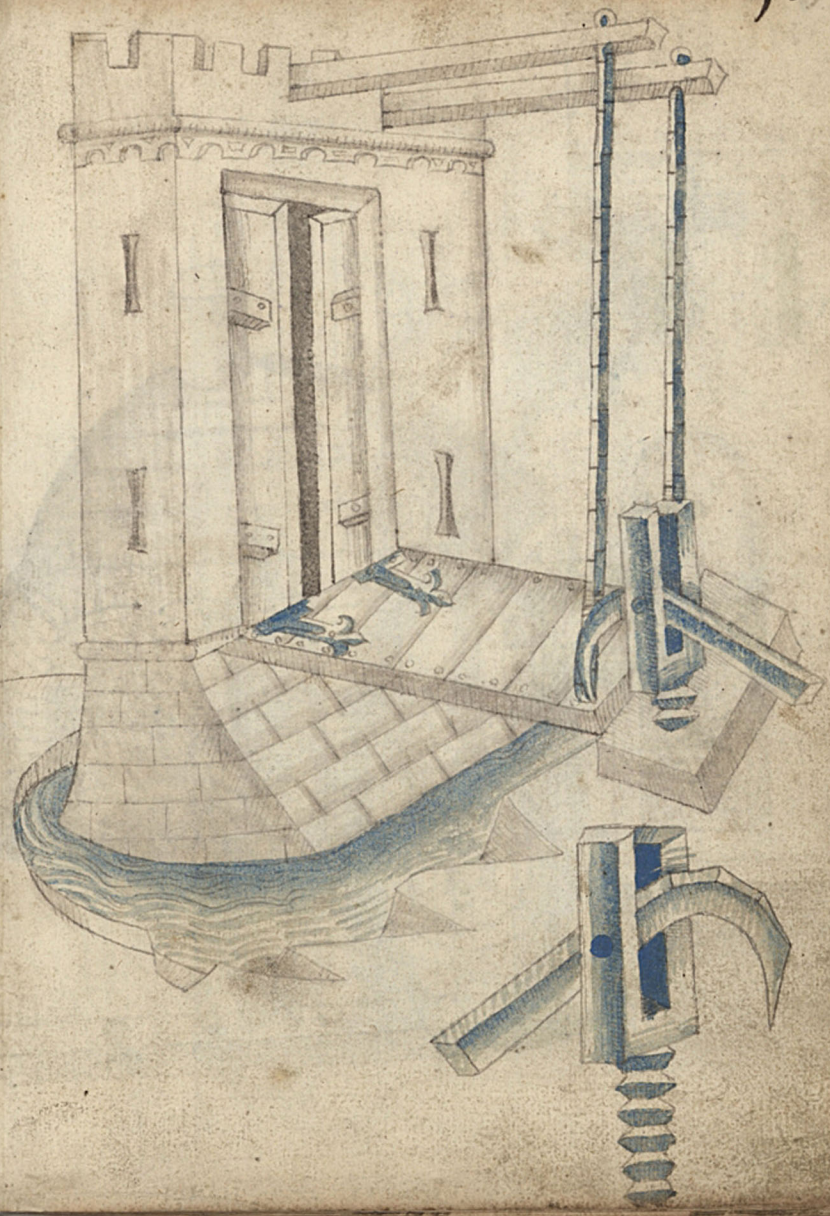


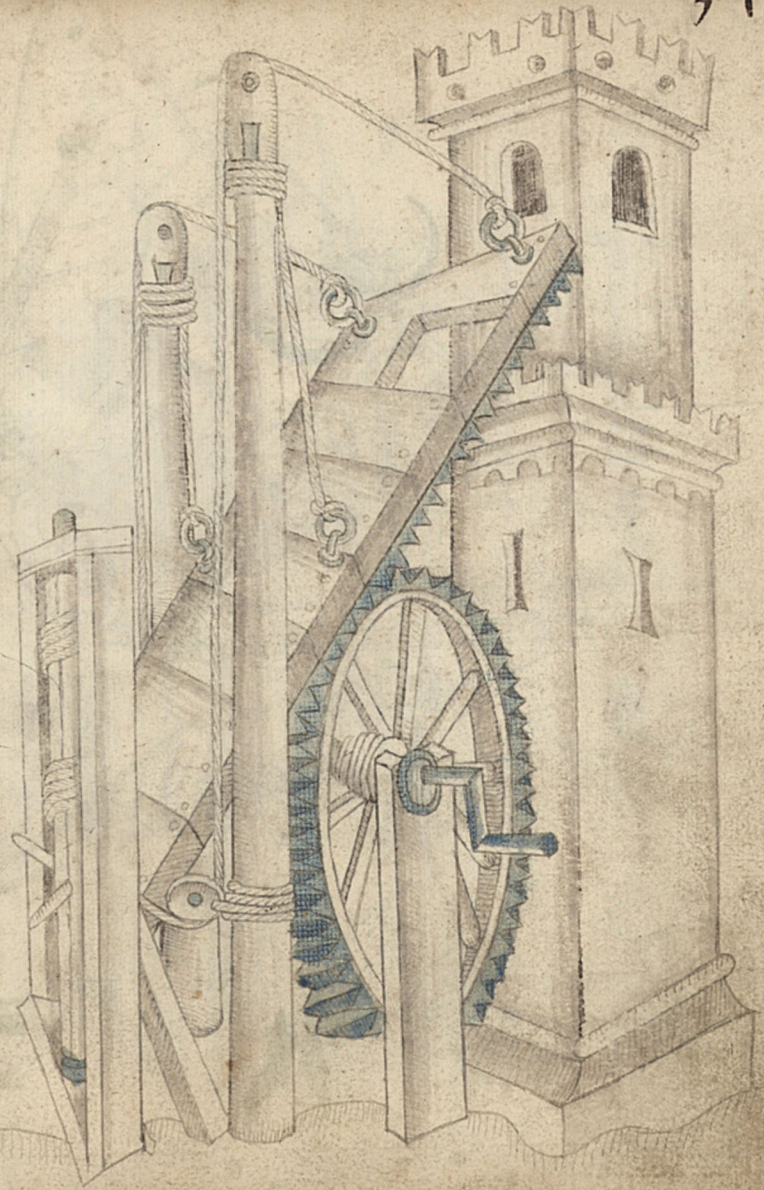


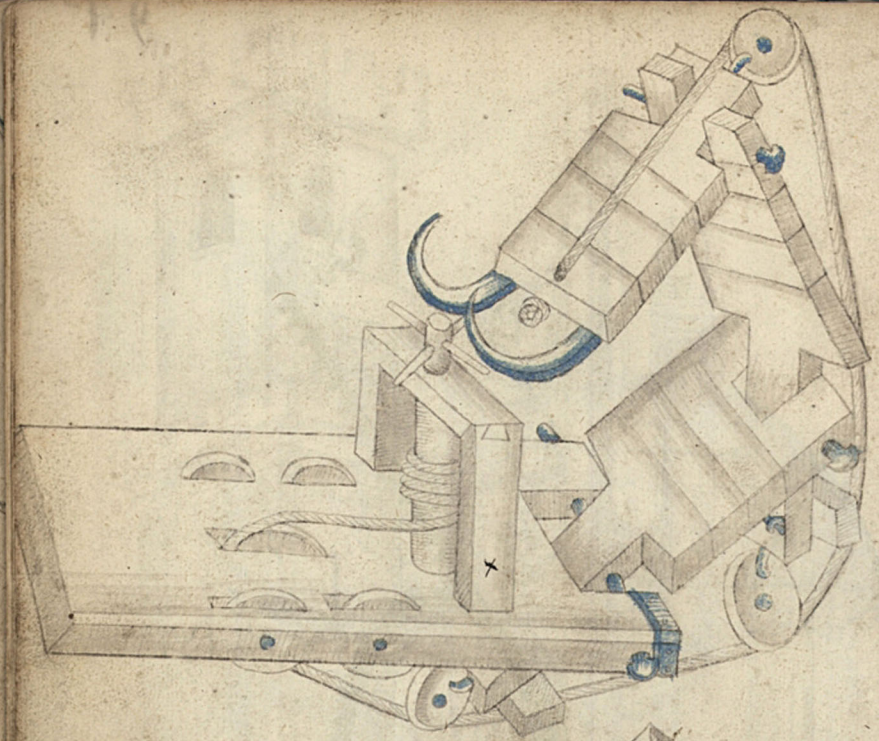


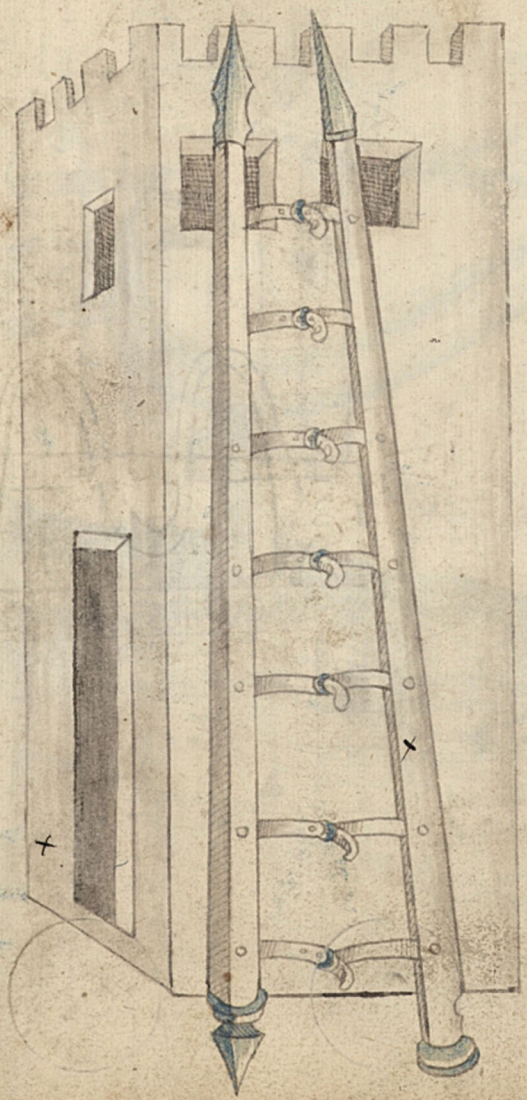


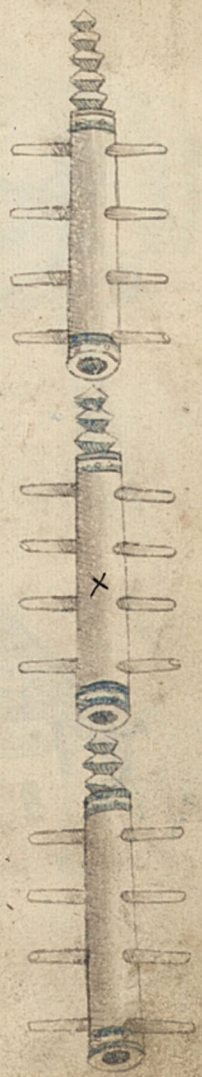


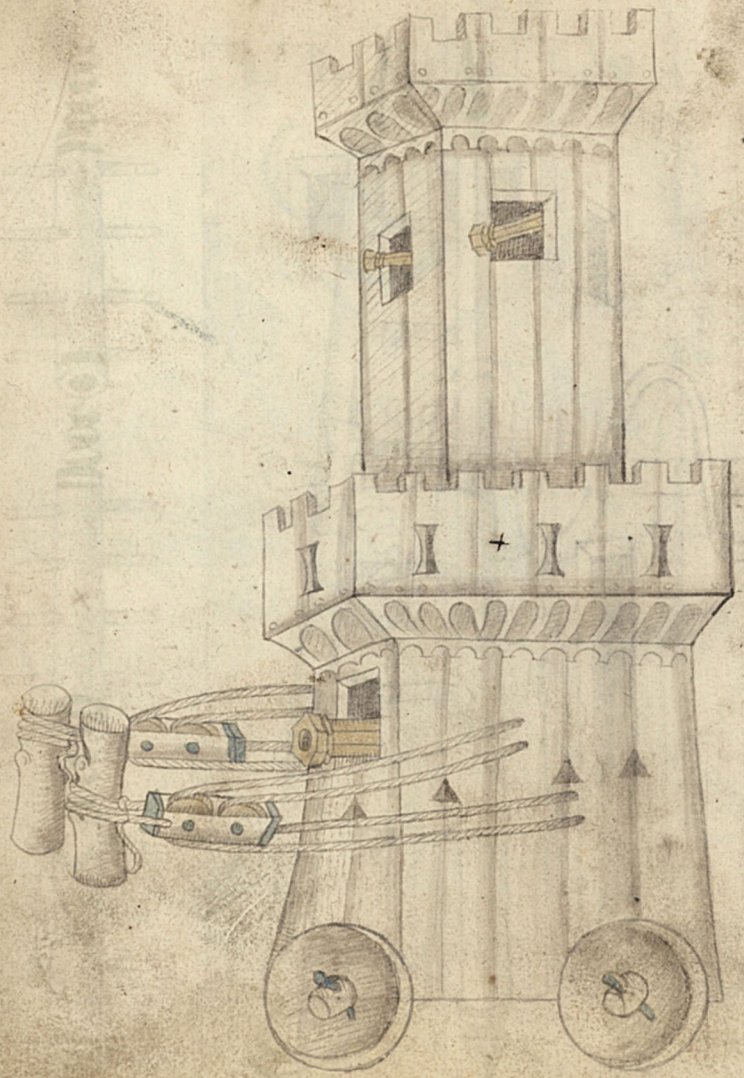


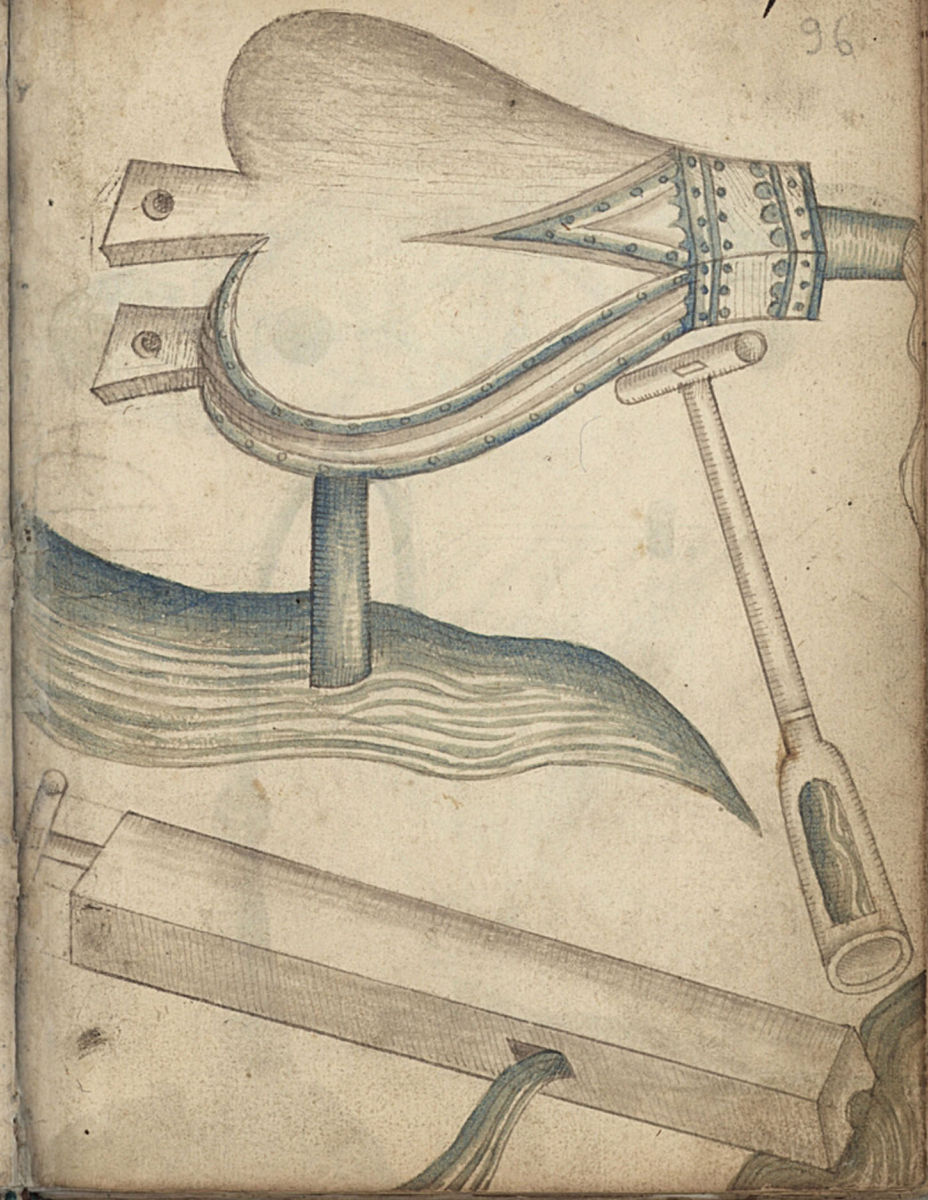


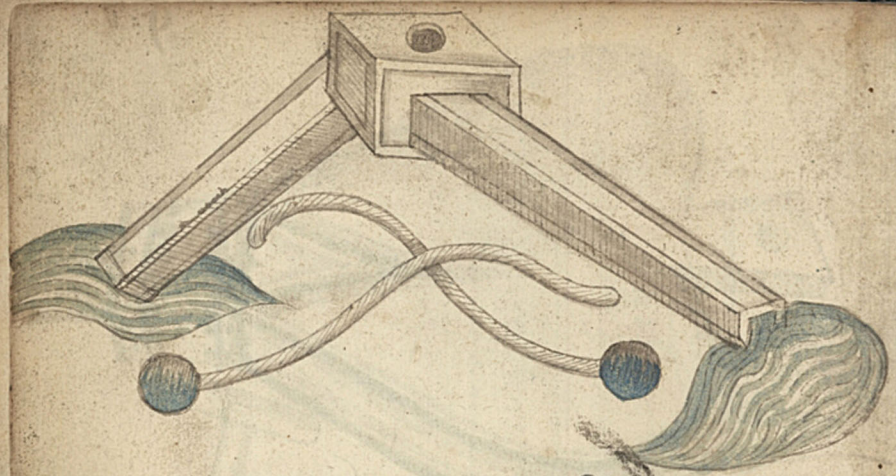


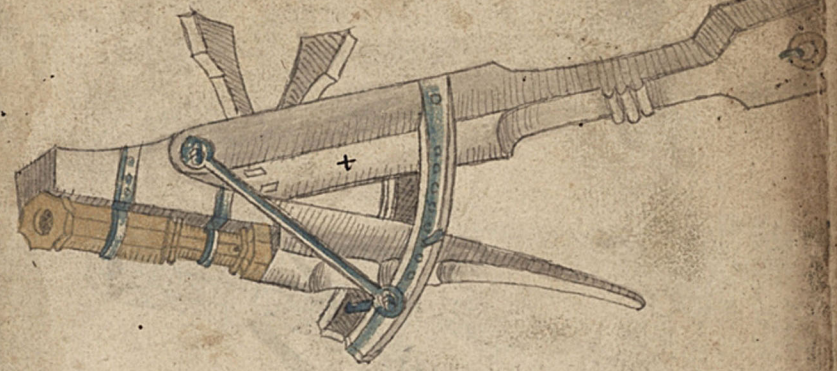


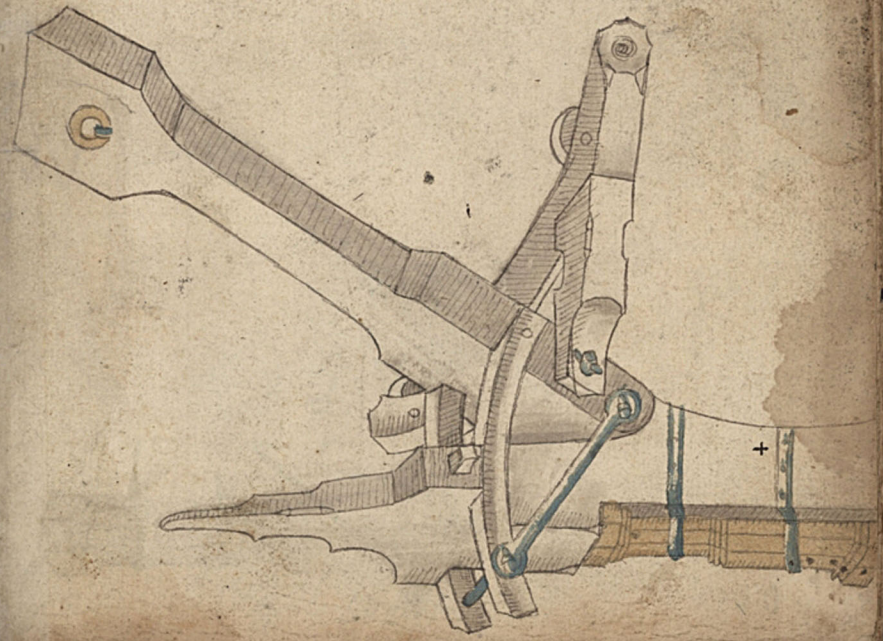


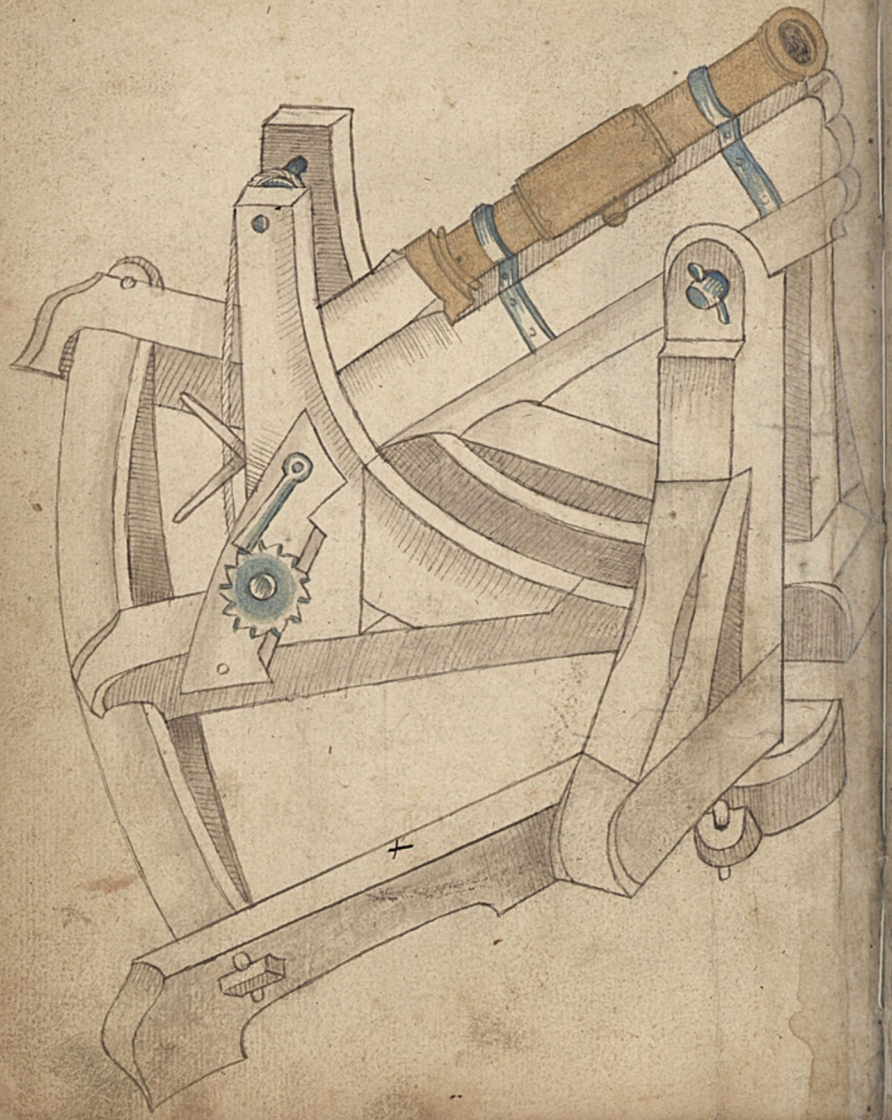


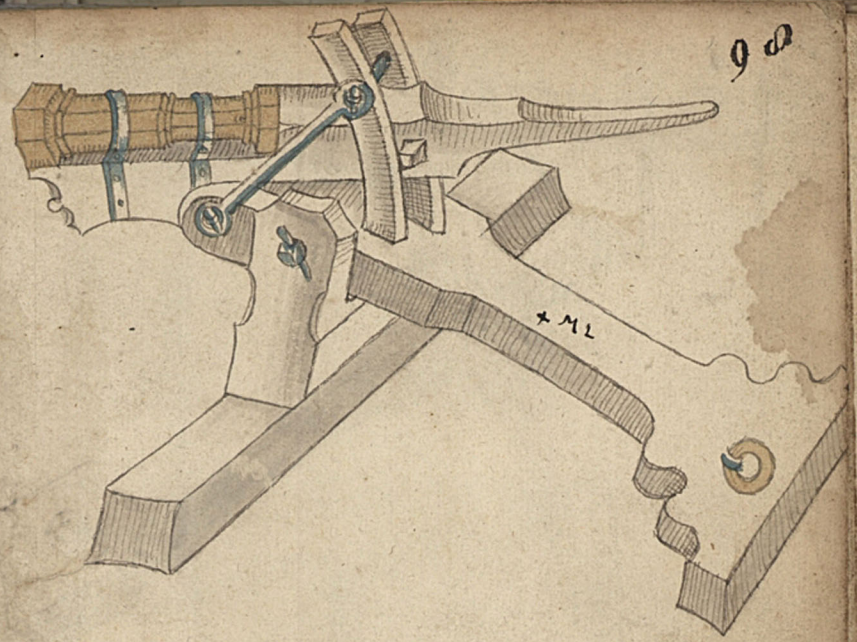


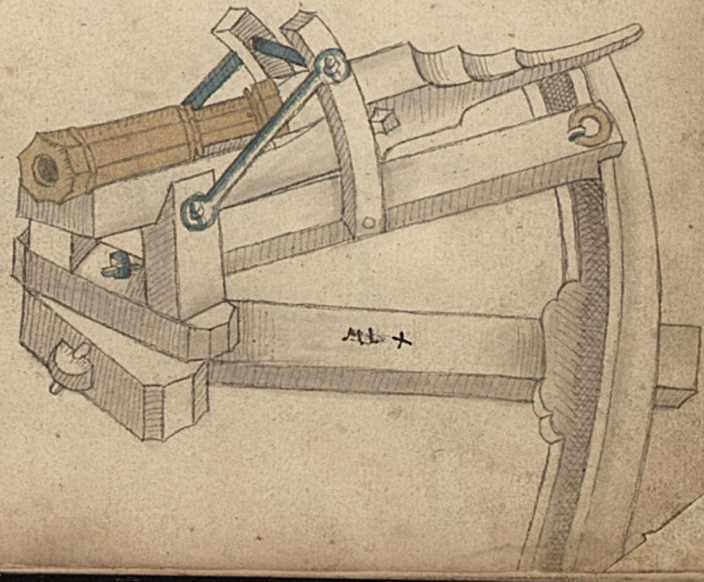


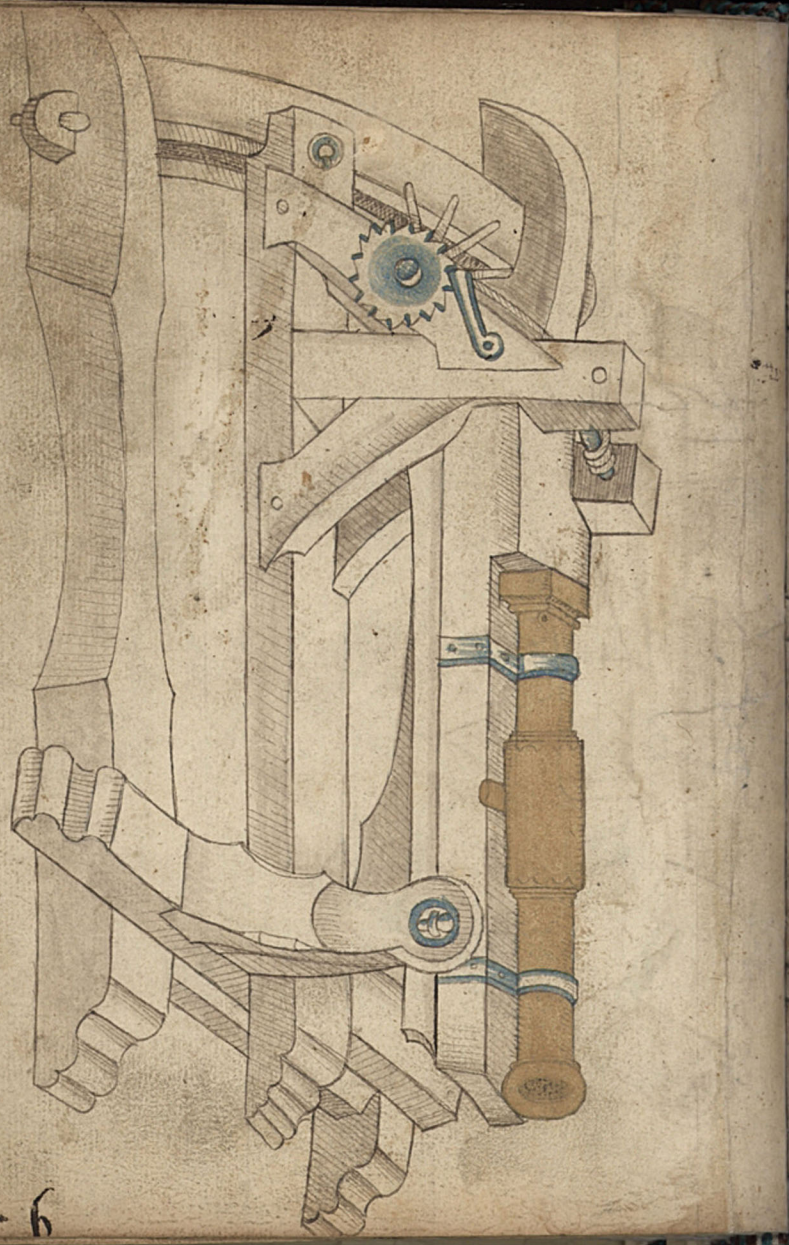


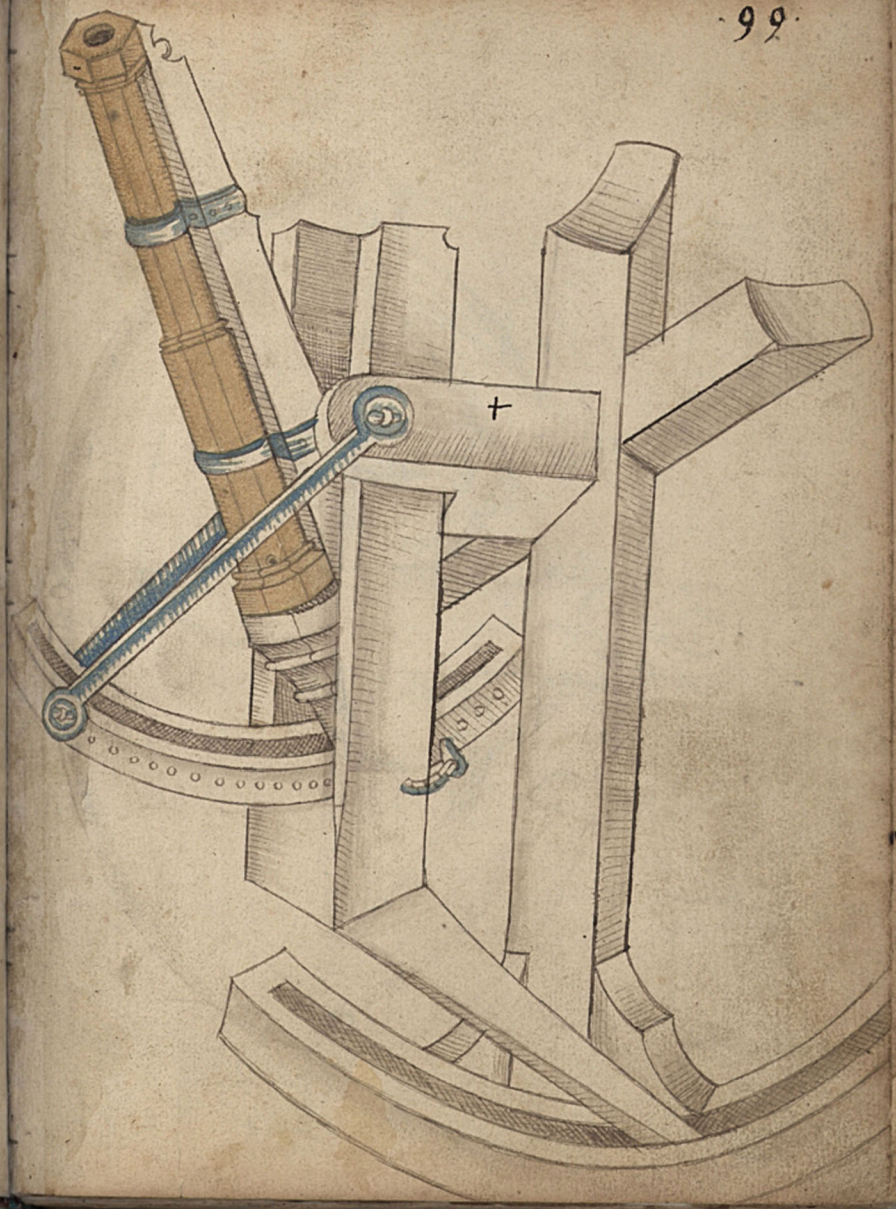


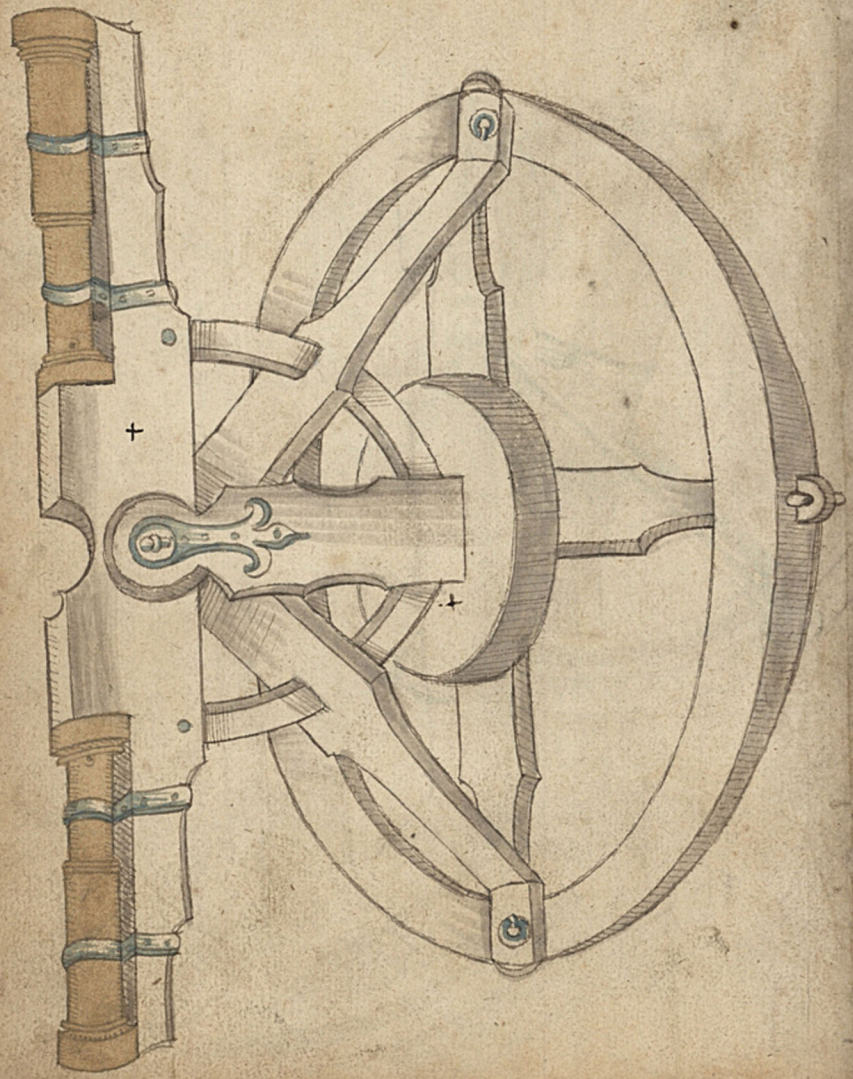


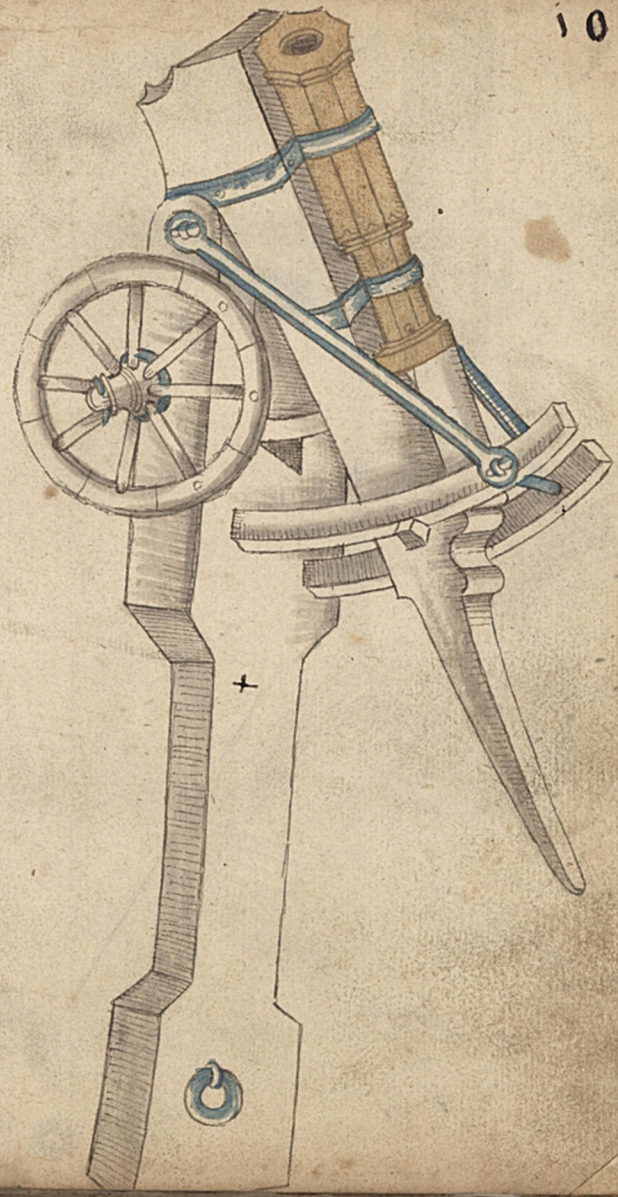


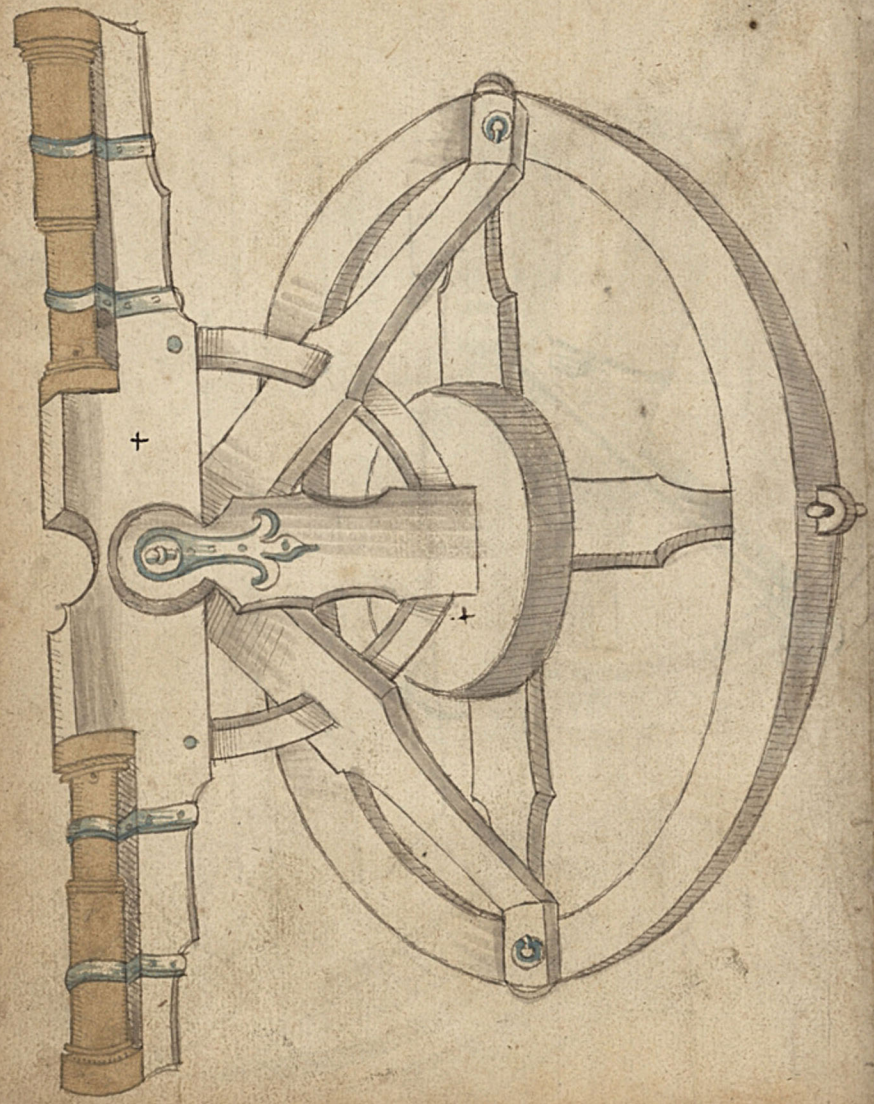


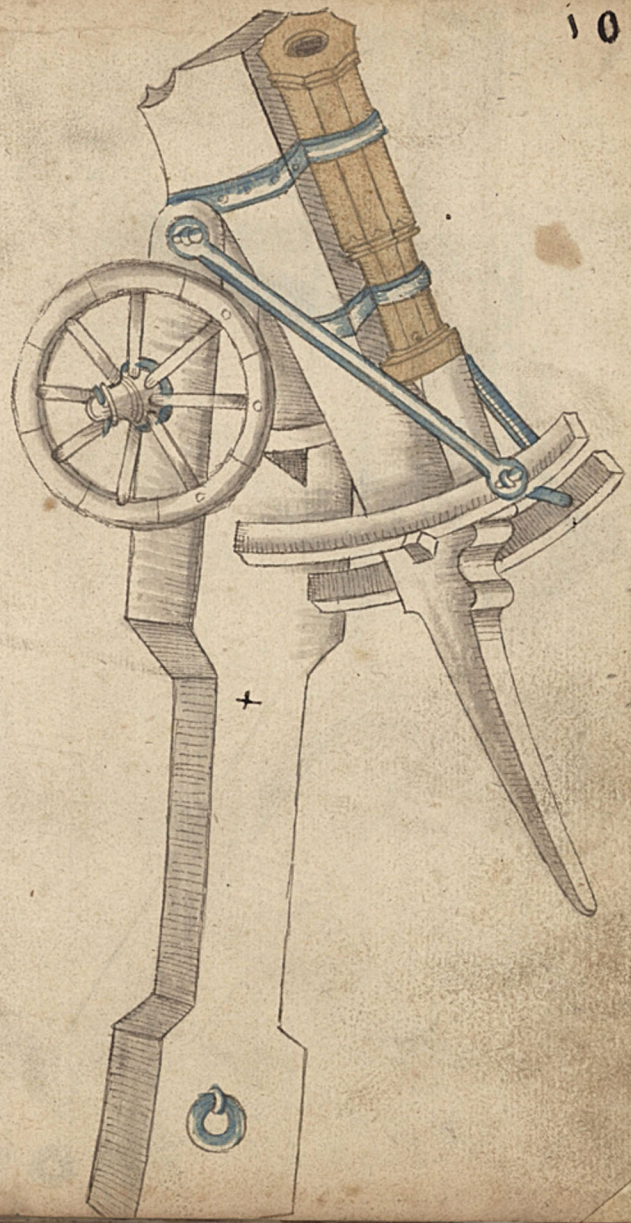


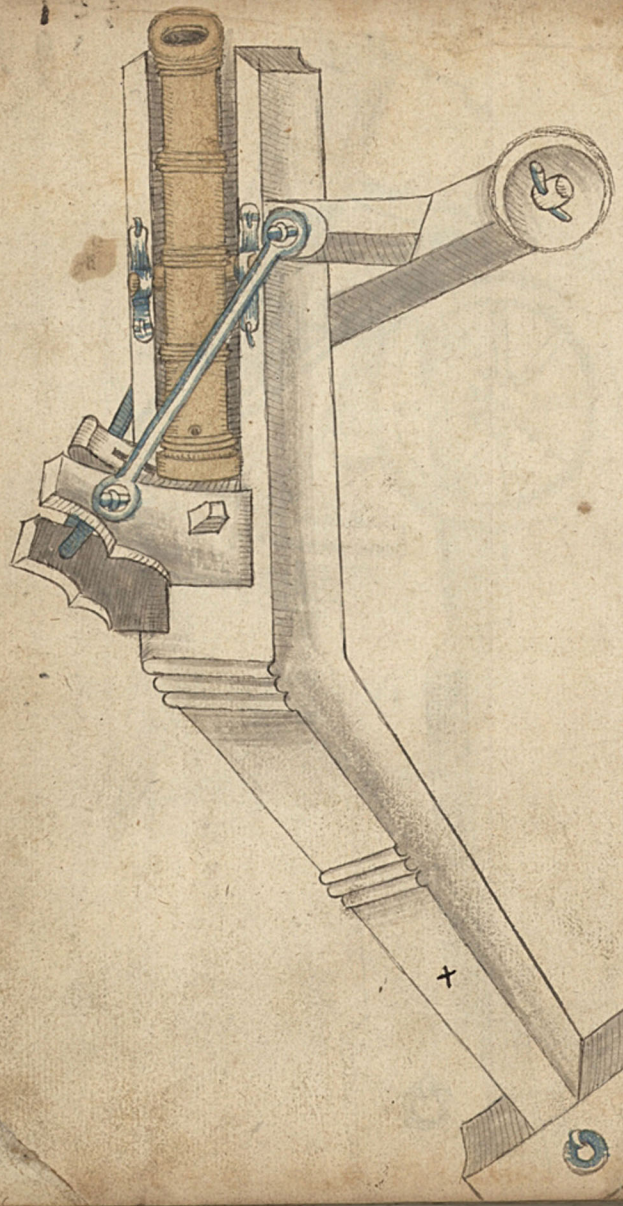


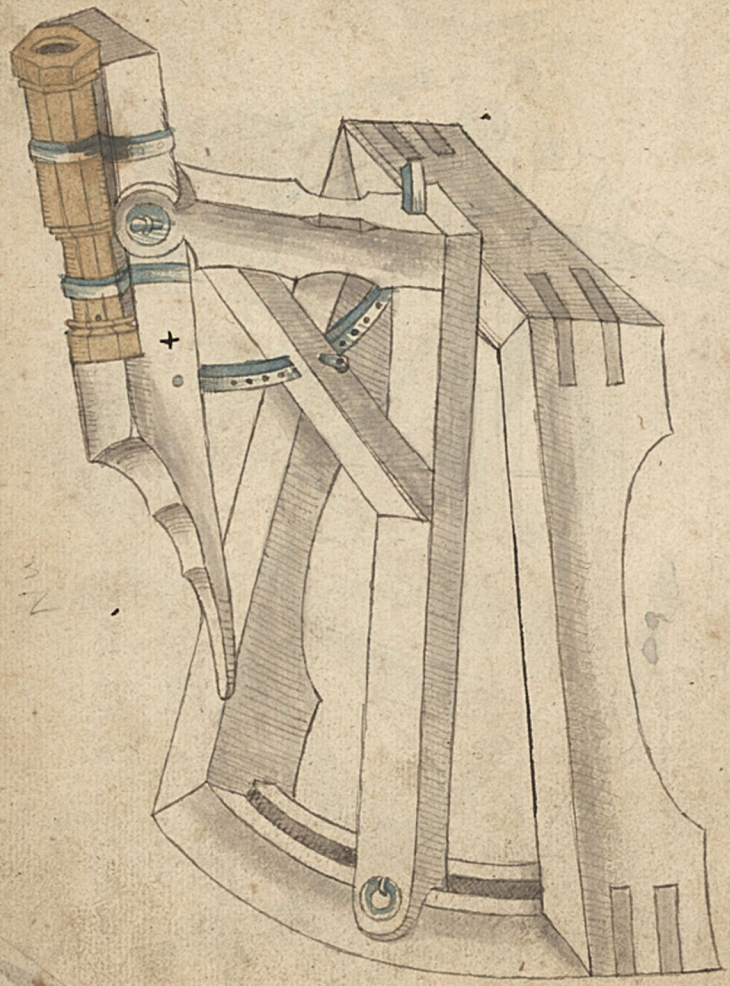


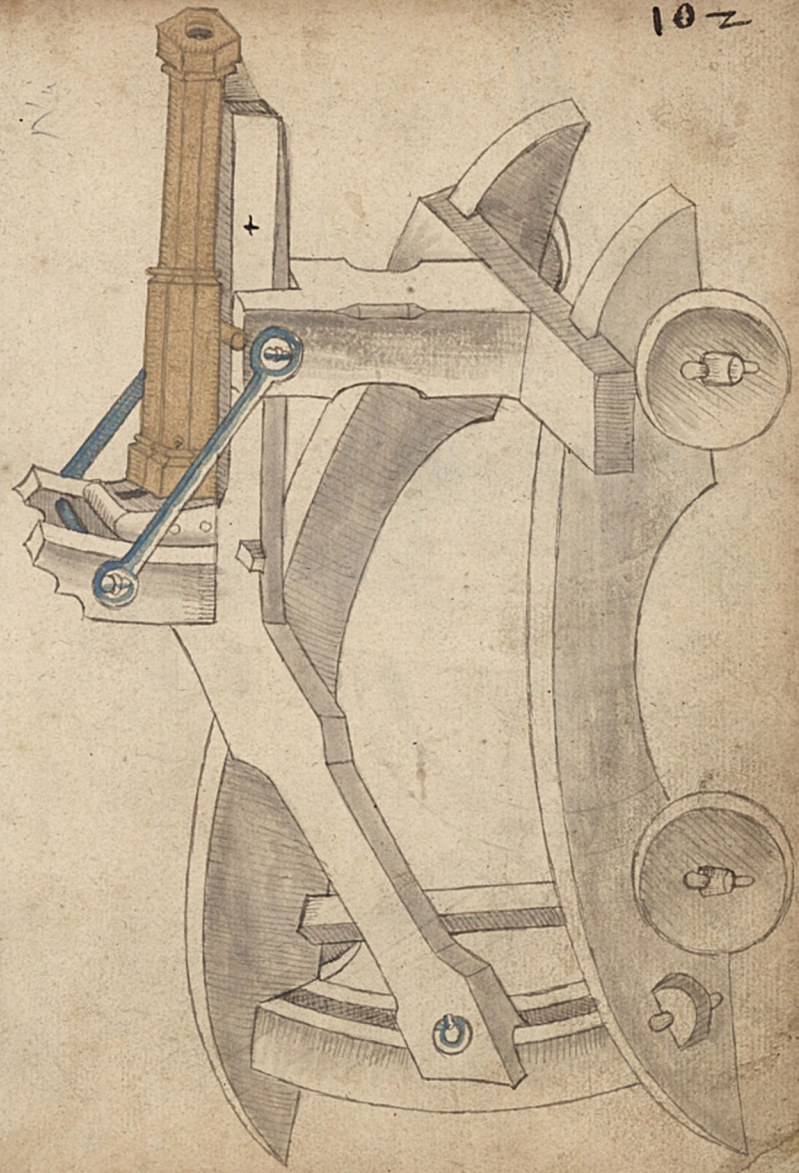


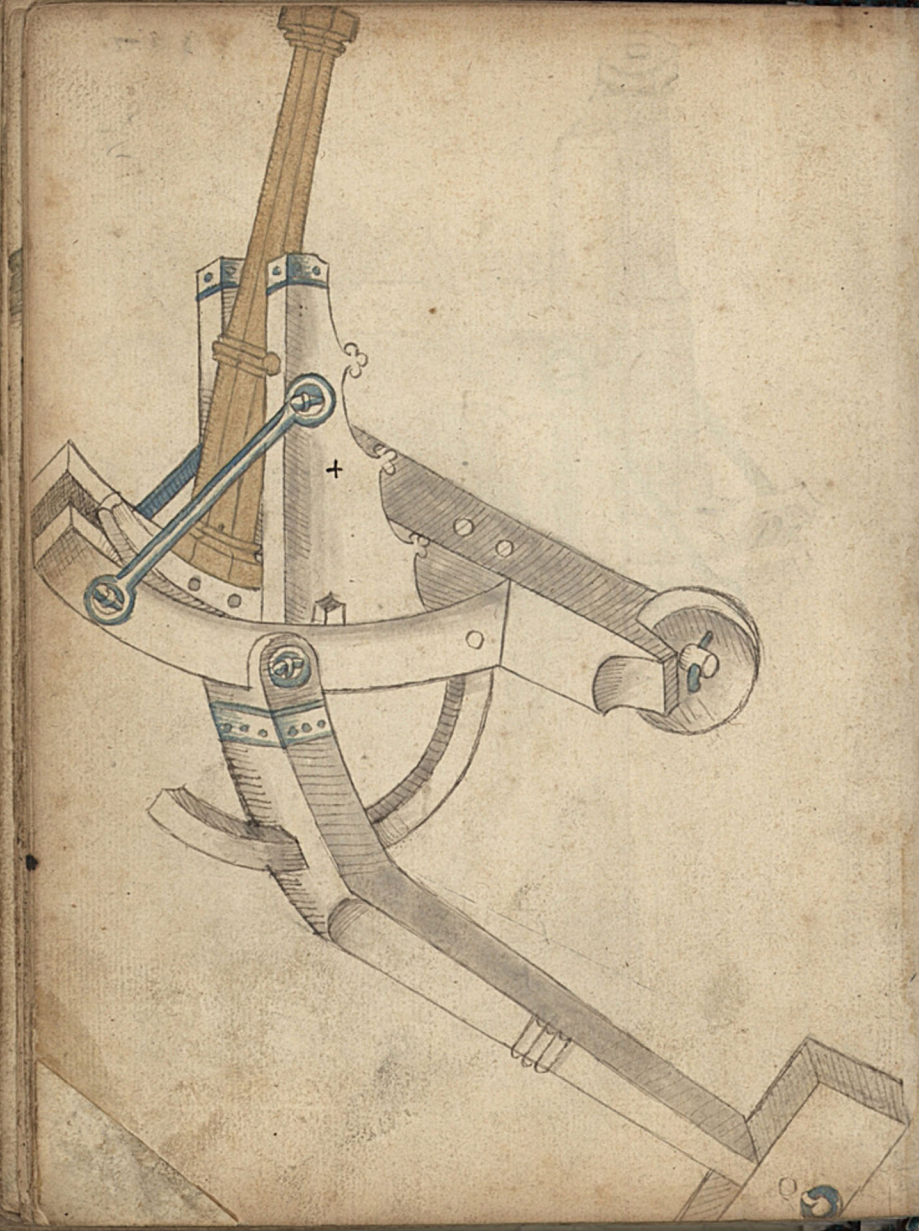


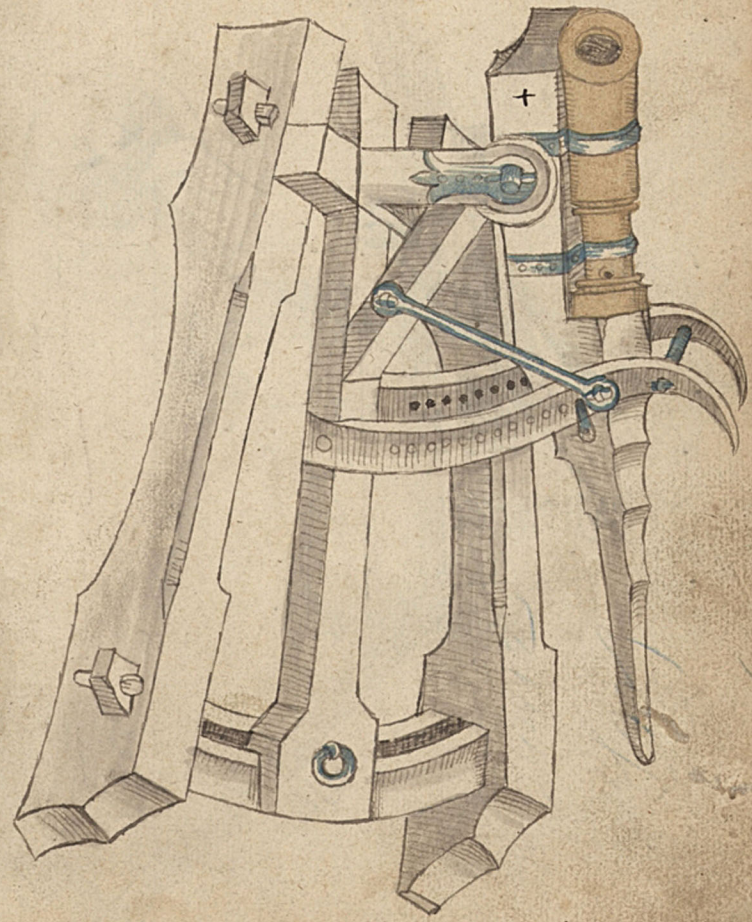


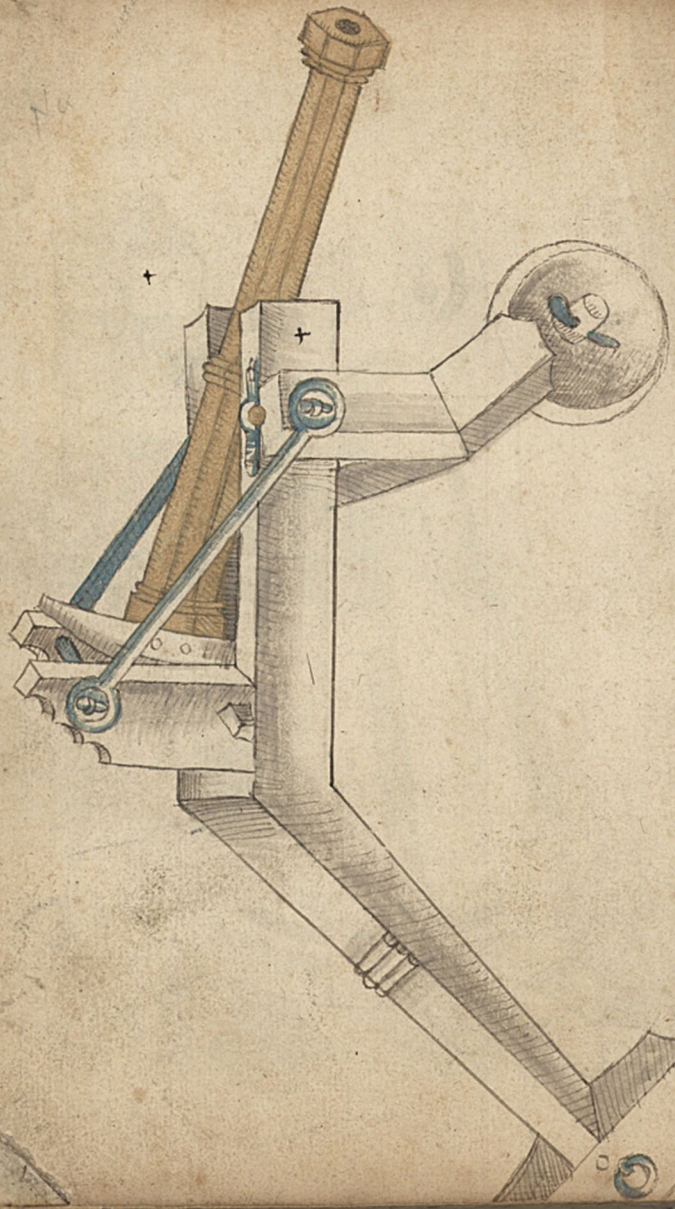


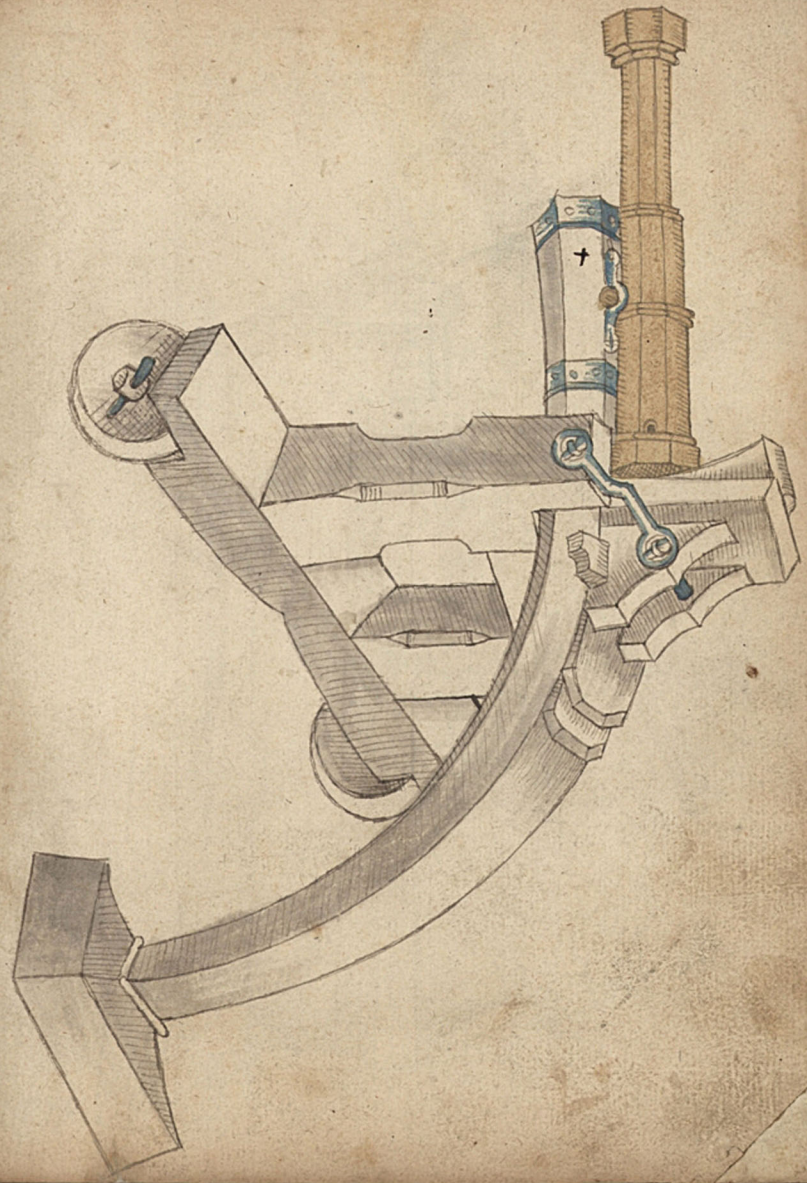


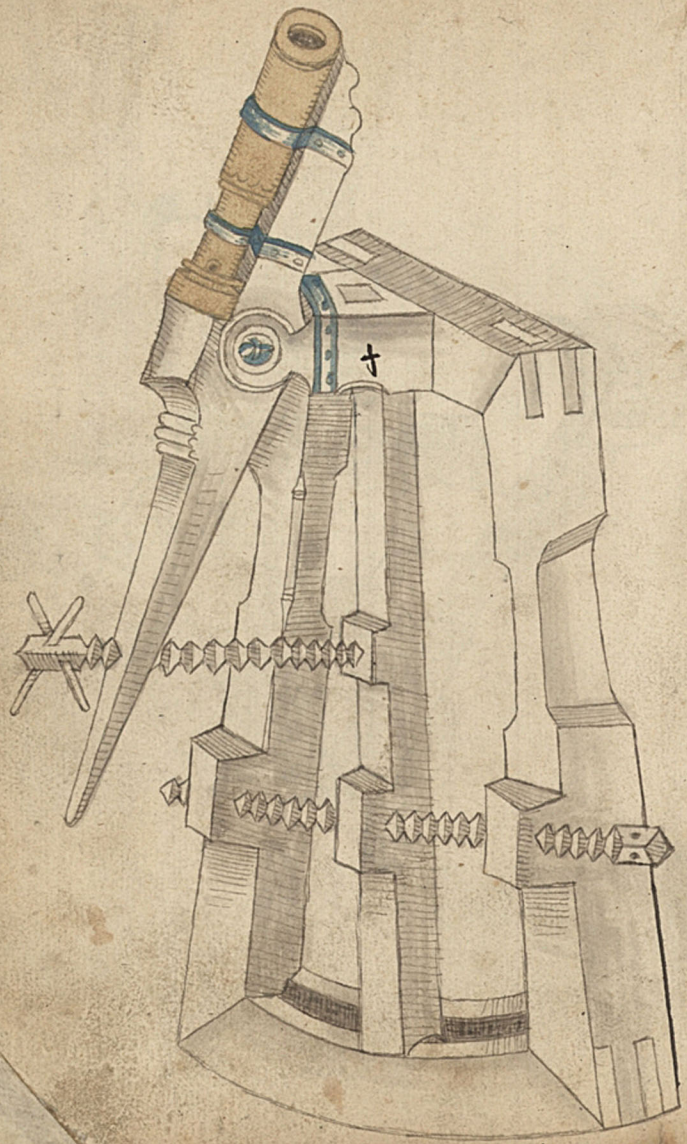


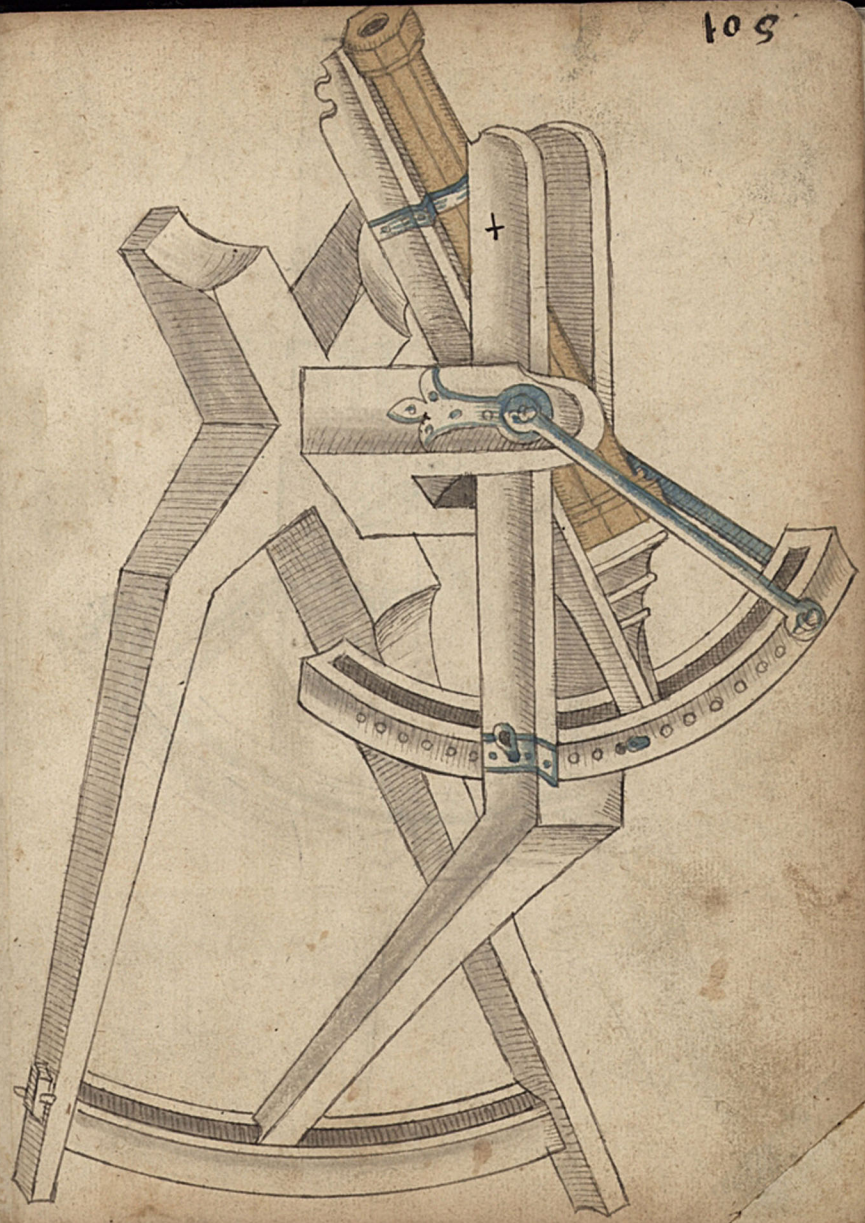


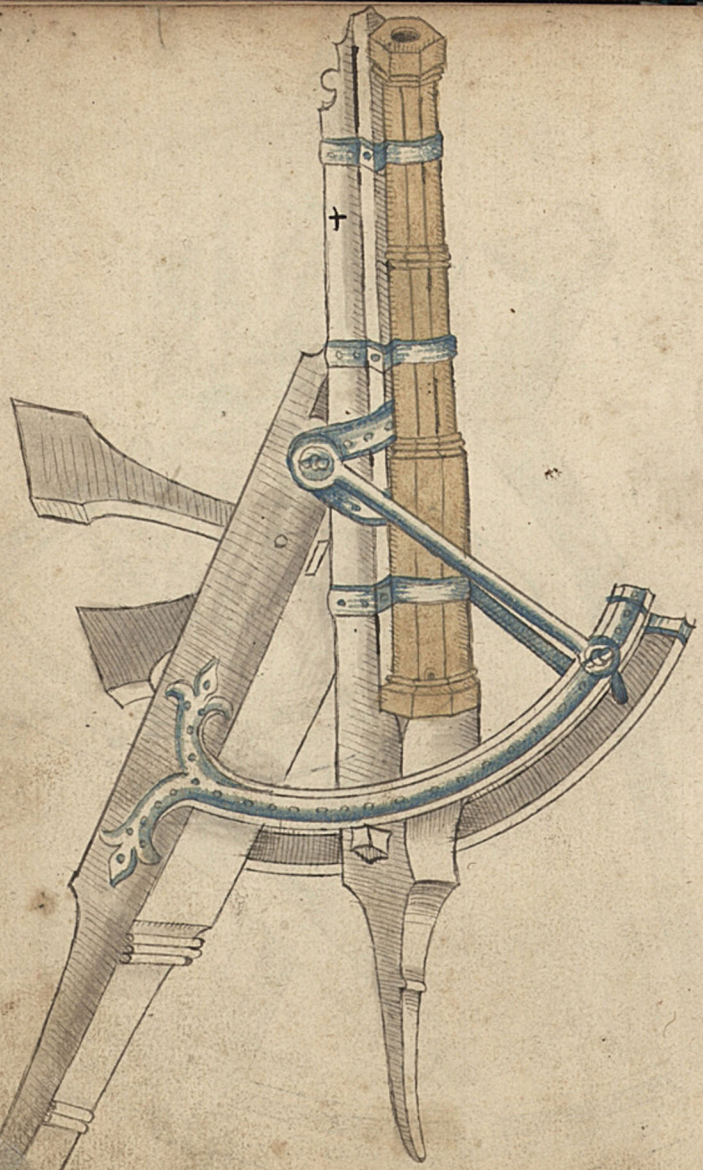


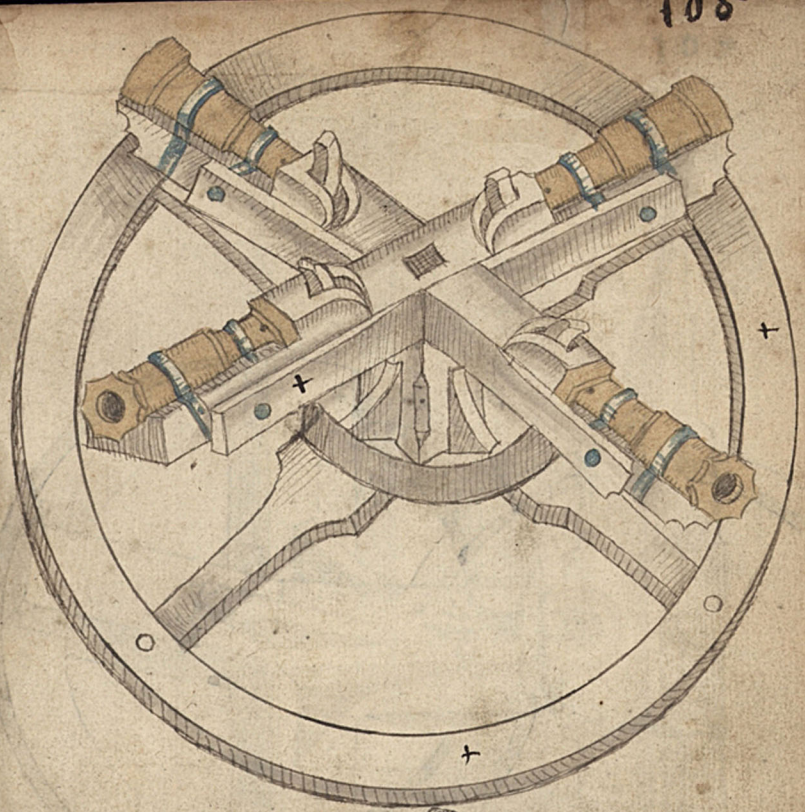


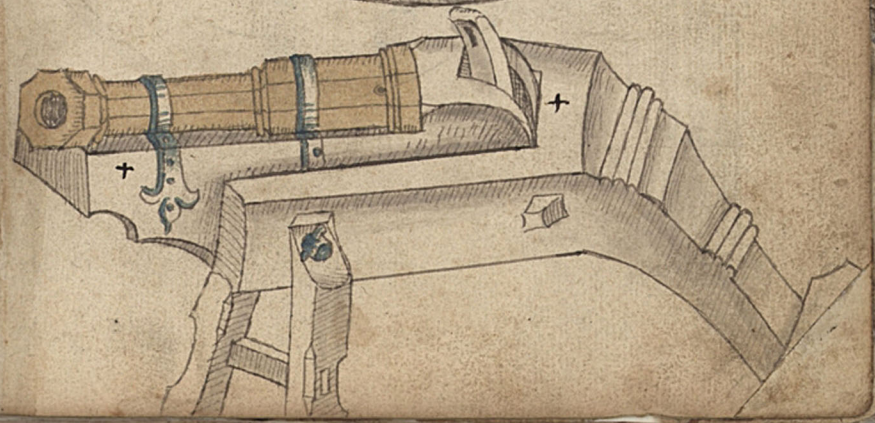


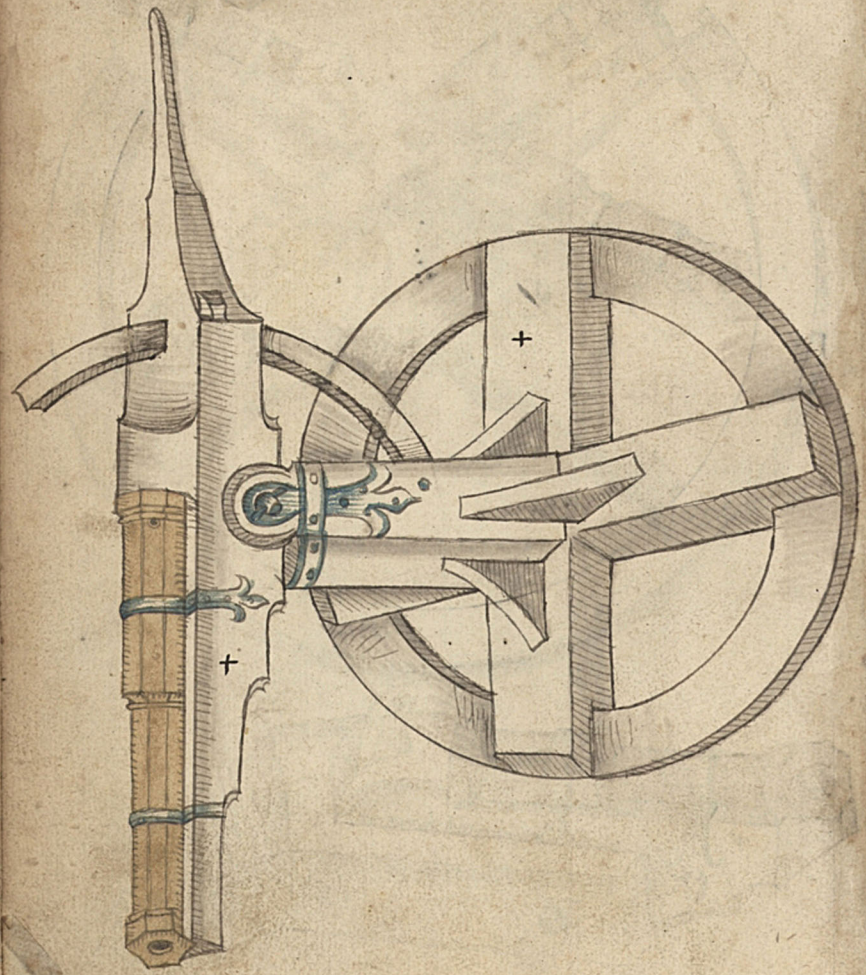


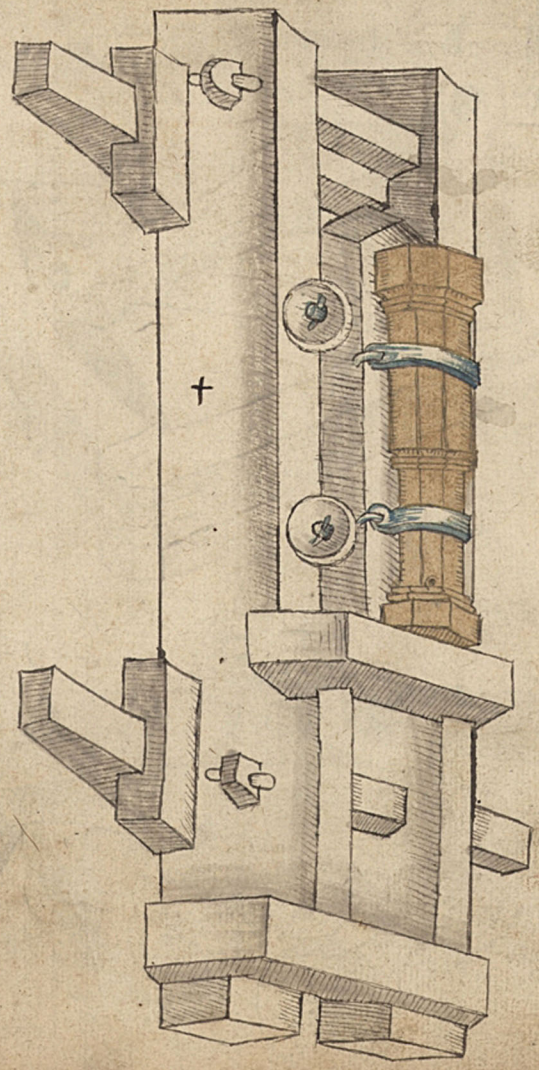


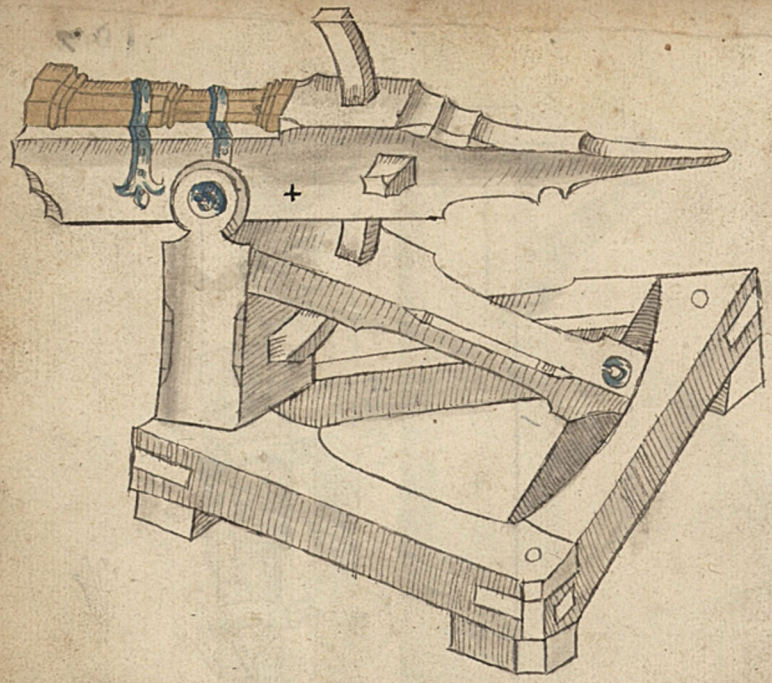


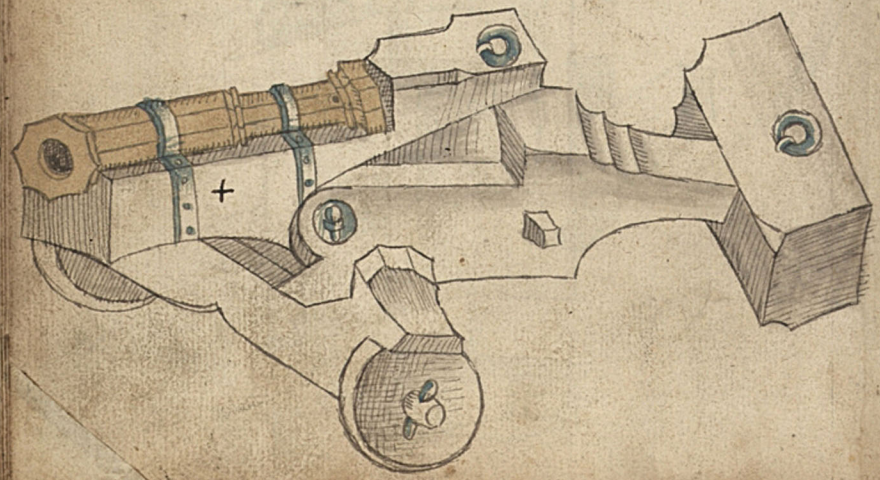


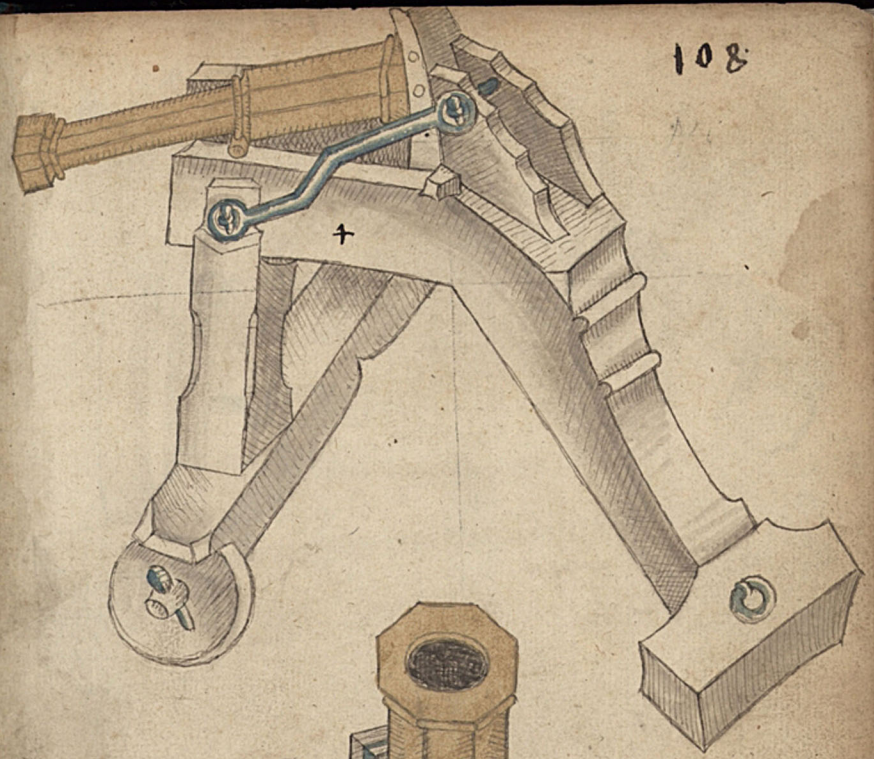


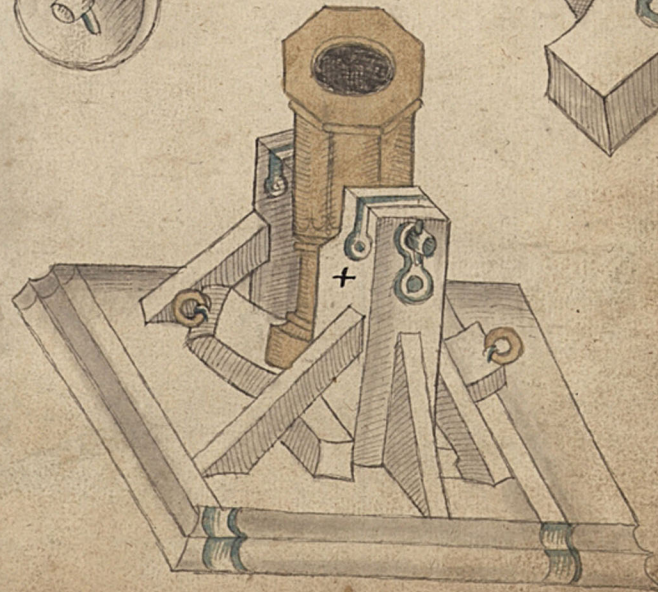


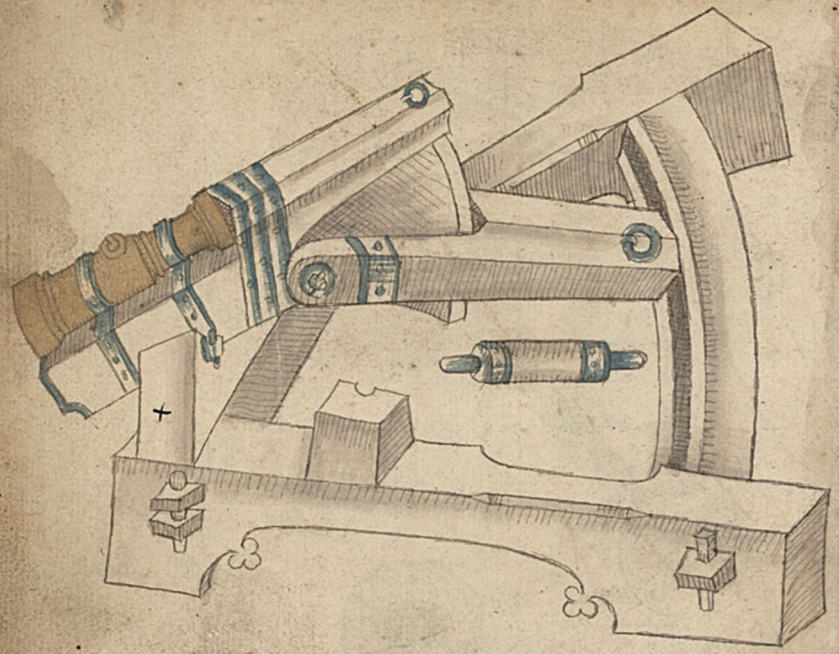


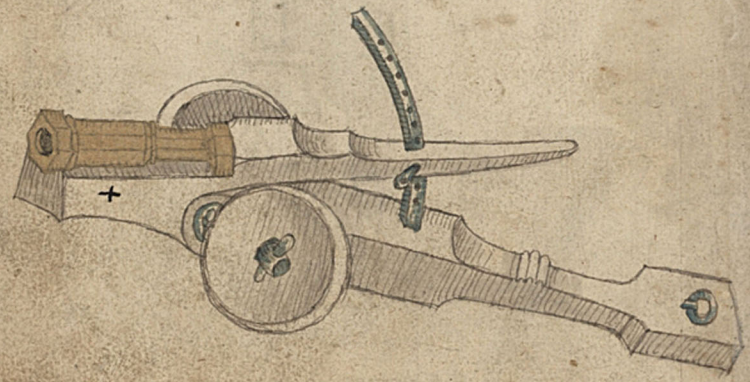


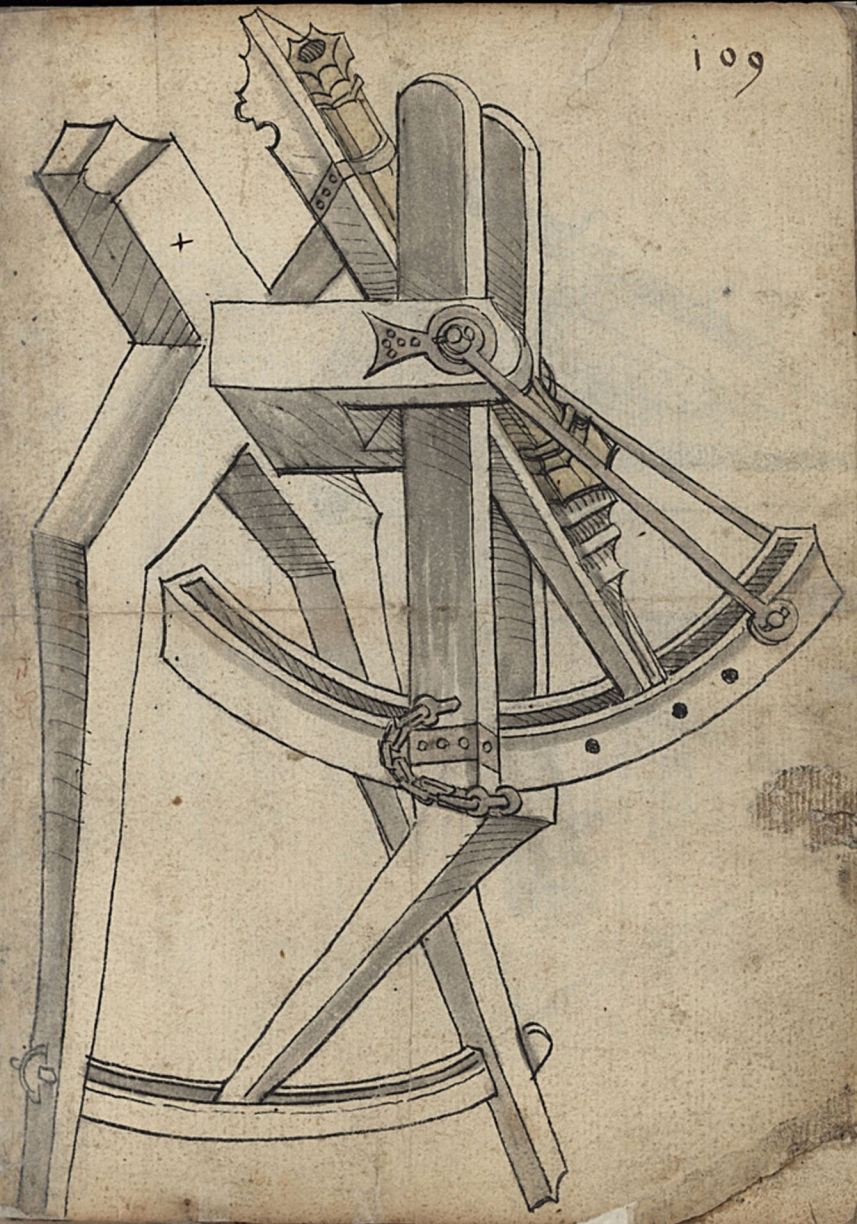


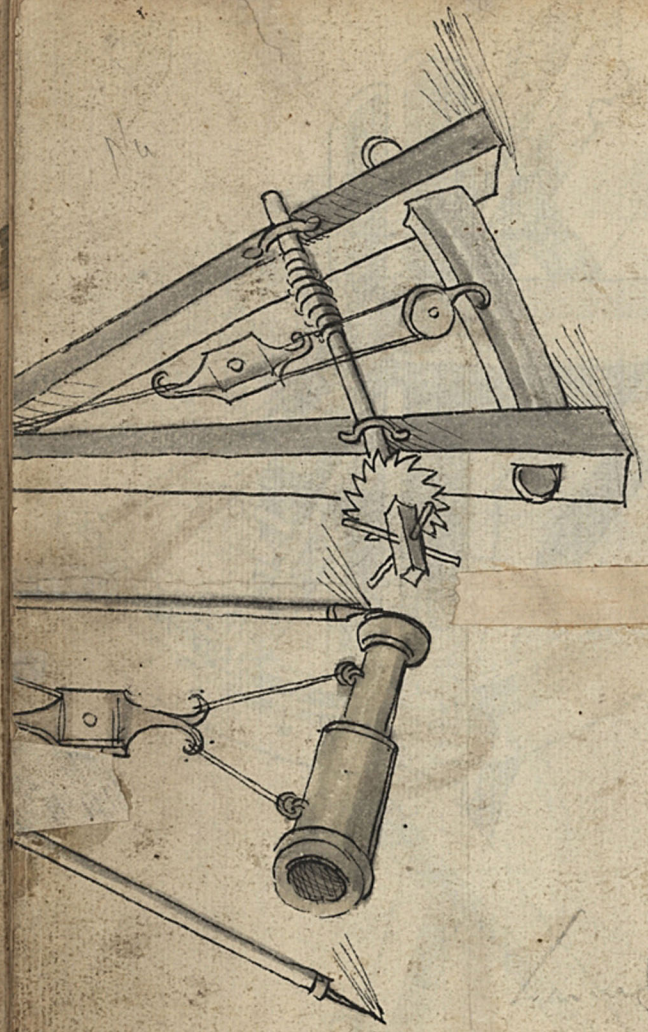


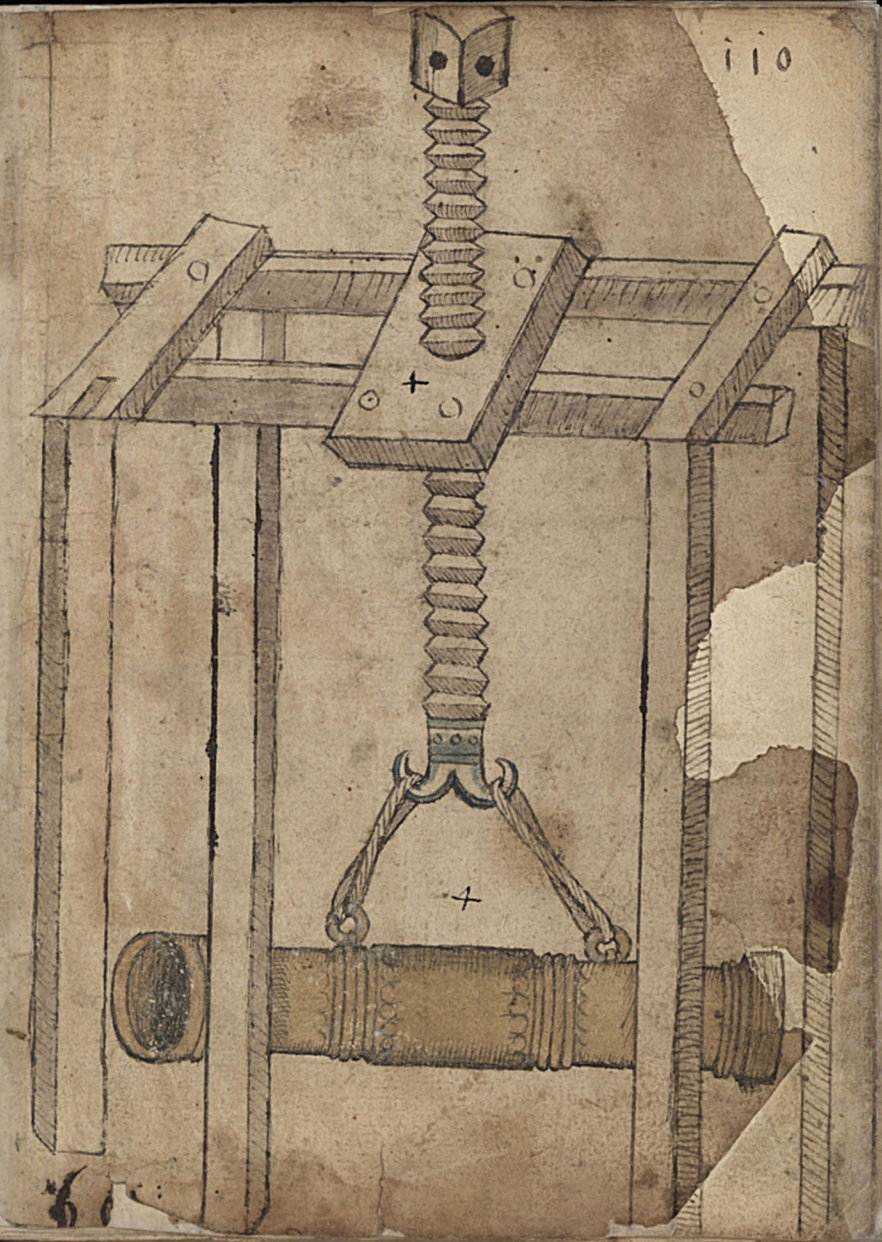




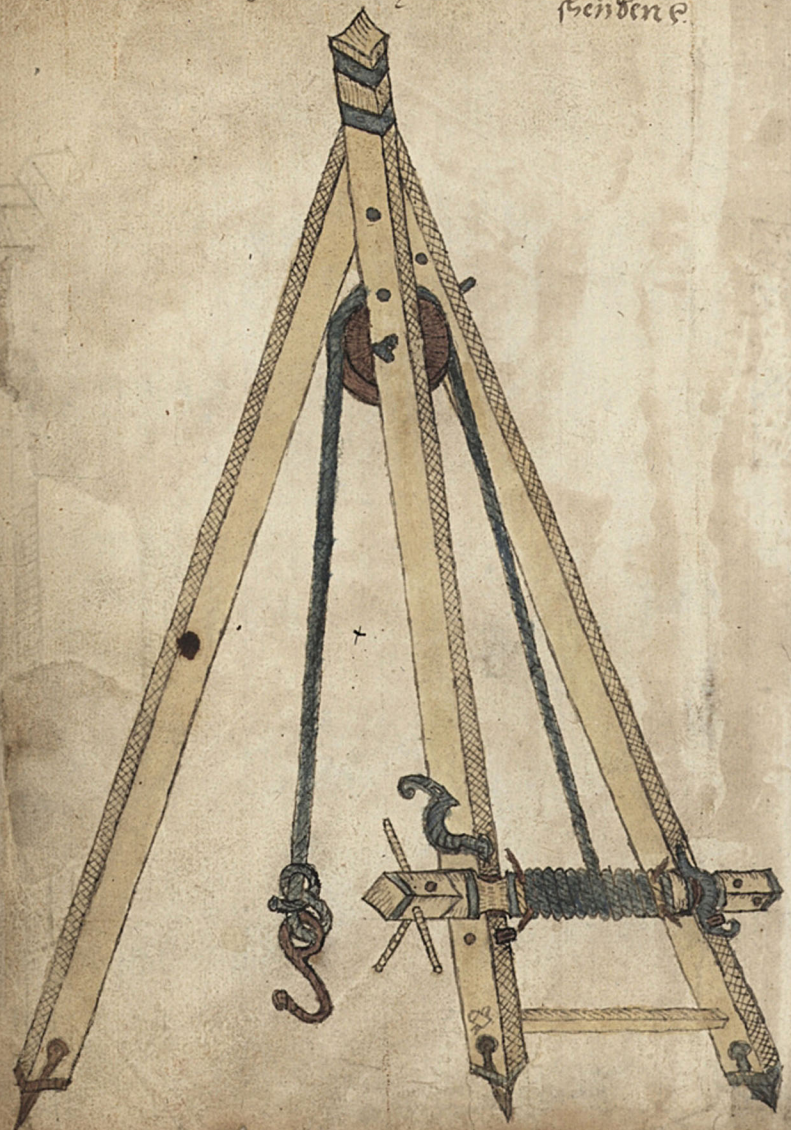








Ein tragzug mit dreyen füssen mit eyner schyben



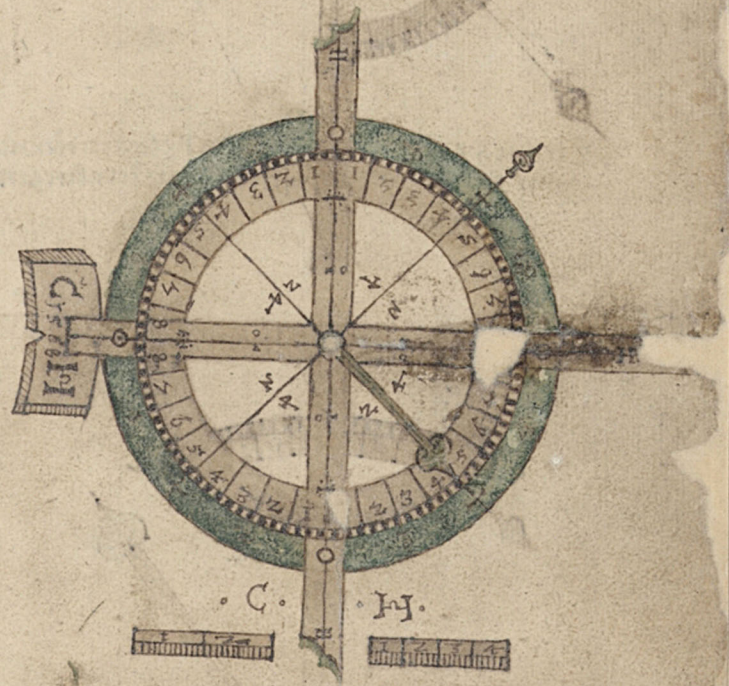
Diese kunst der Büchsenmeis-
terey vnd was zum geschoß gehört
sind geschrieben gerissen vnnd
gebraucht auch probirt worden
bey zeiten der hochlöblichen key-
serey Caroli Quinti vnd des elter
durchleüchtigisten grossmechti-
gisten keysers vnd konigs fer-
dinandi, konig zu Hungarn
vnd Behem, Erzhertzog zu Oes-
terreich vnd bey Conrat[illegible] der selbst
durchleüchtigisten keyserlichen
[illegible] konig zu Hungarn
vnd Behem vnd [illegible] zu
Oesterreich, [illegible] durch-
leüchtigen fürsten vnd herrn
[illegible] erwelten
[illegible]

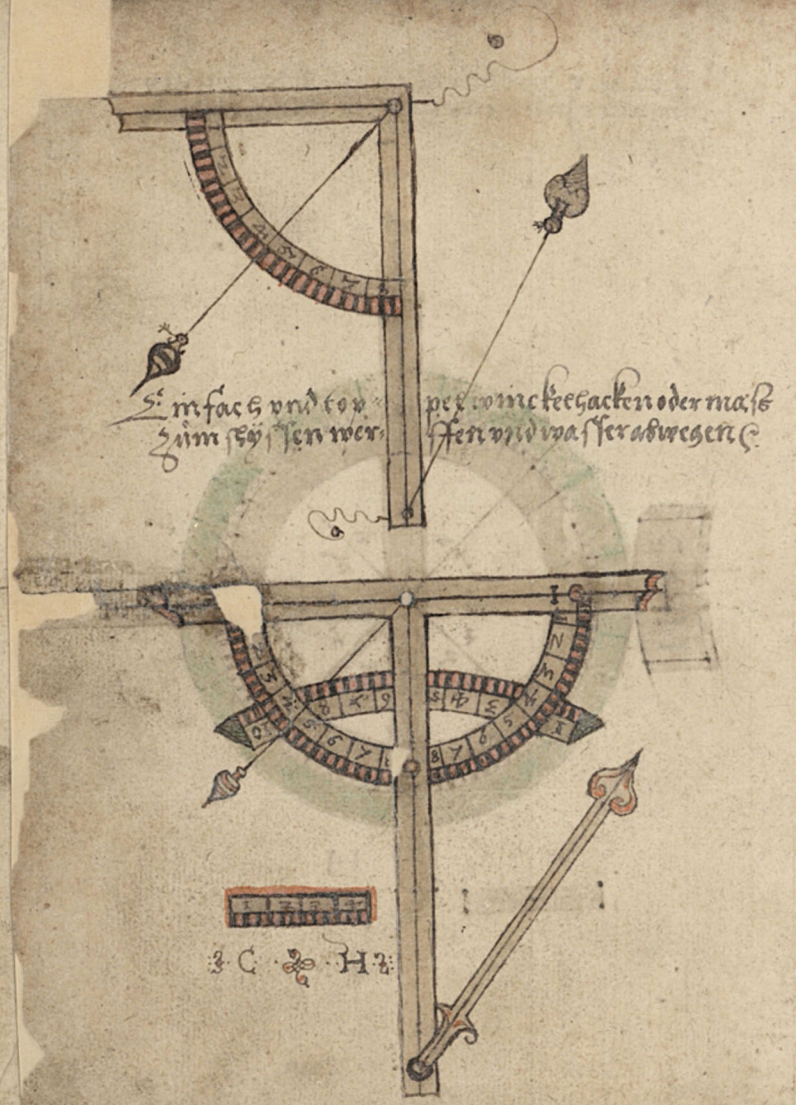
Durch einen Erbarn gelehrten Büchsenmeister
vnd schreiber mit Namen Leonhard Haut von
Dornbach bey Wien in Oesterreich, gewesen der
Röm: vnd Hungrisch konige: auch Zeugwart vnd
Zeugmeyster in Hungarn vnd Siebenburgen.
Hat dieses Kunstbuch angefangen Ao 1529
vnd vollendet Ao 1529.

Dieses künstbüch ist gerißen vnd
zůsamen getragen worden vnd zům teil
erfunden durch Conrad Gaasen vonn
Dornbach aus Oesterreich vom geschlecht
aus dem Gaasengoss bey Landshůt An-
gefangen im iar 1529 vnd vol-
endet im iar der wenigern zale im
70 st. Und ist gewesen der Kőnig-
keyserlich vnd kőnigeichen Ma-
jestat Auch der Eron Vng-
garn büchsengiesser zeug
wart vnd zeugmeyster C.

H 2 G 2 H 2

Ein gründer zyrckel vnd auffsatz zue anstey
ung aller Instrument zum spyssen vnd ver
fen C.





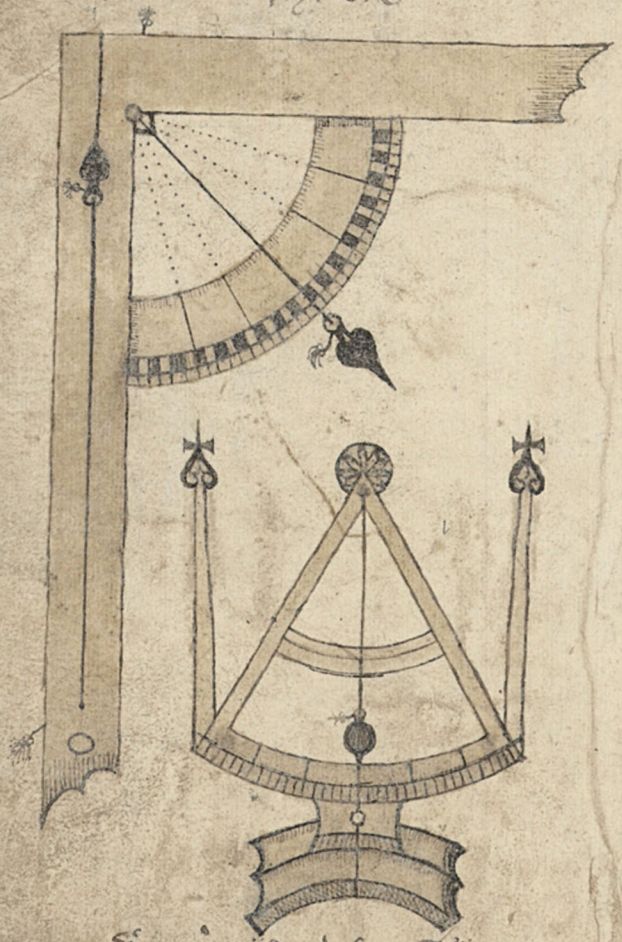
Sin facts vnd top
zimsey[illegible]ten wer
per winckelhacken oder mass
fen vnd wasserabwegen

Zwen messing winckel
gemd geteylt nach der
Ander krums nach dem
vnd viertyl

Stab einer
zolling, der
zwölff zoll

Teylmit Passt
Dimidiratte nassweyss

Ein Einfach winckelhack zum werffen vnd
schyssen ℭ



Ein aufsteygk vnd abweg Triangels ℭ

Diese winckelmas oder schyssach zum werffe
oder schyssen gefertiget, als aperlaubmast
vnd abgetey et wie die figur anweist ℭ vnd

Wen du dich instrument nit gebrauch so thu wasser das nimm
cosam dem stock oder aferser in wie die Erdt weis anstreu
in den der stein vnnd fruchtbar wirdt wie sam desselben wen
du hast gradirt vnnd mit schissen oder werffen so stock offen
dem augen riss dz nim ebenmas in das ror dz mundloch vn
halt das instrument also das das fadenstein antlit recht gra
of achtenten zeig dem verstand nach wo du hin wilt schis
offenstem in der reit of festen zurichten wirt als dz du
ein Zgewerff so richtes umb ein gradt of achtenden oder
klinstem nach reit of festen vnd gewerfstem schrift ebenbet
ein gradt vnnd achtenstem nach gelegenheit des verstands sol
dorffen das die tuchtig mit dem wasser eines mals offen vnn
reichgetrommen grund gefeuchtet wie das anwise, also sollen
alsdan die augen so gerissen vnnd gewerfstem werden wissen gleis
fruchtbaren, dieselben dein schissen vnnd offen verschwenng
diesem gleichmessigen fadenstein so in dis mit diesem instrument
in allen schussen zu werffen vnd offen groß vnnd kleinen stucken
nolwirdig richtstem vnnd gerichtet dar nach dinnen schissen
offen ℭ wie mit fleiß acht dem grad achtenden vnnd sonder
gedenken ℭ

Das ander stuck am diesem reichtelmas vnnd gerad das sie
fadenstein sampt dem gewicht hengt an dem langen fuß
dasselbig gerichtet thu erkenst man also klenlich das man
nicht ein viertail secht of achtstem richtscheidt vnnd recht alle
ding darumb ab ob es gleichstellt also rechte, pruch dann
der rechte gegen fuß, was in der pleiswag solch sein sollen

Dieser Quadrant vnd instrument sol aus messing gemacht
werden vnd drey stuck zusamen gesetzt werdt gebraucht mit seinem
auffsatz 2c. vnd den triangel vnd mit seiner aufsatz vnd lichtgeter;
dem wag mit sambt seinem Absatzeiger sambt seinem zoll vnd
zitterm grad vnd stunden linien zum visieren zum verstehen
klein vnd grossen grossen wie mit vor sol oder nicht mehr
die stuck volbringen wil wird er alles anzeigen vnd lernen 2c.
Zum andern brauchst man diss instrument zum baumen berg vnd
wasser abwegen breite vnd gerade der vnd nasen darmit zumessen
vnd diss alles vnder messen so du es begerst vnd die
zitter nicht falsch darinnen setzst 2c.

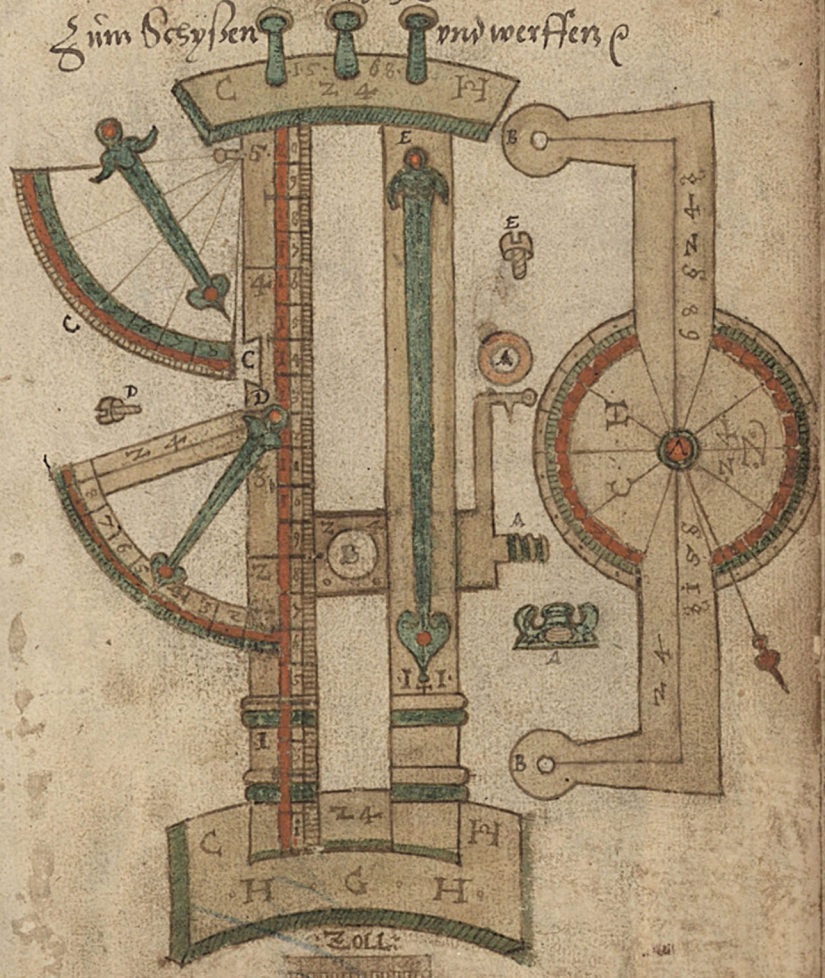
Das instrument wird zusamen gesetzt wie es hie vnden gesetzt
nach vergessung der buchstaben wie sie stehen instrument stehn
alle was zu A gehort zusammen an ein stel vnd also
weiter in den stelp habet 2c. Die grenatz stelp vnd ist ver-
loschte

Der triangel so zu rucke vber andern seiten steht
gegen dem winckelmas wird aufgebraucht zum aus-
tieren vnd abwegen der stuck auf zum visieren oder
denn gesodert werden so sie mit stark oder swerer denn
sehen odergros

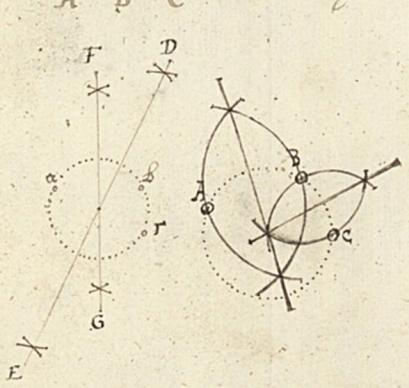
Er wird auch gebraucht bei den wagen die hohe wag
soll abgewegen werden vnd zum visieren 2c.

Ein Quadrante vnd auffsatz mit zweyen
triangeln, einer zirgenmass, wasserwage
vnd anfzug 2c

Zum beysen vnd werffen 2c

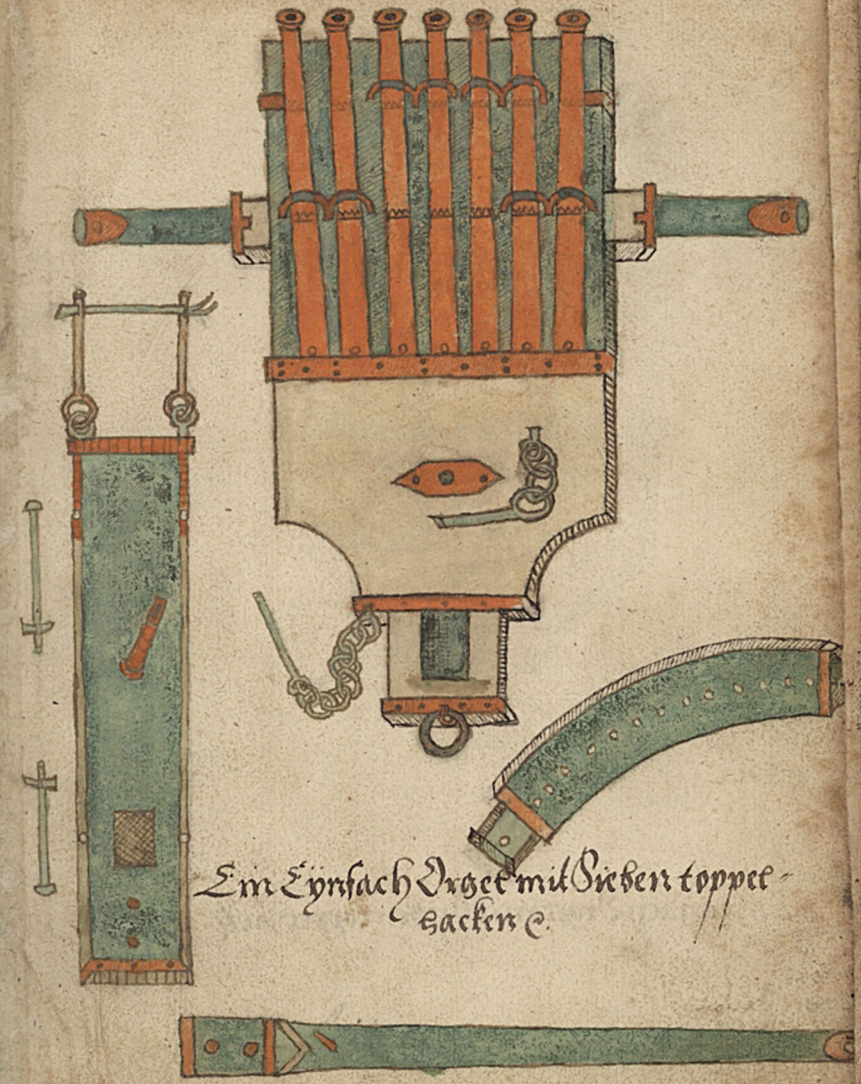


Hiernach volget wie man drey stück, Es sey Steyn, Holtz Eysen, Nüss oder Wurtzeln wie man sie ansteken diss oder anderstwo hin richtet oder verzeychent in eynen Zyrckel bringt wie diese figur anweyst.

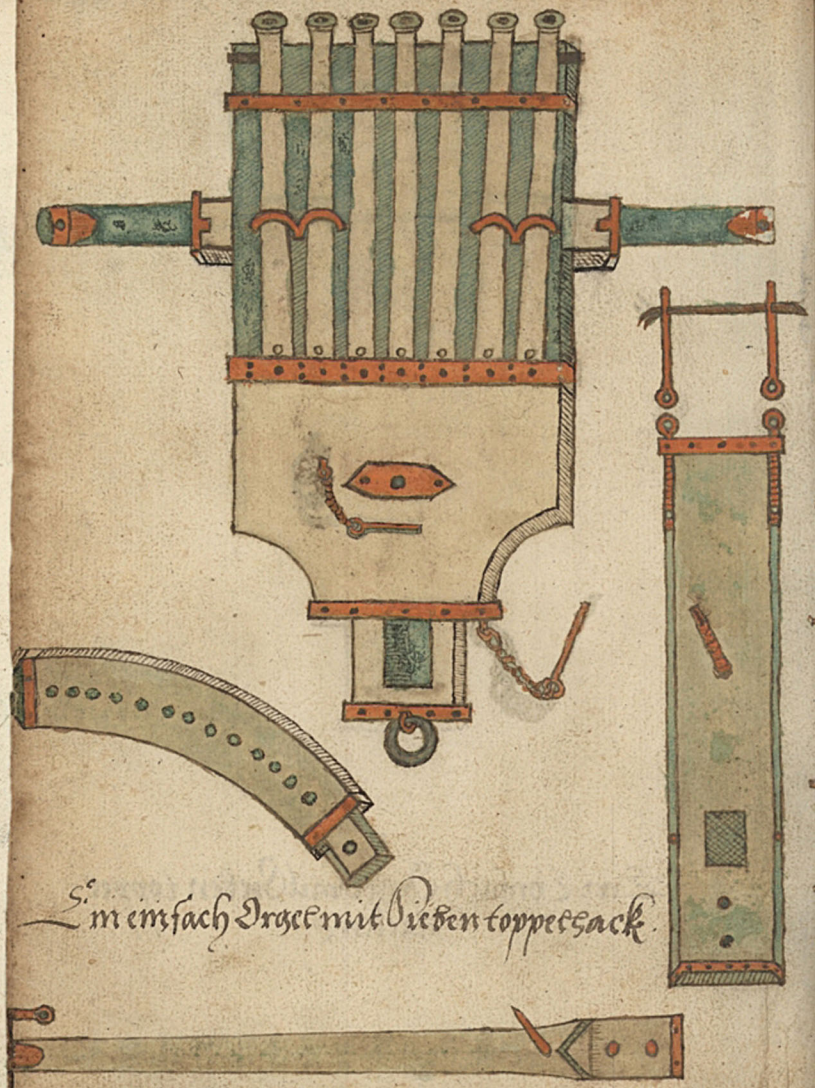


Hierzu setzt man einen Zirckel für denselbigen antisetzt
sy nit dem einen fuss in den buchstaben oder ringlen a. Und
machen strichlein bey dem buchstaben F. Setzt den fuss den
Zirckels umb, anrückendt und verzeychen ein strichlein gegen
dem buchstaben G. Setzt denn den Zirckel weiter Dann
rückt und setzt in in dem buchstaben B oder in desselbigen ring
dem darbey und zeychnet mit dem einen fuss des Zirckels in dem
F dann vorgemelt strichlein ein Creutz. Setzt wend den Zir-
ckel umb, und zeychnet auch das strichlein bey dem G ein strichlein

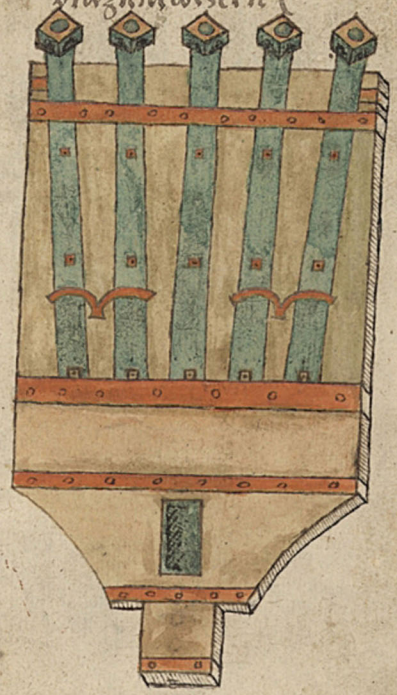
so weyt dann ein Creutz. Nimbt für den Zirckel auch und
setzt den einen fuss in den punct a oder b, und machen strichlein bey dem D
den in dry dem a oder b vor, und machen strichlein bey dem D
setzt in dry dem a oder b vor, und machen strichlein bey dem D
den Zirckel wie vor gemelt ansetzen bey dem E. Setzt denn den fuss den
Zirckels



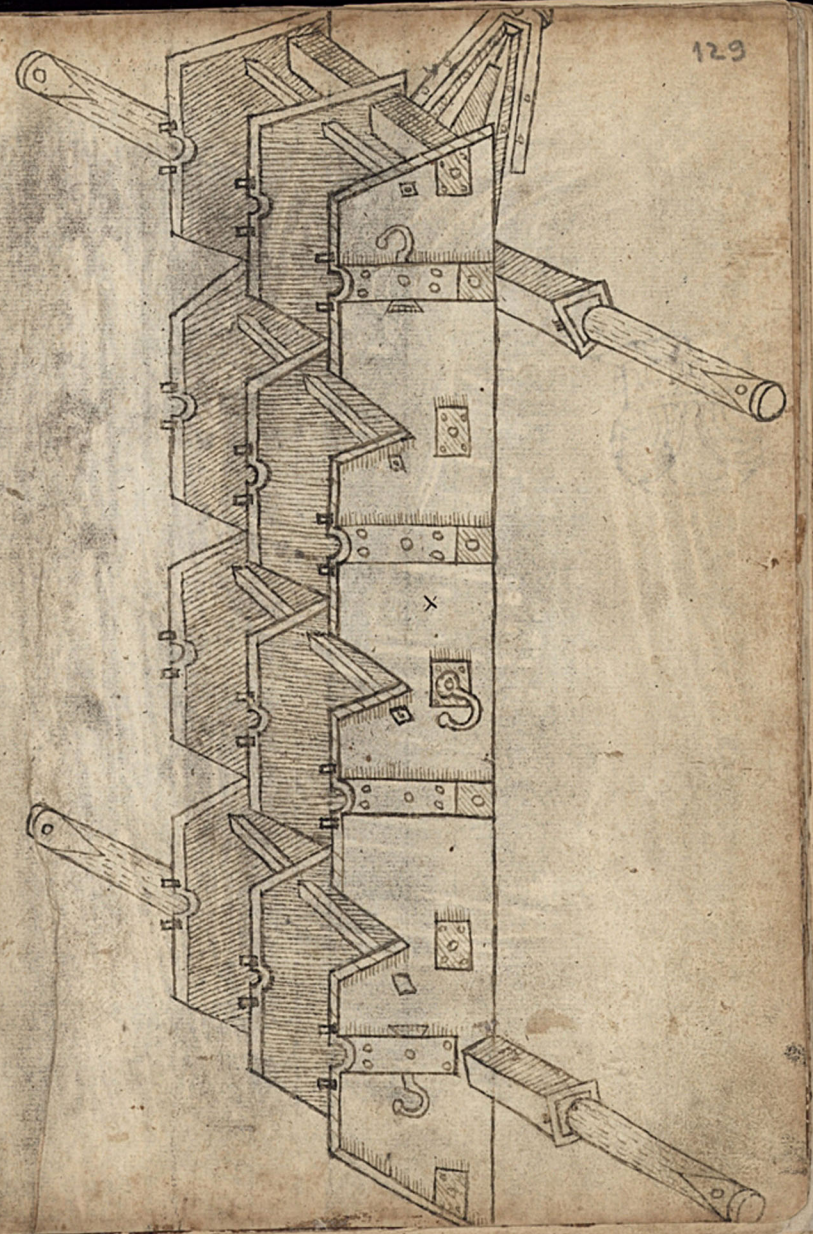
Ein Eynfach Vrgel mit Sieben toppel-
hacken c.

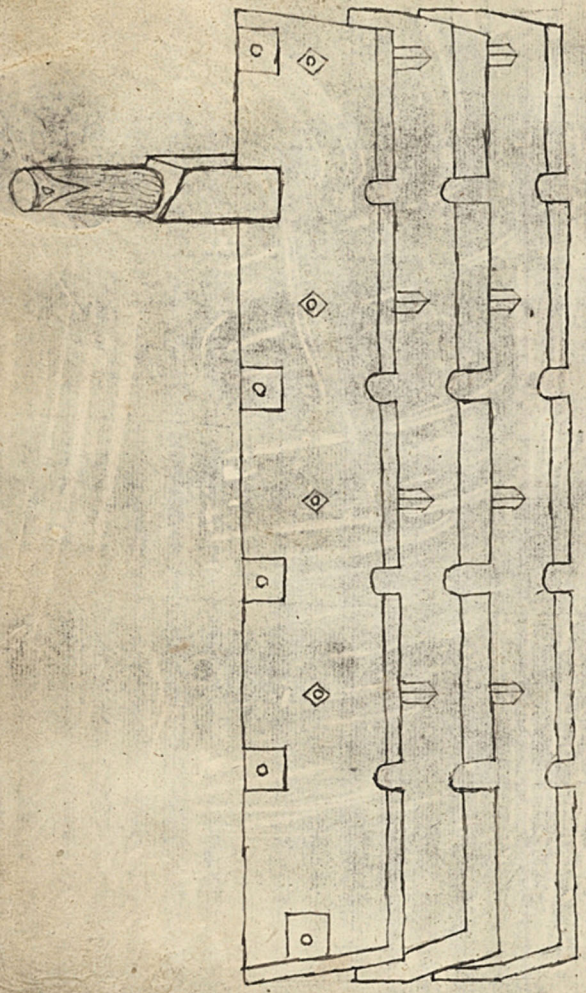


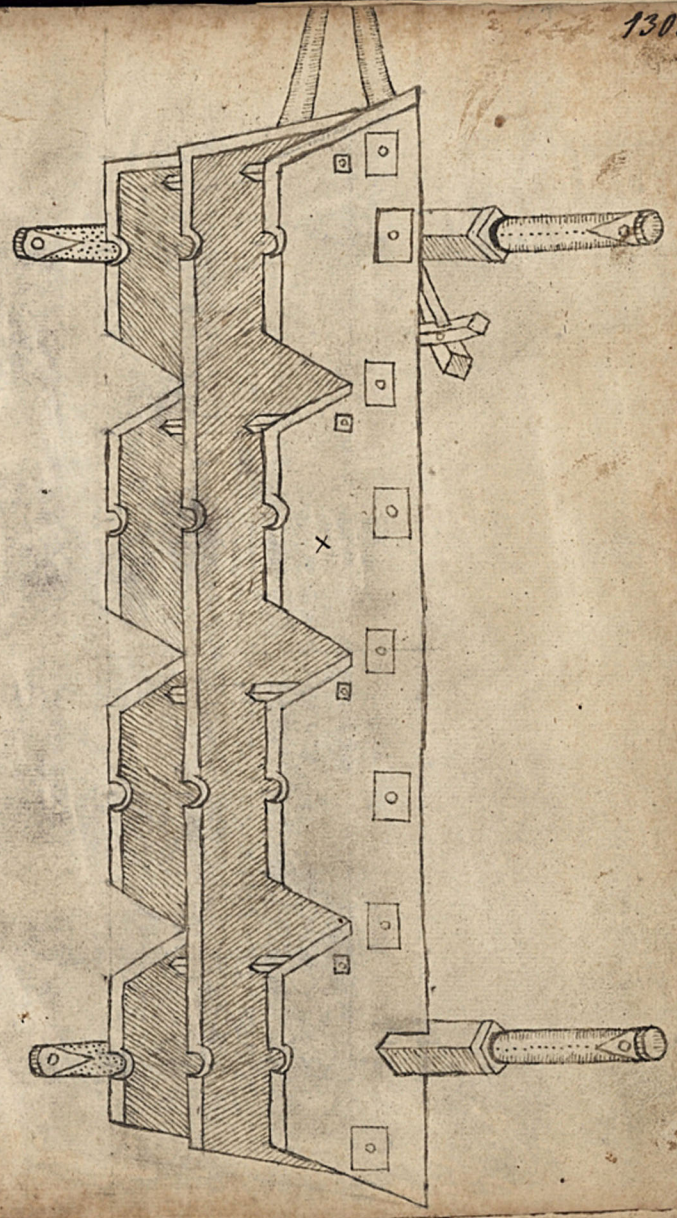
Ein einfach Orgel mit vier Balgen



Ein orgel mit fünf Chören und fünf Zügen ohne Pfeifen







Eygentliche Vnterrichtung wie ein jeder
Architect oder Ror, schreiber oder grösser wissen
auff ein gebüwen schnitt ein richten, vnd die
Eygenschafft, natur vnd streichs, ob nachfolgen
dens jrrthums schnitts, in mancherley richtung
vnd fadrung, aus geometrischer
grundt kurtz anzeigt.

2 emy

Das. 1. Buch geometrischer Büxenmeisterey

Die erste definition od Regel der ausslegung

Wir nennen dz ein steiffig schwer corpus, vnterschyden von der
schwer corpus der materij, aus form oder gestalt sonderlich
eigen, als geschicht ist, dz es in seinem bewegung, von keinem
nüst schrimparlichem oder mechtigen gehindert werde, als
dan von den flüssigen dingen von wasser materij die schwer

Eyn yedes corpus, wie dan die schweren verstendiger
natürlicher ding anzeigen, dass ist

Hernach wolt wie ist beschrieben
manigerley büchsenwerck welches
durch mich Conrad Haas zu
samen getragen geeffnet machen
und zum teyl selbst erfunden habe
Wie eigentlich ist beschrieben &c.

Herr Gott gyeff &c.

Fewerwerckallerley

1 Erstlich Karteck mantzerlej alt

2 Feuer / stock vnnd bomen mit karteck etlich mantzer

3 Feuerig kugel vnnd paurisch karteck kugel

4 Feuerkugel zum verstören vnnd schiessen

5 Feuerkugel jnns wasser zu verstören vnnd zu schiessen

6 Allerlei art vnnd gezeuge der selbig zu obgenanten feuerwerckten

7 Feuren vnnd zeugung der feuer kessel

8 Feuer spiess stern vnnd gantz feuer kolben

9 Feuer bos stickten vnnd schiessen

10 Feuer pfeilen vnnd feuer fackeln

11 Feuer flasch vnnd feuer rörlin kugeln

12 Feuer schleuder vnnd feuer rörlin kugel

13 Feuer armbrost nach schützen o. dergleichen

14 Feuer kolben vnnd rindlin

15 Hacken vnnd schreiber zu kirchen veting vnd festen auffsetzen zu graben zu bosch vnnd schutz vnd verbirnen

16 Allerlei holtz zu schelten sparen vnnd brennen vnnd das gelt ser damit zu machen

17 Allerlei aberz abpissung vnnd gereuschs das gelt zu machen

18 Kugeln als zu schiessen vnnd die stuck allerlei zu laden

Es ist von nöten, ehe vnd ir zue den besteyg: kungen des feuerwercks greifft, das ir zuuor ein wol: wissens am gelegnen stucken geb, Dieselbe die feuerwerck gemacht vnnd zugerüst müssen werden, auff das es der meister gewisser vom stat gee.

Wie man den gemeynen Salpeter so hin vnd wieder verkaufft wyrd, das er leutert vnd zuricht soll, das er zue allen feuer: wercken tugentlich sey, den er gemeingelich so er verkaufft wird, noch nicht gnugsam geleutert worden ist.

Thue in also: Nim des gemeynen Salpeters, so viel du notturfftig bist, gruss frisch wasser darum, vngefer das das wasser zween oder drey zoll hoher darüber gee, vnnd das gefess sol eyserin sein, lass in darin also sieden, völlig so lang: also man harter eyer siedt, oder ein weing lenger, vnnd also da mit; Aber ausser schaum werden. Wann es lab in ein weing vberschaumen, also dann gusse es in ein irrden oder irrdenn gefess, vnnd lass in also ausskülen in kühlem ort, welches gefessen mag vngefer in einer nacht, Alsdann die laug sorab gestrichen, vnnd den angeschossenen Salpeter auff ein brett oder bröck: gefassen, aun der Sonn oder auff dem ofen gnugsam ge: trucknet, vngefer auff 24 stund oder wol lenger, Vnd so er also zubereit ist, also dann ist er zu allen feuerwerck tüglich.

Hiernach volgen die Beschreibungen der feuerwerck.

Reuchkertzlin von feuerwerck so sie angezündet einem in der Hannd zerfharen.

Machs also: Nim gůt Schiesspulver, also dann vier Lasst rörren klein, mach schöne zündlin dann, geuss an gemelt pulver, das so dick ist wie ein dünn brey ist, das tů ein zündlins dicks tüchlin grob, so schöne grosse sein, streichs mit einem pinsel aus, das es dick sey grob ein grob lag in die dick aber als die andern schönen zündlin gestrichen, dann verbrenn sie mit der Hannd, oder mit einem messer, auf einem glatten gehobelten brett, und damit es am brett nit anfang bestreich es mit klainem gestossnem pulver, damit du die zündlin gnůglich fortbringen und machen mögst, nach art wie sie dann sein sollen, ist auch nicht vom nöthen das du sie darum machst, wenn sie also gemacht sein, leg sie neben ein auf ein gemelt, zu ein lichter vorne, lass sie den also ein zeit lang trocknen, dann ist aber sie nicht, ist aber wenn gestrichen sie einen in der Hannd zerfharen, magst aus den einen an stat des reuchs sich mit gebrantem wein zu lassen, schöne lust zů dir, also dann sind sie fertig.

Wie man gemelten Salpeter bereiten soll, auf das er dester stercker zum feuerwerckhen sey, und in die lenge bestendiger bleibe.

Nim ob gemelts Salpeters soviel du wilt, thue es in ein eysern gefess, mach ein gůt fewr darunder, brenn in also lauter, wenn es nit mer gangen ist, also dann giess in ein wenig brůhe oder eysen gefess, lass in also wol kalt werden, also dann ist er nach dem besten fertig, wenn dir allen hinfurbin dester gepůrender und bestendiger, mag auch nicht wie sonst, wie dann mit einem fenster an sich ziehen.

Kholen wie sie sein sollen, und auch von was holtz.

Merck so offt du vom kholen in dem beschreibungen vernimbst, das du allweg nemest, die vom linden holtz seyen sollen auch das dieselbigen gnugsam gebrant sein, wo du aber in der nächste nicht haben magst, also den nim allein diesen kholen, wie die schmidt brauchen, und nicht diese so an einem fewr gebrant worden, sondern die von köhlern gebrant sein, und das arm schöne klein rindt sey, und auch gemelt reiss sindt die kholen tüglich.

Schwebet wie solcher sein soll.

Ein reiss soll er sein aun der farb schon gelb, und so du solchen ein weil zugesehen hast, das er ent[zwey] breche. Weiter ist nicht vom notten anzuzeigen, dann er allenthalben gůt und gerecht verkaufft wird.

Hiernach volgen die Beschreibungen der feuerwerck.

Reuchkertzlin von feuerwerck so sie angezündet einem in der Hannd zerfharen.

Machs also: Nim gůt Schiesspulver, also dann vier Lasst rörren klein, mach schöne zündlin dann, geuss an gemelt pulver, das so dick tů ist wie ein dünn brey ist, das tů ein zündlins dicks tüchlin grob, so schöne grosse sein, streichs mit einem pinsel aus, das es dick sey grob ein grob lag in die dick aber als die andern schönen zündlin gestrichen, dann verbrenn sie mit der Hannd, oder mit einem messer, auf einem glatten gehobelten brett, und damit es am brett nit anfang bestreich es mit klainem gestossnem pulver, damit du die zündlin gnůglich fortbringen und machen mögst, nach art wie sie dann sein sollen, ist auch nicht vom notten das du sie darum machst, wenn sie also gemacht sein, leg sie neben ein auf ein gemelt, zu ein lichter vorne, lass sie den also ein zeit lang trocknen, dann ist aber sie nicht, ist aber wenn gestrichen sie einen in der Hannd zerfharen, magst aus den einen an stat des reuchs sich mit gebrantem wein zu lassen, schöne lust zů dir, also dann sind sie fertig.

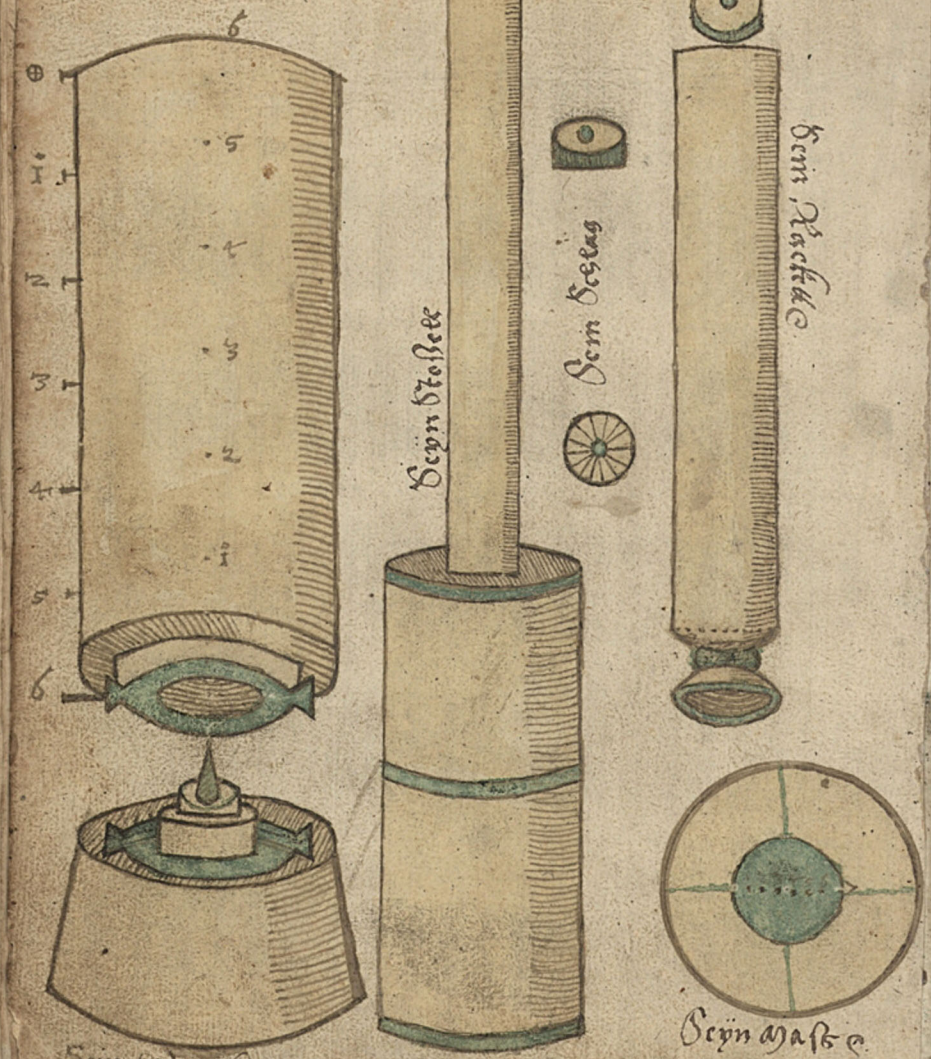
Rackettenstöck.

Wie solche zuezurichten sein, darin der die rackettes gemacet müsten werden.

Nim erstlichen ein gut dürr birnen holz, das dürr ohn rest vngefehr eines armens dick, vnnd eines schuh lang, lass solch holz rundt drehen, in der dick vngefehr zween ein halben zwerch finger dick. Darnach sie, das du die hinnerst teschen der kleinesten form der Rackettenstöck eigentlichen anzeichnen vnnd zihen kannst, wie wol sie kleiner angemacht mögen werden, aber solche nach einem gedünckhen zu klein, vnnd nit sonders tauglich sein, ausserdem in solcher anzeichnung das kleinen rackettenstockh vnderrichtet ist, verstehe anfahen von den grossen wie du dem hören wirst zu rundt dieser beschreibung, vnnd so das holz also (wie gesagt) gedrehet ist, alsdann las dir dein drechsler mit einem drehnagel ein loch durch das holz, so tiefe dann vom nagel verdt sein drehen, vnnd das selb loch gerad in der mitte das holz hinab gehe, vnnd gantz sauber vnnd glat hernach gedrehet sey, auch das selbig nebet ein loch das diese weit so hinnebent in der mitt des grossen zirckels verzeichnet ist grabe, oder aber gar ein wenig kleiner oder grösser den die drehstel nebet mit alweg einem gerad diese grube haben. Der ander zirckel darinnen ist die gantz dicke des rackettenstockhs, so dann solch loch hin durch gedrehet, also das nimme mit einem zirckel die gantz weite des lochs, welche weite genant wirdt der diameter vnnd lasse an einem ort oberwerd gedrehten holz, auswendig mit dem zirckel rings der lenge des holz

sechs theil gemach hinn messen, vnnd in auss gang des sechsten theils, stich einen zu mercken, vnnd lass in solchen zu mercken das holz eben hin durch abdrehen, ausst solches biss die obgesetzte figur.

Ein mitel Rackete stock

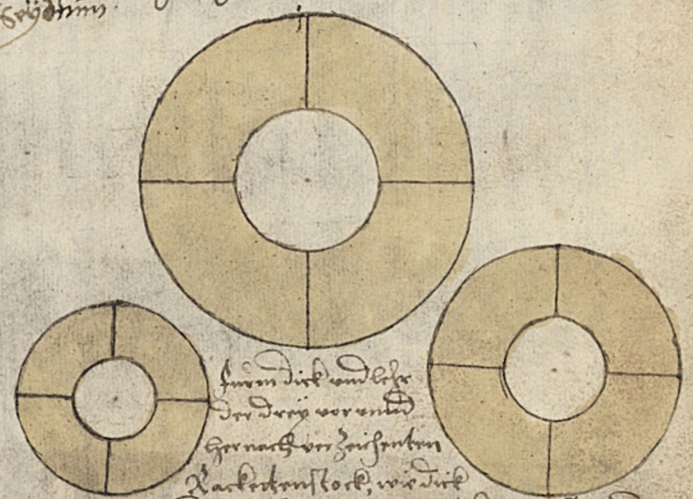


Nachmals las dir am gemelten stock für vnderst rinen absatz mit halbem zweyfeltigen Horn, auf das selber auffs halb theil der dicke des stocks seinem gedrefft leg, vnnd zwey pfloct ein daran, damit es sich, so das vnder theil daran kompt, wie dem folgenn weist, sich sacht in ein ander schicke wie den die dreyfalter die streng drossen also verschicken. Desselben so las dir diesen rin ander sein verholz, ein wenig dicker als der stock, selbs auf anderthalb eben zweyfeltiger lang sein, am selbem holz las dir einen absatz an einen ort gerad gemacht diesem der mitte für, vnnd selber absatz solle sein drey finger breyter messe eben dicke weit, vnnd selb auf gerad gemacht gedrefft werdenn, das es allein für mit ein zweyfeltig. gewint, verlest zweyfelt eben die dicke des stocks, so mit der vnderst stock gehört selb haben, Nun aber ist dis noch nit gelert genug, dem stocke, wie dicke er sein sol, darein zu machenn, der halb selb hinder sich gehen, vnnd die zeychnung des stocks oben dicke henn, vnnd vom selber zeychnung, gerad die mit einem zirckel rumbrin, vnnd nach derselbigen zirckels weit das zweyfelt gantz eben in derselbigen dicke diesen lassen, vnnd selbs solle für vorderst vnnd dabey gebessert werdenn, vnnd dreit messe streymbten langs stein wie den oben gemelt ist, solches eben für zu werdenn, bedeute dise figur C. Hie lasz stehenn Nim anderen blatt C.

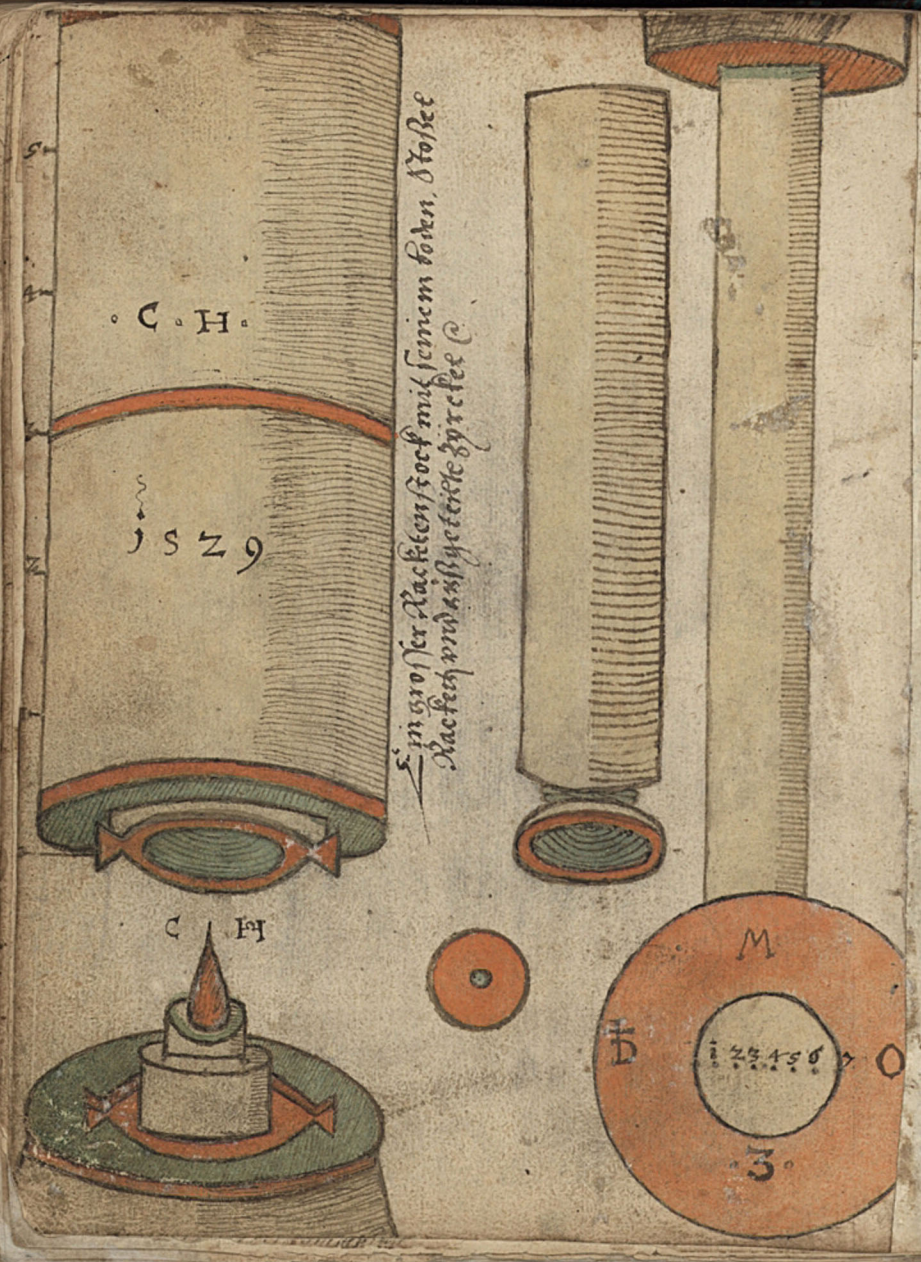
Der dreyer Zacken stock ierr stösser aller sechz gross vnd dick

So dem sechss also gemacht ist, also dem schaft die vmb das zapfli ein grünnt rin schloss rinwerts hinnin diesem, damit sich die stück in einander gantz sack beschliessen, so sei in einander gantz vmbgetriben worden, greifs vor die streif oder saumbüchsen welches den dem dreyss stern wolle reisrundt ist, Auch solle das zapfli vmb halb seiner angezeigten leng vier seg rinrundig in dem fürblin stuck hin lüssen messer rechtes dicke sein, vnnd also rin absetz tri lann, vnnd so dem diese zwey stück absgantz sich zugreifft sein, vnnd sich gantz sack also in einander schliessen also dem sindt sie frelig. Auch wir haben einen schaft darzu nachfolgt diese fürm: Nim ein birnbaum holz vnnd las die in schaft daraus drehen ainst holgrund reiss, Nimm alsdi reiche des loss in Zacken stock, welches genant wird der Diameter mit einem zürckel ainst das aller kreisigist in sieben gleich teil, schlechts abschneiden, Auff einen gehobelt brett oder diss so klein mit einem zürckel schaft teil gezaht fürfft vnnd die selbige dürch schlag der schaft gantz gerecht daraus

biss an die handgrieffen, ainst das aller gleichst, den die anndern zehen teil, die dick des zapfens bedeuten in den gemarkten zacken stern, vor den in den rin beschreibung solcher stern vorist, vnnd die leng schlechts schaft also vorm den in schaft in das obertail des stocks hinein fallen lest biss an die handgrieff, also dem schlechter rin haben zwerg finger fürgehen, dem dick schlechts schafts nach ainst vier ebne zwerg finger lanng Inn der dicke aber, vor er die dem in dinner hannd am füglichsten ist, so schlecht ausgemacht also dem ist der gantz zacken stock frelig. Vnnd so dessen vor stannd, dürfft nachfolgenden figuren dem Rund vnnd Eckstern



Einem dicken schaft der drey vor vnnd hier nach vier Zeichnen Zacken stock, wie dick sie am holz vnd inwendig im loch, weitt so klein sein vnd wie gross die zacken auss papier sein vorndem.



Ein gros ser Racketen stock mit seinem boden, stosser
Racketen und ausstreiche pircker

Wie aber ist die kugel oder gross und form aus zu richten, welches dann die zu andern feuerwerchen zu welchen sie nicht zu gering oder schwer noch zu leicht, wie dann in nachfolgender beschreibung weiter, wie drey fach, das die grossen kleine andern ihrer ding in allen dingen übertreffen, allein das sie ihrer verwandt und grösse halb dester grosser treiben, dann das gedrum stösst sie aus ihrer ding der stärk und der stosser, sie sein gross oder klein, dann nit wenig an solchen gelegen ist, die kugel oder gross aber der karthaunen stärk ist diese, nemlich das achtzig ein gemasser karthaun zu die andern drein getrungen hinein geschossen werde, welches aufs gewisest zu vergen gebraucht mag werden, in streitiger ab
Das ihr ding der weite, welches genant wird der diameter des loch in klainen karthaunen stark, und nach solcher weite, zu
nen sollen lassen drehen, welcher also dem die weite grosse des andern karthaunen stocks haben wirdt, und so du die dicke des stosses gantz gewiss auf ein glachtem disch auf
tragen hast, also dem viel schüsse weit in kunst gleicher ihrer und klein den die weite vergen schüsse trib, die dir zu ob
gemeltem kunst eigen, so verdeng obigem, schuss ist den
die weit des loch in andern karthaunen stock, welche aus kug
lung verstrag aus dem dicken stock, allein das schüsse aus
dem loch des andern stocks getrib solle werden, welches
aus verstrag vom andern grossen stocken, so weit dem
die gross leiden mag, die kug aber aus ingissen stocks vom
stossels, wie sie eingeschlossen der weite des eisig stocks durch
gedrehten loch zu vergen einigen, nach vergemelter weis.

Des kleynen stocks, vnnd sölcher stöck sölln drey sein, dass
auss allerley die gemachten Rackettern frey gedrungen im
einander gehen, des Ainerley die kleinst in der mitte, vnnd
die mittre sambt der kleynen darin, in die dritten Rackett
Wenn dn dann aber die dritten frey hingen kreisig nach kombst, so
verdrens wie gemelt sye stecks in einander stucken C.

Diss begasin auff das aller kreisigst bestreichen, vnnd auss die
ausstreychung der Rackettern stock, darum denn wie gelegen
ist, denn zu vierterley feuer vertilt die Rackettern gebrauchet
werdenn, wie dn den Nachgesatz lesen wirst C.

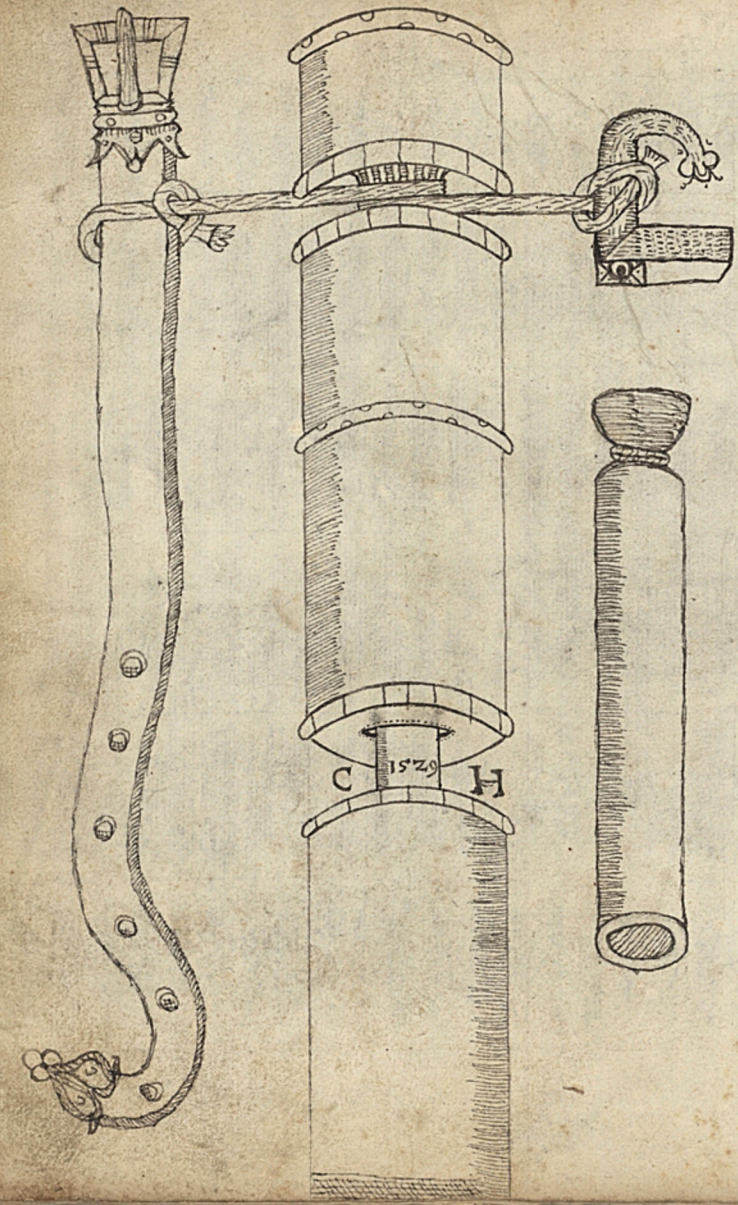
Wie dü solt machen gar schone Rackette

die da vor in sehr eben hienauff in die höch faren, oder auffsteigen erd hin vnd wieder lauffen, vnd zue letzt ein süss thün e

Erstlich ist vonn nöthen, das du papeir darauss die
Rackettern gemacht müssen werden, zu reissen auffeinan
der gelimbt legst, vnnd mit klaser sambt gantz glat auff
einander gestrichen, darnach rechte trichtern lassen werden
solches gehören, als denn nim das obertheil des Rackett
stocks, in welchen dn den Rackettern machen wilt, vnnd leg
es auffein ort do gleych eben sey C. vnnd nach der höch
sölches stocks. stelle das papeir gerad hienauss. in gleicher
höch gestrichen vonn stock, solches papeirs stund so viel

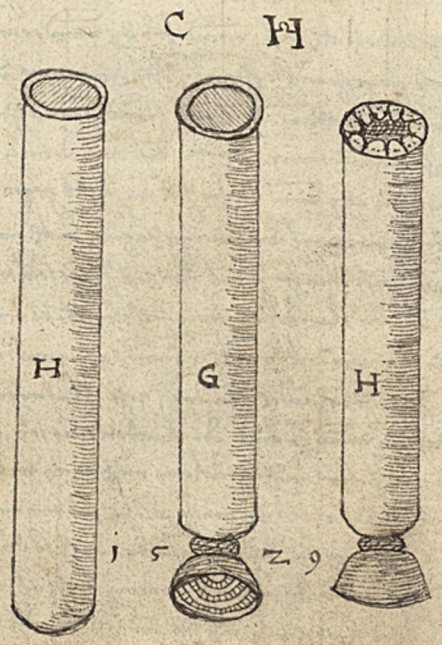
Dn dem Rackettern haben wilt, nach sicht gemelter höch, des
denn nim der papeir eins, vnnd mache mit der zungen ein weyte
fenster, auff breiten strichen hienauss nach der leng, an dem ort do
der rackettern dem hals ertempt, aber nit nach, auff solle es mit
breiter fenster sein oder breiter gemacht werdenn, denn allein so
weit das gesteg gest, auff mist zu forderst am ort, denn solches
allein darumb geschicht, das sich die gesteg in der Rackettern desto
gerner zusamen ziehen lassen, vnnd so viel desto weniger abspan
gen in zusamen ziehen, wie dn denn Nachgesatz hören wirst C.
Nachmach Um den stockel vnnd solcher papeir eins auff den stocke
gedrehten, vnnd in der hand vmb gedrecht, bistes auff das aller
stetest auffeinander anlige, vnnd sich mit dem stockel mit dass lest an
ziehen, auss solles gantz gerad auff dem stockel auff gedrehten
werdenn, das das papeir enthen vnnd obenn gantz gleich sey, vnd
dein fasspapeir für das ander gest, auss solle das gestrichen theil
in auffstreichen vorenn an stockenn kommen, so solches
auss bessern, halt alss das vmbgerichtet papeir sack auff
dem stockel auffeinander, vnnd stosse es oben mit stock hinein, vnd
so es vngerichtete papeirs sye viel verlor, das es nicht in stock
hinein gross genug passt werdenn, als den so reiss das vom so
weit bis es gantz gedrungen hinein gest, dass stock dn je
abvorgenn lassen, das dn es auff dem stockel mist von einander
lassest gehen bis es hinein gestossen wirdt. Boden solches als
gedrungen hinein getrieben ist, den so dues oben hinein stos
sen verlest, wurde solches nicht gut thün, sondern in mer zeit
in hinein stossen, vmbgewandt mit werdenn wie den die

C
H
Rackete schlegel e
Rackete hindtack
Rackete hindtseyl e.
1529

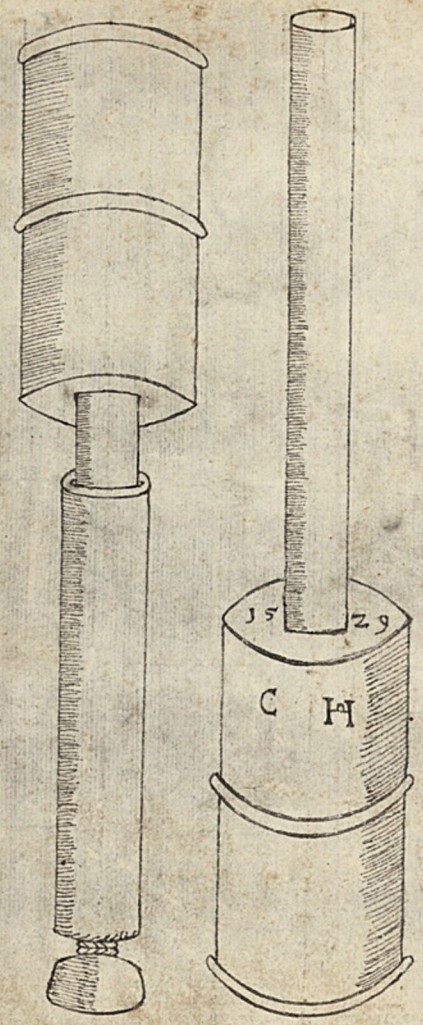


Harßmacher ein rin gürtle vnnd strifft die rin seick mit der ey-
ren schlingen darein, vnnd gürt die gürtle vmb dise, das die seick
wer nen stey, alß dem müssin fuhren, rin hin vss starck schrauben
auff vergessne bigir vnnd horn, solche schraub schraub in
rin vnnd in, in der schy biss hin gürtle, vnnd den nim den Ha-
ckenstock mit hingestrewtem pappir in die rechte hannd, vnd schlag
die seick vnden hin rechst am stock vmb das pappir, das die seick
dem stock anhüre, vnnd die seick hart einander hey im bey
alß dem hackt die seicke alß, vnnd thü die andern rin schlingen
an obgemelte zwigschraubschraub, alß den nimmes das vnder-
schied des Hackenstocks in die linicke hannd, vnnd thü das pap-
pir in das hingestrewt pappir hinein biss an dem absatz do
da dem alß das obre vnnd vnderst theil des stocks gegen rin ander
alß hackest, mit samet dem vmbgeschlagnem seicke vnd hingestrew-
tem pappir, alß dem hanse mit dem biss solche seicken hannds
verklamen, das die Hackest rin kuis fest hin behalten me, vnd das
das festlein so genaw mit der seicke zusamen gezogen werde, dass
allein rin hin vss rechnadre hin durss gehe, Hinnen behin alweg
das das festlein gradt hin nach der Hackelkuis sey, vnnd solle
das festlein in anziehung der seicken nitt gantz gradt in die
mitte rechte seicken, alß den müssin solches fürkommen, mit rin
wenig umbtrendung des Hackenstocks. Dass so da alß dem
stock verendert, müssin der seicken rin wenig klemmen, biss vss gr.
wendt ist, denn es sonst gantz leichtlich das festlein der Hackelkuis
abschnit rin zusamen ziehen. So es dem alß obgemelt, gring

Sam Hergezogenem ist, also dem Schlosse also mit samt dem Racketenstock, wie dann diese figur hierbey ausweist. Und damit dir alle meine beschreibungen desto baß verstehen mögst, Gab ich dir allenthalben die figuren anleitig darzu setzt C.

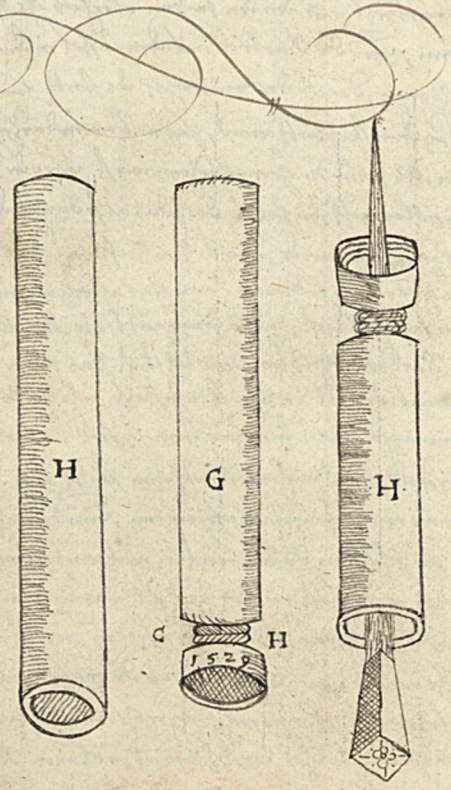


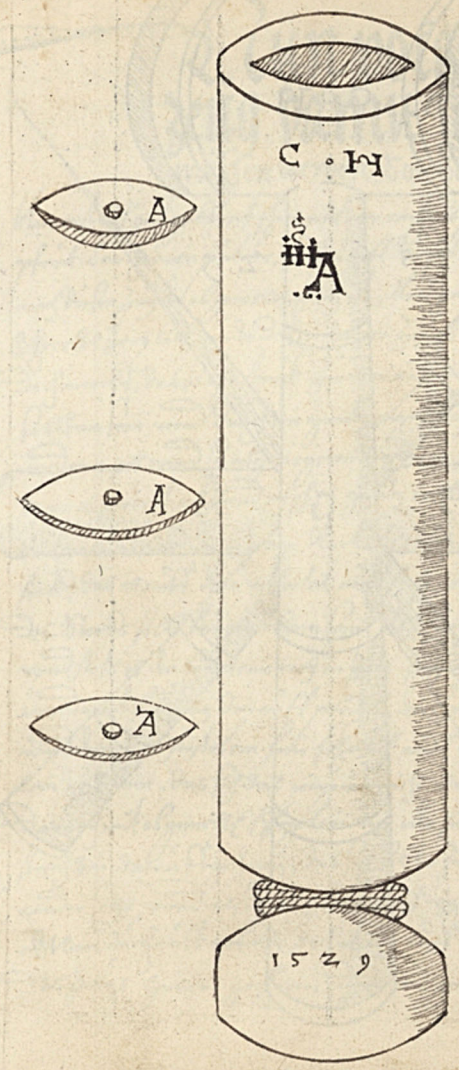
Hie sind des Herrn Beckers Gartner die Racketh.

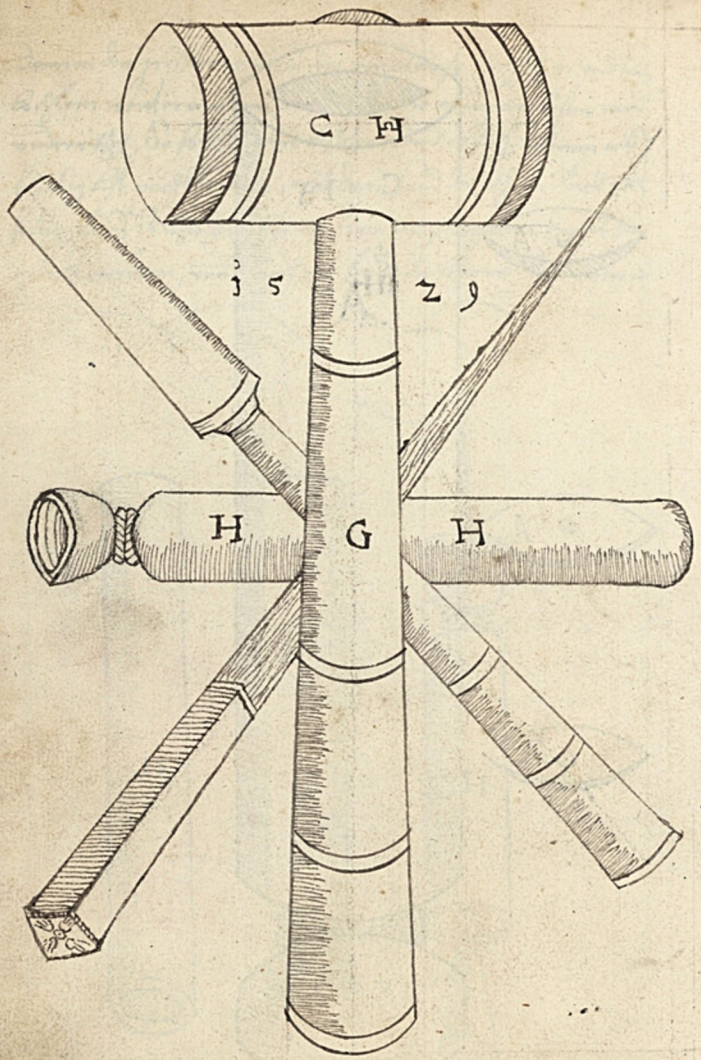


Vnd dem ein starcken zweyfachen Zug dem kleinen Karckth.
Zů dem grossen aber ein vierfachen, vnd thů die angehenckten seyl
ein gleichs Grad, schlag dem kuden oder bintzaren in gesslein vier oder
fünff mal Grünes, gantz hart angehengen, vnd verkümpfft es
dem gantz recht, das es nit mů gar anst gehen, so stosse ein den stil
vorn stů dann nach Grad gefarner seiten gesetzen, den es sonst
verkrümmet vnd anstgeht, als den den faden vberfalt des knopffs
abgeschnitten, vnd die Karckth mit dem schissel in den stock gar
fein ein gefegen, das dů das vnderscheid des storcks kürtzen magst.
Nachmals setz den storck anst vnd schlag mit einen darzů gemachten
Eschgretlein, des form dů hernach sehen wirst, vier oder fünff
zwischer streiflin anst den schissel, dorff das alles damit der schissel
in storck nit getrieben werde, damit das gesslein sampt den an-
dern kuchloffen gůte form behalten, auch sonderlich achtung eh vnd
dů anst den schissel schlagest, das er sonder anstsitze. Nemlichen ge-
kümpfften Karckthen gesslin, denn sie sonst das einer tail anst
einander Grad streifft, welches es gefehlt, nim welches dů damit
anstreichen magst, desst den fleissen den schissel sampt der Ka-
ckthen Gerüste, vnd nachmals anst den schissel anst der Karckth.
Vnd den einen einen spitzigen pfeiffen an, vnd mach das kuch-
loch zuvnit, in gleichen damit weiter, mit einbrechung desst
pfeiffens, das es gantz glatt werde, Anschlag das loch gesslin inwendig
aus dem Karckthlein Gerüste mit dem pfeiffen gerichtet werden
aber die rechte weit des kuchloffs ist, das dů magst ein spindt
seyl eingelegt einen vber zwerch fingers breit, dreissig mahl
loch lein bringen. Solches vermerck von den kleinen Karckthen

Item in den grossen müssen angen̄ mass nachgehen vnd solch
corßstein verfertiget machen, wie dieselben die rehnung am besten wird
vnderweisen, Do bleibt alles offen, vnnd obgeschriebenem all
fleissig acht nachkommen, alsdenn sind die Ofen Kachel recht
fertig, auff solches gehn sie ein form des Steyglins damit sie
getrieben werden, vnnd auff ein form der grossen Kachel ein







Nun volgett der zeüg. damit sie gefült müssen werden, Solchen nach also ꝛc.

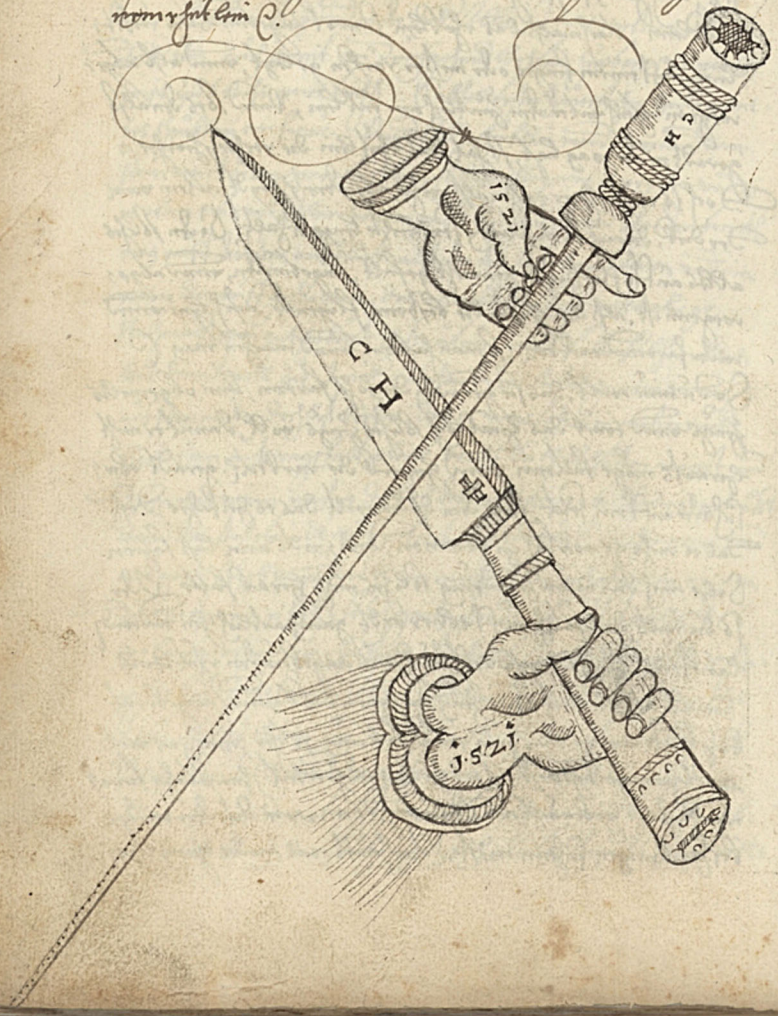
Item erst ein gůt grobrint schrotpüchsen ein halbe schrit, mer ein halb schrit Carthaunen püchsen, welche gibt den obersten zeug darzů, oder nach disen zeug der obgemelte gleich ist, Item gůt schrotpüchsen ein zehe schrothe zeüg tůt, under disen zweyen zeügen nach welchen du willt dasmerckt, das solche stuck hörner auff das regnest geschossen sollen sein, vnnd dieselben gantz engen sollen werden, es vnnd sie abgenutzten werden, so solche geschossen werden es greifft ab, vnnd mischs gantz wol disem ander.

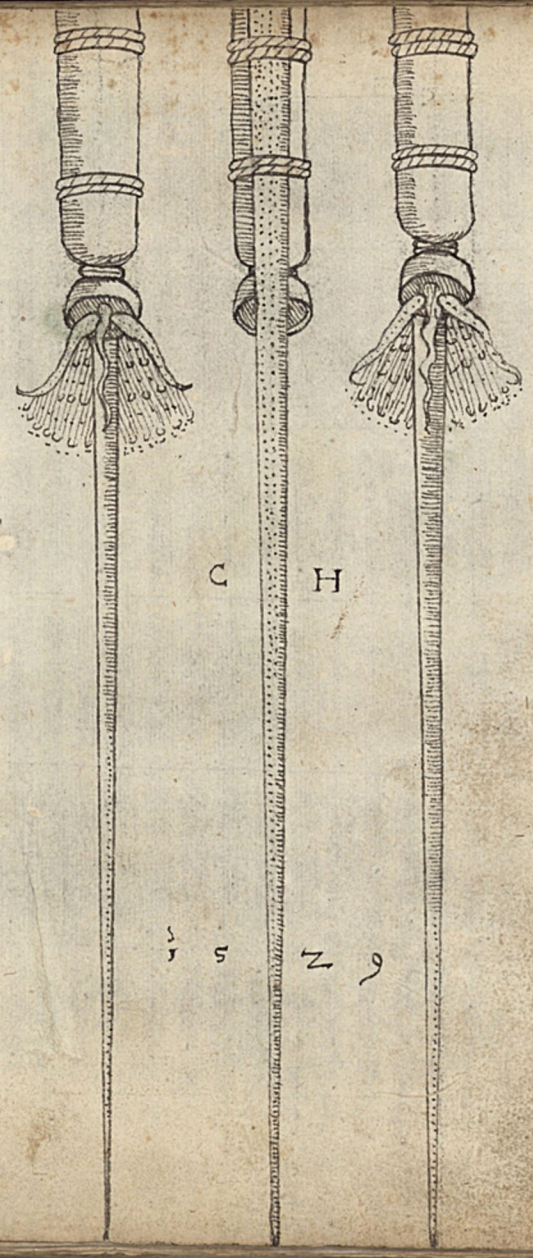
Item mach ein mer der schossen Carthetschen, vnd schube es in den stock, das es auff den enbrist auffstosse, vnnd das enthofft des stocks solle hůgreiberen sein, also dann nim ein messer vnnd stos es den bruchten nach in zeug zweyer finger lang hinein vnnd nach der zeug darauff geschlossen, den schůr in das carthetschen vnnd dann das schotzlein frey sechslich auff den zeug nie carthetschen geschehen, das sich das pawer nicht damit hinab schiesse. Darnach mit obgemelte schrotlein vier oder fünff zum lich gar ber schreiben darauff gesamt, das sich schen zeug gar fest auff ein ander setze, vnnd also vol gemacht, auff iegemelte weise das Carthetschen dar auff gedruckt, doselbig auff ein mal nicht mehr den zeugs hinein gesamt, dann vol gemelt ist, vnd alweg

auff das beste auff ein andre gesetzt werde darsanft, das allein
mits vber zwerchen dan mits breit das radtlein engehilt zu lig-
ben, des dem kas die ruten derselben vom hartem holz etlich rund
scharpen drehten, die gantz rhein in der runde sein, wie das loch
im radtlein ist, vnnd in die dicke selben sie eins messer rucken
dick sein, auff zwischt ein drissigstel loches haben in grosse
mits zum loch enger bissen. Solches erster zuerstehen gantz gemel-
tes scheublein ein figur, Vnnd solche scheublein werden vom dem
feuerwerckern genant schleg, solche schleg nim den rigen vnd thue
in obern nis radtlein hinein auff den zeug, vnnd stos den bricht
reg auff den zeug auff liegt, alsdan den kestel gar nahen vnd ein
rennig darauff schlagen, das er auff den zeug recht anligt.
Klar machst nim gut gebrandt kalck gelter, vnnd stelle solche radt-
lin damit wole fue, trucks auch mit dem kestel gar rein rennig
auff ein ander, dorch das bretter, das es enge lege wie messer rucke
hosenbein auch enge stick so liebe, damit du es bestissen magst, vnd
dann mit einem messer die fas des radtlein oben herein gebrochen
vnnd das kestelein darein gesetzt, auff darauff geschlagen, vnd
also gantz bleibt vnd wole vermacht, Klar gemels vom rig rein
dirren stimen so fall, so ist gantz gerecht gemacht kalck bis
recht worden ostiniert radtlein machst, sonnen stein auch in en-
gen so hast zeuge spitze, solche radtlein sol reis alweg ungleiche
dicken mach so streng sein, als das radtlein ist, vnd wer dick
besser sein sol, werd die ausigenen solln es auff ein kleiner
oder messer rucken abreigst, wie den solchen weicht, allein ob
ferne die streng, das solche gantz kas bleibe, Kan es solche nicht

ein grem arbt sein, also den bindt mit einem ein schaden, die radtlein
am auff diese form, Nemlich das dicker teil des radtleins zu mit
am radtlein auff stehe, vnnd das zum loch gegen den spitz gerad
sehe, auch gantz stifft angehen dem, damit es nicht hin vnnd her mög
wackeln, Klar macht das radtlein sonst angehen dem radtlein, auff mit
ein, auff mit ein kniger oder messer rucken gelegt, vnnd also abge-
vorgenn gleich vnter den zum loch am radtlein, Vnnd so es denn also
gerad in der wag ligt, so hat das radtlein die rechte scherfe C.
Dorch so es zu streer rechnen recht, also den schneidt altem vom
der dick, damit es in alweg sein rechte enge behalt, So den solches
alles auffs fleissigst gemacht gefelt, angehen den, vnnd abge-
vorgenn ist, also den Gaste die besten flugeln, auch hin vnnd
wider fauenn radtlein, so man haben vnnd machen mag C.
So dis nun recht, das sie gerad in die hose fauenn, Nim abgemelts
zeugs vnnd trucks das zum loch solches zeugs voll, damit es nicht
herauss möge fallenn, vnnd stosse die radtlein gerad ober-
sich oder auff ein seicht, nach dem du den recht das es zu fadre, dorch
das es nicht ehe vber sich zu kommen, denn zu als am kas fahren
liege auch das in anfendung solches nicht herab falle, Wie
so du recht, das solche auff ebene erdt gantz artlich hin vnd wider
kan stenn, zu solchem dorffstu kreis angehen den radtleins
sonnder allein mit dem zeug ein gerenn ende vnnd ang brenk
den kreis aus in marsung vnnd fullung solches, dem gar viel
an solchem gelegen ist, auch zu dem mehrer teil sonderlich breite
vorrath, solche gebraucht nun stem vordem, wie du den in der
berge erbeugen sehen weist. Dis auff was andre ag nigenn

Diese varbetten gemacht mögen werden, werden nachgesetzt
beschreibungen folgen C.
Damit dz aber dieses alles desto bass verstanden mögest, sastu hie
bey drei form der flügen dem varbetlin, mit samt dem angehenke,
vornen zů bedeutet C.





Die vorgehende fliegent Racketen zuzurichtenn

sein, auff das so sie in die Höse kommen, zwen oder drey flege thun C

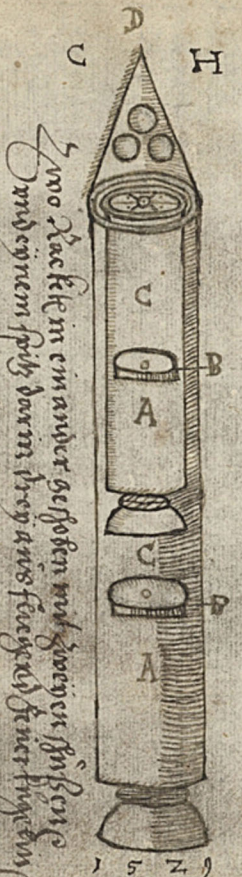
Sy erstlich ist vonn nöthen, das dy Gabrst drey Racketen stock da alweg eine gröber denn die ander sey, das sie ein racketen in die ander hyneingen. Sie nim gros Kolß kornlich das klyn nest in das mitterest, vnnd das mitter samt dem klein da rin in das gröste, vnnd wie dy selbe stöck gantz klyn sölle vnd die racketenn machen, hyrn wie vor gehörnden beschreibungen entrisse vorrem. Solcher Racketen machst drey, in yrem stock eine, so dy nun solche hast, alß den nim die grösten, vnnd fülle sie mit stock, auff die weyß, wie man sie denn offtmals füllenn mit Racketen pflig, doch nicht so gar den spreier ober zwerchfinger hoch, vnnd den so mach einen schlag darauff nach anderung gemelt, wie dy denn in beschreibung der Racketen endlich ist vordem, so selbes geschehenn, nim die mittre Racketen vnnd stöck sie auch, dorselbenn andtselbenn fingerhoch vnnd nachmals auch einen schlag darauff gemacht, solen dieses auch geschehenn, alß den nim das klein Racketlin, vnnd stöck es alein eines zwerchfingers hoch, oder so fern es denn leiden mag denn sie oben alle gleich schellenn sein, vnnd binds hie dan

der gestrom, auf einen stlag darauff gemacht, vnnd den selb
lein rackteten oben rufart der rackteten beschlossen, Auf sitze
das selbe gantz fleissig gedruckt, auf die stlag artlich hinein ge
drest vnnd gemacht werden. Nodem selbes alles beschossen
des dem ein rackteten zeug, vnnd drucke die zündloser der ra,
ckteten hart volk, das es nit heraus re möge fallen, vnnd dem
schuss das klein in das mittel, vnnd fahe das obern klein für
das ander gesetz, sonnder gleich sein, auf das es auff dem stlag
sack aufstehe, vnnd des zu tuung, das es werde oben abgeschnitte
Nachmals vber klein sie oben mit papeir, vnnd so es trucken ist
schuss stopfe ri ein andre geschosne rackteten in die groster rackten
klein, auf das sie sackt in einander auffstehen, vnnd oben
alle miander gleich seien, des dem alle drey oben mit papeir
vberkleibt, auf so kein ri spitzen vom papeir von besserer
furm vergenn darauff, Nochdes alles fasst auf das artlichst
ri spitzen hie für gestrek, auf das es auff das best vers
stehen möge &c.

Drey Rackett mit einander die stoten mit drey fürsetzen &c

Ein Rackett mit zweyen fürsetzen hinundwiderschauenden feuer

Ein hinund wider farend Rackett &c.



Item wo Rackett in einander geschoben mit zweyen schüsse
Ordegrien spitz darin drey auss fürer stuck

Wenn mögliss[er]sorge das dü nach den sie auch gemacht sind
niemandig stets stehen mögest, Gedenk sie gegen rechtig fürnem
anstem

Hie dü die Spacia der Büchstaben ver-
stehen soet in vorgesen-
den Figurenn

Das Spacium A bedeut, das es alss Gorb mit dem rarkte-
zeug, syn rede rarkte gestelt stelt von dem C.

Diss stein stein C B mit dem loserin bedeut die fuhr en slag
auff dem zeug

Das Spacium C dar obist da das geboren pulver stelt
stein stem slag zeus ubrig gem C.

Oberm auff dem buchstab D bedeut dem spitz vom poge ir
auff dem Rarkte C

Lest verstes es in altem dreyen Rarkterm C

Wenn stelles alles besessen, alss den ist die rarkte fertig. Wass
malst hindst auss am es rust, die ding stosser rust, auss reis
Dass stelt an bindem, stem endrigst worden in vorgesendes
Rarkt. beschreibung C

Wie dich das rust buch, wie sie auch den Angen mast der ding
Wonen machen, allen merck das süssbüse ent lein, auss alle
andre rust ein an flegen den rarkte. sein proportionaliter
sissen mit zu verlieren, dist sie gantz lich zuge spitzt werden
aber in alwey die rechte ding behalte, dich dem ein gerümt
angemerkt vnnd angezeuk, den wer sie klass steinem be-

greenen liest schreiben, Das magstu so du wilt allein von zweien Karbetten also machen, verlest allein zwen schlege vst, so, das alles streff zů dem gestaltem, der kreis am in die; sen vnnd anndern, wenn mererr list vergreen C.

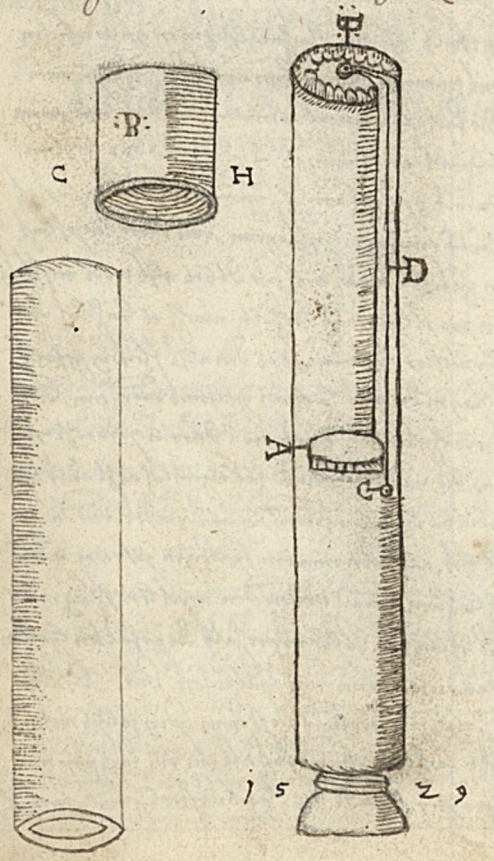
Wie die gemeynen Racketten auch gemacht

mogen werden, das sie ann Brüren, vnd so dů wirt widerums hindersich zů rück Lauffen C.

Erstlich thun der mitlen karbetten rinc, vnnd fülle sie auff das halbe teil mit greenlichem zeug, auff das sie gefült vnnd nach artt der karbetten. Doch bedorffstu keinen schlag vom gelbrotem pülver, wie in andrem karbetten darein machen, sonder allein wie gemelt, also das du in hültzen schlag drein, nosse dick also die gemelten sindt, wie du den loch machen lest, das dem hültzen vnderrigt, das nennet, das loch schlag zů mit keinen loschstein gedarfst, sonnder gantz sein loch, auff sein lact auff den zeug, do gleichen wie karbetten rören mit loch anlege, vnd in seinen thon, jnnd sei wenig mit verlassen sein bestreiche vnnd so er darin nach ist, also das zwen oder drey droppfen verlest, stos ein auff den schlag seinen fallen lassen, damit es gantz, dicht vntermacht vnnd verkeimt werde, Machen also vor krücken

lassen vorrichten, also das vor zeichen auswendig am karbett, in vorigem ort eigentlich der schlag sey, das du so lest zů reissen vorin noten weist sein, wie du den nasse hanfs Garn weist vnnd den mit gemeinem karbetten zeug dermassen gefüllet, das es allein eines zolangk klein finger breit, vorlest nach der obern zeug eingefüllt bleibe, Nachmals nim ein greenlichen hültzern schlag mit einem loschstein obenn auff den zeug hinein gestost, vnnd die nasse des papeirs oben an karbett, mit einem messer hinein gedrückt auff dem schlag, dorff das das loschstein in schlag nicht damit bedeckt werde, vnnd den mit dem hamel also nasse lauffs einander geschlagenn, wie man den pflegt die karbetten zů beschlissen, auffsitze das es also recht verschlossen vorrede, denn wo schos nicht gesteckt, morst es kinstlich den forden schlag herausser stossen, wie den also fleissig gethan ist vnnd der schlag in die mit steinen gefüllt worden, vnd zů forderst, der gelochert schlag gantz wol darein gemacht ist also den nimme die karbett, vnnd hab eigentlich acht auff die vorzeichnus des mittlen schlags auswendig am karbett, wenn du den zeuger vndergesetzt ist, also den nim ein speissgen pfeim vnnd stiesse zwischen loschstein gradt neben den mittlen schlag in die karbett, vnnd schos loschstein also nieder falls die gefüllten halben teils, daran das recht grünen den hinderst ist sein: also den thun ein spissig schreibmesser vnnd stosse den spitz schos messers in das hinderst loschstein, vnnd hab allein ein lucht papeir mit vberst gerichter schrift des schreibmessers, vnnd furcht

so mit dem spitz durchaus bis hinn vnnd der rarbtel. mit auff
truckung durchaus das obren fasts ab pawirs, vnnd solchs auff
die stet vnn hinaus gestrichen vnn dem, da den zu fordrist
der slag vnn gemacht ist, do es alles weis stan am besten in
dieser hohe vnn dem vnnd den stosen C.



Wie die diese fuerm verstehen solt

A bedeut den mit dem vorgestossenen slag, damit die Rarbtel inwendig vnter macht ist

B bedeut das ober teil do der vorgestoss slag hinein vermacht solt werden

C bedeut das hinein gestossen loch in do das fewer fer ausser kunstlein muss mit hinein C.

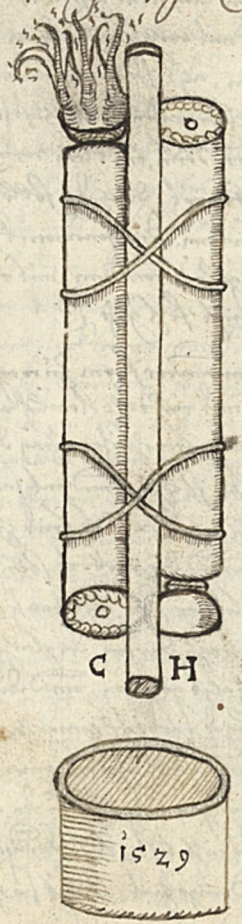
D bedeut das pley ein, darin das fewer hinaus ist kunsten muss, die rarbtel am andren ort anzuzunden, so das halb teil verbrennen ist. Nachmals vlin in wenig gestossen pulfer, vnnd gross brandten rein darauf, so viel das es fuglich lasse zu einem triglein machen, vlin den selbs triglein vnnd streich das pley ein sunst den losen auswendig auff den Rarbtel wol vol, vnnd das auffgeschnitten papeir in drumbein wenig hinzu gethuet, damit solches desto wenig enger gemust fallen, Als denn mache ein gestrichen gips, ein vom papeir, das gantz gereicht auff die rarbteln sey vnnd sack anlige, Welches fuglich gemacht ist wenn dreck, ein weis trucken brods klein vergessen wie ob, welches form du hie hast (vor beschrieben).

Dess dem nun Karbrehen zeug, vnnd trückt oben auff den ein-
gebürden schlag schlecht zeugs, das es darauff gehöre, auch sy sol-
ches zeugs ein vernig in das drehlein der karbrehe. vnnd trückt die
karbrehen darein, das sie auff dem zeug, vorn drehlein fast
auffstosse, bestreichts die karbrehe mit rein herhaaren kein vnter
dem drehlein, dessdas aber ringer vnnöt zeug nit lenger dauon ver-
de, vnnd schlecht auffrecht möge hin vnd wider fallen, sonder allez
fast einfferi andre auffstösse, sehe auch das di mit dem kein das
fenerlein auff der karbrehen nit verstreichst, damit das
fewer vnter dem drehlein hinein möge laüffen, Do schlechs auch
geschehen, kan ein stück vom einen ofen, hevier finger lang
dem die karbrehe ist, vnnd bind schlechs hin mit auff die karbrehe
vnnd das es allein an beiden seitten angebünden werde, auch
setze das schlechs ofen lein neben dem fenerlein sey, Gerek auch, das
das ofenlein an dem ort do das fenerlein hinaus geht, mit ei-
nem fechten drafftein an stat des farbus gebunden werden schla
Reches, so das fewer daraus hinaus laüffe, das es sich nicht ab-
verme, aber an der andern seitten schlechs vnnötig ist, dass
gahrsche, das dennoch das fewer mit fenerlein vnnen sei dreht
des dreyeckens möge darunder hinaus laüffen, Darnach
das hürlein vf zeugs gedrehet, vnnd den ein schnür nach di-
sem beyspiel von einem ort zum andern gespannen, vnnd schlech
schnür durch das rad gezogen, alsdas die karbrehe mit dem schlech
lein vom dem ort, dahin du es den fadem reicht gedrehet werde, alsch
denn hindt es aus, so vnd es sich nach dem beyspiel vollend

Nicht magstu so du vilicht genug gefelt karbrehe. alsse mit ange-
bündtem ofen an seinen laüffern lassen, dorsdas schlechs-
ten schlag haben, vnnd mit verlassen du dem fenerlein
seinen magst anzünden, alsch storck oder andre fenerlein
So du sie denn vil gemelt brauchen reicht, lass sie, do sie den ge-
vorlichem schlechten verdenn, ein klein vernig offen schem
damit es an das ort kommt, do es den schlechs anzünden hin-
den gezaun möge anzündem, dem fenerlein aber trost bleich-
lich, am ort do es schlechs angehenkt werdenn, mit ein vernig schreib-
lein verlein, damit es nicht fest gesse.

Wiederum magstu auff ein andre form zu vergen drei grun
verstehe die gewinde farbe mit karbrehe. Nemlichen zu drein Ka-
brehen, die allein vom gebrenglichen zeug dürfens ofen
schlag gefelt sein, kan den schlechs, vnnd mit samt drein drey
ofen zusammen gebünden, alsse das mit drein hinthofen auff
ein stickem kommen, vnnd die karbrehe sollen vorsichtiglich anzün-
den, sie oben mit schlechten sein, alsch denn trückt mit den
drei en oben ein vernig zeugs darein, die gleich in das hinthof
drei andren karbrehe, auch alsse gesamm, vnnd den ein schlechs
an selbigem ort oder brücke karbrehe gemacht, auch ein vernig
zeugs darein gesamm, vnnd alsch an dem einen ort schlechs lein
oder drehlein daran gebindt, Wer di den auch ein nechst
gemelter karbrehe andre rüste hast, alsch denn die schnür ange-
hengt ein gerünt vnnd angehenkt, so hast so gleiches gemacht

wie die vorgemelt, aber die vorige ist Pünstlicher, auff solches haltē dieser auch ein sigēt ℭ.



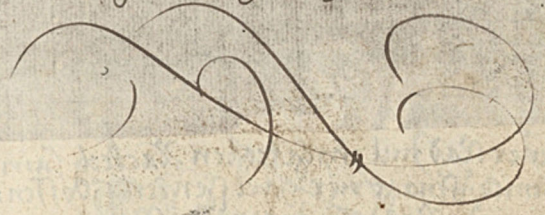
Hie dūc solt machen ein vmblauffents red"

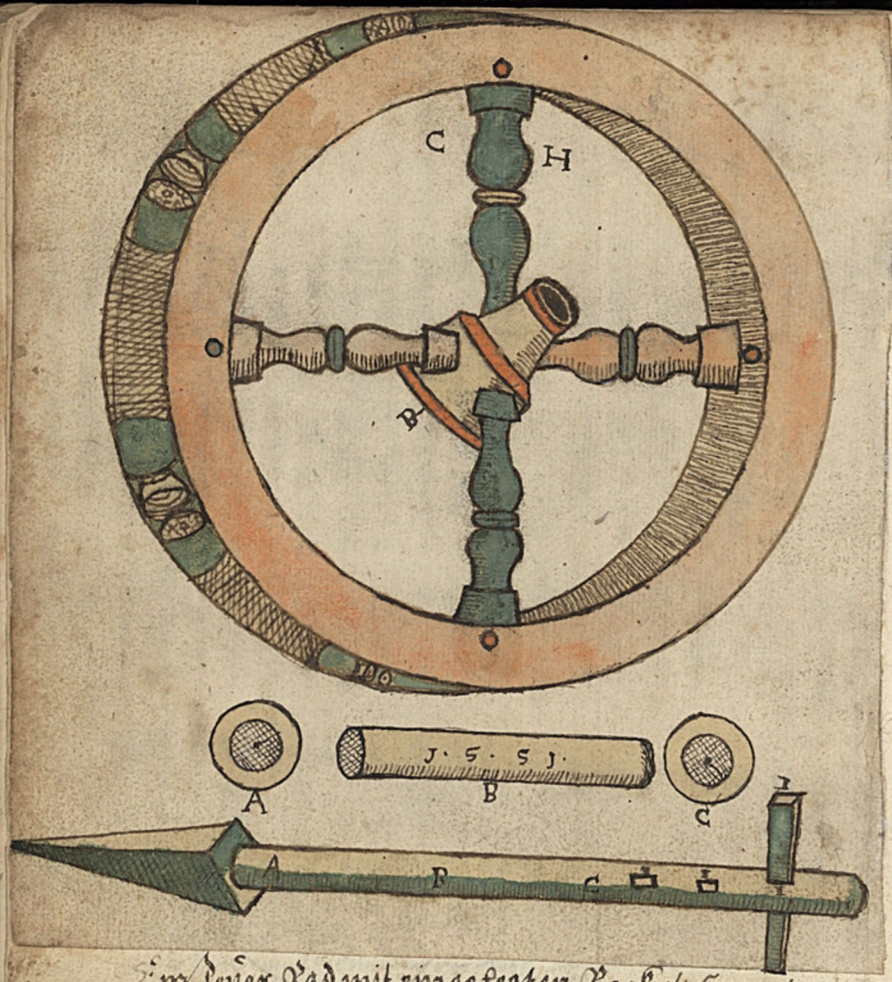
Item. das sich selbs ereybt so es wird angezūrbt ℭ.

Nach acht: Nim rot lisi ein leist Holtz, als Krumlich einen aūsschen last die einen dreyssiger dicken ein radlein, das da engste nit vber ein diameter, in die dick aber zwelff Zoll lisser zwerch finger dick, vnnd in der mit solle straūs gedrēht werd. das ahrem zwelff vollliger finger dick teil am radlein Hoch sey, als dem last aūsserwendig in der mit einem drehem, also krafft vnnd reitt, dahrein dū der nit" Item varbrete nit darein legest, das das ober vnnd vnder theil daran, nit vber die höhe des radleins gee. Nachmals das die aūs vier spriessen vben ein Nabtein in das radlein dreh vnnd das Nabtein setzē mit ein durchgedrehte loch fasten in der grōsse wie ein ehrlisser scheimen, Item das die spriessen in das Nabtein mege zwafft werdem, vnnd so sie hō tung verderben, sollen sie abgebrochen werdem, aūff das sie alle vier fein sach inwendig am radtein anliegen, aūff sollen sie aber dem durch das aūsgedrehte theil hinein verbort vnnd ver" eimt werdem, Wēn den Rader aūff gemacht vorig ist nach kommen, als den ist das eine radlein fertig. Nachmals solle das radlein aūff holtzende vergis ℭ.

Item wo der mittlen radbrecht vnnd stillsitzen, wie in solch mach vnnd fürkom sol, dieselben in ihrer besserung vnderrichtet mit diesem zeug, Item gantz klötz zerriben oder geschossen radbrecht in sack gestickt, durch vnnd geschossen scheibe zeug tut, misse, sein zeug gantz wol vnderscheiden, vnnd stelle von solchem zeug der radbrechten, wie dann den zeug solchem radbrecht vnderstehen wie vnnd zeug wie radbrecht Grünenbaw die ander gebort wie solchem wirdt, dass mittel das solche radbrecht gantz dürchaus mit solchem zeug gefüllt sollen werden, vnd fürnemlich allezeit, dass den nim solcher wie, vnnd ihre stet in die ausgedrehte hölle des radbrechs, vnnd den nim zu dem stillsitzen radbrecht die gröste krauch, scheide stücklein darzu, die al solche in das radbrecht gesen auff die radbrecht, das die radbrecht solches stücklein zu mit darauff seinem gedrückt werden, nit mögen herauß fallen, dass das es an beide seite des gestricks am radbrechen gantz sack anlige vnnd auffsehen in der gossen den radbrechen gestricks, damit das sie nicht mögen nit außwendig rings radbrechens gestricks das ander außwendig, wie die ordnung solches selber zu verstehen wirdt geben, dass den nim wie in gutten verlass nen sein vnnd keine die radbrecht. Darnach die stücklein darauff auff nechste gerade weis sein, dass seine die zeug alle gantz sack wie zeugs gedrückt, damit es nit mögen bewegung solches radbrechs heraus fallen, vnnd solle alweg nim

radbrecht ann die ander gedrückt werden, das nit die ander anregen vnnd den seinen gleimt, die radbrecht samet den stücklein darauff zu richtig vnd bei radbrein, dass das diese ordnung darin gehalten werde, nemlich das alweg die radbrecht zusammen dem, ann der einen das vorder seil, ann de anderen das obersten, solches wie stu du in nechste gerade sigen oder leger verstehen, dass die letzt radbrecht beschossen sein nachart der radbrechten vnnd forst diese, gleichfalls das die erst vnnd letzt radbrecht bis zu einer abzeichnis sie grenen nicht zusammen gehen sollen vnd den soll ein stücklein holz, das gantz geschlossen die erste vnnd letzte radbrecht stelle seinem gleimt werden, zu verrichten, das die letzte vnder der ersten zu gerichtet nicht angezeigt werden, vnnd so es sich schicke das die gerichte radbrecht zu einig rege, also dem gericht sie ab, damit ohnen rechte weis zeichen der ersten vnnd letzten scheibe, dass auch wie gemelt vnderinnen beschossen werden, vnnd so solches alles auffs fleissigst gemacht ist, so bis du zu besserung verstanndt solches, die magst gemalt sigen dargestellet C.





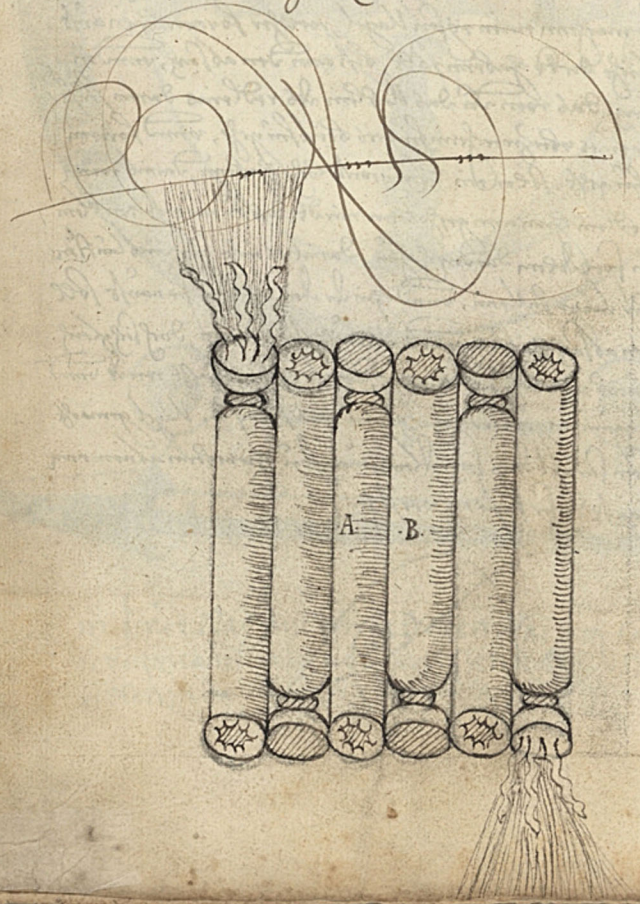
Ein feuer Rad mit eingelegten Racketh sambt seinem lauffnagel vier gaet ssenden schossen vnd reckern in die Nabe darin das radt lauffet C.

Sol es dem gnugsam getrucknet ist, alss dann schneidt jr eyssen nach dicke des radtreifs, vnnd vberschmiedts oben, vnterhalb der radtreife. Dabey gnugs vmb, gantz sauber vber schmiedts, damit nicht vnnöttige schwere, damit man nicht schnell fortkommen möge, entstehe. Ist es aber schon fertig, so es den treiber ist worden, streifts alsdann dem schmidt arm, alss dann ist gemeldts radtreif gantz bisher

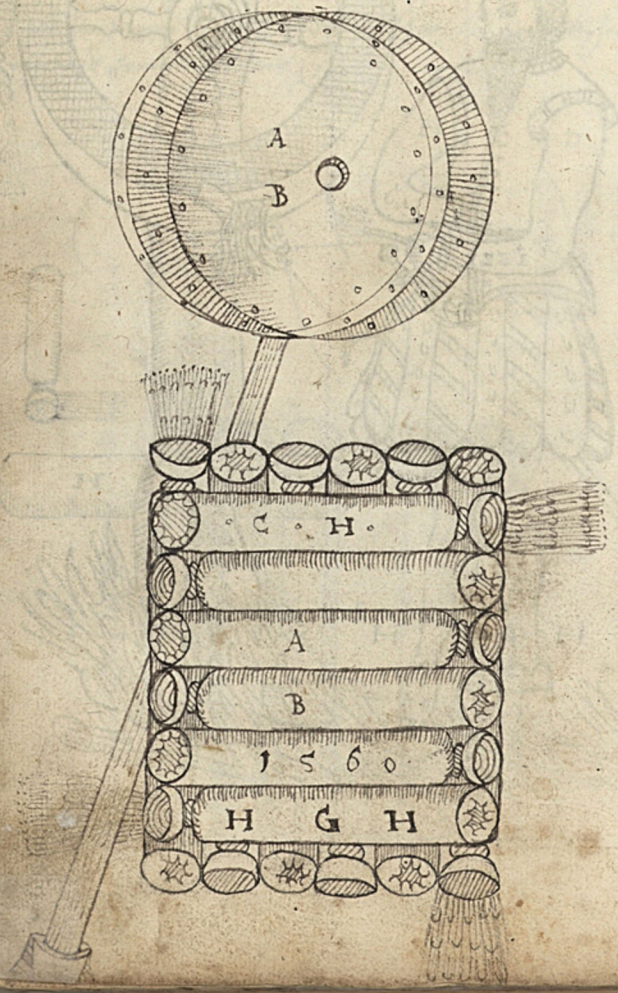
Wiederumb ist vom radtreif, das du die

bey C. eusserst marssen mein rysen klagel, welcher formen hier eingeschrieben dicke haben soll, bis an den absatz, vnnd in dreyeng, das vom die das klötzlein des radtreifs daran schlagen das er nicht abspringen kan, eines spitzigen stricks fürgehe, vnnd formen der fürgeht, so ein schmyedts loss haben, damit vnnd das radtreif hin vnnd wieder, das du mögest mit dem eysen scheidtlein durchreissen, damit es nicht ein vnebenen Graben mögen fallen, vnnd hinder dem radtreif fürnemlich soll er einen absatz haben vnnd vorauss sterker sein, dass sie gegen einander mit nägel verbinden, damit er so gespannt vnd eingeschlagen mögen werden. Alsdann formen der klagel gemacht, ein stein zwischen den speichen, magstu hinein schmieden vnnd auss dieser figuren ersehen C.

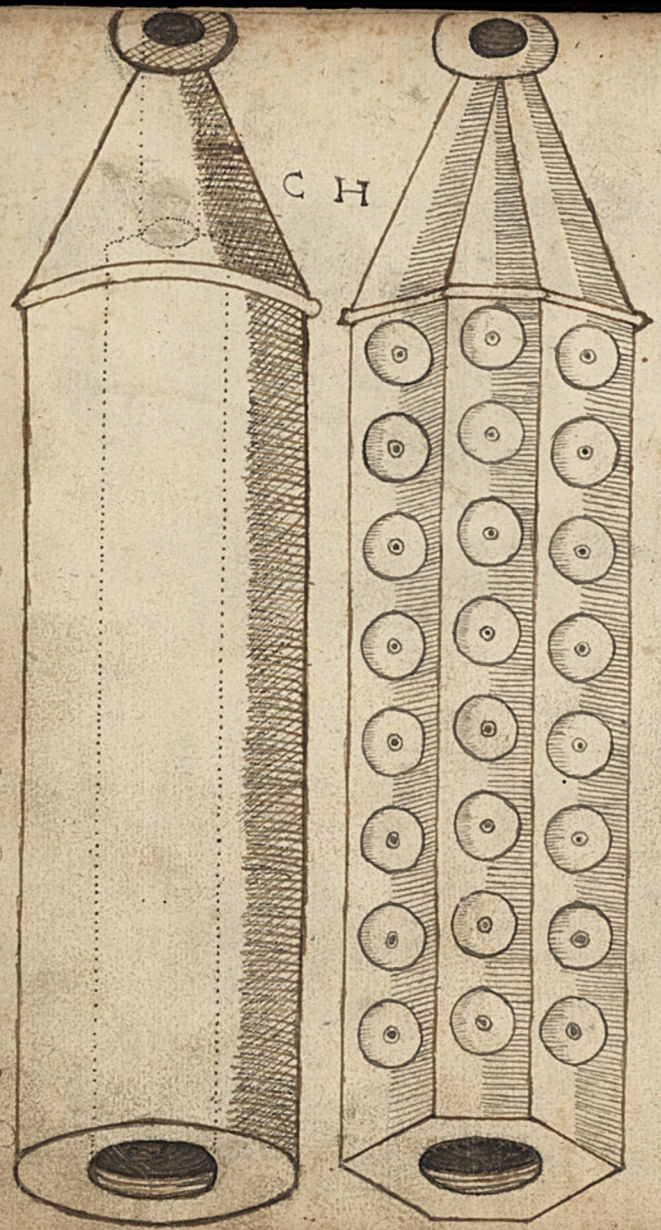
Machmach Gefft ßchem Nagel rwlein thein ehrisso drabei
ain ein ßiderm eisen klotz oder pfostens, Machdem du ihn wirckt
haben, das er laufft, vnnd dreyda redlein daran geschehen
Das spindlein hie gestrekt, das reiß ein rennig paissers dannen
damit du es machst anzündten, wenn du den ersten Radt Mach,
mach zündt ain vnd es laufft ein, Sey wirst ein kestenlachen
ehe raus schnen list schen C.



Wie dũe solt zũrichte ein vberaũs schön vnd künst-
lich Fewerwerck, welches genant wird der stock mit vierer dũss-
farender Fewren gantz kũstig
zũsetzen.

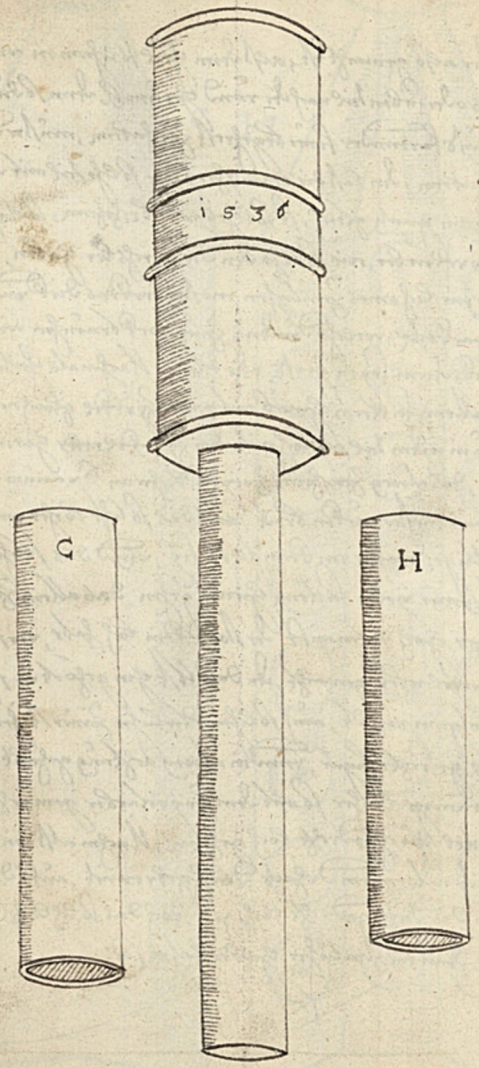


Marx also: Las dir einen dreyfelter von gutem hartem holtz
als Byrbaum oder dergleichen, auss das beste holtz dũrr, der
einen stock dessen (welches dann also gemacht wirt) auff sol-
gende weise, Nemlich einen schlechten holtz, vnd las es vmb drey
andert halb hand lang, in der dicke aber, wie vber zwerch finger
dick, dem selben ein gemeine grosse meis stock gibt, desgleichen
selben grosse oder kleiner nach deinem begere zurichte lassen
vnd selbe dũrr ab ein gleiche grosse haben, vff allen zu oberst
leere haben ein form eines scheins vom buchstaben anfangs
vergleichen, auff das in selben stock zu ersten ein loch hinein ge-
dreht werde, vngefehr eines daumens dicke vnd weite, vnd selb
loch selb durchaus ein gleiche grosse haben, auch gerade in der
mitt selbes stocks hinauss gehen bis zu oberst, das allein
nicht mer dann drey finger breite, den eines vber zwerch finger breite
das selbige nicht durchgee, vnd do selbig auff hört, lass es vollend
einen finger breit dicken, mit einem bohrer, der da nur halb
selbes loch weite grobe auff das du selbes selber bass ver-
stehen magst. Dirre vrsach hernach liget



Zwo feuer rören zum feuerstock C

Weitter ist ach gemacht, ach dem erste Besem in vier teil
fünff stess oder sieben teil nach der rönd Grönisch, dem sol in sech
sem vier auss fürtrender finer abgehrt sin haben, münster dester
merer teil haben, den eas der rören stöss teil mit dem so
bel ab stossen gantz gleich, so stösses aus brössen, sol in haben
rören zwöy rohrer, wie stösse den die drossler haben, vnnd
das secher rin los rores sin lissen merer rörbas dick vnd reicht
denn die vordere. vorsse dr dem sin sorkbränsen viel gr
ös. die vordern seyten gross oder klein, klagen als erste dem
sorkauff allem sidem Grad mit rnem gürtle gleich ausalso
das vorn dr in videm tiel in los mit dm zwyfachen rohr sinem las,
sitt tragen, das alvorg zwissen zwöy in losern vacuum bleibe
klenlich groser merer rörbas brit, aus das so klose loser rin vide
grosser volliger merer rörbasem tieff sey, vnnd das selbe grad
in der mit tren gürtn sidem Grad grosen, das allem grosser
grosse tragen grossen enden auff der sorkstein los habe, vorstosse
mit den zwifachen rohrer gemacht, da dasselbst sin gesort der stöck.
wie dem folgen wirdt, aus solches klar lisser finer stossen, dr
sige sie bey gesetzte figur, vnnd in alvorg achtung gehabt, das
selbe ausserwendige loser somit dem zwyfachen rohrer gem acht nit
in das mittel durchgehende los gesetzen, klagen als rin vide
los finit mit rinem dreyeck durchgebrennet, auff das selbe
losstein in das durchgehende los gebe, dass das selbe losstein mit
grosser sey, denn in sin lisser haber halten C.



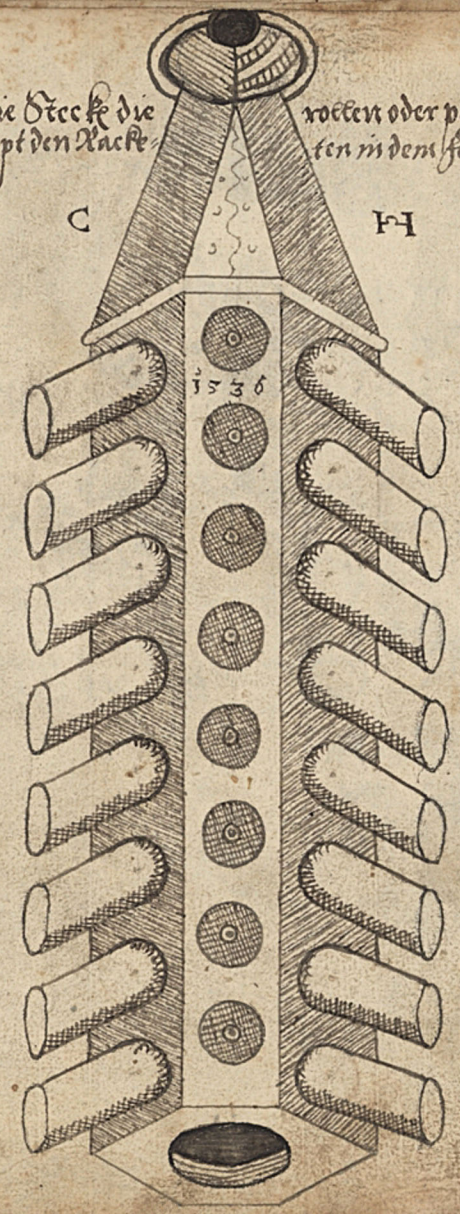
Rest dem tast dir rei dregster rei schossel drehen rnier spann lang
der auff das aller grengst ist, so mugkich die dicke sache, als reich
das loch im Karthetern sorb ist, ni rochsem rarthet sterk di dem
die rarthet. Zů diesem seine rerrod marken viert, rr stro Rrni od.
gross. ausgenommen dü sarnd ghet schos schossels, trag sin rarf
diner hasrnd grengst tasten thasern, so den schoss schossel ge,
marcht, schne in sr rerbaesch. Krni papier das zů halb boy
reich ist gschnidt. rrnn rarf der berg schos papiers, schnide
stuck Grab, ni gleiser reits dri sach gleinschnit dem papier, so
zů dem rarthetern gebrauscht rerdt, dass schos papier schnit rnis
ober zwerchen hin gros brit den das rarthet papier, dass dörft schos
papier nicht gtrinkt sin, rri das so zů dri rarthet gsert, schoss
papier schnide so viel als der schos rn sorb sin, vnnden schoss rnis
rpnnd schlags rnnd dem schossel rn mach Grnnes, rrnnd strnnk tü
rnn rnnsch rnnen zwischen rnn an rnnern tris dz rnnd gschla,
gnen papiers durchaus darnusst gstrich. Rest den das papier
ober das schossel gnnrichtet, als das schos sack an stan ander
an stgnrichtet rerde, rrnnd stn kass hin das annder gehe ober
rochsnnstrnn C. Desgleichen hab ans acht das der schossel mit dem
sin nicht bestrichsen rerdt, annderst die rollern vom schossel nicht
gehen rerde diese papier rchorsin, rerche als gnnant rerden
als dem schos rollern gantz schnlich abgezogenn, damit schos
nicht zů sammen gedrerkt rerdenn, rrnnd den als kasten drerck
rerdenn, dass gmacht rnis schan alls rollern gmacht rerde
so viel dicke den ander stat, nemlich zů einem yeden torf.

Alle die Stecke die sampt den Racketen in dem Feuerstock

roellen oder papyren rohren

C H

1 2 3 4 5 6



11 rein, vnd d blöse vom stossel nit gern rechten abgehen, als denn bestreich denn stossel gering vmb mit seiffen, legen sie gern grad, das sie dem, wie anfangs gemeldt trucken vnd den an einem ort blöse rechten grad gerumb abgeschnitten, alsdenn bestreich d blöse auswendig mit der bestreuen kein eines Haltern oder zweyer fingers hoch, an dem ort do du es abgeschnitten hast, den d kein sie gradt nacheinander auff allen seiten rein vnd sehe das die löser die reiste grosse haben, damit sie sat darin stehen, nachdem sie trucken darin stadt worden, das siehe das der kein nicht für die löslein sein stark Gummi gesen kommen vnd den cast es gantz voll truckenen worden, so den blöse aufs fleissigst gemacht ist, wird es nachfolgender figur gleichförmig sein (.

Wenter Vmi schyssen stark vnnd sy ni ir trenderes angetrinks
ersehen oder redtenn mi rering zuweren, vnnd stoss schyssen
peier mit rinem stossel rod schiessen für die losser, vnnd also
in allerley gesamm, des gleichen mi rering zuweren oben für ge-
schobenn, do er den sack angezunt rere stenn, damit der zeug nit
der obenn noss in denn losslenn, sonder die angetrinkt rollen gesen
grauss mugen stieben ni fuhrung schyssen, also den nachfolgen-
denn zeug.

Vmi gut schiessenlet̃er	— — — —	12 lot
kegelenn	— — — —	4 lt
Schrotbre	— — — —	3 lt

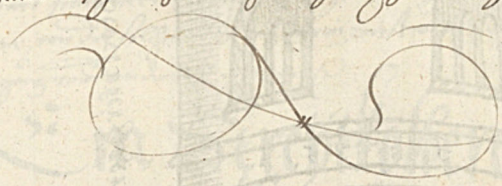
Do sess stuck alle schlenn zuuor rab vnnd sie zusamen gerecht
auff das aller reynest geschossen vnnd durch mi ring reuch blie-
ben gerederenn, Nachmals rere obgemelt abgetragen vnnd gantz
wolle enterander vermischt rederenn, Disen zeug magstu zu ni-
dem anderenn seiner vorberurten stucken, also du ni ebig nachge-
dendem beschreibung zu dem gewessen rust, Dussemerk die
seiner vorerk, so ir sonen Karbrethen haben, zu schyssen die angre-
fenden zeug nicht ingemlich seien, sonnder dieser oder andre trocken
zeug, rere die denn die rebung schyssen rere anzugen, also den las-
der rinen stossel drehenn, der da gerechst ni das dirr zenderest
dess des stocks sey, auch bess zu enderst schyss losse Gmach gese
vnnd den ni mine schyss zeugs so rel die anstrinen volly
rusler magst halterenn, vnnd den ni den stock enten sinnen ge-
sam, also den obgemelt stossel darauff gesetzt, auch drey oder
vier zun li sine schyss darauff gesen, damit sich der zeug roote
auffen ander setze, dann schyss reuss das gantze loss des stocks

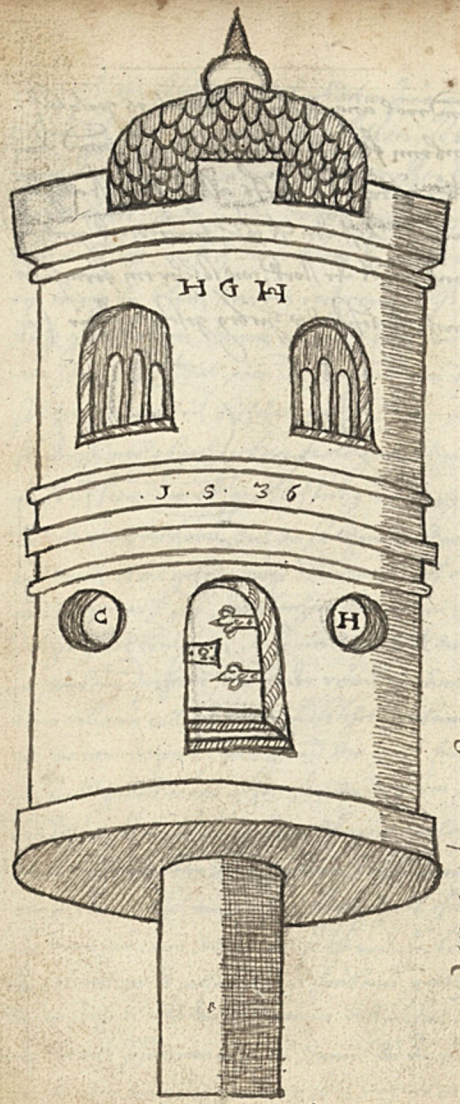
grauff gestelt, dass das es allein zuuor zuuor drey zeugi loss enge-
fert bleybe, den ni schyss ort der still gesetzt rere solgt, also den
eass die rinen stock drehenn zuuor syenn lang, so du anderst
schyssen stock rei der Gannd rillt tragenn, so du ni ernst, odr
aber so du schyssen rillt ringe ebenn, vnnd du ni rillt brennen
also den ist vonn nötenn, das schyssen still lenger sey, Vrsach
umb manns lang vnnd schyssen still, vorab so du ebi haben rillt
schyss gantz fast sissenterenn ni das loss des stocks stick, also
denn sack schyssen still vnten dauss dem stock rosse vorbort
vnnd hienin vermischt rederenn, vnnd den schyssen truckenn las-
senn rederenn, also den selben also zuuor so ni die rollen ge-
schoben rederenn sindt so verschütten das grauss stiebenn
des zeugs, rederenn ob mit einem gebrunten drat grausser
gesamm rederenn, vnnd den genommen rei schyssenteil rines
Cols gitt gebrent schissenterer, schyssen theil so ni rei rede an-
gebrunten rollen rinen, den nun so haben gemacht Karbrethe.
Do ni rede rei schyss habe, so rel als de Cochrez an stocksein
Wie du aber schyss karbrethen zuuorsten vnnd machen sol
bistu in beschreibung schyssen genugsam vnderrichtet worden. Auch
sye vor allen dingen, das schyss karbrethen ganz fast vn
kolen ni gemischt rollen gesen, damit so sie hienin geschos
rederenn nit mogen grauss fallenn, Jo auch nit, das sie rines
mussen rechtes breit Gerste ni schyssen als den pulver gesatt
denn wo schyss gestoss, die karbrethe ni brennung des stocks
nit angezunt rerede, also den die karbrethe genommen vnd

Die Gresslein sollen wol Klarbrieten Zeug getrucket, damit solch
gemelts liechts nicht möge herauß fallen, solches mit allem gesam
mend den solche gewonnen, in die wollen Heinen geschoben auff
das förderer, so die Fender darein gesetzt fest, das es auff solch
sach auffsitze, verstoß die Gresslein der Klarbriete, vnnd solche
pei rennig zu klein das ein reiser, als den ein papier vnd
solche gewonnen dem, damit sie gantz sach rei oben gekört darin
nen stein, auff das, wenn der storck sein vnd sein beraget das
solches ohn nachteil beschehen möge, Wenn solches auß allen auß
fleissigst nach obgeschriebener weis gemelts liechtigen ist, als den
ist solches kerne verrick gemelts liechtig vnnd gemelt C.

Dorist vonn nöthen, das du solchen storck ein schon form machst
auß damit es nit gesehen möge werden, auff was form vnd weis so
solches gemacht sey, des gleichen das er ein schon ansehen vor dem
Volckes Geschrey, sey ein asch, last die vonn Holtz gewonnen
scheiben drehen, der in der vnnd gemelts die rait der angeben
nen rollen völlig fahren, in solcher scheiben ein, last gemelt ein
los sie nein drehen, das gerad die gross sahe, das sie nicht reiff
am storck gemach möge gehen, den da die form eines schnees am storck
auffhört, Item lass einen zierlichen Hof oberhalb der rollen, desse
den Gefft oder ein solche scheiben daselbst rollen, damit sie nicht
vberlos oder vnter sich möge gehen, Nachgends sey gleichfalls mit der
andern scheiben, allein das solche vnderhalb der rollen angefft
oder gekennt werde, also das die scheiben gantz fest vnd stifft
darin stehen, als den klein papier dorin fass nach dem der storck groß
oder klein ist zusammen gestrickt, damit du den storck zwischen stroh
vor beschedigen mögest, vnnd denn solch papier an die ober vnd vnnder

scheiben angekennt, vnnd wol angezogen, damit es gantz lich
brichen scheiben fleissig vber kennt werde, vnnd den
den gantzen storck auswendig auffs aller lichtigst ange
streichen vnnd gemalt C Als den ist solch kunstreich gemelts
lichtig, welches gemant weidt der storck, vor solcher ein form habe
nachdem er auffgemacht ist diesse die gemelts gesetzte figur C.



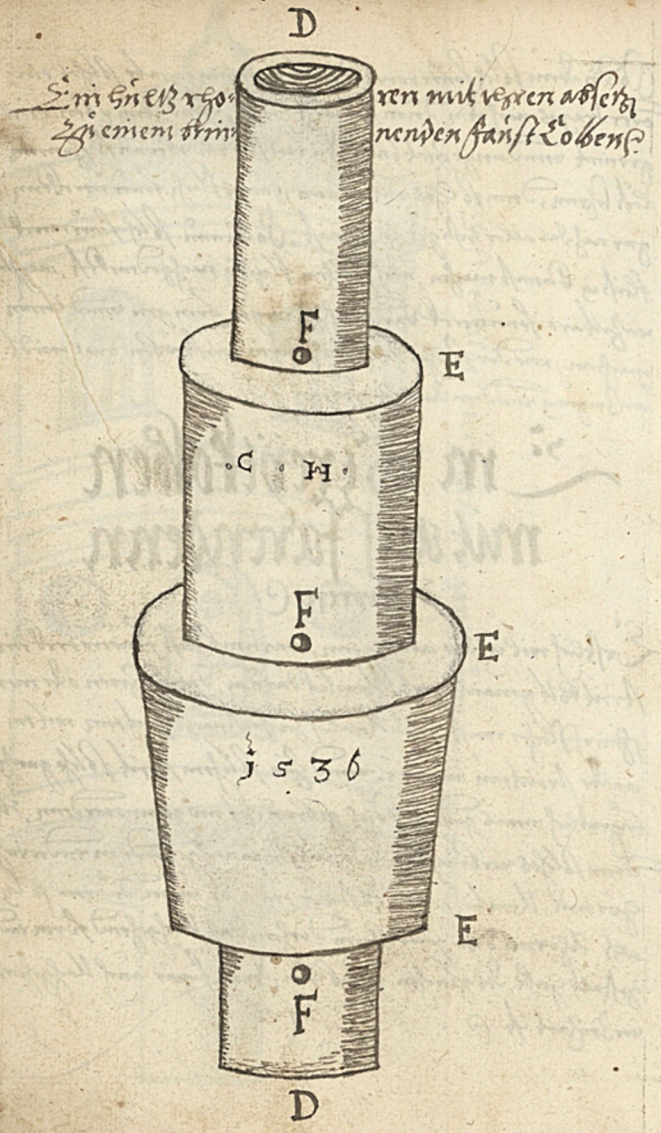


Hie ist der Rockhaber schossen und ganz fertig zum anpranen C

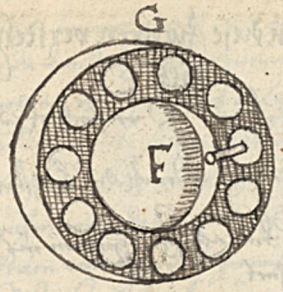
Wo dem schloss feuerwerck reicht brennen, grabe schoss ein oder trages nach dem dein gemacht hast, vnnd dem oben reinigreinet vnnd angezündt, also den reisen ein vberan schossen last schossen, dem solches vnter dem schwartzlich feuerwerck gar nach das aller tüchtigst zuschossen ist, Wo dann solch feuerwerck fleissig dannt massen, auss solchem fleissig nachgedencken, massen vorhabe feuerwerck darunder zu vergen bringen vnnd brennen massen, vor der schoss so du dich darin reist vben rad reicht anzeigung vnnd vnderricht geben C

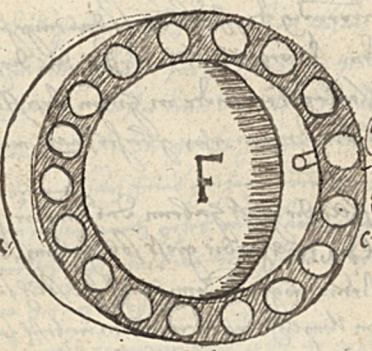
Im Streitkolben mit auss farenden fewren C

Erstlich reicht sich die anzeigen, warumb disse feuerwerck in streitkolb gemacht reicht, Nemlich darumb, das ir zwen oder mer schwartzlicher reisst, als nemlich zu fast nacht zu brechen reichen auster streichen mögen, vnnd wie solchem streitkolbe gantz eigentlich mans gebrauchen, sol mögen verdenn, wie dem solches verbrauchet werde, reisst in nachstehendem vnderricht geben, Nemlich also, last dir ein rohr vorm dürren holz als Aspen oder pirbaum drehen, das vnderhalb form vnd gestalt habe, des schiessen schenckeln, dem figur auss vnderhalb verzeichnet ist C



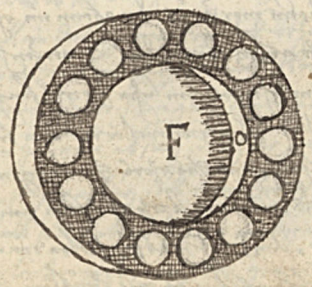
Ein Gnetz rho-
ren mit vieren abstehenden Zapfen einen drin-
nenden Fanst Lobens.





Drey Gnetz an dieser die absteche-
rollen vnd Ra-

Segen dem
rhorn auf
darauff die
cketh segens.



Wie du diese figuren verstehen soll C.

Das gantze rohr ist mit D verzeichnet C.

Die absetz des rohrs bedeutet die buchstaben E

Die löchlein so ob dem absetzen hinein nit rohr gesetzt sind mit dem F verzeichnet

Die schüblein so auff die absetz gesetzen sindt mit G verzeichnet

Der punct inwendig der schüblein, da das nidrigst löchlein bedeutet ist auch mit dem F verzeichnet. Anfang das dises samt dem anderen löchlein auff einander in hinan streichung der schüblein kommen soll die den am rohr gleiches fuchs mit F verzeichnet sindt C.

Dises rohrs solle die gröst fahren das nit durchgehent loch der dicke gerecht sey, verstehe die gröst solle fahren, das nit dar in dar in gröste stein möge verderben, auch solle solch fürnemlich nit verwinig verwitteren Nemlich, das es unten am weitesten sey, vnnd fürnemlich anfengklichen dasselbigen das feine dester baß gemacht werde von vergehen das unden nit zu gros den obren in rohr ist, Nachgehends merke, das solche absetz sonderlich mit dem E verzeichnet diese breite solle fahren, Nemlich nit zu lisse zweier finger breit, vnd ober, breit dieser absetz Nemlich zweier meister nebenn breit solle nit löchlein obrist verderben absatz gemeldts rohrs. Hinein gemacht werden nit rechtschaffens gröst, wie denn solche löchlein am rohr mit dem F verzeichnet sindt, Auff solche absetz solten runde schüblein gedrehet werden, Nemlich also, das erst schüblein am obren absatz

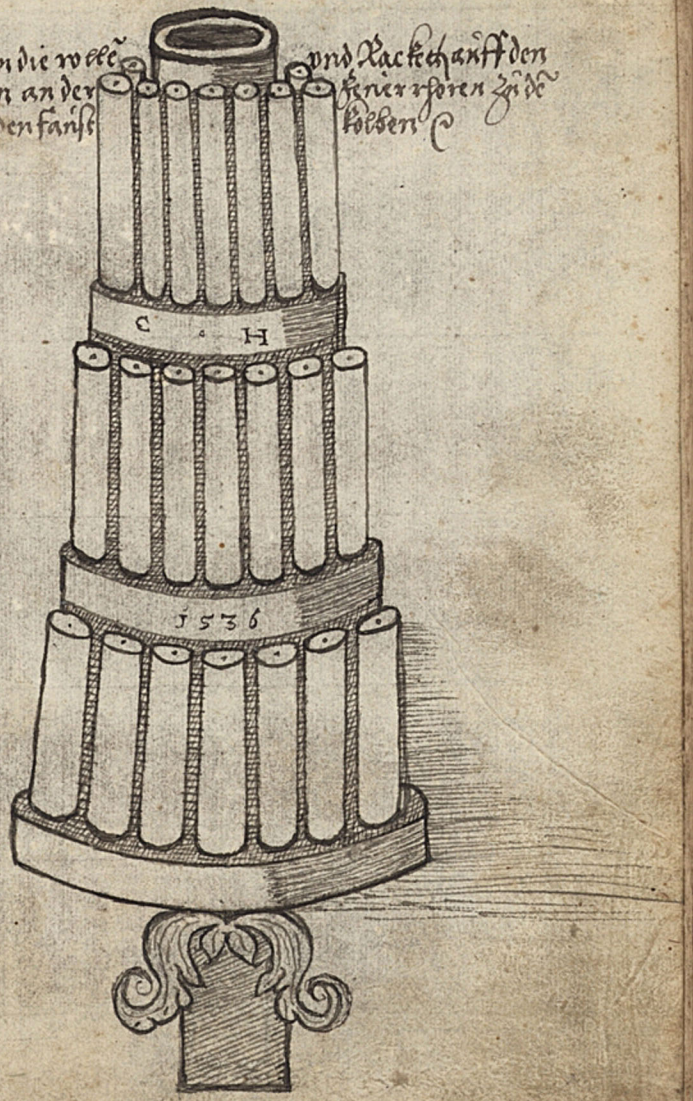
solle fahren nit löchlein nit gerade, also gröst als das rohr oberhalb des absatz, da denn das löchlein hinein gemacht ist, auch das blech an gemeltem rohr gantz sack anliege sonder nit gestrifft werde, vnnd die breite solches schüblins solle nit zweier finger breit sein gleichem absatz, des gleichen die dicke, vnd das schüblein aus rohr gehen nit, das es gantz bis unden absatz gleich sey damit die nachbarn nit hinder Gr ander möge fallen oder fahren, wie denn solches nötig ist angenehm bis solches magst das spacium aber des rohrs zwischen dem erste vnnd andern absatz solle nit gleiche dicke fahren bis zum andern absatz hinab, vnnd denn auch nit schüblein gleicher form wie oben gemerket gemacht doch nit solch schüblein gröser denn das ober, Anfang das löchlein solches anderen schüblins müste die gröste fahren, das solch schüblein möge ehrer den obren absatz hinab gehen verderben, vnnd also, etwas am anderen absatz gantz gehet vnnd sack anliege, die dicke vnd breite solches, verstehe auch rohrs halb des loches, solle allermaß gentzlich wie vorn erstem gesagt ist sein C.

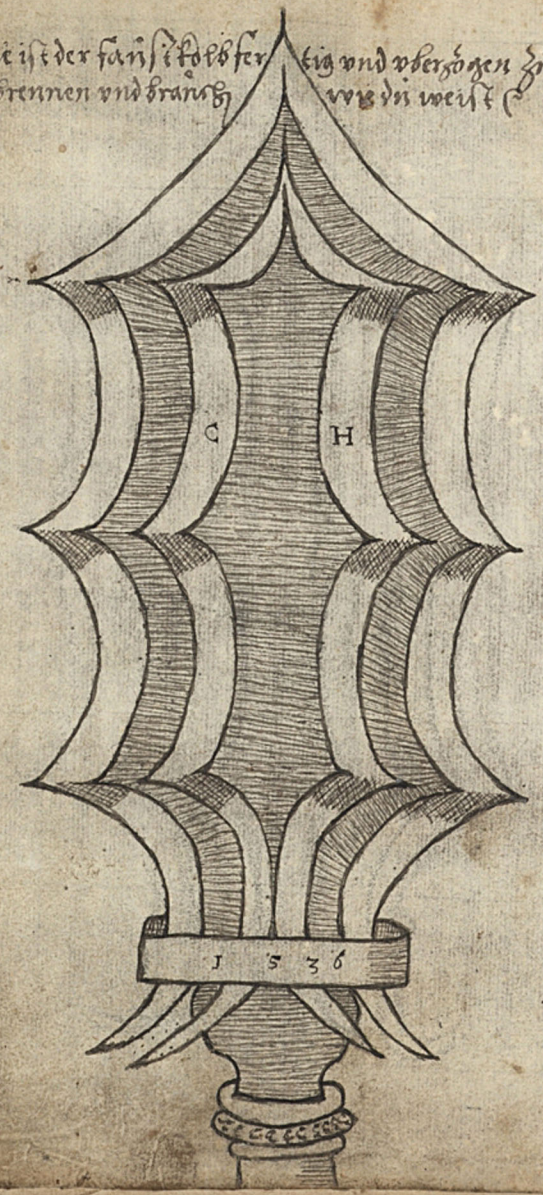
Das dritt vnnd letzte spacium aber solle der gestalt gemacht werden, Nemlich das es sich durchaus nit mehr als nit wenig verkleine, auff das allein das rohr unten die dicke behalt, so sein die denn vermeinet vorn nottem zu sein als Nemlich, ausserhalb des loches nach gemelich zweier finger breit, als denn solle auch an solches rohr nit gesonder absatz, durch die halbe dicke des holtz gedrehet werden, solcher absatz soll dreier zweier finger tieffe sein, vnnd wenn halb solches absatz zweier meister nebenn breit solle nit löchlein eingleicher gröste, wie oben gemelt hinein gemacht

werdenn solle, verstee die tæflein so mit ß verzeichnet sindt, des
denn anss ein schüblein gantz eben nach gemelter art an eingemelten
absatz gemacht, allein das solches nicht obenn Hrach, wie die anderen
gesetzt werdt, sondern unterm Hinan ß, vnnd das die eigentlich weis
sen magst, wie lang die spacia zwischen dem absetzenn sollen sein
sein mag, klein die kleinen radbrechen nit die getheilt sey, vnd
wie lang denn solche ist also Hoch oder eins halben zerspringes hoher
sollenn die spacia zwischen denn schüblein vnnd absetzen sein aus
genommen das oberteil des ersten solle zweier zerspringer höher sein
gesetzt, verstee für die radbrechen, wie die den nachgesetzte Herren vnnd
setzen magst. Nachgesetzte nimme die drey schüblein vnnd theil jeden
Grennen in so viel teil, als solche denn leiten mögenn, Nemlich also
das vnden die mit den zweien vnderen in solche leidere schüblein tæflein,
vnnd bleibt dessenn, das alweg zwischen zweien tæflein spacium blei
be, zweier mehr vnderen breit, Auss solchem solche tæflein allein acht
das halbe teil der dicke der schüblein hinein gehen, Vnnd das die weis
senn magst, wie gross die zweien vnderen solle sein, damit diese tæflein
gemacht werdenn, essen solches genugsam vnderrichtet werdenn in be
schreibung des stocks, denn daselbst gleichförmige tæflein gemacht nach
setzen werdenn, Vnnd denn ofen mit einem gantz kleinen nebelein alle
einige dritte tæflein in eins ins ander, vnnd solche zusammen boren, solle
sie vnderst in denn tæflenn bleiben, allein das das letzte denn
tæflein, so das erste geschah, darauf stets angestrichen wirdt das sie
in schüblein nicht auffsitzen sollenn Grundinger tæflein, sondern
eins nach dem andern abgehe, vnnd das auss ein jedes schüblein
vom tæflein in das erste zweier tæflein ist mit der dicken tæf
lein eins vnd vollenhalbes geschabt darnach die radbrechen ange
setzt werdenn, vnnd wenn die schüblein an das ofen straffet
das ausgemelte tæflein, vnnd die tæflein so drey den absetzen sindt
gantz ebenn auffeinander kommen vnnd gerad in einander gesetzt
vnnd sie nachem verstandt sind solche tæflein am ofen, desgleich
am denn schüblein mit ß verzeichnet werdenn in vorgehenden figu
renn, desse denn sein solche schüblein an gemelt ofen am, wie itzt ge
hört, vnnd sehe das die tæflein mit auss damit verbindt werden kasse
macht müssen sollen haben von wasser die drey gestalt gemacht sein klem
eisse das die radbrechen gedrungen sie nein gehen, wie die aber solche
machen soll, ist vonnöthig reinte vnnd zerschlenn, den die in nechst
vorgehender beschreibung des stocks solche zu machen underricht ist
vnnd denn solche vollenn gantz fleissig in gemelte tæfelein gelimet
also das in alle tæflein ein gelembte vollenn bennen, auss das
solche am ofen brauchbar gemacht, dass sie in alweg das wasser da
selbe rein bleibt, das die bein nicht fur die kleinen tæflein, sovon
einem tæflein das ander gehen künnte, Last es den also gantz voll
trieben werdenn, so den solches ausgehen, also den masse dieser
zeug, verstehen die denn in nechst vorgehender beschreibung des stocks
underricht ist, Nemlich vom pulver bestell. vnnd sovorbe reinen
ist worden, reinen vnter gemelter beschreibung underricht ec.
Vnnd den nim solches zeugs alweg ein wenig vnnd in das durchge
bent tæflein des ofens gesamt, also denn mit einem hölzel vmbrie
benn wohl vnnd fest auffeinander gesetzt, bis solch tæf
gantz eben gefüllet ist, allein das die vnderen einig zweier drei
gros hoch enge stell bleibe, wenn vorgen des stils so darein gesetzt
dest den tæflein ein stil darauf gehenn zweien spann lang

Die stegen die volle
Geschriben an der
brinnenden fanst

vnd Rackchanff den
feuer roren zů
kolben





Hie ist der fanistkolbster
anbrennen vnd brauch

tig vnd vberzogen zinn
wie du weist C

Wo denn solches alles auffs kreiszigst gemacht ist, alss dan ist solch fewerwerck fertig wellen das auff wie vom stock gemelt ist solchem fewerwerck wie obne fewrn vom vnterssten vberbleiben, alss gemaltem vasser gemachtem vnderm solch, was formen die darin gehelig ist, C.

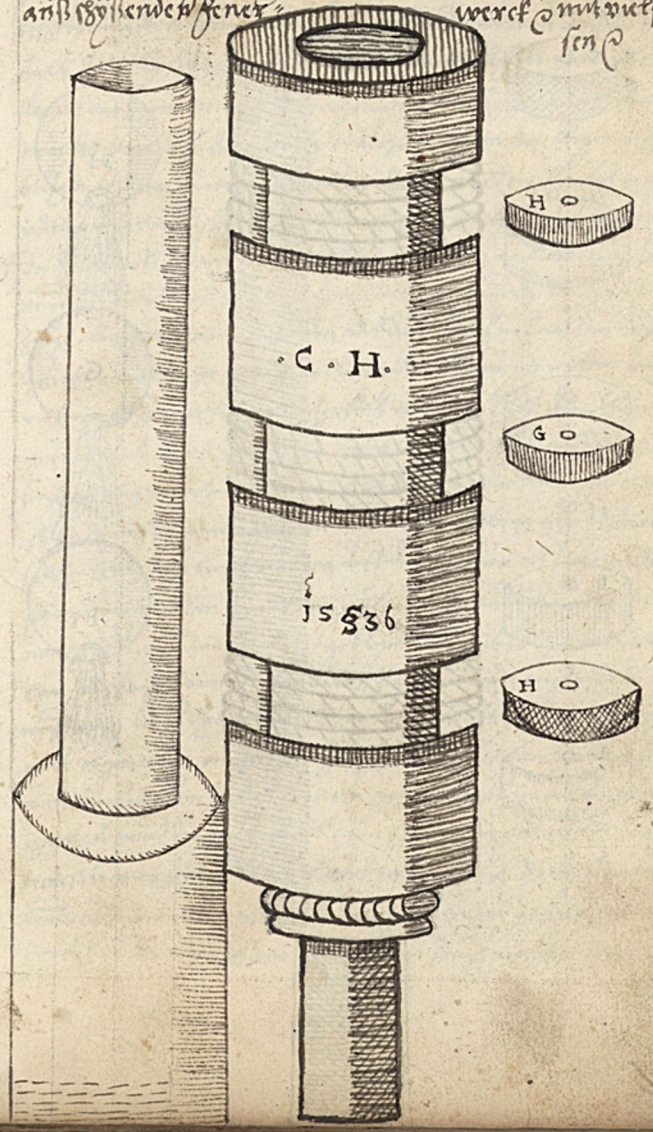
Wo du dem vrgetter beschreibung in allem kreiszig nachkombst, wirstu nit ein vnbrichtzerzig fewerwerck setzen, so du solches wirstorens wirn C.

Ein schyssend fackell oder wurmlicht

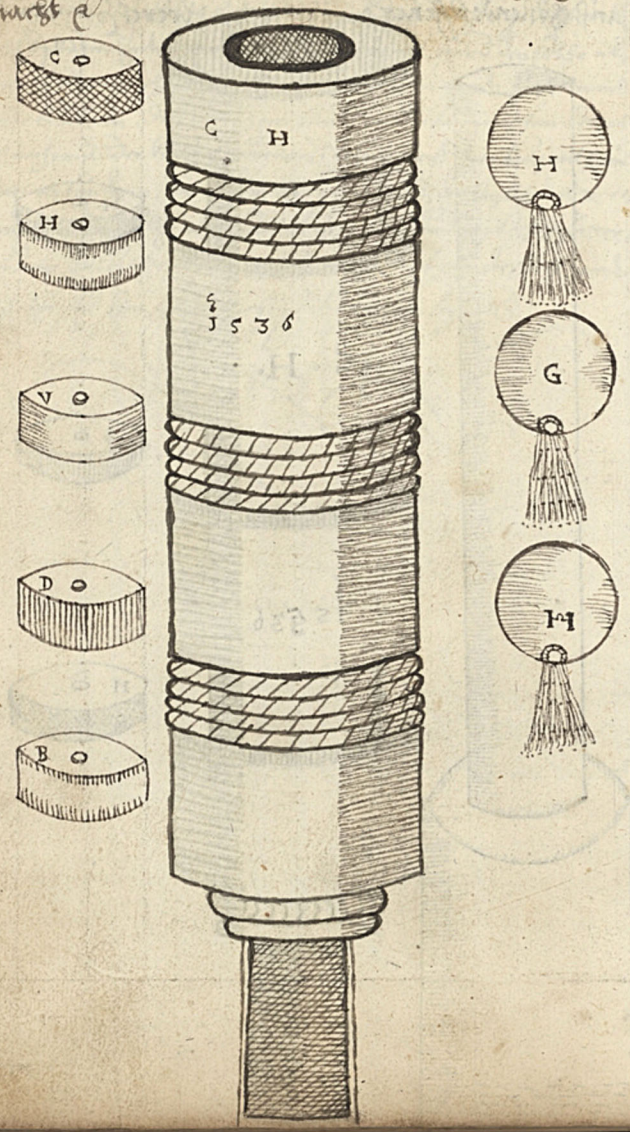
Asaffaess: Lass dir ein dreschter vom dürren holtz ein eser dresch auff folgend weise Wurmlichaess, solches eser sol rund vmb aess. dick sein, alss vngefer ein halber sein mag, oder so du wilt, magstu es dicker vnnd groser massen thetn, nach deinem gefallen, solch eser soll dreter so ainn lang sein, vnnd gerad durchs die mitte des esers nach der leng, solchen loch hinein gedrecht werden in der gröss das ein mag einen zunlichen dauren darein stossen, doch das solch loch nit besser den zoren sey ann trifft hinein gee, vnd den lass dir drey absetz ausserendig aus eser dreschen, alss rundlich oben mit kerben vnnd vnten, vorab nach der leng des aus gedrechte loch zu rechnen, vnnd solche absetz sollen auch ein hinein zoren dem eisen nit verhindern trifft gedrecht werden, vnnd drei zoren finger lang, auch das der ober absatz bey einem zoren dannen mit arm dem ort hinaus sy gehe, das eisen der vnter vnd

zerrissdänen, obrissalb ausgangs dts loss am rsor, und vnt
am rsor, vnderhalb dts loss sols ni sein sand sob gedrist werd
sols daram zutragen, wie solgen wirdt, vnnd den sols ab,
setz mit Armen schneren, als sennen garn ganz hart damit
vber bindem, das alwegs ni bind an drei ammen sein ordnet;
diss nasse ni ander Ramme, vnnd ausst gesorte reiss die absetz mit sün;
rem vor bindem, das sie dem rsor gleich seind, den ligt diss rol vor;
pfosst, vnnd sols absetz samet ihrer vbrigen dingen bedisst sie ver;
meidem, das sols rsor nisst reissen mögs ni abgehen der sloss, wie den
sols rsor soll sein, Gestn Gedätz disselbig ni sagen C.

Ein Hülzen rsoren zue einer Feuer Hacke reimen oder
ausszgiessenden Feuer werck mit vielsis
sen C



Hie ist vorgenante Feuer Kugel gegründet und fertig gemacht



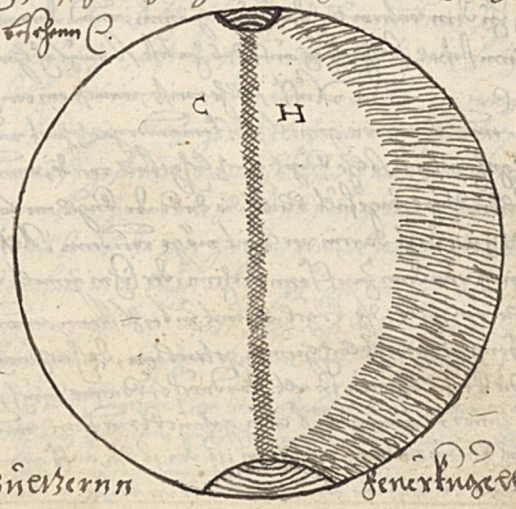
Nachgemelts lasse die schlag dressen nach anßweysung wie hie
beschrybung der rechten Kugel kugel vndrissen ist werden, doch der gestalt, das selbe schlag gantz gerecht in gemelt loch als vorgeschrieben
Item lasse die rinnig gedrungen in das loch gossen. Nach dem
nun die gros schön dem form gebrauche nach in derselbigen beschreibung die selben zu machen vndrissen ist worden, Item lasse vorn
pülver Kolen vnd schrobet, als den lasse die rinnen flaschel dressen
der da gantz gerecht in das loch des gemelten vorgeschrieben vnd vndrissen zu vnderst selbes lasse hernach gos, Vnd den nun selbst
zeugs abtrag in rinnig, vnd den mit dem flaschel auff ein ander
gesetzt, vnd das vor selb gemelte reiss auß vorn gemeltem zeug
vnten auff gerür krieger hosgefüllt werden. Nach dem Item
gut gebrant schrotpulver in gemelt ein, vnd sie es auff den gesetzten zeug nit vber hie nein, Nach dem nimme rinnen gedrechtt
schlag darauff Item gesam vnnd eben arbeitig gestabt, damit
selber schlag dem breitem rog auff dem pülver auff lige, Nach dem
gar ein rinnig klein gerriebem pülver oben auff den schlag hie
nun gestrich, vnnd am das vor gestopfft, damit selbes nit das loch
ein des schlags komme, vnnd der schlag darnach angezündt möge
werden, Da selbes auß brechen dem gleichs falo wie vorgemelt obgemeltes vermischtes zeugs, vnnd aller nach wie groß
vor drumb mit dem flaschel hinein gesetzt, auff gerür gerechtiger hos, vnnd den wider vmb einen schlag vom pülver vorgedachtem schlegrem, wie du den vor auß vndrissen ist darauff gemasset
vnd auff gemelte reiss selbs das gantze vber gestrich werden
Vnd also ist des langsam brennenden zeugs vorsichter zeugen

frig gr gorg darin ist, das abrorg ein schlag rei gemelt darinst ge; macht werde, so dem schoss alles ainfft fleissigist besehen, als dem ist schoss gantz fast frelig, vnnd dem streiss schoss er ausswendig vber dissen vnd allen fallenn gantz ain, vom bissers an sehen negen nachgesetzt ist schoss nach aller notturfft frelig C

Wie die soll zürichtt Schone feuerkugell

ins wasser aus der hand zuwerffe. oder aus einem morser oder böler

Wann als: Lass die mitten drechsler vom gutten Hartten Aforn holz das du auss reissplatten, rei dem schoss den drechsler ein wollt brenst, vnnd schossen lass du ein rundt Kugel drehen nach dem kugeln, nach dem du sie gronn gross oder klein reilt ha; benn, Inn schoss Cunnus Kugel las ein lass Hie nun drehen, nugel; sse in die reitle mit zalnem gross, zu schossen lass Hienin lasse die Kugel in rennig rundt vmb Holtz aus drehen, auff das sie nitt dicker bleibe dann mit vber zu ressen ein gros dick, so rech dem lass, das die Kugel zu lich gross werde, als denist von nöten das du schoss etwas dester dicker lassest, rei ein yeder bey im sel; bst mag abnemen, vnnd das schoss Kugel rundt vmb ein gleiss dicht habe, als den lass mit einem drechsler ein lassen die Kugel massen nemlich das bey de loser geradt vber ein ander kommen als das das eis zu nesst in die Kugel fast lassen auch drehen vnten ein, vnnd das vist gemelt oben, vorschos den das zuletz; der Kugelen sein reitt, vnnd die gross schoss zuletzt solle sein nach dem der die Kugel ist, als kemlich so die Kugel mit fast gross ist enge schuss, als denn solle das zuletzt so gross sein als ein gemeiner ofenn am dritten ort mag sein, vnnd so den schoss Kugel grosser reche als kemlich enge schos emes zu lichen schoss gross als denn soll das zuletzt die gross sabenn, das du magst den klein finger bis ans erst glidt in schoss lass stossenn, vnnd nach ietzgeschorter reitt soll das zuletzt an Kugeln gemacht werd. das du ein vnnd abnemst, als denn sie den gross oder klein sein, den schoss allein aus dem augen maste bessern must, darumb dass kein proportionirte aus schreibung darinnen sein kann, so den schoss Kugel in allen dingen vbgemelte reitt zugericht ist, als denn ist sie frelig, verstee die schoss Kugel, schoss kaslin die nach so gemelt figur zu schossen C.



Ein schossenn feuerkugell C

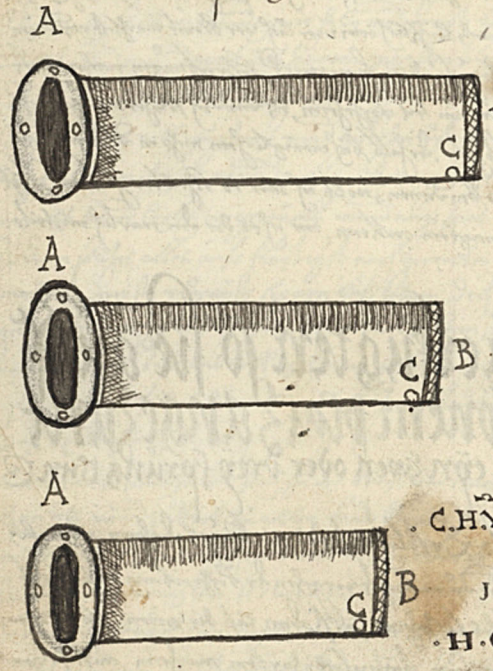
Vrsmachs marsse diesem schwedrem zeug. Vmm gůt Büchss,
pöchner rm pfennt, Salckter rm falb pfennt, dass das schiess gantz
rundt zünder grentrets sey, vnd den schess mit vngst, fassln zů fordrist
in diesem büchsstein gutz schmeren vnderrigst, rein dn in gmeistst schet
das er zů allem seuer vnderrichtem begrem vnnd begirdlich gmacht
schessen werdem, Weicher rinn aus Bschrabt rm vnding vmb 30 pfundt
schwem zeug tocht, Solgs stuck alls schessem zünder gantz rm gstos
sem, vnnd durchrm eng vnd hyrtem grieben werden, Vrsmachs
diese stuck auff obgmelt weis zůsamen gorgem, vnnd gantz
vnderrmischt rn rm ayssen vnding vmb
pfundt schwell, vnnd rn gmelt vermischt zeug gstůbt, als dm
mit rm wasser losst gantz rundt schessen zeug auff rm vmbl rmer
stundt zůsamen vermischt, vnnd dürr rm ander grabrichtet werdt.
Sca, Vrsmachs Vmm schess Bügel, vnnd ehe vil gmelt zeugs rn
vnnig zů dem vntrem tůchder Bügel hinein, vnnd dn mit rm rem
gnessem stosse schessenzeug auff das fertigst so mügklich hinein ge;
segst C. Auff schess weis, vmmach rm vnnig gromen
men, vnnd alweg wie gmelt, auff ein ander gantz fast vnd sal gsetzt
schessgsam, bis schess Bügel gantz vil gstickt werde, vnnd das allem
an schessr Bügel vngstick bleibt die dicke der Bügel rm loss damit
rm stich wie vil gst darin vermint mügen werdem, Als dn lass
die rnnern vnndem zapffem drehen, der sissn gmelt loss gantz
fast hinein stickt, die Bügel damit zů bessissrem, vnnd den schess
zapffem rn gmelt loss hinein gtribem, doss auszling gsabt
das die Bügel krnin sy ach darduss erbömmer, auch selle gmelt
zapff zünder rn rnen zů lass rm gtůchdt werdem, vnnd alss in
schess loss hin rn vermint werdem, so den schess auff gmelte weis
darinnen ist, alss den seb arst, das er der Bügel anstrendig gantz
gstissges, damit die schessem Bügel, alss mit samt dem enge;
rinn trem zapffem gantz rundt sey, Vrsmachs Vmmer rn solz
rnen schamlang, vnnd schrib ab rnnen ort rm grossem dar an
das ers sich gantz ebem rn das tůchder der Bügelem schrib, vnnd
dem schess solz rn gmelts loss gantz rundt hinein greiben, da;
mit die Bügel nit als schessem mögen fallem, So solchs aus gschessem
dess dem nimme rn gut schrib vers zů lass ab rnnem grossen ebem
feuer, vnnd so es zů gangen, alss dem man das solz darum
du Bügel ist, vnnd salt die Bügel darin aus darin vmbgrenet
damit sol schess Bügel gutz lich an allen orten versetzt werde, vnnd sol
ver vnsen vorsegt merer teils allein darumb, das man nit mög
schessen, das schess Bügel vom solz gmacht sey, dem sie sonst ge;
rn nit lich vom zeichs gmacht werdem, sonder loss sie zům
rnest gebrauchst oder aus ayssem gewerffen werdem, So dem
schess also beschossen, alss den ist gmelte Bügel gantz tichtig, Vm
dz dem schess nicht trennen, vnnd eben rn zündtloch rn vnnig rn
mit rnnem scharffem gmelte zeug, dz gliessen rn vnnig zerrissen nebst
ebenen daran ist gstrenkt, damit sie dester eh angezündt werde, Vnd
dem mit rnnem stem stroam oder zündtstrick fewer geben, lass dn rn vnn;
nig angen, bis sie arst den zeug hie rnn erinnt, welches du erkennen
magst, so das fewer rn die Bügel anfasst gehig zů rauschen, vnnd stras;
ser zů dringen, alss dem wirfft schess auch de sandt rn rnd wasser
wert sie den nachdrinem begrossen trinken vnnd lest geben C.
Dorinnen ist schess Bügelem klein sindt haben sie schessen mangel, dass
sie nicht gleich den grossem vnter das wasser rn sinem rauschem
fallem, sonder empor schwimmen, schess müssen sie de annen los;

grunder reiss klarlich sehe ers vorgefelt ist, lass erklern den vn-
erren grossen kos vngefer ir rehs singers breit ein ring grün mit
dreyen, auff das halbe teil der dicke der Büchsen Gie rein. Vnd
solcher ring solch in rotwelig rin so lig vnderrerh Gie rein ein ring
gedreht rerdem, damit das für rein gegossen schüss nicht möge ge-
reiss fallen rei folgt, klarmacht klein rerlassen schüss vnd den
selben ring wol gegossen vnnd gestossen lassen, dass selbe klein
Büchsel aller maist rer vnnderm grossen gesagt, gefeilt vergest
vergiesst vnnd lezlich engrünet vnnd augs hüt rer der selbe.
So denn selbes alles ards fleissigst nachgemelter meinung ge-
macht ist, rer sie rebrauss schon lest sehen, dass sie dise zeig
grün schwarz roter vnd schneider wo elist sahen, magstu selbes
wol bringen, so sie das selb nachsten gedicht mit gar ringerist, dass
gab fleissig acht das du nicht zu vil Gran ser lassest, andrest du
zeig die Büchsen hersorgen mogst C.
Welcher aus sonder lieb seiss zu den Künsten trage, rer ist ein
Cantzel vnnd secretari zu allen fürn Büchsen die anleigen, rerlesse
rin einige Kunst, aber dass rin merklich stücklein ist, rerlesse rin klei
stücklein dafür mag sein, so wan ein Büchse zeig zu rist reise, dass
er mogst die Büchse sorgen, vnnd die schaden darrehen zu gehüt
mogst rerdem, solches zu fürkommen. Item Clarey soffe
du ein schenk zeugs Gast, rin to. klein gesahtem waches, vnnd
selbes zu solchem zeug gesamt vnnd darein rermischt, rer rol
solches zu vorgemelt. Büchsen zeug gantz nit rom nöten ist,
dann selbes gantz gewiss vnnd gerecht ist, vnnd diser vnter an-
drem vielem der best ist, rer selbe ist mit reillen vnter lassen sah
an zu zeigen gemelter rerschalb die rerl aber ander Compo-
sitiones vom rlüssen Büchsen zeug Büchsen auss rerordnet sind
rerlese ist rerer rillreiss nicht so gebrauchs an tag mossten geben
als ist dass ich nun zu melden, rilich die selbes rn ersten angefügt
haben, dann du gantz leichtlich einer Gie rer bi ent mogst rnd dem
wo du allerm Ochsenhirsch hörn rerer schreibungen nachs ehrst
gesagt, rer den mir zum bei schehen, es vnnd ist selbes rn gnugsa-
me erfarung gehabt habe, derhalb bis meiglichen nicht in diesem vnnd
andern Gute wo du dienen, rolt ist mir es behalten haben, bitt
rolliest es mit gnigstem rillen, rer ist es dir den rerliss mitteile
auffrnnen C.

Feuerkügeln so sie auff einem platz angezündt einen zwen oder drey sprüng thün C.

Gen im alles: Erstlich lass die rn Büchse drehen, vom selz
ri allere form, rie du ri nechst vorgesagt der beschreibung entricht
ist, selbem selbes beschehen, alss denn lass die rnnen selbe stri rer
rn rn stardem rüssen stuhzloch rfer rn marssen, auff folgen-
de reiss klarlich lasse C.

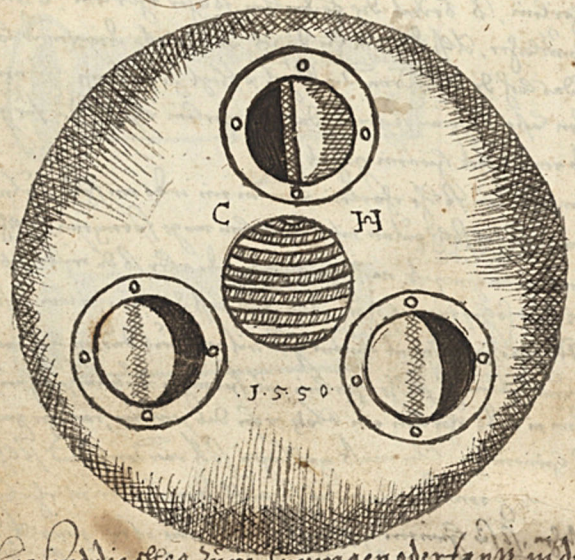
Drey eyserne rören oder fleg.
Zu einer springenden oder tantzenden kugel C



Diser rohr hin sollenn sein von grüben stain dem stuckh loch
vnnd sollenn gantz wol verbört werdenn, auch ein starcken boden
ni ritzenden haben, vnnd den verbört werdenn, desgleichen soll
ein iedes rohr hin oben einn aufgefunden rannd haben zweier nusser,
einem breit, auch solle an einem ende gantzlos gerad auff dem
boden hin seinem gemacht werdenn, ni der grost einn gemey,
nem büchsen handloch gleich, auch das selbe rohr hin abneg hin
ni wenig lenger den das ander sey, wie du ni den figuren selbes
aller hest magst abnemen. A bedeut die vorgesetzen rennt
am rohr hin, B bedeut die bodenlein selber rohr hin. C bedeut
die zuntloser, desse den nim die kugel, vnnd lasse drey rennd loch
vmb das loch do man denn die kugel pflegt zu fullenn hinein
drisen lassenn gerad so gross, das die rohr hin best an die fur ge,
hend rennt sach hinein gestat.

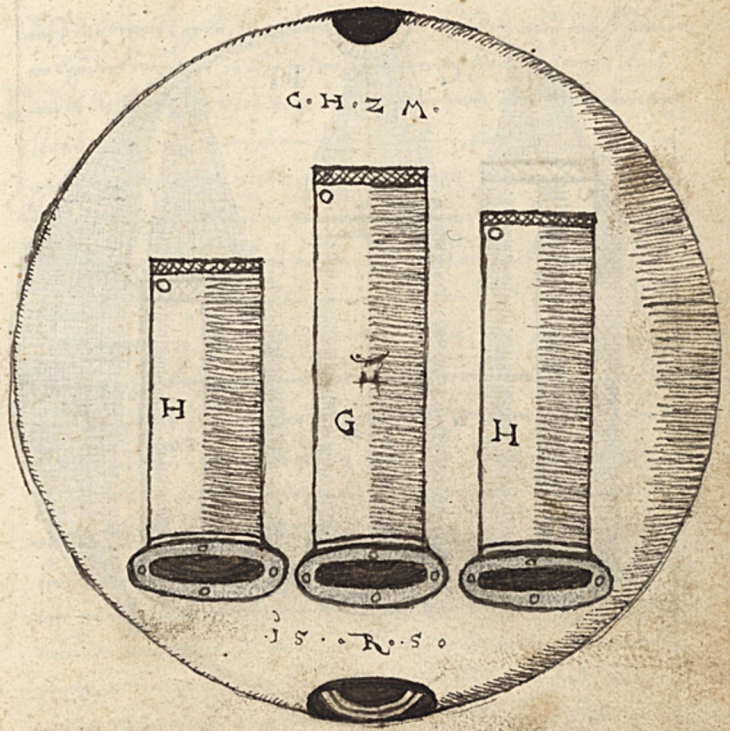
Nachmals nim selbe rohr hin, vnnd ni ein iedes ein stuck pulver
gesam, dass das selb pulver nit das rohr hin zu sprengen, rechts
dan den dem angemacht nach setzen magst, oder aber so du nit das du
kugel disser selber forcht thun, desse denn lass die die rohr hin dester
strenger machenn, damit du ein gut leis pulver darein thun mo,
gst, vnnd dennoch selbe rohr hin nit springen mögen, auch müs
sen haben ni iedes rohr hin ein block vber das pulver, welcher gantz
eben hinein zum lisser mass geschlagen sein werdenn, vnd selber
block sollen haben die krey das sie auff dem pulver ni rohr hin
nit stehen, sein hinein geschlagen sindt, wie oben gemelt, vnd
denn selbe block schneit sie vber die rohr hin fürgesendt
abgeschnittenn. Nachmals nim ein wenig pulver, auch
mit gebrandtem wein angefeuchtt vnd zerriebenn zu einem dicken

treyben, Alß dann die Zwitzlöcher solcher rohren außwendig gantz
wol gestrichen, Darnach solche rohren in die löcher der regen
gemacht sein hinein gesamt, vnnd darüber die rennet mit klein
nygelein amm die Pfyfe gefest, das sie gantz sach vnnd strikt da
vnnten stehen, Zu letsterm verstanndt ersche diese figur C.

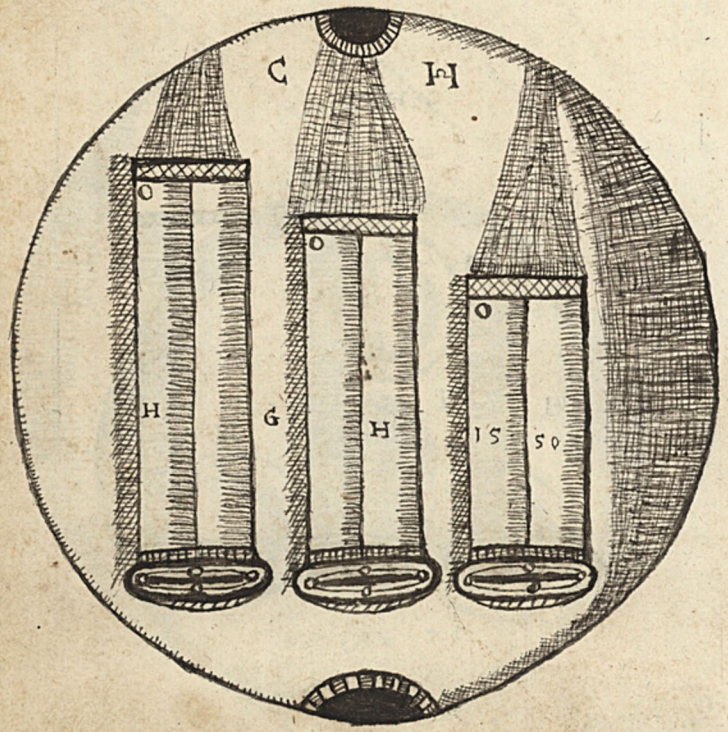


Hie sind die pfeyfen zum springen oder tanntz in die fis
sete gemacht vnd gefüget C.

Hie fussen natürlich wie die springenden pfeyfen in
der fügen müssen stehen C vnd eingemacht werden.



Hie wirt die angezeigt mit dieser figur wen die krage angest zů rinnen vnd erreicht das fenster der engsten stang, so fint die kugel einen sprung also aus den andern vnd denn dritten. Alsdan brind die kugel gar aus.



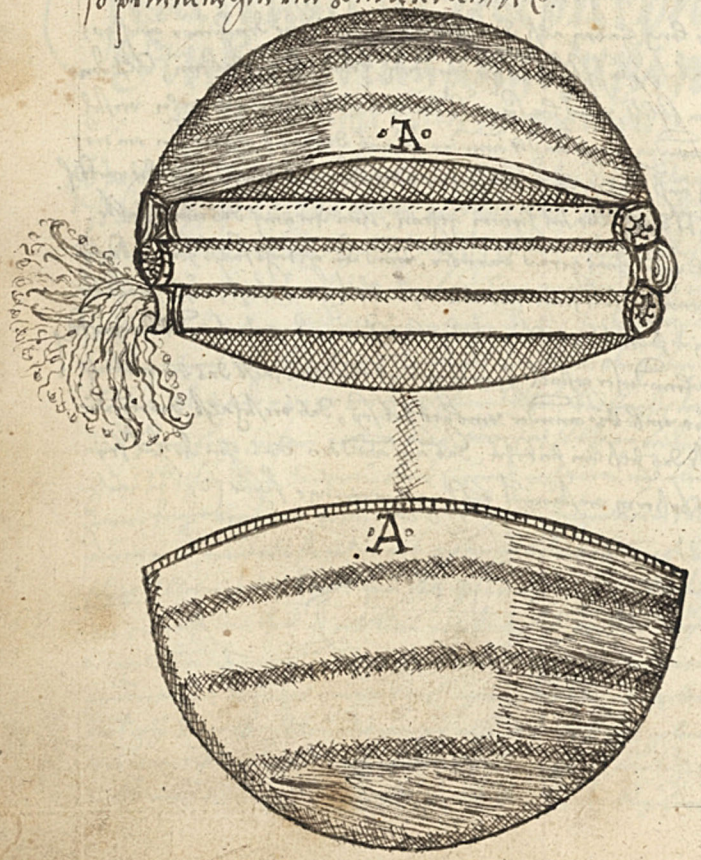
Diese figur ist also zů verstehen, Nemlichen wen du, das du dich die kugel einen stern machst, Erstes so obgemelt form Nachgestalt nach diesem fürgenden zeug, Nim Salniter ein mel gemerts stů drey teil, Schwebel ein teil, reuch kůl holz von einem alber oder Selbern baum ein teil, vnnd solche stuck stossen zůvor auf das reinest gestossen werden, das kůlholz aber nit zůvor verkolet werden, es ist sůst nit anders denn stossen, Dann reibt die kugelen die selb zeug nit abgesondert wie die andern zeug sonder mit einem messer ein ieglichs besser oder dreyerley gantz klein abgemessen, nach obangezeigter weis, vnnd den auf das best vnder ein ander vermischt werden, Alsdann die selbe solche kugel mit gemelten zeug gantz fast auf einander, vnnd stosse das es gleich alber erscheine vnd gefüllt werde, So dann die besten beschrift begert wie die solche fullen solle, Sůl man vorgemelter beschreibung genůgsam vnderricht werden, So dann die kugel also gefüllet, als denn kerne einen rundum hapften für das loch der ausserwendig der kugelen ostreis zů Nachgemelt vberbleib sie wie solches geschehen soll bisher also in vorgehender beschreibung vnderricht. Vordem solches alles beschehen, als denn ist sie gantz kurtzlich, so du solche den brennen wilt, besich, das es auf einem ebenen platz geschehe, dann rauch vbrig bei dem zündloch rin, setz sie vmb die, vnnd zünd sie an, wie du nach obiger lehrer meynung die kugele wilt brennen, Alsdann das dieser kugelen zeug, sey gegen vorhiger beschreibung angezeigt wirdt recht sey ist, vnnd solches bei den fürer vermelten, für ein probst stucklin gnaugsam wirdt, aber obsolcher besser den die andern an solle sein, sag ich nicht, sondern stehet

Wiewol es aber vil Büchsenmeister ist, hab ich solches die angezeigt.

Feürkügel die man eyn oder Stuben mag angezündt werffen vnd laufft darin hin vnd wider.

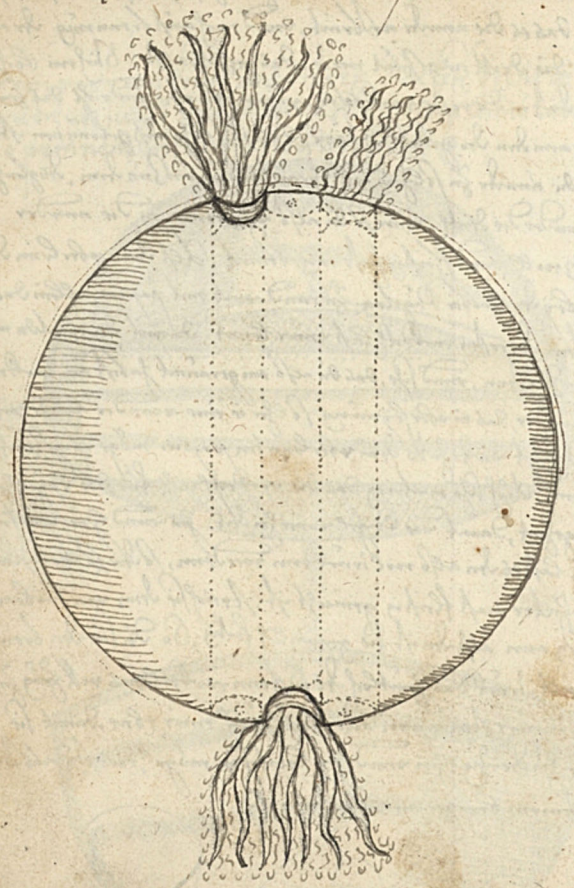
Nachs also: Lass dir vier Bügel vom Holtz drehen die in Diametro 3 Viertel sey, also lang die mitten rundt sindt, wenn du willt der rundt bissz in drey eigentlich magst erlangen, dass du ein solch Holtz vnd Bügel zu dir wollest mit stifften an allen orten vnd solches aber streichen, dasselb vom wegen, dz das papier sonder gebeint wer ist, nit ann die Bügel angeleimt dann es werd klar nachs schneid papier ein zwerchfamm breit, dem langste theil nach sovil papier geben mag, vnnd die stösse an beiden seitten gnaüt 3 glitz breit darumb breit seinen geschnitten, vnd alberg zwerch finger breit vnnd dem andern Holtzstein stoss papier rund, vnnd ebne sie dis es mit einem zerbrochen stein, also dem schlage stosses vnd die Bügel sein sack grünnd, das es wollanliege dass das nüst das theil ist mit dem ebnestein ist auff die Bügel bemme, vnnd dem ein anderes genommen auch also, dasselb rund andern ob die Bügel darumb geschlagen, vnnd darüber gebeint auff gestelt werde, allenn die papier also ober die Bügel gebeint werden, bis es vngefehr also allenn orten fünff oder sechsfach werdt vnnd steinig arbt gehabt, damit kein theil der Bügel nit ohn ebne bleibe, klaffends lass sie wol trucken werden stosses ersehen. Schneid zu mit ober die Bügel gerad gräber rund vmb, damit stoss ebne bleibt papier gantzlich durchschnitten werde, bis auff die Bügel, also den gest stoss papier Grad vnnd vergleicht sich zween halben aus gedrehten Bügeln, klaffe; Hauts mit sabeln gebleicht vorderte drey oder vier, die gerad drey ling haben also dick die Bügel ist, eben den zimer aus gemerckt ist, auf allen stosse vorderte kein schlag haben, also den rinn stosse, vnnd leg sie auff das ein halbe theil der Bügeln, verstehe vierundzig sie mit an die andere zu mit darauff, schneid den ein reeng aus dem gebeinten papier an beiden örtern, damit die vorderste auff das halbe theil hinein gehen, klem den aus das ander halbe theil vnnd schnes gerad darüber, vnnd den gedrehten halb den vorderste hinein geschlossen, wie vom ersten theil gemeldt ist, auff das stosse bei de halbe theil gerad reinbrumb auff einander gesetzt, vnnd die vorderste allenn dieser gestalt hinein gelegt werdenn, also das die vierte vmb die andere vmbgebogen sey, dass verstehe, das wo der rest das fest ein sichtet, das am andern das ein der theil sey zu bessern verstandt disse gegenwertige figur.

Ein papyren kugel mit dreyen Rackete drein gelegt
vnd wieder Zůsamen gelemt wird
so prinnend hin vnd herwieder leüfft.



Dess dem klein das ander halb teil der kugel vnd
sitz das dů die rackete der gestalt hineinstost, das sie die erst anz-
rürt, das es die ander anbrint, vnd nach anzündung der an-
dern die dritt angezündt werde. Das geschicht also: Bliesen los
zů hin dest in die erste rackete, rämm den ein, vnd riss das grün
los dran den die gestalt daran, das so selbe anzündung ist
gestoss die ander zů selbem los Granat mügt anzündem, desgleich
die ander die dritte, vnd sů also vom einen in die ander
gantz recht vnd strichig fast eingerennt, dess dem ebne klein die
krütz brüder halber kugelen zůrend vmb mit papire, allein das
gesslin der ersten rackete lass vnder klimt, damit dů es alda me-
gest anzündem, vnd sich, das dů also ein granat habst ein racket
in die ander, das in ebner kugelung selber ie eine vor der anderen
vnder zündet, vnd selb dem ebnen klein papire mügt angezündt
werdem, dass sich in akrag das die rackete nüss für die kugel za-
rück gehent, damit die kugel vnder sich dest hin vnd her kürsten
mügt, lass es den also recht vnd dem vordem, den selbes alles
nach der letzer mass kreftig gemacht ist, streiss ir dem von farbem
schwarz arm, also dem ist sie gantz kreftig, so dů sie den bren-
nen wilt, brich das zündloch der ersten rackete klein volkömlich zůnt
sie den in einer stuben arm oder sonst ausst einer rohr, damit sie
sich vorsich der ding hin vnd her kürsten mügt, reiss dů also den
nach dem ein kugel vom kürsten C

Hie sind die zwo gantze kugel zusammen gefeimbt lig die recht darinnen ist fertig vnnd prinnende



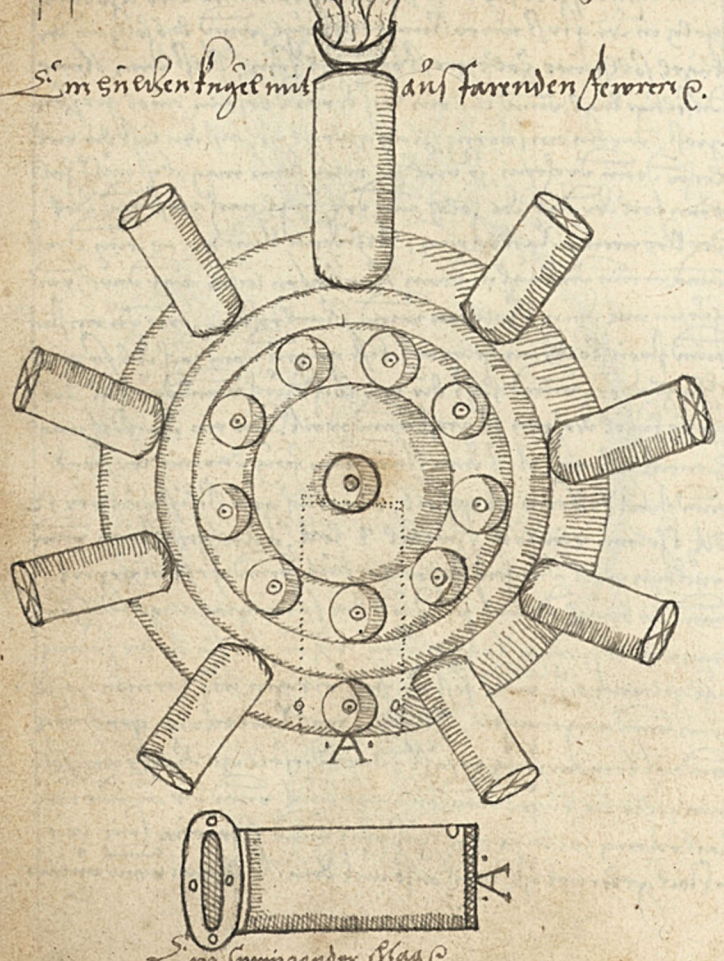
Ein hültzene kugel mit vielen ausfarenden feweren

Hie hab ich nun drey stöck, das dir ein gantze kugel werden, die inwendig hole sey, auß festem birken oder ahorn holtz in der gröss einer fingerein kugel, vnnd das holtz an der kugel sechseckes holtz gros oder dick sein, als denn ein dreieckigt kugel, vnnd las ein loch durch den dritten, mit grossen gross darein ein sperrnagel geregt ist, als denn las die vier löcher durch den dritten, so vier als vier durch den mag, bis auff halben theil der dicke des holtz am dritten kugel nach gross vnd dick der kugel runden, Karbrechen, als denn thue ein eysen durch vnd durch die kugel in den Karbrechen loche gar durch, vnd stos ein mit den Rollern vnnd Karbrechen, wie du ein stock vnnd streifrollern gelernet bist gegen dem loch des sperrnagels oben, vnnd las dir ein loch durch vnnd durch die hole kugel durch den dritten so gross vnnd weit, das ein Karbrech mag hierein gehen, als denn thue den zeug darein mit der stock vnnd streifrollern ist gefüllt, nemlich gut schiesspulver 12 loth, schwefel vier loth, spiessglas 3 loth, alles gestossen vnnd durch ein rock durch einander gerüret, vnnd gar wol vermischet vnnd die kugel darmit fest durch das sperrloch angefüllt, vnd den eisern sperrnagel gerieben, wie du vor hin in der sperrkugel gelernet bist, vnnd fest in den selbigen loch hierein gestossen vnnd angenagelt, als denn ein Karbrechen gelernet vnnd mit kreyden zeug gefüllt, durch dritteckige Karbrechen loch, durch welche die kugel werden angezündt, vnnd die andern Karbrechen sechsen mit schwartz vnnd schlagen stein wie ein stock gelernet ist, auch also mit den Rollern vnnd pülver

in die Karthetten loser, rches gemacht, so vber papier, vnnd feder &c

gradenn vereckenn, vornen: ferer die gemachte kugel mit vber der diser figur auß weist.

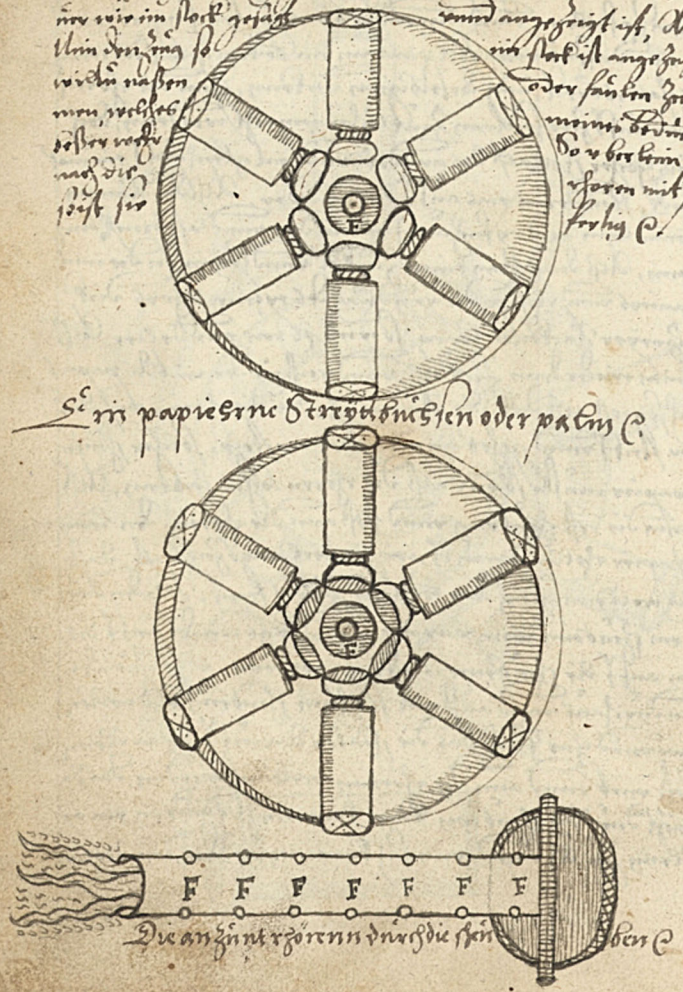
Ein eyssen kugel mit ausfarenden fewrern &c.



Ein springender schlag &c

Ein außwerffende papier Streytt büchsenn

Erstlich, das die vom starckenn pleschin rysenn rferen kotten oder machenn, die frey zoll lanng sey, minder oder mehr nach dinnem geschaffenn, vnnd inwendig eines gutten fingers weitt hoch, auß diser rferenn soll yemandem ein sonder gebet vorchtenn, eines starcken bereit, auß dreyeckigem dickenn, dann die rferen kolbenn auff jre stickenn hinn loser gemacht vorchtenn, dorf das ein loser stee als das ander, vnnd ine ytlich auff ein mal außnemen, sonnderenn eins auff das ander. Alsdann nim wasser vnnd kein &c dreyfach auff einander vnnd lass trucknen vorchtenn, alss denn nim einen zirckel vnnd setz in jn die mit des papiers vnnd reiss in die vmbring des rysenn rfers dick vnnd hörter starckenn lanng, so wirt es wie ein teller alss denn nim wieder den zirckel, vnnd reiss in der mitt des papiers ein loss so gross alss dick die rferenn ist, das die rferen vnd das papier strift vnnd geleb an einander anstehe, solcher stehen vnnd papier vnnder so vier alss die rferen loser sachenn, alss denn nim die rest scheibenn vnnd stoss auff die rferen, den kein vom papier rstellen darauff, wie in stark angezeigt ist. Dasselbig wollenn gleich den vorigenn zutrostenn, alsdann nim wieder ein scheibenn vom papier, vnnd legs wieder auff die rollenn auff die scheibenn wieder ein rollenn, also thue der rferenn drey &c vnnd auß mit solchenn scheibenn vnd rollen dorf thue vnnd das fleiss das die scheiben darauff die rollenn fein fest vnnd vnnd aun die rferenn vorleimt vorrden, das das feuer nicht drey die scheibenn kann kommen, sonnderen von einer rollenn zue der andrenn sich kann anzünden, vnnd vorm



Von den ersten anfangen des schyssens vnd von zweyerley Fewerwerck.

Jnn allem Künstrem so jr machst dreyß die geschütz fürsehung am tag gebracht werdem, ist vom alter her ein loblicher gebrauchgewest, das man die Künen anfenger zů fordrist die erstem anfang zů lernen gebet welche bey den Latynischem prima Rudimenta der principia genant werdem, Vnn ist vonnöten nicht war, das Salitter Schwebel kolen vnnd das art, welches getriben werdem soll des schissens erste anfang seyen, also vor schissem oder fewr werck weil wir sten lernen der solle vnnd můss dieser stückart natur vnnd eigenschafft gar wol erkennen, Vnn ist Salitter gar kalter feuchter krey art, vnnd so er angebrent oder angezündt wirdt begert er entrinnen entgegen ist schwebel heyssiger schneller natur begirig angezündt zů werden, die alten nennen oder geben jm sus schlechts nit das er des brennens begirig sey vnnd lichtlich angebrent werdem, darumb der Salitter vnnd schwebel das fewr nit so fast ihr wirckung zů verbringen, so nun die obgedachtem zwey wider wertige feindt Salitter vnnd Schwebel zůsamen gesetzt, so mögen sie das fewr nicht leyden, sonnder schicken sich mit einem verborgenlichem gewalt, wo sie dem ir ein eng gestrengen gewalt in einem engen stück oder ander wo vnnd durch das fewr zů treibt

vorderen, so reist sie streicht vnnd rein ist die druckt, so als von
dattern vnnd vederen mit sorgfeltigkeit das vnd mit vorderstand
thut C.

Welche reiß reisentlich zerbrechen vmbgehen vnd der Pulffel
gemacht, gefelt zuberait vnnd gemischt werdt zum schrobel vnd
Holen gestrigt, vnd grab bilt bereit vnnd gemacht werden soll, die,
weil allenthalb dieser Kunst viel gute geschrifft meister vorhand
sind andre darvon bücher in druck gehen haben vnd tragt diß
orts zu reistern genug, dann so aber ein zusatz in krig vnd schiessen
oder krig zu machen sey, wie ich dann mit tüchtigen zu vnderstehen
gehen mit, muß allein diß melden, die Pulffer vnd schiessen
Christag Lichter vnd dunst sichtig, auff der zungen sterckt auch am
zweifel stehet, das das selb der best sey, gleicher gestalt der schrobel so
schon gebissen hat in brüchigen glantz, wie in augenblick vnd
ist rein vnnd ander vnsauberkeit vnnd bosheit dritt auß der rechten
die Holen vom dürren Holz vorderen für die tüchtigst gesetzt, aber
vom weichen, alderen oder linden Holz wolgebrente Holen, sind
in allerley vorderstehen, die gewonlichsten in brauch C.

Das pülver wird auff mancherley weg gesetzt, als gewerck Lunt,
ner, gut Hammerer schiessbüchser, Harbrunschützen, vnnd gemeiner Bauer;
erfahrung oder vorerbeichter, Vnn hat in seiner im andere vrsach darumb
so vielerley mischung der bestandigen kestern, in ingliß pülver sich trachten
viel auff zuvor dry weg zu probieren, die erst Jst nim ein viertel pfd,
eines so vielerley in einer Hagen verborgenen Baum, trucks dasselbige
starck in der faust, höre ob es knistet, darauß nim ich ab, ob es
wol grab bit vnnd rechtschaffen gebrent sey, krafft es aber nicht so
ist es weich vnnd feuchte hat zuviel schwefel vnnd Kolen, aber

zu wenig salitter vnnd schrobel, die andern zu probieren vnn fallen
sie jre nit, legs auff ein brett oder glatten stein auff ein schrifft
blat, stoß mit einem schwanen oder strickram, so es schon ebrisch
sicht gleichwol ein zu klatz, vnnd erst wie in die ein bergen, so ists gütt
wo es aber krig angeht, last wie obenein bergen, so ists nicht wolt
angericht, hat entweder zuviel salitter, oder zuviel staub vnd schol
Es ist auch ein ingliß pülver in seiner abgesetzten art kleisig zähe
festigem, ob es wolle klein oder grob gebrent, vnnd ob es nicht viel
staubs in ihm hab, Karg gelegen gibt ein bessers oder feuererers
weisen die ein pülver zu vorderen weisen, wie ich hernach beschreiben
will, so wie schicht zu anrorysung vnnd erbrennung der ersten anfang
gerichten C.

Feuerer wolleben wir auch vernemen dem vnderschied der feuer vorerb
vnnd sind fürnemlich derselbigen feuer vorerb zu wie dry, die erst
art der feuer vorerb sein ist diese, so man braucht in büchsen vnnd
schutz, vorderen oder am gemacht kriegen feuer C. Die andre art
sind feuervorerb so man braucht in nöten zu erobrung der vesten
abbrennung der gebew, oder in der gegen wehr in steinen vnnd
strick, vnnd dieweil die schutzfeuer gleich ein anleitung sind zu
dem erst bschrieben feuer vorerbten der dritt gemeinigklich das pül
ver vnnd andere zeug probirt wird, wie er brennen oder schaden wölle
Es hab ich mir fürgenommen wem den lust feuer zu schreiben
So ist auch thürbenn noth ein vnderscheid zu merckem, der zeug
sein den lust oder schutzfeuren gebraucht wird soll diese art sein
das er ein lufft vergehe, vnnd also menigklich vnschedlich sey, aber
die erst lich feuer vorerb sollen ein en langwirig verschaffte

vnnd vnden zů fabrem, der werde mit waaßer oder anderm zů thůn
ist C.

Von Racketen

Racketen ist das geringst fewerwerck gemacht aus pülver, Papyr
eichter schrotte vnnd holtzen, hart vmb geschlagen in papyr soll
hosen die zů stoßen, vnd schön fewer vom sich geben, also
fern werffung in lüfft verbringen, vnnd darin on allen schaden
verschmidten, vnnd verzeret die racketen an ir selbs vom grim-
mer werffung vnnd bald vergest, so sind dorauß viel schöner
fewerwerck zů machen, wann sie zů samen gesetzt in kugel oder
ander verbünden, oder aus röhren geworffen werden sie sind als
zum anderen fewerwerckten vil zů herdt vnnd auß vil triben, vnd
sind hierumbs dieser art, das sie sich vom ihrem eignen fewer, im
die lüfft erheben, erdorfften keines schirms oder eines andern
triebs C
Vmb ist aber zů merckten was man zů den racketen bedorff, Erst
eins muß man fahren eines gůten starcken gedrehten hanffe mit
seinem flossel vnnd mütter, vnnd die trache ist viel verwirrens
sie fahren diese kunst gar getrostlen, wann sie nur ein Racketen
binden können, bist nit vom rechten schlag mache zů bestim-
men, dan bey einem iedes dieser stück sie zů bedencken, ist al,
ein darauß acht zů fahren, das sie nach art einer iedes racketen
groß oder klein zů machen, dann wo ein schlag oder ander fewer in
ein racketen gebraucht werdenn soll, muß die racketen rumbe etwas
länger, dann sie sonsten nicht viel dicker sein den ein ander C

Zum andern muß man fahren ein gůte reichte kurtz vnnd starck
gar grobe sůchten, damit die racketen gantz rocke vnnd steiff
werde das freystein geben den vorderen mügen mit seinem flegen
vnnd zům fall kom C
Zům dritten soll das papyr zweifach gebapt sein, dorauß der gestalt
wann es erstlich nach dem das vorn gedört ist, soll es nachmals wid
ein ein bretter, oder an ein ander flechte ort, ein stund drey oder vier
gelegt werdenn, damit es nicht am ort den wann es rasch ist zerreiß
oder sich ein freystein abwerge C
Zům vierdten wenn die racketen obgemelter gestalt gebündten
vnnd mit der nachvolgenden zůgehörten rustung fertig ist, so muß
man ein stirnen gar klugen ihrenen holtz schon gerade schäf
ein schneiden drey spann lang, oder ein wenig lenger, vnnd rü,
ren gestossen pulver dein fein klein dick an ein ieden racketen, so man vorn
der hand in die lüfft werffen will, oder die sich selbs vorn ihr er,
heben soll, muß ein solch stecken gebündten werdenn C
Zům fünfften muß man zů racketen fahren aller hey pülver, als
zehen pülver starck schießpülver, vnnd Quarzkörner pülver, so
in seiner zeit salniter gereinigt ist, reinen schroffen ihrenen
holtzen ieden gebrennt, Nachmals zům zůsatz griechisch hartz
oder rechten Gummi genant Colophonium, solchen klein ge,
stoßen muß, so spann oder zweyen von einem oder andern
holtz, mit einer groben raspe oder holtzfeyle geraspen, vnnd
in einer starcken salniter lauge gesotten sein soll, wie aber izt von
obgemelten stücken der zeug zů allerley Racketen zůsammen gesetzt
ist vnnd das Nachfolgend Capitel zů verstehen geben C

zů dem schissrem ist zů wissen das die rackteten sollen nit regt
dann biss man sey zů brauchen willens, mag stell werden dan rem
ein Rackete so mit grobem gezeug eingestuckt, ein teg oder stuck li,
gen bleibt, so reicht der zeug vom dem forderen einschoss in die
lenge, weiter zů einander anzůnden erreycht, also das der ange,
macht zeug weiter umb rass vnnd zů einem brechig pulver wirdt
vnnd schiesst nit mer in die höhe zů starken begirt, sonnder also bald
er angezündt vnnd der rackteten hinder gegraben wirdt, ist der
zeug zůmer so ein gutten gerichtet, so fern er aber nit verseumpt, so
ist der zeug in der rackete gar vermocht vnnd ganz vnlang bis,
dann wie gemelt wenn ein rackete zů lang ein gestelt ligen bleibt
so ist sie gleich verderbem, dem sy der zeug weiter umb in ein ander loa,
gerirt, vnnd der Schrotbel aus Salitter vnnd schwefel weiter zů oder
abnemen
Zům Siebenden dann ist (wie so oft) zů sehen bedencken ausszů,
gen nit vnder einem, vnnd kemlich sye in also, so ein ein
rackteten zeug zů machen vorhabens, vnnd den nit von stund
zů brauchen willens bist, so sye das geschoss zerlen aus der sack,
ter vnd schrotbel besonder vnnd ander stuck, so den zů der rackete
wie hernach angezeigt wirdt zů gebrauch ein igliches in ein sond
gefesse, dass es also verwahrt darinnen, vnnd wann dir der zeug
zů brauchen vermeinst, vnnd die rackete zů rechtem willen
also dann so schütt den zeug allen erstem under vnnd schoss oder
setz dann in die rackteten, wie dir der hernach weist vermannen
Zům achten ist dir aus dem Rackete zeug wellen erkennen zů der
wann notturfft, ob er zů starck oder zů schwach sey, dann wann ein
gezeug zů starck, vnnd nach dem anzünden verspringt, so schiessen
mit dem geschossen schossen, oder anderen dar zů gehörig stucken
ist er aber zů schwach, das er nachsten ausserhalb zů der rechten zů schuss
bringt, so rinn gantz rest schissrörer oder Harbenrörer schossen
vnnd schütt under den zeug, so wirdt er weiter vnnd stercker, das schiessen
auch dennen theil zů weite.

237

Von allerley zeug dar, mit man die Racketen entfüett.

Zů dem vom Racketen zeug schreib, muss ich zůvor setzen ein vrsach
wie ein jeder zeug zů verbrennen sey, dann gar ein rechter zeug schiesst
gar fürder zeug stost nicht, wie zum teil in nechst vorgehenden capit,
tel verstanden, schwacher zeug treibt, aber gleichwol nicht hoch, den er
hat keinen starcken trieb, thůt in also, wann dir ein zeug zů den
racketen bereit hast, setz in fest in ein rackete, erstosst sie
wie dir weist vnnd gebreuchlich ist, also dann so nim ein yrnen dratt
gedrehte schrauben mit treffen gross, vnnd mache in der mitte ein
loch dardurch, stoss ein stecklein groben zů dann in lang darein, dass
das es werde zů gross noch zů klein sey, sonnder das mit dass ein,
er mög greifen an dem stecklein vmb lüfftern, vnd zeuchs
das stecklein hin den vnnd forren damit das trockt nicht herab
falle, vnnd wenn nun solches geschehen so hast gar nicht vil
rüstest vmb das schaffer loch, dardurch angefangen lisi ein gleich
faden weg gezogen werden, vnnd ein yede der obgemelten
eingesteckt racketen vnnd das schelter, also den zeigt die racke

tenn an, vermeynt sie nit, sonndern laufft fort so grösser nit das schloss offenn recht, dester mehr Zuer brennen, ob es ein tel, ein oder vierttail trey, so ist der Zeug gerecht vnnd gůt, treibt aber die rauchtrete die schüben zů weyt vnnd sinckt auss zů lanng, so ist der Zeug zů schwach, alss den ist vonn nöthen schrobel vnd Späcker, oder aber gůt schiesspülver stattlich zů zů sagen, wie hie vor auch gemeldt, Wo sy aber die Rauchtrete vonn dem ausschüben vermeynt, so sollen wissen, das solches auss zweyer ding verschaffen geschicht, entweder es der Zeug ist nicht genug gearbeit, Vrsachs das er zů wenig geschossen vnnd gerieben, oder aber ist der Zeug gar zů reiss, da muss man ein teil obgemelten schalen davon nemen vnd mit dem anndern teil mehlzeug vermischen, aber solche probe muss offt geschehen vnnd mit dem Zeug gar gemach thun, damit man ein nicht zů viel oder zů wenig thue, denn es weil gar gůt achtung auff das wie obe gehalte werden C.

Allerley gezeug den man in die Racketten braucht C.

Für die erstenn Rauchtretten. Vnn lieber gůt schiesspülver, so gůt du es gehabenn magst, das gar klein geschossen vnd durch ein mehs sieb gerieben, alss den auff das fürderst in die Rauchtretten gericht, vnnd nach oder zeiter mit rung arm der schüben verbirt ist der Zeug zů reiss, alss das sie nach dem anzünden vberspringt so gieff ein weis hierein die anfang zeigt, Vnn lasst klainen schnuren geschossen kolen, die selben vnter den zeug gemenget werdenn, wo sie aber der Zeug zů trag, vnnd nicht in die höhe fleugt alss dann ist den Zeug wie oft gemelt, mit gůtem reissen pülver klein geschossen zů gestossen, alss wie erstmals rauchtrette brüen vnnd den Zeug wie für vermeynen gestossen C.

Für den andern Vnn gůt Harbem pülver, das dasselbig zů starck oder zů schwach, treibt oder stost wie hievor gesagt, alss dann setzs in die rauchtrete. anstat das erstere, wie für dan vermeynen C.

Für die dritten Rauchtretten, Vnn gůt weyr oder mehspülver das klein geschossen vnnd gerieben, ist es zů feuchte, so dörr es an der Sonnen oder bey einer andern warm, auff einem papier ist es aber zů dürr, so leg es ein stundt oder etliche bey der nass wie obgemelt dürr sein fein gerieben, alss den setz es nach obgehörter meynung in die rauchtrete, vnnd ist in wie für vorist C.

Für die vierde Vnn zů einem pfunt gůtem schiesspülver, ein halben vierling schwarzen kolen, diese stück wol geschossen, vnd durch ein engers sieb vnter einander gerieben, alss dann in die rauchtrete wie für vorist gesetzt C.

Für die fünffte rauchtrete Vnn zů einem pfunt gůtem pülver zwey lot Salniter vnnd ein lot schrobel, diese stück wol klein geschossen vnnd vnter einander gerieben, alss dann wie für vorist auff das gerüst in die rauchtreten eingesetzt C.

Für die sechsten Rauchtret Vnn ein pfunt gůt schiesspülver, einen halben vierling schwarzen kolen, vnnd ein vierting spreuzgsaltz. Solches alles gar klein geschossen vnnd durch ein ander gerieben, alss den gebrauch ist wie für vorist C.

Zů den Vierendten, so nim vier gemelt gůt Harkin pülver Vierden
lot, vier halb lot schrobels, ein lot Caliter, vnnd ein lot schwe-
ren kesten, diese stück alle klein geschossen vnnd vnderein and
grädten, alss dann vier verstanden in die rarkdel gesetzt C.

Zů dem achtem klin zehen lot reissphülver drey lot Caliter ein
lot schrobel, vnnd ein lott schwefen kolen, diss alles vnder ei-
ander zůgericht, als gebraucht vier angezeigt C.

Zů dem klöntzen nim fünff lot gůt kriegsphülver ein lot
Caliter, ein lot schrobel, vnnd ein gůtlin schwefen kolen, diss
stück gar brik vnnd eingesetzt vor die vermommen C.

Zů der zehend rarkdel so nim zů einem pfunt gnedem pülver ein
lot schrobel, drey lot Caliter, ein lot schwefen kolen, vnd
vier vnnig gricht holtz, alss dan obgeschrieben gestalt geschossen
grädten vnnd gebraucht vier angezeigt C.

Zů der vierdtzehenden rarkdelen nim gemein pülver vier pfunt, drey
lot kolen, alles wol gebrikt gestossen vnnd gericben, dar-
in vnnig har in sieb durch grädten, vnnd erst in die rarkdel
gesetzt, oben mit kreis geschossen, wo vor vier oben stehet
ist der zů starck, das die rarkdel zer sprengt, setz noch ein halb
lot klein gericbten vnnd grädten kolen zů vor durch ein
ander gericht, ist er aber zů schwach, so setz ein lot gericbten
kriegspülver zů wo vor vier oben C.

Zů dem zwelfften wo du nicht pülver gehaben magst so nim ein
pfunt gůt reissphülver, setz darein die drey lot kolen wo vor
vier eben gesagt, so vertrit obgeschrieben massen zů stercken oder
zů nemen C.

Zů der dreyzehenden klin stericke gedeckt, schrift pülver vier pfunt ar-
tilis recht wol dürfft, Caliter ein halb lot, kolen drey halb teill
oder lot alles klin gericbten vnnd grädten, gelt in die rarkdel
gesetzt C.

Zů der vierzehenden nim ein gůt kriegspülver ein pfunt, Caliter
drey lot, schrobel ein lot, kolen ein lot, alles wol gemar-
brik, wo vor, hilfft vier alss dann vier angezeigt C.

Zů der fünffzehend nim gůt gerecht fryss kriegspülver so viel du
wilt, vriss gantz klein in einem morser angefeuchtet bis ander halb
stündt, rädts durch, leg es vier stund an die sonn in einem papeyer in einen
keller, dass das es nit schwitz vom wasser oder anderer feuchtig-
keit nass werde, alss dann so vor ist vom ein selbs zů rechter gegen-
wirtigkeit trag, setz diesem zeug starck in die rarkdelen, bis die ra-
delen voller in dem keller, bis diss vorstehen vielt, das ist
der best vnnd schorest zeug aus der hannd zů verstehen C.

Zů der sechzehenden nim vier gemelt vier pfunt gůt kriegspülver
arbeitig vnnd frisches vom vier ist gesagt, vier erbrunder zeug lot
gummi genant Colophonium, dorre vier har in sieb auff das pül-
ver, gleich wie man zucker auff ein backens streut, misch vnder ei-
ander wol vorher mit der, setz es fein in die rarkdelen, das gibt
ein schon schot feuer C.

Zů der siebenzehenden klin vier gůt pfunt kriegspülver, richte es
vier wie der fünffzehend rarkdel vor vermag, klin dan von gri-
dem beste oder bogner vein gepeilt brinnsel, das klein nest als
drey es gehaben magst, brichts vier das Colophonium, darzů
vier dry, so rarkdel melden vorsteht, das gibt schlare feuer C

Hie man gütten brinnen, derzeüg in die wasser vnd Feuerkücheen (so auff mancherley art zue schympff vnd ernst auss feuerbüchsen zue schiessen, vnd auss Boleren zuowerffen, bereyten vnd machen sol.

Zum ersten so dir gütten brinnen dem zeug zu machen willens bist, so ist dir vonn nöthen, das du ein Salpeter vnd Salpeter wolle zu dir nemen, wie dir dan in einem vorhergangnen buch beschriben worden ist, wie du den zeug zu brennen, oder zu starck oder zu schwach, ampoer zu langsam oder zu schnell brennt, oder zeug mit öle oder thig angestrichen oder gemacht werden sol, so ist dir auch zu wissen vnd war zu nemen vonn nöthen, das alle zeug so nicht mit öle allein angestrichen vnd bereit werden, in die zeug nicht theilen oder ligen kommen.

Die zeug so mit krancken rein, thig haren vnd andern scharffen ding angemacht werden, die schon kein gut, man solle sie oder mag das rinsen was man wolle, dan sie verdorren vnd drocken gleichwoll ein, sie zerspringen auch die büchsen vnd bolen, darin sie geschossen oder geworffen werden.

Derwegen ist vonn nöthen das die zeug so in öle vnd thigen gehören (vnd sonderlich so man die ein zeitlang vorgehalten

ligen zů lassen vorhaben) mit kärtetern gůtten leinöll engs
fnüsst vnnd gemaschet werdenn, alsdann so mag solches zeug, auch
was darmit nüss oder eingeknüpfft wirdt, biss in die fünffte vnd mer
mer jhar vnnder denen ligenn vbrigenn C.

Es sollenn alle agatey so darzů gehörig vnnd genommen werd
in einem morser oder stam zů gar klein vnnd stein vnnd als den
drůss rein gerieben gebrichtet werdenn C.

Es sol auch ein iegklicher zeug in sonnder gůt vnnd mindere gefäss
vollenn, ehe vnnd denn er in den sack oder tůgel gefüllt werdt
in einem kleinern rüsenen vnnd zů lesen gefür, verlesse solentenn
werd vnnd obenn mit einem engen kräglin gemacht sein zů bindt
werdenn, alss vnnd der gestalt, klein den angefangen zeug vnnd zů
dem in zemelten gefür, alss den ehe einen kretten zeug darauff vnd
zůkretenn, dz er es zů langsam oder zů träg, sonst der zeug zů fnüsst
vnnd gat zů viel öls, der vorgen so klein vnnd dem kretten zeug darein
der, so wirdt er vest, wo er aber der zeug an dem probieren zů
vest oder zů starck bindt, so fnüsst in nit mit klein öllen so bindt
er gemachet vnnd langsamer, dess gůt nim klein weg zů viel C.

Hiernach wirdt durch ein ordenliche Alphabet wie gestalt die zeug gemischt werden sollen vernommen C.

Zů dem ersten vnnd anfangkliss klein zů einem pfnüt grobs rein
pörlmers, ein pfnüt Saliter, vnnd ein halb pfnüt schwebel, diss al
les mit leinöll angemascht vnnd unter den grabin wol gearbit
biss so lang ein starcker zeug daraüss wirt C. A

Zů dem andern So klein zů einem pfnüt grobem reinem schwebel
nür ein pfnüt Saliter vnnd ein viertzig schwebel, diss alles
in einem mörser gar klein gestossen, oder aber in einer pörlmüsch
gar klein vnnd sauber gemahlen vnnd alss dann alles dess
ein ander gethon vnnd mit leinöll angefnüsst, vnnd wol gear
bit mit dem grabin, biss ein starcker zeug daraüss wirt C. B

Zů dem dritten So klein Saliter gůt vnnd pörlmüer, mehr oder wes
ts gar klein, vnnd rädt es durch ein engs sib, vnnd fnüsst es
mit leinöll anen, alss den vorher den grabin gearbit, biss ein star
cker zeug daraüss wirt C. C

Zů dem vierdten So klein das allerbest vnnd beste klingst pörlmüer
oder schiesspörlmüer, so dz es gesaben vnnd aber dannen gelassen
beschabt wol vnnd klein vor gemelt gestossen vnnd gerädem
dem sib eins engs sibs, vnnd alss dann mit leinöll angefnüsst, vnnd
auch aber zů rechter mischung der massen gearbit wie gemelt, so
wirdt der allerbest zeug, so engelisch hie vnder den allen ist C. D

Zů dem fünfften klein gůt grob vnnd pörlmüer so viel dz nicht dess
gleichen so viel Saliters, beides alles mit leinöll angefnüsst vnd
alss denn wie andere gearbit C. E

Zů dem sechsten klein drittehalb pfnüt grob vnnd pörlmüer vnd vier
pfnüt Saliter ein pfnüt schwebel ein halb pfnüt biss al

les klein gestossen vnnd durch ein sib getriben, alss dan mit
einell angestrichen, vnnd obgeörter massen grarbit C.

Zů dem dritten Vrin drey pfund grob pülfer, ein pfund Salitter
drey viertig schrotts, ein halb pfund kornpfs vor rainin kolgers
brt, pleyts alles mit einell angestrichen vnnd darnach wie andere
zeug mit den gruben wol grarbit C.

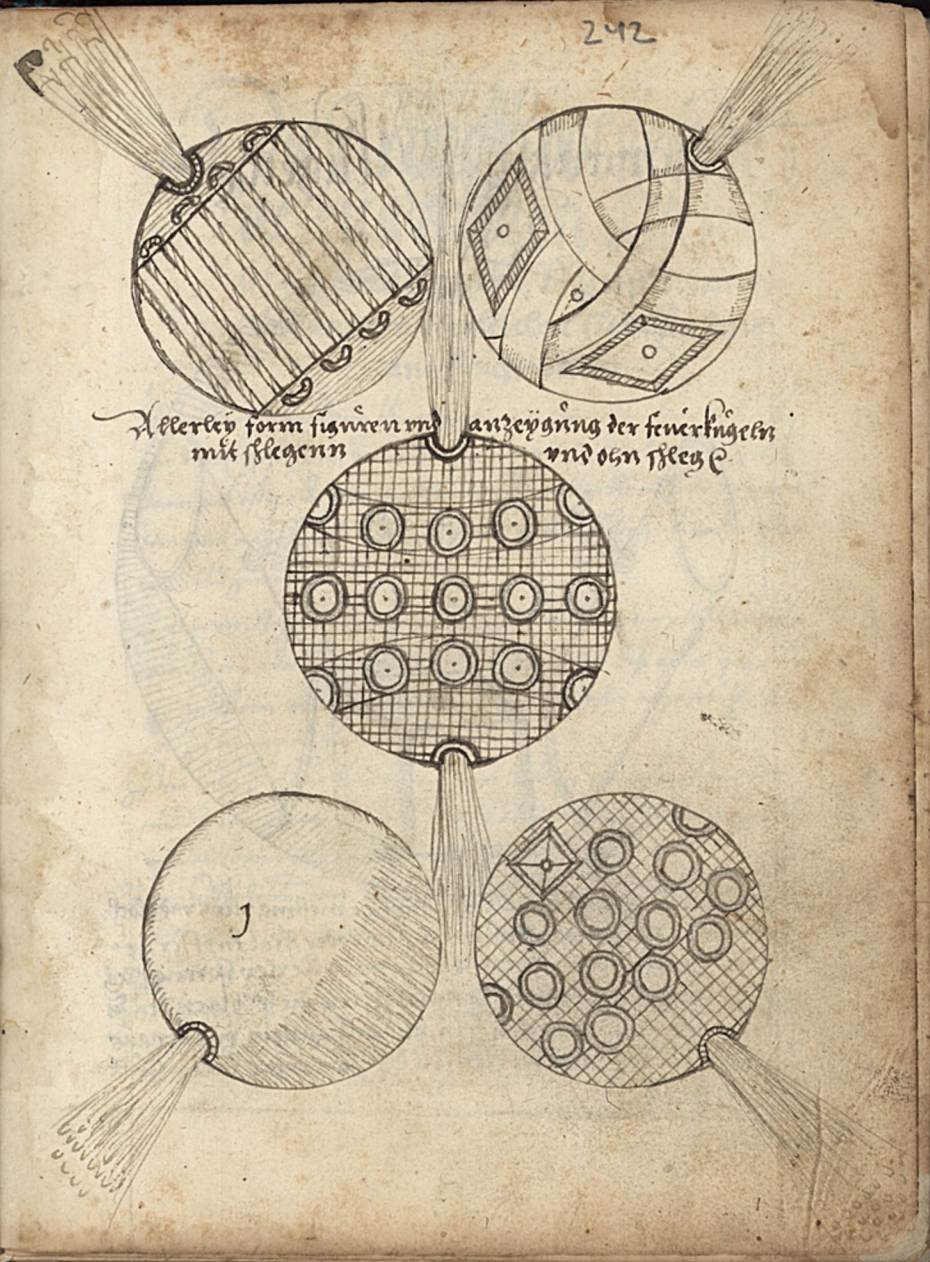
Zů dem achtern sollin zů vier pfund pülfers ein halb pfund schro-
tts, vnnd den halb so vil Salitters, alss die zwey stuck sind, diss alles
wie oben erzelt gestossen, vnnd durch ein sib getriben, alss den mit
einell angestrichen vnnd grarbit, wie oben gesetzt C.

Zů dem Vierdten, sollin zů zwelff pfunten vier pfund pülfers ein pfund
Salitter, ein halb pfund schrotts, ein halb pfund steinder kolen, diss
alles mit einpell angestrichen, vnnd grarbit wie gesetzt C.

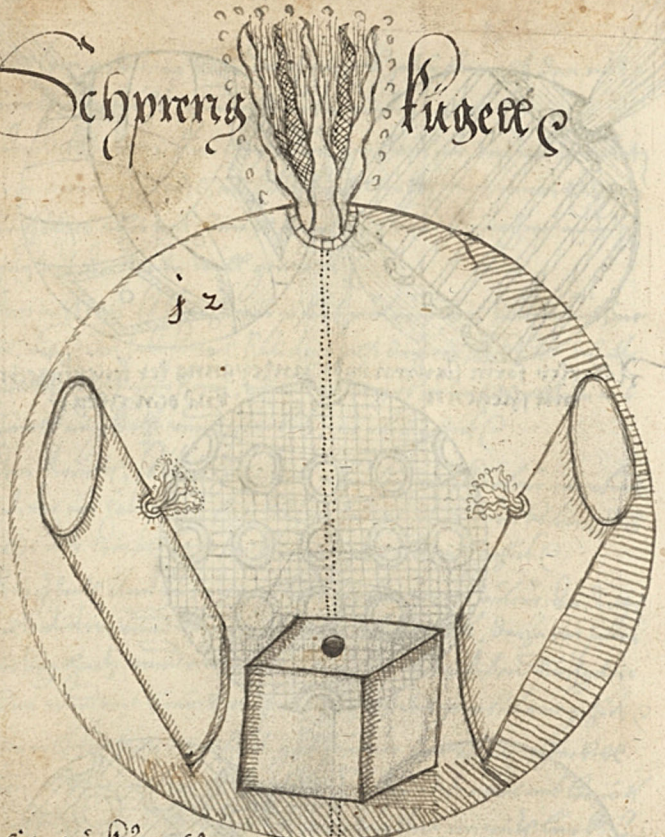
Zů dem zehenden Vrin zů zwelff pfunten grobem vierdthalben pfund pülfers den dritten
teil Salitters, vnnd dan den vierden teil schrotts, darzů ein halben
viertig kalch vnnd ein viertig kolss, diss alles gestossen durchgetri-
ben vnnd mit einell angemacht, alss den grarbit wie gesetzt C.

Zů dem siebenden Vrin ein pfund gůt pülfers, ein viertig schrottes
andershalben viertig steinder Salitters diss alles mit einell
angestrichen vnnd wol grarbit, alss den Vrin ein virtel korn pfs
denselben ein zů riben, vnnd letzlich darein dry gemischt C.

Zů dem zwelfften Vrin vier pfund pülfers ein pfund Salitters ein
halb pfund schrottes mit ein oll angemacht vnnd alles wol grar-
bit, darnach ein halb pfund kalch vnnd drey dritteil klein
gestossen, vnnd durch ein reges sib klein getriben alss den ein
viertig korn pfs oder ein wenig stymel auch darein gemischt C.



Schprengkugeln



Ein feuerkugel auß agetackt alß kupffer nessing pleys vnd glockenspeys gegossen, oder auß eysen stahl oder rot kupffer gemacht, angefult mit tregen zeug mit allerley sprengstucken vierecket spitz vnd langlicht, wie die sechsbolgen der Sprengen gemacht sollen sein, vnd mit gutem pulver angefult vnd gegossen werden, zu die bollewerck oder hutzenn wher

Diese nachvolgende gezeug mögen alle mit essig Brantenwein, Menschenharn, vnd andern dergleichen starcken ding angefeucht werden

Zu dem dreyzehenden Nim kalter grober verrerpulver ein theil dorrlig gar klein gestossen vnd durch rein tuchs sieb gebeutelt, alß dann mit essig oder menschen harn oder mit gebrentem oder ungebrentem wein angefeucht, diß gibt einen gutten zeug, ist auch in einer eyle bald zumachen

Zu dem vierzehenden Nim zu zeug pfundt pulver, vier pfundt salniter vnd zeug oder anderthalb pfundt schwebel diß alles gar klein gestossen vnd gerabenn, alß den mit essig angefeucht, darnach obgelter mit einig wolck gar dirr

Zu dem funffzehenden Nim vier pfundt salniter, ein pfundt schwebel vnd zeug pfundt pulver, diß alles mit brantwein angefeucht vnd alß dann gar dirr vnd offt gemelt

Zu dem sechzehenden Nim ein pfundt pulver, ein halb pfundt schwebel diß alles mit essig angefeucht vnd alß den nach obgelter mit einig gar dirr

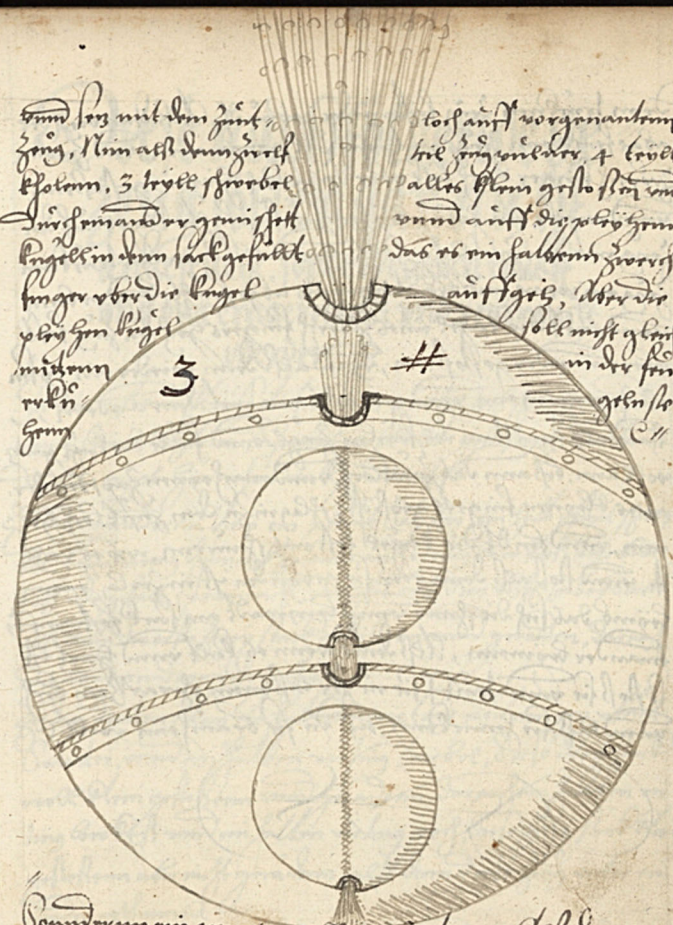
Zum siebenzehenden Nim drey pfundt grob verrerpulver vier pfundt salniter ein halb pfundt schwebel vnd ein halb pfundt diß alles wol klein gestossen vnd alß den mit brantenwein angefeucht, vnd gar dirr, wie hirvor vermeldet

8 Zů dem dreffarmdrum, dem zů rören 9 funt groben rotter Bülvers
rein vnd lüg schrobt, beides wol klein gestossen, vnd mit eßig
angefeuchtet vnd wol gerürt, darnach grob gestossen, in den hafen
darin der gesam, vnd beides alles wol vnder ein ander gemengt.
Zů dem klein beschlag dem rein 9 funt gerbter, rein halb 9 funt Salitter
beides mit Harn oder eßig angefeuchtet, darnach rein virting zer-
riebens Cor kisß oder gemein Schwefel, oder aber gestossen schwam
hafen darunder gesam vnd gar dick rot gefürt.

Diese abgesetzte zeug dennen oder mögen in dennen rerg in die
lenng alss angefeuchtet (wie hieuor auch vom diesen zeugen mel-
dung beschehen) bleiben, dann sie nit, gleichwoll man sie
zů brauchen willens, sollen alss gemacht vnd bereit werden

Ein Spierenkugel.

Nim guten starcken zeitig vnd nassen lügel darauss
so gross du wilt, doch das inwendig gewesst sey. Alss den klein
abgesetzten zeug 4 ℔ Salniter 2 ℔ schrobt 1 ℔
pulfer rorgestossen, dises gesiebt darein andre gemischt
vnd mit trinckle abgefeuchtet, das es sich ballen lest, alss
dann in dem kugelsack zwen gerecht finger hoch fest anstrman-
der gestossen. Alss dem klein ein kleine holtzen Hollgressen
kugel, stelle dieselbige mit gutem gekörnten pulfer auss, vnd



Sondern rein virting auff rein fierteren alss den rein
rösinen pfeffgrauen, vnd reindt gestossen, dass
es sich gleichen den kugelsack wie ein eben schelt, vnd
in der mitt solle es ein hüttlin haben, vnd an den 4
teilen kleine löchlin, dardurch man es an den zeinen
kugelsack mit rösinen dratt mag anfesten vnd anlf

dem trückenen zeüg fest nider gebündt, desß den wirdt der abgetröpfften zeügs mit den ehe gemelten, und zwerch fingers hoch fest vber das werch hinein gestossen vnnd weiter ein holtz pöschen angespitzte kügel auf den zeüg mit dem gwichtlosz gesetzt, vnnd alsß dem den trückenen zeüg ein vierig mit brantem wein abgetröpfft, vnnd vber vnnd auff die kügel eines zwerch fingers hoch den zeüg fest vber ein ander gestossen, vnnd alsß dann wieder ein töpfle pulfer darein vnnd gemacht wie mit dem andern, vnnd alsß dem vierdten zeügs vnnd stelle die kügel gantz volle ann, biß ann das hinderist, vnnd nach pönen haupten der vier klötzen hinein groß ist, schlag in die dritt loch hinein, vnnd hin ist die kügel fest mit steinern, wie es recht ist, vnnd stoß alsß dem vor sie gebünden ist in der lattern trügnus, das sich die steine vnnd keinwadt am sack fest anstraudern trügnern, alsß dem vnnd es hart vnd hart ist stoß sie vnnd tauff sie in der lattern schwarzen brey vnnd lass sie trucknen, biß in sie brauchen wilt &c.

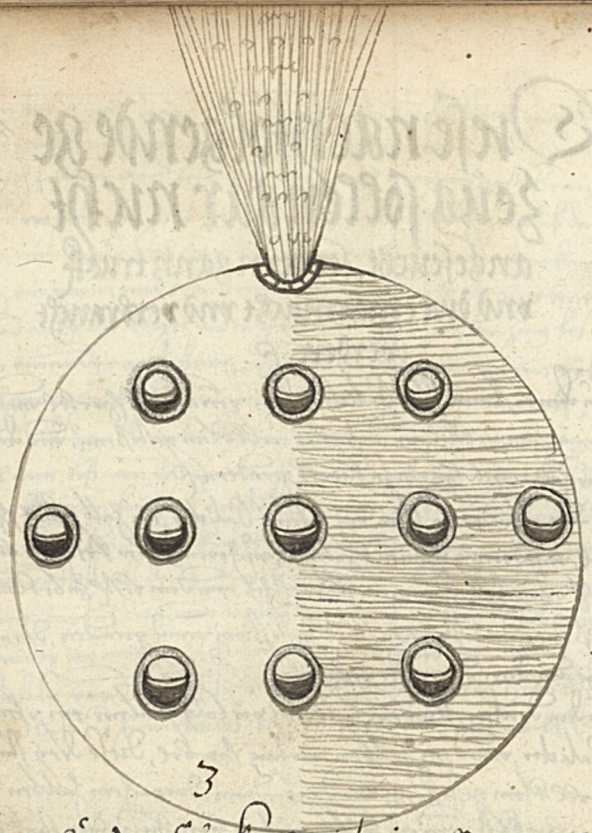
Diese nachfolgende zeüg sollen gar nicht angefeücht. sondern gantz trückh. vnd düre eingemacht vnd verbrauchst werden &c.

Zu dem ersten vm Palitter, dem vierten theil schrotbl vnnd vierig schnaps alkohol, disß alles wohl durch einander gestossen, vnnd dem dritten zeügs Haren sehr wohl gepeudtet &c. D

Zu dem anderen vm vier pfundt Palitter, ein halb pfundt schwefel, vnnd vierig schnaps alkohol, alsß vierig loth pech oder hartz oder gepulfert schwarz mosß, vorlengst ann dem feüer zu bereitet vnd alsß dann die erste zeüg stückh gestossen vnnd gepauden, darnach die anderen darunder gethon &c. E

Zu dem dritten, vm vier halbern vierling pulfer vier pfundt Palitter, vnnd vier halbern vierling schrotbl, diese drey stückh wohl durch einander gestossen vnnd gepauden, darnach vier halbern vierling loth pech, vnnd vier halbern vierling werch, diese zeüg stückh durch einander gestossen aber nicht gepauden, alsß dem diese zeüg vnter einander gethon &c. P

Zu dem vierdten vm vier pfundt Palitter vnnd vier vierig schnaps alkohol dem die gestossen vnnd gepaudten vier angezeigt, darnach vm vier vierig loth pech vnnd harz oder griegs ist gantz dasselbig gearbeit vier vierig nehmen, dar nach alles vnter einander gethon Z.



Ein gebürdene feürkrüge mit eingeschlagenn stegen.

Wie die feürkügeln mit dem zeüg, so mit dem Alphabett verzeichnet sol gefüet werden zümachen sein.

Wiltu nun erstlich so du feür kügeln machen wilt, so bestelle einen reissen, wie weit und gros die kügeln oder der boler sein sol, darein die kügeln gemacht werden sollen, und wie weit die rohr, also sie aber selbigen weite sollen auch sein sol, haben, damit die kügel auch dem boden nit gar durch verfallen.

Zum andern so nim zu der kügel guten groben und starcken zwilch, zwenn oder drey, damit es unter kügel gebrieff möge geformiert werden. Zwilch und als weit der teig ist zu dem boden darmit gehörig, so vil den die weite erfordern genommen, als dann die zwenn oder drey in dem zwilch genehet, aber doch mit loch gelassen, damit der sack umbgekeret, und der zeüg darein gefüllet, und wann der sack zeüg nit, und umbgeschlagen, so nim warss, und dem sackloch damit gewüscht, darnach dasselbig mit ê vermeldt auff das gartest darein gefüet, es mögen auch der rundlen oder gevierten, welche aber zu einem mit vil mê stellen sie gefüet sein, alles wol darein gethan, und für unterst oder drein die mit einem gemacht werden als den dann sack gar zu genehet, und auff der seiten, so lang bis es rein wird, aber das nit gar, sonder ein weing hinderlaßt kügel

Wie die Steyrerkügel zůmachen, wird hierin vernommen &c.

Wann ein grosse Büchsen Büchse ungefehrlich eines Zentners schwer oder nach gelegenheit des Bůchsers, dieselbig in der mitte wenn ein ander gespalten oder sonst das selb schiessig gesamt, darnach in das ander halb theil so ganz bleibend auch in die mitten ein loch gethon, also dass gůt klar gesmit rissen stangen genommen ungefehrlich sechs oder neun, dieselbigen einsgleichs umb die Büchse an orten gelassen, und wol mit bley vergossen, darnach die stangen oben einer vnden Bůchse gleich gerichtet, und wo sonder ein ander gesamt, dass das oben in der mitten ein vnderlich, damit der zeug darein gefüllen sey dieselben stangen mit rissen drahten oder borst mit starcken schnůren auff das gerüst und eigentlich umbwinden, sowird es zwischen dem risten und den stein fall als den den dicken oder kůnstlichen zeug so mit E und E vergriffen auff das gerüst darein gefüllt, und damit der zeug desto vester bleib und nicht ausreiss, sonder wenn nöthen das die gemelt Büchse mit starckem zeug eisig, grober schnůr oder anderen, also mit leder und dergleichen vberzogen were &c. oder aber der drahtt mit dem verstrohe, also denn erst mit gůtem starckem zeüg vberzogen, und mit schnůren verbunden, und das eisig in dorf und gantz gestrafft, darnach biss man sie zů brauchen willens eigen lassen, also denn dann Büchsen ort zůnor in Bolter gesamt und oben angehenckt

darauff vergossen, darnach dieselben eben gestrafft und verfeilt, damit sie nit zů gross oder zů klein werde, und wann sie nun die rechte grösse hat, also dann sollen zwen risser ring, den einen vnten an die Bůchse, den andern oben auf die Bůchse gesetzt oder gelegt, die nach in starcken langen strick genommen, denselben vnteren an dem ring gebunden, und dieselben obren ring gezogen und so lygend werde dieselben vberen und vnteren ring gegen einander auffgestossen, also lang und vil bis die mit dem bil gerumbt dennt, doch allenthalben vber zwey oder dreyfinger breit von einander auffgestossen gezogen sein, dann darnach einen zu oben, so die fürgemelt bůchsen, und füget das viel gemelten beiden ringen in der mitten zůsamen, so lang und vil bis das sie von dem obren auff dem vnteren ring bleibt zůsamen das bil auff das gerüst am, so vil als einer mann weder breit gleich oder einem handtmans dicken umgebunden, doch also dass sie ungefehrlich zwerch eben lang an der Bůchse verumbunden oben, damit die Bůchse hin und wider zů heben und zů tragen sey. Jetzo diese Bůchse mögen also der zů gerichte pflug gesamt und geschlagen werden, dieselben zeüg die Bůchse auff dem zeug hinein getrieben, und also dann darnach die Bůchse in das ganz gestafft, das sie also auffdarein bleiben und damit vermerckt wo es angehenckt solle werden &c.

werck ehm grossen bestenn nutz vnnd arbeit nicht recht eingenommen werdenn mag, sonst ehm nott sonder grossen vnnd schweren kunstlichen zugehörungen, dann was ein gebundener kunstlich vber funffzig oder sechtzig, ehnt weicht, die ist zu gross vnd schwer gest ausserr enkosten drucksal, vnnd thut dorsicht, dann ein klugs mitteinsiche

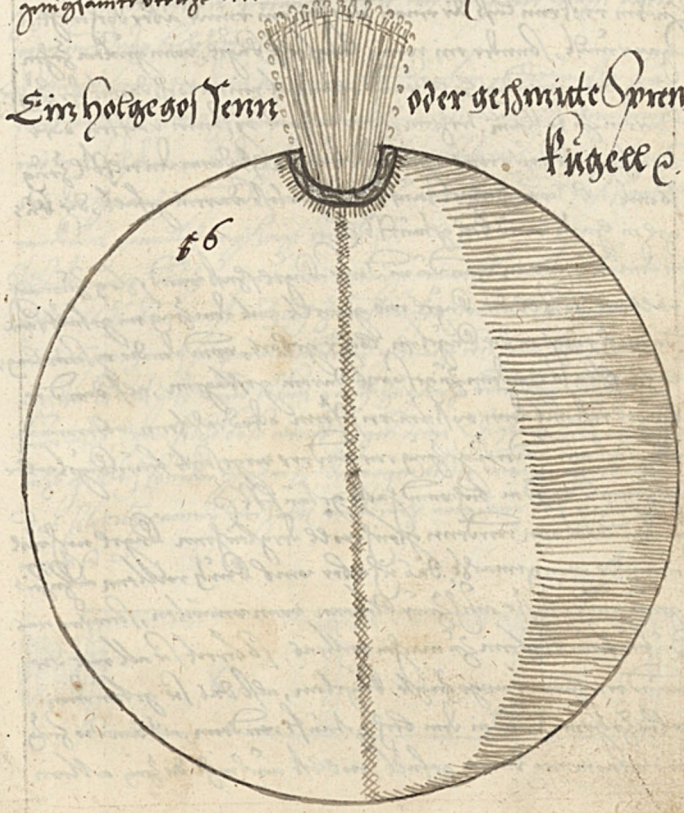
Zu dem wircke vorr den zu dem kunstlichen, die man vorr zu vorrstenn vielleins kunstlichen vorgetheilt bis vier schuh lang gebrauchet, vas man sich aber nicht eygert vnnd schaltz, alda vorrdenn die Röter genutzt, die vorrden alss denn in die Hoge gericht vnnd gevorrstenn, damit vann die klotzlenn auss der Hoge fallenn, das sie vorschrecklich schadenn mit dem angezündte kunst vnnd andrem erzeigenn.

Zu dem funffte hat es mit der richtung diese gestalt Nemlich vo sie mit dem Roller zu vorr vebrauch gevorrstenn wirt, so sol es hoher gericht sein, wirt aber zu flach gevorrstenn, alss dann sol der Roller in diger gericht vorrdenn sonnd vorrige vnnd tiefer gevorrstenn.

Zu dem sechste hat es mit dem tieffenn thun diese gestalt Nemlich vogen zu hoch aber geschossenn oder gevorrstenn wirdt, so soll die schussenn spitzlich gericht vorrdenn, so sie aber zu flach gevorrstenn, sol alss denn die schussenn vorrder sich gericht vorrdenn, alss denn vnnd mag durch das mittel diese fall gewendet vorrdenn, so mogen auch solche mangel durch das pulver thun vorrdenn.

Im anderenn vnnd funffte vnnder der Vorgeordnung vorr gezogenn angebracht, was fur Instrument zu dem obgemelte Kunstlenn dienstlich vnnd nutz aber zu gebrauchen, so bestehet alsnn restenn buchsenmeyster darvonn, vorr auch kunstlich damit vorschossenn, alss dann altenhaltenn vonn dem tiefenn gezogenn gruntlauter berichtt vorrvolmechtenn vorrdenn.

Ein holtze gossenn oder gesmitte Spreng kugell.



Das gestat die hültzn Feürkügel zůmachen vnd zůbereyten sein

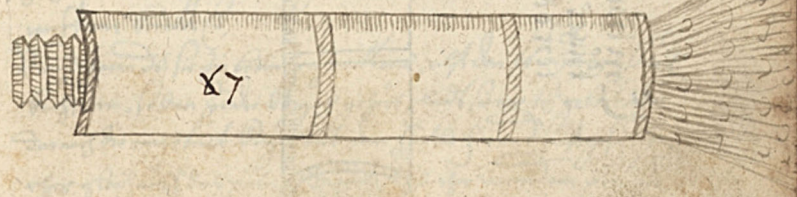
Zůdem ersten lass die einen drecker rein rund aber doch nicht gar rund, sonder rein rauch langlecht kugel, vom gutem hohen holtz die nit vnder halb vnd oben mit einem loch, damit der krig darein zů füllen, machen, darnach mit rüssen oder draht einen kreutz weis über rennen, also darin den rechte krig so mit C. verzeichnet, auf das hartest darein gefüel, die kugel rein gantz rund vnd beschlagen C.

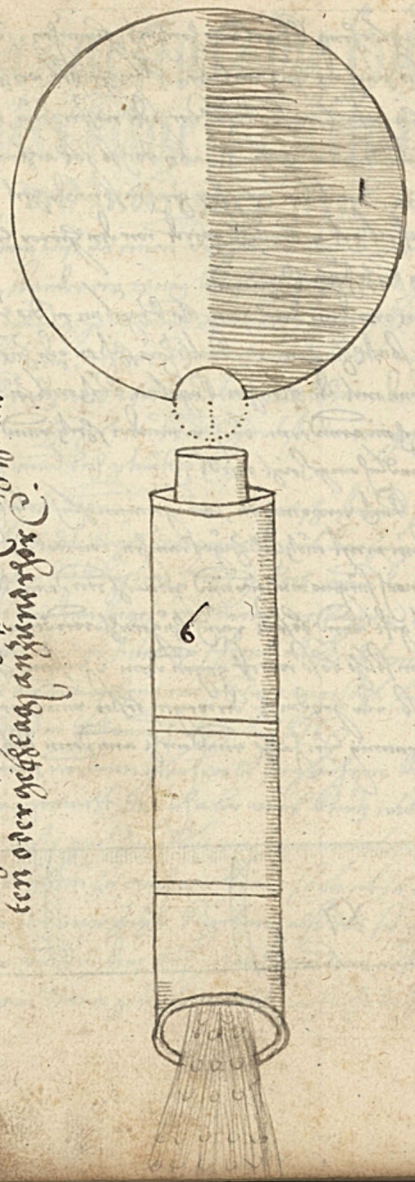
Zů dem anderen nim die kugel hüls vnd schlag zů mal rillens, so bleibt die kugel nit gerückt mit dem krig rein gefüllt, darnach ringes rin die kugelen löcher gebort, vnd den die rüssern ring, eisen schlag so hindem zůgespitzt darein geschlagen, alsdan die kugel erstmals dem eisern oder draht herumb oder sonst mit anderm schrig rein andere vorgesetzte feür kugel vber gehogen vnd in beschlagen gantz gelassen C.

Zů dem dritten verdienn schreiben alle dreyerley kugel nach einander ring gemacht, das ist aber vmb kürtz willen auffgelassen vnder lasse, auch hierinnen vnnötig, sondern nach der feür kugeln zů machen rillens, so bereit sich alle wie die anderen hirvor angezeigte kugelen, also das sie gebunden vber zogen vnd in den hüls gelassen werden, alsdan die krig rein verbrennen darein gefüllt, welche auch wie die krig allein so krig nicht iglichem kugel verzeichnet brauchen, sondern als kugelring wie sie nach der ring mit dem also gahrt verzeichnet, in die feürbüchsen gefüllt, es sey grober oder rasser krig, mit rissig leinöel oder anderm angestrichen, aber doch sol angering darein geben verdienn, damit rein iglicher krig in sonder hitz rasch erkelt, am dasselb ort gebraucht werde, wie den hievor kugel der vom mit ding beschehen C.

Zů dem vierten verdienn auch gemelte kugelen in die rasser feürwerkern oder sonst zů dem narbrecht feür kugelen oder feür armbrust wie man sich denn mit der gemelten kugelen kürtz rein zů eben gebrauchen wie den hievor in anderen büchsen vnnd den krig vnnd lust feürwerkern gründlich angezeigt wirdt C.

Desgleich in einer kürtz vernommen, wie gemeinigklich aber kürtz feürkugelen zů machen vnd zůbereyten, vnd wie man sich damit gebrauchen, reitzeug sie denn in vierterley weg vor fürgenommen vnd gemacht werden, das ist aber nach dem sie mit gift vnnd bösem reuch zůgericht werden auffzeigen vnd lasse, dann solche böse werck gegen dem Christlichen gebrauchen nicht gottlich sonder grewlich, derwegen bösen vnd verwerflich ist das solch büchsenmeyster jacke vnd nicht am denn tag getragen werde C.





Ein hoergoss Jen oder gesprützte Sprengkügel mit einem gesprützten einigestand ten oder gesteeagh anzündter.

Hiernach volgen fünf kügelen so zů dem versprengen der wöstee pürer thürn vnd andern Boewercken gesso ssen vnd geworffen werden.

Die erst kügel.

Ein teils Rein der Gotzgrossen oder gassenstram Pyrer vonn rüstem oder hültzem Zeughaus, so groß dass gehaben magst, mit reinem Zimlich Hültzes vngefarlich rund hingere rent, schlag die Kügel mit dem Dreffhiesse pürer erstlich for test so die Pannst, asst denn nim ein reser, so dem Zimlich gereis gemacht sey, vnnd hör einsert ein ansatz hab, damit es nit gar in die gefüllt Kügel möge gestagen werden, schlags in die Kügel vnd vast asst das erst vnnd vesterst, vnnd das selb reser mit einem holtz hin sacher vnder ausse, vnnd halte die angefüllte brennende Zeug ein asst das gestelt hinein, setzt sie zů dem stehen vnnd verstem bereit.

Wenn nun du sie zů brauchen wilt, asst den sporn ein stuck hinan, so dan zů der Kügel gehört, vnd sie wie sie gebürt, ehre darnach die eingefüllt Kügel mit dem Zimlich vnnd dinn gefüllten reser gleich auff das pürer, damit das reser vonn dem pürer

fewr vnrechtt, schiesst alss dann yr ein vnfall oder schaden, so bricht dann der zeug in den ersten riss auff des geschützs, vnd rennt dasselb angriff, so verspringt die Bügel, vnd schiesst nach seiner art.

Die ander kügel.

Ist eins die ein gantz Bügel in einem schuss grösse die in der mitten vom einander gehe, vnd in zwey gebrochen viel getheilt sey, aber doch, das ein jeder theil ein rechten schnabel gleich gebrochen sey, vnd die zwey theil an einem ort mit dem bandt zusammen verknüpfft, vnd darnach vnden die gantz grossen Bügel, oder andere gemeine stücke gossen, solche die mit gutem pulver auff das freyest klein, biss darein die gantz Bügel, vnd fülle den dritten theyl gantz mit pulver, schüttet darnach ein, thue auch dann die gantz Bügel zusammen, verbindts wol, vnd windts mit schnüren vnd drähte damit sie ein nottürfftigen mag, verlorg das zündloch auff das ordentlichst, dann nicht ein wenig daran gelegen ist. Wenn man sie zu brauchen reichen, so stoss die büchsen ein wenig anderen, mit dem pulver gemeiss geladen sein, vnd auff denn die Bügel mit den zündloch ordentlich auff das pulver gerichtet, damit sie das feuer wenden dem pulver zumessen, auff dann wo sechs Bügelein in einander oder zusammen gebunden werden, so rennt der zeug so lang vnd weit, biss das feuer zu dem zündloch kommen der in einem Bügel ist, einen auff das pulver schlug, auff den so verspringen gemeiniglichen selber schlagen vnd verreissen was sie ergreiffen.

Die drit kügele mit

auffarenden feweren.

Ist eins die ein gantz Bügel vom risen messig oder anderem metall schmiden oder giessen die inwendig mit gantzen aussgenommenen langlichen kasten vnnd kammern, vnnd einem zündloch mit einem ohr versehen, darvon die kasten seiner empfahen vnd genommen gemacht vnd aussgenommen sein, doch in einiglichem kastem sein sondere enge feine bügel, doch das die nicht gar vnnd sondern in einem langlichte, doch auch also das die Bügel stehe nach dem dann in die kasten zu thun richtens, mit den kammern zusammen, welches dise gantz dinglich, auff das kastest ein, thue ein ieden sack in sein sonderen kastem, vnnd auff das kleinst verwahrt, auff die zündloscher der vnteren bügel, oder stehe löcher vnder sich, auff stell das mittel ror, verbinds den kasten dahin schlüsse, auff gebem vnnd dieselbig aussündern, trefflichen verwahrt vnnd ordentlich gesetzt sein, damit die kastem das feuer eigentlich empfahen vnnd die Bügel angezündt werdem.

Vnnd wann solche Bügelein in die höhe gemeinstem oder geschossen werdem, auff dann in dem nidersfall so fahren die feuer darvon, wie den solche Bügelein in den lüfft feuren gebraucht werdem, solche Bügel, mögen auffrecht gestellt vnd gebiegt werdem, damit sie desto stercker werdem.

Die vierdt kügell

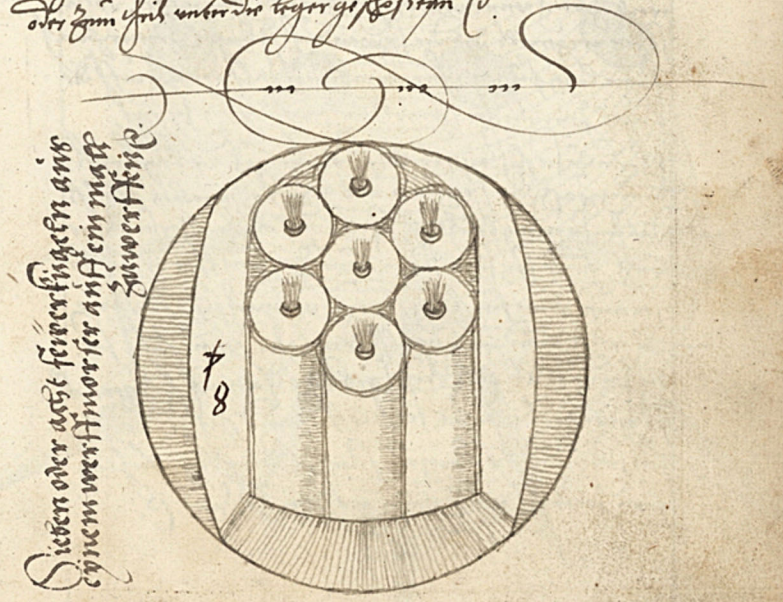
Ist umb ein stuck büchsen grosse oder klein nach einem gefallen, aber je grösser je besser, suche die für das ort, verlegts die büchsen und verspringen nicht, visir das mit allem fleis eben nach der grösse mit dem zeichen, wie daran stehet nahen kommen, stoss zeichen damit ordentlich auff einander, nim darnach ein hültzen klotzen schlag auff dem kämpen und zeichen auff das best, und lass also gericht stehen.

Und wann die züchsen wellen, so nim ein eisene kugel die gerecht in die büchsen ist, schüt ein schmidt äss, las gar glüen und feurig werden, also dem nimb mit einer zangen heraus, wend schs behend in die gerechte büchsen, und gib das nechste feur darauff, also den roten feurige kugelen in einen zeichen eisenen geschossen werden, zündt sie an, zersprengt die büchsen und alles gemeiner. Im fall aber da die schanz eines zeichen eisens für dick, schmiden zwen oder drei schüs mit andern kugelen darein geschossen werden, damit die feurige kugel also schüs dester eher mög durch gehen.

Die fünfft kügell

Ist ein eisin umb ein zweilis mass ein kugel oder anders darauss also in einer grösse, aber da schnidt gar eben, sonder ein recht eingeschnidt, stelt die kugelen mit dem zeichen schnidt den abgebrochnen eisinen auff das best ein, bindts und büss ein andere gegen den feinden, aber das das ein iede kugel ihre eigen zeichen

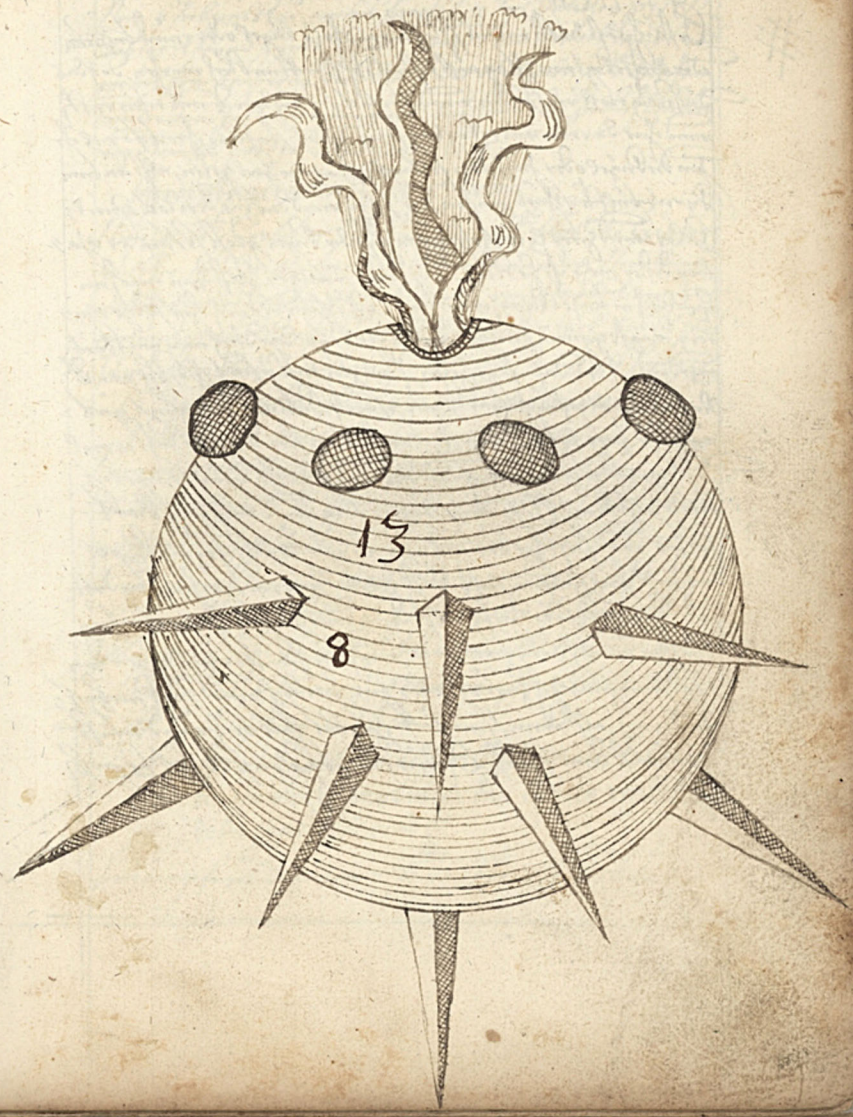
hab, dar nach umb ein völker in einer zimlichen grösse, tadt in mit seiner grober eisen tadung des zeichens, stos ein filz darauff, und auff das best nicht getrückt, denn dem zündloch des zeichens kein schaden, also dem setz die kugelen auff das best nebeneinander in völker, verlore sie nit so eisern mit heu oder mit anderm; besse die zündlocher ebenes und schmals am, also wolle anbringen, dar nach gib dem völker unten auf feuer, so fahren die kugelen also gleis mitein ander aus, und brent ein nicht besonder, es mögen aus wolle steig und büsse vor dem ein den andern treffen dar ein gesen werden, so sol kugelen verderben in ein verderbleis dem zeichen zugehören oder zum theil unter die leger geschossen.



Ein Fewerkugel mit spitzigen hylzenden
ßpiessen do man aus dem Morser wirfft

Erstlichen nim Pulfer, ein halb grobe hennewadt, vnnd
hennewadt darnach ein stark hemd, die vmb die kugel sein
soll, doselbig vmb vier finger kleiner alß das loch an dem Mor-
ser, erst für den ersten ßeugen mit seinem dregen ßpieß das
ander vier ßpeltle vnnd harpfen ßpieß, alßdann die zwi-
gen ßpieß mit dem hülzern das die ßpeltzen dreschen stark
ausßgetrieben, vnnd vorerst finger lang, vnd die Vogel, das
dritt stuck den ßpießen vorn am loch gleich gehen, das klein
stuck vber das loch dem, da er vorrett vorn der Vogel abge-
schossen, das ein klag Mohr sey dem dasselbig, vnd treib
treib zwerch vnnd vnderßich durch die Vogel gehe, do sal
sie vergemelt das die ßpeltzen auß d Vogel hervor gehen
finger lang für gehen, für dem end, alß dem kauff die
Vogel den Lauder schwarz Pulfer, vnnd henge sie auf,
Wenn du sie schießen wilt, so vmbringt die Vogel auß-
wendig herumb der ßpeltzen mit hanff od grobem flachß
das den ßpeltzen gleich voll sein, vnnd in das Morser loß ge-
recht, vnnd setz sie alßden auff das pulfer in den Mor-
ser auff dem fürschlag, vnnd vermach sie oben vnd
da vnden, vnnd henck sie alßdann ab, vnnd schieß sie
wo hin du wilt. Auch gebrauch d dannck holtzern d
schwemmet, so etwas sie trifft, vnnd stossen die ßpieß
hinein sie vnnd die ßpeltzen schwetzen den Mohr fuhren
frey hin vnd her sie vnd thun grossen schaden.

Ein fewerkugel mit spitzigen ßpießen
do man aus den Morsern wirfft



13

Ein eysserne gole kugel mit Negroten zů schossen oder werffen

Erstlich lass dir einen eysserin gole kugel oder einen kugelrunden, oder eyterkugelten schlag aus eysern oder stehlen machen, der das derselbig wollen werffen und verlost sey oder erret mit eysen reif, und thue darein unterricht eysern oder stahlin schrot so viel du jm die kugel oder jnn den selbigen schlagmorgen gesen, als den vierd theil eines pfunds, das gewichts der schrot und der kugel, das ist silber und zeug loth Arsenicum, bis die kugel gross sey wie der apfel oder mehr ist gůt, nim aber weniger, als denn machs nit so hitzig in dieselbig eysern kugel oder schlag darein thů solche apfel magst gemein obligen und die kugel darein mag angehendt werden, wenn das ist geschehen, nim ein halb pfund schrot ein halb pfund salniter ein pfund schwefel ein pfund Colophonien, mach ein teig daraus das wol durcheinander gerieben und temperirt werde, als denn thů diser obigen teig und vber gůss die kugel dreyfach und streiche oder das eysern geschoss oder eysern kugell wol dick und haben nicht zů dünn nim ein carsenick oder zwifelen schwefelgen gleich als denn und die kugel mit eysern draten und schnuren wol, mach dieselben carsenick gegen den andern zwifelen gewicht vber den kugel wenn sie trocken ein gůt, darein, als denn nim halb schwefel halb terr und thůs darein, als denn schuss oder wirffs wo sie hinfelt ist gegosch schossen C.

Ein fewerkugel ins wasser C

Nim 6 lot gůtter ein lot schrot 2 lot salniter gerieben dabrot lemn und hörnlis dass vnnd nim ein lot terpet vnd ein lot brunten rein vnnd misch die apfelrein alle dreyerley ander vnd gibs in einen sack, wirffs oder gruss bindes vnd thůs jnn bers vnnd sachs

fewerkugel vnnd Negeg darein

Nim 4 lot schrot 3 lot salniter, 1 lot kuel oder trag gepulvert stoss die apfelrein wol durcheinander, nim terpet misch darein der das sie ein teig darauß werde vnnd nim ein nes eingetrogen rein darzů vnnd stelles jnn den sack, bindts und thů jn halben sachs jn halben schrotes als den ist fertig C.

Ein kugel oder liecht zů schossen oder werffen darbey man sicht C

Nim ein pfund salniter 3 lot schrot 1 lot salniter 1 lot ½ terpentin 2 lot schiessgras, seyen vom bisel schlechten geschaben oder geschnidten, nim darzů ein oder zwen ein terpentin mach der gleis kugeln oder anderer art lasse vnn fürn, wie dir gefellig ist fürer mit oder passire auss dem selbigen teig wenn du wilt schiessen oder wenns gůt ist schiessen und lass es brennen, es brint gar schon gůt vnd lang darbei du wol sehen magst C

Ein fewerkugel damit man weisse man auf tebenere den em pferde auf weg kan treiben von dem ort do sie angezündt wird C

Nim ein pfund salniter 2 lot pulfer, 1 lot salniter ein

halb ℔ſmit ſpreckel 3 ℔ Tamarher ½ ℔ reiſch weirauch vnd
alles wol geſtoſſen vnnd durch ein ſiebt gerichtet vnd wol
vnder ein ander gemiſſt vnnd temperirt, alſdan thun vnge-
ſalzen vnnter oder bey ſmaltz zerlaſſen, das in einen gloſir
vnnd ſiedt die obgenanten ſtuck oder ſtaltzen alle darin vnd
roſt ſo lang ebenmeſſig, vnnd thuns durch ein ander beſſer
durch einander reibt. Thun darnach ſiedt groſt bienenhunt
ein halb ℔ſmit vnnd ſtreichs oder ſeſſes durch die vorgenan-
ten ſtaltzen, thun alsdann das rauch brieſtes vnd rindaider das di
Eyger oder ab darauß ſulhen vnnd mit das rauch in bren-
nenden vnnd heiſſen, thun alsdann den groſſen ſtuck mas
daraus ein Bügel ſchlag das gemacht ertrich darunder, vnd das
ſelbig mit ſeidenen ſchnuren ſtarck das feſteſt ſo du kanſt doch mit
gewalt zuſammen ſondern mach ein wanderbrodt, mach ſie gel oder 3
Hünder ſtuck, wie ſie thun darein laſſen ſie ſelbern ſaltz vnnd
halben ſchwebel, wenn du ſie wilt brauch ſiedt ſie an vnnd
treibt ſie mit deinem ſtecken C.

Wiltu aber das dieſe Bügel ſo ſchaden thun wo ſie wird geworffe oder geſchoſſen C

So thun das vorgenant rauch vnnd mergel zu pulver klein
vnnd ſtaub vnd eſſig genanten teig, alſdan thun 2 lot
Bärenſchmer, vnnd gerieb daſelbig in ein mörſel ſo groß als
ein erbis vnnd thue denſelbigen mörſel in ein ſtarck beſſem
vermach in im ſtehen wil noch, alſdan ſtarck die ein ſtarcke
ſchnur vmbwinden vnn den teig durch das rauch in die Bü-
gel vnnd ſchlag ſie durch das rauch in die Bügel vnnd ſchlag
ſie durch das rauch in die Bügel vnnd ſchlag ſie durch das rauch in die Bü-
gel vnnd ſchlag

das pülffer vmbtrümb, darnach stein ein gantzen Saupelg
vnd dreyfachgen stein vnnd stein vnder das pülffer vnd lass
aber ein vor, Alß den ein stein vnnd tropfen 6 troppfen
hunt vnnder das pülffer vnnd lass reichs, Nimb stein 6 tro-
pfen petrolium vnnd 12 tropfen terpentin vnnd thues vnder das
pülffer, vnnd lass vor gem rel, Alß den stein alß grob
salter vor gebrantt worden vnnd thues vnder die salter, vnd lass
wider trümb, Alß denn misch alles stein ander vnnd mach vom
harsendt ein ründen sack oder was du jnen formiren wilt, vnnd thu
diesem zeug fest drein, wie die bügel für, thuts wie recht ist, thue
alß denn jnn das feuerbett oder Ofen 12 nach deinem willen, doß das
darein ein fein gantz hertzlein gemacht werdt, Wann du es brin-
nen wilt, so das hertzlein außnimb ein gantz tag an ein der sand
lass wohl drinnen werde vnnd die jungfrawen wasser Du magst
alsdenn jnn die bügel ein durchschoss schlag machen Du wilt

Ein feuerbügel mit schlegen vnd golen Oßnissen Also vergifftist

Stein barsendt fein klar oder ein rad machs drauß bügel wie grob
du sie haben wilt, stein alß den 6 Lot grob pülffer 2 Lot schwe-
bel Alles wohl gestossen vnnd durch gesiebt, Alß denn thu
alle nach deinem gefallen drein selben vierdig theils ist
darunder 6 Lot grichisch harts schier salter alle wohl
stossen vnnd vntereinander temperirt Alß denn stein ein
ein Lot Sublimatum 12 Salmiak 2 ein Lot Mercurium Diabolica
oder Ascetu 10 Lot Mercurium vivum 4 Lot Arsen
cum 3 Lot Cinnobi Arabicum 2 Lot Zinober 6 Lot, wil
ein mehr oder stercker gift zu die bügel machen, so stein ein golt

oder goltbrüen drunder thu pülffer vnnd stirs die obgenan-
ten stuck alle drein vnder das sie wohl mit gebrieten
seyen abgemischt werden vnnd fülle den vorgenanten sack
oder bügel biß auff die helfft das dieselben bügel vnd
helffter ein ander gelassen werde, Alß denn stein den sack
vnnder vor beschrieben gifft gemischt wie dt, so mache mit öhl
vnnd bruthen rein abgetruckt vnnd fülle das obgemelt öhl
mit diesem zeug bestehen hertzlein doß das es fest auff den be-
gifften zeug gestrichen werde, Alß denn stein die gefaltte bügel vnd
mache rein bandt darüber oder Creutzweis drein reissen vnnd
das ist beschehen so stein langer zeug nach der grösten bügel vnd
was gir den ein hertzlein dein, vnnd teil denn schlag in drei teil,
Darnach stein ein lang lichten ofen vnnd stirk rein grossen
schwalen feuer ofen vnnd gruss bügel darein so werden sie in
wendig so Alß denn magstu die bügel offt wenden nach deinem
gefallen, Alß denn stein gut hussmacher eisen vnnd fülle deine
schlag so viel auff rein schüssgefert, alß denn stein ein halb
pfundt pülffer vnnd 4 Lot schwebel vnnd ein wenig weich
oder york bleyen, vnnd ein wenig Griechisch harts mit dem
ein ander vnnd stenfftes mit dem andern ab, stirs also eben
ein ander vnnd stosse sie in asch ein secken, Nim das
zeugs ein wenig vnnd stoss sie in asch ein secken, Nim das
selben pülffer so jnwendig gesiebt vnnd streichs auff das blieet
pülffer jnn den schlag, Alß denn nim den angefeuchten zeugs
oder pülffers so du auff stein seidenen gelegt hast, vnnd thu es
oben auff das pülffer bügelein Vnnd schaue das der zeug bei das
holtz bleibe mit dem wie vnnd das der ist gar recht zeug rings sey
Pese dann solchen der golen bügel auffbreite vnnd ein so stein
werde, darnach hencke wieder dieses pülffer Vnnd setz wieder

Ein nacht oder fewerkatzbügel

Item ein pfund pulffer 13 lot schrotbley 7 lot grieß oder 6 lot grieß vnd 3 lot das alles klein gestossen vnd durch ein sieb gerieben vnd wolt dirs einander gemischt, Wenn du aber das grieß vnd pulffer massen sonst darzu thun vnd solt vnd soß vnd rorß in dem morser mit dem stempel wie man die farb reibt, so hast du dein feuerwerfen vnd alles das zu gehört Oleum benedictum vnd geistlich brauchen mein, thue das alles in das pulffer, stoß vnd reibs dirs alles vnder einander vnd laß dann gar alle wol vnd eben durcheinander vnd laß dann gar also stehen, alsdann nim barsenick oder salmiack macht darauß ein subtein reiner zerstossener zucker schaumen ein q zucker reiner gestossen dick vnd gesiebt, dem obgenanten zeug darein, Vnd rüre es in ein vnd massen gantz alles darein, Alsdann thue denselben zeug in harz wachs vnd ein wenig vnschlit, Wenn du das alles fein zerstossen vnd gerieben hast so nim ein gutt hach oder darmrohr, thue dein stricke der sein saliter Vnd gedachtem pulffer gerührt vnd stricke denselben gar hin in das rohr, das es mit gar fein allen vnd rein durchgehe vnd drein, so thue vnd eins oder zwo ein kurtz feuerlin vor eines starcken zeugnis vnd in dem selben schloß oder stat so du belegert hast vnd schieß es vnd in dem selben schloß oder stat so du belegert hast vnd schieß es vnd in den stat, vnd den sack der kugel auff dem rucken nach der lenge, das er wol verwahrt sei vnd nit mag abfallen laß dann den strick an so in dem sack steckt, vnd trag die kugel hin der stat oder schloßmauer bis der nacht hie einem loch vnd

---

ein solch bügel ein darauß stellt wie der abgemalt ist, Vnd mach einen gegossen, Vnd mach wieder ein oder ein wie vor, vnd thue wieder wie vorgemeldt bis das du ein voll rohr hast, aber du must allweg lassen darnach der stig lenger ist dann must du im lassen vnd so viel stich dein massen du machst vor einen igklichen schuß ein sonder lich stuck mach so du wilt du must lassen die stig etwan die bügel dar in dein stuck stehen, so du sie stellest, Alsdann nim die stig hinein geschlagen vnd gefüllt sind Alsdann nim schrot vnd pulffer vnd salz kürtz die bügel darmit darin, vnd mach ein deckel darein wie vorgemelt ist

Wo du aber gar ein grosse bügel machen schissen oder stossen wolst so nim ob gemelt ding gemischt zu einander wie vorgemeldt vnd stoß sie in ein morser mit einem stempel vnd laß sie gar wol durcheinander gestossen vnd gerieben werden, Vnd thue darein ein gantz ei vnd ein gantz hand voll gesiebt mehl vnd mach es gar dick vnd zeuch es mit einem stempel gar wol durcheinander vnd laß es also stehen, Alsdann nim

Hecher massen Stürmhaffen krug auch

Hescheint mit pülver, vngeösester kalck, vnd die ehrn vnd füsse ysen so in eynem stürm zů gebrauchen vonn nöten zůmachen das wird

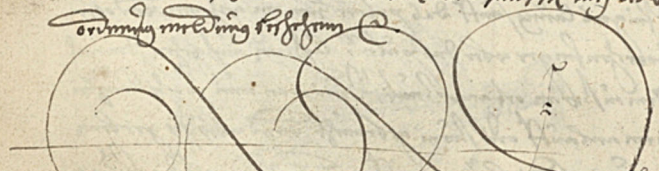
Hernach angezeigt.

Solche haffen oder krüglin sollen dergestalt vnd massen gefertiget vnd gemacht werden, wie die bürgerisch oder die ehrn reyfen krüglin, sonder den bauch etwas hin vnd wider gebauchet werden, welche mit grossem vollem in der mitte einen weiten bauch, vnd oben mit engerm halß mit einem kleinen ehrlin, diese haffelein oder krüglin sollen mit gutem lauterm pülver eingefüllt vnd gestopfft werden, alß den mit einem finger oder kleinem fingers lenge sanfft das pülver hin vnd her gethan, vnd oben ein zweyer finger vber das pülver lassen auffgehen, darnach an dem engisten ort angezündt, Vnd wann nun solche krüglin in einem anlauff oder stürm gebraucht, vnd vber die ersten oder mitter unter die feindt geworffen werden, alßden sollen sie brechen das krüglin, vnnd geht das pülver vnnen dem zundt stricke an, vnnd wo etwas alles was es ergreifft vnnd trifft.

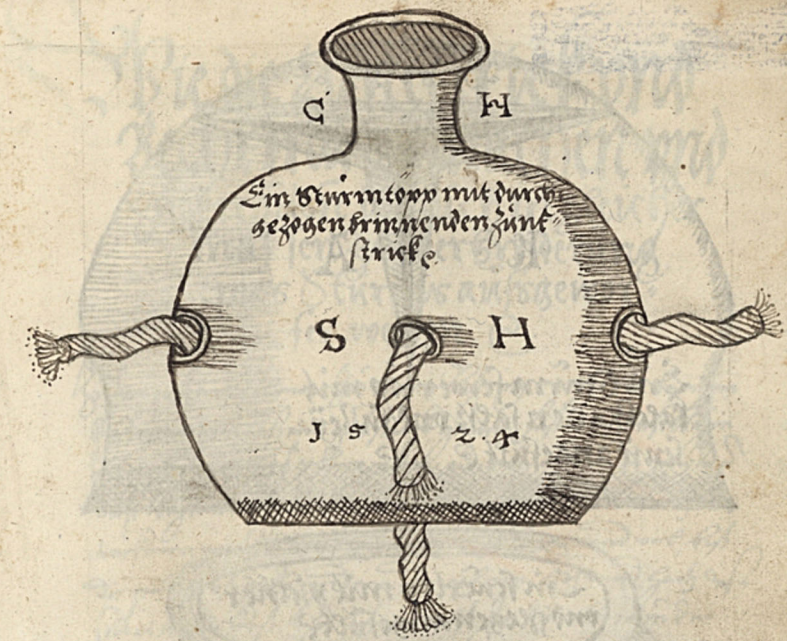
Dergleichen haffelein werden auch in andere weg mer gebraucht vnnd gemacht Nemlich dergestalt, das sie gar dick klaß vnnd nicht groß, alß das eingetheilt ein halbpfundt

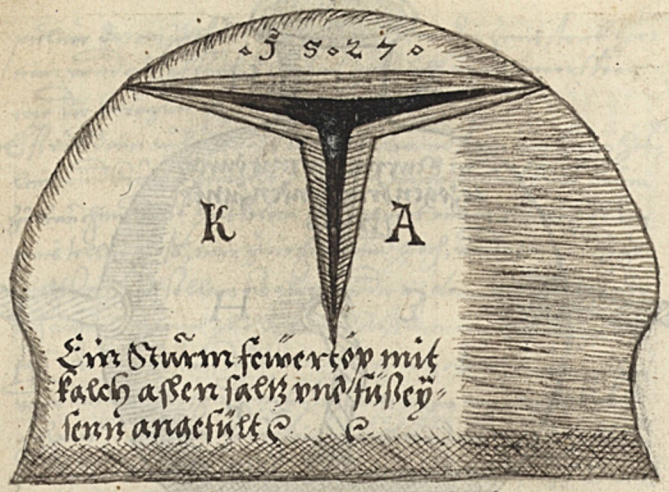
pülver darein zů thůn, thůe ij der mitlen den zůntstrick hie-
rein vnnd anzůnd, alßdann gebrauchs vnnd gerecht-
fertiget die Büchsen C.

Es werden auch gar vil andere art vnnd form der bleichen Gel-
ein vnnd Büchslin gemacht, die auch in einem anlänttenden stürm
zů brauchen, diße Hafftlein sollen mit einem breiten boden
vnnd bollechs groß, vnder dem hals Hoch, vnnd oben vnnd hinge-
macht sein, auch sollen sie oben in der mitten ein lang riß oder
loch haben drey angel gleich haben, daß dem vngeferlichen ast
fuß oder zuntzůg durch dem riß, schlauch oder loch hinein gehen
vnnd darnach dreyen dem fußzůg vnnd vngefehrlich balck
gnůg, damit die Hafftlein gefüllt werden, solche Hafftlein
sind gůt in einem anlauffenden in erde graben, damit sie nicht
zů verrucken, dann wann sie vnder die Erd mit Hauffen gerer-
fen werden so verspringen sie, vnnd thůt der balck vnd schut
auch so sein die fußzůg vnd große verhinderung an dem laůffe
vnd dem in reste dardurch stercke vnnd fürfalle durch die Brüg
ordnung vnd ding beschehen C.



Vnd magst
auch alle löe Hafftlein oft lenger war fürnemer dann sie
ist, mit eysnen, stregen laden vnnd füllen, das darff
dir allermal zů einer lůstigen zeit solche löe vnnd Büch-
sen dann der schutz wolt geladen werden, darmit sie zer-
springen vnd schaden thůn, vnd die zůntstrick auch darff-





Ein Sturm fewertöp mit kalch aßen saltz vnd füßeyßen angefüllt

Ein fewertöp mit pülner vnd ßlegen angefüllt

Außwendig mit brinnendem zünt stricke

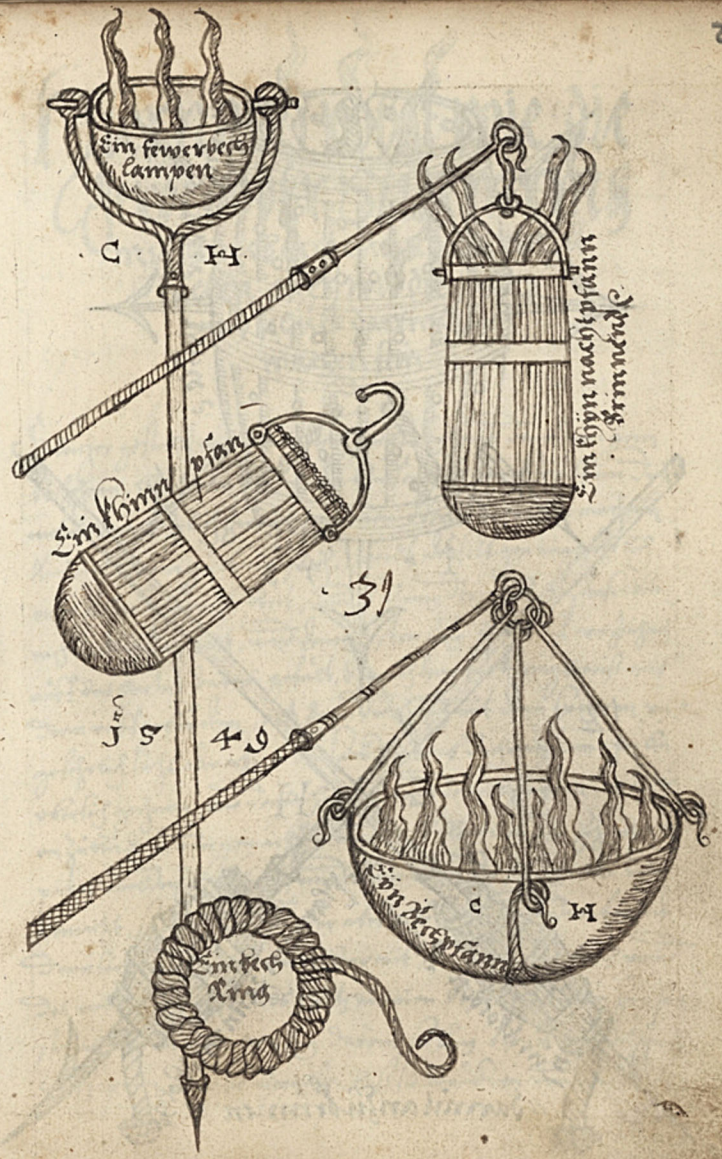
Wie die zünt strick vnd Bechrung zů machen vnd zů bereyten, die auch in gleicher maß̃en zur verhinderung eines Sturms außgeworffen werden.

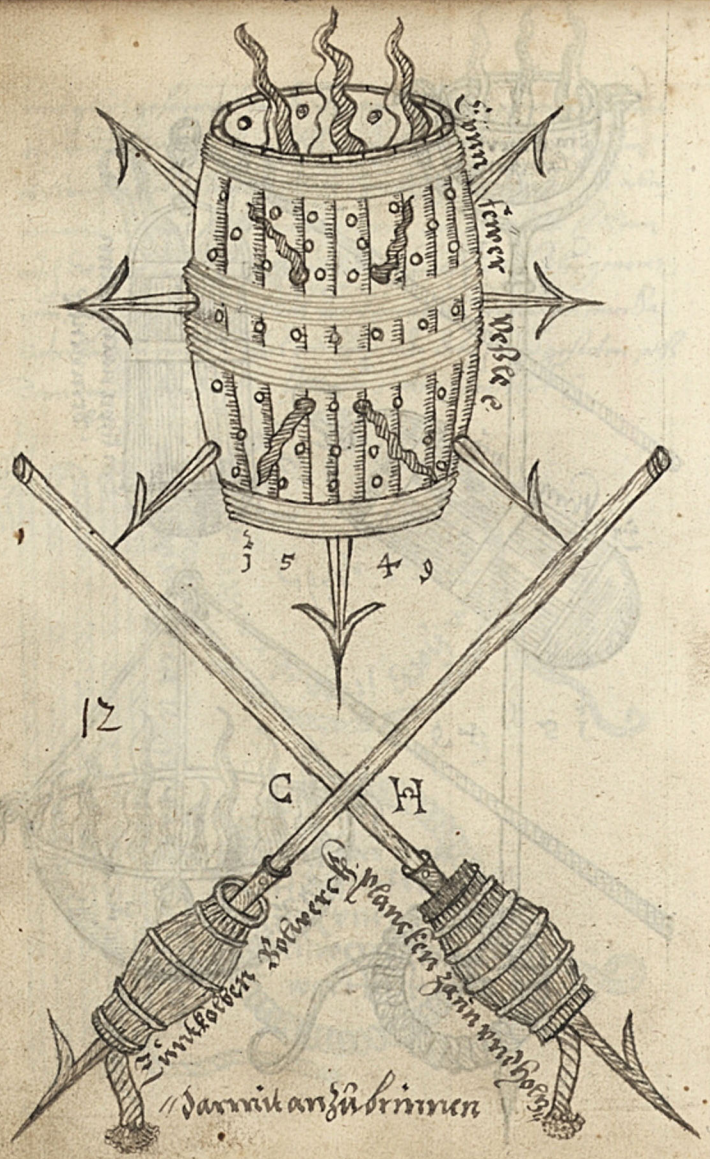
Zů dem ersten so man zů einem bröfring nemen oder bi einem büchsenmacher eschern gůt starck gemein fasstrifft, dieselbigen mit grobem hamer vberro in dünn, oder aber alte seiler grow vnd dürr hyrin außgetrifft vnnd gro aßern, alß dann nach dem trucknen vnd die trifft grow dem, so lang vnnd vil, biß die trifft groß gnůg vor dem, darnach rein bröf vnnd salz dar̃ selb mit rein bößel zů eschern, alß den die vber rom dre trifft darin gstaufft, so lang biß sie wol mit bröf vnnd salz vber zogen, das sie trucknen werden vnnd liegen, biß di sie zů brauchen wilens, so thůn die ring zünt sie an, vnnd lasß sie wol außbrinnen, alß den so vermerckt sie wie die trifft.

Zů dem andern so thůn die vorgemelte alte seyler vmbrichten sie vnnd bindt sie an wie angezeigt, bindt sie in rinnen, darin Salniter, eschern vnd trucknen, darnach in langen, darin Salniter, eschern vnd trucknen, darnach in vnnd holz vonn rinnen reyf oder leichter baum genommen, die geboden seiler darumb gewunden, so lang biß di vermerckt, der ring sei dick gnug, alß den zeuß weider ab reiß dem holz, grab vnnd umbreindts eines mals mit dem dem, alß das es einem

ring gleich gefermirt werde, darnach lasse ni remin Pfeffel mit
dem wenig Salz, so lang bis es wol darmit ebergezogen
ist, klamfen aus gleichwol kleine scherbe unter den deckel, aber
nit mehr als eins nicht vom nötten, Solcher gestalt soltu
auch die Zeit stricke gemacht werden, Inmassen alle sey hie gemel-
det. Dieselbigen wol gebeitzt und getrieben, darnach in einer Sal-
peter lauge in einem Pfeffel bei zwo oder drey stunden gesotten, alss
denn reinde gewunden, so lassen gutten Zündstrick.

31





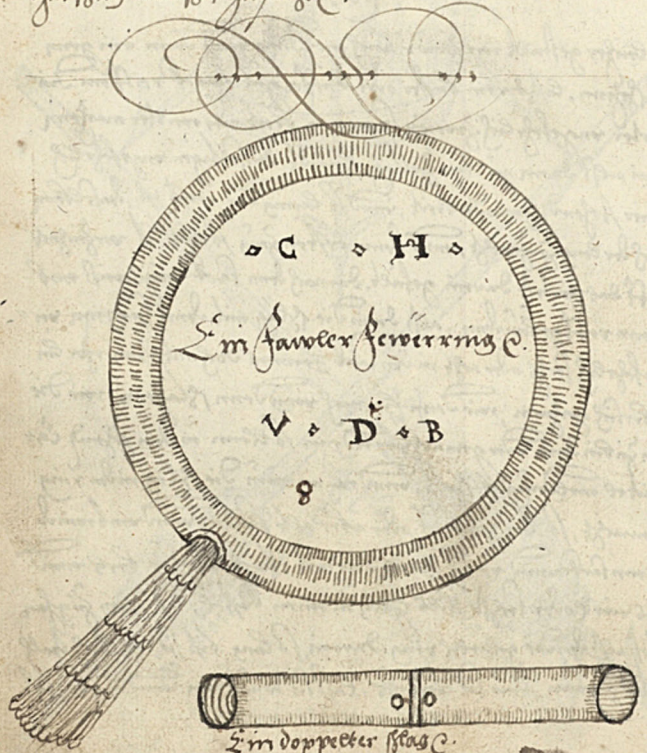
Hiernach volgt wie die fewer oder Stürmring mit dem obgemeltem zeüg eingefüeren, auch wie die selben vnd schüsse darein zu machen sein

C.

Heiser gestalt wie hernach auss meldung vonn dem vrsprung, das die ein bruder oder bürtig gůt starck treffe in die belegerung, eingetrage eins feürein spannen breit oder weiter nachdem vnd als dann gůten fleiss, schneidt denselbigen eingetrage eins einer strengi hannds breit, vnd so lang der reiff ist, denselben nach der lang hergetragt, vnd dem ersten zeug gemäss d verzeichnet auff das gerüst darein gefüet, darnach dem sack ringsweis vmb dem reiff grůnen, als dann die schlag mit dem spitzen vngefarlich stehe oder acht in den sack hennds dog mit dem eben eben fleiss zeichnen, wie denn hernach vonn dem schlagen, wie die ein jeden dem oder gemacht werden sollen in dem schneiden etwas meldung beschicht, vnd wann nun die schlag in den ring gemacht, so nim hanff oder aber alte seiler, vnd umbwinde dem sack vnd reiff wole darmit, nach dem ehr kurtz vnd dick wirt oder stricke dies ganz in einen kessel, las darin zuvor schlag bruder gemelte ring darein, so lang bis sie mit pech wol vberzogen, thů sie heraus, las sie wenden vnd ligen, bis

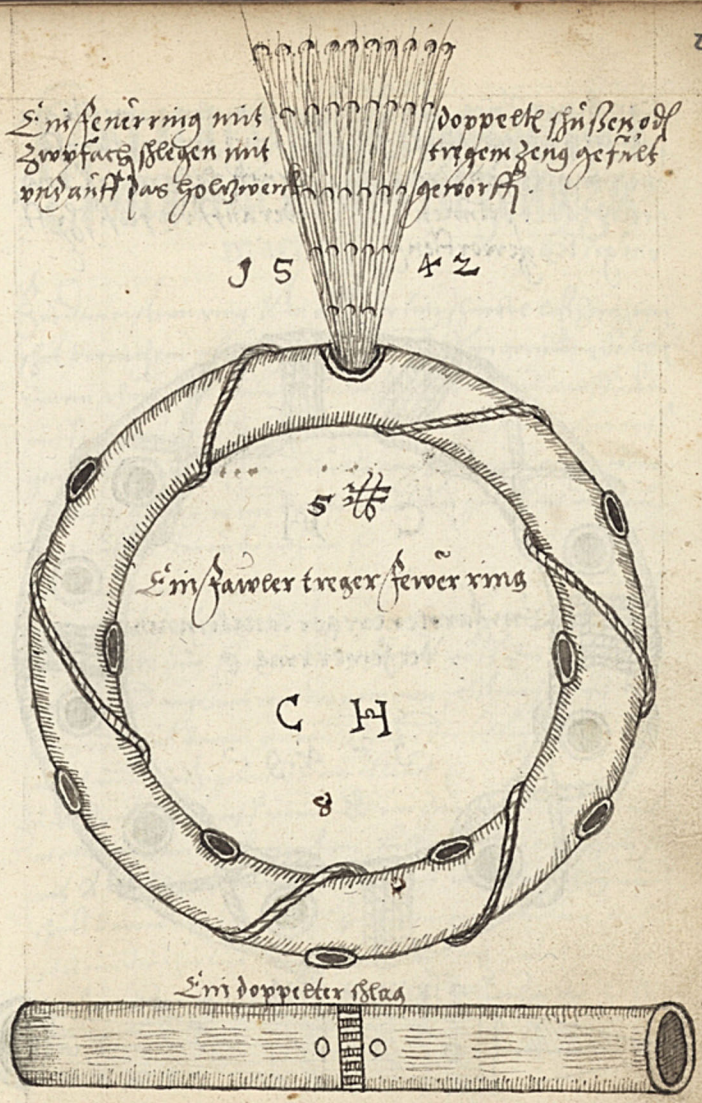
Dis sie zůbrauchen wellend, als den schiessen losen in dem gemelten
sarkasst dem zeug, streuwen rein reinig kürbrun zeug oder wüllen da-
rüber. darnach angezündt, so brennt er schnell, und gessen die stein
nacheinander ann, diser ring werdend auch fast in die grüben
somit reiss oder anderem holz rein gehilt geworffen, den sie
verbrunnen alles was umb sie ist.

Item werdend auch zů sparung mehrers kostens schleifring
ohne stein und sonst gemacht.

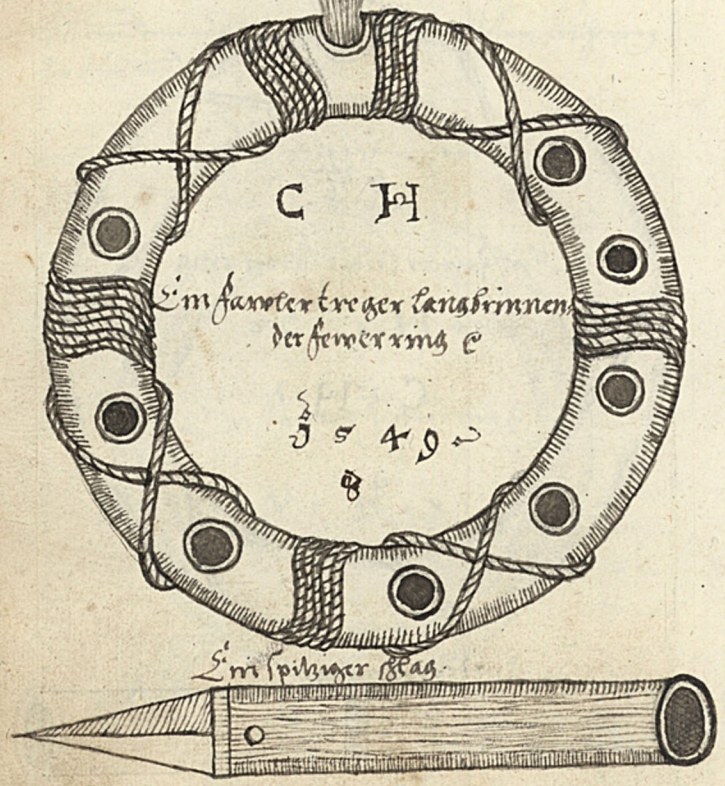


Ein doppelter schlag

Ein fenerring mit doppelte schiessen od
zwo farb schlegen mit trigem zeug gefüet
und auch das holtzwerck gewor[illegible].



Ein fewer Ring mit vieren eingeschlagen
spitzigen schlegen gesetzt mit trygent langsch-
nen Eysenen Zeug zum pfrieth Setzwerck vnd
geben zu verprennen oder auff die fleschschyfft
vnd greben geworffen C



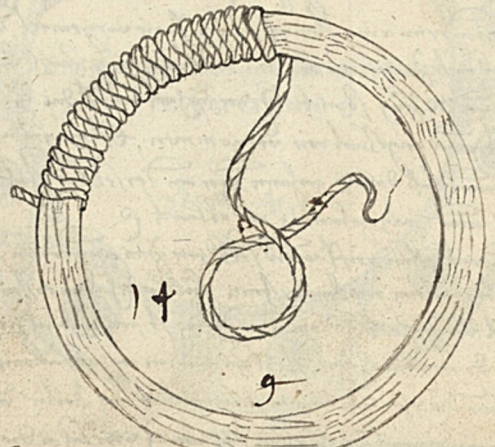
Hiernach wyget wie ander ring mit anderm zeug zu machen C

Zu dem ersten ring Nim ein viertzig schrotter tasch zergsam
schutt darnach ein pfund gestossen vnd klein gerädem salniter
darein, rhors wohl vnder einander, schiesst denn hamer oder
anst gesamer seyger darein, dieselben do nach stim vnd rim vrist
gro mahlen, vnd nachdem dryben angefeuchtet vnd gerorstem
schrotter Gestelt, so reib anschwam klein gestossens vnd grö-
dens pulvers darein gesamen C

Zu dem andern ring Nim ein vrist voll gemret, vnd mach
ein sarbasch zeilich, wie do dem ersten ring angezeigt, dieselbigen
mit dem argste zeug so mit H verzeichnet anst das Gebet ein-
gefaet vnd angefeuchtet wie vernommen, Es mogen auch die
schlag vnd schuss darein gesamen, oder an derselbigen stat der ring
in orts vnd gantz gestaufft wie obsteht C

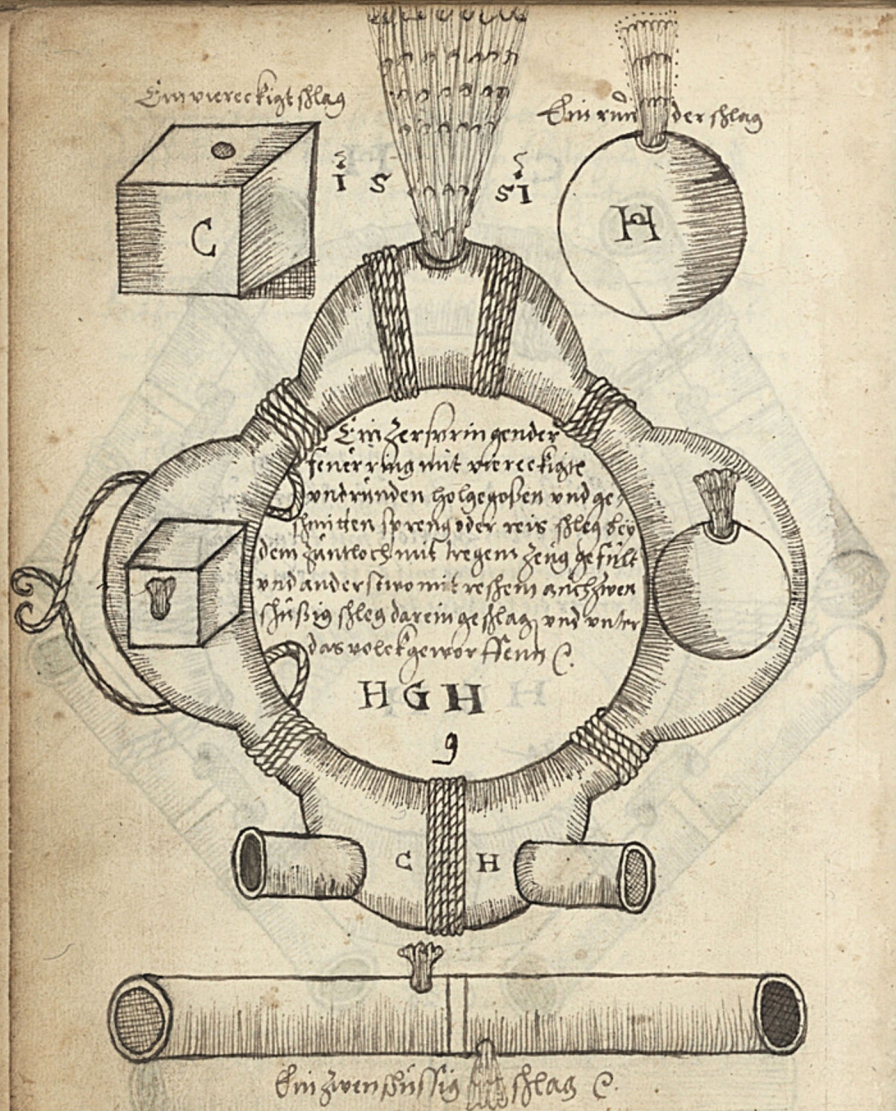
Zu dem dritten Nim vrist vnd setz wie zum andern, bereit
in aller massen wie dem ersten, setz auch dem ersten zeug so
mit A verzeichnet darein wie do vrist, wilt dem schlag vnd
schuss darein machen, stost zu dem ein wo Gefallen, dass-
selbem die ysen ein alwey schliemest in der zeilich vnd sarb
gesamen, damit die ysenen ein ortig vbersich in die Höhe
gericht werden C

Zů dem vierdten ring sol derrik obrzelter mögning zierem
driest vnnd sark, die aest dann dem sibenden krieg somit f
verzeignet darein, so ist er geriest vnnd gnet C.
Zů dem fünfften sibenden sibenden vnnd aest durchaus vnd auss
so derrik die veist vnnd sirkerit die vernemmet, vnnd hallt den
drizehen vnd sie mit dem alphabet nacheinander verzeichnet
in sonderheit vnd iglichem darein, achsab ist in einer kürtz en-
gröfft vnnd beschribenen, wie die ring zů machen vnd zů be-
vridten vnnd wie die schlag vnnd schüss in die ring vnnd ander
thürnier selb zů machen, wie ir hier nach in dem schrank C ingeleit
ordentlich anzeigen C.



Ein steiner ring aus alten beylern schwebeders vnd harzge-
macht zům schyrerk verprennen

Zwyfaches schlegC.



Hie die schleg schüss vnd allerley schrott bereitt vnd geschnitt werden sollen C.

Zů dem ersten sollen die schleg mit schrotten von gůtem starcken vnd zehen rysen, oder aber best vom gůtem metal gesmit oder gegossen werden, vngefarlich in der grosse lange vnd dicke vnd dicks, wie man die steinen kunst eingeptlegt zů schiessen, vngefarlich zwen spannen lang oder nit gar, gericht vnd zůgeschlyfft vnd zugespitzt, darnach vnd andere büchsen gestadtem, als den in die bögen reicht vnig oder andre sterk gesam vnd gerblagen, solche schleg schlahen auch wie obenn gemelt vom gantzen risen geschnitt oder rollt gelöst werdenn C.

Zů dem andern werdenn auch gebrochte stangen oder ründ schleg wie vorgemelt vom gůtten starcken risen oder andrm metal, geschnitt am dem rünen ort mit zuntloch gemacht vnd durch dasselbig loch das pülver hinein gesam, diese schleg sollen vngefarlich in der grosse vnd dicke sein, als so das vngefarlich ein halb oder gantz oder noch mer schůß darein mogen gesam werdenn, solche schleg sollen also gemacht sein, wenn man sie zů brauchen reichen wil legen oder schiessen, vnd denn wie hernach vermeldet gebrauchet C.

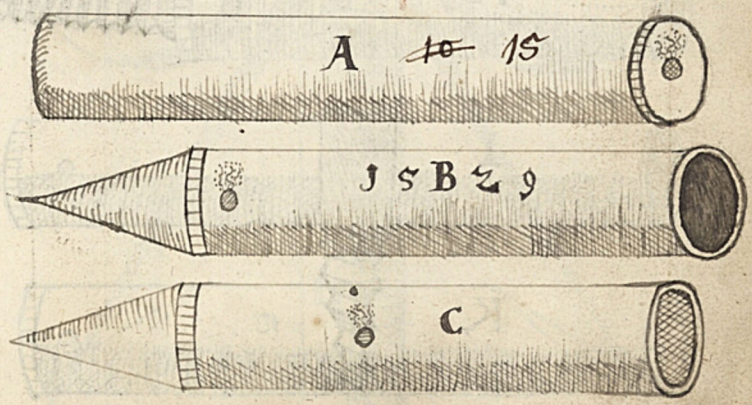
Zů dem dritte wann man schöss schlag nützem vnnd gebrauchen will, so sy in schlemm, ballemm oder bügelm, schöl sy vor in zeug in der sack, oder wann man sy zů brauchen willens ge-thann werdem, alss dann einen oder mer ein gestuckte schlag, auf dem zeug geschlagen, dar nach weicht vnd zeug auff das gestrost darauff gelegt, alss sy in mit allem schlegrem, oder so vil dücher in die bügel schl oder ballem schist, alss dan sy legt auff das gärtest vom die schlag alle darin gesamt weicht vmb sy gelegt, vnnd dar nach die bügel oder radern die schlag sind im beschlossnen halz, wie vor angezeigt, auss gemach nach vnd vnder vom den bügelm ver nommen wirdt gestaltt. Es müss auch gůt achtung gebem werdem, damit die bügel oder an-derst nicht an dem ort do die schlag ligen angeschnitt werdem oder das der zeug angest, dann wo schlechs geschech, so wurdt ge-reiss lich dem der es anstrudt, schaden. Hiemit reiche schaden, der-halbem schlemm alle vergem die schlag sy verbrest, oder in die mitt der bügelm gemüsst vnnd wo sie zů lang liegen eignet, lich verzeichet werdem.

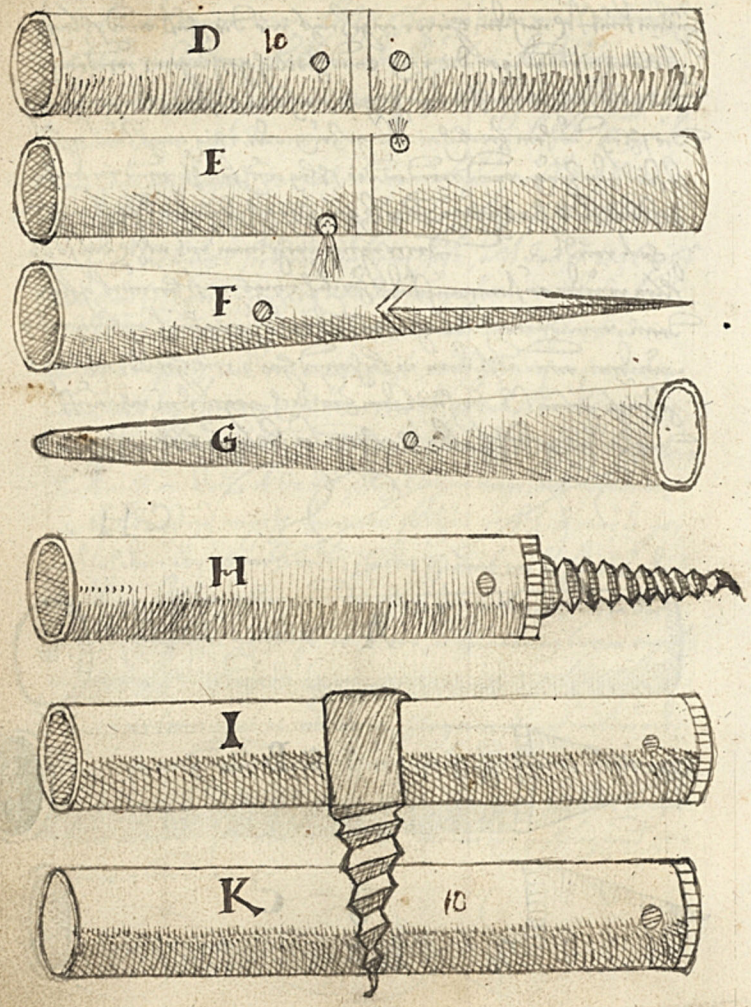
Zů dem vierdem hat es mit dem schlegrem sy mit pallem oder bügelm vnder anderem breschem gleich gestaltem diese mey-nung, Nemlich der gestalt, diese abgemelte schlag schlemm nach der lenng in ein bügel ballem oder sine mer ring geschlag vnd ge-bridem werdem.

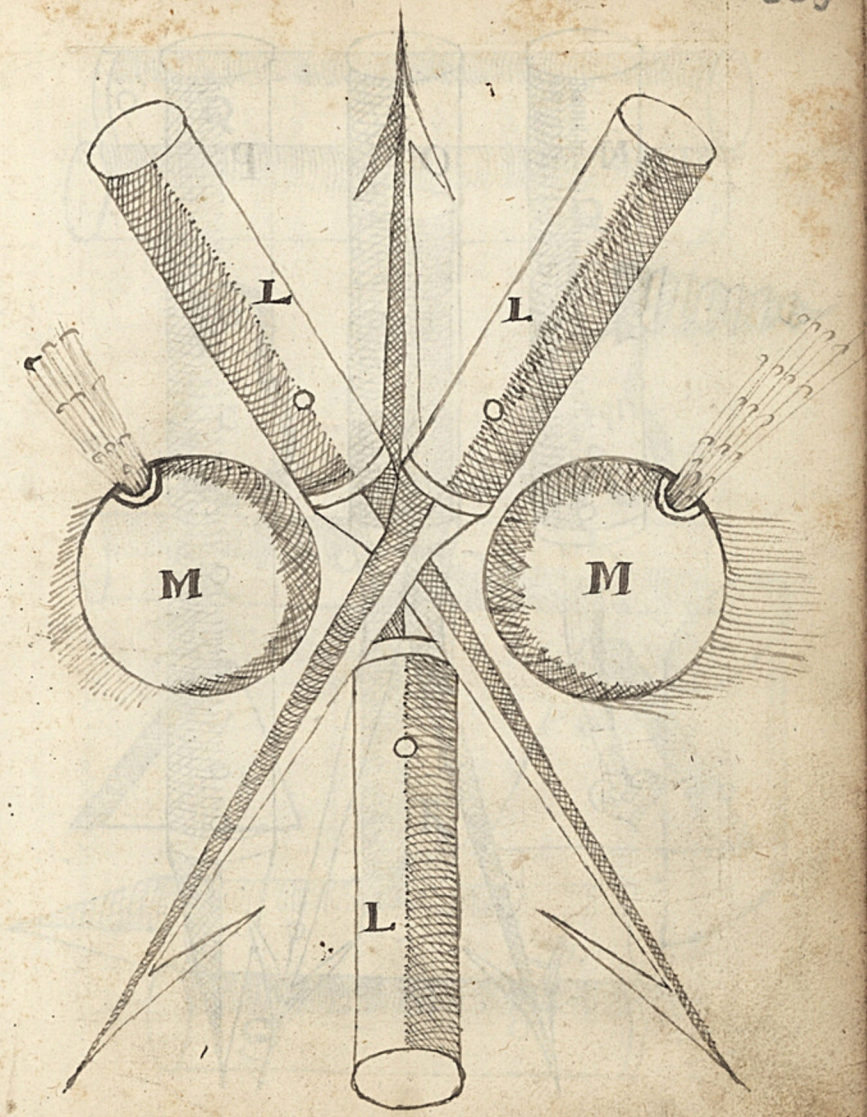
Zů dem fünfte nachdem hievor angezeigt, wie die schüss vnnd schlag schlemm in vorwendig in die ring vnnd zeiliss geschlagem werdem, das aber meins erachtens nicht gar nach dem bestem, dann wann die schlag in dem zeiliss in den gezeng oder ring angeschnitt weicht schendt der zeug, vnnd werden die schlag auss streicht vnnd ver-driben alss das sie leicht abgehem, oder so gar schwach, das der knall nicht gros ist weicht.

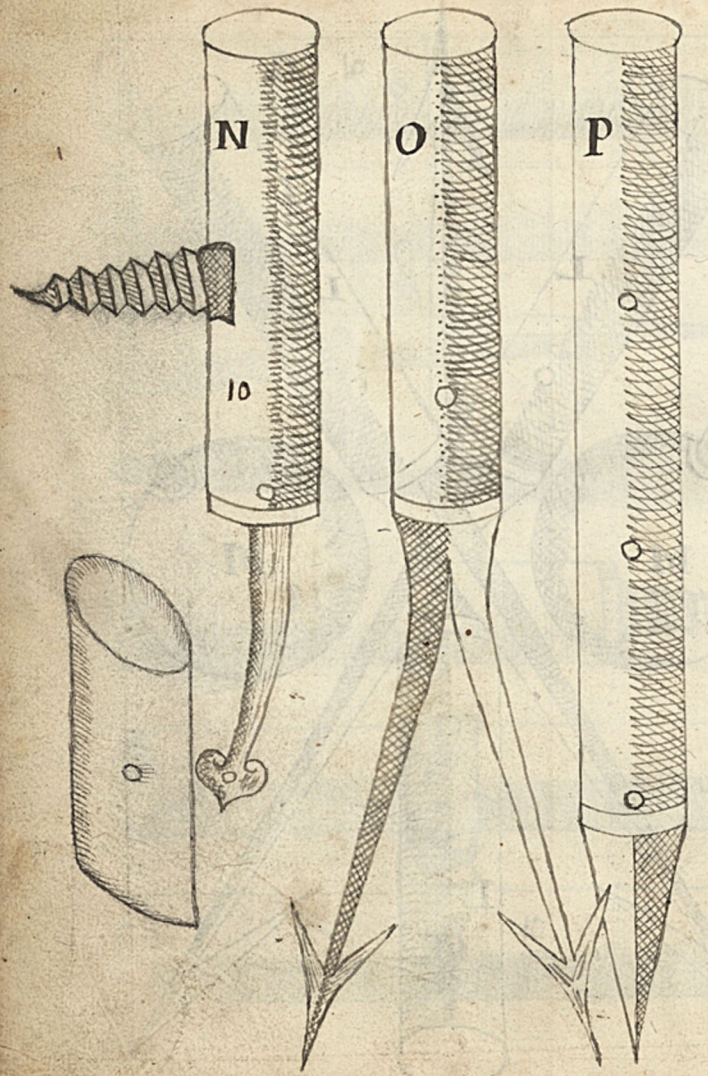
Der vorgem verschonen gůt achte das schlechs schlag vnnden an stem auff den zeiliss ringe weich sye nun gelegt dem, vnnd darnach mit garnett oder anstgesamen bügeln ver-wundem, vnnd alss dann in beschlossnen halz wie hievor anzeigt gethann ist, dosmit den hinterlass gegen dem oder auff dem zeiliss gedeckt, schlechs gesamen sy schlemm tůb.

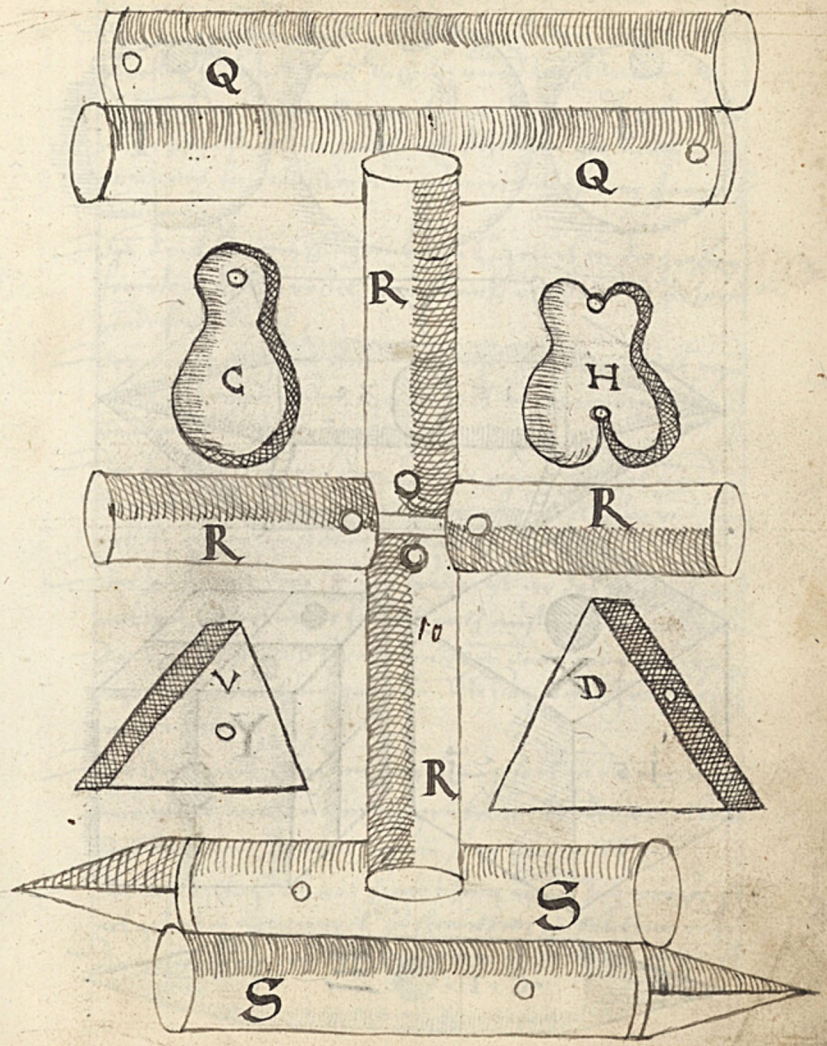
C.H.

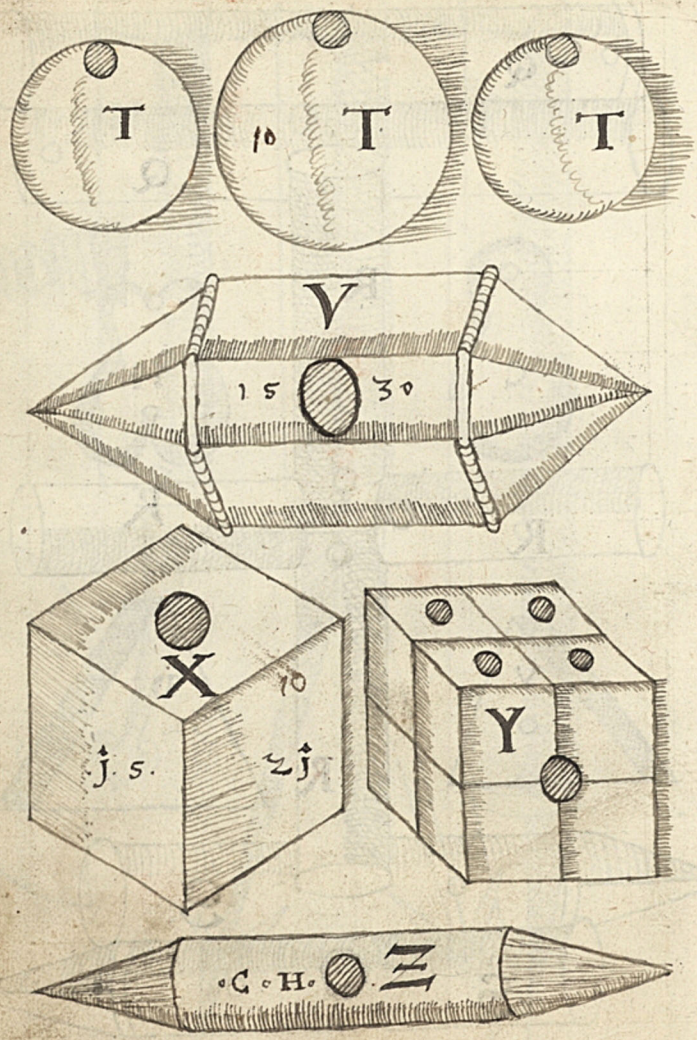



D
E
F
G
H
I
K


L
L
M
M
L


N
O
P
10


Q
Q
R
C
H
R
R
10
L
D
R
S
S



Der erst schlag verzeichnet mit rotem A der aun dem bodem nit los hat, wirdt gebraucht zů buchsenschiessen in dickes, verstes, feurstarck, feurstarcken vnnd hantstucken.

Der ander schwäbisch schlag mit dem B wirdt gebraucht in die feurkugeln, welche mit stinckendem gebrandten schwefel aun feurbrassem vnnd verstmörserem gemerckt werdenn.

Der dritt dreyzig schlag mit dem C gehört in die grossen feurbüxen, stürmverstet, feurkrantz vnnd in der zerspringenden feurkugeln.

Der vierde schlag mit dem D welcher loserm schiess hat, vnnd in der mit einen ochsen, gehört auff die stürmwerg schleud vnnd auff die feurkrantz.

Der fünffte schlag mit dem E der groben schiess hat vnnd in der mit einen ochsen, gehört in die stürmstassen vnd stürmverstet auff in die stürmen hefften.

Der sechste mit dem F ist der dreyzig ist der das zeichen nit mit hat, gehört in die feurkrantz auffrechtendig auffgebunden in die feurkesten, so man in dem weg vnebne schuss vnnd in trinckenem graben, das sie hinder sich vnd für sich mögen schiessen.

Der siebendt schlag mit dem G gehört in die verborgen feurwerck, werffe in einem grabenn thor oder pruckenn gelegt werdenn, do man für dem stürmen weicht.

Der achte schlag mit dem schaffen vnnd H verzeichnet gehört in holtzwerck zů schantzen in valckenem weiher oder wasser so man vber die ackermenn aufstürmt, auffsatz

die rumlet oder tartschen so in schiltern oder rest gebunden sten

Dem
Der Neunde schlag mit dem I welcher in der mit rin schwe-
fen hat, gehort zu dem feuer stangen, feuer pfeilen bolzen, 9
so man schon oder ander holtzwerck wil anzunden, auch
zu den stinckbollen auff die mauren C.

Der zehent schlag mit dem K gehort auff die wasser wa me
flos oder schiff pronnen macht, vnnd in die schiffe werffen 10
cast rennen, vnnd die selbigen wol verbrennen, auch
man brucht sie sonsten in vielen behelffen zu feuer
wercken C.

Der eilffte schlag mit dem L so swingen hat wie ein
pfeyl gehort in die feuer oder rennt stangen, kanlbo- 11
gen feuer kugeln in die pfeil so auff bogen gehalten vnd auff sta-
ge gross stein werden, auch die granat bogen, so von
der schutz oder schwingen geworffen werden C.

Der zwelffte schlag mit dem M die werden vnnd ge-
gossen in vnnen agetsteine auff pleys, vnnd werden auch 12
gefelt mit tregen kauten zeug, vnnd schwarz mit
pulver in ein buchsen darin sie gericht sind gleich
einer reinbt vnnd das loch auff das pulver gebohrt
vnnd auff dem in ihren streb oder disse holtzwerck gesetzt
so zunt ab C

Der dreyzehent schlag mit dem N so in der mitten rin
schrauben vnnd schrauben rin schwam hat, gehort in die 13
grossen feuer buchsen, so man auff den mauren verfe
vnnd schutzen gebraucht in den stetten C.

Der vierzehende schlag mit dem O so zween ohren hat hat 14

gesetzt in ein feuer bogen so aus holtz gedrecht ist, vnnd feu-
ren vor starcken zeugen anderen feuer werck
werck C darzu sie tauglich sind C.

Der funffzehent schlag mit dem P mit drey zunt- 15
locheren vnnd rin den spitzig gehort in die feuer bogen
vnd andere rin feuer kolben, daraus man mancherley
feuer werck machen mag C

Der sechzehent schlag mit dem Q gehorend in die feu- 16
rige rest, feuer flaschen vnnd ander feuer werck so man
in die trinckten gräben werffen C.

Der siebenzehent krentzschlag mit dem R, der vier 17
spitz in sich hat, gehort in die feuer rosen feuer low vnd
in die feuer bogen so trinken vnter das volck oder die
zeugen aus gewortten werden C.

Der achtzehent zwo spitzige schlag mit dem S gehört 18
in die feuer low so auff den grunden gewortten werden
oder in die feuer bogen so auff den grunden oder schutz
vnter das volck geworffen werden, halb trinken
vnnd halb angestossen C.

Der neunzehent schlag mit dem T weicht vnnd aus 19
rissen geschnitt oder holtz vom agetstein gegossen vnd volk
des ersteren zeugen gleichen, vnnd auch den in die feu-
rige bogen zwo drey ein geben dem vnnd in ein volckwerck
geschossen, so herspringt als was die bogen erwerffen C

Der zwentzigst achteckicht weicht aus rissen geschnitt 20
oder aus agetstein gegossen vnnd wol gebrant zeugen
gefelt, vnnd in ein feuer bogen geben dem vnnd in ein
volckwerck, werfe oder schutz gegossen zerspringt alles C

wa er trifft vnd ist verfüret mit dem brust aben V

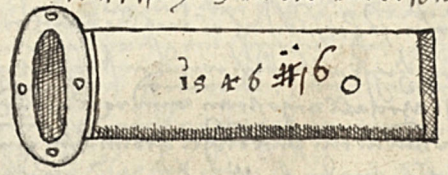
der vnd zwainzigst schlag verfüret mit dem X zy
wirdt aus Holz gefüret oder gegossen, wirdt aus sechs vier
der oder achtgeteilt vnd gebraucht C.

Der zwaiy vnd zwainzigst vierundzwaintzigst schlag mit dem Y zz
vier Ecken, vorderm zwen ausgeteilt mit fünften drey
vnd die zwaien mit Pfünsten Hammerförmig, die
sein eingebunden in ein feuerbogen, vnd aesst den gross
sten vnter vorder stam Hz oder poltvorrech, sitzt gro
sten schaden C.

Der drey vnd zwainzigst fünfundzwaintzigst schlag mit dem Z vorfüret zz3
mit zweien spitzen in der mitten, ein loss, schlange
fleckt vorderm mit Cünstrem gebrünten zeichen vnd
aesst denen in feuerbox, feuerbogen, feuer Kessel vnd feuer
klassen ringemacht vnd gelegt, vnd vnter das volck
in streum ausgeworffen vnder die ayauren, sitzt gros
sen schaden C.

C. H. V. DB.

Küff spryngend oder nider schlagend



Spryng schlag

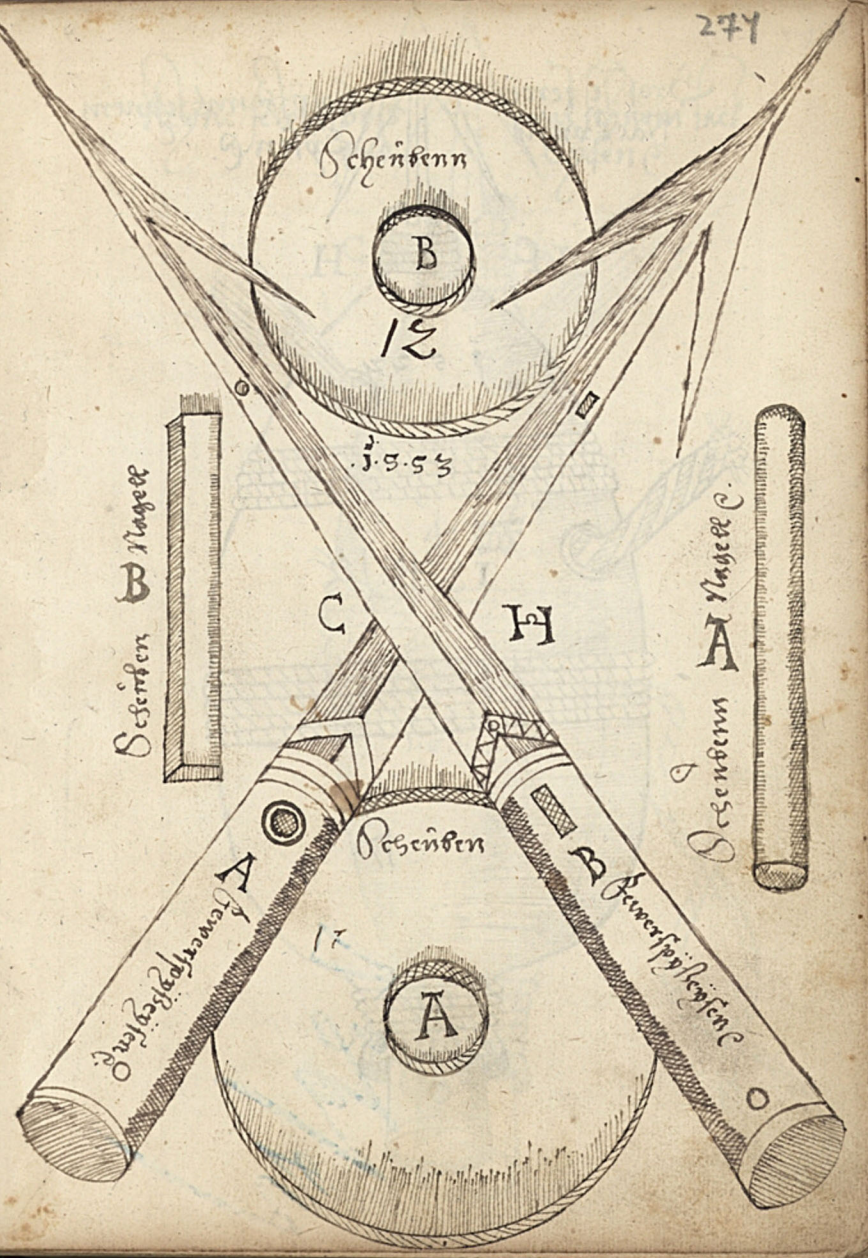
Dieser hie vnden vnd vnder vorfürte spryng schlag
wirdt gebraucht in der bygelen, welche viel spryng ha
ben, drey vier oder fünff, do seyner bogen abster vnd
gemacht soll werden, damit sie nit zu gleich angryn
gen vnd abgesen C Wölle gemessen das der bygel fes
ter sitzen möge, so mag diesen nachgen schlag stercken
dem zu stoss vnden einen guten dicken boden daryn, das
der selb bey gemelt vnd vollen vorlöst werde, vnd die vorse
dest das holtz los auff demselben boden nach vorty je
dem schlag vnd gemacht, in lester springt die bygel vber
sich dasselb, das schlag mit gutem pulffer wirdt geladt
vnd mit hinden vnd vorsten holtz ein klotz recht fast
vnd fest auff das pulffer hinzugeschlagen, diss schlag
vorderm gebraucht man zu feuerem pfeilen papiernem
Cünstrem vnd gebunden steinen spryng oder stark
bygelen zu kriegen, auch sehen Cünst vnd das Ab
schneiden der stammen gestossen C

Diesem schlag braucht man auch in die wasser bygeln
dass man vnderstan die bygel einmacht vnd anlegt
wie in dem spryng bygel hievorn angezeigt ist, do die di
spryng schlag nit gemacht sindt, wölle das der schlag vnd
erste spryng oder schlag, so mag das pulffer nicht auff
dem boden, vnd man oder schlag den klotz nit zu fest auf
das pulffer vnd mag den schlag dester weiter vnd grosser
machen, das dester mer pulffer darein gehe, vnd die
bygel desterweiter, dass sie auff dem schlag abmacht vnd
abschüsst, so schlegt es dann den stamm doch ausser
wendig nit die bygel weil sie noch vnd auch dem stam
ehe sich aus dem wasser C

Hie nach wirt gelert wie man aller ley feuer
rören rysten, schießen, hantbüchsen, vnnd stuckle, alle schießt
vnnd machen.

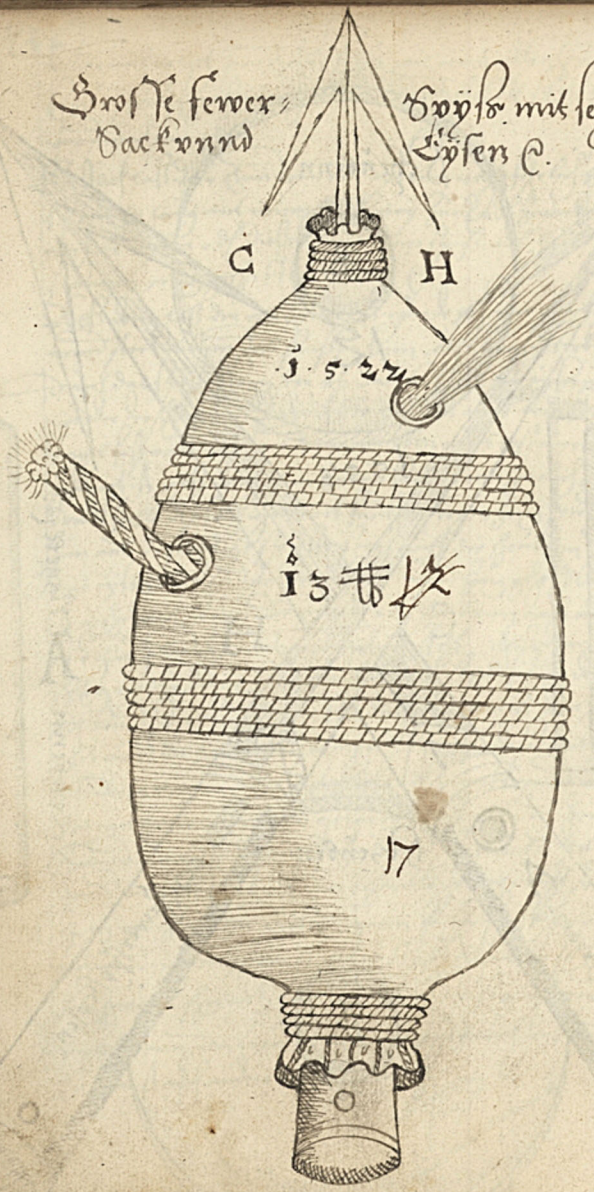
Erstlich lass dir ain rören machen vngefarlich drey
spannen lang nit minder oder grösser, doch gemacht nach
der kugel die du darein wilt schießen oder gießen.
Stangen mag gesterkt werden.

Nach dem lass die machen ain runde rysten schinen,
vnnd stoß die vnden in das schießrör, also dem stock durch
durch das schießrör, vnd das loch hab ain rysten nagel
gleich der schinen, damit die schinen auff dem selbigen
nagel fest auffligen, wie denn sie neben alles rüstzeugs ver-
sehen ist, also dem nun einen sack vom zeichs oder lin-
wadt fullen dreyfeltigen mit fainem pulver prig, vnd stoß
den vnden an das selbig schießrören auff die schinen, doch das
das rysten ain wenig dem laden sack vnden prig sey. Alsdann das
rör geladen, setzst die pfeil oder hantbüchsen auß ain grad
vor dir gegen dem feind, vnd schießest sie in den sack
welche kainer holtzern fachen stopf sie in den sack
oder wenn sie obenn darein ist, doch das sie mit dem fin-
ger oder wie sie obenn darein ist, doch das sie mit dem fin-
ger oder ain stecken dennen thuest lade sie recht vnd fest
auff die schinen vnnd nach dem vmbrondle mit flachs oder hannff vnnd vmb-
leg dem vmbrondle mit gewerter gebrennt schnur, oder dick fin-
ger stund an orth dahin gericht, wenn vnnd wenn du das rysten
vnden sack vnd oder grob zündloser gemacht, vnd mit
holtz vor schlagen, dieselbigen vnter speiß dem laden
oder vmm gabreyßfarb gemacht, vnd aber so kanst sie
den feuerpfeil schwartz oder bech, Salcher schuß vnnd schin
für schießen, das trenlich schon vnd sicher sey vnd treff
es mag gar ain andere kunst machen.



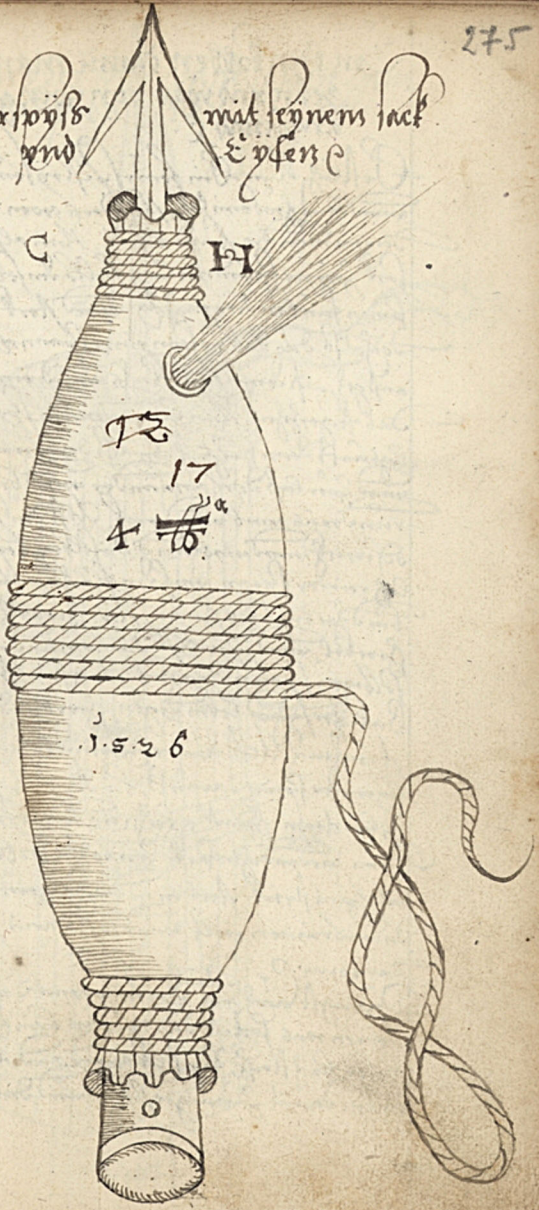
Grosse fewer-
Backwnnd

Cxxiiij. mit leynem
Eysen C.



kleyne fewerpüchs
wnd

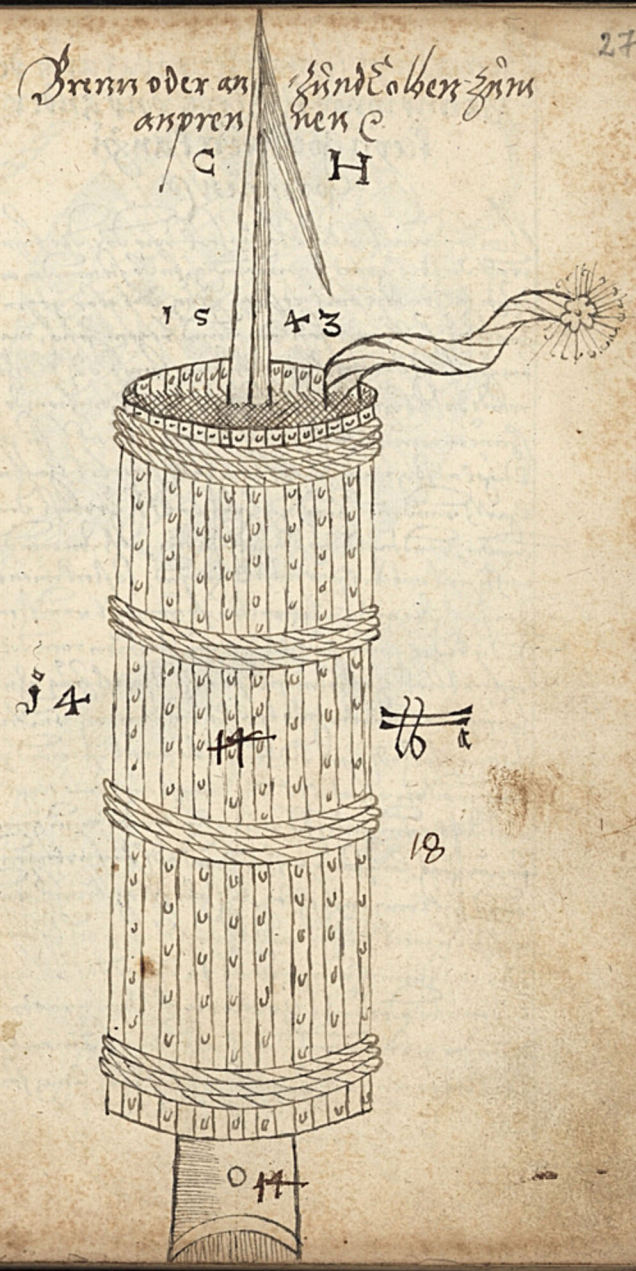
mit leynem sack
Eysen C



Ein brenkolben damit man plancken feür vnd was von goetz gebawt ist anzünd &c.

Item ein kolben mit einem eisenrör der lang genug sey vnd dem handbrem hab, sonderen vorn ein klein loch darein man die schür bindt, vnd als dann ein langen stab, der vorn in dem kolben mit gewalt hinein gehauen werd, vnd stark sey vnd eben, doch also das das rör vnten einen spannen lang vber den stab rage, als denn ein flachs vmbwinde den stab, vnd das begossen, ein lange stangen stern oder kienholz vmbgebunden dem flachs, vnd als dann rauhs pechtrebel darzu thue vnd ein wenig dürr laß darein mander vnd begreiff dieselbig stern vnd treib vmb vnd vmb, als du ein rinder flachs oder werch vmbwinden dieselbig begossen stern vnd leg wieder stupfen vmb den flachs vnd vmb vnd vmb den nidt der schür, vnd schaw das es wol halt vnd hrotbel, vnd dürr laß darein mander vnd begreiff die selbigen stern damit magst als vor den zerbrochenen Salcher vnd leben digen hrotbel darein stern oder stupfen als dann vmbwindest rinder mit flachs vnd begreiffe stern darauff, bind es mit schnüren vnd tuch zu einem knaul, das von dir abwerts viel, stich in dem jnwendigen sack stern oder ein brennenden zaghun oder kint fewrig, stelle in dasselbig rör vnd lauff nach dem verbrunnen viel vnd laß darin geren vnd greiff darvon &c.

Dein magst auch zu diesem vorem kolben alles das du magst haben zu dem feür dienet vnd greiffen kanst als öl schmalz pumen was fedrig haarig, pusch vnd anders mehr. Dein kolben damit feür giessen vnd darein feür oder



Fewerkugel so man feymens aus der Hannd wurffs, stros und ander feyn Goeswerck anzu Gorennen

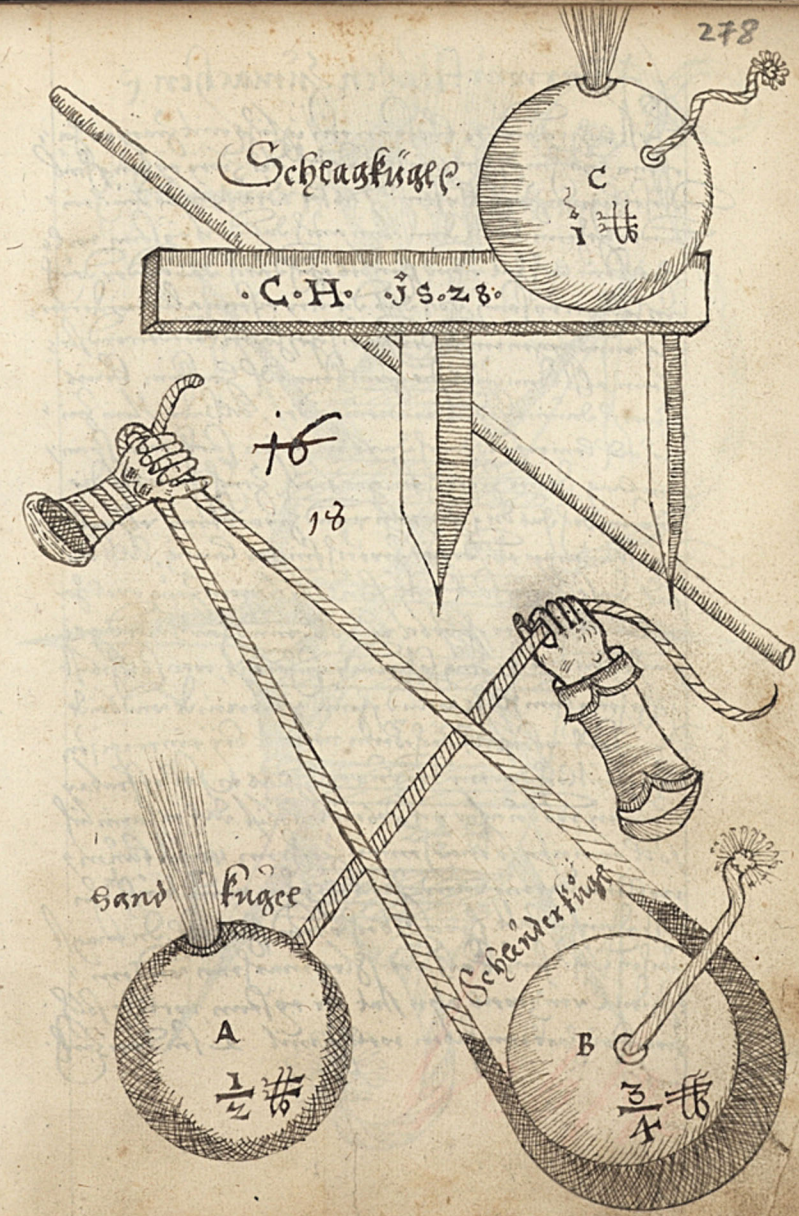
Item Erstlich man sol Erwelen ein Erden die feyn weich ist, die selbigen Erden sol man wol durch seihen, das kein Stain darin bleib, Item alsdenn sol man Erwelen ein Leinen Tuch, das nit zu dick noch zu dünn sey, darein sol man die selbigen Erden thun, Item alsdenn sol man nemen ein Eisen Ring, der sol sein Inwendig weit, als ein Kugel, die man machen will, Item alsdenn sol man nemen ein Eisen Stangen, die sol sein lang, als ein Elen, die sol man Erwermen, das sie Rot werden, alsdenn sol man nemen ein Eisen Platten, die sol sein Rund, als ein Teller, die sol man auch Erwermen, das sie Rot werden, alsdenn sol man nemen ein Eisen Stangen, die sol sein lang, als ein Elen

S. Diese hernachfolgende figur zeigt an drey
erley kugeln, so man zum feuerwerck braucht.

Erstlich die man auß der hand wirfft, sein mit A ver-
zeichnet steht, wer die vergessenen Hand wurffkugeln
begehrt,

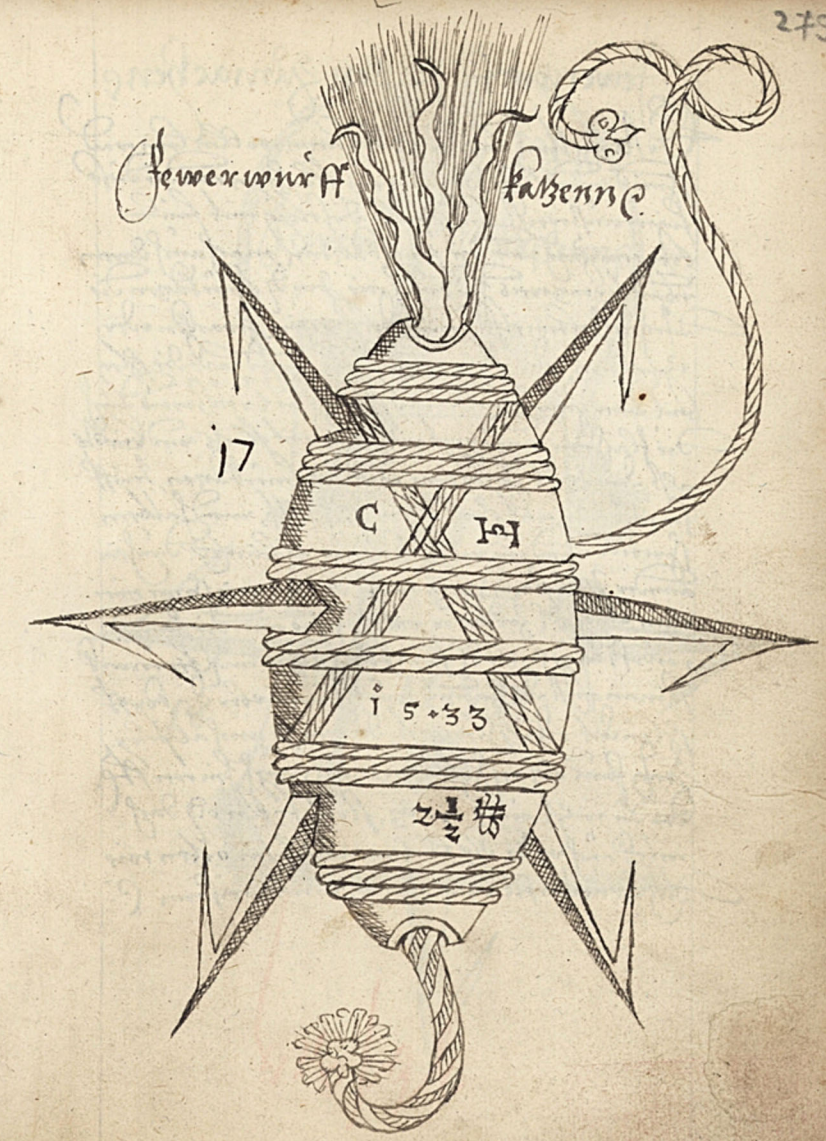
Die abtreibenden wirfft man auß den
stürmen oder klingen, welche mit B verzeichnet
sindt.

Die brechen wirfft man, sein mit
C verzeichnet sindt auß einer schlag oder scherbenfest
nemlichen hafen, klingen stricken, schlag und klopffen ist
das gebreuchig kugel hafen oder stürmerisch ge-
wächsen sind, das daß aber allein auff den ort, welches
gegen feinde auffgeworffen sey, wenn sy darauff
ein schall hört, und daselbige orts sy zu feuer
kugeln vor die feuerkugel gar schwer pech, schwe-
fel holz, lenge zwischen den bedrieb und zwischen
den ort auff dem ort wo die kugel auffsteigt, damit
das erd und die kugel sein in gleicher wag auff
mittlem stricken eins, dorfen wo die kugeln auffsteigen
wenig schwerer denselben die hinder schwenken da
kugel die nicht recht untergesetzt, wenn solches
geschehen, alsdann wenn sind die kugel also
wenn die viel, das sie ein stille sitz verordneten
wo abtreibt, so mach vor bäumen wo offen einen
sachten und sind anderlegen am end und stel-
len die kugel, so stost die kugel erst an den
ort hin treiben, wo sie sicher oder gut schlag wird
dorsmeister einen schutzigk oder scharpfen stricken und
das am selben ort schlagen, so steht die
kugel, so nimmet darten wo er der die figur anzeigt



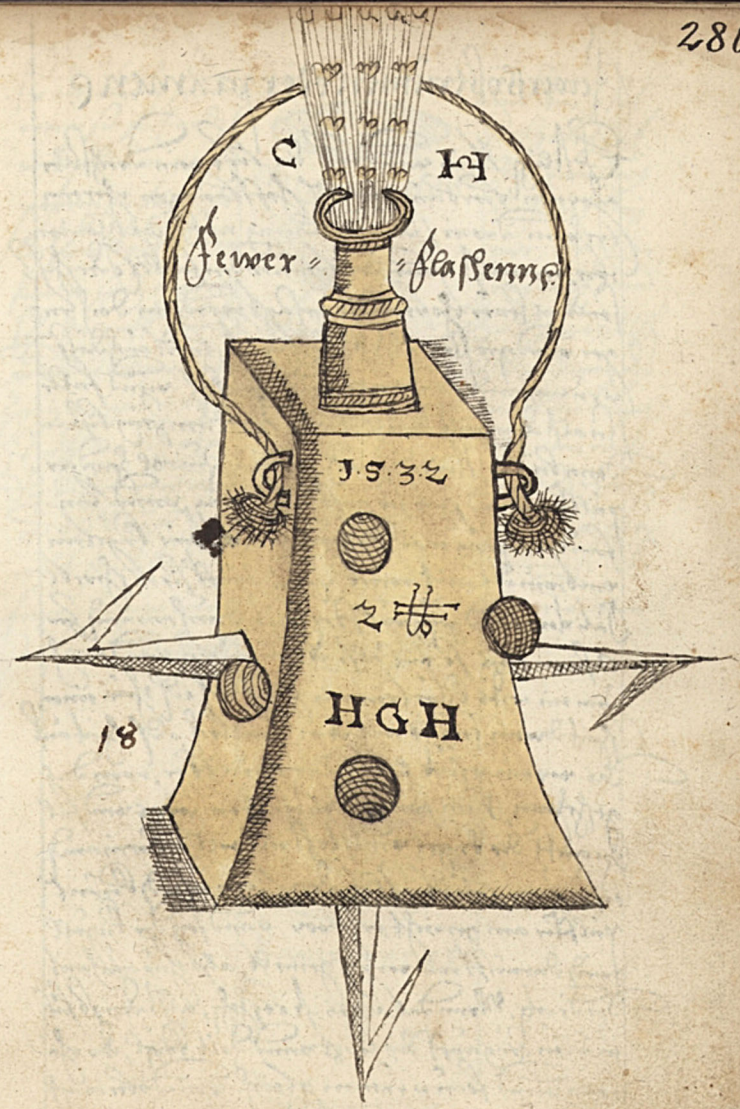
Fewerwürff Katzen Zumachen

Erstlich nim drey Eychren ein ytliche mit zwey ein halben schuch lang, machs in dreyeck, also das die drey ryben gleich gegen einander stehen, das ist ein Creutzweis, das ein ander drey gehoben system, also das die drey rysten alle rauchreder, eins gegen dem andern, drey gehoben rederen system, alsdann nim die zwaierley oder Gattung Eysenradl, mach daraus ein sark einer spannen lang, drey fierrfinger breit, henk sie vor die rysten, also das die zwaierley und zwaierley vberall drey spannen lang, also das die sark mit sunderen tegen seig verleg mit viel Salicter schroter, schwefel und salpeter gemischt, darmit der seig sicher umbschrenkt, wen solches ist geschehen, nim flachs und henf zubereit und binds dem sark vberall, machs dann wol fest bey einem feuer, zündts darein wo du wilt, das es sol offenbar brennen wo du es nit vberleschest, das er sein hitz soll brennen so machs einen halben schuch lang, voll dem darein und zünts an, und henks also dann in halb schach bey einem schrebel, du magst auch einen Creutzweis machen die seig machen wenden, gleichen Creutzweis agen statt der rysten, welche solch zwaierley oder Gattung haben welle mit 1 sunderen zeichnet.



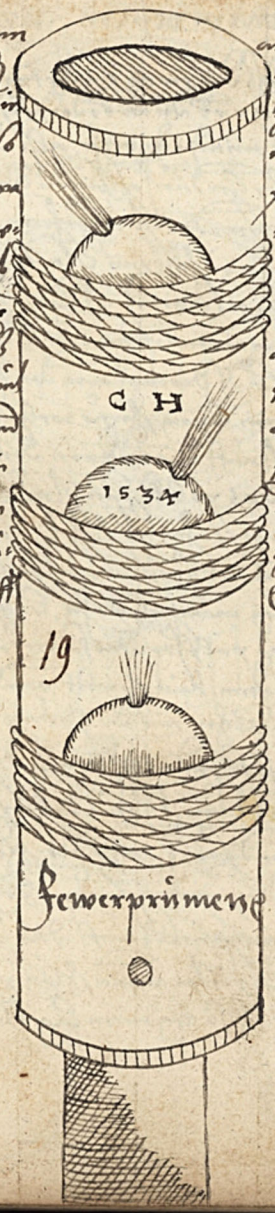
Fewerwürff flaschen zůmachen.

Erstlich nim parsem oder bamwollen tůch, wa
schs wol, vnd las darinn in flaschen wie die diss
figur eins weist, vnd fülle die selbig mit fůlem
ertzgrien zeug wie die feurkatzen, mach auch darein
eben ertzgrien pfeiffen wie auch in feurkatzen die
selbigen pfeiffen mit der zeit in zeugen, vnd
gerbten, oder lein vnd schwefel vnd lack die flas
mit dem zeugen vnd schmiss sie ertzgrien auch
die flaschen vnd umbwickel sie mit starck vnd brieff
ach dem mit schnůren, wie die feurkatzen, setzt
sie alss denn mit zeugen der halb, vnd halbem
pfeffer vnd ein weiss tůchlin alles wol durch
einander, vnd mach darum ein schnůr einer
klen ring oder zwo ein wenig weit wie um die hand
weit katzen oder feurkatz, oder auch feuerwerf
so man offt die hand weit lenen oder den brust
harnisch oder schenckel, da magst auch alsolch
zeug fůr oder vff dasselbig machen vnd sie werffen
wo du wilst mit holtz, stroh, federn oder dass
gewerch auch vnter die leut an welchen orten wie
dirs die nodturfft wird leren vnd zu wissen.



Fewerspÿsstrümen oder prümen ℭ.

Erstlich klein vnd lass die drei rotten dreissler aderen, die bäumen oder stossbäumen herein erstossen, drei spannen lang ausst die ader, der vermahl vonn der rinnenden farbe oder spissenden feuchtigkeit gesagt werden, das jener vnd grosser als die selbig ist, vnd aus dise prümen mit harzen vor die fuchsl, vnd fülle sie also denn mit dem selbigen kindern harz biss an den bindt klein darnach zwei hendt hender, pülffer vnd schit sie ausst den harz vnd klein steinen harz nach darüb die [illegible] kügelein einbrennalls mit rotter farb vnd tunckt sie ausserhalb der vnd zu pülffer alss die ersten anfangs, lass ein rinnen so viel alss die andern, vnd mach in ein rotes kügelein ein spitz loch oder eben, vnd schit das vor eingesagt hand vorpülffer, vnten dz gestossen, klein reibe die kinden harz vnd füll damit die kügel vnd stoss in recht ebenein, vnd lass zum ende, alss den klein reibe, brennt pülffer am greifft wie vor, vnd setz die kügel auch darauff nit vorhin gemelt, alss ein mit der dritt, wenn das alles ist etlich, alss den so füll sie den harz auff die kügel vnd dritt kügel, die so rinnen vnd fewer prümen gleich, vnd nim ein



sie oder kindts formen rinnen sie fertig ob. mit pleuen pauen prümen in füllt, so [illegible] stein druck das pulfer harz rin rinnen [illegible] darnach stand vnd lass es rinnen harz rinnen brint diss kügel das pfeint pül die kügel prümen rinnen wo der kügel hin wüsst brint dan fewr prümen brün dz erst ob dz hinst

ann den ost wo he fallt ist fewr, nim dreis mass ein klein pier, krauts den nig ausst vnd ob [illegible] pülffer wann seren die ausst die kügel stet ann rinst ausst dz seren fellt nach es in die magst dise sten wo di will ℭ.

Fewerstürmwesteins Zumach

Erstlich lasd die zwen Eichen zu Pflöcken machen oder theilen, wie vor an der Radersäss, darzu ein Zoll pöchter grösser minder oder mehr, alss denn der Eychen pris oder toser ser dess gleichen nit mehr dz Pflöck nach zwerch legen das ist ordenen, so kumpt zwen Zoll stirb verlegt zwer falkern Staffer Eychen ist Eychen pris mit dem ortern dass die selben Löcher, dass stirb am den zwein ort am der seiten stet Pflöcken plib, wendet dz darnach am den selben stirb dz Zwölfstrickt ein Lang Heyer verlegt strickt von dz ander ordnung alss auff die ersten in den graben oder Lecher dass ort wo das wasser zum steten antrech weil oder Lauffe. Wann solches ist ordnet man Kurtzpöchter ungefehrlich in das Pflöcklin zwischen hinger sol alss denn klein Steg manger bedarf, Lade sie denn leg sie auff dasselbige pöchter, dasse verbet nebent zu ander legendt, alss denn klein streichet denn pöchter und verstreuss steuss Zwölf Löcher mit der Schalen am den Stegen damit sie nit so stetend abgehen, alss die mit Eysen und ander ringer zumb stein, Wann dass geschehen klein Steg pöchter denn stelle auff die Steg auff zu ander ein hoss, denn leg wieder gleichen Steg auff das Steg pöchter wie vorgemelt auff das Bruch, alss denn wieder Pöchter denn Steg wie itzt gemelt Steg pöchter, dasse leg zwen leg Kurtzpöchter mit sa

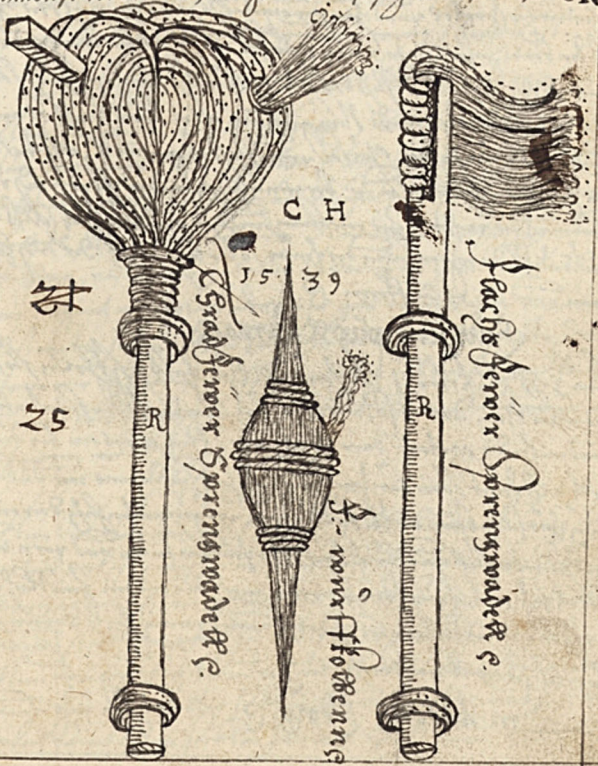
Ein fewer Sprengwadell

Nim ein pfund reuchs Herkaß das mit brandtem Öel die
viel ehe roch geris ist, so thů darzů Mercurium Sublimatum
darein vnnd leuts dabey ein hůsenen vnnd nim ein loth ter
pentin. Oder Compositi ein halb pfund Herkaß aus Vnnd
nim ein halb pfund Harz vnnd ein pfund des besten pulffers
ein pfund Salitter Grien pfund Schwebel Grobel, stůb jm
das öell, das das ist klein gestossen werde vnnd Ier laß dar
nach vnder mit allem stůcken, alßdenn nim einen stab vnd
mach jm 6 Schůch lang, mach denselben oben mit vesten drähten
mit einem sprengel als fliegen wadl gleich, leůt den vorgemacht Zeug
oder gebreů, vnnd thů jm Ferner die drähte vmb oder die drah
das er nit dem Holtz hanndtwerd anhengen bleib, leg in alßdenn
jm einen warmen backofen das er darein verfalle, nach alß
dem er nun recht dorr ist, so nim Grien schwebel darein
vnnd feůchts an einem Vnndter einer schüssel mit einem
oder schmidren, so fallen die drähte stůck daraus so
brennen lůfft grosser alß ein haselnuß, Worvon stets bleibt
das Zeůg an einem vnderscheid Vnnd mit rechs dem es will
regiert alß offt das reicht alß brennen

Ein anderer Wadell

Nim Schwebel Ier laß in Vnnd thů ein oder dar ein, schwebl wollt
dergleichen, Nim ein holtz einer Elenlang oder vor an
einander, nim ein holtz einer Elenlang oder vor an
ein loch darein oder darein vnnd thů ein reuig garn stodi
werck darein thů dasselbig eben vnnd dreht hinein stůcken
die Ier laßten mehrig mit samt dem holtz als vornen vo
der Hannt brennt das loßist, Wicklt das gross vnnd dick

Haben so trückt es dester ehe in den Ier laßten, Herbel
vnnd schwebl das das Herbels nit seidem als vorhers alß der
Zeůt man an, vorn dem eben brennen reicht vnnd schmerdter oder
Sprengvogel thů dem dieselbe rechs es reicht, das verbrennt es vnn
Zeůdt es nun, man kan aus dem vorgeschribnen vnd diesem
Zeug machen ein feůer rohr vnd wasser, darmit man so lig vnn
vnnder wasser verbrennen, machs nun diese figůr anßweist CR



Ein fewerlein oder fauſt Rackethan der Schütze

Ein fleiſch mach die ſtern papyer ſpertin oder grüſtin vber ein ſtorkin groſſ oder klein rore die Rackethen ſind gemacht vnnd auch alſo gebunden dz ſy das zündlöchlin dem ſchützen hin rein ringen gebunden dz ſy das zündlöchlin dem ſchützen hin rein ringen ſtan alſo den ſtein gut pülfer vnnd ſchlag es klein vnnd mach ein aſpers, das es ſich rehren laſt dz ſein dick, Wicke klein vnnd ringe ſtrobel vnnd thue in ongefahr wie den pülfer, thue alſo den brid: ſamen in ein aſpers nim ſy darnach vber vier troppf alſo den Schwefel Salpeter vnd ſchlag es gar wol, alſo das es dann rein geſchlagen wirdt klein grüben rohig vnd treibts auch wie den pülfer vnnd thue es wider in die aſpers vnnd ſchlag es gar wol, alſo das es

lang seidem das sich das herz vnnd Vmbseit zu dem selben
zeucht vnnd wie ein Kugel wirdt so haben sie grieff, Alsdann
wenn sie wollt schiessen soll wirdt vorhin darein C

Ein ander Feuerpfeyll

A Nim Sprockel gricht hartz vnnd drey oder vier hartz spreissle
drein vnd stoss darein das selb Sprockel ein wenig in das
spreissle vnd in das selb Sprockel ein viertel hartz vnd
ein viertel pech, der starck dem pfeil darein schaden vnd sein
machen soll, Auch soll man darein Vnnd nicht mehr dann
für zwen Kreutzer Sprockel casstrol rechnen C

Der 5 Feuerpfeile C

Nim 5 ℔ Salpeter, ein ℔ Sprockel ein halb pfundt Hol
stoss das in einem Morser gar wol Probes dreissig vnnd reisse
es ab mit Oleum benedictum vnnd brauchs darein, vnnd beit
ein stelen lyg darauss Nim desselbigen mehr dann in einen
pfeil so gross als die in habem will, alss denn schneid die pfeil
jnnen bartlotten oder anderen rauhen steinen, lass
sie wol trucknen vnnd brauchs wie dann, Wenn sie nicht brauch
bar sindt lass vnnd feuer wirfft sie ein in pfeil alss den Ver
zeuch mit einem spitzen eisen oder sonst rauh vnds finden vor
handen, mach darein ein Zündlos vnnd Hanffen Kreutz
alss denn ein Sprockel vnnd hartz C

Ein ander Zeug

3 Salpeter j ℔ Sprockel j ℔ Hol j Pfundt rauhs
ein pfundt hartz alles mit Leinöl abgetrifft vnnd dem
ein stelen gleich andern pfeil gemacht vnd gebraucht wie vor C

Ein anderer Pfeilzeug C

Zwey theil Salpeter ein theil Sprockel zwey theil Hol ein theil
ein theil hartz Salben theil der alles durcheinander vnd stein
grob stossen vnnd abgetrifft mit gebrantem wein Vnnd in
die selben gestossen auch die pfeil gnug den Zündlöser
darein gemacht getrifft vnnd gemacht wie anndere C
Die nagst angezeigte Zeug mit Leinöl anfeuchten C

Ein heller Zeug C zu Feuerpfeilen vnd andern Feuerwerck

Nim 3 lot spiessglass ein vierdt hartz 3 ℔ Sprockel
j ℔ Salpeter j ℔ Schwefel nach der Galtzig Pfunder ein and
lass sie klein, stoss sie ein sieb zu pfeilen oder Kugeln oder
rad die sie ein feuer werck darein wirfft mach oder Nim
werck vnnd wachs vnnd mach diese Galtzen drein vnd brenn
es alss denn vmb einen ritt oder anndre so schwerckes brenn
hart vnnd Lenger C

Zum achtenn Feuerpfeyl zumach

Nim alberbi Zeug hültzern oder nass starck oder schwach ein
gefeilt oder fein gebrandt oder nicht vermischt dass ein andern
dann stelle vnnd mache dieselbigen mit allen bi Zeug so vor
vnnd hernach den dessen einem Kreutzern sindt fürs
mir sie brinn sie auch denn pfeil vnnd risen, mach darein hant
lass vnnd Zwo stein vnnd lass sie in einen Sprockel hartz
bass vnnsitt Salpeter pechter spiessglass oder wachs, ein
einer der dessen andern vermischt nach dem gefallen ver
standt vnnd dunckt sie werden alle stimmen vnnd anschnid
nach dem sie in haben mag C

Die dritten, so vom hannd bogen geschossen werden, sol
das holtz der helfy vnnd eisen auff das wenigst vnnd gesun
digst gefüegt vnnd gesetzt gemacht vnnd gefunden werd
dass das die pfeil auff das lengst gemacht werden vnnd bil
gedem zug geschossen

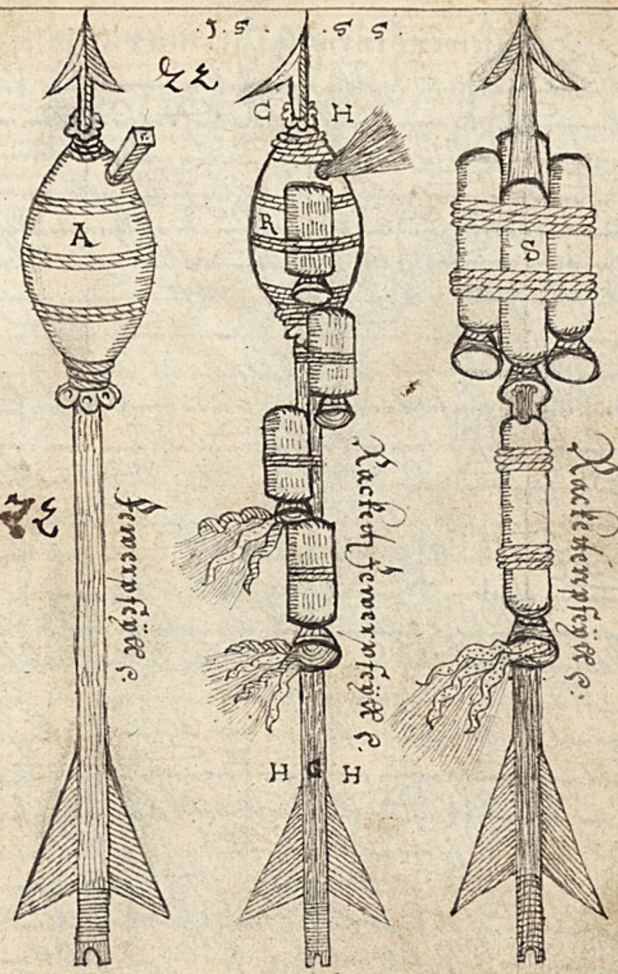
Ein brinnender schÿmpff pfeÿle

Nim 4 varken fülle die selbigen mit gutem zeug so die
gast als denn vier finger pfeil verlohr mit lang
hanen holtz gemacht ist, vnd jm yeden finger auff
dem zeug des pfeils, die ander finger denn die erste va
ckstern, die drit aus die ander die vierd an die dricke
dass also, das das gestein oder druss der varken hinder sich
getretten werde gegen der federn des pfeils, vnnd das die varck
stern mit varcksteinander legen sonnderen nebent einander je
der masse wen die hinderst varck ist aus gebrennten gestei
an der spitzen ein loss haben vnnd die ander varcksteinder
druss hinden am gesteine anstrichen, also vermid die ander
aus druss vnnd stost auff die drit aus, vnd die ander also den
brindt die drit aus vnnd stost die vierd aus, also den brindt
die vierd aus aus vnnd hat aus sein lassen oben an der spitzen
vnnd stost erst den pfeil aus, also den brint der pfeil wol
volbringt sein werck, dass er bis mals almal das varckstein
gesteine oder druss mit sambt den stost des ander varck
damit dein stostpfeiffer möge der varn stossen das solches be
schehe mit ein fachen pogen oder also denn kinderen die varck
mit so gwer sein mir je also einen pfeil das er vnnd werck
schaffen dein vielt schissen stost das hinder varckstein also

Item ain rei rackhch das ander an bess auff den pfeil C
Du magst ains dieser pfeil fürbern oder nachstem C.

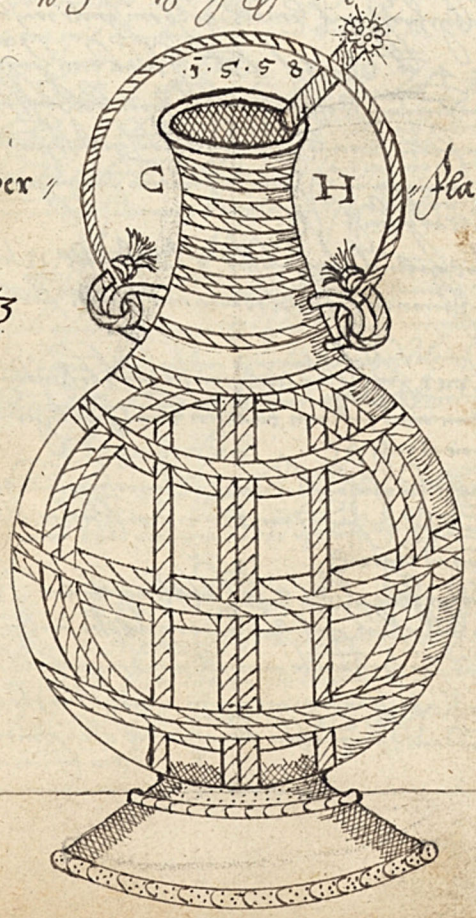
Du magst auch rei fürs Herren pfeil nemen und magst die
vergmanlte rei rackhch gebundt einander bindtem und das rister
dessel die fresten hülzer sich gebreiterend gegen den fedren Rund
gründen und die vier reider in rackhch stenden auff den pfeil
das das hünt loch gegen der federn gebrickt werde, Nun nim diss ra
dleten vier schlegrn aff ein hünt loch das über dasselbig hünt
loch auff die rackhten hünt loch eins, und füder dieselbigen hünt
loch der vier rackhch mit dem fadn wolle, vermünss mit ein
stercken papier das der fadn oder wülle nit kein krauss fal
len, dosser mündss achs das die vier rackhch ain stein mal von
der einigrn rackhten magn angehünt werden, und under
einander stehen, dess dem aber fadn die rackhten alle fünff
mit ein stercken papier fürn in der gleichen pfeil, als dann
dess dem vier dem pfeil reicht fürdern fadn darüber auff
hünt die fünfte rackhten am so werd die verbrennten auss
rucken ob fuss von sich verbrennen werd sich die 4 rackhch
ausendem, die vier dem dem pfeil auss reichen über ihre rack
hoser und frer fuhren und ist ein gute kurtzweil
dann, Du magst auch ein ganz rackht fuern fuss mach
dem und und ort wo in die rackhten fast fügen nächst
gegen dem risen des pfeils C.

Diser und vorgeschribne fürer pfeil hast du fünfzehnt e
lich für verzeichnet C. A. R. S.



Ein fewer Stürmflasch mit vielerley

Nim ein rotat schmid dieselbig mit seltzamen vorrethigen breit feurmm dieselbig mit kurtzer flasch, dann das sie embern vorrigkümmer sy alles sie bedürfft, wölle die ein rotat wol formen; dz vonn aussrennig alsdann nim ihrig stahl dieselbigen mit feurlatten gerechte vnnd sie mit tüchern oder pfischen vorrethig sprechern, vnnd das ist beschlossen. Nim aber ein halbe vierteil Bals, ein vierteil grobel 3 Quentlin oder 4 gutt vierteil, vnnd ein vierteil harz mische dasselbig vnnd loss klein durcheinander als vnd nim ein Eisen oder pfuschen darmit vnn das es fürsallen tüch, dasselbigem ihrig stahl in nach der höhe in die gemelt flaschen feurer ein gut hoss loss den ihrig wol vber einander als, vnn nim die gedachte ihrig vnnd legsie ünden vorgen anten ihrig, dass das die Zünlöcher nit halb vnd für vnnd grobel vorgossen werden, vnnd ein ihrig mit dem loss ein deckt der ander für, das die hüss von einander abgehern, vnn das ist beschlossen, so nim wieder das vorgenannten ihrig, stahl in vierder feurer ein gut hüssen die flasch wie vorsin, dass denn ein vierder ihrig dass der dieselbig auff dem ihrig Zünlöch gestopfft werd, vnnd mach das Zünlöch mit grobel vnnd vnd für wie vor, dass selbe die flaschen mit ihrig vnnd schrotten ein lag vnnd die ander vnnd alles Zünlöch gestopfft bass die flasch wol verwidt, bass an dem falsch dass selbigen die ihrig auff das fürderst gestrigt sein das sie vom abgang vnnd entfall des hüss hinder sich, dann die ein rotat aussaren vnnd die krüg für sich klein handlen, vnnd gachs an der flasch stell mit trogen pan ein ihrig gefüllt vnnd darbei angezeint, damit er dann der die flasch nemmt ein



Fewer / Flaschen

23

handen sint, die flasch soll aus mit einem Creutz bundys; bindten vorderm, dass ihm gefellt sin Lünter dass vnd auffgemerkt, dass am fasss, dass das sint dass sein, wie die dieselbigen aussvorrigt. Du magst aus allen disen handlungen vber ein krig abschriften finden vnnd machen, dass du merkst das dieselbig vnnd dass gutt sabrist C

Ewig oder absatz fuer fewer fingers C

1 Nim Arndt Galb pfund Palister ein pfund sprebel 3 ß heiß
pülfter abgetruckt mit brüöll C

2 gruen heiß pülfter 3 ß Palister gebrochet 2 ß sprebel
2. ß ein halben vierding ein den sag spenn Jm den Palister
gedicht abgetruckt mit brüöll gibt ein gude roasser bügel C

3 Palister 4 ß sprebel 3 ß stand vom zeug pülfter
, ß, vm vierding hirsen ein gestrich sprei ß ß Palister oder
knuchen feder, sprei ß ß speis glas oder gersten gruetz glas
vnd ein vierig garn ß Jam klemmten darein gemischt vnd
mit brüöll abgetruckt C

4 Nim 6 tail gebrochten Palister 3 tail sprebel 1½ tail kolen
3 tail buchsen pülfter fruchtbaum mit brüöll stellen in einen
sack

Diese vier zeug solen mach ein sie sindt beschrieben so die
Perlbinden vnd hellem tauffter vnd fuchs fer darein
machen wie ß recht ist C

5 Ein magst sie aus eins dem vor ß nier serem andern Jm sin
mert vnd eins der Jam d vor stem Jm schloss er klosser er
grobre vnd beyre C

5 Ein trucken zeug: Nim 2 ß Palitter gebrochet 1 ß spre:
bre Ein halb pfund gut Jam d vor pülfter roh gestossen
vnd alles durch einander gemischt vnd ein gestrichet, darin
nier frischt ein, sondern gruen den vnd getrufft brindt in
roasser vnd auff der tretten, brauns wie oben gemelt C

Ein anderer Palz C

Palister 10 tail sprebel 4 tail gerber loh 2 tail schis pülfter
2 tail Palz 1 tail fenigs am tail brüöll C

Ein ander Palz C

Nim 5 ß Palister 2 ß sprebel 2 ß kolen ½ ß salz
fruchtbaum mit brunkreren vnd brüöll C.

Ein ander Palz

Nim Zeug pülfter 5 ß Palister 3 ß sprebel 2 ß temper,
wie die mahr y gar klein vnd richtes dieses, alss den Nim
Jnner, sne der asaber ein dreinder vnd doss gar roh ein richten
asorte vnd mach darauss brüöllen vnd ander sneer reterck C

Ein ander Palz

Nim 5 ß Palister 2 ß sprebel 1 ß gilt Jam d vor pülfter
vnd der halb schenk brisen holz so kan ist oder aere mahrk oder
krisse lass brun d darvon Jm brunkreren gebrochen, alles klein
gestossen durch einander gemischt vnd mit brunkreren abge:
schenkt

Ein anderer Palz

Nim 3 ß Palister 2 ß sprebel 2 ß kolen 2 ß pülfter
stossen vnd klein durch sieben ander d vor nach misse ß ab mit
brüöll C.

Diese obgenante stuck alles sein fein vnd mach sie fein
klein durch einander kan ß wie recht ist vnd vor ß chen auss asorten
oder auss der Jam d Nachbarn gefallen vor die ß viel
durch die magst ß steg darein mach oder ß klosser oder schloss
bruder vor den viel C

Ein wasserschutz

Nim 3 ℔ aschvorlester ; ℔ mell Salpeter ein halb pfund mell schwebel, ein viertl mell sal ℔, stosts alles mit einander

Ein ander

Nim 6 ℔ gereinigten Salpeter 3 ℔ schwebel 2 ℔ kolen ein halb loth gaister, stosts alles mit einander

Ein ander

Nim 3 ℔ hengvelester 2 ℔ Salpeter 1 ℔ schwebel vnd ein halben viertig ölsamen sagspenn fein gebrannten reinen gerechten vnd wider gedörrten alten dinsten vnd gemischt

Ein ander

Nim 3 teil klärt pulfer das geschossen sei nim 3 teil gemein pfeffer pulfer mell, das mel stumb fein den stamoschist vnd stos gepulvert 4 teil schwebl auch fein mell gemischt 4 teil des 2 gepulvert 6 teil klein gerieben ders das sol alles geschossen vnd eitert 6 teil klein gerieben ders das sol alles geschossen vnd dürr sie sind gerieben vnd nim ein halb ℔ gemein garo stet vnd ein halb ℔ vreissem gaister Misch alles durch einander, stucht es an mit saltzam einolt vnd halb brantenwein der zeug ist gut ins reasser oder sonst für feuerrore

Diese vier trigken mag sin streichen mit gutem pfeffer pulfer wo sie zu schaden sindt, Wo sie aber für sindt so mags trücknen mit einolt oder mit kleinem gestoßen stahl Wirdt dem die probe vnd reinigung des feures rein stehen dins das feuer sein reinigung steht vnd schwarzt wirdt an irgem Sprotisli im darnach zu gebrauchen

Ein sprengkügele mit vier ausswendigen schlegen

Zum ersten lass dir ein kupfer streifen rotgisser zingisch drittheiler oder vnten dezener drei teil oder schalen tuer sie ein kügel giessen drei oder mehrern, dess dem klein drei oder vier finger nach grösse der selben kügel das die selbigen grösse dick vnd starck sindt vnten vberschmacht, lass die selbigen löcher wolle mit den ersten kernstem pulfer vnd mischen mit gestossen kügelen oder stöck dess dem klein schwebel vnder pulfer vnd grüss daran brantem rein mel daraus ein klumb tigken, streich binden die löcher vber das zündtloch streck dar mit vnten dar ist verstehen, leg die löcher in die holen kügel, dass das die füss locher wieder ein ander ligen vnd die löcher vnten nit einander gehen, dess dem klein salb pfeffer pulfer vnd halben teil grob klärt saltz vnd pulfer mischt dasselbig ander vnd fülle die so vier kügel zwischen den schlegen wol dar mit, das alle drei halbe teil wol werden dess dem klein hören klangs zuch ein dess halb rasts vnd bonstet vnd schlags vnd die kügel vber vnd vber dar mit die kügel klein teil vom dem andern kern saltzem, dess dem klein vnd dass frei verstehen dürfe die kügel nicht mein ig lösen teil gleichwichen ein lass, als dem klein den vordern gemischten halb schwebel vnd halb pulfer vnd vnten die löcher lasse dar mit, das klein pulfer aus der kügelen kern saltzem klumb dar ist bestehen so klein 4 ℔ Salpeter 3 ℔ schwebel 1 ℔ gelt zeug pulfer, 2 ℔ galtz 1 viertl schaffen kolt

Das selbig alles klein geschroten sein vnnd darein anderr wasser
als dem mit Essig oder wolle angefeuchtet das ein starcker brey da-
raus werde, als den nim den selbigen brey vnnd schmir vber die
Bögel andert halbern finger dick, als dem klein schlag lade die
selbigen vier recht ist vnnd vor leg die fürderer mit den
vorberurtem krauter vnnd brey vnnd leg keinen schlag vber
dem andern vngefer bis vmbe vier finger weit von ein
ander, das die fürderen den andern gar bedeckt werd vnnd binde
fest vnnd hilt die schlag in dem brey auch vnnd die bö-
gel sein auch, wie an dem ersten ort der Vögel wo man das hunt
eschen soll marssen vnnd stoss stannd oberst fein glatt vnnd das
kein schlage lige, als denn nim die schlag aber den brey binde
sindt vber dem so vber gnug die schlage vnnd die gantzen Vögel
vber vnnd vber mit dem selbigen brey das nicht kein schlagner
sicht do bemerck das ort wo du das fürderer schlecht machen
als den last die Vögel trucken werd klein in einen topf oder
hafen hart, brus dasselbig drus krauter vnnd schlage vnnd die
vorgemacht Vögel vnnd vberreibs mit dem vorgenanten brus
zogenen fleisch gar vnd vnnig als den klein Halb Hunderll
Halb Halb vnnd ein vnnig Dinter zerlas alles durch-
anander, wenn es zerlassen ist so reibt ein tiel durch pelffer
darein vnnd schmirs wohl durcheinander, vnnd bindt als
denn die Vögel darein, Wer das ist besessen, so nim die Vö-
gel vnnd bindt sie jm einen tiel Lauer klein ist Vnd ein
vnnig wasch darunder gemischt, Vnnd dieweil die Vögel na-
wisst, Bestreich ein tüchlein dreyfeltig Vmbwenden oder
das drey pelffer darein verstossen, als den klein vnnder

dem vorgenanten flasch vnnd vmb heuf die Vögel vber
vnnd vber, das sie nicht konnen von einander fahren, als
denn nim halb Hunderll vnnd halb Hasen vnnd bindt sie vm
die sie nicht brennen so machs in Hunt lasse vnnes Hunerls fin-
gers tieff Hundt sie auch vnnd vmbindt sie. Wenn die Vögel
verbrint bis auff die schlag, so zeuch ein schlag auss vnnd ig
nachdem anndern ab vnnd setz die Vögel fein sie vnnd der
schlag sind der sie als denn verbrint die Vögel fein der auss-
vnnd ig bis sie die gute Vögel vermeint so hunt sie das pra-
ter am ersten zerbrichet die Vögel sampt den schlagen der vn-
nen sindt vnnd setz grob schrot Vnnd die schlag so auss-
vnnd ig in dem brey vermischt, die sollen sindten gar
spitzig sein, vnnd in der mit am spor das hunt lasse haben vn-
denn mit F verzeichnet ist

Man mag auch oder kan diese Vögel die offt vber legen
oder anndere sie klein stossen grüblich oder gestrickt durch
auff die art Nembsch also C

Nim ein tiel saltz ein tiel reuchs ein tiel gestossen Hunerbs
ein tiel klein stat vnnd ein vnnig Dinter, zerlass das
dieses einander klein ein tiel dieses pelffer Wreches so masse
gemacht werde, die vnnd Hun so wol vnnder die zerlas
lassen dessen nim die Vögel vnnd reibe sie wirck vnnd bindt
sie darein Hunerb darein vnnd schmirs vber den kessel lass
sie verbrichet Wo sie nit gar getroffet ist gnug die lassen
ein mit einem löffel drauff, lass es Hunerb dass du
sie brüchwirck C Ist ein gerichte vnnd gute kunst C

. C . H .

Ein fewerkugel oder wierck
das man bey der nacht außwirfft ꝛc

Welle nym ein eschen bretter nacht in den graben oder an; dem gefitter eschenem, so nym 2 lot pulfer kalß oder mehr, 3 ℔ schrobel, 1 ℔ hartz 1 ℔ salniter, 1 ℔ schwefel nym das alles wol durcheinander stoß es alles mit einander wol durcheinander das ein teig daraus werde mach daraus kügelen welche nym sie oder wie wil du kanst oder dem gieß sie eben an denen stecken, machs wie ein kolben gießt du aber nur stein so nym die mit der hand oder stein; darnach so wirfs Horn und Lünten ꝛc

Ein krygesatz oder fewerwerck

Nym 12 teil salniter 6 teil wercksteffter 4 teil schrobel ein teil schwefel stoß es alles mit einander ist gut ins wasser ꝛc

Ein ander satz

Nym 3 ℔ 4 gut kißsteffter, 1 ℔ schrobel, 1 ℔ salniter ein wenig sorg das alles klein gestoß abgemischt mit einander ꝛc

Sprengkugelsatz ꝛc

Nym 1 ℔ pulfer des besten so du haben kanst ein lot; thue alles darein ander klein gestoß nym wol gemischt und dieses gerührt und ein wenig angefeuchtet mit essig hart gestoßt wolle gebunden dreimal klein gebrannt alsdann gelaßt zum Lünten brey

Einen streiten tragen satz

Nym 1 ℔ salniter, 1 ℔ schrobel, ½ ℔ berg hengeschen schwefel gemacht wol in allen klein gestoßen durcheinander vermenget mit einer ℔ ꝛc

Ein ander satz

Nym drei lot gereinigt pulfer 3 lot schrobel, 6 lot ungemachts rechts gestoßen so groß als ein erbeis alles durcheinander gestoßen und temperirt vermenge fast

Ein fewerkugel ꝛc

Nym lauter gut kußfewerlich stoß sie in ein vermischt ein vermenget ein bindt darüber mach darein drei lauter bretter, der eins dicke eines guten halben mit abgemischtem brandtwein gesotten, doß das derselbig recht über dem bindt mit einem schrobel gelaßt werde, als den nimb der lot schrobel 7 lot hengeschen 5 teil salniter 2 teil schwefel 4 teil gereinigt pulfer 3 teil harz, loß das alles klein, zuvorn dasselbig mischs untereinander und rein trey daraus abgemischt mit brandtwein recht vermischt nym denselbigen trey, binds über die obgemelte kugel mit einem tüchlein, vermeinde diese trey kugel mit flachs und einem strohstrick darüber mit strick deß dem tüchlein so harz so ist gut hey, doß machs rein Lünt loß darein nit brennt der recht wo das feuer ist ꝛc

Ein andere kugel ꝛc

Item ein frisch roisch Kißling stein vorlest Kalchstein gebrent wordt der nasswerglicht sei. Hierbey dieselbig Kalt ein ander ersser das er an einem ort geschrift sei dem den andern ort Kreit wie ein Pyrit, Pleyen das ist Schiffern Item des besten gelstorb und gar ein rotrig Kraut in wie darunder wurd ein roter Knorbel, Knob genannt aber stoss es alles drei einander, und mach ein Farb aus der Farb, Item drey Kißling stein oder Pyrgschiffen Kalchstein dreyer Farb und thue des vorgeschrib gelstorbs und den stein jeden der Farb do sol das der Kalchstein eines zwerch finger dick oder dem aus den Farb streichs gros. Desgleichen thue die Kügel machen in Kalch Knorbel und Kalch Erd, dos Hand das nit gnugt dem stein dorzue nimt das ort Poden aus dem Farb gest, desgleichen thue die Kügel wirft brennen grüns wasser auf die Steinzeug des vergnugt Item Kalchstein so gebt sie am Feuer nit C

Ein ander Salz so vom wasser brent C

Item ein teil galitz Heri teil Fenum graecum ein teil Storax 3 teil ungeschiffen Pyrgschiffen Kalchstein jeder 36 gen Kleiner so fein gepulfert der gebraucht ist diese 4 alles stoss alle drei einander, thue sie in ein Kraft Kraut da wirt, wenn es darunder regnet so bricht es C

Ein ander Salz so vom wasser brent C

Item ungeschiffen frisch Kalch werichter nim gutt stro, Kobelschwer aus der Aschen und mach der obgenanten 4 teil oder Salz so man wasch darunder gricht bricht es C

grüst man ein oder drei Salz so vor Kist es machen dasselbe. Item drei stein oder Pyrgschiffen Kalchstein jeden einen eber Finger in mit Knorbel oder Kinden Kalch stein und ein Kolben in dem Knorbel und ein Kolben und jeden stein und Knorbel under einander und stoss Holzer oder darzu Kerdenes C. so wird es drei erley vermasch und Pulver C

Ein feuer Engl oder werck Roman mit einem blaw balg Kest wo sie man will

Item ein teil Colofonian das ist grüngelb Kalch 2 teil Kolter, stoss das Item grinds Pulver reib es mit ein Kam oder Corall das es ein confect werd mach darauß Kügelein oder was du Kast es seyen wercks, Kers in ein reinen scherben oder Kafen Kopf Kopf ist Item das Kügel dein oder feuerwerck In scher ein streck den glas oder mit der scheren stiel rund Kol aus zu glasern Poden das scherben Kopf da streck das drein rund Kügelein fein C

Ein ander feuer werck Corinis von Kriechs aus zu C

Item ein teil Alcurion das ist gelbert, 3 teil Schwebelstein ein teil Kienschmalz ein teil aus gebrant ein Docken das Item alles mit einander rest es in einer schüssen ob einem Kolfeuer das es wol gerurt vermischt ein confect werd, alles den stein darunder ein vier teil wag

Ein fewerkugel

Item gibt vierlay kugel, es sey mit brandtpech, mit schwebel, mit harz, mit salpeter, mit kolen, mit eisenfeilich, mit pulfer, mit schwebelblumen, mit eisenfeilich, mit pulfer, mit schwebelblumen, mit eisenfeilich, mit pulfer, mit schwebelblum

vnnd setz sie nicht das pulfer vnnder sich vnd dise vnnd des selbs das sie das pulfer alles vnder sich vnder sich stosse vnnd nit so darter pulfer ligen, desselben klein drein reisser vnnd nit so das stuck sauber auch sie den selben vñ das ist bessel. Klein den dritten klotzel trib flag setz in auch den selben das das pulfer gegen der kugel gekert werde vnnd das ist bessel so klein ein glimmt risten kugel mit einer hanger vnnd thue sie in die buchsen dess auch dem klotzlein das klein dess hinder das die kugel nit zu grosse sie dess den setzt das stuck vnnder sich die kugel fliegen so schiess sie fur den sich vor der nacht. Du magst sie auch bemi tag brauchen wo sie fur die stat gewer vnnd holzwerck gebricht stel sie in also so offen so setzt es dasselbig an vnnd verbrent es C

Ein ander engel zu schiessen die da brent

Klein einen gosch fuer in einen grossen dutzen ein hohen hafen kugel dasselbig in einen grossen offenen grossen breit stelle dasselbig kugel mit saltzem tragem lang samen hanf auss das hanf sol auch ein ungeloscht werck sein das ist bessel einbrinnd die kugel mit einer verlesst in scherbel vnnd saltz ist drei so gegen vnd dem dess dem klein ein teil scherbel ein teil salniter ein salbein teil saltz vnnd ein reinig rauchs klein ein reinig gepuentpulfer sie alles dreifach auss einander vnnd thue die kugel darin, also dem viel sie war in ist vermischt sie in sie selben zu gepuelfer als pulfer stanb, vnnd einen die kugel

darin vnnd dess dem vor sie nicht fuelt so lad die kugel zum dritteil mit pulfer also kugel die kugel ist vnd setz das pulfer in die buchsen vnnd die kugel nicht das pulfer mit dem loch vnnd mach auch die kugel einen kolb fuerschlag mit hadren dess haar das zwischen der kugel vnnd das pulfer klein fuerschlag sie zuvor das stuck vor so zum das pulfer so sind die kugel arm vnnd brint wo sie das pulfer so sind die kugel arm vnnd brint wo sie dasselbig ist C. Vnnd zuvor arm so vnnd sey schand holzwerck wo sie sie felt C

Du magst auch die obgenant so offen kugel klein ein fullen mit zeug was du fur ein setz geben wolt vnnd klein ebrig oder tuch darueber machen vnnd klotz mit den loch auch das pulfer gesetzt vnnd also geschehen C.

Ein andere engel so brint vnd schlegt

Klein ein gross oder klein steinrenkugel spalte sie in der mit vonnehr ander gare die zwei teil in der mit so vnnd halb vnnd auss vnnd mach drei die kugel so in ein iglichs teil ein klein ein nagel das kugelfer tuch vnnder klein ist dicke vnnd breit sei, vnnd das dieselbigen zwei vnnder sich ein ander getrucht werd wie der grossel sun einen in grossen oder darein man pussen kugel gesetzt klein das ist bessen so klein zuvor bei pulfer sunder dieselbigen kugel wasser soll gesaucht ist vnnd also das ein klein oder klotz ausserhalb gemacht zuvor pulfer voll vnnd das ist bessen so klein wegen vnnd einbrennd die kugel das sie mit einander vonnein ander fallen dessen klein ein teil scherbel ein teil salniter ein teil saltz vnnd ein halben teil gepuelfer

Wie man Sutzen pfeyl adder ander holtz werck mit wasch verbrent

Nim farben weis die heim Oberm Berchtram in Agnam holtz vnd berem das holtz odr pfal den du wasch mit obgemelt hie vor odr farben als den ersten dises das vorder teil ein oberm vnderm oder teil mit die hinderen oder farben so streichst an so bronnen vnd holtz die fenchtigkeit vom dem pfal besser verbrint C

Ein anders so mit wasch brint

Nim grunspan ser wol vil die milch vnd das holtz reib darmit dz enderig grob pfeyrbel das mit selb odr bonest darmit vor dz holtz ist mit holtz odr anndrs vnd las ein wil stan ist odr nim fest hant so an Wirst das wasch es verbrint gar darvon die magstrat glauben dest dises probiert C

Ein Stein zu fischen der da brint wie ein Feuerkugel C

Nim ein steinin kugel dz du sie ha bist in sie vnd brin vier finger in die bussen odr asser als den Nim so ist du sie mit leim vnd lam das ein tig darvon werdt nach dem selbigen trig anst die steinin kugel fornier finger dick als den Nim vnder Zeuss dises ser losch dest vnd brinnt den selbigen Zeuss daher vberall ghilf werde, dest dem Nim vnder die vorgen anten Zeugs vnd vberslag dest selbig werck mit fünf finger dick als den nim vnder werck vnd Zeuss das ser eschen pfeyrbel vnd vber Zeuss odr nim dt den Zeug vnder vnd der kugel als den Nim pfeyrbel vnd dises sie auch vnd vber

---

Nim ... Lot grienig dest 3 Lot pfeyrbel, Lot Vngrisch wachs gemischt alsten dz ein nessig brissen öll brinck dest samen in ein kugel stoss kreiz reib loscher ... dest. stek stroamen darein die gren brinnen, vnd dises wirdt brinnen Zeit die stroamen an den oster an Nim vnd vnd dise kugel lassen C

Ein Fewerkugell

Nim ein wächsterr scheiben die nicht stinken pericke mit leinöl mach ein Pögel daraus als groß du wilt, stich jn rein sackleinwat. In Leinöl gerebt Pechel mach ein Pinsel daran, das Pinsel mit angezündter als den Stein stimm tail zu wächsterr 3 tail Pech 2 tail Pechel, 1 tail Pech ein tail glas stoß alles durcheinander

ren dre ß rielt krauch od krätz ß Nim sein sa reich herauß
aß den dem ordtß alß Nemlich unter den eß rotwelt ferner
zeugs saz od einsdry richt nur dren 3 lot Kennst, das ander
vermag minder flessig in den fachen das drit ettlich dergen od
dergleich mag kennen, das ist die beste kunst die feur kugelen und
feurspritzen darmit zu stercken ℭ

Ein Schimpff fewerkugel zumachen auß der daß man alleen fewerkugeln zu brauch in fewerwerck und Spilh

Nim ein pfunt gut bor erstewasser ein vierdig kreyßer
ein pfunt gerebte rot salpetrunt Salniter ein viertig halb
ein lot reitz kleien, ein lot lindem sagspenn die kleien und
sagspenn sein Salniter lasz gesotten, rerurd reirder gedörst
ein lot Hannsamen sein Salniter getrenkt rerurd reirder
klein gemacht die rorigen ingredy die 5 stuck klein gebos
den zergeet dasselbig under gemischt sagspenn kleien und spreu
samen darein gethon mit kugell gemachten rein abgetrischt
wollt dreifein under gereibt rerurd in rinen sack gethan dess
denn die kugel gebrauchen mit rinem Eysern bindt alß dem
seller gebrauchen bei dem glid abgestrich rerurd auß gebet bei
denn bei dem gluden zu bos gen acht rerurd gelach reis drei
ander streng schlag dess an den sacken die kugelen ein bes
geschlagen dan zu letz schlag hin nach gehauen dergleich wie vil di
reiset sein die kugel gemacht dess so die kugel getrenkt sein
sechstern sack rerurden rering sprach bes darum der, zimt 16
ann gebt rin kulbrein frater ℭ. ingicht schlos auch zum rerst
krauch mit risen schlagen ℭ

Ein igliche kugel zu setzen wo sie bey der nacht
hin geschossen wird, sie sey Eysern bleisen
steinern sie setzen gestrich oder gebäwde

Nim 20 lot par pomerantzen oder 1 lot schlehen dunsleit ein
halb pfunt brachs der lasz miteinander in rinem becken rerurd
die kugel kreuchs rein mit rinem strick oder schnur das sie rinen
halben rinen ring rein ort vom der kugel rerbleib, darbey
die sey halben oder ganzen kanst, dess denn nimmest du den
selbigen strick trenk sie in die gemachten apotecy rerurd
rurrest sie also dem in grossen mess gelych pulfer dar rein
seines gefallens rerurd rererwest das sie dasselbig nicht rerlir
rerliren die kugelen in der geschoss rentrey gnug, dess dem nim
ein pfunt dester bessern zugerichten pulfers rerrurre in dem kessel da
rinden der geschoss apotecy ist schwarz rerdurr sein und rerurd
trenk die kugel reicher zum anderen mal darin rerdurr
sie rering rerge nim einen lotte schoss die trenk artig das ob
der kugel wo sie nos bloss ist, alss dem sie reicher krauch
rerurd rermude sie in dem rorgenanten rerschossten rerurd rerun
gemach sie artig, dess dem wen du sie schiessen oder streichen will
so setz sie artig das pulfer rerschoss gegen den tag oder
rerundlich mit trinken faden oder stro, sonst du sie aber
auss einer lang brichsen oder stuck so nim ein trinken stro
schlag das dre gerist nicht mass gar dess schiessen rinen dess den
sichst man sie wo schiessen oder rinen reabs sie rerricht sein sto
oder lez rerurd rerstrin gt auf die kugel so rerreck, darmit
Ernstl so reit sie rer mugen ist

4

Ein Seelen Lauten Schuchsinn, ersey mit was kugeler woll ℭ

Nim pulfer vnnd laut die buchsen, deß dann nim schon was schmaltz, ein brickle seuberen, so reibt das so fast vnnd schwartz, nim kugeln dick so groß als das pulfer, deß dann ein sack, darein vnnd als vom ersten eisern hafen vnnd setz es auch das rore, setz die kugel darein vnnd darauf ein wasch ein hirsbag auch die kugel vnnd gros ein troplen Quecksilber in dem fus dem Hirtlesack, die buchsen rein in das Hirtlesack auch, setz es ein Lauch klamm ob halb ℭ

Ein Saltz sie trugen Streutafeln ℭ

Nim i ℔ Salter, ℔ Sperbel, ein halb pfund, stoß ein wirdig Schuß oder anderer glas schalle, klein vnder einander, feucht es gar ein wenig an mit essig vnnd brantem wein, fülles in die Lederen ℭ.

Ein anderer Saltz sie Hafft vnd Streuen ringen ℭ.

Nim i ℔ ¼ pulfer, ℔ Sperbel, ½ ℔ Salter ¼ ℔ ¼ ℔ gros Kernt pulfer abgestoßt mit brantem wein oder essig vnd ℭ.

Ein anderer Saltz

Nim virtil gut pulfer 2 tail Salter, tail Sperbel, ein wenig Saltz, tail fein Leber alles klein vnder gestoßt ein wenig angefeuchtet mit ein oder zwey Eyer vnnd also verbrennen ℭ

Ein Saltz sie Fewer trinnen prinnen oder roren ℭ

Nim ein tail Salpeter vnd tail Sperbel, tail schon vnnd ein wenig Spießglas alles klein vnder gestoßt darunder gen tail pulfer gen tail Lags gepren vnnd dennen besey vnnd ein tail hirsen brey also dick als dick ein ander vermischt mit ein wenig brantem wein angefeuchtet vnnd in die Lederen oder trinnen vnd fewer roren gefüllt vnnd die drei drinnen Kugeln darein gelegt vnd reist ℭ

Rackecha[illegible] der sie sich roren oder trinnen sie fisch ℭ

Nim deß obgenanten zeugs soviel in die roren, als dann nim ein wenig Hirtlesack pulfer, deß als auch selbigen zeug, deß das aber zeug vom Lin grob gebeutelt, deß dann nim drey oder 4 Rackech stücke sie mit dem zeug nim dich mit einem pfund deß besten Lederen gestem pulfer darunder gen tail gepren deß ten gemischt sey, setz die rackechen darein vnnd setz dann zeug in die rackechen fest verbind andersmal so rein recht ist, wann sie hinden ein mit ihrem zeug verabgemischt ist mit brantem wein setz als den 3 oder 4 nebenstein ander auch die roren in das Kirchpulfer, füllas deß den die roren reinder mit dem zeug auch die rackech deß den reinder rackech biß die roren voll sein dz zeugs an lassen prennen ℭ

Ein strewzhiesßen von Eysen schröter oder schlos

Laß die büchsen mit pulffer wie recht ist darnach thu ein fürschlag vom stro deß dann darnach die kugel darnach laß die mach mit bloß vom linden holz das fürschlag sie vor gegen den zündloch so breit er ist, daß den laß die kugel, stich oder stein auff dem bloß laden daß das eisen blech so vil der ist schieß wild hüt es am schuß wenders weder im schießen oder in einer flucht schüt groß schad.

Ein anders mit kuetz steck oder trümmern von holz zu schießen

Nim wenn laß die büchsen wie es recht ist mach auch das pülffer ein klein fürschlag vom stro deß den auß linden holz ein bloß der so lang ist als er breit ist der getrey so die büchsen auch dem fürschlag des pülffers stos gesetzt ist deß dann nim wieder ein kleinen fürschlag vom stro mit zween finger dick setz in auch dem selben bloß, deß dann schrid vom risen wenden holz so groß und dick das es fan die büchsen mo gren hin gesten. Solch mach recht, daß kuetz lang sey, setz die selben mit dem fürschlag des stro, als dann vor, setz wieder ein fürschlag auch das holz, als dann wieder ein rund holz auch den fürschlag das eines so lang biß das das pulffer wol ist, oder nit recht, so nim dasselbig holzer auch ein mal, schieß wild. Solche hoelzer sind gut das man sie schist das man den kugeln wenden polwerken wenn zeunen damit schlagt oder zu einem loch wo man zu einem stemmen will dun

mit Gewalt under das volck schist, oder zu einem graben oder zu einer Lasarmatt gebraucht vor dt. Wenn du schlagst auff diese hoelzer wo sie auff groß stuck geschossen werden so ist gut ort mit einem pulffernen ring.

Ein ablatz zu die stuck oder verschlossen

Nim 6 theil Salniter 3 theil Zengpulffer 2 theil schwebel, 1 theil zu gisser schlacken, 1 theil pulffer samen gerieben alles klein gestossen durcheinander gemischt mit klein ob gedeutscht zu einem starcken gesuch alß einen schiß stang oder anders solch werck gemacht wie ein ander pulffer alß denn gebunden zu thun das darein gemacht deß denn gut ist zu dem halben theil, 1 theil hart pulffer und dem andern halben theil Salniter dieses ein ander pulffer laß dieses feuerwerck brent gar hart fest schwer und treffmacht auch die erde ohne alle.

Ein Salz wie ein pulffer Wasser Roman Schrift und ander holzwerck wil verbrennen

Nim ein pfund das weg gebrandten sie bester weiß oder besser stelle es mit starck essig schwebel treffle es mit Petroleum deß dieses ander mit gebrandt wein und dieses fest an stein ander gelegt und dieses ander abgemischt biß das pfund weg wird, so dreffe klein schlag wie zu dem stein pfeil, sonder in hulß eines rohr stos ein auch holz schiff oder brücken, aber sie müß risen gewalt haben wenn die figur worin du dieses buchsen dinges, daran sie bleiben gemacht oder stecken.

Ein anderer Satz ein Feuerkugel zu machen oder ringen oder ein reißende

Nim anderthalb pfund Kienruß, ½ pfund Salpeter, ½ pfund Schwefel, ein halb pfund Salpeter, ein viertzig Salpeter, salz alles klein untereinander gestoßen, desselben gemengs nim drei pfund, welches groß ist, Item Salpeter der ist lassen ist gethan ist, dessen Salpeter obgemelt agatstein gesamt, dessen halb pfund gemengs nim grob geschlagen und ein Schwefel gethan ist und darunder gemischt und wol untereinander gerührt und gemengt, dessen in die Kugel los: Feuer schoß oder ringen ist verbunden und gethan ist mit schlag und schlag werden will.

Ein ander Satz die obgenante Feuerwerck zu

Nim ½ Salpeter, ½ Schwefel, ein halb pfund pulver, ein viertzig Feuerglas, ein viertzig Salpeter salz, viertzig Kolen, dessen abgetrocknet mit tuch und drucken rein, oder essig also ein gefeilt und gethan ist wie oben vermelt. Du magst auch essig oder drein machen, wie du willt, der zeigt auch gut, Feuer und Kolen, Feuer flasch, Feuerkugel und anderlei Feuer werck.

Wie man Eisenhaften anbrennen das sie brennen

Wo man einen Schuß mit eisen schoß oder ein andern boßschuß machen will, so stich den riß gar tief ein loch, stelle dasselbig loch mit gatter aus, zünd es an, so brennt es brennen.

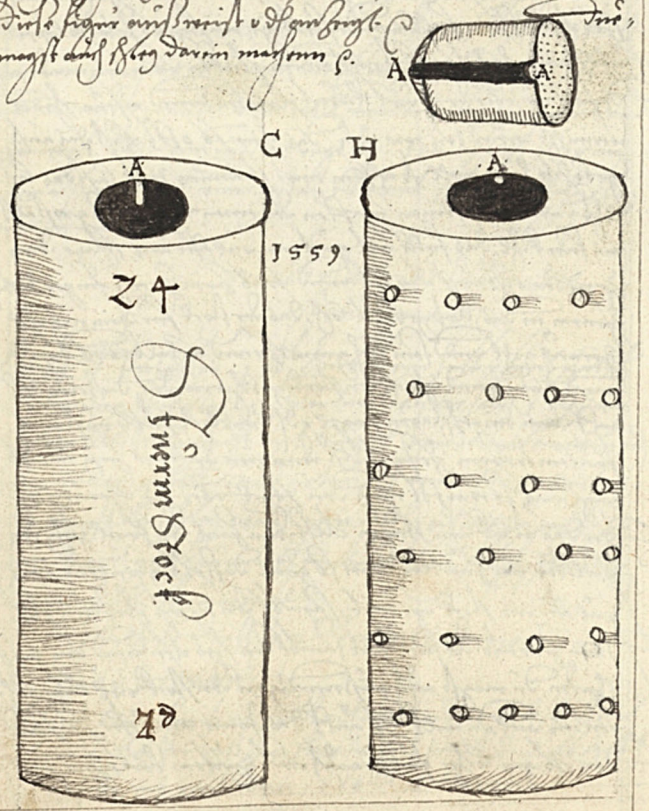
Ein stinkstock zu machen

Nim ein eisen hafen oder ein andern topf oder ein ofen rohr oder holz, welches kein ast oder astloch hat, oder da der ast ist, loch mit dem bohrer durch, das das loch rund ein span weit oder lenger wird gar rein durchgebohret werde, dessen nim lauter kienruß, pulver, wie darin der viertheil ist eines groß, oder stein stelle in dasselbige ausgebohrte holz ein, nur span lang, setz fest mit einem stecken oben an, also dem nim werde, so wird kienruß, pulver und eisen groß vermischt und setz wie vor, das ihr so oft bis das ausgebohrte holz voll ist, alhie unter spannen mit lass das loch, der mischlag einen handbreit der nun viertheil hat, so groß als ein federkiel, das stelle mit gutem pulver aus, schlage denn zu oben bis auf das loch und mach zu einen finger dick stinken in das ausgebohrt loch, das der stock für dem nagel heraus geht und sein loch ganz rund erhalt werde durch und durch und nicht in dem stock gebohret werden, dasselbig loch auch dem trigel lagen nagel oder gleichen stelle auch mit feinem kleinen korn, dessen nim der lage korn wie die angezeigt so rührt man den stock oder die eisen in, der das will an einem dessen gemacht den feuer korn oder pulver ein handvoll saum so gemacht dasselbig pulver das pulver ein stock an mit samt den eisen groben, dessen dem herein ist der stock mit samt den eisen und hin posch schalen, du magst auch auswendig an den stock viel loser kollern wie gut du willt bis auf das inner pulver im stock dieselbigen loser stelle auch mit gutem pulver pul

Ein wasserkugel zů prennen die nit vndergeet

Nim ein rechen drechslter aspernen holz lass die ein kugel drehen die so grosser als ein pingtein kugel werde 25 lb rey, stem reicht, vnnd lass sie in wendig hol drehen das das holz an der kugel nit dannen dick bleib, vnnd das loch darein mags acht zoll nit grösser sein, desselben loch gang recht sei, desselben loch recht in den waserkugel gesetzt, vnnd fülle die kugel mit wasser, vnnd stosse den zapfen darein, vnnd schlags mit einem hültzen schlegel darein das kein wasser hinein mag kommen, desselben zapfen der gerecht in daselbig loch ist, stosse in ein lange rohr vnnd schlags in fest in das loch der kugel auf den zapfen das kein wasser hinein mag kommen, desselben zapfen der kugel gleich ab, desselben nim ein klein bohrer der ein wenig nit dicker sei dann das rohr sei, vnnd bohr durch die kugel nit dem zapfen desselben nim ein spitzen hagel vnter spannen lang schlags in in daselbig loch das in die kugel durchfalten kann, desselben lass schwarz pulfer in einen gehler vnnd tanck die spitzen kugel darinnen were nit zapfen gefüllt ist, desselben rennen sie gar wohl, stosse vnnd klopfen nit zapfen desselben zapfen auf dem zapfen loch vnnd fülles mit zapfen der zum aufbinden gehört, zapfen der kugel auf lass sie in der hand brennen vnnd lass sie in das wasser so bindt sie vnnd schreibt oben, Es sei in einem fliessenden odl stehenden wasser &c.

Ein ander ayonier



Wiltu er machē in allerley gro[e]sse odr ossß hinweg erkennē
Vom dem hirtz welcher langsam vnnd treg brunt deßhalb
er stet, vnd gantz dürr vnd verlor gerādt vnnd sich krum
gras essen thut, vnnd ein fein kleine grosse fasern, das man
Dickbeynen birnen, dry derle, stengel krafft ehe vnnd dem
grünen krauß thut mit sambt den grossen dorrist
gar dürr vnnd dürr das die birnen dry den klein. dz dritt
teil vnden vnd dürr gar dick, das selb das kolt
der birnen in essig reibt sein vnnd in den stengel ossß
trag alß dann angefeilt mit krafft vnnd wolkamten ausge-
setzt, deß dann angezündt jm ein rasch gewerff odr schuß
verbrennt ℭ

Ein anders

Deß magstu auß einen hoffe fürsten wie die birn dor
nist das er kolt werden am wolff das der stengel gantz
gantz bleibt vnnd der boden werdt vnnd oben die dry
klein odr drey das kolt hinein gon ast werde, vnnd solche
wer die birnen ℭ

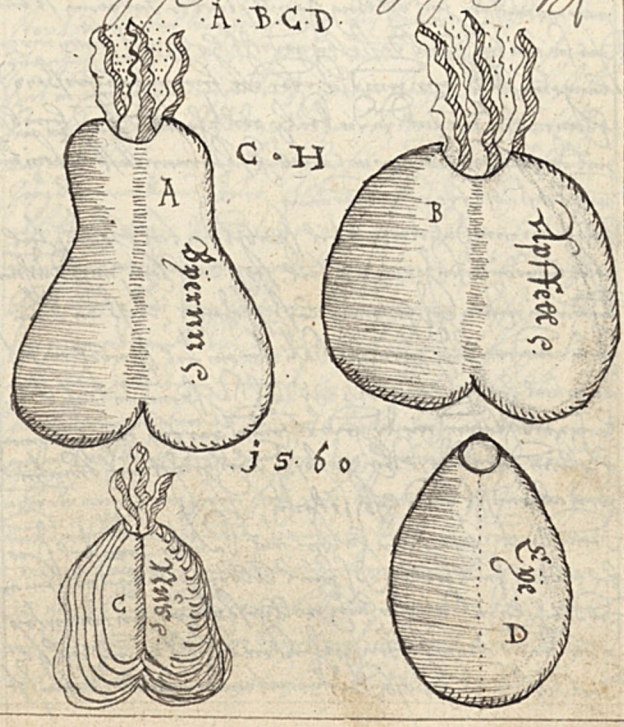
Ein anders

Du magst auch die gross weissen Nüss also machen wie die
birnen vnnd den hoffe die Nüss außholen odr wen man
spaltet den birnen für außlesen die spalten wider fein
zum zimen angefeilt wie die birnen vnnd hoffel vnd alß
gebrent ℭ

Ein anders ℭ

Wiltu machē vnnen grüns odr hinter röre ein kessel drey ge-
macht am der steig vnd der röhrlen zu fürt vnden gerit den
doden vnnd das weis das kessel gros gelasch vnnd dinn

dasselbig kessel ein kurtzen langen krug abgemisst vnd ein
gemacht das er also dinn wirt, das man ihn hinein selbigen
kessel giessen mag. deß den dasselbig krug ein rüss lasch
gebrennen, so setzt sie die krug vbereinander jm kessel gries
amdren vnnd dritten mal misse sie nasse bis das kessel gar vol
wirdt, alß dann birn vnnd öpfel wie die vilt ein
magst aus birnen oppfel süss wein röer trunck odr blossen
wie das gefellig ist wer die siessig sie nasse ausszig wird

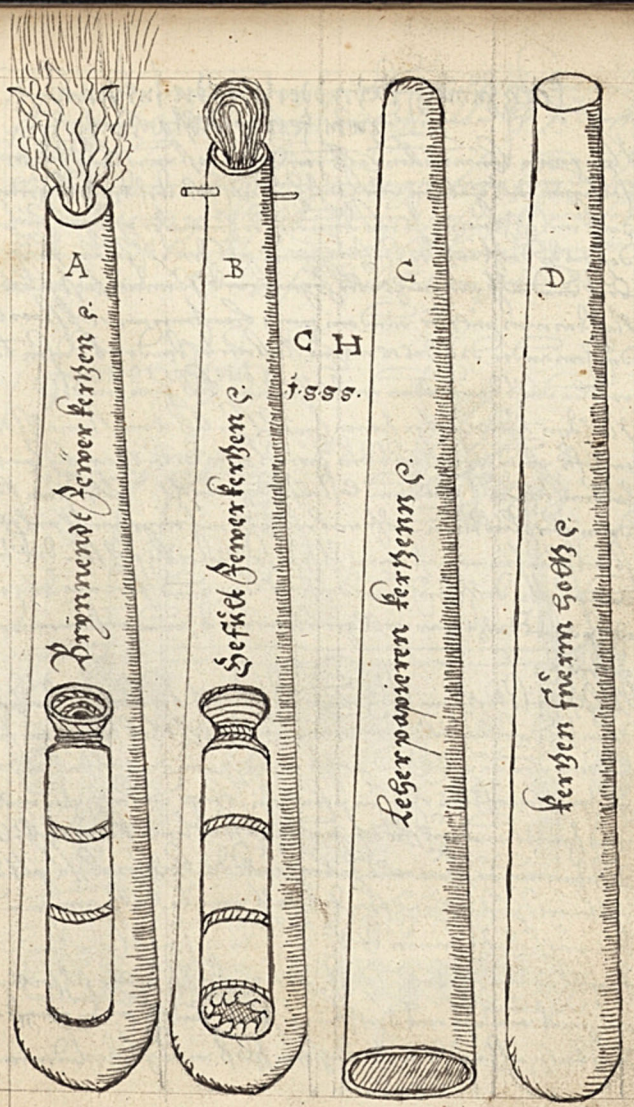


Ein fewer Herd zu stetten vnd zu machen.

Erstlich soll man einen Herd machen oder bessern in solcher oder gestalt wie hernach volgt, vnd zum ersten an dem ort da das fewer soll sein, da soll man machen ein gemauret Eck, das ist gut vnd gemein, das man nennet ein Ofenbank, das soll sein vier schuch lang vnd drey schuch breit, vnd soll sein ein schuch hoch von der erden auf, vnd soll sein gemauret von Steinen vnd Kalch, vnd soll sein ein schuch dick, vnd soll sein ein Loch darein, das soll sein ein schuch lang vnd ein halben schuch breit, vnd soll sein ein halben schuch tief, vnd soll sein ein Rost

ist so mussir vnden ze vnd vor hinwe sie Du magst auch
den diese Kertz ein rucktoten machen Nim drey hültz in ein
gros hort, vnd in dieselben rucktet drey oder drey hüss mach
vnnd die Ruckteten also in der Kertzen flasche das das hinck
loser ruckteh in der Kertz vberall vnd gegen den tag stehen
vnnd die hüss in die höchsten oberten gesetzt Also den wen die kertz
verbrint so zündt sie das ruckteh auch vnnd wolber ist also ihr
werck Du magst auch in die Kertz kleine Kugeltein auss dem
ruckteh das sie dieselben kugeltein durch prechen oben
vnnd brechen vnden vor den also wen sie also stehen hinweg gen
hasel vnnd in die ruckteh auch ein klein wenig pülfer legst
Also dann wen das ist ersetzt vnnd ehe die papyr ruckteh
also gefüllt hast wie beschrieben ist Also nim ein kettlin Hang die
kertzen bei dem dach wo dem dacht deren ist vnnd nim kessel mit
wachs vber das fewr lass ergehen Also den ergenss die kertz ob
dacht ab vnd mit einem löffel mit wachs das man das papyr
nit sicht oder sehen mag Du solt auch wissen das die kertzen
oben bei dem dacht vermachst so das kein wachs auff den reich
zug komme Also dann ist die kertzen fertig
Also dann wen dise brennen nicht so hengt die kertzen wolch
lecher bei dem dach oder dem fussen drahtlin fromm hultz
dasselbig ort mit warch hinweg aus der papyren kertz vnnd
dem dacht gleich Also den wenn du sie nicht brennen hengst
in ein leuchter vnnd zündt sie an Ist dir ein form
lecht wie der die figur anweist C A B C D

Du magst auch diese kertz machen ohne kugeln vnd legeln C



Kertz zumach klein oder groß die sich von ey-nem fewer selbst anzünden

Nim zwen eychinen dafft vier drit gros vnd lang die dem selbigen vil haben vberschuß Jtem ob eben drei dem selbigen dafft mit grobem rauhs wat drein die Kertzmacht pflegen Jtem das dritt dafft aus der kertzen Gramß gst drü oder vier finger breit vnd nit mit rauhs vberzogen were sondern frisch glebt blaster nim pöltter vnd ein reinig brantenwein vnd schlags dreyen andre, das das tes mit gut blaster vnd treib dieselben dan wollen dafft darin, wenn der kertzen arm bisher rundt

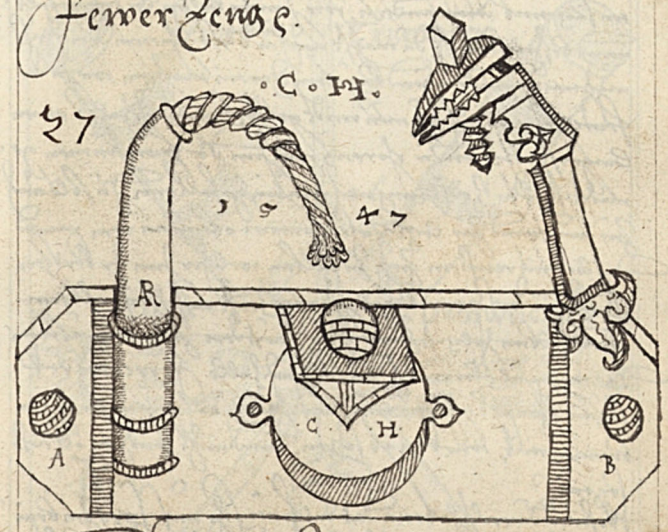
Nach dem nim kalder Harren schwebel der last drein, Nim alles dein eisen vnd bstreich mit dem schwefel wenn der kertz an bisher auff halbem teil des dafftes vnd las also dise werd. Als denn nim denn vberbleibenen dafft vnd ri wol mit vorgenanter pülffer sowol brantenwein ist vermischt, das sie das selbig pülffer dick in das selbig dafft zusch vnd darüber lege, vnd stern an den ort als vor ist das dafft gar wol vberstreuet werd, vnd auff einem ort gebrit.

Also ist diese kertzen krefftig wenn du sie wilt brennen oder anzünden setz dieselbig kertz in einen leuchter oder stock sie azu ein fusst breiten vnd vberbleibend zusch vnd spann die brüsten sint das zusch pülffer auff das stat in pfendlein, bringe die kertzen mit dem schwebel vnd pülffer ort in das pfendlein, ob etwa der schwebel also wen die fewer wilt haben stand die brüsten ab, so gibt das pülffer schon das pülffer das dafft an der kertz an vnd das pülffer dafft an der kertz schon dem schwebel an vnd schwebel die wachsen kertz, also fasse ein kertz welche sie selber an zündt vnd nit vert derfft vmb fewer sorgen du magst also diese kertz außen wenn der brüsten also wie gesagt geladen were

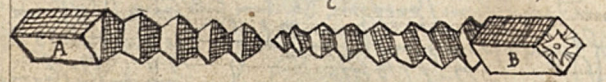
Nim ein reinig wachs vnd wer das dunckel so den das aus-schewt nit in das ober kom wen, ist die bessten aber lise so darff es nicht.

Wider kern man auch sonders vnd regire fewer feurig der sie mach welche man gar offt lise oder vnnütz ausser acht vnd stehen haben wir die fewr also vnd wirt gut fewr schlagen vetter vnd haben wil, darzu sind diese kertzen gut C. R.

Fewer zeug C.



Angefft schrauffen C.

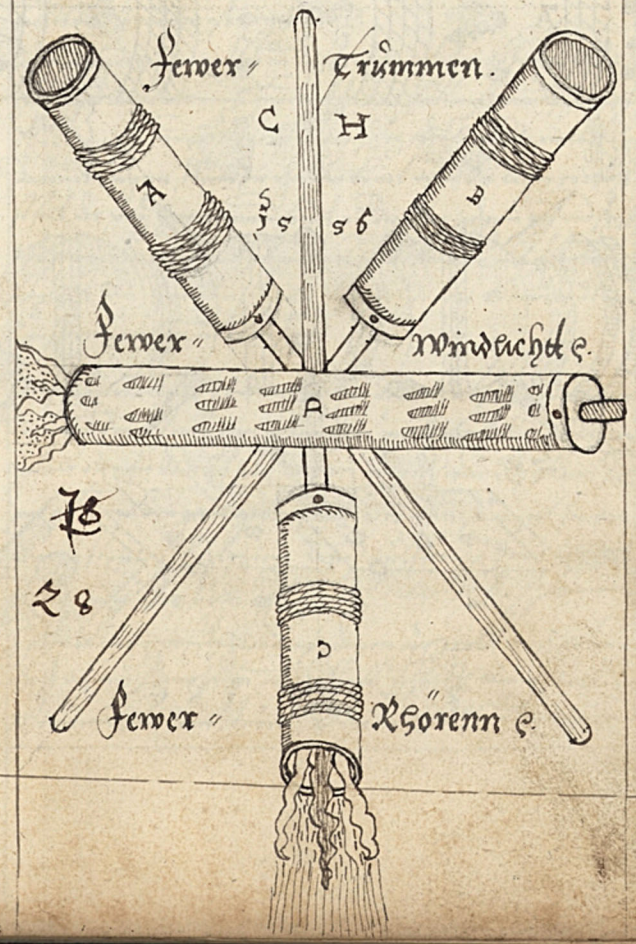


Fewer wind liechter, facklen oder fewer rören zůmach.

Nim aforren oder linden holz das trucken sey, ist oder
eschen oder dyschen, drysch es, aforren darauß dretten, die gefürmet
werden wie ein rinckhlicht fürderhalb des aforns, alß die
selbigen jm rundy fall das das eschenholz dicker breit ist
und wie tickh es haben will, solle dieselbigen aforen mit
dem hefft anreissen jm die papierenen kreiß gefalt werd
ein satz und dem gleichen, wie jm der ersten der fefft gefalt
wie beschrieben ist. Du magst auch in diese aforen drei stuck
machen und drinnen hültzen darein machen, wie in der
fewer pfannen oder linden wirt gebraucht, machs also wenn
du gnug stehen in die aforen wie jm die fewerpfannen ge
macht ist. Darnach odslating nach dretten gefallenen, du solt am
hör ende und für erst diese aforen oben an dem grund
das loch mit reissen hefft zu fallen welches jm der ersten
ist auch in der spring kugel ist angezeigt durch Riss alboren
und holboren holz ist zugericht oder auch den hefft daraus nem
das reiss pöchsen macht, du solt auch alle fewerwerck
zů dem schimpff gehören und auch holtz oder papierien horen
brennen wilt, brucken ab satzen, und nicht stechen oder
sprengen.

Wiltu brennen das das fewer sehr auß spry jm bren
nen alß granaten oder sprenckt wie die schwermer
und dergleichen sprengen, so nim schlechten oder
gemeinen schwamm kauch) jm Salniter das dicke wird, dar
dem wen es brent so hebt es wunder den fleck an hisserig
und sprenckt, du magst auch grobe eschen pulfer darein thun c.

Du magst aus papier barsant oder leis nat
solche fewer werck drucken. Rund die papieren mit truckem
holtz gefalt und die kopfstucke rund auß truncken mit lach
holtz gefalt fürnieren machen und den jm alter abge
richt die wenn holz gedrefft sind alß braucht wirt die
drei fleglin anzeigt c. A. B. C. D.



Drey Hetzen/ feuer rhoren, fackeln oder wurff
kolben So man am Sturm vnter das volck braucht.

Diese vor verzeichnete drey Hetzen rhoren zum feuer werffen
machet.

Ich ein ieder drechsler oder dischler, Lasse die
diese rhoren drehen oder mit dem hobel/eisen nach seinem gefallen
formieren, die weich des holtz eines halben zolls dick, vnnd das selbig
roren gleichsamm geboret werde, doch nicht gar auss. sondern
einen boden lasse, vnnd vnden darein einen stil wie in der fünff
fackel oder pfeilen ist angezeigt.

Zum andern magstu in diese rhoren kleine bolzen, oder
pfeil thun die flammen darauss schiessen vnnd schlagen
oder du magst in diese kleine rhoren stein oder harthz in stucken
darein machen. Wenn die rhoren brint vnnd die kleine pfeil
schiest der fewr heraus vnnd brint ob die stein gluen an vnd schiessen
Wo fremdes aber Kartetschen sindt. Dieselben sie mit steinen
gemacht sein. Sindemmassen seinen heraus brennenden vn
Zerspringen vom dem schuss

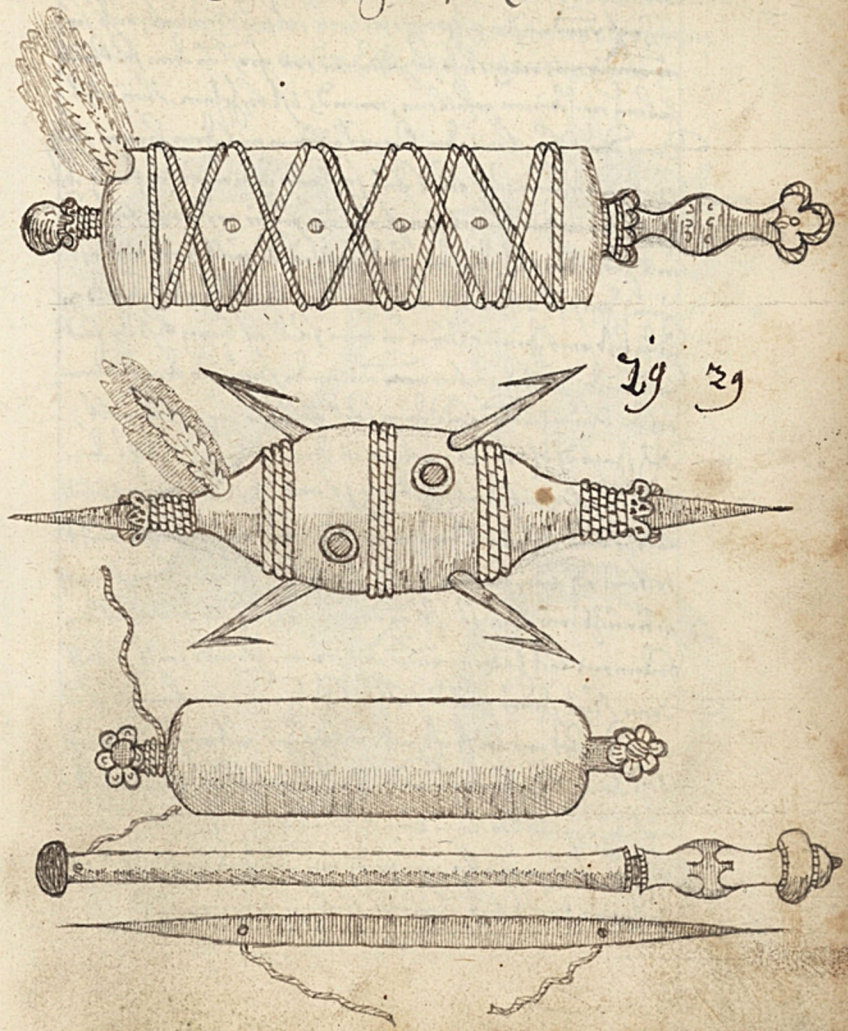
Dieser rhoren oder stucken sollen darein absatz gedrehet we
den vnnd mit schnuren gebunden vnnd gleich wenn holtz an
gefüllt oder wo dein absatz darein gedrehet were dieselben sie
mit eisernen ringen gebundem werdem, damit sie von
dem schiessen oder stossen vnnd pulffer sie darein geladen
nicht zerspringen.

Dieser stucken oder pfeilen werden in Zeugen viel gebraucht
Erstlich am stamgen, andertfalls Klaffte lang, Auff den
Wagenen an dem sturm, Oder in schlacht ordnungen vnd

Scharmützlen. Oder in anstalten die leger vnnd ferrer
darmit anzünden vnnd fürer brennen.
Zum anndern brauchst man sie mit rorest wie andt vorgel vnd
pfeyl, magst darein rei stil meier spannen lang darbey man ver-
den falkonen vnnd vergiessen, reychst sie also brinnendt in den
stürm oder die meuer in die grebem vnnder dz volck, ad rein anz-
fall in das leger in die hauptz dieselbigen darmit anzünden
vnnd fürer brennen.
Zum dritten vorgen oder bollwerk, wirdt manser in dritz abgetrigt
vnnd gemacht, züdem dritt gegen den feindt braucht man nach
stan abgetrichtem dritz mit schlangen vnnd schlossen, wie dz da
in dise vorgen oder wer sin mit vielen dingen so zum ernst gehoren ge-
ordnet bist.
Wo fer diese falkonen oder bollwerk zum schimpff gebraucht werdt
oder werden, allem sie mit trucknem dritz vnnd karthonen ge-
ladenen werdenn oder mit kleinen feuer kugelin, welche in der
nun stadt angetzeigt, aber dieser dritz der da seyen gehort in diese
vorgen e schlossen, 12 lot oder pfundt schiessens. 4 lot
oder pfundt spiessens 3 lot oder pfundt hagelin oder stunden bol-
lens klein geschoss vnnder, dise gemischt vnnder einander vnd gemischt, in
die vorgen fest auffen and geschlagen wie man die karthon
setzt, die schlag oder karthon geladen vnnd gepfropfft zu den losen
auff dem vorgen dritz gesetzt die schlag so darein gehoren, vnnd
spitzig zum ersten mit F vnnd G vorzeichnet e. Zum
schimpff die schlag die vnden an boden rei losfahren mit
A vorzeichnet e. Dermagst diese vorgen ferbem vnnd mas-
sen nach deinem gefallen setzt sie ferlig e.

Drey leynwath feuer rören sackewürst.
kolben oder feuersack e.

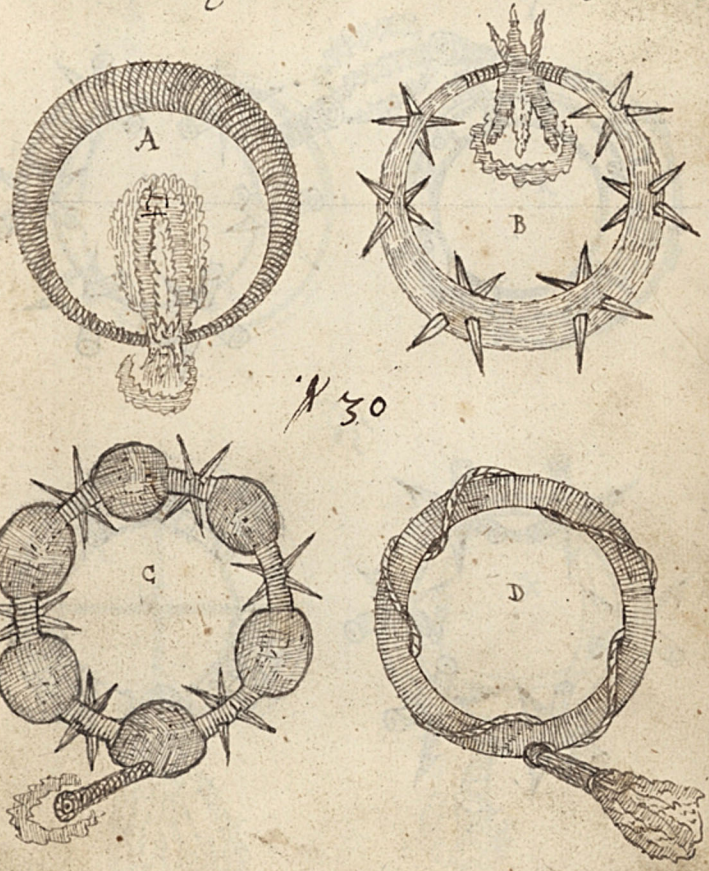
309



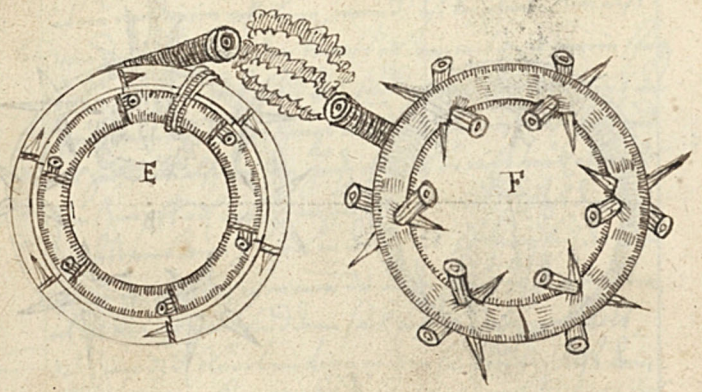
Dise hẽr mach fewr ſtrel̃ enden alſs gemacht wie die vorigen
außgeet vnnd diser reiſſt ꝛc.

Item hẽr mach reiſſt ſie
inwendig mit rauch vnd ſetzt ſie zuſamen vnd greifft in dem ſtrel̃ ſtrel̃
haben nach dẽm gefallen, wann dz beſt dẽ ſtefften. Item alſs
dann den kheyſel mit dem knopff odẽ dem mit dem horin ſpitz
ſtreẽ in dẽ ſtefften ſark bindt, item ſark arm dem mitn ort mit der
hanr ſo am den kheyſel hengt wie die vorigen außreicht feſt vnd
nelt zue, Item alſs den den ſpitz welch dẽ will trukh odẽ naſſ
hẽr ſchiefft odẽ reicht machen, dises darfſt, ſtaſs dẽſelbig
ſpitz feſt vnd den kheyſel in dem ſark ſo lanng biſs der ſark
wol trocknet, alſs den nim aber die ander hanr an den andern
ort des kheyſels vnnd bind dem ſark feſt hẽr mit vor bemelt,
dz hanr dz kheyſel mit dem in dem ſark ſtek, alſs dem
item dẽ ſchefft mit dem hörlein ſo mit L ver zeichnet ſindt
ſalſs vnd ſchlag ſie Creutzweis in die ſtefft wie man den rennft
tollen odẽ ſtrel̃ kurtzen ſtelt, Wo aber nim ſie aber hein ſchiefft
gebrauſt wirdt dem ſo ſchlag darein die ſtefft die fridnan den
vordern mit loch haben vnnd mit A ver zeichnet ſindt. alſs
dann Item hanr nem das alles beſtek vnnd vmbwindt vnd
bind dz ſtefft wie reſt iſt, wie die die hanr außreicht vnden ſeigt
alſs dem Item ſtrefft vnnd beſtek vnnd taufft ſie, dz magſt
auch diſe rennſtel̃ brauch vnnd nutz mit kurtz vnnd
langen ſtilen wie aller meiſterey wie die rechten rechſte dry
hültzern breifft beſt alſſalſs ſtefften vnnd machen. ꝛc.

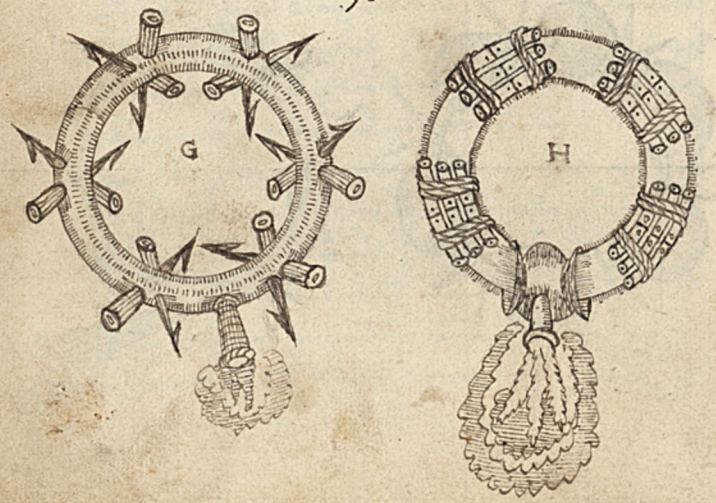
Vier fewer ring mit ſpitzig eyſen oder zwacken
durchſtagen vnd inwendig mit fris oder leym
eyſen geladen vnd außgetriet ꝛc.



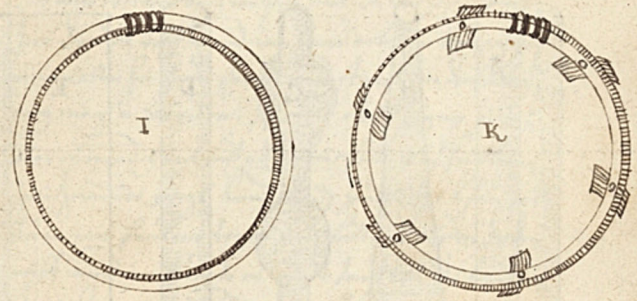
Vier fewer ring mit schlegen gelenden drey geschlag vnd mit zwyfach schlegen darauff gebindt. mit zweyen hüsch ein schlag c.



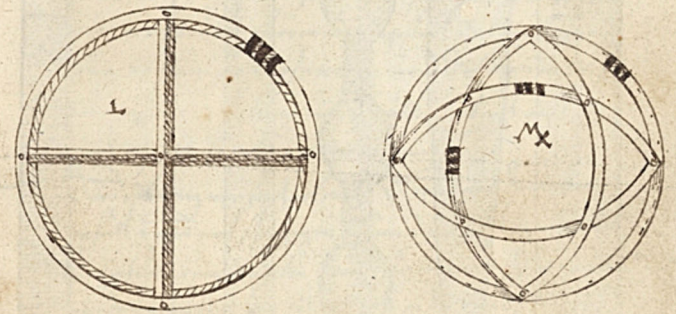
30



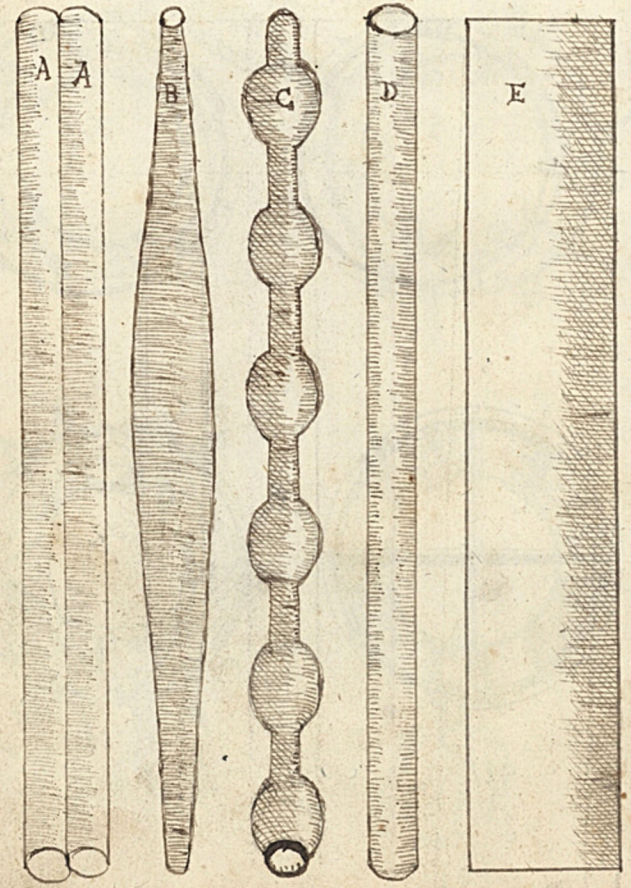
Vier gelenden keyff darein die vorbeschrieben fewer ring werden verwart vnd verbunden das sie ann dem werffen vnd füren nit zerbrech c.



30



Fnerm vnnd gröss der leynwat vnd seck zů den fewr-
er rören, wie man sie schneyden vnd nehen soll, wie
sie den die löcher verzeychnet sind vnd die figúr ausweist c.



30

Hiernach volgt wie man die vorbeschriebnen
fewerseck. ring oder zeyll füllen vnd zůrichten
soll c.

Zů dem ersten ring der löcher mit A verzeichnet ist
nim der mit der kernen vom dem ersten dön, nachdem
man aller bi ring graw vnnd starck in derselben
ring magstu zwarken schlahen oder spitzige risten
oder in rotwelsch mit krüss oder schmeissen ausfüllen
zwischen des rings, vnnder dz zuntloch sollen sol-
stu in mit starcken tegen ring füllen, einen jeden
reiff vnnd vmbrinde in vnnd sunderlich in den vntern
grawen dick vnnd ring in acht.

Der ander ring verzeichnet mit B dreib also gefüllt
vnnd mit spitzigen risen dreischlagen, für der ring
in aller rüstigkeit fewren vnnd gestalt die gröss vnnd
ring wie obnen stet geschrieben vnnd die figúr ausweist
dz magst dein füllen wie dir eilt, gib acht auf dz
zuntloch, das dz nicht dick verbrennet c.

Der dritt ring verzeichnet mit C wird auch dermassen
gefüllt vnnd mit spitzigen risen dreischlagen, allein
in dritten ring magstu vnnder springend spitzige genach
werden anstat der schmeissen in die vnndrost knöpff
stindt in in den reiff vnnd sunderlich wie obnen
gemelt, gib acht auf die hüt geben odr los c.

Der Dritte feuer ring verzeichnet mit D wird außgefüllt mit
feurlem tregen zeug der langsam brint, mit öhlen vnnd fet-
tigkeiten außgefüllt in dem vrist gronden vnd tyren dem vnd
gleichen, in aller maß zeigt ist wie der gemelt

Diese drey feuer ring werden gebraucht auff Holzwerck
als dreyer schuch thürl stuel herr vnnd ander ding darmit
auß zu endern vnnd alle mit öhlen vnnd speizigem wesen
außgefüllt, vnnd in die trucken graben an dem ström ge-
worffen C.

Der fünffte feuer ring verzeichnet mit E ist breitaf dreck,
bigst gelenden vnndgefüllt mit rechten zeug vnnd darein
geschlagnen schlag recht sindt verzeichnet mit B vnnd C.
Inndem vnten sark stehen die schüsse vber sich in den andern
vntersten wer die figur anweist, solch die zünd löcher mit fein
dem zeug, vnd diesen in dem vrist vmbwindt vnnd laufft in
wie die andren C.

Der sechste feuer ring mit F verzeichnet mast vnnd stille
mit rechts fein zeug die vrist allem schlag stet darein die spitz
igen so mit F vnnd G verzeichnet sindt Eyenzeug
wer die figur anweist, vnd vmbwindt vnd laufft in wie die andren C

G Denn siebenden ring soltu füllen wen du vrist des mit
offenden zeug ist mein rhat, dass du alle nächst die zündlöcher
vnnd löschest dass dieselbigen mit fainen zeug gefüllt werden
Inn diesen ring solstu die schlag ladten vnnd schlagen mit den
spitzigen wie der Garben Eyenzeug wie sie denn mit L
verzeichnet sindt, vnnd die segen dieses rings außweist, mas
in aller maß wie der beschrieben, vnd ist in der vrist
vmbwindt vnnd laufft ihn fest in sechs C.

Denn achten ring verzeichnet mit H magstu füllen
wie du vrist mit salz zu schlagen mit fainen dem andren
salz mit offenden oder rechten zeug dass der ring bleibt
gleichen vnd auswendig mit dem sark auff wie ingleich
salz zeug wie schlag wie recht mit zweyen schüsse wie dem
dieselbigen verzeichnet sindt mit D vnnd E mast ver-
dass, ladt sie mit pülfer vnnd kügel vnnd stich ein los
in dem sark vnnd vmbwindt die schlag mit den zündlöchern auf
dasselbige los Pindt in den vrist vmbwindt vnd laufft
in sechs auff die zündt löcher oder los, machs nach der
selben figur auch weyssung C.

Diese drey feuer ring werden mit schlagen gelad-
den durchgeschlagnen drein vnnd daran ist gebunden, vnnd
am ström auff dem rechten vnnd trucken ufer da
volck gewortt dann sie müssen beschwindt drinnen vnnd
ausshin vnnd nicht also langsam so die andren drey

die auff dem holtz gebrauchst werdenn, denn die auff holtz Zu verbrennen gebraucht werdenn, muss langsam brennen, damit sie dz holtz werck anzündenn vnnd nit stergk haben, damit wenn sie brennen nicht gehet werdt vom fisch. Dorrt werdenn sie drey erstendigs eins angeleget werd. mit dem Zeichen Ehedrey vnnd thut gedempfft C.

Der vier holtzern reiff werdenn Zu dem feuer vngen gebraucht der erst verzeichnet mit 1. wird anstrendig in die Zirckell mit dem auff dem sack gründen vnnd vmbründen C

Der Andre reiff verzeichnet mit K. wird gemacht nit vnnd ig mit ehrenen dichten holtzern halb gebogen, darin die feuer ringlichen weiche gross sindt vnnd mit spitzigen eisen vnnd andern eisen geschlagen vnnd gefüllt dass so die reiff spitzigen gefallen geladen werdt. darein gründt vnnd vmbrennen dem mit der ander C.

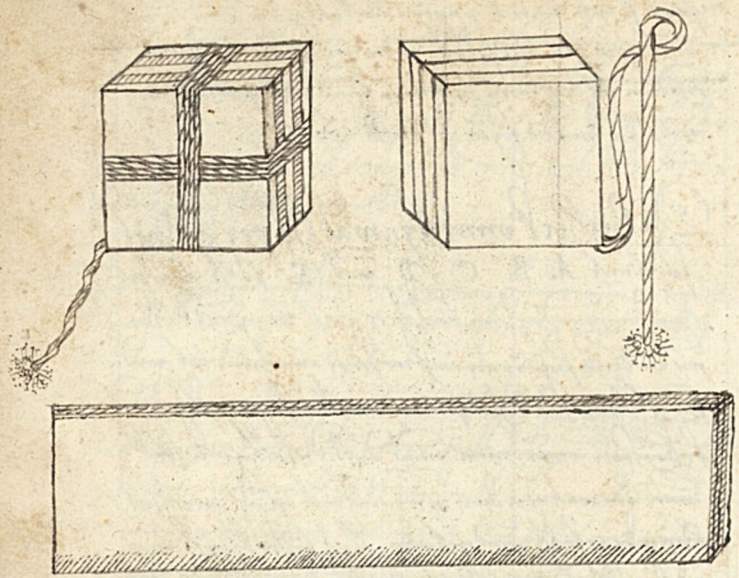
Der drit reiff verzeichnet mit dem L. drinder mit ein Creutz hat der wirdt nit vnnd ig in die feuerisse odt ring gründen vnd vmbründen vnnd gebraucht auff hohen flossen vnnd bergen darmit er vom reiff vnnd laufft nicht Zu breit sondern sein Zirckel hab, vnnd in die fer vnder das volck mugt laufft

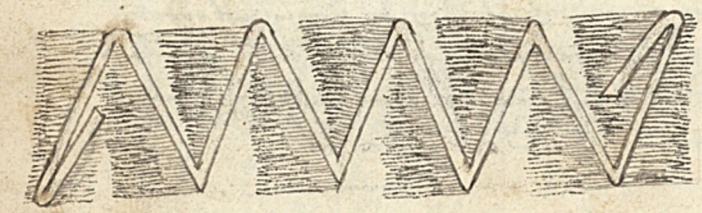
Der vierd reiff verschreift verzeichnet mit M vnnd gefüllt mit ein Astronomi Zeigel dreyfach vber ein ander gebogenn Der ring wird gebraucht Zu dem post mit dem Zeich

[illegible] so aus beinrat papiren Rathsch gemacht wirdt, vnd diese ringen sein odt Rathsch so darein odt darein ist gründt werdenn mit breiten holtz nun vnnd auch gefüllt, Creutz weis, Wie denn der ringer abe reiffe ausreist C

Die vier Beck vnnd leynwat Oberhemet sindt mit A B C D vnnd E. Zeigt maessen

sprichen vnnd nehmen nach einer grösse lenng vnd dicken wie die diese figuren ausweisen, am ihrem ort, vnd wie ig diesen stark Zu seinem reiff gehören, diesen vnd diesen ordnen vnnd dass dieselbigen sein vnnd beinrat werdenn in vernendig mit radels gerissen Circkel gefüllt vnnd geladen. Nach einer kunst vnnd verstandt in die reiff gründt. vnnd verbründen dass denn mit dem vnd sack gethan, Habe allemal acht auff die fünf lecher vnnd ehren, dass dieselbigen mit sanden bergen sich gefüllt werden, Genge sie nicht ordentlich Zu der nock so nun ihr ordnet, drauff sie mit dem die stift der ein Keller weis gar bald sach damit wie ich wol vnnd offt gethan hab C.





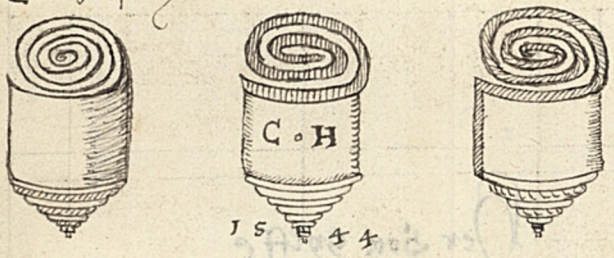
						8
						7
						6
						5
						4
						3
						2
						1

Hernach volgt allerley gefarnit gegossen
Pfröt vnd Trew eysern vnd pleysenn:
Auch kyßenstein Sam̃t Cösen ketten, wie
die selbigen gemacht gebunden eingefast ge-
negt vnd geladen angebraucht vnd dwrfmiß
Conrad Haas Geschoß worden. C.

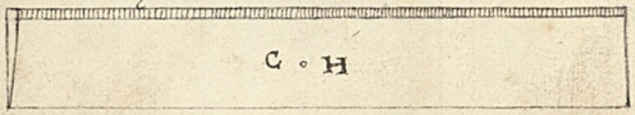
Her Gott Gyeff C

Eysern Strew ketenn ℭ.

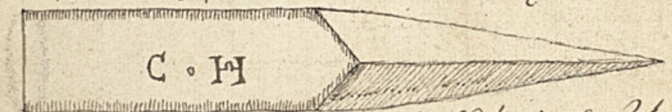
Gebogen pech vnd keingen Schrott ℭ ℭ.



Geradeysern keingen Schrot vnd Streu ℭ.



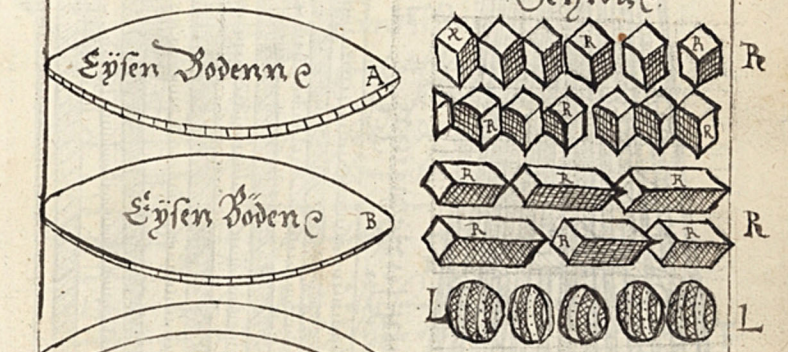
Rund vnd gespitzt Schrot oder Streu von Eysen ℭ.

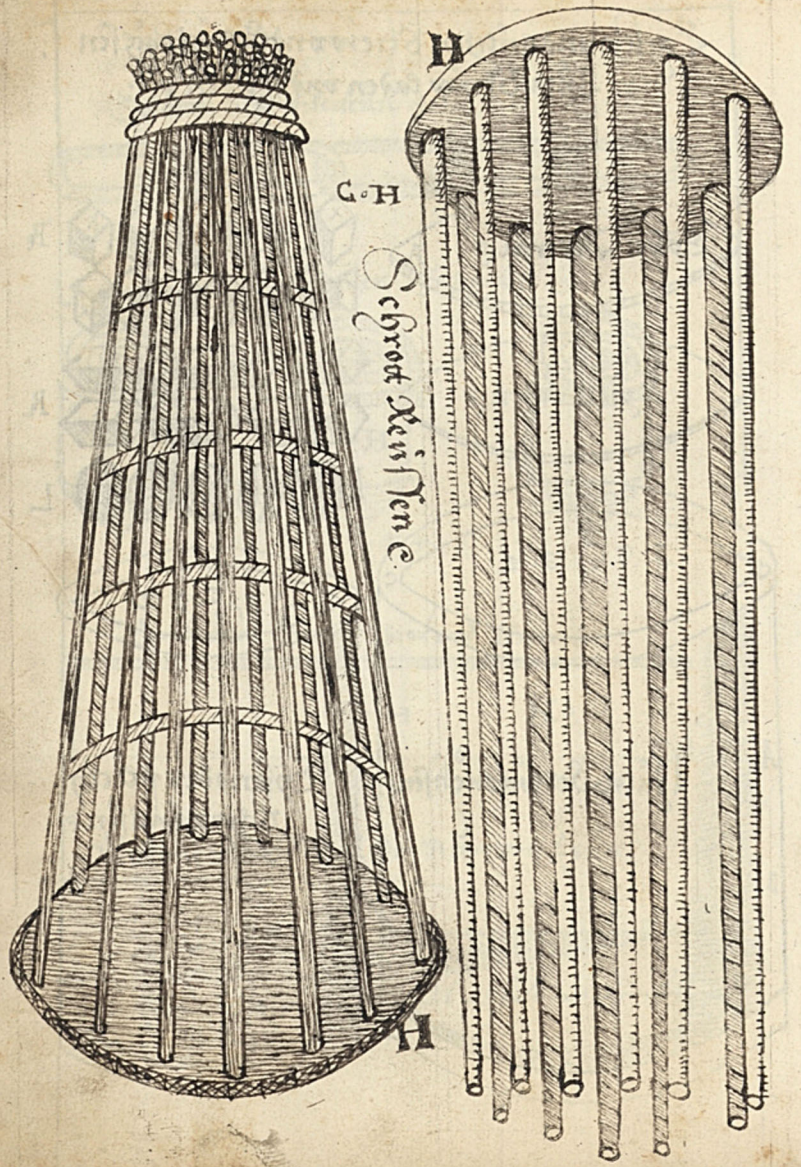


Dz magst diesem spitzigen schrot gebrauchen vor kalt wild oder heimsuchig auss grosstuck oder clainen kupfer schüssen ℭ.

Eysen vnd stetzen Streu vnd Schrot büchsen zum Streu laden vnd schyben ℭ.

Schrott ℭ.





Schröte

Hernach volgt wie man allerley Schröt macht vnd schneüst C

Erstlich lasst die bri einen Hirt odr Eschlosch vier eckigt Schröt R
aus Eschinen hartzen klem odr sonst vnd gabeln rich, desß
denn von dise rielt Eschen so laut die Eschinen mit zu rüstey
einen Eschen odr tannen block darnach, der da der selbig block
vergleichen dem schrotten mit einem beil ebenschlagen vnd desß
dann laut schrot aus dem selbigen block wirt das so lisse vnd
rund da rielt vnd schnes C R

Weiter macht man schrot aus eisern vierkigt schrot sie ebenein
ander in ein zu kleines odr Eschenes Eschossen vnd laut dieselbig F.
aus auch einen langen block der darnach ein zu Esch, vnd
der Eschossen von dise rielt Eschen sie so lisch odr gerecht z o
Eschen sie all mit schroten an, mach sie Eschen laut vnd schnes
vnd vergnetet ist C

Weiter macht man auch schrot aus eisern odr so lisch vierkigt
darnit ein vnder schrot ein loch hat der dreg Eschossen dreat hat E
drei ecken, vnd vnder ein dreat darunten vnd der selbig
dreat vnder durch ein schlag geloch, vnd vnder ecken nach
vnd vnder ein dreat darein gros gen vnd vnder ein schlag
daran gemacht wie lang dass haben rilt, so offt ein glid
ein stain dreat so offt ein schrot daran mit einem loch schneids
formirt vnd gestalt gleich einem Pater noster, odr Eschen
ornen C C
Desß denn von dise rielt Eschen so laut auch das so ist der einen

klotz rechter reis rom holz ist vnnd roma gebrent last die schrot
an der stat rom berg vnnd reis ist dan selbig reis holz
auff das gebrent ort des klotz stat es aum vnnd stos, stat groß
hadern C.

Ein ander asomer schrott zu holz

Last der in einen dreschter ein starke schussen auß alborn holz
drehen die ein starcken boden hab gerad sey oder etwas hol
sind vnnd die schussen einer halb mal so lang als sie dick ist
doch das sie also rund gemacht das gerad sey rom die bügel in die
setten doch dem klotz ein starck ysern so breit rings ab schrot
dick sagels vnnden auß rund ab auff der schussen boden. Also den
klotz dem schroten schrot oder hauen vnnd dry sie gerad sey die
inwendig in die schussen auch den boden. das sie dem stein gerad
vnnd eben gestalt vnnd seinem gerecht sey. Also den klotz
die vorig dick ysern so hoch, welches dan fast auch die schussen
gestalten vnnd schrot rings vnderm der gretschi in die schussen
legen auff die grossen schrot. deßdem dry reder schrot auff das
gelag. oder ysern boden das sie so lang vnnd viel das die schus-
sen voll rund alle mal ein viertel zum andern mal schrot. vnnd
reinder pfel des ein einer dick vnnd mass die schrot gelegt rund
vnnd zum oberst die schussen darin die schrot legen mit schrot oder stein
zugeschlossen auch gut vnnd geschos C.

Ein ander asomer C

Last die ein einen dreschter ins dicke hölzern drehen rings rad
dick oder dicker, die gretschin die schussen sey, doch vnnd vnden an
der schussen eben sey, auch an dem rand rings darum rein
rom einander rein gro oder mehr, stoss in dieselbigen locher stück

drei viertel einer elen lang darein, oder drei rein klotz stück
dieselbigen stucken drei gleicher hoch mit stein oder schrotten vnnd
rein die stucken mit einer stangen vnnd vnnd vnd vnd
die stucken zu rechter zeyt hin rein rein sey rein sey vnd sey rein
sie rein ein hebel sey vnnd das sie vnnd vnd vnd mit sey
rein gestrickt rein drei gleicher mit gleich einander sey
stuck dieselbigen rein hoch oder ein vollbissig stein oder schrot sey
obenan, Also den stein die stucken also gesamten vnden
sie rein ein eisern das stein stein oder schrot nit gestrack fallen
Also dann das vieh sich gelade sie mit der stangen auf
einen schlitten rein klotz vnnd stein mit gleich rein rechter stuck
dran klotz stat auch vnnd stos sie C.

Ein ander asomer C

Stein gestrickt sey gleich vnnd drei das selbig gleich einem
nasser berg rein einen sack oder ein kartesch stellen rein mit
vollbissig stein vnnd lad in auch stein klotz sey die schussen, vnd
gleich stein, aber auch, o stein stein rein gleich sey rein ding auch

Die siebend asomer C

Stein einen sack oder kartesch auch gar sam stuck stein
wand oder papier gemacht, stuck dieselbig kartesch vnder schrot
eisern oder eisern oder stein vollbissig stein, lad vnnd binde
den sack gleich wie die vorig vnnd stos C.

Die acht asomer C

Schrot schussen das sie steinen, sie stein rieter oder stein mit
steinen C. Nim dieselbig tuch sie ze halben
stucken halb calicher vnnd ein halb leichter lassen sack

G

vnnd setz ein rainy spreyßlin drein, schurs dar ein ander
klain aschen, vnd ich spreu ein wenig mit einer hanny
vnnd loß es in die lauge, vnnd rürs ein also vnder ein
vnnd vnd in das fewr pröslin vnnd laß in darinnen vnder
wegen der selbigen weil ich ein in allen also, vnnd laß sie
dann das fischerbuch bis sey an ich das pröslin vnnd mach klain klotz
oder schlag auff das pröslin oder schoß die spreu, so sind das spreu
die spreu arm vnnd verbrinnt der kraft ir vor dem vnnd dem spreu

Die Neünd ayomer

Nim vnnd laß die fischen mit pröslin vnnd nim scharpf klotz da-
rüber mit einem klain beschlagen, nim also darnach so sich die
vor gemelt vnnd nim essen spreu so ains vor erklärt vnnd
lengkest sind, gieß dieselben wollen einer das
sie sich vnd nim, nim also denn ein zangen vnnd rürs die
selbigen spreu in die fischen also gemeldt, laß die fischen also
mit dem gemelten spreu auff dem klotz oder schlag sind
ab arm haus sie vnder pröslin jm hanny spreu oder spreu was
sey vor einem das sind dem sie arm, das das die fischen vorsin
gerürt sie vnder sie fisch viel, auch das das jenig vor gemelt ver-
gemelt mit nasse gedenn jenne einig, vnd versin vnnd vor
gemelten kügel ist gelagt

Die Zegent ayomer

Nim spreu klein risen tu vor gemelten kügel kessling stein
klain die vnd in einem jeweils die drei magst streig vor selbi-
gen spreu kügel oder stein, das das die selbige steinen mit vor-
gemist vnnd hast gar wol abgebrist gestlag vnd gesch-

K

F

K

sel, darein allerlei spreu vnd dem vorgemelt mach in einem vie-
ren vorgemelten kügel solchen, air vnnd dem dritten kügel samblet
dem spreu den, vnnd dem vierden viel fisch laß sie dann einen klotz
klotz vnnd rüst die fischen nach diesem gemelten C.

Die Eyfft ayomer C

[illegible]
vorgemelten mach mit pröslin fürschlag kügel vnd vorgemelt ist
ab genn nim ein [illegible] vnd in [illegible]
dar das vor einer seiner stemmy sey als er dir sagt, das dem
nim [illegible] vnd [illegible]
gemelten klotz vor vnd dir sey viel fischen mach sin klotz
vnnd [illegible]
vnnd das strik laß fischen sind arm laß kügel vnnd spreu

Die Zwelfft ayomer

Nym einem klotz aus hartholtz in gemacht wie die hartel
gesormirt laß dieselben machen vnten spitzer oder vornen
mach vor vberein ein hartzschen stemm dar in die fischen mag
gestem der vier kügel lang, stelle dieselben aus mit spreu
oder kiß ein stein, setz in auff den klotz vorgemelt mit vi-
rem vnnd spreu das stein spreu mag stemm stellen. Hinten
hauß die nach dem gemelten,

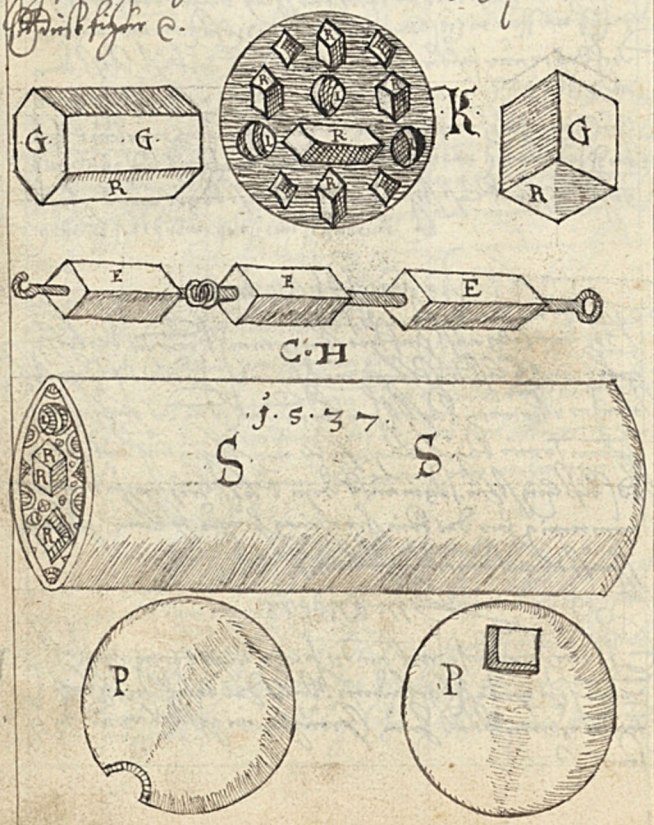
Ein anders

Es vor vnd arm auf spreu jm der selben kügel [illegible] ayomer
vnnd risen gemacht gelauben klotz das vor gemelt pröslin
vorgemelten klotz jnn stemmen ein gestillt vnnd gesch-
sen C.

K

S

P



Herrach volget wie vnd was maßen man
den Salpeter in der Erden sücht send kost
leütert Sterckt reyniget vnd zůbereit c
darmit er gerecht rein tauglich vnd nützbar ist c
vnd allerley fewerwerck vnd püchß mach
dem gewicht darauß zůmach, wie dann wirs
Ordtrad Haus wird angezeigt c. c

Dann wie sie vorn in actem buch ist angezeigt

Der Gott gieß c.

Hernach volgett was man für Goetzhüs Holen
sol nemen so man sy zů priester brücht, vnd was
gstein vnd wie man s brennen sölle, vnd die selbigen
Holen sy bereith vnd das priester daran zůmach
das sy ir art gewinnt vnd darzů ander wie sy
vnd wie viel sy einer iedetigen geladen wird dar
mit zů dienen. Alle gemach dis ist Comen
vnd das ist beschrieben vnd volgett C.

Herr got dieff C.

Das erste holz verdacht oder erfunden ist
worden zům priester oder zů under das priester darmit zů
machen ist gewest das dürreste vnd grösste Holtz in dem
wald so es findet zů dem mal ist gewesen Vnbegriffen
vnd verstanden, vnd hat vnder sich vnd in im ge
habt, vnd sind noch in gegen des Lantzen Lügen, vnd ist aber
behalten C dieses Holtz ist bis her alzit gsin, vnd sich
über das hie hat lassen fürbrich das ist gůt gewesen zů brennen C.

Allerley holtz zum fewerwerck vnnd püchsen machen ℭ.

Darauß man kholen brent ℭ.

Erstlich zum feuerwerck alles zu machen Nimbt man reins hennen holtz welches klein ist hat desselbig grösse vnnd gestalt jrer gleichen hören oder dyo vnnd vnder das püchsser gemüscht das kholl ist ring vnnd fleugt hoch ℭ

Das annder kholan klain holtz oder freschen holtz ist hat desselbig brent jn einem dyo vnnd das kholl vnnder das fewerwerck gemüscht welches holtz vnder gebrennen soll dem ist jhrer vil hat vnnd brent gleichwol ℭ

Das dritt kholen auß dürrem holtz gebrennt jnn der grüben oder sonnst jst gůt zu den fewerkugeln welche in das wasser geworffen werden ist hat krafft der fewchtigkeit nit gern an sich ℭ

Hernach volgen die kholen so man vnder das püchsserpraunst vnnd manns nach will ℭ vnd was für holtz darzů tauglich ist ℭ.

Erstlich kholen gebrennt auß altem verfaulten oder gerissnen dürrem birckse nollgemasch vnnd vnder gedrit jnn einer nassen tonnen gebrennt mit drauben rein jnnerem geschirr oder mit brantwein abgelöscht vnnd nach jr wag vnnder die pereits oder asaltwein gesetzt.

Das annder kholl soll gebrennt werden auß alten reinen dürren oder feuchten treste die jungen kinder offt ersüfft haben gemasch gedrückt gebrennt wie das vorder ℭ Vnnd nach der wag zů setzen wie erstlich ist ℭ

Das dritt kholl soll gebrennt werd auß frisch tunnen holtz geschelt nach gestalt jnn einem dyo jnnen gebrennt wie vorgemelt wirdt an seinem ort wirdt gebrennt.

Das vierdt kholl wirdt gebrennt auß jungem altern oder klainem holtz welches nit ist hat das frisch jr vnnd geschelt

Das fünfft kholl wirdt gebrennt auß geschelten freschen jungen geschelten holtz welches nit rest hat gebrennt wie vorgemelt an seinem ort ℭ

Das sechste wirdt gebrennt auß alten faulen hasenholtz geschelt vnnd das nit rest hat ℭ

Das siebendt kholl wirdt gebrennt auß dürrem holtz geschelt das nit rest hat ℭ

Das achte wirdt gebrennt auß fest steinigen holtz welches nit rest hat ℭ Vnnd ist gůt vnnder das fewerpüchsser

Das neundte wirdt gebrennt auß feldrem holtz vnnd ist gůt vnnder das fewerpüchsser ℭ

Das zehende wirdt gebrennt auß erlem holtz, das das reins besser als das kholl ist gůt zum fewerpüchsser ℭ.

Das eilfft wirdt gebrennt auß jungen frischen vnnd klainem holtz, sonnderlich das es klain rasst hab, geschelt welches nit gebrennt in einem dyo jnnen gibt gůt grossem püchsser ℭ

Das zwelfft kholl gebrennt auß reinen holtzern grossen freigewachsnen farenholtz bringt das das der püchsser gibt

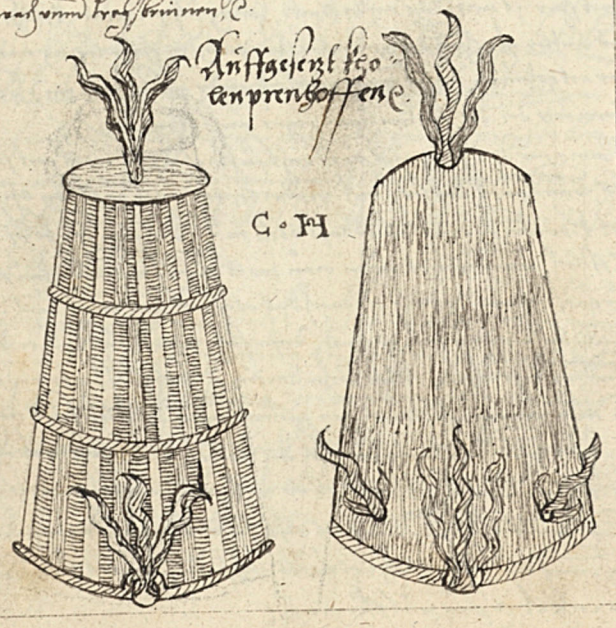
Kolen zů prennen zům prestermach

Vmm holz vom hasrestandem das stryfft vnnd glacht sei vnnd nitt nesslig, stet dasselbig, Harkt es zů stridren vnd zů saulen es vom sösses ist gesagen, so vmm das holz ody stridter vnnd setz ainst reinen sünstern vor die Kolen ordenter, lass ein Kol dar ein vnnsanft ody vnd nach der zů werk biss ainst die asche felle dasselbig los mit sperm ainss die gerem vrennen, damit mag denn sainkt der dürsamkeit. Wenn die rechte schar des holz also ainmal gebrennt ist, so sam die annder schar die darain ist kombt ein vnnig kürtzer als die erst schar, setz dasselbig holz ainst das annder die drit schar so ainst die andre kombt, sam ainss ein vnnig kürtzer als die mitler ist, schare das ein ygliss schar holz in einer brunn nassiss ver art gesamen werdt vnnd ainstem ander gesetzt vor ein jeder schar der die Kol so lygend sigen ainss Weist.

Wenn nun das holz also ainstmals stet so derkes wol mit stross sye, vnnd ainst das stro mit verderbnem nitt ainst den asist mit steinem ze dreis vnnd lass oben in d spitzen des holz ein ässlos, vnnd wen es vnder nun wol brennt vnnd der sam dem sauss gebrennt wirdt, so mach das ober loss sye, vnnd ainss das vnnder do die ze an fast gebrunt, vnnd stich vnnd an stet Kolen vnnd an dre stetten etliche löcher darein, das es lüfftl gewin, wen dz nun vermainst das es gar gebrennt vnnd Kolen seien worden derkes vnnd verdamens mit erden vnnd trit die löcher mit den füssen sye, damit sye die Kolen ober vnnd ainstein ander sazz vnnd denn stet, vnnd lass es also stetten biss an den andren tag vnnd lass es erkalch vnd ertes stoss vnnd zu gross vnd zwo vor seit. Hüm yrtstter nach.

Prob der sandbüchsen püchsser zů brennen C

Wann ein hafen od brent verlüsst brennt auff einem fürn gůt
es arm sygt es klingt vberschlecht gůt einen platz od holtzen pfost vnnd
last nicht lugen so ist es gůt C
Ist aber etwas rauhe od grobe körnlin ligen so selbige vil Plider
oder ist nicht gnug gebrennt C
Weret es aber langsam rosten an vnnd gar nach faul vnnd krybicht
so hats zů viel gewelt, od der gwerbel ist nicht gnug gestossen C.
Item dieselben nach dem es verbrennen ist last vil grosse knollen
Risss od löcher eigen so hats zů viel kolben od die kolben sind nicht
nerdenn gnolt vnnd gestossen nicht gnug gearbeit C.
Aber mit dem zuggüsster hats ein andere meinung müss langsam
brassen vnnd treffenlich C.



kolen in der gruben zů brennen zum püchsser C

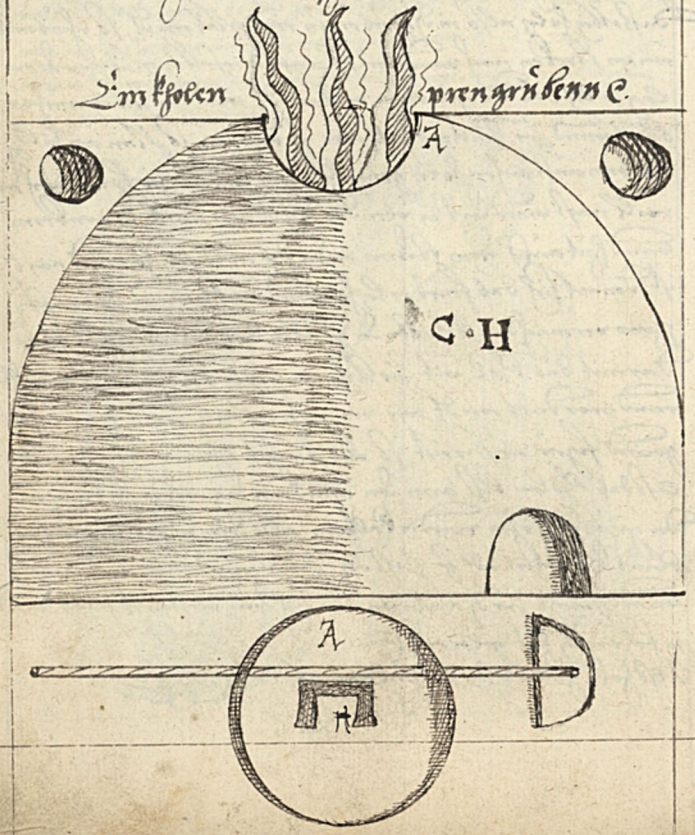
Wann man gruben in leit richt vnd so man vnd mit zugen
auss der kulen reicht vnnd oben eng so man darum rings kulen
ren sie also fertig ist so nim das gestrelt gestpalch vnd gfarnen holz
mach mit den dem die gruben rein brennt feuer vnnd rumst
das gestalt rum holtz hin aus auff das feuer sein gestrigt vnnd
gerad gewerfe vber ein and bis das die gruben voll reicht. Wenn
das selbig holz also in d gruben zů rung gelt reicht, so rürb mit
einem strelen nach vnnd rum ist auff dieselbig gelt beide ein
lag so lig das die gruben voll reicht rein das selbig auss ver
brent vnnd zů kulen kolen ist worden, so nim rein zů
boden auss rüsten holz gemacht Nim denselben zů boden nach in
voll nach vnnd deck in vber das kol oben auff d gruben
vnnd setz auff dem boden rein die voll streich vnnd nach
ist, damit sich das feuer verlise vnnd die kolen verdrenn sich
schwe vermach das kol oben die gruben das es kein luft habe
darmit das kol nit zů aschen werd, Wenns also gemacht
vnnd gar dick reicht wie vor geschrieben vnnd die nacht
gantz feuer auss reicht, so rein sein gůt kolen brennen, das
last das kolen bis am andern tag nach zů drucken in
der gruben stehen vnnd erkalten, alsdenn nim das herauss er
klaubs reichts oder stoss od zins vnnd reigs nach d mass
vnnd gre ist zů d apoteken vor dis kein verstand pulver vnnd
er fahrung hat gebraucht C.
Des gleichen gilt kolen in gruben gebrennt C.

Wie ein roste prissen pulffer machē

Nim nach satz des Salniters zwen drebel vnnd anstat des kol
sammelstem holtz weissen schilff dreyes soss klein vnnd reuchs
nach dem gewicht wie vor wie du vor ist gemeldet satz hernach in andern
pülffern forem

Rossner Handrorpülffer sodasselbst
wirdgemacht durch Andream flasman.

Salniter 5 ℔ kolem 3/4 ℔ schrebel 3/4 ℔



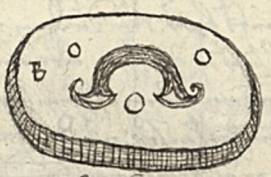
kolen in ein gegraben töppen zů brennen

Lass dir ein grossen hůt vermůbrennen vnnd machen darein
ein mengen mehr oder weniger gerst, der enden weit vnnd oben
vmb das dritte enger sei, lass dir darnach ein deckel machen
vnnd brennen der gerecht darnach vnnd dambersel der in der
gantz ein sandsack sei das man in darbei mag heben vnd legen
desse dem nim den selbigen hafftern, thanů ihn an einen schat
tigen oder fridsamen ortem, das das fewr nit schad ihm vnnd
der regen nit darnach falle. Wen du dem hafft will nimen
vnnd bessern in also bestellen in die erden, oder vmbmauren mit hol
tzern vnnd steinen dem obersten ortem rauind das man nit
ausserwendig an dem hafften sehe, nim das fewrwerg vnnd dem
obersten rand, wenn er also ein gemacht vnnd gedrücket ist, so
nim also den dag gespalten vnnd gespaltem holtz so lang das vber
zwerch ein reichreis auffstem vnder im hafften ligen mag, desse
dem nim fewr machs mitten in den hafftern vnnd schů hin
ni alter mass ein wenig in der grůbern, wenns nun also an gie
enden kolen ist worden so drek den deckel vber den hafft
vnnd verstreich den deckel vnnd hafften vber mit lim hafen
frisch, vnnd leg vber dem deckel ein nassen sack ein, vnd schut
erdem darauff, vnnd lass es also erstikken vnnd erkumen
biss das kalk werde, desse den nimbs heraus er klaubs vnd stos
sse vnnd reibs fein der gestalt wie gůt pülffer darnach rei
de gebrauch best vnnd diese nachfolgende stugů ausreist.

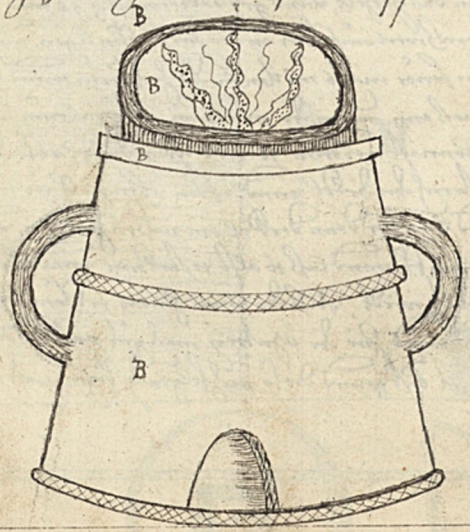
Weiss brüssen priester zů mach

Nim Salniter vnnd schwebel nach der satzung desselben Nim weissen
fleberbonen wolach, dörr vnnd stoss es jr pülfch vnnd misch
vnder die vorder satzung, desselben Nim der jr ein vierting Al-
umiae vnnd garnoster, vnnd schosbrodt, Fleisch nemen gar
reinlichem weissen fleisch oder eyer dotter C.

C. H.



Ein eingegraben grosses kolbrennt toppen C C.

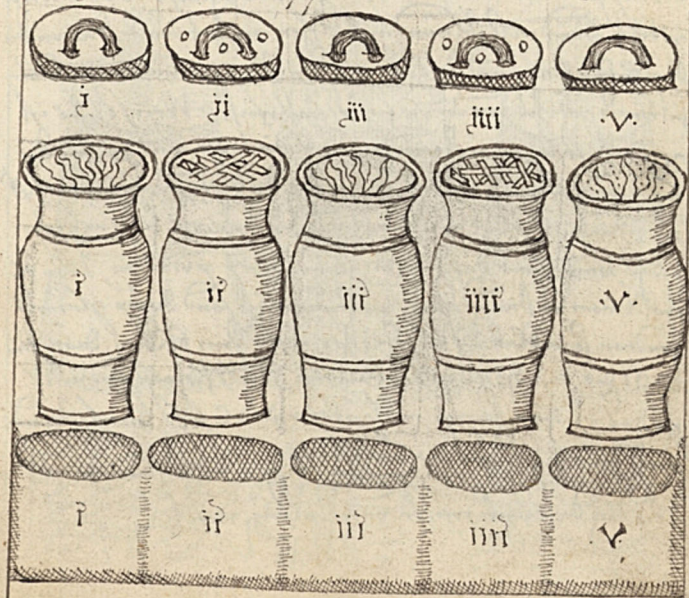


Jn 5 oder 8 töppen kolen zů brennen C

Nim tor so vil du wilt fein gemacht wie sie wöllen das
ir grosser ist desser vnnd grab sie nasse nach Jn einer hüb
in der redem nn der reder gleich mit dem obren rand oder ber
teil des fasses, vnnd aus also gebrent vnnd mit dem
holtz gelegt in aller meinung wie in der gruben oder in den
nechst vorgemelten fassern aus die drittel daran sie abgemit
einem dreyeck vnderm masse rein vorgemelt, vnd den die
nachvolgent figur anzeigt C.

C. H

Ein gegraben kolen töppen zum brennen C



Khoelen ni doppen zůbrennen ańſt ein andere weyſſe C.

Nim vier oder ſechs groſſe toppen, vmm vnden am boden ein loch haben mit gottes fingers groſſe, leyr das holtz gerſtel Ertrich vnd in den toppen gar voll dem rauch gleich, alſo den nim ein Obriſch klein geſpalten ſpon oder ſtůcker, leyr dieſelbigen ſpon ob das ander holtz das ni hatt an beiden ſeiten feſt vnd wen man dem toppen vmbrennt, das oben vnder ſich ſtoßt das klein ſpann holtz ańſt den hatt fallt, Wen ſolches iſt geſchehen ſo nemen roten pcatz oder gredt ańſt die erden die vber vnd obgenante toppen naſſen and ni einer klin oder einen ſtickle so einen hatt reichen den andern drey zoll weit, doſſelbig ſtickle ſtoßt dem toppen das brett vnnd offenbort vnderſich ańſt die erden vnd gredt, vnnd alſo ſtehen vnd mit aſchen verſtrit werde, das vnden kein luft hab, vnnd der boden an dem toppen mit dem torfe bezogen werde gredt, vnd die ſigur ańſtreiſt C Wen ſolches iſt geſchehen ſo legen ańſtrennig vmb die toppe vnd groſſen der toppe gůt brenn ſo iſt, das daſſelbig diſſe vnnd vnd darańſt vnd darůmb gelegt werde, das man die toppe vol holtz mit ſetzen mogen, vnnd ſtůt das holtz an vnnd laſſt es brennen, Wen es nach deinem verſtand genug verbrunnen iſt vnd die toppe gleimend werden ſo verblib die erſtickle oder ańſt dem boden, dabey klein luft hab, laſſ die toppe alſo erkalten, ſtůrtz ſie alſt den vnd ſo das kholen heraus, ſo klaubes vnd ters ſuſſ hinweg vnnd mache gereſt zů gůtem pulfer C. C. C.

Wie dis diſer ſigur weiſen vnnd anzeig weiſt C.

Blaw briſſen pulfer zůmach

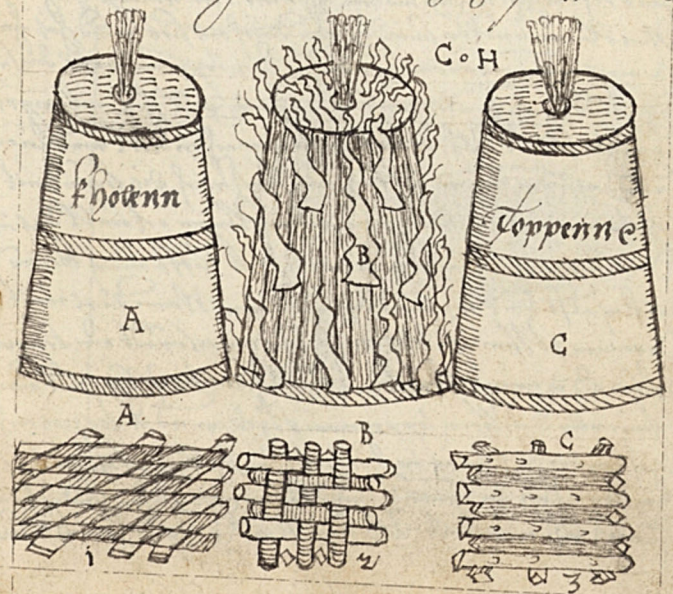
Nim Salpeter vnnd ſchwebel nach ſag ains dem andern klein als das kholen brennen nach ordnung des gewichts vnd ſtoſſ es mit ſtoſſholtz, dero es recht vnnd loſſ alles klein vnder ander vnnd ſtrek es mit dem vorgeſchribnen Spreits C.

Aſen Conrad Gaals Handrorpulfer Balß C.

Nim Salpeter . 6½ ℔ ſchwebel 3/4 ℔ kholen 3/4 ℔. C.

Wie kůrzlich pulfer machen C.

Do nim die kholen vnd ſtoſſ es ańſt gebrent ſtein klein vnnd nim einen hůt vnnd die kholen ſchwebel einen ſtreits dick ſtreuwe vnd ſtrew das pulfer mit reins ſelbwaſſer anm vnnd di reſten klein vnnd an ſtat des kholen C. Do nim ſchon kochpůl ſtre darańs C.

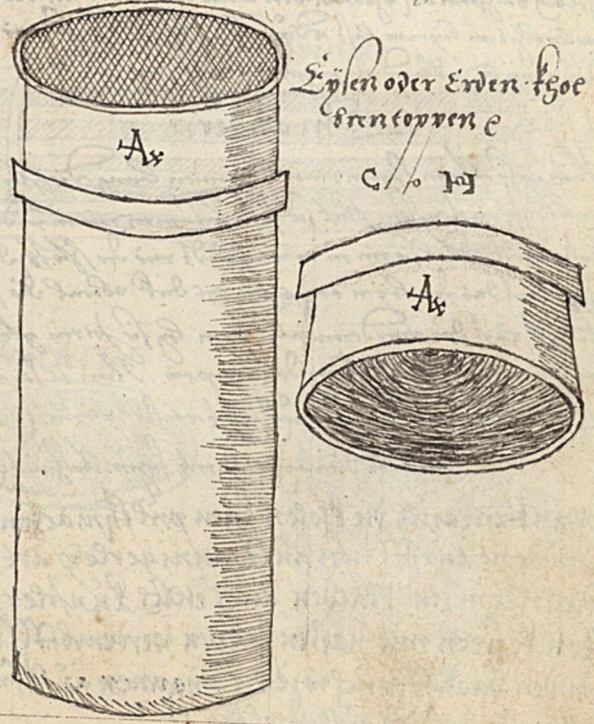


Wiltu gerade kolen prennen die mist krnub
sind zum reyssen c. odēanderx sach

Do lass die bi rainem loy ver mach loy dir gris gefurt sind
rainer gredesten bruschpa die ober ausst rin gredesh debelsab dos
dab die doppen odh reden bussen greis rebit sei vnnderste obren
rie lang dn die kolen rielt haben, als lang oder hoss da lass die
die sieben reden loy odh bussen machen, dess den stein gradesh
relches nit nesh ist, es sa in den selben Gresten denen erricken
Erlen holz odh grade hamtel stengel, sind diesselbig, nelche
di brennen rielt vnnd shalten sie odh shneidt sie nach dritem gefal,
lenn, rie lang dn sie haben rielt bnit sie zusamen so dich
mit zoiren das sie gredeng vnnd mit grualt in den vorgmach
loy odh bussen kumen magen kommen, rorn dmalss gresmist
stein kleinen brocken samdt, setzen dasse rei sieb vnnd shit se
in vorgmachten doppen vnnd shut den doppen rolk dass
der sand gresh den doppen rehd sperr, rolk shit mit vngre,
meltem sandt. dess dem stein vorgmachten dekel vnnd shut auf
vnnd ober den doppen odh bussen dreistreis die fugen mit
gutem gmachtem kinen aum dem doppen o ter ek dass in
dem doppen norauss dem doppen kein luftl enast kumen
eusserh also herdern vnnd dss rnrdem, stein di se rielt
prennen so stein den doppen setz ise rin gkundt odh brennt
shut odh in rainen barkofk, dorsalss das dieselbig gleit odh
shut oder dusselbem doppen an shosse vnnd de doppen nich
gesch nerrde, stein er hass dnn em verstand nach gelernt ist
nordem, stein ise gerand vnnd dab in alsso stehen vnnd rit nach
in ausst, biss er te kalt, dess dem stein die kolen gennss so sind sie gut c

Schwarz graw oder dunckelblaw pulfer zumachen
das lang gut pleibt vnd nit verdirbt c

Stein Atramentum stoss zunder das kleb vnnd vermisse recht vnd
setzs nach dem gewicht vnnder dem Salter vnnd Swebel nach satzung
wen du dieses pulfer nun stost, so stein Angelische kalchstain
brunst dieses pulfer im soch vnnd rin losen darmit ab vnnd
stein dise reinigter kolen dister nur gmischt, so wird das pulfer
starck vnnd trugkt so klare so nun wer dir es nicht c



Eysen oder Erden kgoe
sen topfen c

Weyter brent man in eyner Eyssnen rhoren kolen ℭ.

Laß dir bei einem schlosser auß starckem geschlagenem stuck
yrssin eisern büchssen oder rhoren machen bei fürer grencke der
rem oder büchssen ist, das das das bodde also eben die rhoren oder
büchssen geh, wie an einer dryarckbüchssen, selch also den durch
bigen rhorem voll mit grobalbeem oder geschnittem holtz nach
einem gepalbem vnnd rasp die büchssen fein vnnd vor strich die
selbig büchssen oder rhoren eben vnnd eben an allen orten mit
wegeschlagem eysnen, laß es dir trucken vnnd brenn sie wie vor ist
dorrem ℭ. Wie diese figur anzeigt ℭ.

Ein anders

Nim gespaltem spenn einer spannen lang die scheiß gehö
ren ob gehawen sein, bind sie fest zusamen wie man das ein
holz bindt, das sie nit in einen bündt wid der schoch die stück
sell das das der eisen eines fingers dick ebenal die spenn
bedeckt, laß dir werden also dem eysen ein gleichen dorr
er pennes wie der schaffner den bonpen, Nim es fein aus vnd
laß dalbrennen so hastu außgebrent reissholtzem ℭ.

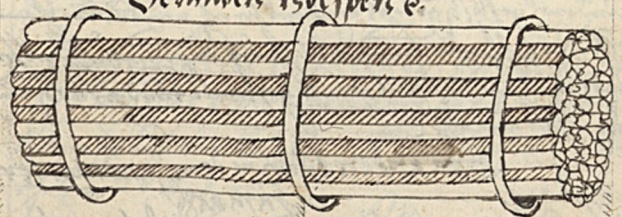
Hie der die nach volgent figur anzeigt ℭ.

Man brent auch die kholen zum pulthmachen vnd
ander notturfft notzaußt manigerley art, wie
die köler in den Wälden, auch etlich künstler jm
den kessen mit nassen fadern verdemfft, auch
in den backoffn auch wie die Zigeuner außtreiben rech.
mit wasser also den auß gelescht ℭ

Hechbuchsen pulther zumach

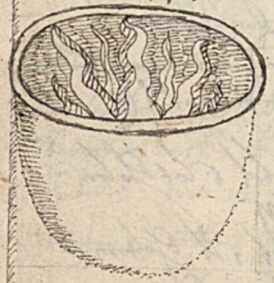
Nim salniter vnnd schwebel, nach gewicht vnnd schaff rech,
tes dorein vnnd nim ein schlag des holtz dorein vnd
dre vnnd schlags recht eingeß dichts vnnd mist zusamen
ander vnnd stercks mit seiner Kraft ℭ. Also alarme
niac vnnd gemeyster ℭ. Wiltu gar grob haben thu sal
peter oder mysn zum brauchen rotter vnnd streffs mit ab ℭ.

Gebunden kolspen ℭ.



ℭ

kolkessel ℭ



kolen fewer ℭ.

Hörnt pfeffer Zu machen

Erstlich nim Nuxstat vnnd Zu Caro drey Nägy vnnd Hör Kräuth im Land Zu Steyr in Kleinman gebrennt Pulister 6 ℔ Scharbet, ℔ Holtzm, ℔

Wo aber der Pulister stark ist vnnder dest, so nimb etwan 5 ℔ Pulister vnnd ½ ℔ Scharbet ¾ ℔ Holtzm, ℔ dises recht in einander stirbt vnd gestossen vnnd durchgerecht oder zimblich vngesetzt nach der weng gemischt vnnd gebeutelt vnnd wol gestossen gerecht vnnd gebeutelt vnnd die Hornoder Beine gestossen vnnd denen stuck der vom drechsln bleibt vnder in die stumb gesetzt gesiebt vnnd gestossen vnnd Zu pulister gemacht C

Ein anderer Satz in dem Handmörser Zu machen

Nim Pulister, ℔ 7 lot Scharbet 5 lot, Holtzm 7 lot wol gestossen vnnd gar rein gebeutelt mit Kalchsang das nicht gebrennt oder Scharbet, Holtzm gerecht gestossen vnd Horn gebrennt C

Machts nimb auch Brantewein vnnd reibts das pulister der nest trieffterst vnnd schütts wol vnnder einander C

Ein ander Satz

Nim ein pfundt Pulister 3 lot Scharbet 6 lot Holtzm C

Ein ander Satz

Nim 6 ℔ Pulister, ℔ ¼ Scharbet, ℔ Holtzm C

Ein ander Satz

Nim 5 ℔ Pulister, ℔ Scharbet, ℔ Holtzm C.

Handrorpulister C

— Nim der Erla Wurtzen vnnd Zu der Lupa gemacht nim ℔ Pulister 5 ℔ Scharbet ¾ ℔ Holtzm ¾ ℔ 7 lot

Ein andere Satz C doselbst

— Nim 5 ℔ Pulich Scharbet ½ ℔ Holtzm 3 ℔ C.

Ein ander Satz doselbst C

— Nim Pulister, ℔, 0½ lot Scharbet, ℔ 4½ lot Holtzm 2½ ℔, dt C

Handrorpulister in Siebenbürgen Zu der Selaw Kleeneschlor vnnd Metsch ankt den pulistern in Ker

Nemen 5℔ Pulister, Kümich ½ ℔ 4 lot Scharbet 9 ℔ 4 lot Holtzm 20 ℔ 8 lot

Ein anderer Satz

Nim 5 ℔ Pulister ½ ℔ Scharbet 3 lot. Holtzm, ℔ Kunder der Semm Zu Agerer Zu machen

Ein anderer Satz doselbst Zum handrorpulister C

Nim Pulister 9 2½ ℔ Scharbet 9½ lot. Holtzm, 8½ ℔ Wachholder ankt, ℔ solches pulister Zu machen C.

Scharbet 2 lot 1½ ℔

Pulister 24 lot 3 ℔

Holtzm 4 lot 3½ ℔

Ein anderer Satz

Handrorpüchsen

Item Salniter 5 ½ ℔. Pfworbel ¾ ℔ Bolen, 8 ℭ.

Ein stercker Satz

Item Salniter 5 ½ ℔ Pfworbel ½ ℔ Bolen, 8 ℭ

Weiter Im stampff in der groß Cammer Fürnemen

Item Salniter 99 ℔ Pfworbel 9 ℔ Bolen 18 ß

Ein ander Satz in die aschen

Salniter 90 ß Pfworbel 12 ℔ Bolen, 8 ℔ ℭ ist mist ßo starck wie der ander ℭ.

In Nürnberg Handrorpüchsen Nürnbergisch gemacht zu

Salniter, 5 ℔ Pfworbel 1 ½ ℔ Bolen 2 ℔ ℭ.

Ein anderer Satz

Item, 6 ß Salniter Pfworbel, ß ¾ Bolen 2 ß ℭ

Ein ander Satz

Salniter 5 ℔ ¼ Pfworbel ¾ Item Bolen ¾ ß. 2 lot ℭ

Hanns Wetach Sein Satz ℭ

Salniter 6 ℔ Pfworbel ¾ ℔ Bolen ¾ ℔ ℭ.

Oder Item

Salniter, 12 ℔ Bolen, ß ½ Pfworbel, ½ ℔ ℭ.

Cristoff Groner Satz ℭ

Salniter 5 ℔ Bolen, ℔ Pfworbel ½ ℔ 6 lt, ½ qp

Oder Item

Salniter 25 ℔ Bolen 5 ℔ Pfworbel 3 ½ ℔

Exciste 7 ½ ℔ Bolen, ℔ Pfworbel, ℔.

Hijelaro.

Handrorpüchsen allerley Sätz

Item 5 ß Salniter Pfworbel ½ ℔ 5 lt, qp ½. Bolen ½ ℔, 5 lt, qp ℭ.

Ein anderer

Item 9 ℔ Salniter Pfworbel, ℔ ¾ lt, qp Bolen 2 ß 3 lot ½ qp

Ein anderer

Salniter 7 ℔ Pfworbel, ½ ℔ Bolen, ¼ ß. ℭ

Ein anderer

Salniter 9 ℔ Pfworbel, ß Bolen 2 ß. ℭ

Ein anderer ℭ

Salniter 8 ℔, 2 lot 3 qp ⅖ Pfworbel, ß 6 lot, qp, ½. Bolen 2 ℔, 2 lot 3 qp ⅖

Ein anders

Salniter 8 ℔ Pfworbel, ℔, 2 lot 3 qp ⅖ Bolen 2 ß

Ein anders

Salniter 9 ℔ 2 lot Pfworbel ½ ℔ 3 lot ⅗ qp Bolen 2 ß 3 qp ⅖

Ein anders.

Salniter 5 ℔ Pfworbel, ℔ Bolen, ℔ ℭ

Ein anders.

Salniter 6 ½ ℔ Pfworbel, ℔ Bol, ℔ ℭ.

Ein anders

Salniter 6 ℔ Pfworbel, ℔ Bolen, ß.

Ein anders ℭ.

Item Aliter 6 ½ ℔ sproebel, ℔ tsolum; ℔ C

Ein ander C

Aliter 10 ℔ sproebel 2 ℔ tsolum 2 ℔.

Ein ander C

Aliter 11 ℔ sproebel 2 ℔ tsolt 2 ℔. C

Ein ander

Aliter 12 ℔ sproebel 2 ℔ tsolum 2 ℔ C

Ein ander

Aliter 15 ℔ sproebel 3 ℔ tsolum 3 ℔ C

Ein ander

Aliter 24 ℔ sproebel 4 ℔ tsolum 3 ℔

Ein ander C

Aliter 3 ℔ sproebel 9 lot tsolum 12 lot.

Ein pfister hat gemacht das mit glatz C

Item Pfister so es das jung vnnd grün ist, sol dasselbig ann dem rechten vngefarlich 24 stund nach sant Johannis tag in einem verdeckten hafen, item also den gemachten tsolum 3 lot Aliter 8 lot Camphor 8 lot sproebel 6 lot. 6 lot kristen rüss gantz mit Essig vermischung oder frauenmilch vnd der item sand in ein hat dasselbig item gebossen vnnd alles durch gerichtet vnnd dick zu sich gesotten ein ander vermischt Sanct Johannis tag gebossen gerört vnnd gebrennt C.

Ein priester zu machen das sich vom wasser anzündt C

Nim Pfeffer vnnd alaun Salz Aliter sproebel alles in der tsolen wie gebrennt vor dem vom fünften feber oder funfte tritten so es alles drey gehen ist nasser wag eingegossen wie vorsteht ist dessen mit den Essig oder in den gemossen wasser abgetrieben vnd gesotten vnnd vor vnnd offt darmit abgetrieben vnnd mit demselben ein Brod bestrichen, vnnd gebrennt C.

Ein ander Satz mit wasser zu pissen C

Item Aliter distillier den sin wasser item sproebel vnd marstrum für das dessen item Salarmoniac marstrum arist für wasser, dessen item Olerum benedicti wie obsteht in ein verdeckt gesir oder glas, dessen nim ein weg oder ein maß darvon du wist, so nim ein stück 6 teil Aliterwasser 2 teil sproebel oder wasser 2 teil Salarmoniac wasser 2 teil Olerum benedictum wie vorn gesagt wol durcheinander vnnd lass also stehen dessen nim ein starck 6 stück brissen darmit zu pissen wilt, dessen wisch die brissen wol glatt dessen ein klotz oder dero vor vorn hinden so hinden die brissen das vrgetrang steinin gesotten da zu nim gegen den Knöpflin glatz wilt nach deiner maß dessen laub den stin oder risen klotz auch darein so klotz vnnd richt die brissen vorn mit dem vnnd loch oben sich das das wasser hinden

bi dem zuntlos bleiben mag, wenn sie also ist gericht gro
das wasser, wenn das zuntlos scheint, zuvor die brüsten bi
dem zuntlosam, wenn Christ darvon, wer mit die
den sey gerichtet, als sagt man, hiss mit darmit, al
ist alles nit gegen gesch glaubs anesehe. C

Ein ander pulfter mit krant hüfsens.

Nim risern, asos oder asis, so an den risern wachst, am stam
wachst brüsen krab, oder stadt in, in Salicter und schrobel
reib sehr, ich ist dessen all gar voll, ehe in reib der
staub dere in ein pulfter, denn schos denn reib in klein
cadrin brüsen darmit, sagt man, er sos die lüge treiben
rein pülfter, aber ich glaubs nit. Aber also glaub ich
wen man diesen gebrauchen wenn gerichten risern, asos
oder asis, dreckt an salt, als oben, gemischt in mes
dreyag, wenn schlag under den Salicter, wenn schrobel so
mostre vierlicht, der pulfer sein, wenn die frei in reiber
rechgin, stricklos Salicter halt, wenn schrobel, hitzig
und warm, aufgen, wie das oben, wenn den hüfs rei-
bung, so ehs viel ist, glaubt es. C

Ein ander Balz ein handrepülfter C

Nim Salicter 15 ß 2 ß schrobe, ß oben C

Ein anders C

Nim Salicter 16 ß 2 ß schrobe, ß oben C

Ein anders

Nim Salicter 2 ½ ß. ß schrobe 1 3 ß. gisse das drissen und ehe den
8 drie Bolen darein. trucks gemischt 4 3 ß ¾ C.

Ein anders

Nim Salicter 7 ½ ß schrobel, ß ¼ ß oben, ß ½.

Ein anders

Nim Salicter 7 ½ ß schrobel, ½ ß oben, ½ ß.

Ein anders

Nim 30 ß Salicter 5 ß schrobel 6 ß oben C

Ein anders

Nim Salicter 7 ½ ß schrobel 2 ß. oben 2 ¼ ß. C

Ein anders.

Nim Salicter 8 ß schrobel, ½ ß oben, ½ ß.

Ein anders gesiertüs

Nim Salicter 16 lot schrobel 2 lot schrobelgesiert 2 lot darmit
abgeschnitt vierdig lot oben C

Ein anders.

Nim Salicter 12 lot oben 4 lot schrobel treiben, lot

Ein anders

Nim Salicter 15 ß schrobel 2 ß oben 2 ß.

Ein anders C

Nim Salicter 14 lot schrobel 2 lot oben 2 lot C.

Ein anders gut handpülfer

Nim Salicter 15 lot 2 lot schrobel 2 lot oben C. aber das
oben müss aus alten hinreachten distrüsten o Handen gewand
gebrent sein, vierlicht, will wenn schwarzgrau, wenn weisser gr-
trüst, wenn in einem ofen gebrent, gesiert, wenn er nasst das
der dunst nit der rohen kommen, oben die hinreachten
oben in ein dick gesiert, wenn mit brauten wein abgelesch, d
dinn demselbigen tag darmit gebrent wird, das sind die besten
oben C. Zum handpülfer auch ein ander pülfer C.

Hacken briefenpriester ℭ

— Klein Balister 4 ℔ Bolcken, ℔ Pfrodte, ℔ ℭ.

Gri anders Patz

— Balister 4 ½ ℔ Bolcken, ℔ Pfrodel; ℔ ℭ

Gri anders Patz

— Pfrodre 2 ℔ Bolcken 2 ℔ Balister 7 ℔ ℭ

Gri anders ℭ

— Balister 8 ℔ Bolcken 2 ℔ Pfrodel 2 ℔ ℭ.

Gri anders sterk

— Balister 9 ℔ Bolcken 2 ℔ Pfrodre 2 ℔

Gri anders

— Balister 8 ℔ 3 lot Bolcken 2 ℔, lot Pfrodel, ℔ 8 ℔ ℭ

Gri anders

— Balister 8 ℔ 6 ℔ Bolcken 2 ¼ ℔ Pfrodel, ½ ℔ 3 ℔ ℭ

Gri anders ℭ

— Balister 8 ½ ℔ Bolcken 2 ℔ 3 lot Pfrodel, ℔, 0 lot

Gri anders

Balister 8 ℔ 6 ℔ Bolcken 2 ℔, 2 lot Pfrodel 2 ℔ ℭ.

Lerig priester ℭ

— Balister 3 ℔ Bolcken; ℔ Pfrodel, ℔ ℭ.

Gri anders

— Balister 3 ½ ℔ Bolcken, ℔ Pfrodel, ℔ ℭ

Gri anders

— Balister 6 ℔ Bolcken 2 ℔ Pfrodel 2 ℔ ℭ

Gri anders

Balister 7 ℔ Bolcken 2 ℔ Pfrodel 2 ℔ ℭ.

Gri anders

Balister, 2 ℔ Pfrodel 3 ℔ Bolcken 4 ℔

Gri anders

Balister 5 ℔ Bolcken, ½ ℔ Pfrodel, ½ ℔ ℭ.

Gri anders ℭ

Balister 6 ℔ ¾ Bolcken, ℔ ¾ Pfrodel, ℔ ¾ ℭ.

Gri anders

Balister 8 ℔ 8 lot Bolcken 2 ℔ 2 lot Pfrodel, ½ ℔ ℭ

Gri anders

Balister, ℔ Bolcken 4 ℔ Pfrodel 2 ℔ ℭ.

Gri anderer Patz

1 Balister 3 ℔ ¾ Bolcken, ℔ Pfrodel ¾ ℔ ℭ

Gri ander Patz

2 Balister, 5 ℔ Bolcken 4 ℔ Pfrodel 3 ℔ ℭ.

Gri anders ℭ.

3 Balister 8 4 ℔ Bolcken 2 4 ℔. Pfrodel, 2 ℔ ℭ.

Item obgemelter satzung gehört auch ein yetzig Balister

Pfrodel 4 lot 2 q ⅔.

Bolcken 9 lot ½ 1 q

Facit 5 ℔ Balister Item 23 lot 2 q Bolcken noch Rest, ℔ = x

= 15 lot

ii Pfrodel

Ein anderer Satz

4 Salitter 5 ℔ Tholen, ℔, 0 lot Frotbl zz ÷ lot C.

Ein ander Satz

5 Salitt 7 ℔ Frotbl, ℔ Tholen 2 ℔.

Diese 5 Hungerleider absetz vnnd verrmischung werden sie Wasserburg, Ingolstadt oder vm Mallarsch pöchsteinisch gemacht C.

5. Im Satz sein perckpleich so keiser Maximilian zum Weckhaußin Österreich vnd Burckhausen in Beyern kopstemm darmit gar kasch besitzt C

Nim 3 ℔ Salitter ¾ ℔ Tholen ½ ℔ Frotbl C

Ein Handwerckh mit einem Aberer Ein

Nim 3 ℔ Salitter, ℔ Tholen 9 lot Frotbl C. vnnd stammt es rasch C.

Ein ander Satz

Nim Salitter 4 ℔ Tholen ÷ ℔ Frotbl 2 ℔ C.

Item man mag auch vom alten Leinbeim pöchstein wie hie vorm diesen rechten geschriebenen stet, aber du must die absonderen Beuris oder Salitter nit wider nach seiner art machen vnd nimmermehr damit das pöchstein sein kraft, stercke vnd gewalt bekommen C.

Ein ander Satz

Nim Salitter 13 ℔ Frotbl 4 ℔. 16 lot Tholen 4 ℔. 16 lot C.

Ein anders

Nim Salitter 20 ℔ Frotbl 4 ℔ 24 lot Tholen 5 ℔ 8 lot C.

Wie man die pfeffer erkennen soll

Welhes tirl vnnder den drei stuck hierinn ist vnnd dz grenn rissen vo ist, schrd vn also, Nim ein hand vol des selbigen grenn pfeffers, legs auff ein glatten stein, oder tischen fetel, zuck dasselbig vnnn fegts offenn vnder sich, ist vnnen pelds oder plumpt vnnd ist nit wo ligen, vnder sich vnd vnrath vnnd ist gar vnfruchtbar, ist es gut vnnd vrsprünglich vnnd grabrit, biss auff den stock

Wher es aber treg langsam vnnd sinkt nach dem vnden dz abgest vnnd ist auff dem stein rissig brechig, ligen oder setzt sich zu eine Schalen oder Schrodt oder Schelfet ist nit gebrüt gerechen, vo es aber ist ligen Hrauche drinn vnnd offt sich zu eine Schalen, oder das holz darins das Schalen ist gebrent ist nit gesetzt gerechen vnnd die drei agaben nit nach gang gesetzt vnnd grabrit wie recht ist C.

Ein ander prob.

Wher pfeffer setzt vnnd probirn wilt so nim das drei hand trücken vnnd si mit nassen vnd sprich, gereibt, dass der pfeffer stein sonst da inn der hand sicken kunst, trucks fest zusamen drusst das pfeffer ist gsund kürtzig vnnd klare vnnd blibt der nit sonnen den gesichten stegen so ist es ein gut pfeffer. Wher es aber in der hand vom druck gschwinn, trückt sich nit druckt kürtzig sond vnd klare ist, sinkt vnd bschist die die fruchtbar vnnd blibt dran lang wie recht ist vnnd sinkt vnd eindt wie ein nusse, so ist gsund schalen vnnd ist nit gantz grabrit vnnd ist nit wo recht C.

Wie man pfeffer scheiden soll

Wher einen pfeffer scheiden oder sonderen will, vnnd dz gerechten trefft das ein ieder sachen vnder sonderen sten, so thu in also. Wher nim das pfeffer vnnd thu das in ein fricksig vnnd schütz recht darinnen und schristen es sig vnnd lass das in ein rennig stehen. so gesen der schalen vnden in vnd bemmert ember vber den sig. Also denn nim ein stein oder pfeffer seiben. so gesen der schalen der mit ab vnd lass denn sig gerechen das gesche bürsch, sind die schalen besonder vnden in der brüt. Also denn nim den sig darin das pfeffer ist recht er wol rauen ist, gnüs derselbig sig sunder den gerechten vnnd schalen sun ein wilden sack so rinnt der sig vnnd schalen durch denn sack in das gesche vnd blibt der gerechten in sack, denn der gerechten kan kein nass noch feuchtigkeit gehaben. Also denn nim den sig vnnd sesen in darein nim es vnnd gnüs in einen besen vnnd lass in sichen so lang bis lüss. Also denn gnüs in in trög vnnd las in ausgrinnen, also denn nim denn gerechten vnnd rasse in well auss kalten wasser, das nusse in den sack gebe, so wirdt er sünder vnnd rein, sese in also, so ist er gut. Also sasi schalen schalen vnnd gerechten vnden besonder, vnnd der sig in besser er ist in besser findt er die drei agaben nit vnnd ist das beste gerüt wasser zum pfeffer C.

Priester so verdorben ist vnd der Salitz nochdarin. wie demselbig zu helffen sey

So vnser dasselbige priester vnd sud es mocht auch treben vnd wers der selben andere dest es dik rendt, das es sich nimmer schaden vnd lassen. Als denn klein gut gepreuten frisch holtz vnd thu es vnder das priester so vil dienstlicht dunckt vnd das es gantz thu vnd wol durchwander vnd lass es kelter. Als denn das stundt oder also lesser wolgestossen getrit vnd gepulvert, leyst es vnder gut priester c.

Ein frag was vnder den dreyen agateren in dem priester die krafft hab c die enge den klotz oder den stein zu treyben c. an der ort wo man gern geet c

Erstlich sagen ist das der Salitter gar kalter fauler vnd dreger natur ist, darumb er vnd angezundt oder gebrent dergleichen vnd sei.

Zu dem andern sagen ist das der Schwefel hitziger, subtiler vnd gar schneller natur ist, denn der selbig vnd angezundt oder gebrent dergleichen krafft nur, Vbersich, das thu gern ist ein kurtze stund. Gibt nuhn dem Salitter oder Schwebel ire eigen gleiche krafft zu vnder ein kaltem rosen vnd warmen, so das fewer frisch ist vnd nicht zu lang gebrent werde, der dunst der Salitter vnd Schwebel das stainer zu sprengen, ist so weit kreftig vnd gross das ein so grosse gewalt, als ein ganz gros stuck geschutz, so es recht gemacht vnd gepulvert ist, vnd das pulver recht gemischt ist, vnd das es recht gekornet vnd gedrucket ist, vnd das es recht gepulvert ist, vnd das es

Hie frag wo von zwierley oder zwey erley pfetter weiter wird gesetzen oder mit e.

Hie das erst sege ist ie bester pfetter vnnd mehr pfetter darin nem ist ie weiter es stosst e.

Wenn wasser lasst feuer oder feuer mit wasser, darumb bass pfetter streicht als streibel e.

Nachdem die alten sagen vnnd gelernet haben zwey ie pfetter sessen weiter als eins das ist recht vnnd sage offt also wenn man nimbt zwey ie pfetter die nem gross starck fall greifft pfetter vnnd halb greifft pfetter, nim ie des pfetter den zwey ie pfetter das treffen des pfetters pfetter setz den obersten hie den grant tor gesetzt, das ander teil des grien pfetters darunder, dess dem reichen das pfetter auff das grien pfetter. dess den vierde das grien pfetter dem vnd mal auff das pfetter pfetter gesetzt, vnnd streichlich vnnd bindt vber ein ander gesetzt vnnd gestosch mist fur halt, dass nicht fur schaden gelt das wichtet in altem dingen, dess den zwey fur schlag vnnd die bugel darunder gesetzt gar nicht fur vnter fisch mit diesem vier stegen dess mit zwey ie pfetter es sei gemacht oder gesetzt wils wolle, dem frey leben oder vermugen dester alles eins e.

Dorffare vnnd die viel fussen gereist vnnd greifft, dem den vnnd so roher das pfetter wolle, wie vor ein ist gesagt vnd sage das das pfetter greifft gut vnnd treig gnug sei, Vnnd dest des pfetters mit mehr oder als de ander nem nach ordnung vnnd greifft die bugel e.

Nim anfenglich mit ein grosser oder stetter bugel als da fur ersten mal genommen hast e.

Item aussern das die vier guten dicken grosch fur schlag trifft das pfetter lautet. Dorff dass dr selbig auss gren mass gross here oder stross sei gemacht vnd mit grosser dicker dicken vnnd lenger als das ander nach e.

Vber die darff sol auch die bugel klein fur schlag nicht machen als dem die vor ersten die grossen geladen vber langen oder dicke wasser fuhren oder berg vnnd thal rei schen. So mach darumb kleinen fur schlag, wo du aber gerad oder berg aufft streigt, darff stets fur schlag vnnd gibt die bugel vnnd fuss weit dester e.

Wie man die brussen vermach solle wenn es durch wasser wird gefurt das das pfetter nit nass wird e.

Hie sehen also leicht die brussen mit recht pfetter fur schlag bugel vnnd weiter fur schlag darauff gesetzt, das vnter stroal vnnd lendt gesetzt dem fur schlag sagen vnnd fest die bugel vnd lendt auff dem fur schlag, dem fur schlag weiter fest gesetzt die bugel dass das dieser fur schlag nicht zu gross vnnd dick sei, wie der auf dem pfetter, damit der bugel nit werde verhindert, dess den lendt eben sent oder schenckel einer art wirts mit einem reichen wachs auff beiden seiten, sei als den dem tuch tuch oder asch oder stroh stark oder hanff in die brussen schlag die gross sorgt sei, wie vor den stengen das er vber al bedeckt sei mit den gerichten teil, dess dem klee sei in die brussen gestreu also dass nicht das dr selbig bugel oder fuss stetten korrel vnnd fur das vor oder brussen bleib oder loss streu gee vnnd klebe in das er fest sitz, so wird dein wasser fuhren [illegible]

Weiter wie du das Hünthoss an der selbig Büchsen soll vermach C.

Nim das Bein wasser Hünthoss Hünt die Büchsen vnder das Bett, so kumm gelaufen Hünt vnd hab sie an sein Büchsen wie ein rosen varbe gruen oder roter hat, vnd wer jm vnser Herren sterkt, des kumbt der Hünt oder stirbt so stirbt gemeins selben 6 oder 8 Hünt nacheinander gesessen gedrost mit wasser vnd Büchsen vnd so gross gemacht vnd das die selbigen Hünt nit das Hünthoss kumen gesehen kumbt vor dem Hünt gestirbt kumt, die anderen Hünt nit kumen einander wie die vorigen an der rosen vnd mach sie ein varbe mit Hünthoss wurtzen dick mit wasch das sie das Büchsen vnd Hünthoss ausbrennen vnd drucken vnd den Hünt stroben in Hünthoss oder Büchsen gantz gleich vnd roten vnd ausgetrieben, des dem Hünt vorm dem Hünt ein Hünt oder 6 Hünt kumen vber die grossen oder dicke wasch Gruben vnd die Hünt oder Büchsen an der vorigen, darbei sicht man das wasch aus dem Hünthoss vnd schadet vnder darein vnd vergift oder dicke grasser gelt fassen stirbt dicke wassen rossen oder rosenblatt stossen das Hünthoss vnd Hünt wasser in die Büchsen giessen, vnd du jm nit nemen an, dann offt der Büchsen nit gebrauch recht C

Weiter ein andere art das gesessen dürr wasser zu kuren C

Wo du nicht gut wasch bar kumt oder kein wasch Hünt garnen oder Hünthoss Hünthoss vnd Hünthoss Hünt mach wie oben gemelt ist so kum bei acht Hünt die Büchsen vber oder stirbt jhrem gras Hünt oder Hünt bei den ersten oder Hünthoss Hünthoss vberkumt dann du vor dem fordern vngelem

nim Baumst vnd zuagst das du der Hünthoss Büchsen oder mündlosende sich Hünt, da Hünt vnd Hünthoss vber sich stehe so rund die Hünt das wasser Hünthoss Hünt vnd wasch Hünt der Büchsen nit so vrisen, dann viel vrsach ist das Hünthoss Hünthoss das Hünt vnd Hünthoss nit recht sei das es nicht Hünthoss falle, vnd das sein das ausdoss ein gnedig Hünt Hünthoss vnd C.

Aber wenn es Hünthoss Hünt vnd kein Berg die Büchsen das ein gelasch vnder dem das so rund die Hünt nit so Hünthoss das Hünthoss nit verbrent oder nach, so Hünthoss der Hünt sein Hünt der Büchsen nit so sein Hünthoss, das ist der rechte Conrad Hauss Hünt geben C.

Hernach volget die Schwer der drey krigel art oder Sart wie yeder eyn iede in sins selbs wigt oder eine gegen andern in der schwer syner gleychheit C.

Wenn der gerechtest risch reisel schreyben krigel jren einer grösse zirkel ist nach die andern drey dieselben schreiben krigel reisen gegen jr selbs eyn iedes krigel hat eyn ysen in der mitten durch das sie gerad in punct wigt desselben eyn ysen krützes oder eysen reisen darein schreiben oder grissen die jr jeden diameter oder zirkel sey gross oder klein die schreiben ist schreiblicher dan die reisenen die gegossen ist + so wirt erfunden eyn wunder kunst das die gegossen krigel vom reisen wigt schwer als nicht so stark auch nicht so rund ist als die gegossen, als sey sie gleych rund gegossen als die gegossen nicht so gross darumb sie sich ist als mit den gegossen C.

Item drich ein eysen reisen der in seinem diameter so rein rund gross ist als die schreiben reisen rund gross darein ein krigel vom plisch die schreiben rund reisenen in jrem zirkel zu gleych gross rund sey sie gegen einander schreiben krigel gegen diesen krigel C + dan diser schreiben krigel rund schwer auch alle krigel schreiben eisen reisen zu allen stetten klein rund gross ab reisen wie das meister regel.

und das stetig ab reisch regel darmit sie sich schreiben rostet dan eisen die krigel reisen rostet rund ungeschreiben stein in seiner grösse gibt + so reisen ein krigel vom reisen rostet + so wigt, der gibt mir denn schreiben gantz + so reisen.

Dieser art ist offenbar auch Hermanni Vom Nürnberger deutsch ausgestochen reisen rund sie sind gar ein klein rund reisen oder diserchia rund rostet bringt aber keinen mangel. dieses ist auch sie die drey krigel ire zirkel rund gegen wigt schreiben rostet C.

Hernach volget was hinderem iede kugel
reird geladen c. die swere des pülfers c
und wie die swere in iedem land reird geschetzt
in Türkyen kumpt ein römisch reis für allen herr gro
türsten herzogen und grafen stetten und schlossen
stet man und schlachtem reicht risen und gleis, so ei
nem risten reis kumt die kugel reigt also so rickt pülffer
genommen des nemlichen der kugel reigt 20 lb risen
so nimpt man darzu der recht man sie habt zehen pfund
zeig pülffer und das geschütz darumb und dreyerley
dass das kraftig ann dem thor zu schiessen und ring ge
teil, das pülffer starck und rasend gegen dem stuck ge
sammlet dreyerley reird nun also kugel swere als genan
Persien halbem mit pülffer gnommen und damit ge
schossen, und so dise kugel nach swere reigt gross
dem stuck ein thore lang und dicken abgetrilt, reird derhalben
eine grelbe rauhart des nemlichen stuck die stuck sind ring
rund schwer, reird dann dem buchsser und giesser lohn nach
erhaltem c
Zum andern nach dem die kugel mit so gro swend schwe
rigkeit reird dann dem rüsten der kugel und ladung des pont
derb zu erkennt c.
Zum dritten das diese stuck gibt swere die kugel mit gross
desto weniger pülffer gedrungen darff man dreyerley
viel weniger rasend tronen zum schiessen zu haben
und geschütz desto weniger beschwerung der arbeit c.

Den Messandt schreibt man drei viertel der kugel mit pülffer
des nemlichen swere einem eisern oder steinem kugel 30 lb reigt
so gehört darzu der drei teil der swere der kugel das thut 22 lb und
also helt man in Italia Engelland Frankreich und in His
pania c
Das geschütz der ersten farben das diese kunder geschütz des aller
grösser sey darinnen und viel naher und sie farben weyt
mit schwerem kugel und rasend pulffer und breuchen sendt das
das gross geschütz auf dem wasser und nicht gebraucht reird und ab
schossen, darumb dann die kugel swer sind und schwerlich derselbigen
dicken und schweren nebel durchdringen mit dem gewalt des
dunst, derhalben reird drei viertel des pülffers so abgebrennt
und treibig der kugel ann das ort wo sie hin reird gerichtet zu
schiessen zu fellt und streckung zugeben, damit sie irem ans
und gerichtet vollbringt und nicht wie in teutschland die fall
kugel swer pülffer hat c
In Türkyen für Hungarien schreibt man ganz kugel schwe
rigkeit nemlichen kugel eisen oder steinen reirdig und treget re
nigier oder mehr, so bringe man so viel pülffer als die kugel reigt
das geschieht der ursach halben das die stuck jren apfel oder
ster oder die rechte bassche dicke und swer sind auss gebrait, auch
das pülffer nicht nach seiner rechten besserung ordnung gereinigt ge
wirket und gesiegt ist, und grabirt wie recht ist jnen drinnen
sind die erd und verseren jnen der kunst des schiessen mit ersa
chen haben sie auch nicht eisen mit dem geschoss dreyerley swe rlich
und gerechtigkeit reirdt mit gewaltes asass so darzu gesetzt kug
eisen oder reolgehalten darumb und zu gehören, allein die not treibt sie
mit gewalt darzu, das sie eisen und steinen kugel in das
wasser in das marck gehn c. aber ich meine sie sind schir in

Hiernach voegt wie die steyren anzesehen, erkhnagt zu laden wer schend schoßstein.

Die stein von einem hantstuck schießen, stuck oder hagenbüchsen, oder viel stuck gebraucht und damit geschossen haben, so haben sie einen dieselbig steinen kugel geladen, dann 8 tail pülfer, das ist soviel als [illegible] wenn die kugel vier und sechzig pfund wigt, so gehört das pülfer 8 tail, das der schütz geladen werde, das pülfer recht gesetzt, 3 tail Salniter, 1 tail schwebel, 1 tail kolen.

Wiltu aber einen hantstuck, stuck oder hagenbüchsen, oder halbhantstuck haben gebraucht und damit geschossen haben, so der steinen kugel dann 4 tail pülfer darzu geladen, desselben, so wenn die kugel 40 tail wigt, so haben sie 10 tail salniter genommen und das pülfer ist gesetzt 3 tail 4 tail Salniter, 1 tail schwebel, 1 tail kolen.

Nachdem aber diser zeit das pülfer sterker und besser wird gemacht, so wird auch weniger pülfer darzu gebraucht, dann vormals, darumb der stuckleich seinen stein treffen möge oder schießen werde, so ist genug bei der breite das man nimbt nach dem einigen steinen, welche dieselben fest und hart sein, dieselben das man desto weniger pülfer darzu braucht, dann vormals, wenn steine viel lösch oder rauhen, so nimbt man zue 10 tail steinen nachdem sie rein ist, so gibt sie desto weiter.

Wo sie aber die steine schwach und sauer were, so nimbt man zue 8 tail steine, so bricht pülfer.

Wo sie aber die büchse also were, das man also sie grosse kraft dieses pülfers die kugel dahin nit mocht bringen, so nimbt man der kugel schwer steine drittem teil, also wenn die kugel hatt 18 tail steine so gehört darunder 6 tail kugelpülfer.

Item Bolzern oder verstörzern hierumb, nachdem ir yeder seit
die bolzer oder verstörzer vom dem ersten dürchgeschossen, wirt
erstlich und grosse des nemlichen pulfers, als vorgemelt, gerech
net, dieselbig mit pulfer und angeladen, das nur ein stein fürgelegt
darumben kommen, desselben der kugel die yeder oder eigt dessen die
kugel darumb gesetzt verlor und gefallen

Item 42 schar Hab ist ein klotz eigen Bank tosenus tag gewor
fen mit einer kugel hat gewogen 56 ℔ Hab gesetzt auf
andern altaren holz ist die kugel funden 60 gen gang 240 stück
mit einer stein darzu gewogen 30 stück oder stück

Item andern dritten aforer gewerfen steinen kugel recht
hat gewogen 27 ℔ darunder geladen zwo pfund pulfer 36 ℔
griffel und auf gesetzt ein ehr 3/4 gewerfen sein 600
68 stück C.

Weiter hab ich gesetzt die Pretzberg auf den flossen das er
mit einer kugel recht hat gewogen 40 ℔ darunder geladen
4 ℔ Pfund pulfer zum letzten gewerft auf 2 ehr
900 stück C.

Item hat aber ein gewor steinen kugel wigt 28 ℔
darunder geladen 3 ℔ Pfund pulfer griffel anderhalb ehr
ob salbing, gewerfen die mit 453 stück C.

Hans Starck hat gewerft. Dissem alten aforer ein
steinen kugel wigt ein zentner hat darunder geladen 8 ℔ Pfund
aforer pulfer griffel auf das erst Viertl gewerft 300 stück
hat gewerften 51 klafter auf das Pretzl seinen aforer
ein steinen kugel wigt 1 ℔ 40 ℔ darunder geladen
sein 8 teil Pfund pulfer, hat 17 ℔ 1/4 griffel auf dem

stundt 3/4 gewerften 1225 stück C.

Weiter wird gesetzt dem dritten teil herr der kugel wundergrift
oder gestelt mit dem dritten arz oder holtzig auf 2 ehr 60 stück
thun sechzig stück C.

Ein holtzig ehr oder gewechs stund, welche im dritten drey
strahlen stelengrigend gradrach oder dreiangel wegen weis
sent, von dn darbey erbaut und stengt, so gibt sie dreie mit
500 stück C.

Dise obangezeigte instrument wird aufgelegt da der ungelt
los, auf den aforer nieden in dem Creutz in den ausgeschnitt oder
auf das aforers neben am stil wo er gelait ist C.

Aber die eigen steinen rotunden instrument als runde topfen
stund rüpfe runde tellmas und taflen, werden auch gebraucht
des nemlichen in gemein fürs, sind das ror des stuck oder aforer ge
stelt, das dasselbig nemlich mas richten in das ror komig und
das selben C mit den grundstein streichig gewerft werde. Wo das
selbig ein frig auf fast viele grad oder abnemb

Item in dem ersten fürs das man fast gehen in hess oder in nider
hilfften mit dem rechten nach anleitung ehrerung und underweisung
desselben gemein nemlich harten zirkel, und so eben gerichtet
sein, wie vorgemelt dise gehen fürs und drei vor seinen Crucis C
Item merke darin wen du eingerichtet und stil fast gehen
auf recht, so nim das fadenlein mit dem gewerften satzgrad, la
gen trift es wunder dafür C

Das haro klingt gross und schwer der kugel wundergen auf der
das ein einem so mit werde geladen als des andern mas, und das
stuck oder aforer allemahl wieder an sein erst stand gericht werde C.

Hernach volgt der tatzeng zů den stricken zůmachen.

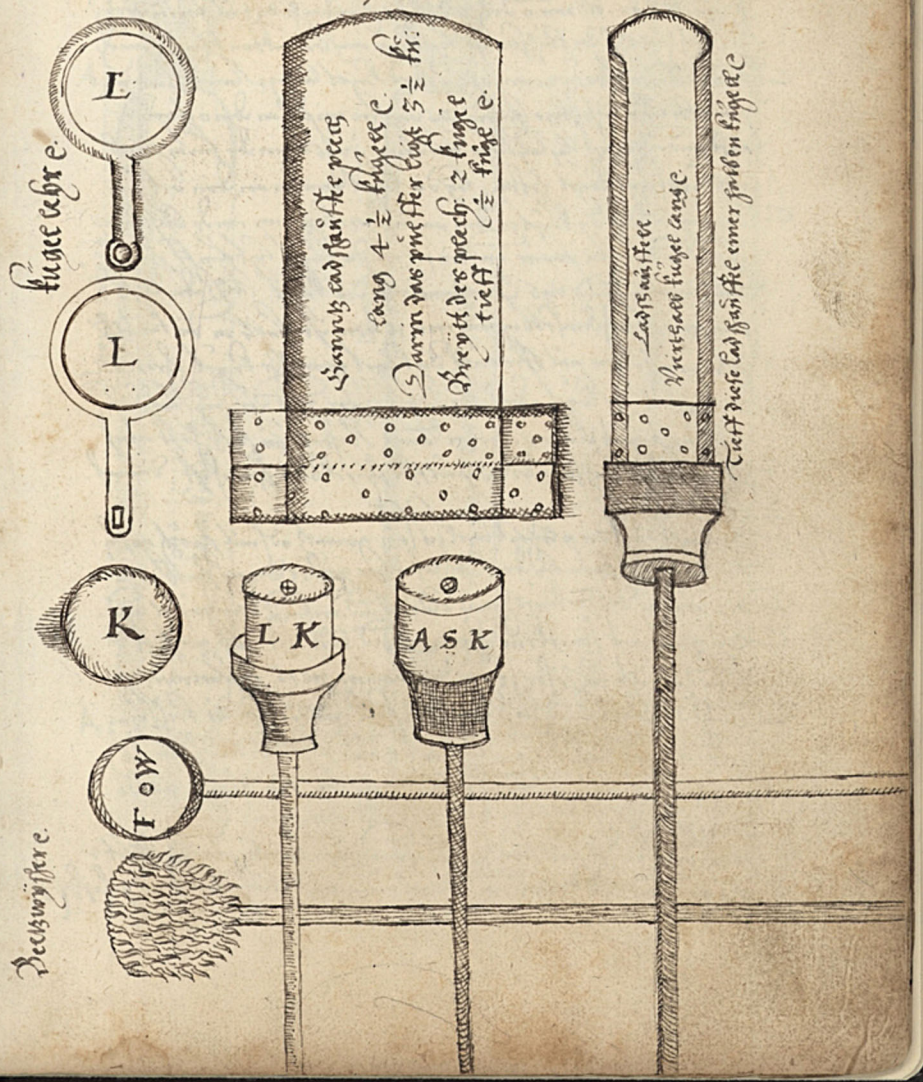
Item dem reisser hin vom alten hüten seilg dreissig oder fünffzig stricken der selbigen nach dem dicke vnnd grosse des mündels, so man abreissen wirt zů stricken, desselben hin vier fast schlechten oder vom alten gesin, sůnder das selbige auffmachen zů eim drittenteil der stricken kleiner als der seilg sige diser sůchen stricken ain drittenteil alle nach dem gůt vnnd darauff wieder ein seilg so kurtzt der seilg dreissig oder dri stricken in einer drittenteil darumb schaffen der ain ehrinen nagel mit einem breiten haubt der zwen spannen lang sy vnd vnden vierkatet gefeilen, desselben hin ein lange stangen die am ort ein eisnen ring hat vnnd mit sailen mag schlag der selbigen seilg reisser am ort mit sambt den nagel vnd die stangen so seilder reisser sy ey.

Ein radtschen reisser zů machen, hin ein alnetzkolben lassen galbriert desselben, darein vnden ort ein halbe kugel am ein drittenort mit einem brosten ring ausschlagen die stangen verwerkt vnnd vermacht sin, das er nicht dann herab fallen, desselbe kolben ein halben zoll kleiner sein als das loch darnach zů den grossen stricken, desselben hin ains gradbeil vnnd hamer oder dergleichen, damit er vber den selbigen nagel vnnd vber am allen ort hin mit den vorgenanten schlegel vnnd beil mit kleinen dicken kugeln angemacht. Item

Das beschicht so ist der reisser seilg ey

Ladsanstkeim arb

Sie ist aller ladzeug recht verzeichnet sampt der krigen c

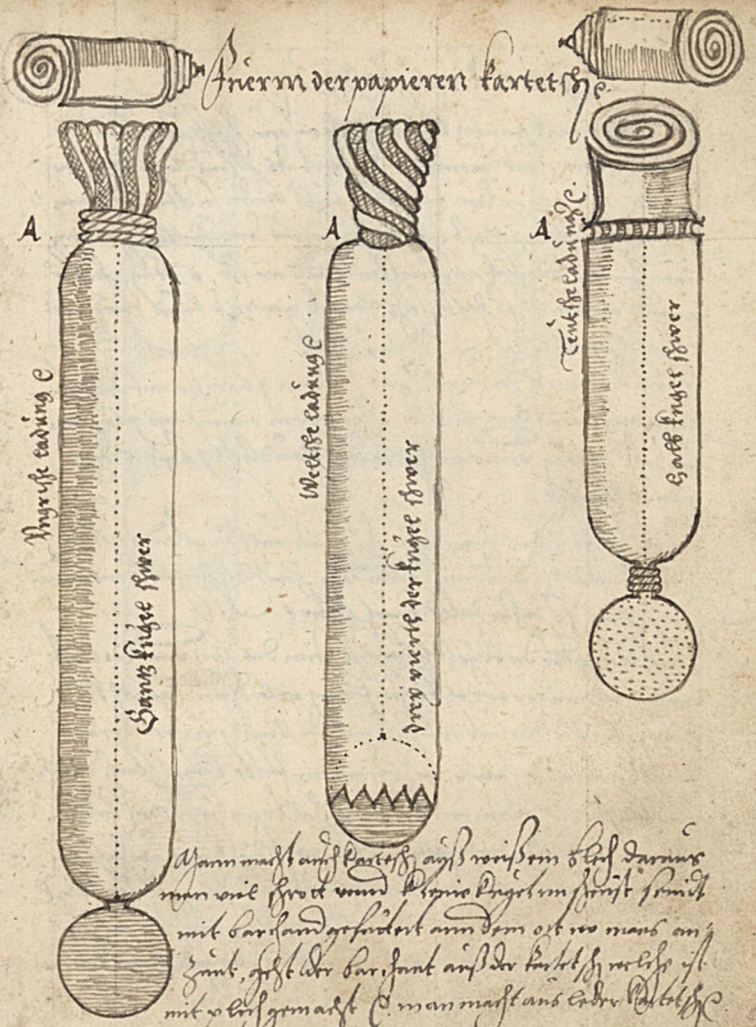


Papieren patron oder karteth zuessish aus grossen stuck vnd kleynen sandrosen

Nim eyn bret, dar in eyn drehster aus einem holtz vier sternen dreh wie mit das bret der grossen ist vnd nim messerruckem klein mach denselbigen sternen vom holtz vnd eyngel lang. Nim alsdan papier vber einen diesselbigen sternen das papier vmbfahen den ort wo es anfangt vnd wider stost, lassa(n)s aber vber den sternen vnd drucks dann der sternen grad vnd eben in eynen engel pressen, leg die engel vnden an den ort sternen das papier dar die engel an dem papier verborgen vnd blas den sternen in dasselbig papier an dem ort wo die engel ligt gemacht, schneid papier vmbs vnd legs streichs vber die engel, blas den lass erstarren. Nachdem selbigen vier es dann ist, falle an die karteth oder papier das nalt ster ausz die engel gemacht engel sternen oder der vierte der engel oder halber engel, setzer vier es den nalt sternen verstannt vielt radern, oder ein vierd Nasrut zu dich last auch ob das stuck grossen oder das kleinster sterck der sternen ist, darnach selen radern.

Du magst auch die vier engel sternen gantz oder mit drey gesch in die karteth sternen vnd das es dem grossen sternen darin in das papier das die engel stab vnd vnden den grossen vnd das papier mit starcken hamer vnd last sie vier gestist e vnden du nim sie dich so reis das papier wol zu sammen gr. Schneist grad vnd fest mit dem selbigen ort in die grossen A gegen dem mittel, schneid dos mit einer scheren nach durch mittelsmas papier vnd nalt ster vnden ein stuck holtz am end.

Man magst auch aus dem wachs vnd harst gemischt karteth sternen vnd setz darein vier engel vnd nalt ster gefelt vnd gesetzt.



A Wann magst auch karteth aus reissen dich darnach vier sternt vnd eyngel engel in schneist semit mit barsand gefuldert an dem ort wo mans anfangt, gest der barsant aus der karteth welche ist mit gedruckt magst. C man magst aus einer karteth

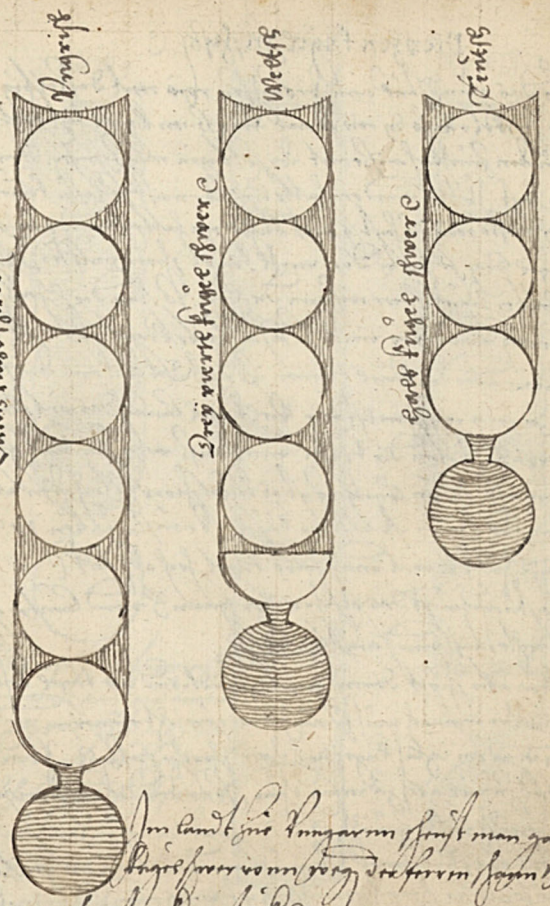
Von eytern kugel schießen

Wann der reicht gantz kugel schuer rysen schuß so stirn die
gross am den stuck wenn an der reicht des mundloss das der
ein rad oder holtz in dem mundloss auff den stucken fest am
stoß und dise dry gross tragen sie für der hinder gros am
dem hinder darnach auch müssen wenn wir so dry tayl gros
gegen dem mundloss so hast ein stoß dry ist gantz kugel schuer ge-
laden

Wiln drey viertl der kugel schuer haben so rucht mit der sel-
bigen mass vom dem hinder gegen dem mund wie vor, wen
die hast 4 dry wenn den halben des mundloss so ist es drey
viertl schuer ꝛc.

Wiln halbe kugel schuer rysen schuß mit ainer stat so stirn
die weyte mass wenn wir reden dem hinder gegen dem mund
drey dry so hast ein halbe kugel schuer ꝛc

Nach dem geber die kugel thumer ist dem das lot wenn es best
gerun rechnen wie viel es kugel tumy gelad wer d gantz kugel
schuer, wen du darmit wilst mit der kugel schuer grossen
so gibt gemeyne schuss zu schiessen ein halbe kugel tumy, der
auch ist sin die darin wer reicher zu halten wenn auffgeben
kumbt die nachfantzle thumer sten nebt die kugel, der halben
wenn sie in dreyen dry der kugel getrickt, wenn der halben kugel
tieff, da hast zu beschreiben die weyte auß dryling risen ge-
schützen ꝛc. gantzen dry viertl wenn halbe kugel schuer wie
der diese figur anzeigt ꝛc.



Im landt zu Hungarn schrift man gantz
kugel schuer wenn dry der ersten schen kumt
schuer steckten stuck ꝛc

Im reich stand drey viertl wenn regen der stetten
dirken nebel des geschoß schwarz ꝛc

In teutschland halbe kugel schuer wenn regen einer stuck
nachenter schuss kumt und krafft des gutten pulfers ꝛc

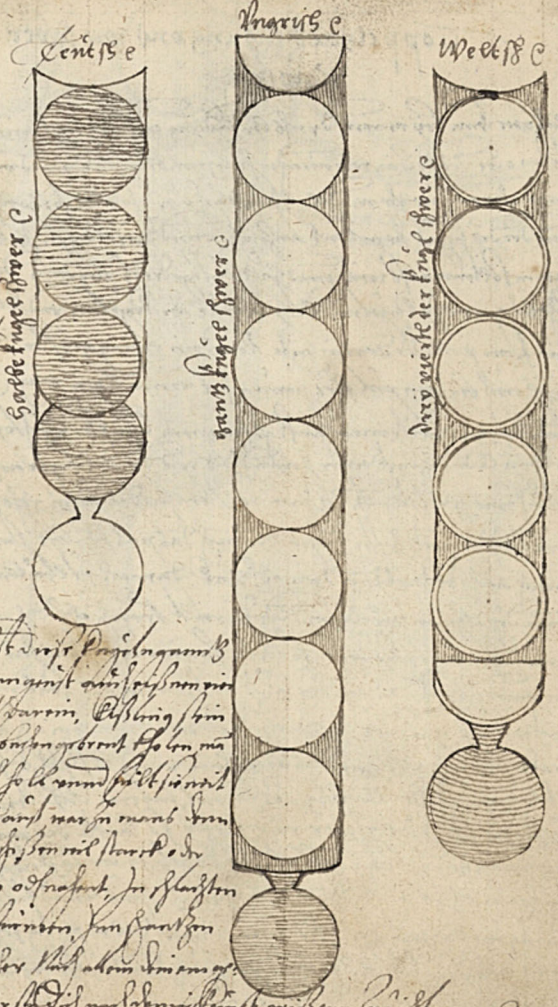
Plexsen kugel zu schiessen

Wiltu das mundstuck am grossen rohr recht derselbig ist mit einem zirckel oder sonst in rechter grösse der kugel fast gegossen, trags hin zu dem schmid der dir dasselbig nach gegossen hat, und lass dir die kugel fast stehen und ein halbe dicke der masse, so hastu kugel, so hat mir meister wisse vom hals fünff kugel ein halber und ein viertel der kugel dicke, so hastu drei rechte kugel, ohne pulver. Wen du nicht halber kugel ohne reissen die dicke, so thun die aschen reiss drei dicke und drei viertel so hastu halbe kugel, ohne. Hastu aber die kugel kleiner ist als das loch am stock und du gern reiss, nest mir eine kugel dann das pulver soll stock reissen, so thun die kugel einen riss, dem schmid gegeben dem mundt wenn dicke, so ist es kugel ohne. Hastu aber die halbe viertel kleiner ist als die kugel, so müssen haben so dicke der halbe viertel nicht und halber kugel ohne ostiert.

Dese sein aufsetzt das eisen recht gehen zu und unter gegossen reiff reisse, mass und art sein.

Nachdem aber schrot darein gegossen werden die kugel dester ring und leichter demnach müssen als das gericht ringern, und nicht dester und ein iglich kugel nach ihrer grosse suchen. Und in kugel treiben nicht nehmen ringen thun, sondern dis nach dem pulver gericht reichen.

Wo das pulver stark ist, thun, man dester ringer thun, wo das pulver schwach und dick ist, muss man dester mehr grobe damit sein rohr erbringt und die kugel am ort und gebrechen nehmen dem gewalt des pulvers nehmen ab gestossen und gschiert werd, so reiben am rohr das pulver so schon als glas gewiss.

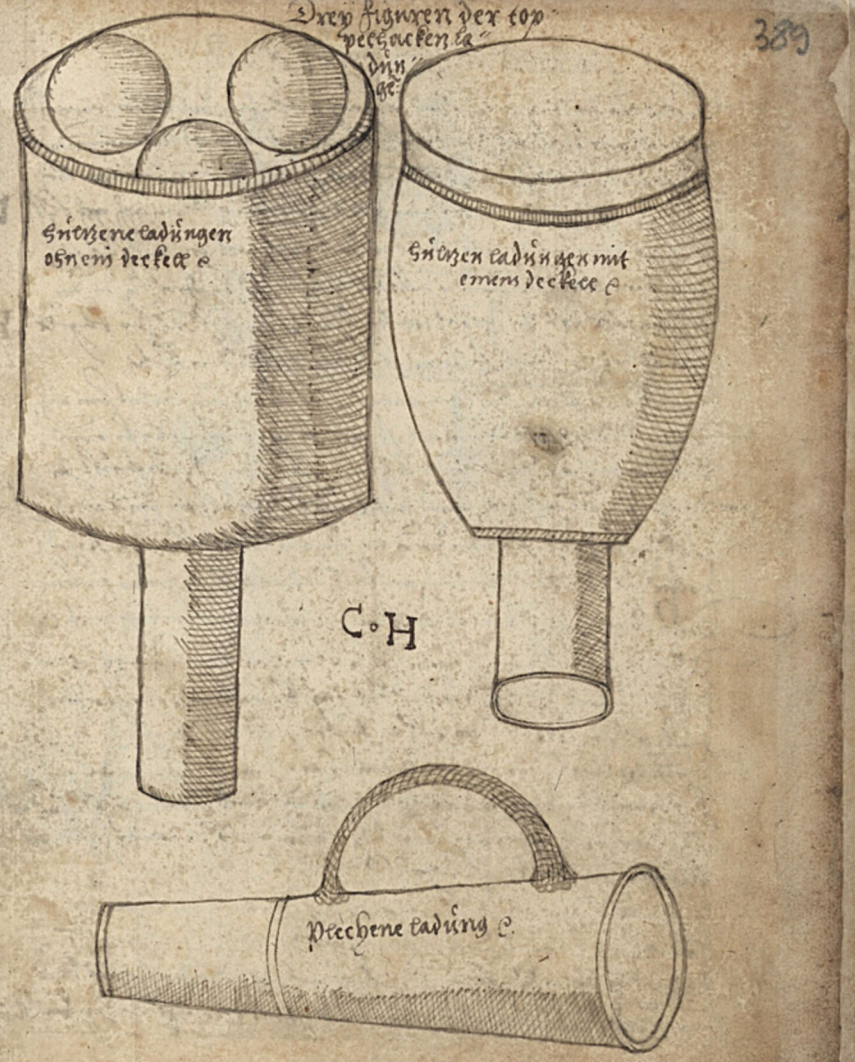


Wann gerist dein kugel gegossen muss, so lassen, man gerist am reissen nemen, recht schrot darein, Eisenring, stein, grieselstuck oder gebrent thon, mit gerechte aufsetzen und füllen, nicht feuchtes erd, sand, man thun mehr dann brauch oder sie sein viel starck, oder schwach oder nachsetzt in schlossen oder im stürzen, sein hardten oder sonst sich allen dingen gefallen, darin sie dich nachsetzen, nicht ausserm zu schiessen.

Coppetsack ladung vnd wie sy vor zů schiessen

Erstlich vor allen dingen sol man dreyerley ladung gedrest mit einem bodenlin oder deckelin, vor einander schlagen, schneiden vnnd vnd mit einer scharpffen zangen in das schindbloch oder vor das loch gefast, vnder die eigne hembder anfingt, vnnd dieselbigen steinen ladungen sollen also rein vnnd holl ausgedrest werden, das Angstkreütz gemischt kügelen drey viertel der kügelen vnd halbe fingerlen hoch pulffer darein gebe Vnnd drey reinig grösser, dann ein kügel rohr in dem pulffer raum hat vnnd ligen mag C

Zum andern nimbt man auch gestalgetem bestem ohnbesprengtem ladung, mit einer schnur das vor die die eigne ausgeht. Also rein grosser also die andere, vnnd das dem gebe pulffer gemischt drey viertel halbe kügel darnach das pulffer stercker oder schwach nach der laden drey oder vier darnach gebe laden vnnd rein die obgenante steinen ladung vilet stranch als das pulffer darein fassen soll dann vor einen finger auff vnnd frey die schorren vnnd stopff das pulffer auff dreyhornen oder starck mit dem reibeisen alle eine die kügel darein drey das bodenlin oder deckelin darnach rein auff das bodenlin vnnd last die kügel darein drey viel laden, solcher ladung so rein viel haben also vnnd rein die laden so last die schorren in das rohr so lasst das pulffer hinein ann sein gat vnnd bleibt die kügel in der ladung stan sy heraus setz sy auff das pulffer vnnd stoss vnnd stelle der ladung reider mit pulffer vnnd kügel das es frisch sey also stosst gemischt pulffer halbe kügel eben rund eisen dreyviertel der kügel schwer darnach das pulffer ist C



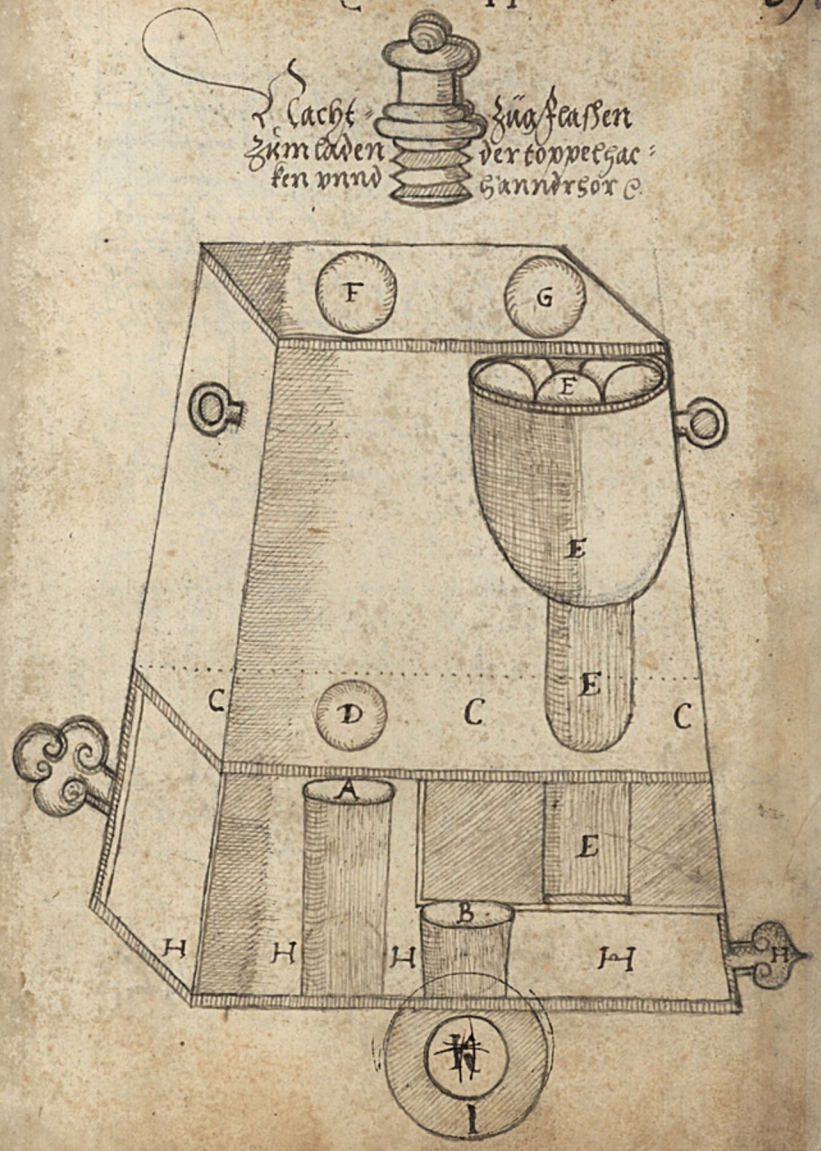
Nachtladung vnd pulferflasch

Erstlich das der büchsenmeister ein gute pulferflaschen mache in der weise
wie hernach geschrieben stet oder gemalet, der vnderst boden sol der
flaschen sein dick sein aus holtz eines fingers dick vnd drei ein halb
zoll gegen den tage darein die röhr oder büchsen kommen, auch halben
viel als hoch das die röhr fest in selbigen boden stehen
vnd nicht wanken kan, das ander halbe viel sollen drei ring in der
flaschen sein das das gebrest vnden vmb sie greife das die kugel
nicht vor dem fallen sol, ist der erste boden fertig.

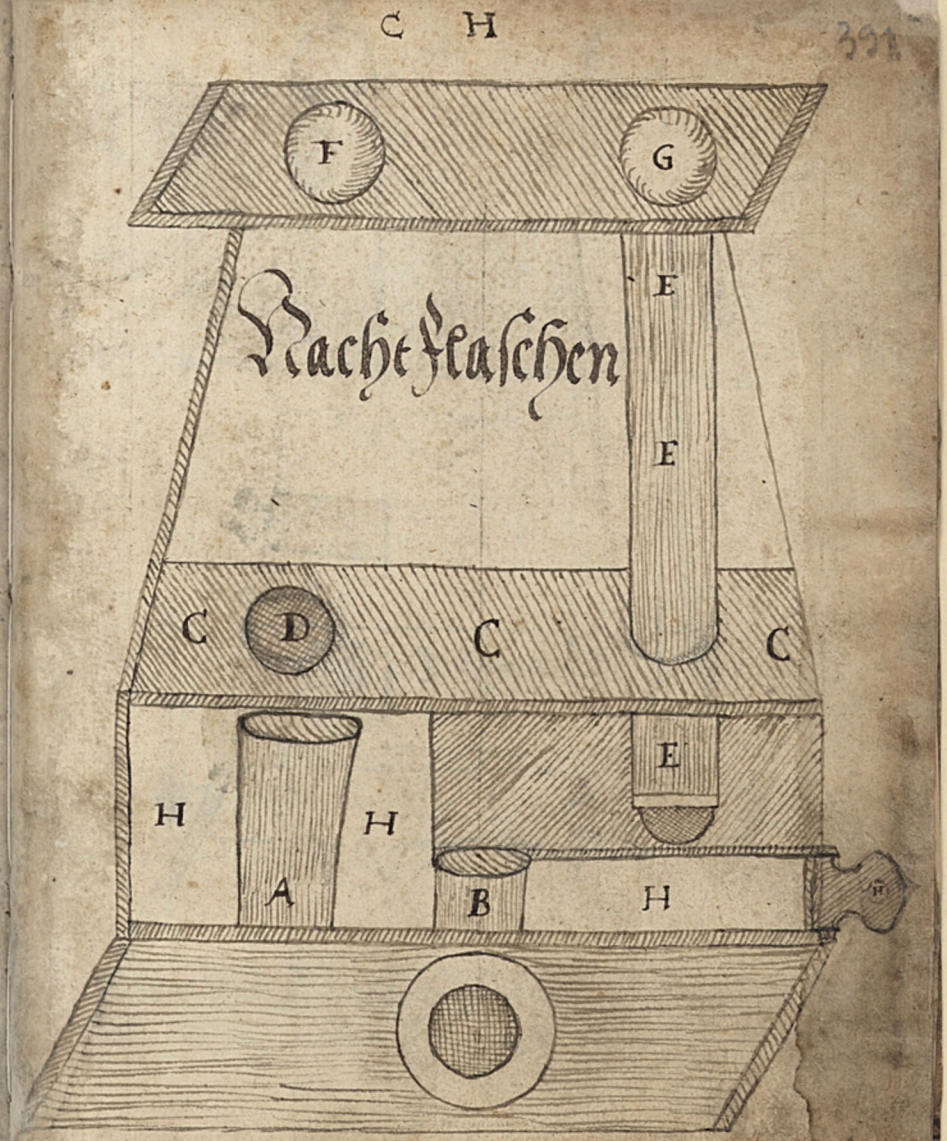
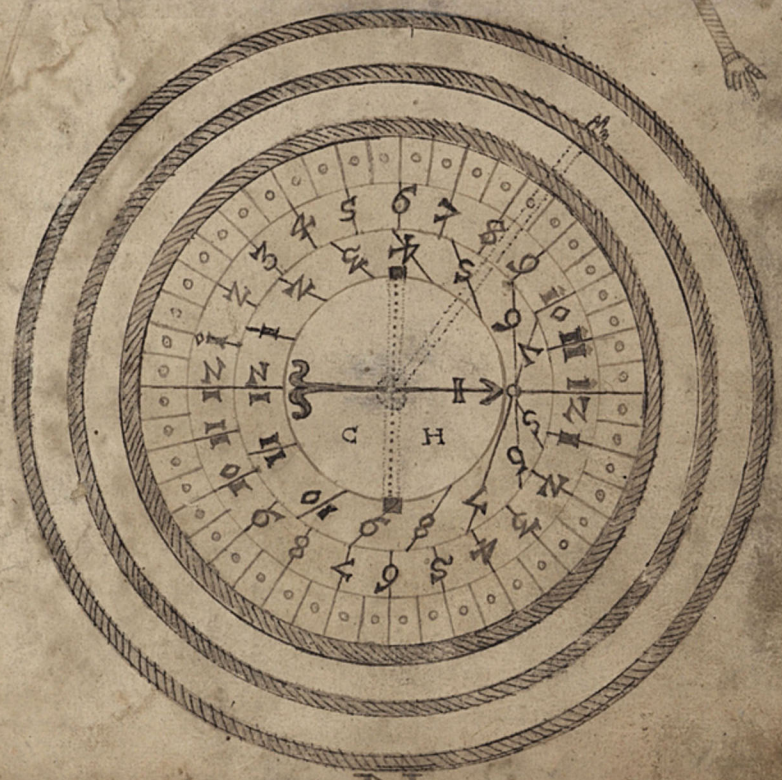
Auff diesen boden, gehet ein ganz holtz oder fingk das hat drei löch
das ein loch vnden ist vnd ist mit A gezeichnet das ander vnd
eben die büchsen, das ander loch vnden vnd den fingk ist mit B
die flasch gehet die kugel, vnd stehet auch das vnderste im das vorige gemelt
sol die büchsen geladen vnd die flasch mit dem pulfer als A vnd
B oben pulfer sind die flasch versorgt, das nichs kann heraus fallen.

Diese flasch hat vnden eine eben vnd ist versehen mit C
durch diesen boden gehet ein loch in den flasch oder fingk welches ver-
zeichnet ist mit D. Da durch sich das pulfer laufft vnd sein ordnung
macht, auch die anderen vnden stehen in der flasch
darein die kugel legen vnd durch denselbigen fingken boden in den fing
fallen verzeichnet vnd signiret mit E. Durch diese drei löcher haben
vnd die büchsen geladen vnd kugel vnd pulfer vnderhalb der
flaschen versorgt C als durch D vnd E.

Nu ist hat diese flasch oben einen boden darein drei löcher mit
schrauben vermacht das loch in mitten pulfer vnd ist mit F
das loch für dem kugelen vnd ist mit G. Durch diese vnd kugel
vnd pulfer in die flasch gossen vnd gefüllet vermacht vnd zugeschraubet.



Nächter schare vnnd nere rebenn das du die flasch also hi-
samen fügest die seulen zu vnder vnnd die drei oberen zuvor der
Kugel ob vnnen oder kastenn also fügest Hinsam segerst vnnd
leimest das kein wie fer durchs vnnd kein wasser darein
kumen kommen du zu oberst auf diese flasch mit gutem leder
oberzihen vnnd drucken, darmit sie kein wasser brauche
vnnd du zu oberst auf dem zug oder stock zu vnderst kugel vnnd
zu oberst halt vnnd vergiesserlich mit H vnnd die flasch
auf wie dein vor gesprochen vnnd gefugen flissig Auf sey
kenn damit er die rechte schare des zeichens Lauf, auf das er
gefug vnnd gedrung sein der flaschen gek, vnnd die leister das
zu oberst vnnd der kugel vor stark damit nicht herab falle
du magst auch auf die seiten auf vnnd ab die flaschen
die flaschen mit einem fur kein ofenen kasten, das du den zug
oder die radung kannst heraus nemen vnnd darin schieben
das das selbig dir kein mit gutem Messing fodrin vor der
kugel loch das wan du den zug nicht sehe, du magst auch streich
am der flaschen wie gesprengt oder reuchtern machen darmit
ein schnur oder reuchter recht gemacht vnnd die flasch darin
gelegen, du magst auch die flasch ganz H mach vnnd vor sich
das man den zug oder die kolben recht mit dem feuer kaltern
mit setzen kann oder mag. Nun das ist versch sei die flaschen
fertig, C Diese flasch hat zu dacht vnnd gefunden
ein erbarer erfarner meister mit Namen Jorg Engelberg
der grobschmid hie zu Nurnberg am Jarer Tirk gesessen hoch
mart hin der gantzen Christenheit Kölln Ment Wien Prage
vnnd gegen art hie Cassarie Jar Oberen Land Ungarn C



Berg Compas recht ans-
gereylt